INHALTSVERZEICHNIS DER JAHRESCHRONIK 2015

Aus der Gemeindestube

Beschlüsse und Mitteilungen……...33-37, 110-114, 175-179, 181, 242-245
Restwasserkraftwerk in Betrieb genommen…….3
Strom – Millionen im Anflug……..13
380.000 Euro für ländliches Wegnetz……18
Bevölkerungsstatistik 2014……..39
Bürgermeisters Ruine……78
Ein neuer Vizebürgermeister……..103
Einweihung Vereinshaus……...109
Kontrolle konventionierte Wohnungen……115
Öffentliche Toiletten im Gemeindehaus……157
Santenwaldele ein Schwerpunkt……157
St. Pankraz erhält Kletterhalle……167
Arbeitsgruppe befasst sich mit Zukunft von Häuserl am Stein……167
Lawinenschutzkommission eingesetzt……167
Dienste im Rathaus und Mehrzweckgebäude……180
Kontrolle konventionierte Wohnungen……182
Rückblick Frühjahr/Sommer 2015……206-208
Abstimmung ab dem 16. Lebensjahr……233
Feierliche Eröffnugn des Restwasserkraftwerks St. Pankraz……...278

'S Pankrazer Blattl

Ausgaben:

- Nr. 1, März……32-77
- Nr. 2, Juni……108-151
- Nr. 3, September……173-212
- Nr. 4, Dezember……..241-280

Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein: Sie ist in jeder Ausgabe des Gemeindeblattes mit Informationen und Werbeinseraten präsent.

Erzpfarre St. Pankraz

Mitteilungsblätter:

- Jänner……2, 4, 5, 9
- Februar……..12, 17, 19, 20
- März……...23, 28, 29, 30, 31
- April……77, 79, 80, 82
- Mai……84, 90, 92, 95
- Juni……..……99, 100, 102, 105
- Juli……..153, 155, 156
- August……...…..159, 160, 161, 162, 164
- September……168, 170, 171, 172
- Oktober……215, 217, 219, 220
- November……...224, 226, 227, 228, 230
- Dezember……234, 235, 237, 239

Dem ehemaligen Kooperator geweiht (Altar im AH):……...93, 130
„Wir haben Erdgräber gewählt“……...…..157
Feierliche Einweihung des Urnenfriedhofes am 19.Juli 2015……...……174
Dekanatbesuch in Lana……....……260

Partezettel/Zeitungsinserate der 2015 verstorbenen Bürger

Ida Frei geb. Tratter……..7
Anna Gerstgrasser Wwe. Kaserer, Perkmannbäuerin..……8
Maria Marsoner Wwe. Andersag, Hauser Moidl……15
Aloisia Staffler Wwe. Holzner, Innerkaserbach – Ortler – Luise……16
Karl Heinz Mureda……..18
Elsa Maria Stand, Bodner Elsa……24
Maria Laimer Wwe. Pixner, Pixner – Moidl……98
Alois Pilser, Weisner Luis……104
Josef Pilser, Weisner Sepp……163
Hilda Unterthurner……169
Rosa Tumpfer Wwe. Cutrì, Wieser Rosa……214
Anna Laimer Wwe. Laimer, Bachmann Anna – Löschn Anna……216
Matthias Frei, Schwoager Hias……218
Ida Karlegger Wwe. Haller, Außerhillebrandbäuerin……225

In ehrendem Gedenken an die 2014 verstorbenen Bürger……38-39

Geburtstage, Jubiläen, Ehrungen u.a.

Jahrgänge
- 1945……188
- 1940 ……188
- 1997 Einladung……262

Glückwünsche
- Zöschg Patrick……51

Ehrungen
- Paris Albert, 60 Jahre Mitglied der Musikkapelle..……122, 233

Danksagungen
- Danke an den Sponsoren……127
- Erstkommunion – Danke!……134
- Neue Zelte für die AVS-Jugend – Wir danken!……185
- Unser neuer Pausenhof: Danke, danke, danke!……260
- Jugenddienst Lana-Tisens, Danke!……262
- Danke! Luis Laimer..……269

Jubiläen
- Feier der Ehejubiläen 2015……252

Verbände, Vereine und Organisationen

Gemeinsames
- Zentrum der Begegnung für Vereine……81
- Pankrazer Kirchtagsfest……91
- Segnung des neuen Vereinshauses……125

Musikkapelle St. Pankraz
- Eine Kapellmeisterin gibt nun den Ton an……8
- Jahreshauptversammlung der Musikkapelle……44
- Einladung zum Frühjahrskonzert……44
- Die FRAU des Monats……86-87
- Kameradschaftsausflug zu unserer Partnerkapelle nach Ohmden (D)……121

- Großzügiger Beitrag der Raiffeisenkasse……..122
- Veranstaltungskalender……184
- Helener Kirchtag am Sonntag 5. Juli 2015……154
- Musi, Grilln, Kestnpartie……249
- Einladung zum Adventskonzert……...250

Jugenkapelle
- 4 Themenschwerpunkte……...183
- Hey, hey Wickie……..184
- Jugendkapelle umrahmt Frühschoppen……249
- Vorstellung der Instrumente……249

Chorverein St. Pankraz
- Gemeinschaftsprojekt der verschiedenene Chöre des Tales……...49

Weißes Kreuz Ultental
- Weihnachtsfeier……52
- 24–Stunden–Dienst – die Zweite..……..119
- Das Weiße Kreuz Ultental wird 20!……120
- Ein Plus für alle Mitglieder des Weißen Kreuzes……..251

Bergrettungsdienst Ulten (BRD)
- Neues von der Bergrettung Ulten……..43

Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz
- Peter Pircher neuer Kommandant……...…….21
- Spendenübergabe……...46
- Lobende Worte der Ehrengäste……85
- Tätigkeitsbericht 2014 und Neuwahlen……..…117-118
- Florianifeier……...118
- 1000 Meter Löschschläuche gelegt……..……..232

Schützen
- Jahreshauptversammlung……..51

Volkstanzgruppe Ulten
- Rückblick auf das Tanzjahr 2014…….……48-49
- Tanzkurs……..……..……...184
- Faschingstanzen……..……...250

Bildungswesen

Mittelschule:
- Klasse 3B der Mittelschule berichten.....……...55
- Zu Besuch beim Bürgermeister……...133
- Müllsammelaktion am Pankrazer Stausee……134
- Berufswahlvorbereitung an unserer Schule……...262

Bibliothek
- Jahresbericht 2014……143
- Erfolgreiche Aktion „A schianer Advent!“……143
- Sommerleseaktionen 2015……..144
- Figurentheater – Die Geschichte der 3 kleinen Schweinchen……144
- Unvergessliche Begegnung mit Jugendbuchautorin Alice Gabathuler……145
- Jochen Till in der Bibliothek St. Pankraz……156
- Autorenbegegnung mit Jochen Hemmleb……281

Bildungsausschuss
- „Hände hoch – dies ist ein Bildungsüberfall……...65
- Schätze und Plätze in St.Pankraz……..…….93-94
- „Pendler_innengeschichten“……146
- Schätze & Plätze – Rückblick……..……...206
- Hobbykünstlerausstellung……269

Verschiedenes
- Kunstturnen in St. Pankraz……..133
- „Chronist ist Gedächtnis des Ortes und der Herzen“……...229
- 18. Tag der Chronisten……..279

Aus der bäuerlichen Welt

Bäuerinnenorganisation St. Pankraz
- Neuwahlen……52
- Programmrückblick und Vorschau……..253
- Traditionelles Preiswatten……253

Südtiroler Bauernjugend (SBJ)
- Tätigkeitsbericht……53-54

Verschiedenes
- Amtstierarzt – Wichtige Infos für die Almsaison 2015……..……116
- Ultner Lamas für England……139
- Milchwirtschaft……165
- Weihnachts- und Glückwunschkarten des Bäuerlichen Notstandsfonds……..259
- Trialogisches Treffen – erstmals auch in Südtirol……259

Handel, Handwerk und Dienstleistungen

Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (HDS)
- Ortsversammlung der Gemeinden St. Pankraz und Ulten…….……21, 54
- „Allianz für lebendige Orte……..……..139

Handwerk
- LVH übernimmt Steuererklärung……...65
- SE Hydropower nimmt Restwasserkraftwerk in Betrieb……66

Ultner Kaufleute
- Weihnachtsaktion der Ultner Kaufleute……45

Tourismusverein
- Ultental Marketing – Infos……62-63

Soziales

Familien und Seniorendienst
- „Ein Dienst, der nicht mehr wegzudenken ist“……...131
- Danke für 10 Jahre Freiwilligenarbeit……132
- Faschingsfeier und 25 Jahre Präventionsarbeit……...132

Katholischer Familienverband (KFS)
- Faschingsfeier in unserem Dorf…….45
- Kochkurs……45
- Kräutervortrag und -wanderung mit Gottfried Hochgruber……..183
- FOS Meran „Marie Curie“ übergibt Spende……...197

Katholischer Verband der Werktätigen (KVW)
- Young Woman@Work Day…….……..60

Altenheim
- Verschiedenes aus dem AH St. Pankraz…….57-59, 128-129, 195-196, 256-257
- Skirennen der Bediensteten der Seniorenwohnheime Südtirols……...127
- Sommerpatenprojekt des KVW und des AH St. Pankraz……...127
- Was bietet das AH St. Pankraz……...129

Bezriksgemeinschaft Burggrafenamt
- Arbeiten und Gemeinschaft erleben…….47
- **Umweltdienste**
  - Sammlung von Altmetallen……140
  - Jahresabschlussrechnung 2014……..194
- Familiäre Anvertrauung – Eine Erfahrung an der wir wachsen können……254
- Erfolgreiches erstes Treffen der Familienreferenten/innen…….255

Caritas
- Caritas bietet Ferienerholung am Meer……61
- Gebrauchtkleidersammlung Hilfe für Notleidende in Südtirol……199

Südtiroler Kinderdorf
- Faszination Computerspiele……...59
- Dürfen Kinder NEIN sagen? Ein Erfahrungsbericht…….211
- Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes…….255

Patronat ENAPA
- Hurra! Wir werden Eltern!…….258
- Änderung der Sprechstunde…….258

Verschiedenes
- Elterntelefon – Erziehungsberatung für Sie zu Hause…….130
- Jung & freiwillig aktiv!……136
- Naturnahe Kinderbetreuung in Ulten……..198
- Katholische Frauenbewegung – Wallfahrt…….252
- Bei Saisonsende um die neue Arbeitslosenunterstützung ansuchen…….……...258
- „Ich wünschte, ich wäre tot“……..267

Umwelt, Kultur und Brauchtum

Heimatkundliches / Chronik
- Ein heimatverbundener Pankrazer in der Schweiz…….……..69-71
- Südtirol unter Strom……73
- Paul Trafoier, Feldele – Paul……147-148
- Südtirol unter Strom…….150, 208-210, 276-277
- Jocher Geschichtn am Vigiljoch vorgestellt……...189
- Richard Hillebrand – Sieger-Richard erzählt aus seinem Leben……...202-205
- Johann Mairhofer, Kratzberger-Hans erzählt aus seinem Leben……...272-275

Umweltgruppe Ulten
- Zugvögel, ein faszinierendes Verhalten in der Tierwelt……..…126

Nationalpark/Forststation
- Die Alpenrose……140
- Die Welt der Bienen……..149
- Geführte Nationalparkwanderung – Juni und Juli 2015……..149
- Der Fichtennadel – Blasenrost……191

Umweltmaßnahmen in der Gemeinde St. Pankraz……190

AVS, Jugend und Sport

Jugenddienst Lana-Tisens
- Treffen der Gemeindereferenten/innen……55
- Kreativwochen und Schwimmkurse 2015……..…56
- Projekt „Take up im AH“……127
- Informationstag für BetreuerInnen der Sommerprogramme und Ehrenamtliche……135
- Jugenddienst – Schritt für Schritt viel erreichen……135
- Der Nanny begeistert die Jugendlichen……..……136
- Sag deine Meinung!……..136
- Eine Nacht im Gardaland……..198
- Fack ju Göthe, Everest……..263
- BetreuerInnen, PrakrikantInnen, Schwimmlehrer/in gesucht!……263
- 1. Freundschaftsfußballspiel der Treffs……..263
- 200 Kinder bei den Kreativwochen und Schwimmkursen im Sommer 2015……264
- Erlebnisreicher Sommer mit dem Jugenddienst Lana-Tisens.....……...265
- Projekt „Take up“……266

Alpenverein (AVS)
- Das Vereinsjahr im Rückblick……..…40-42
- AVS Frühjahrsbericht……..……123-125
- 45. Jugend – Zeltlager..……..……185
- Sommerbericht 2015……186-187
- AVS Sektion Ulten Info Ticker……..246-247
- Kooperation AVS und TV bei den Wanderwegen……247
- Wege und Markierung……...248

Ultner Bergfreunde
- 100 kg Skitourenrennen Klausberg……125

ASC St. Pankraz
- Pankrazer machen Tor – Umsatz……106-107

SG Ultental
- Präsentation und Vergabe der neuen Ausrüstung……116

Sektion Tennis ASV St. Pankraz
- Tennis in St. Pankraz wieder im Aufschwung……250

Winter/Sport
- Amateur Wintersportverein St. Pankraz/ Raiffeisen……...……50-51
  - Vereinsmeisterschaft 21. März 2015……:…….51
  - Ehrenpräsidentschaft für Albert Paris……..236
- Durchwachsender Winter im Skigebiet Schwemmalm……141-142
- Eislaufkurse und Saisonstart Eishockey 2015/16……254

- Kids Snow Day 2015 – Wintersport erleben……..…...269

- Dominik Paris
  - „Domme“, der Ultner „Blitz von Kitz“……..……10
  - Bodenständig und schnell……..88-89
  - Paris ist der Mister Kitzbühel……..……238

Aus der Unfallchronik

- Mit Glas beladener Lkw droht abzurutschen……...85
- Zwischen Verschalung und Lkw eingeklemmt……85
- Auto auf dem Staffelsberg stark beschädigt……..101
- Lange Staus nach Unfall im Tunnel……165

Veranstaltungen

- Veranstaltungen der Umweltgruppe Ulten und des KFS……...44
- Veranstaltungen 2015 Ulten……..…142
- Krippenbaukurs in Lana……189
- Ultner Genuss – Pankrazer Bergtisch und Gondeldinner……...192
- Seniorentag auf der Schwemmalm……192
- 11. Ultner Höfelauf……193
- Weihnachtsmarkt am Engethalerhof……...240

Berichte aus Südtirol

Sohlengängers Spuren (Bär)…..……3
Südtirol Pass 65+ ab Jänner Jahrespauschale……62
Fachschule Frankenberg Tisens öffnet ihre Türen…….……..66
Neuerscheinung – Kunstführer Lana und Umgebung……189
Regionales Familiengeld Gesuche können gestellt werden!……190

Verschiedenes

- Wildkatze Chiku……...…14, 25, 26, 97, 238
- Schlachtung von etwa 750 Hennen……..27
- 21.000 Exemplare verteilt (Bezirkstelefonbuch)::……..……27
- Neue Ideen für das Ultental und die Schwemmalm – Seilbahn……....63-64
- Temperaturmessungen in St. Pankraz 2014……...74
- Bau Kinderspielteich und Bodentrampoline……...193
- Bei uns in St. Pankraz……..……222-223
- Eröffnugn neues Servicegebäude an der Talstation in Kuppelwies……...268

Jänner



Fotogruppe Ulten



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Fest der Heiligen Familie **28. Dezember 2014**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	19.00	Vorabendmesse für Berta Thaler u. Elisabeth Gamper
28.12.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	20.00	St. Michael: Gedenkfeier *„Geborgen in Gottes Hand"*
MONTAG	19.00	Jahrmesse für Josef und Karl Staffler, Dora und Anna Prez, sowie für Adolf und Herbert Schwienbacher
29.12.		
DIENSTAG	19.00	Jahrmesse für Martha Stuefer, zu Wasser sowie für Josef Pöder, Erna und Emil Mitterhofer
30.12.		
MITTWOCH		**Heiliger Sylvester, Papst**
31.12	19.00	Messe zur Danksagung am Jahresschluss
DONNERSTAG		**FEST DER GOTTESMUTTER MARIA-Neujahr**
1.1.2015	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde Segnung und Aussendung der SternsingerInnen
FREITAG	19.00	Jahrmesse für Johann Pircher und Ida Götsch
2.1.		
SAMSTAG	**2.**	**SONNTAG NACH WEIHNACHTEN**
3.1.	19.00	Jahrmesse für Fritz Müller, Unterköfele sowie für Wilhelm Schwarz, Alpreid
SONNTAG	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
4.1.		Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch



In eurem Herzen herrsche der Friede Christi. Das Wort Christi wohne mit seinem Reichtum bei euch

MITTEILUNGEN

„Geborgen in Gottes Hand"

Gedenkfeier für Kinder, die gestorben sind vor der Geburt – kurz nach der Geburt – in den ersten Lebensjahren: am Sonntag, 28. Dezember 2014 um 20 Uhr in der Michaelskapelle.

KVW – St. Pankraz

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Montag, den 29. Dezember ab 14 Uhr zur Weihnachtsfeier im Pfarrsaal herzlich ein. Mit weihnachtlichen Erzählungen führt uns Frau Waltraud Holzner aus Lana durch diesen gemütlichen Nachmittag und Frau Heidi Lechner mit ihrem Team sorgt für die musikalische Umrahmung. Tee und Weihnachtsgebäck gehört natürlich auch dazu. Auf Euer Kommen freut sich der KVW!

Hinweis: Am Montag, den 05. Jänner 2015 entfällt im Gemeindehaus die Sprechstunde des KVW * * * *

Dreikönigsaktion 2015

Am Freitag und Samstag (2.-3. Jänner 2014) sind die SternsingerInnen unterwegs. Sie verkünden die Frohe Botschaft von der Geburt Christi, sie bringen Weihrauch, Kreide und Gebetstexte für die Hausräucherung am Dreikönigsabend und bitten um eine großzügige und hochherzige Spende für die Mission. Der Pfarrgemeinderat und der Pfarrer bitten um wohlwollende Aufnahme unserer **30** begeisterten SternsingerInnen. Die Dreikönigsaktion findet am Dreikönigsfest um 9 Uhr ihren krönenden Abschluss.

Unsere Pfarrgemeinde 2014

Im vergangenen Jahr wurden in unserer Pfarrgemeinde **12** Kinder getauft. **19** Kinder feierten ihre Erst-Eucharistie. **29** Jugendliche empfingen das Sakrament der Firmung. Gott, der Herr über Leben und Tod, rief **9** Pfarrmitglieder zu sich in sein ewiges Reich. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Pfarrgemeinde sei für ihren Einsatz im vergangenen Jahr ein aufrichtiges Vergelt's Gott gesagt, verbunden mit der Bitte im Neuen Jahr wieder weiterzumachen. Ein besonderes Danke-schön ergeht an Herrn Karl Laimer, welcher in sehr gewissenhafter Weise, unsere St. Helena-Kirche auf- und zuschließt!

PRISMA

FF No. 08 / 2015

WILDTIERE

Sohlengängers Spuren



Das Braunbärmännchen „M25" hat sich im vergangenen Jahr nur zaghaft in Südtirol aufgehalten: Das zeigt seine Wanderroute (in Rot).

(ml) Zurzeit soll „M25" südlich von Bormio friedlich seinen Winterschlaf halten. Das zumindest besagen die jüngsten GPS-Peilungen. Der Bär „M25" wurde Mitte Januar vergangenen Jahres im Übertsch mit einem GPS-Sender versehen, nachdem vor allem der Traminer Bürgermeister Werner Dissertori in Sheriff-Manier den Bären schon einmal für vogelfrei erklären wollte. „M25" hatte kurz zuvor ein Traminer Schaf gerissen. Darauf steht in der beschaulichen Gemeinde offenbar die Todesstrafe. Die Androhung Dissertoris muss jedenfalls auch den Bären beeindruckt haben. Wie man an den zwischen Januar 2014 und Januar 2015 mit GPS-Hilfe aufgezeichneten Wanderspuren (in Rot) erkennt, hat der Mendelkamm fortan wie eine abschreckende Grenze auf Meister Petz gewirkt. ■

Aus der "FF" Nr. 8 von 2015



Restwasserkraftwerk in Betrieb genommen

ST. PANKRAZ. Nach einer Bauzeit von nur neun Monaten ist das Restwasserkraftwerk an der Staumauer in St. Pankraz kürzlich ans Stromnetz gegangen. Die neue Anlage hat eine Konzessionsleistung von 231 Kilowatt und nutzt das Restwasser am Fuß der Staumauer des Pankrazer Stausees, der das Wasserkraftwerk Lana speist. Dieses wird von der SE Hydropower, einer Gesellschaft der SEL-Gruppe, betrieben. Das Kleinkraftwerk im Ultental ist das erste von mehreren Restwasser- und Energierückgewinnungsanlagen, die im Rahmen des Leistungssteigerungsprogramms an den Anlagen der SE Hydropower umgesetzt werden. Diese Potenzierungsarbeiten sind ein wesentlicher Bestandteil der Konzessionen.

Aus der „Dolomiten" vom 20.01.2015



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Sonntag nach Weihnachten **4. Jänner 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	19.00	Vorabendmesse für Fritz Müller u. Wilhelm Schwarz
4.1.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
		Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch
MONTAG	10.30	Altenheim: Messe für Theresia Laimer, Bachmann
5.1.		**ERSCHEINUNG DES HERRN - Dreikönig**
	19.00	Vorabendmesse für Franz Windegger
DIENSTAG	9.00	Einzug und Festgottesdienst der SternsingerInnen
6.1.		
MITTWOCH		**Heiliger Valentin, Bischof in Rätien**
7.1.	19.00	Jahrmesse für Franz Wenin und Margarethe Frei sowie für Ida und Johann Tratter, Alpreid
DONNERSTAG		**Heiliger Severin von Norikum, Mönch**
8.1.	19.00	Jahrmesse für Erna Wenin, geb. Karnutsch, Buchen
FREITAG	19.00	Messe für Alois Zöschg, Jochele
9.1.		
SAMSTAG		**TAUFE DES HERRN**
10.1.	19.00	Jahrmesse für Alois Laimer, Bachmann
SONNTAG	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
11.1.		

Katholischer Familienverband

Der Katholische Familienverband veranstaltet am Montag, 12. Jänner ab 19 Uhr im Altersheim von St. Pankraz folgenden Kochkurs: *„Teigtaschen selbst gemacht."* Kursleiter Christoph Walzl. Anmeldung bei Marianne Gruber, Tel 3482982324. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Ausmalbild zur Dreikönigsaktion





Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Sonntag im Jahreskreis **18. Jänner 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 18.1.	19.00	Vorabendmesse für Alois Parth, Haureggen sowie für Anna und Alois Matzoll, Bienenheim
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 19.1.	19.00	Messe für Anna Stricker, Altersheim
DIENSTAG 20.1.	19.00	**Heiliger Sebastian, Märtyrer** St. Sebastian: Messe zu Ehren des hl. Sebastian und für die Gefallenen der beiden Weltkriege
MITTWOCH 21.1.	19.00	Messe für Sieglinde Pixner, Haus Pixner
DONNERSTAG 22.1.	19.00	Messe für Walburga Mazol, Außerbirbach
FREITAG 23.1.	19.00	Messe für Jakob Frei, Unterohrwald
SAMSTAG 24.1.	3. 19.00	**SONNTAG IM JAHRESKREIS** Vorabendmesse für Peter, Anna, Monika und Matthias Müller
SONNTAG 25.1.	9.00	Amt für lebende und verstorbene ImkerInnen



Heiliger Sebastian, bitte für uns!

MITTEILUNGEN

Bibelsonntag – Bibelquiz

Anlässlich des heutigen Bibelsonntages gibt es wieder ein Quizblatt für interessierte biblische Ratefüchse. Diesmal führt uns unsere spannende Spurensuche durch das Markusevangelium. Der Grund für diese Wahl ist, dass im heurigen Kirchenjahr bei den Sonntagsgottesdiensten Texte aus diesem Evangelium verlesen werden. Das Markusevangelium ist um das Jahr 70 n. Chr., vermutlich in Rom, entstanden. Die Mittelmeerwelt erlebte unmittelbar vorher eine bewegte Zeit, weil gleich drei Kaiser die römische Herrschaft beanspruchten. Ausgerechnet dem General Vespasian, der kurz zuvor den jüdischen Aufstand niederschlug und Jerusalem und den Tempel zerstörte, gelang der Sprung auf den Kaiserthron. In dieser Zeit also, als alle römischen Legionen Vespasian als Kaiser hochleben ließen, schreibt der Evangelist Markus von einem ganz anderen Herrscher. Er schreibt von einem „König", der wie Vespasian durch das jüdische Land zog, aber nicht um die Bevölkerung niederzumetzeln, sondern um sie zu heilen und zu versöhnen. Er schreibt von einem König, der die Seinen nicht darauf einschwört, der Beste, Härteste und Mächtigste zu sein, sondern zu dienen und sich liebend zu verschenken. Er schreibt von einem König, der in Jerusalem einzog, aber nicht mit Rossen und Waffengewalt, sondern auf einem Esel, um dort von der heilsamen Zuwendung Gottes zu erzählen. Und am Ende seiner Mission erwartete diesem König auch nicht der Kaiserthron, sondern das römische Schandmal schlechthin, das Kreuz. Für den Evangelisten wird dieses Kreuz zum Zeichen der Hingabe Jesu, aber auch zum Zeichen der Zusage Gottes an die Menschen, dass sie selbst dort noch mit Gott rechnen dürfen, wo sie die größte Schande und Nichtigkeit erfahren. Viel Spaß beim Raten!

Treffpunkt Bibel

Am Freitag, den 23. Jänner 2015 um 19.30 Uhr findet in unserem Pfarrsaal der *zweite* Bibelabend statt: *„Mahlgemeinschaft mit Jesus im Lukasevangelium."* Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen.

Eine Kapellmeisterin gibt nun den Ton an

16. Jänner 2015

VEREINSWESEN: Jahreshauptversammlung der Musikkapelle St. Pankraz – Obmann Valentin Staffler bestätigt – Zwei neue Gesichter im Ausschuss

ST. PANKRAZ. Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Musikkapelle St. Pankraz stand im Zeichen der Neuwahlen. Außerdem übergab Kapellmeister Michael Unterthurner den Taktstock an seine Nachfolgerin, die neue musikalische Leiterin Magdalena Paris.

Obmann Valentin Staffler lud vor kurzem gemeinsam mit dem Ausschuss der Musikkapelle St. Pankraz zur alljährlichen Jahreshauptversammlung. Zuerst wurden die verschiedenen Berichte der einzelnen Ausschussmitglieder vorgelesen und genehmigt.

Danach nutzte der Obmann die Gelegenheit, auf das abgelaufene musikalische Jahr zurückzublicken. Neben verschiedenen geistlichen und weltlichen Auftritten wurden auch 35 Voll- und einige Teilproben gezählt.



Musikkapelle St. Pankraz mit (von links): Obmannstellvertreter Klaus Gruber, der neuen musikalischen Leiterin Magdalena Paris, dem bisherigen Kapellmeister Michael Unterthurner und Obmann Valentin Staffler. MK St. Pankraz

Der Ausflug nach Kappelrodeck, einer Gemeinde in Baden-Württemberg in Deutschland, in der eine langjährige Freundschaft zu Pfarrer Wendelin Faller besteht, gehörte zu den Auftritten, die den Musikantinnen und Musikanten aufgrund der schönen kameradschaftlichen Erlebnisse noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Wie alle zwei Jahre standen auch heuer wieder Neuwahlen an, bei denen Obmann Valentin Staffler in seinem Amt bestätigt wurde. Zwei Mitglieder haben den Ausschuss verlassen und zwei neue Gesichter bereichern das Komitee: Magdalena Schwienbacher und Georg Thaler. Ein Dankeschön erging an Stefan Pilser und Dominik Kaserer für ihre Ausschussarbeit in den vergangenen Jahren.

Abschied von Kapellmeister Michael Unterthurner

Einziger Wehmutstropfen dieser Veranstaltung war der Rückzug des bisherigen Kapellmeisters Michael Unterthurner, der sich einer neuen musikalischen Aufgabe in seiner Heimatkapelle Tscherms stellt. Für seinen unermüdlichen Einsatz und seine kameradschaftliche Bereicherung in beinahe neun Jahren dankte ihm die Musikkapelle St. Pankraz mit einem großen „Vergelt's Gott, liabr Michl!"

Aber jedes Ende bringt auch einen Neuanfang mit sich. Die musikalische Leitung der Musikkapelle St. Pankraz hat Magdalena Paris übernommen – ein Mitglied aus den eigenen Reihen. „Für ihre neue Aufgabe wünschen ihr alle Musikkolleginnen und -kollegen viel Glück und freuen sich auf eine gute und harmonische Zusammenarbeit", heißt es in der Pressemitteilung der Musikkapelle St. Pankraz.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 16.01.2015



http://www.ohmdener-blasmusik.de/Mai04_MusiSP2.JPG



http://www.ohmdener-blasmusik.de/Mai04_MusiSP3.JPG



Ruh nun aus von deinem Leiden,
liebes, teures Mutterherz.
Bitter war uns zwar dein Scheiden,
doch du zogst ja himmelwärts.
Segnest täglich noch die Deinen,
die du hier so sehr geliebt,
bis wir fröhlich uns vereinen,
dort, wo`s keine Trennung gibt.

Traurigen Herzens, jedoch voll Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer guten Mama, Oma, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin, Frau

Ida Frei geb. Tratter

* 26.08.1945 † 20.01.2015

die nach mit Geduld ertragener Krankheit friedlich entschlafen ist.

Wir begleiten unsere liebe Verstorbene am Freitag, den 23. Jänner um 14.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Verabschiedung.

Wir beten für unsere liebe Verstorbene am Mittwoch und am Donnerstag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, St. Walburg, am 20.Jänner 2015

In Liebe:

dein Mann	**Luis**
deine Kinder	**Hans**
	Oswald mit Elfriede und Simon
	Irmgard mit Bernhard, Kevin und Patrick
deine Geschwister	Wilhelm, Adolf, Hilda und Paul mit Familien
deine Schwägerin und Schwager mit Familien	
deine Patenkinder	Edeltraud und Renate
sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten	

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Messfeier teilnehmen und für unsere liebe Verstorbene beten, ein herzliches Vergelt´s Gott.

Ein besonderer Dank geht an das Day Hospital und die Abteilung Medizin vom Krankenhaus Meran sowie an die Hämatologie Bozen.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72

© EP 9233



Der Tod macht
jeden Tag lebendiger.

In christlicher Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Tante, Großtante und Patin, Frau

Anna Wwe. Kaserer
geb. Gerstgrasser

Perkmannbäuerin

welche im 84. Lebensjahr, nach Empfang der hl Sakramente, uns vorausgegangen ist.

Den Trauergottesdienst feiern wir am Dienstag, dem 27. Januar, um 14 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz. Anschließend begleiten wir unsere liebe Mutter zur letzten Ruhe auf den Ortsfriedhof.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Sonntag und Montag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Marling, Sarnthal, St. Walburg, Partschins, Kitzbühel, am 23.1. 2015

In Dankbarkeit:

die Kinder:	Paula mit Matthias, Roland und Daniel
	Robert mit Erika, Markus und Alexander
	Helga mit Franz, Pirmin und Benjamin
	Reinhard mit Theresia
die Schwester:	Maria mit Familie
das Patenkind:	Waltraud Pichler

alle Verwandten und Bekannten

Ein inniges Vergelt's Gott allen, die unsere Mutter begleitet haben.

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen, ihrer im Gebet gedenken und sie in guter Erinnerung behalten, ein herzliches Vergelt's Gott.

Bestattung / Onoranze funebri
Schwienbacher
Tscherms - Cermes Lana Meran - Merano
Tel. 0473 448 283 www.bestattung-schwienbacher.com



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

3. Sonntag im Jahreskreis **25. Jänner 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	19.00	Vorabendmesse für Peter Müller und Geschwister
25.1.	9.00	Amt für lebende und verstorbene ImkerInnen
MONTAG		**Heilige Timotheus und Titus, Apostelschüler**
26.1.	19.00	Siebter für Ida Tratter, Rosenheim -Alpreid
DIENSTAG	14.00	Begräbnis für Anna Gerstgrasser, Perkmann
27.1.		
MITTWOCH	19.00	**Heiliger Thomas von Aquin**
28.1.		Jahrmesse für Franz Tratter, Unterkofl
DONNERSTAG		**Heiliger Josef Freinademetz, Missionar**
29.1.	19.00	Jahrmesse für Eugenio Fait und Charlotte Holzner
FREITAG	19.00	Messe für Alois Marsoner, Maraunberg
30.1.		
SAMSTAG	10.30	Altenheim: Messe für Walburga Pilser, geb. Thaler
31.1.	**4.**	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
	19.00	Jahrmesse für Josef Thaler, Innerwirt sowie für Sergio Venco, Lehrer
SONNTAG	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
01.2.	14.00	Tauffeier



Kommt her, folgt mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen.

MITTEILUNGEN

Vorankündigung

Am Samstag, den 31. Jänner 2015 wird die Abendmesse vom Volksmusikkreis Ulten mitgestaltet. * * * *

Tag zum Schutz des Lebens

Am Sonntag, 1. Februar 2015 begehen die Diözesen Italiens den Tag zum Schutz des Lebens. Dieser Tag möchte uns in Erinnerung rufen, dass Gott der Urheber und Erhalter des menschlichen Lebens ist und dass wir menschliches Leben schützen sollen von der Zeugung im Mutterschoß bis zum natürlichen Tod.

Katholische Frauenbewegung

Zum Fest Maria Lichtmess am 2. Februar laden wir alle Frauen und auch Männer um 8 Uhr zum Gottesdienst ein. Die Gedanken zum Feiergehalt spricht Frau Mag. Sonja Salamon. Anschließend heißen wir Euch im Pfarrsaal zu einem gemütlichen Beisammensein herzlich willkommen.

KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am 28. Jänner ab 14 Uhr zum Karten spielen im Bürgersaal der Gemeinde herzlich ein.

Auch möchten wir zur Faschingsfeier für Senioren am 16. Februar einen Glückstopf machen, wozu wir die Bürger um Sachpreise bitten. Abgeben bei Frieda Schwienbacher – Poster Friede! Vergelt's Gott!

Diözesancaritas

Die Anmeldungen zu den Ferienangeboten der Caritas beginnen im Jänner. Die notwendigen Unterlagen und Informationen können ab sofort unter Tel. 0471-304340 oder per E-Mail ferien@caritas.bz.it angefordert werden. Alle Reservierungen können auch über Homepage www.caritas.bz.it gemacht werden

Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist am Freitag, den 06.02.2015 abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473/796039 oder 3355919966. Ambulatoriumszeiten in St. Walburg: 9.00 – 12.00 Uhr.



„Domme" Paris (links) und Siegmar Klotz (rechts) beim Empfang gestern Nachmittag. fm



Treue zu ihren beiden Skistars haben sich die „Heilousn" auf die Fahnen geschrieben. fm

„Domme", der Ultner „Blitz von Kitz"

WINTERSPORT: Empfang für Dominik Paris, den Sieger des Super-G und Zweitplatzierten bei der Abfahrt auf der Streif in Kitzbühel

VON FLORIAN MAIR

ULTEN. So blitzschnell Dominik Paris am Wochenende die Streif in Kitzbühel bezwang, so schnell waren auch die Ultner bei der Organisation des Empfangs für den 25-Jährigen: Die „Gämse" funkelten im Sonnenlicht, als der Skistar gestern mit seinen Trophäen auf die Fans zuging.

Ganz Ulten ist seit Freitag im „Domme"-Fieber: Nach seinem Sieg im Super-G auf der Streif wurde Paris bei der Abfahrt am Samstag Zweiter. Unüberschaubar war die Menschenmenge, und der Applaus wollte beim Empfang nicht mehr abreißen, als Dominik Paris bei der Talstation der Umlaufbahn in Kuppelwies beide Trophäen in die Höhe hielt. Er und sein Teamkollege Siegmar Klotz wurden herzlich begrüßt. Sie schüttelten unzählige Hände, ließen sich mit Fans fotografieren und gaben viele Autogramme. „Domme', Du bist einfach der Größte": Dies war nicht nur einmal lautstark zu hören.

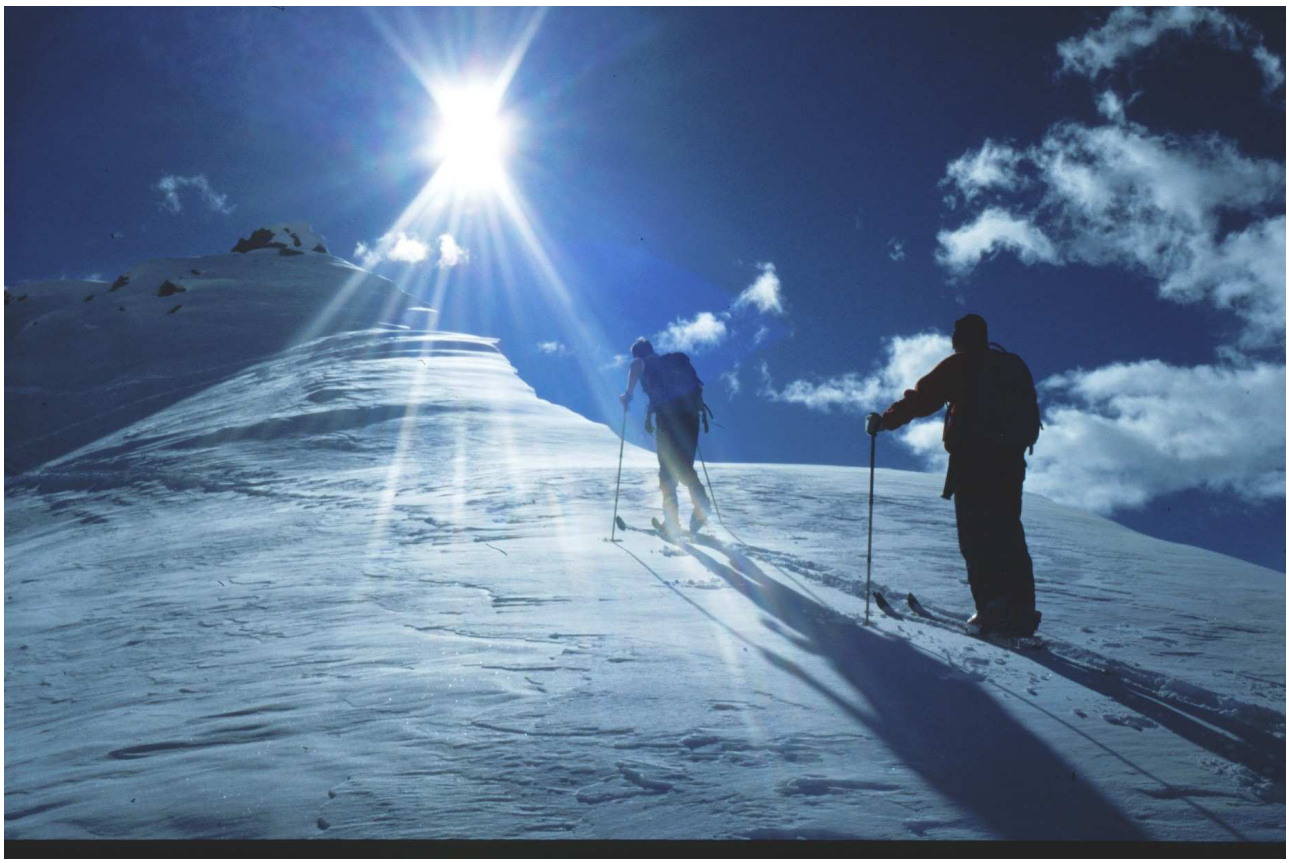
„Ich habe die Ehre, Dominik im Namen aller Ultner zu seinen super Leistungen zu gratulieren", betonte Bürgermeisterin Beatrix Mairhofer: „Wir sind richtig stolz und haben eine große Freude." Sodann gab es wieder tosenden Applaus für den sympathischen Athleten. „Es ist immer schön, wenn man nach Ulten kommt und eine große Fete steigt", scherzte der strahlende Super-G-Sieger von Kitzbühel.

Am lautstärksten waren wohl die Mitglieder des Fanclubs „Die Heilousn", die mit großen Schellen aufmarschiert waren. Übrigens: Die Fans haben auch eine neue Funktion der Rettungsdecke entdeckt. Zwei solcher Decken wurden mit der goldenen bzw. silbernen Seite nach außen zwar nicht an Gämsen, dafür aber an Ziegen befestigt, um „Dommes" Leistungen auf witzige Weise darzustellen.

Video auf stol.it

Aus der "Dolomiten" vom 26.01.2015

Februar



Fotogruppe Ulten



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

4. Sonntag im Jahreskreis **1. Februar 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	19.00	Vorabendmesse für Josef Thaler und Sergio Venco
1.2.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG		**DARSTELLUNG DES HERRN-Maria Lichtmess**
2.2.	8.00	Lichtermesse zu Ehren der Gottesmutter Maria
DIENSTAG		**Heiliger Blasius, Märtyrerbischof**
3.2.	*15.00*	*Gottesdienst für Kleinkinder*
	19.00	Jahrmesse für Luise Mairhofer und Paul Berger
MITTWOCH	19.00	Siebter für Anna Gerstgrasser, Perkmann
4.2.		
DONNERSTAG		**Heilige Agatha, Märtyrin**
5.2.	19.00	Messe für Jakob Frei, Unterohrwald
FREITAG	19.00	Jahrmesse für Eduard, Martha, Anna und Friedrich Innerbichler
6.2.		sowie für Erika und Simone Unterholzner, Martha und Josef Wenin
SAMSTAG	**5.**	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
7.2.	19.00	Jahrmesse für Karl Tratter, Linseracker sowie für Anna, Martha und Josef Weiss
SONNTAG	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
8.2.	10.30	Altenheim: Messe und Feier der Krankensalbung



MITTEILUNGEN

Tag zum Schutz des Lebens

Am Sonntag, 1. Februar 2015 begehen die Diözesen Italiens den Tag zum Schutz des Lebens. Dieser Tag möchte uns in Erinnerung rufen, dass Gott der Urheber und Erhalter des menschlichen Lebens ist und dass wir menschliches Leben schützen sollen von der Zeugung im Mutterschoß bis zum natürlichen Tod.

Katholische Frauenbewegung

Zum Fest Maria Lichtmess am 2. Februar laden wir alle Frauen und auch Männer um 8 Uhr zum Gottesdienst ein. Die Gedanken zum Feiergehalt spricht Frau Mag. Sonja Salamon. Anschließend heißen wir Euch im Pfarrsaal zu einem gemütlichen Beisammensein herzlich willkommen.

Krankenversehgang

Am Freitag, 6. Februar ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es bitte im Pfarrhaus melden.

Welttag der Kranken

Der Kirche ist es ein großes Anliegen, den leidenden Menschen nahe zu sein. Um dies in der Öffentlichkeit auch deutlich zu machen, wird seit 1992 am *Gedenktag Unserer Lieben Frau von Lourdes* der *„Welttag der Kranken"* begangen. Auch unsere Pfarrgemeinde macht sich dieses Anliegen der Weltkirche zu eigen und feiert am Sonntag, den 8. Februar, um 10.30 Uhr im Altersheim eine heilige Messe, bei der das Sakrament der Krankensalbung empfangen werden kann. Die Altersheimkapelle ist mit dem Rollstuhl erreichbar und ist somit auch für altersschwache und kranke Menschen unserer Pfarrgemeinde zugänglich, welche zu dieser Feier herzlich eingeladen sind.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Ida Tratter spendeten für die Pfarrkirche: Schwester Hilde mit Familie und Patenkind Renate € 150.- Patenkind Edeltraud € 50.- der Jahrgang *1945* € 130.- Peter Frei, Tscherms € 50.- Danke!

Strom-Millionen im Anflug

***St. Pankraz** wartet hart auf die **Umweltgelder**, die in diesen Wochen eintreffen müssten. Die rund 1,5 Millionen Euro sind bereits bis auf den letzten Cent verplant.*

von Karin Gamper

Wenn sich am Status quo und an den Konzessionsvergaben nach dem SEL-Skandal nichts ändert, so kann St. Pankraz für die nächsten 30 Jahre mit etwa 500.000 Euro jährlich an Umweltgeldern rechnen. Es sind dies die Ausgleichszahlungen der Betreiber von Kraftwerken an die Standortgemeinden für erlittene Nachteile. Der Betrag muss von den Gemeinden in Umweltprojekte im weitesten Sinne investiert werden. Im Ultental und in Lana sind die Umweltgelder mit 92 Millionen Euro für die nächsten drei Jahrzehnte besonders hoch ausgefallen.

Der Löwenanteil wird in die Naherholungszone „Santen-Waldele" fließen.

Zwar hat das Land einen Teil dieses Betrages abgezwackt und wird es in eigene Umweltprojekte in den betroffenen Gemeinden investieren. Trotzdem sind Ulten, St. Pankraz und Lana heilfroh über den zusätzlichen Geldsegen, der nach einer zäh ausgehandelten Quote auf die drei Kommunen wird.

Im abwanderungsgefährdeten St. Pankraz beispielsweise wartet man in diesen Tagen hart auf die angekündigte Auszahlung der ersten Tranche. Etwa 1,5 Millionen Euro für die Jahre 2011, 2012 und 2013 müssten hier in den nächsten Wochen in die Gemeindekasse fließen. „Wir hoffen, dass wir das Geld bald erhalten", bestätigt Bürgermeister Thomas Holzner. Die eineinhalb Millionen sind bereits bis auf den letzten Cent verplant. Der Löwenanteil wird in die Naherholungszone „Santen-Waldele" fließen. Hier wird das bestehende Sportgebäude energetisch saniert. Geplant ist weiters die Errichtung einer neuen Kletterhalle. 200.000 Euro werden in die Erneuerung der Dorfbeleuchtung und in die Wanderwege, weitere 200.000 Euro in die Trinkwasseranlagen und noch einmal 200.000 Euro in das ländliche Wegenetz investiert.

All diese Projekte musste St. Pankraz dem Kraftwerksbeirat und der Landesregierung zur Genehmigung vorlegen. „Da hat es eigentlich keine Probleme gegeben", sagt Holzner, „die Zusagen sind recht flott gekommen". Wenn die Umweltgelder für den laufenden Dreijahreszeitraum eingelangt sind, geht es schon wieder ans Projekte-Schmieden. „Wir müssen dann unsere Vorschläge für die Jahre 2014-2016 vorlegen", sagt der Bürgermeister. An Ideen fehlt es dabei nicht.



Wasserkraft, Bürgermeister Thomas Holzner Warten auf die Strom-Millionen



Aus "Die Neue Südtiroler Tageszeitung" Nr. 25 vom 05.02.2015

Wildkatze sorgt für großes Aufsehen

NATUR: Männlicher Serval in der Gegend in St. Pankraz entlaufen und in Lana eingefangen – Haltung ist in Italien laut Land verboten

VON FLORIAN MAIR 5/2/2015

ST. PANKRAZ/LANA. Für viel Aufregung sorgte in den vergangenen Tagen ein Serval, eine afrikanische Wildkatze, die seit 2012 in St. Pankraz gehalten wurde und am Freitagnachmittag entlaufen war. Wie gestern bekannt wurde, ist das männliche Tier am Montag in Lana eingefangen und ins Tierheim in die Sill nach Bozen gebracht worden.

Der etwa 45 Zentimeter große und ungefähr zwölf Kilogramm schwere Serval lebte in einem Freigehege in St. Pankraz, von dem er in die Wohnung des Besitzers, der namentlich nicht genannt werden will, zu jeder Tages- und Nachtzeit Zugang hatte. Eine kleine Öffnung am Maschendrahtzaun ermöglichte es dem 2011 geborenen Serval, am Freitag auszubüchsen, um die Gegend oberhalb von Lana näher zu erkunden.

Am Sonntag wurde das Tier in einem Holzschuppen entdeckt, als es gerade eine der zwei von ihm gerissenen Katzen fraß. Der Serval erschrak, fauchte und brachte sich in Angriffsstellung, griff aber niemanden an. Dies wurde gestern von Martin Trafoier von der Dienststelle für Jagd- und Fischereiaufsicht auf Anfrage bestätigt.

Vertreter des Jagdreviers und des Amtes für Jagd und Fischerei, die Carabinieri und eine Tierärztin wurden verständigt. „Den Holzschuppen haben wir am Sonntag verschlossen. Am Montag wurde versucht, das Tier mit einer Kastenfalle einzufangen, was aber nicht gelang", blickte Trafoier zurück: „Der Besitzer hat das Tier dann am Montag mit der Schlinge eines Hundefängers selbst eingefangen." Der Serval ist jetzt im Tierheim.

„Mein Serval ist handzahm und lag bei mir sogar im Bett", berichtete der verärgerte Besitzer: „Ich werde ihn wiederbekommen, weil ich das Recht habe, ein Dekret für die Haltung dieser Katze zu bekommen." Er habe das in Deutschland geborene Tier von einem beim bayerischen Zuchtverband eingetragenen Züchter regulär gekauft. „Ich habe einen europäischen Tierpass", sagte er.

Laut Aussendung des Landes wird nun nach einer Einrichtung gesucht, die über eine Genehmigung verfügt, den Serval zu halten. „Der Tierhalter konnte zwar Dokumente vorweisen, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen entsprechen, aber in Italien verbietet ein Gesetz die Haltung potenziell gefährlicher Tiere", schreibt das Land. Hauptforstinspektor Andrea Ragazzoni vom Landesamt für Jagd und Fischerei sagt im STOL-Interview, dass die Staatsanwaltschaft vom Vorfall informiert worden sei.

„Jeder freilaufende Hund ist gefährlicher als mein Serval. Sogar beim Einfangen der in Bedrängnis geratenen Katze gab es keine Gegenwehr des Tieres", sagte der Besitzer: „Diese Katze ist wie ein Kind für mich."

Laut Land wurde das Tier um 21.000 Euro gekauft. „Ein Serval kann je nach Fellzeichnung bis zu 20.000 Euro kosten. Ich habe einen Bruchteil dieser Summe bezahlt", berichtete der Besitzer gestern Abend.



Der in Deutschland geborene Serval ist jetzt im Tierheim in der Sill in Bozen. DLife/LO

HINTERGRUND

Auf der roten Liste gefährdeter Arten



Der Serval (Leptailurus serval) ist eine mittelgroße afrikanische Wildkatze. Er steht auf der roten Liste gefährdeter Arten der Weltnaturschutzunion (IUCN). Sein Fell ist meist auf ockergelbem Grund schwarz gefleckt. Er erreicht eine Körperlänge von 70 bis 100 Zentimetern und eine Schulterhöhe von 54 bis 62 Zentimetern. Bei Weibchen liegt das Körpergewicht zwischen sieben und zwölf Kilogramm, bei Männchen zwischen neun und 18 Kilogramm. Der Serval lebt einzelgängerisch südlich der Sahara. Er jagt kleine Säugetiere, aber auch Vögel, Frösche, Eidechsen und Schlangen. Die typische Wurfgröße sind zwei Junge. Servale können mit Hauskatzen gekreuzt werden.

(Quelle: Wikipedia)

Aus der "Dolomiten" vom 05.02.2015



Danke, liebe Mama!

Gott gab uns unsere Mutter
als großes, reiches Glück,
wir legen sie nun still
in Gottes Hand zurück.

Traurigen Herzens, aber mit vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von unserer guten Mutter, Oma, Uroma, Schwiegermutter, Tante und Patin, Frau

Maria Wwe. Andersag
geb. Marsoner

„Hauser Moidl“ * 03.01.1928 † 05.02.2015

welche nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 87 Jahren friedlich im Herrn entschlafen ist.

Wir begleiten unsere liebe Verstorbene am Montag, den 9. Februar 2015 um 14.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Wir beten für unsere liebe Mutter am Samstag und am Sonntag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Tarasp (CH), Meran, Burgeis, Argentinien, am 05. Februar 2015

In Liebe und Dankbarkeit:

deine Kinder	**Karl** mit Anna, Richard, Christian und Hans
	Hermann mit Mira, Michael, Robert und Simon
	Annemarie mit Walter, Claudia und Evelyn
	Anton mit Sieglinde und Patrick
	Josef mit Monika, Andreas und Elisabeth
	Richard mit Herta
deine Enkel	Philipp, Sandra, Magdalena und Wolfgang
deine Urenkel	Samira, Larissa, Xenia, Ronja, Ladina, Gioia, Luca, Liz-Anna, Lukas, Tobias, Kevin, Jan, Noah, Jana
dein Patenkind	Hanni

sowie deine Nichten und Neffen und alle Verwandten und Bekannten

Ein besonderer Dank gilt der Hauser Erika für die vielen Besuche. Ebenso danken wir den Betreuerinnen, dem Pflegepersonal des Sprengels Lana, dem Hausarzt, sowie der Geriatrie I und der Intensivstation des Krankenhauses Meran.

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für unsere liebe Verstorbene beten, ein herzliches Vergelt´s Gott.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72

© EP 9114



Wenn Menschen Flügel bekommen
und in den Himmel fliegen,
werden sie zu Engeln.
Wir hatten das Glück einen solchen Engel
schon auf Erden zu erleben.
Heute haben wir die beste Mama und Oma,
die es so nie mehr geben wird,
in den Himmel entlassen...

Traurig, aber dankbar für die vielen, schönen Jahre, die wir zusammen verbringen durften, nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin, Frau

Aloisia Wwe. Holzner
geb. Staffler

Innerkaserbach - Ortler-Luise

welche im 91. Lebensjahr, nach Empfang der hl. Sakramente, zu Gott heimgekehrt ist.

Den Trauergottesdienst feiern wir am Dienstag, den 10. Februar, um 14 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz. Anschließend begleiten wir unsere liebe Mama zur letzten Ruhe auf den Ortsfriedhof.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Sonntag und Montag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Meran, Marling, St. Nikolaus, am 6. Februar 2015

In dankbarer Liebe:

deine Kinder: Heinrich, Helena und Marialuisa
deine geliebten Enkel: Dietmar, Heidi, Günther,
Katja, Magdalena,
Veronika mit Florian und Felicitas,
Martina mit Andreas und Leonor,
Caroline mit Daniel,
Maximilian mit Silvia
deine Schwester: Hilde mit Familie
alle Verwandten und Bekannten

Ein Dank von Herzen geht an das gesamte Pflegepersonal des Altenheims St. Pankraz für die besonders liebevolle Betreuung.

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen, ein herzliches Vergelt's Gott.

Sie können unter www.bestattung-schwienbacher.com eine Gedenkkerze für Luise entzünden.

Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher
Tscherms - Cermes Lana Meran - Merano
Tel. 0473 448 283 www.bestattung-schwienbacher.com



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

5. Sonntag im Jahreskreis **8. Februar 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 8.2.	19.00	Vorabendmesse für Karl Tratter, Linseracker sowie für Anna, Martha und Josef Weiss
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	10.30	Altenheim: Messe u.Feier der Krankensalbung
MONTAG 9.2.	14.00	Begräbnis für Maria Andersag, geb. Marsoner
DIENSTAG 10.2.	14.00	Begräbnis für Aloisia Holzner, geb. Staffler, Innerkaserbach
MITTWOCH		**Unsere Liebe Frau in Lourdes**
11.2.	19.00	Jahrmesse für Luise Weiss und Stefan Frei
DONNERSTAG 12.2.	19.00	Jahrmesse für Peter Kapaurer, Nock sowie für Matthias und Rosa Wieser
FREITAG 13.2.	19.00	Jahrmesse für Paula Paris und Paul Thaler
SAMSTAG	6.	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
14.2.	19.00	Jahrmesse für Alois Marsoner, Unterwald sowie für Maria Tratter und Josef Ruffin
SONNTAG 15.2.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Ijob ergriff das Wort und sprach: Ich weiß, dass mein Erlöser lebt; als letzter erhebt er sich über dem Staub.

MITTEILUNGEN

Welttag der Kranken

Der Kirche ist es ein großes Anliegen, den leidenden Menschen nahe zu sein. Um dies in der Öffentlichkeit auch deutlich zu machen, wird seit 1992 am *Gedenktag Unserer Lieben Frau von Lourdes* der *„Welttag der Kranken"* begangen. Auch unsere Pfarrgemeinde macht sich dieses Anliegen der Weltkirche zu eigen und feiert am heutigen Sonntag, den 8. Februar, um 10.30 Uhr im Altersheim eine heilige Messe, bei der das Sakrament der Krankensalbung empfangen werden kann. Die Altersheimkapelle ist mit dem Rollstuhl erreichbar und ist somit auch für altersschwache und kranke Menschen unserer Pfarrgemeinde zugänglich, welche zu dieser Feier herzlich eingeladen sind.

KVW – Ortsgruppe St. Pankraz

Die Pankrazer BürgerInnen, die beim KVW (CAF) die Steuererklärung machen, müssen sich leider laut den neuen Bestimmungen in Meran unter Tel. 0473-229540 oder in Lana unter Tel. 0471-941702 oder auf www.kvw.org vormerken.

Außerdem wird darauf hingewiesen, dass die Sprechstunde des KVW am Montag, 16.02.2015 entfällt!

Katholischer Familienverband

Der Katholische Familienverband veranstaltet auch heuer wieder am Unsinnigen Donnerstag einen Faschingsumzug mit Beginn um 14 Uhr in Kressbrunn; anschließend wird im Kultursaal gespielt und getanzt. Alle Kinder und auch Erwachsenen sind dazu herzlich eingeladen!

KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am 16. Februar 2015 im Kultursaal ab 14 Uhr zur Faschingsfeier der Senioren herzlich ein. Gute Laune und schöne, friedliche Maskera sind willkommen!

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Ida Tratter spendete die Katholische Frauenbewegung € 100.- für die Pfarrkirche. Danke!

380.000 Euro für ländliches Wegenetz

GEMEINDERAT: Haushaltsvoranschlag 2015 der Gemeinde St. Pankraz mit einem Umfang von fast 3,5 Millionen Euro genehmigt 13.02

VON LISA EHRENSTRASSER

ST. PANKRAZ. In der jüngsten Gemeinderatssitzung in St. Pankraz wurde der Haushaltsvoranschlag 2015 der Gemeinde verabschiedet. Mehr als 1,3 Millionen Euro können im heurigen Jahr investiert werden.

Der Haushaltsvoranschlag 2015 der Gemeinde St. Pankraz umfasst 3.456.189 Euro. Über Steuern sollen 325.000 Euro eingenommen werden. Die Zuweisungen wurden mit 726.000 Euro veranschlagt. Die außersteuerlichen Einnahmen machen 609.000 Euro aus. Der Verwaltungsüberschuss wurde mit 250.000 Euro angenommen. Die laufenden Ausgaben werden heuer 1.539.158 Euro betragen.

Für Investitionen stehen 1.335.000 Euro zur Verfügung. Für Unvorhergesehenes werden 120.000 Euro beiseite gelegt. 5000 Euro kostet die Anbindung des Gemeindehauses an das Glasfasernetz.



„90.000 Euro wurden für die Sanierung des Schülersportplatzes vorgesehen", berichtet Bürgermeister **Thomas Holzner** (im Bild). 500.000 Euro betragen die Kosten für die Sanierung des Sportgebäudes in der Naherholungszone.

10.000 Euro an Beiträgen erhalten AVS und Wintersportverein. 380.000 Euro werden in die Hofzufahrten auf dem ländlichen Wegenetz investiert. 8000 Euro werden für Fahrzeugreparaturen benötigt. Um 10.000 Euro müssen Feuchtigkeitsschäden an der Feuerwehrhalle beseitigt werden. 50.000 Euro wurden für die Projektierung der Sanierung der Trinkwasserleitung Pichler Graben vorgesehen. 10.000 Euro erhalten die Trinkwasserinteressentschaften.

Die Gemeinderäte von St. Pankraz genehmigten in der jüngsten Sitzung auch den Haushaltsvoranschlag 2015 der Freiwilligen Feuerwehr. Der ordentliche Beitrag der Gemeinde St. Pankraz beträgt 8000 Euro.

Ja sagten die Räte zudem zum öffentlichen Interesse an einer Stützmauer, die einen Hang und die Gemeindestraße stabilisiert.

Aus der "Dolomiten" vom 13.02.2015



Wer so gewirkt wie du im Leben,
wer so erfüllte seine Pflicht
und stets sein Bestes
hat gegeben,
der stirbt auch im Tode nicht!

Mit Traurigkeit im Herzen, aber dankbar für die Zeit, die wir gemeinsam verbringen durften, nehmen wir Abschied von

Karl Heinz Mureda

Direktor der Kunstschule Cademia in Pension

*** 5. 12. 1944 † 14. 2. 2015**

der nach kurzer, schwerer Krankheit, doch unerwartet im Herrn entschlafen ist.
Den Trauergottesdienst feiern wir heute, Montag, den 16. Februar, um 14.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Ulrich. Anschließend begleiten wir unseren lieben Verstorbenen zur Verabschiedung und Beisetzung in den Ortsfriedhof.

St. Ulrich, St. Pankraz, Brixen, St. Walburg, am 14. Februar 2015

In Liebe und Dankbarkeit:
deine Frau **Anny** geb. **Paris**
deine Tochter **Andrea** mit **Silvio** und deinen allerliebsten Enkelkindern **Joel** und **Michel**
deine Geschwister **Margherita, Manfred** und **Patrizia** mit Familien
deine Schwägerinnen und Schwäger mit Familien
auch im Namen aller übrigen Verwandten und Bekannten

Allen, die am Abendrosenkranz und an der Beerdigung teilnehmen, danken wir herzlichst. Spenden möge man dem Vinzenzverein von St. Ulrich zukommen lassen.

Bestattung Gröden KG, St. Christina, Tel. 0471/793660



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

6. Sonntag im Jahreskreis **15. Februar 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 15.2.	19.00	Vorabendmesse für Alois Marsoner, Unterwald sowie für Maria Tratter und Josef Ruffin
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 16.2.	19.00	**Heilige Juliana, Märtyrin** Dreißigster für Ida Tratter, Rosenheim
DIENSTAG 17.2.	19.00	**Heilige Gründer des Servitenordens** Siebter für Maria Andersag, geb. Marsoner sowie für Aloisia Holzner, geb. Staffler
MITTWOCH 18.2.	10.30	**ASCHERMITTWOCH-Beginn der Fastenzeit** Altenheim: Wort-Gottes-Feier mit Ascherung
	19.00	Wort-Gottes-Feier mit Aschenauflegung
DONNERSTAG 19.2.	19.00	Jahrmesse für Sieglinde Pixner, Haus Pixner sowie für Robert Zöschg, Handwerkerzone
FREITAG 20.2.	19.00	Kreuzwegandacht
SAMSTAG 21.2.	1. 19.00	**FASTENSONNTAG** Jahrmesse für Martha Angler u. Johann Holzner sowie für Maria Kaserbacher, geb. Kapaurer
SONNTAG 22.2.	9.00	Amt für die Gefallenen der beiden Weltkriege Gefallenengedenken an der St. Sebastianskirche
	19.00	Hausgottesdienst zur Fastenzeit



Herr, wenn du willst, kannst du machen, dass ich rein werde!

Jesus streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will es – werde rein!

MITTEILUNGEN

Fasten- und Abstinenzgebot

1. Am **Aschermittwoch**, Beginn der Fastenzeit, und am **Karfreitag**, Gedächtnis des Leidens und Sterbens unseres Herrn, ist Abbruch und Enthaltung von Fleischspeisen geboten.
2. Die anderen Freitage der Fastenzeit sind Fleischfasttage.
3. An den übrigen Freitagen des Jahres besteht keine strenge Pflicht, sich vom Fleischgenuss zu enthalten. Man überlässt den Gläubigen die Wahl eines anderen Bußwerkes als Ersatz für diese Verpflichtungen, z. B. Werke der Barmherzigkeit und der Nächstenliebe.
4. Die Verpflichtung der Enthaltung von Fleischspeisen an den obgenannten Tagen besteht für alle, die das 14. Lebensjahr vollendet haben. Die Verpflichtung zum Abbruch besteht von der Volljährigkeit (18 Jahre) bis zum Beginn des 60. Lebensjahres.
5. Wer am Aschermittwoch oder an den Freitagen der Fastenzeit das Abbruch- bzw. Fleischfasten nicht halten kann, soll andere Zeichen der Buße und Nächstenliebe tun.

Treffpunkt Bibel

Am Freitag, den 20. Februar 2015 um 19.30 Uhr findet in unserem Pfarrsaal der *dritte* Bibelabend statt: *„Mahlgemeinschaft mit Jesus im Lukasevangelium."* Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen!

KVW – St. Pankraz

Zur 47. Landestagung für Verwitwete und Alleinstehende am Sonntag, den 8. März in Brixen lädt der KVW wieder herzlich ein. Festgottesdienst mit Hw. Josef Stricker und Festvortrag mit Dekan Bernhard Holzer: *Mit Lachen wird Gott unseren Mund füllen.* Gemeinsames Mittagessen & Nachmittagsprogramm. Anmelden bis 4. März 2015 bei Paula Frei, Tel. 0473-787189 oder bei Maria Schwarz, Tel. 0473-787352.



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

1. Fastensonntag **22. Februar 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 22.2.	19.00	Vorabendmesse für Martha und Johann Holzner sowie für Maria Kaserbacher, geb. Kapaurer
	9.00	Amt für die Gefallenen der beiden Weltkriege Gefallenengedenken an der St. Sebastianskirche
	19.00	Hausgottesdienst zur Fastenzeit
MONTAG 23.2.	19.00	Dreißigster für Anna Gerstgrasser, Perkmann
DIENSTAG		**Heiliger Matthias, Apostel**
24.2.	19.00	Jahrmesse für Pia Zöschg und Otto Schwellensattl sowie für Markus Zöschg
MITTWOCH		**Heilige Walburga, Äbtissin**
25.2.	19.00	Jahrmesse für Alois, Karl u.Alfred Laimer, Maiern
DONNERSTAG 26.2.	19.00	Jahrmesse für Siegfried und Amalia Hillebrand
FREITAG 27.2.	19.00	Kreuzwegandacht
SAMSTAG 28.2.	10.30	Altersheim: Messe für Franz Tratter, Unterkofl
	2.	**FASTENSONNTAG**
	19.00	Jahrmesse für Thomas Gruber, Unterhof sowie für Engelbert und Alois Kaserer, Oberholz
SONNTAG 01.3.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Jesus verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

MITTEILUNGEN

Bibelquiz

Die ausgefüllten Quizblätter mögen bis Sonntag, den 22. Februar in der Urne in der Kirche eingeworfen oder im Pfarrhaus abgegeben werden. Der Termin der Verlosung wird noch bekannt gegeben!

Elternabend

Der 2. Abend für die Eltern der Erstkommunionkinder mit Frau Mag. Sonja Salamon ist am Freitag, 27.02.2015 um 20 Uhr in unserem Pfarrsaal. Alle Väter und Mütter sind herzlich eingeladen!

KVW – St. Pankraz

Zur 47. Landestagung für Verwitwete und Alleinstehende am Sonntag, den 8. März in Brixen lädt der KVW wieder herzlich ein. Festgottesdienst mit Hw. Josef Stricker und Festvortrag mit Dekan Bernhard Holzer: *„Mit Lachen wird Gott unseren Mund füllen" (Ijob 8,21).* Gemeinsames Mittagessen und Unterhaltung mit dem Frauensingkreis St. Lorenzen ist das Nachmittagsprogramm. Fahrmöglichkeit wird geboten. Anmelden bis 4. März bei Paula Frei, Tel. 0473-787189 oder Maria Schwarz, Tel. 0473-787352.

Katholischer Familienverband

Am 26. Februar hält der Rheumatologe Dr. Bernd Raffeiner um 19 Uhr in der öffentlichen Bibliothek folgenden Vortrag: *„Rheumatische Erkrankungen."* Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

SBB – St. Pankraz

Der SBB Ortsgruppe St. Pankraz teilt mit, dass alle Bauern, die an einer gemeinsamen UMA Treibstoffbestellung interessiert sind, sich bis spätestens 28. Februar beim Ortsobmann Karl Mairhofer melden können. Tel. 3487432086

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Albert Matzoll spendete Alois Frei, Hahnenkamm € 100.- für die Kirche. Vergelt's Gott!



Der neue Feuerwehrausschuss mit den Gruppenkommandanten (von links) Florian Marsoner, Oswald Ploner und Florian Schwarz, der neue Vizekommandant Elmar Schwarz, der neue Kommandant Peter Pircher, Abschnittsinspektor Richard Schwarz, Bezirksfeuerwehrpräsident Jakob Pichler, Bürgermeister Thomas Holzner, der bisherige Kommandant Albert Schwarz und sein bisheriger Stellvertreter Johann Paris nach der Neuwahl. ehr

Peter Pircher neuer Kommandant

JAHRESVERSAMMLUNG: Elmar Schwarz neuer Vizekommandant der St. Pankrazer Wehr – Albert Schwarz und Hans Paris kandidieren nicht mehr

VON LISA EHRENSTRASSER

ST. PANKRAZ. In der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz ist am Samstag eine Ära zu Ende gegangen. Kommandant Albert Schwarz und sein Stellvertreter Johann Paris stellten sich nicht mehr der Wahl. Mit dem neuen Kommandanten Peter Pircher und seinem Stellvertreter Elmar Schwarz erlebt die Wehr einen Generationenwechsel.

Kommandant Albert Schwarz konnte bei der Jahresversammlung Samstagabend im Kultursaal in St. Pankraz neben 38 Wehrmännern die Ehrenmitglieder Peter Staffler und Josef Zöschg, die Mitglieder außer Dienst, Bürgermeister Thomas Holzner, Bezirksfeuerwehrpräsident Jakob Pichler und das neue Mitglied Daniel Zanelli begrüßen. Nach einer Gedenkminute verlas Vizekommandant Johann Paris den Tätigkeitsbericht.

Bei 40 Einsätzen waren insgesamt 404 Mann 1173 Stunden beschäftigt. Dazu kamen 20 Übungen und weitere zehn Atemschutzübungen sowie Ordnungs- und Brandverhütungsdienste. So engagierten sich im Vorjahr insgesamt 1275 Mann 4396 Stunden für die Feuerwehr St. Pankraz. Dazu kamen verschiedene Feiern, die Kameradschaftspflege und sportliche Veranstaltungen. Mit den Fahrzeugen wurden 4429 Kilometer zurückgelegt. Mit diesem Bericht verabschiedete sich Johann Paris als Vizekommandant und dankte Albert Schwarz mit den Worten: „Du warst uns ein großes Vorbild."

Feuerwehrfrau Veronika Gruber verlas ihren Bericht vom Bezirksfeuerwehrtag 2014. Dann trug Kassier Helmut Zöschg den Kassabericht vor.

Der scheidende Kommandant Albert Schwarz, der die Neuwahl leitete, bedankte sich bei allen und meinte: „Ich glaube daran, dass uns der hl. Florian beschützt, sonst wären wir nicht zehn Jahre lang unfallfrei." Er beklagte die Art der Alarmierung in Bozen, die zu ungenau sei. Ausdrücklich dankte er seinem Stellvertreter Johann Paris, Schriftführer Herbert Schwienbacher und Joachim Holzner, die ebenfalls nicht mehr kandidierten.

Peter Pircher wurde zum neuen Kommandanten gewählt, Elmar Schwarz zum Vizekommandanten und Oswald Ploner, Florian Schwarz und Florian Marsoner zu Gruppenkommandanten, die traditionell den Feuerwehrausschuss bilden. Bezirksfeuerwehrpräsident Jakob Pichler meinte vor der Wahl: „Wenn es junge Leute gibt, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, muss man sich freuen."

Als Rechnungsrevisoren wurden Herbert Schwienbacher und Alexander Kapaurer gewählt. Delegierter für den Bezirksfeuerwehrtag in Algund am 28. März ist Gruppenkommandant Florian Marsoner.

Bürgermeister Thomas Holzner sprach Grußworte und lobte vor allem den Einsatz bei einem Dachstuhlbrand im Dezember 2014, bei dem die Feuerwehr St. Pankraz ihr Können zeigen konnte. Der Bürgermeister bedankte sich bei der scheidenden Kommandantschaft und Walter Schönthaler, der nach 43 Jahren aus dem aktiven Dienst ausscheiden muss.

Bezirksfeuerwehrpräsident Jakob Pichler wies darauf hin, dass die Feuerwehren in der Bevölkerung hohes Ansehen und große Wertschätzung genießen würden. Auch er verabschiedete sich, weil er ebenfalls die Altersgrenze erreicht hat und am Bezirksfeuerwehrtag nicht mehr kandidieren wird.

Abschnittsinspektor Richard Schwarz meinte zur Neuwahl: „Ich bin sicher, dass es gut weitergeht." Er dankte Albert Schwarz mit den Worten: „Wir waren ein gutes Gespann."

Zum Abschluss dankte Albert Schwarz den Bürgern für die Spendenfreudigkeit, der Straßenmeisterei für die Zusammenarbeit und den Familien für das Verständnis. © Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 23.02.2015



„Es freut mich nicht, dass ich es lassen muss, aber die Gesetze sind so."
Albert Schwarz, der bisherige Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz, der die Altersgrenze erreicht hat.

30
Jahre lang hatte Albert Schwarz Funktionen bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz inne: Zehn Jahre war er Gruppenkommandant, zehn Jahre Vizekommandant und zehn Jahre Kommandant.

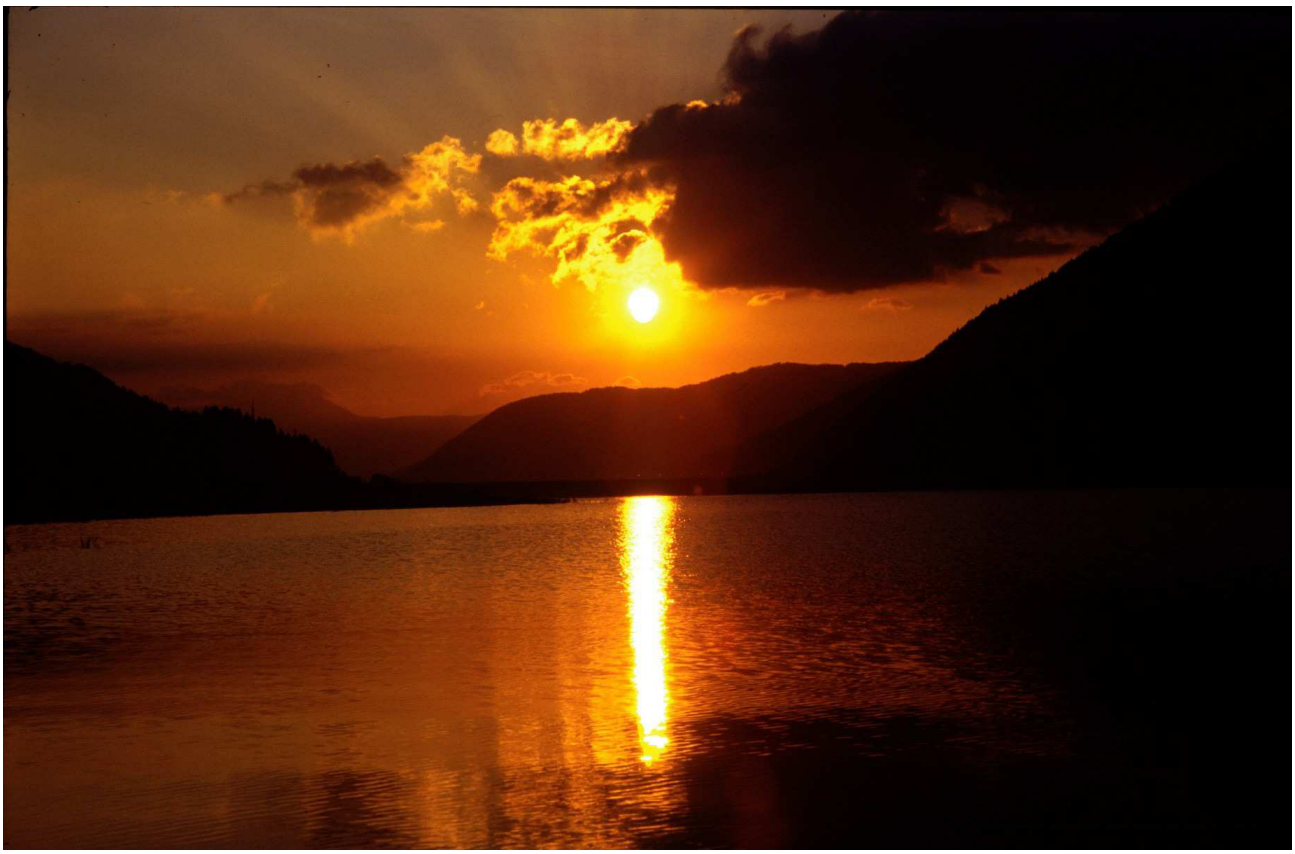


Ortsversammlung in Ulten und St. Pankraz

ULTEN/ST. PANKRAZ. In der gemeinsam abgehaltenen Ortsversammlung des lvds (Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol) berichteten die Ortsobleute Veronika Pircher (Ulten) und Walter Schönthaler (St. Pankraz) über die erfolgreich abgeschlossene Weihnachtsaktion „Wünsch' Dir was", an der sich heuer zwölf Betriebe beteiligt haben. Besonders erfreut zeigten sich die Ortsobleute, dass der Hauptgewinn im Wert von 7000 Euro nach Ulten ging. „Dies ist ein wichtiger Beitrag für die Erhaltung der Nahversorgung im Tal", sagten Pircher und Schönthaler unisono. Der St. Pankrazer Bürgermeister Thomas Holzner erwähnte, dass die Gemeinde das Vereinshaus fertig gestellt habe. Ultens Vizebürgermeister Andreas Schwienbacher berichtete über das Projekt, um den Zoggler Stausee einen Rundweg für Fußgänger und Fahrradfahrer zu schaffen. Im Bild (von links): lvds-Ortsobmann **Walter Schönthaler**, Bürgermeister **Thomas Holzner**, lvds-Ortsobfrau **Veronika Pircher** und Vizebürgermeister **Andreas Schwienbacher**.

Aus der "Dolomiten" vom 25.02.2015

März



Fotogruppe Ulten



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Fastensonntag **1. März 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 1.3.	19.00	Vorabendmesse für Thomas Gruber, Unterhof sowie für Engelbert und Alois Kaserer, Oberholz
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 2.3.	19.00	Dreißigster für Aloisia Holzner, geb. Staffler
DIENSTAG 3.3.	*15.00*	*Gottesdienst für Kleinkinder*
	19.00	Messe für Alois Zöschg und Horst Zöschg
MITTWOCH 4.3.	19.00	Jahrmesse für Luise Matzoll mit Ziehsohn Albert
DONNERSTAG 5.3.	19.00	Dreißigster für Maria Andersag, geb. Marsoner Jahrmesse für Alois und Franz Andersag
FREITAG 6.3.	19.00	Wort-Gottes-Feier zum Weltgebetstag der Frauen
SAMSTAG 7.3.	**3.**	**FASTENSONNTAG**
	19.00	Jahrmesse für Walburga Thaler, Haus Falschauer sowie für Veronika u. Josef Laimer, Untereggen
SONNTAG 8.3.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Katholische Frauenbewegung

Am Freitag, den 6. März 2015 feiern Christinnen und Christen weltweit den Weltgebetstag der Frauen. Die heurige Liturgie wurde von Frauen aus Bahamas – einem Inselstaat zwischen Florida und Kuba im Atlantischen Ozean – zum Thema *„Begreift ihr meine Liebe?"* vorbereitet. Sie stellen uns darin die Schönheiten ihres Landes, aber auch ihre Sorgen und Nöte im Alltag vor. Im Mittelpunkt der Wort-Gottes-Feier steht die Bibelstelle von der Fußwaschung Jesu an seinen Jüngern (*Joh 13,1-17*), ein radikales Zeugnis der umfassenden Liebe Gottes. Er durchbricht die bestehende Ordnung, überwindet Grenzen und kehrt Herrschaftsverhältnisse um. Auch wir sind eingeladen, in Jesu Fußstapfen zu treten und uns für ein gerechtes Miteinander einzusetzen. Der Gottesdienst zum Weltgebetstag wird in unserer Pfarrei am Freitag, 6. März um 19 Uhr gefeiert. Alle Gläubigen sind dazu herzlich eingeladen!

Tag der Solidarität

Am kommenden Sonntag, den 7. März 2015 begehen wir in unserer Diözese den *„Tag der Solidarität"*. Die Opfersammlung ist für das Patronat KVW bestimmt. Vergelt's Gott im Voraus!

KVW – St. Pankraz

Zur 47. Landestagung für Verwitwete und Alleinstehende am Sonntag, den 8. März in Brixen lädt der KVW wieder herzlich ein. Festgottesdienst mit Hw. Josef Stricker und Festvortrag mit Dekan Bernhard Holzer: *„Mit Lachen wird Gott unseren Mund füllen" (Ijob 8,21).* Gemeinsames Mittagessen und Unterhaltung mit dem Frauensingkreis St. Lorenzen ist das Nachmittagsprogramm. Abfahrt: St. Pankraz 7.15 Uhr. Anmelden bis 4. März bei Paula Frei, Tel. 0473-787189 oder Maria Schwarz, Tel. 0473-787352

Krankenversehgang

Am Freitag, 6. März ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es bitte im Pfarrhaus melden!



Weil mein Leben ist zu Ende,
und vergangen meine Zeit,
nimm mich o Herr in deine Hände,
und schenke mir die Seeligkeit.

Wir geben die traurige Nachricht, dass Frau

Elsa Maria Stand

„Bodner Elsa“

* 11.02.1934 † 06.03.2015

nach kurzer Krankheit zu Gott heimgekehrt ist.

Wir begleiten unsere liebe Verstorbene am Dienstag, den 10. März um 14.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Sonntag und am Montag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Lana, Meran, am 06. März 2015

In lieber Erinnerung:

dein Ziehbruder **Siegfried Augschöller**
dein Vormund **Karl Tratter**
deine Cousinen
sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Messfeier teilnehmen und für unsere liebe Verstorbene beten, ein herzliches Vergelt´s Gott.

Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Personal vom Altenheim St. Pankraz für die liebvolle Betreuung.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72

© EP 9042

Leserbriefe zum Fall „CHIKU“

„PROBLEM“ CHIKU

Der wahre Skandal

von Albert Tschurtschenthaler, Sexten

„Bei Bären und Banditen ist man großzügig, ein liebevolles Kätzchen wird verurteilt ...“: Das ist eines der großen Probleme, die wir in Südtirol derzeit haben. In der Zeit, in der wir Jammerer auf hohem Niveau wochenlang Katzenprobleme erörtern, sterben im Mittelmeer einige hundert Bootsflüchtlinge vor unseren Küsten. Ob die wohl auch Katzenprobleme hatten? Es ist an der Zeit, die Sachen realistisch und menschlich zu betrachten, oder sind Afrikaner weniger wert als Katzen?

von Karl Rainer, Bozen

Die Reaktionen über Chiku waren von Mensch zu Mensch verschieden, der eine hatte ihn ins Herz geschlossen und der andere verurteilte ihn. Ich habe Chiku in der Sill besucht, hatte aber nicht den Eindruck, er könnte gefährlich sein. Er machte sich allerdings bemerkbar, wenn die Leute mit Schlüsseln oder anderen Gegenständen herumgefuchtelt haben. Er fauchte ein bisschen und zeigte seine Zähne. Wenn wir Menschen gereizt werden, zeigen wir auch die Zähne. Neben mir stand eine etwas ältere Frau, die nicht gerade den Eindruck vermittelt hat, Chiku zu mögen. Sie hat ihn als „Sauvieh“ bezeichnet und vieles andere noch dazu. Ich war etwas sprachlos, weil es ausgerechnet aus dem Mund einer Frau kam. Sie bekam von mir eine Antwort, die sehr treffend war, indem ich sagte, sie habe Glück, dass ich kein Raubtier sei, ich würde ihr nicht nur die Zähne zeigen, sondern auch kraftvoll zubeißen. Es gibt Menschen, die haben ein Herz für Tiere. Ich glaube das Urteil, das im Fall Chiku erlassen wurde, wurde auch von Menschen verhängt, die herzlos sind. Ich kann nur hoffen, dass Herr Raich seinen Chiku wieder zurückbekommt.

von Irene Sprenger, St. Pankraz

Schon vergessen? Was ist dem Tierquäler passiert, der damals, Rex in einem Sack fast zu Tode geprügelt hat, dem Wipptaler, der auf seinem Hund (Kadaverentsorgung) noch einmal eingeschlagen hat, als er merkte, dass er noch lebte? Anni Zorz hat sich später des Tieres angenommen. Wo und wie präsent war die LAV?

Tiere haben hier keine Stimme, und die Liste wäre lang. Jener, der die Stockente erschlug, hat aus Notwehr gehandelt, ein trauriges Urteil. Chiku, der nach seinem Ausflug auf keine Tierfreunde traf, wurde quasi als mörderische Zeitbombe abserviert. Wer will, findet einen Weg, wer nicht will, sucht ein Motiv. Sie haben recht, es gibt schlimmeres Leid.

Trotzdem: Putins Katze wäre längst wieder zu Hause.

Aus der „Dolomiten“ vom 07.03.2015 / 08.03.2015

Alles für die Katz

Herbert Raich ist seine Riesenmieze entlaufen. Seitdem hält das Duo Südtirols Medienlandschaft auf Trab. Warum bloß ist das so?

Jeden Tag geht er in das Gehege, das mit seiner Wohnung verbunden ist. Es ist Chikus Gehege. „Er ist nicht mehr da", sagt Herbert Raich. Seine Stimme klingt traurig. Es war ein Schock für den 56-jährigen Krankenhausmitarbeiter, als er am Abend des 30. Januar nach Hause kam. Seine geliebte Katze war verschwunden. Wie das passiert ist, kann er sich nicht erklären. Sie wird wahrscheinlich unter dem Zaun des Außengeheges durchgeschlüpft sein, vermutet er.

Südtirols Zeitungen reagierten wie elektrisiert auf Raichs Riesenmieze, die eigentlich eine Savannah-Katze ist. Sie schrieben von einer gefährlichen Wildkatze, von einer Gefahr für die Öffentlichkeit. Doch stimmt das überhaupt? Es verletze ihn sehr, sagt Raich, wenn sein Chiku als blutrünstige Wildkatze dargestellt wird. Er ist über die Berichterstattung der Medien empört. Kaum geht in Südtirol ein „ausländisches Tier" um, gehen die Wogen hoch, egal, ob es sich um Bären, Wölfe, Riesenschlangen oder Großkatzen handelt.



Foto: Herbert Raich

Riesenmieze Chiku: Nur eine große Hauskatze?

Freilich, Chikus Geschichte ist wie die Geschichte aller Auswärtigen, die zu uns kommen, nicht alltäglich. Sie begann 2012, als Herbert Raich, ein eingefleischter Tierliebhaber, nach Bernau bei Berlin fuhr. Raich wollte eine Norwegische Waldkatze kaufen. Dazu kam es aber nicht. Ein sechs Monate altes Kätzchen, dass aussah wie ein kleiner Gepard, hatte es ihm angetan – Chiku. Raich bezahlte 2.500 Euro für das Tier und nahm es mit nach Hause.

Es sieht zwar ein bisschen aus wie eine afrikanische Großwildkatze, ist aber ein Hybrid-Serval, auch Savannah-Katze genannt. Das ist die Kreuzung eines Servals mit einer normalen Hauskatze. Die Savannah-Katze zählt zu den größten Hauskatzenrassen und kann bis 1,2 Meter lang werden.

Herbert Raich hatte eine innige Beziehung zu seiner Katze. Er zog sie auf, anfangs schlief sie bei ihm im Bett. Die Katze war wie ein Kind für ihn. Speziell Savannah-Katzen fixieren sich oft auf eine Person. Wenn Herbert Raich zu Hause war, folgte Chiku seinem Herrchen auf Schritt und Tritt. Seiner Frau war diese Anhänglichkeit manchmal zu viel. Sie war eifersüchtig auf die Katze, erzählt Herbert Raich. „Chiku war Teil der Familie", sagt er.

Sofort nach dem Verschwinden Chikus machte sich Herbert Raich mit seinem Hund auf die Suche nach dem Tier. Der Hund nahm zwar eine Fährte auf, verlor sie aber in einem nahegelegenen Bach. Entgegen seiner Vermutung, dass das Tier vielleicht in den Wald gelaufen sein könnte, fand man die Katze in der Scheune eines nachbarlichen Hofes. Von dort wurde sie dann, drei Tage nach ihrem Verschwinden, ins Tierheim in der Sill nach Bozen gebracht.

Herbert Raich musste sie selbst dorthin bringen. Ihm sei fast das Herz gebrochen, als er seinen Chiku dort lassen musste, erzählt er. Staatsanwalt Igor Secco stufte Chiku als Wildtier ein. Und Wildtiere dürfen laut Washingtoner Artenschutzabkommen nicht von Privaten gehalten werden. Für Herbert Raich ist das nicht nachvollziehbar, denn Chiku sei keine Wildkatze, sondern eine normale Hauskatze.

Er sei eine sehr „feine" Katze gewesen. Auch Raichs Enkel, zwei und neun Jahre alt, spielten regelmäßig mit Chiku. Opas Katze fehlt auch ihnen. „Trotzdem leben sie noch", sagt Herbert Raich mit traurigem Sarkasmus. Auch ihm fehlt die Katze sehr.

Einmal nur hat er Chiku in Gefangenschaft besucht. Es war unerträglich für ihn.

Aus der Sill wurde Chiku in die Toskana in ein Auffangzentrum für Wildtiere gebracht. Am 23. Februar hatte das Bozner Freiheitsgericht die Übersiedelung in die Toskana angeordnet, weil das Tier potenziell gefährlich für sein Umfeld sei.

Darüber kann Herbert Raich nur traurig lachen. „Die Richterin hat einfach entschieden. Sie hat mich nicht einmal angehört", sagt er. In der Gerichtsakte von Chiku steht, dass er 15 Kilogramm schwer ist und zu lange Zähne hat. Wenn er das höre, komme ihm die Galle, sagt Raich, denn Chiku wiege nur 12 Kilogramm und sei eindeutig eine domestizierte Hauskatze. Sogar Tierärzte hätten dies bestätigt.

Im Internet hat eine Petition für die Heimkehr Chikus bereits 4.000 Unterstützer gefunden, aufgeben wird Herbert Raich noch lange nicht. Er hofft, dass sein Chiku irgendwann zurückkommen wird. Einen Silberstreif am Horizont hat Raich bereits entdeckt: Im Mai, so hat er aus Insiderkreisen erfahren, soll in Rom das Gesetz geändert werden, das ihn von seiner Katze trennt.

Bis es so weit ist, wird Herbert Raich noch oft im leeren Gehege stehen. Hier erinnert ihn zwar alles an Chiku, er fühlt sich ihm aber näher: „Chiku ist der erste Gedanke, wenn ich morgens aufstehe, und der letzte, wenn ich abends zu Bett gehe!" ■

Manuel Saxl

© Alle Rechte vorbehalten Athesia Druck – FF Media GmbH

Aus der "FF" Nr. 12 von 2015



Es gibt genaue Vorschriften, wie Legehennen gehalten werden müssen. Bei Freilandhaltung muss je nach Anzahl der gehaltenen Hühner die entsprechende Auslauffläche bereitstehen. Privat

Schlachtung von etwa 750 Hennen

LEBENSMITTEL: Bestimmungen für Konsumeier-Produktion nicht eingehalten – St. Pankrazer Bürgermeister ordnet Produktionseinstellung an

VON FLORIAN MAIR

ST. PANKRAZ. Ärger am Hals hat Unternehmer J. M. in St. Pankraz. Auf Anordnung von Bürgermeister Thomas Holzner darf er keine Konsumeier mehr produzieren. Zudem muss er die Eier, die sich noch zum Verkauf im Umlauf befinden, zurückholen. Die ungefähr 750 Hühner müssen gesetzeskonform geschlachtet werden.

Laut dem St. Pankrazer Bürgermeister Thomas Holzner ist der tierärztliche Dienst des Sanitätsbetriebs nach einem Ortsaugenschein im Hühnerstall von J. M. mit einer Reihe von Mängeln bei ihm vorstellig geworden. Als Bürgermeister ist er der Zuständige für die öffentliche Gesundheit in der Gemeinde. „Er muss alle Hennen weggeben und die beanstandeten Dinge in Ordnung bringen", sagte Thomas Holzner auf Anfrage. Der Hühnerstall müsse unter anderem desinfiziert werden. Nach der Behebung aller beanstandeter Mängel sei eine Wiederaufnahme der Produktion von Konsumeiern grundsätzlich möglich, betonte Holzner.

Auf Anfrage bestätigt wurde dieser Fall auch vom tierärztlichen Dienst. „Die Haltung der Legehennen entspricht nicht den gesetzlichen Bestimmungen. Das Stallklima weist einen zu hohen Gehalt an Schadgasen auf", hieß es aus der Meraner Dienststelle. „Obwohl Freilandhaltung auf den Verkaufspackungen der Eier geschrieben steht, haben die Hennen nicht die Möglichkeit, sich auf der vorgesehenen Auslauffläche außerhalb des Stalls zu bewegen." Dort, wo von J. M. eine Auslauffläche geplant worden sei, habe man Kirschbäume gepflanzt. Zudem dürfe der Unternehmer nur maximal 700 Hühner halten.

„Die Konsumeier der Güteklasse A wurden im Handel verkauft", bestätigten die Verantwortlichen des tierärztlichen Dienstes in Meran: „Um diese Güteklasse aber erreichen zu können, muss der Unternehmer eine den Bestimmungen entsprechende Eierpackstelle einrichten sowie mehrmals pro Jahr Laboruntersuchungen durchführen lassen, um die Lebensmittelsicherheit der Konsumeier gewährleisten zu können." An diese Bestimmungen habe sich Eierproduzent J. M. aber nicht gehalten. Außerdem könne der Unternehmer das Handbuch „Die gute Arbeitspraxis" nicht vorweisen.

Laut tierärztlichem Dienst hat es J. M. auch unterlassen, laufende Meldungen im Hinblick auf die Konsumeier-Produktion von seinem verstorbenen Vater auf sich umzuschreiben. „Uns ist es wichtig, dass Tiere korrekt gehalten werden und die Lebensmittelqualität gewährleistet ist. Beides haben wir beim Unternehmer in St. Pankraz leider nur zu einem geringen Teil vorgefunden", berichtete der tierärztliche Dienst.

Der Unternehmer selbst wollte am Freitag auf Anfrage keine Stellungnahme zu den Vorwürfen des tierärztlichen Dienstes abgeben. © Alle Rechte vorbehalten

HINTERGRUND

Frische, Sauberkeit und Unversehrtheit

MERAN (fm). Damit ein Ei als Konsumei der Güteklasse A eingestuft werden kann, sind die Frische, die Unversehrtheit der Schale und die Sauberkeit dieses Naturproduktes ausschlaggebend. „Ein solches Ei darf nicht gereinigt werden, weshalb Sauberkeit im Stall und im Nest sehr wichtig sind", betont der tierärztliche Dienst. Eier, die nicht dieser Güteklasse entsprechen, sind Industrieeier. Diese werden von der Industrie verarbeitet und somit auch erhitzt, um Keime abzutöten. ©

Aus der "Dolomiten" vom 07.03.2015 / 08.03.2015



Martin Mair (von links), Sekretär Klaus Wielander, Bürgermeister Thomas Holzner und Referent Christian Holzner bei der Vorstellung. Athesia

21.000 Exemplare verteilt

VORSTELLUNG: Neues TELMI-Bezirkstelefonbuch

ST. PANKRAZ. Eines der ersten Exemplare der neuen Ausgabe des TELMI-Bezirkstelefonbuchs Burggrafenamt/Meran 2015 mit dem Meraner Kurhaus auf dem Titelbild wurde dem Bürgermeister der Gemeinde St. Pankraz, Thomas Holzner, überreicht. Bei der Vorstellung waren Referent Christian Holzner und Gemeindesekretär Klaus Wielander anwesend.

Martin Mair, der mit Annemarie Tasser den Bezirk Burggrafenamt betreut, bedankte sich beim Bürgermeister für das Vorwort. Darin beantwortet Holzner die Frage, ob in Zeiten von Internet und Handy gedruckte Telefonbücher noch gebraucht würden, mit dem Hinweis, dass gerade in ländlichen Gemeinden immer noch gerne auf ein solches zurückgegriffen werde. Dies vor allem dann, wenn es übersichtlich und handlich gestaltet sei. Damit sind das kleine Format, die praktischen Gemeinde-Stanzungen mit Sonderseite „Essen" sowie der Branchenkatalog gemeint.

Wer jedoch die Suche per Internet bevorzugt, dem bietet Telmi das Portal **www.telmi.it**, auf dem Teilnehmer, Betriebe, Produkte und Dienstleistungen jederzeit online abgefragt werden können. Weitere Exemplare können bei Athesia Meran gegen eine Schutzgebühr von drei Euro bezogen werden. © Alle Rechte vorbehalten

@ info@telmi.it, Tel. 0471 925530

Aus der "Dolomiten" vom 24.03.2015



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

3. Fastensonntag **8. März 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 08.3.	19.00	Vorabendmesse für Walburga Thaler, Falschauer sowie für Veronika und Josef Laimer, Untereggen
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 09.3.	19.00	Messe für Ida Tratter, Rosenheim - Alpreid
DIENSTAG 10.3.	14.00	Begräbnis für Elsa Maria Stand, Boden
MITTWOCH 11.3.	19.00	Messe für Marianne Schwienbacher, Neuweg
DONNERSTAG 12.3.	19.00	Messe für Elisabeth Hillebrand, Grems
FREITAG 13.3.	19.00	Kreuzwegandacht für Kinder
SAMSTAG 14.3.	10.30	Altersheim: Jahrmesse für Heinrich, Johanna und Martin Pixner
	4.	**FASTENSONNTAG - Laetare**
	19.00	Jahrmesse für Rosa Bertoldi und Johann Berger mit Sohn Paul und Tochter Rosa
SONNTAG 15.3.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Niemand, der aus der Knechtschaft Ägyptens befreit wurde, soll sich in neue Abhängigkeiten begeben. Die Zehn Worte Jahwes am Sinai halten den Weg in die Freiheit offen.

MITTEILUNGEN

Treffpunkt Bibel

Am Freitag, den 13. März 2015 um 19.30 Uhr findet in unserem Pfarrsaal der *vierte* Bibelabend statt: *„Mahlgemeinschaft mit Jesus im Lukasevangelium."* Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen!

Kreuzwegandacht für Kinder

Alle SchülerInnen, ganz besonders die Erstkommunionkinder mit ihren Eltern, sind am Freitag, 13. März um 19 Uhr in der Pfarrkirche zur Kreuzwegandacht herzlich eingeladen!

Katholische Männerbewegung

Die Kath. Männerbewegung unseres Dekanates lädt am Samstag, den 14. März 2015 alle interessierten Männer zu einem besinnlichen Kreuzweg nach St. Helena ein. Wir treffen uns um 15 Uhr beim Halsmannhof und ziehen betend zur St. Helena-Kirche. Fahrgelegenheit beim Widum um 14.30 Uhr.

KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt zu einem gemeinsamen Nachmittag in der Fastenzeit am Mittwoch, den 11. März um 14.30 Uhr im Altenheim mit Frau Edith Baumgartner herzlich ein. Ihr Thema: *„Wir gehen Ostern entgegen!"* Ihre guten Gedanken und Anregungen können uns sicher unterstützen, die österliche Vorbereitungszeit untereinander sinnvoll zu vermenschlichen. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme!

Musikschule Ulten

Die Neu-Einschreibungen für das Schuljahr 2015/16 finden vom 02. bis 31. März 2015 Dienstag und Donnerstag von 14 –17 Uhr am Sitz der Musikschule Ulten, Hauptstraße 172/c, St. Walburg statt.

Jugenddienst Lana-Tisens

Baustelle Zukunft: Eingeladen sind alle Jugendlichen und Interessierte – komm und rede mit! *Wie sollen deine Gemeinde u. die Jugendräume in Zukunft aussehen? Was möchtest du ändern? Welche Vorschläge hast du?* Freitag, 13. März 2015 um 19 Uhr im Bürgersaal von St. Pankraz.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Aloisia Staffler spendete der Jahrgang 1924 € 25.- für die Pfarrkirche. Vergelt's Gott!



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

4. Fastensonntag **15. März 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 15.3.	19.00	Vorabendmesse für Rosa und Johann Berger mit Sohn Paul und Tochter Rosa
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 16.3.	19.00	Messe für Elisabeth, Martin und Robert Wenin
DIENSTAG 17.3.	19.00	Jahrmesse für Aloisia Frei, Oberluam
MITTWOCH 18.3.	19.00	Siebter für Elsa Maria Stand, Boden
DONNERSTAG		**Heiliger Josef, Bräutigam der Gottesmutter**
19.3.	19.00	Messe für Alois Marsoner, Maraunberg sowie für Hermann Karnutsch und Anna Schwellensattl, Prünst
FREITAG 20.3.	15.00	Kreuzwegandacht für Senioren
SAMSTAG	5.	**FASTENSONNTAG**
21.3.	19.00	Jahrmesse für Elisabeth Gruber, geb. Unterholzner sowie für Bernhard und Josef Thaler, Manner
SONNTAG 22.3.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der an ihn glaubt, in ihm das ewige Leben hat.

MITTEILUNGEN

Dank

Rührige Frauen (*Maria Frei, Anna Gruber, Marianne Gruber, Elisabeth Mairhofer, Bernadette Schwellensattl, Bernadette Zöschg*) haben am vergangenen Dienstag in unserer Pfarrkirche einen gründlichen Osterputz gemacht. Ihnen sei an dieser Stelle ein aufrichtiges Vergelt's Gott gesagt!

Katholische Männerbewegung

Zum Fest des heiligen Josef am 19. März laden wir alle Männer und auch Frauen um 19 Uhr zur Abendmesse herzlich ein. Der Gottesdienst wird vom Chorverein St. Pankraz mitgestaltet. Vergelt's Gott!

Kreuzwegandacht für Senioren

Zur Kreuzwegandacht am Freitag, den 20. März um 15 Uhr sind natürlich alle Gläubigen herzlich eingeladen, aber ganz besonders unsere Senioren.

Elternabend

Der 3. Abend für die Eltern der Erstkommunionkinder mit Frau Mag. Sonja Salamon ist am Mittwoch, 18.03.2015 um 19.30 Uhr in unserem Pfarrsaal. Alle Väter und Mütter sind herzlich eingeladen!

KVW Ortsgruppe St. Pankraz

Die KVW Ortsgruppe und der Bildungsausschuss laden ein zum Vortrag und zur Buchvorstellung *„Clever Haushalten"* am Dienstag, 17.03.2015 um 19.45 Uhr in der Bibliothek St. Pankraz. Referent: Walter Andreaus, Geschäftsführer der Verbraucherzentrale Südtirol. Alle Interessierten sind eingeladen!

Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist am Freitag, den 20.03.2015 abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel 0473-796039 oder 3355919966. Ambulatoriumszeiten in St. Walburg: 9.00 – 12.00 Uhr.

Blumenverkauf

Ab Montag, den 16. März 2015 bietet Paul Rottensteiner wieder Blumen und Pflanzen zum Kauf an. Montag: Innerwirt; Dienstag: Oberhalb Werkstatt Thöni.



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

5. Fastensonntag **22. März 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 22.3.	19.00	Vorabendmesse für Elisabeth Unterholzner sowie für Josef und Bernhard Thaler, Manner
	9.00	Amt für Leb und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 23.3.	19.00	Jahrmesse für die Verstorbenen zu Unterholz
DIENSTAG 24.3.	19.00	Jahrmesse für Johann Paris und Anna Parth
MITTWOCH 25.3	19.00	**Verkündigung des Herrn** Jahrmesse für Frieda Pichler, Leachn
DONNERSTAG 26.3.	19.00	Jahrmesse für Alois Platter und Rosa Kuen
FREITAG 27.3.	20.00	**Gedächtnis der Schmerzen Mariens** Nachtkreuzweg nach St. Helena
SAMSTAG 28.3.	10.30	Altenheim: Messe für Luise Frei, Oberluam
	19.00	**PALMSONNTAG** Österliche Bußfeier-gestaltet von der Singgruppe
SONNTAG 29.3.	9.00	Palmweihe bei der Marienkapelle in Kressbrunn Palmprozession und Amt für die Pfarrgemeinde



Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein. Wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht.

MITTEILUNGEN

Kreuzweg nach St. Helena

Jugendliche und Erwachsene sind am Freitag, 27. März 2015 zum Nachtkreuzweg nach St. Helena recht herzlich eingeladen. Wir treffen uns um 20 Uhr beim Halsmannhof und ziehen von dort betend zur St.Helena-Kirche. Fahrgelegenheit am Kirchplatz um 19.30 Uhr.

Österliche Bußfeier

Der Bußgottesdienst in der österlichen Bußzeit am Samstag, 28. März um 19 Uhr in unserer Pfarrkirche wird von der Singgruppe mit Neuen Geistlichen Liedern mitgestaltet. Alle Gläubigen, besonders auch die Schülerinnen und Schüler, sind zur Mitfeier herzlich eingeladen.

Fastenopfer 2015

Am Palmsonntag und an den folgenden Kartagen können in der Kirche die Fastenschachteln abgegeben werden. Die Opfersammlung am Palmsonntag ist ebenfalls für die *hungernden Völker* bestimmt!

Bibelquiz - Preisverteilung

Die Preisverteilung vom Bibelquiz findet am Palmsonntag, 29. März nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal statt. Alle Kinder und Erwachsenen, die beim Bibelquiz mitgemacht haben, sind herzlich eingeladen!

Gedächtnisspenden

Ungenannt spendete € 50.- für die Kirche. Im Gedenken an Elsa Maria Stand spendete die Cousine Luise aus Tschars € 20.- für die Pfarrkirche St. Pankraz. Vergelt's Gott!

Katholischer Familienverband

Wir laden alle Interessierten am 30. März 2015 ab 19 Uhr im Altersheim zu einem Backkurs für Ostern (Hennen, Hasen…) herzlich ein. *Kursleiterin*: Doris Meyer. Anmeldung bei Marianne Gruber, Tel. 3482982324. Unkostenbeitrag: € 10.-



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Palmsonntag **29. März 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 29.3.	9.00	Palmweihe bei der Marienkapelle in Kressbrunn Palmprozession und Amt für die Pfarrgemeinde
MONTAG 30.3.	19.30	Jahrmesse für Luise und Stefan Frei, Hahnenkamm
DIENSTAG 31.3.	19.30	Messe für verstorbene Matzoll, Bienenheim
MITTWOCH 01.4.	19.30	Jahrmesse für Jenny Pokorny und Hermann Wenin
DONNERSTAG 02.4.	**20.00**	**GRÜNDONNERSTAG** **Feier des heiligen Abendmahles; Ölbergwache**
FREITAG 03.4.	**15.00**	**KARFREITAG** **Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi** Wortgottesfeier – Kreuzverehrung – Große Fürbitten
SAMSTAG 04.4.	* * *	**KARSAMSTAG** Persönliches und stilles Gebet am „Heilig-Grab"
	21.00	**OSTERSONNTAG** **Feier der heiligen Osternacht** Wortgottesfeier – Lichtfeier – Tauffeier - Mahlfeier
SONNTAG 05.4.	9.00 10.30 **15.00**	Amt für die Pfarrgemeinde - Speisensegnung Familien-Gottesdienst – Speisensegnung **Feierliche Ostervesper**



MITTEILUNGEN

Krankenversehgang

Am Dienstag, 31.März ist Versehgang. Wer die Osterkommunion wünscht, möge es im Pfarrhaus melden.

Osternachtfeier und Fackeltanz

Die Osternachtfeier ist die Hauptfeier des Jahres, in der wir das Grundgeheimnis unseres Lebens feiern: Den Tod und die Auferstehung Jesu Christi. Damit bekennen wir, dass auch wir durch die Treue Gottes aus dem Tod ins ewige Leben genommen werden. Diese Feier ist seit alters her eine Nachtfeier. Die Kirche hat diese Tradition von den Israeliten übernommen und feiert in dieser Nacht den großen Übergang vom Tod zum Leben, vom Dunkel zum Licht. Die *Lichtfeier* bringt dies zum Ausdruck. Im *Wortgottesdienst* bedenken wir die Geschichte Gottes mit seinem Volk. In der *Tauffeier* wird deutlich, dass wir durch die Taufe zum ewigen Leben geboren werden. Das *Mahl der Eucharistie* lädt uns zum Tisch des Herrn, an dem uns der Auferstandene begegnet und uns die Kraft geben will für die Gestaltung unseres Lebensweges. Wer die Osternacht feiert, hat daher Ostern gefeiert! Er wird erfahren, dass alle Finsternis dieser Welt überwunden ist im Licht des auferstandenen Herrn. Dies möchte heuer auch die Volkstanzgruppe Ulten mit einem Fackeltanz im Anschluss an die Osternachtfeier auf unserem Kirchplatz zum Ausdruck bringen. Durch diesen Tanz erinnert sie uns daran, dass es unsere Aufgabe ist, das Osterlicht aus der Feiergemeinschaft hinaus in die Welt zu tragen!

Familiengottesdienst am Ostersonntag

Zum Ostersonntag gehört auch die Segnung der Osterspeisen. Es wäre schön, wenn die jungen Familien diesen sinnvollen Osterbrauch neu beleben würden. Die Kinder können zum Ostergottesdienst um 10.30 Uhr ein Körbchen mit bunten Eiern, Speck, (selbergemachtem) Brot und wenn möglich eine „Krenwurze" mitbringen. Diese Speisen, die im Gottesdienst gesegnet werden, können beim österlichen Mahl als Erstes gegessen werden.

Poste Italiane S.p.a.
Spedizione in abbonamento postale - 70 % NE/BZ

Erscheint zweimonatlich

's Pankrazer Blattl

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

21. Jahrgang - März 2015 | Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz | Nummer 1



Als dann der Frühling im Garten stand

Als dann der Frühling im Garten stand,
Das Herz, ein seltsam Sehnen empfand,
Und die Blumen und Kräuter und jeder Baum
wachten auf aus dem Wintertraum.

Schneeglöckchen und Veilchen hat über Nacht
der warme Regen ans Licht gebracht,
Aus Blüten und dunkler Erde ein Duft
durchzog wie ein sanftes Rufen die Luft.

Percy Bysshe Shelley (1792-1832)

An alle Haushalte
der Gemeinde
St. Pankraz

Aus der Gemeindestube
Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 24.11.2014

- Buchhaltung: Genehmigung der 4. analythischen Haushaltsänderung 2014.
- Personal: Befristete Besetzung der Stelle als qualifizierte Reinigungskraft (F.E. II) - Teilzeit zu 50 % - definitive Aufnahme und Anerkennung von geleisteten Diensten.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 01.12.2014

- Öffentlicher Trinkwasserdienst: Festsetzung der Tarife für den öffentlichen Trinkwasserdienst im Einzugsgebiet der Gemeinde St. Pankraz für das Jahr 2015.
- Öffentlicher Trinkwasserversorgungsdienst: Festlegung einer einheitlichen Anschlussgebühr an das öffentliche Trinkwassernetz für bestehende Gebäude.
- Personal: Genehmigung des „Verhaltenskodexes für das Gemeindepersonal".
- Allgemeine Verwaltung: CIG Z8811E0AB0 - Beauftragung mit der Durchführung der periodischen Überprüfung der Brandschutzanlagen (Feuerlöscher und Hydranten) in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde St. Pankraz für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2019.
- Vereinshaus: CIG ZCA11F6BCC - Beauftragung mit der Durchführung der periodischen Sicherheitsüberprüfung des Plattformliftes im Vereinshaus im Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2016.
- LEADER 2007-2013: CUP C84E13000100004 - CIG Z6111D8794 - Aufwertung des Ortszentrums von St. Pankraz - 5. Baulos - Maßnahmen zur Ortsgestaltung und Tourismusleitsystem: Beauftragung mit der Ausarbeitung eines Teilungsplanes.
- LEADER 2007-2013: CUP C84E13000100004 - CIG Z850F6E86E Aufwertung des Ortszentrums von St. Pankraz - 5. Baulos - Maßnahmen zur Ortsgestaltung und Tourismusleitsystem: Schlosserarbeiten: Genehmigung des Endstandes.
- Zivilschutz: CIG Z6A11D5028 - Steinschlaggefahr im Bereich der Zufahrtsstraße Unterdörfl: Beauftragung mit dringenden Sicherungsarbeiten.
- Abwasser: CUP C96D13002170004 - CIG 57816153A1 - Errichtung des Schmutzwasserhauptsammlers „Wieserbachl-Köfele" in St. Pankraz: Genehmigung des Endstandes.
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: CIG Z8311D3494 - Lieferung eines Transportwagens.
- Straßenwesen: CIG Z9511F100E - Lieferung von Asphalt für die ordentliche Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes.
- Bauamt: CIG Z28120072B - Beauftragung eines Rechtsanwaltes für eine Rechtsberatung in Bauangelegenheiten.
- Friedhof: CUP C96C13000000004 - CIG 5781218C01 Friedhofserweiterung mit Errichtung von Urnengräbern: Ermächtigung der Fa. Bauunternehmen Kaserbacher Christian zur Weitervergabe von Teilen der Natursteinarbeiten an die Firma RTM Bau des Tumpfer Reinhard & Co.
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von den GG.pp. 3540/2 und 3540/4 - KG St. Pankraz.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 09.12.2014

- Buchhaltung: Genehmigung des Entwurfes des Haushaltsvoranschlages 2015 und des Mehrjahreshaushaltes 2015-2017.
- Gemeindevermögen: Büro im Erdgeschoss des Mehrzweckgebäudes. Abschluss eines Konzessionsvertrages.
- Gemeindevermögen: Verkauf eines gemeindeeigenen Grundstückes an Herrn Clara Gerhard.
- Allgemeine Verwaltung: Bezug von zentralen Datenhaltungsdiensten, die vom Südtirol Gemeindenverband in seinem EDV-Rechenzentrum gewährleistet werden - Abschluss des diesbezüglichen Vertrages mit dem Südtiroler Gemeindenverband.
- Allgemeine Verwaltung: CIG ZF71208F5C - Beauftragung mit der Durchführung der periodischen Überprüfung der Brandmeldeanlagen in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde St. Pankraz für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2019.
- Allgemeine Verwaltung: CIG ZA31203FDA - Beauftragung mit der Durchführung der periodischen Überprüfung der Aufzugsanlagen in den öffentlichen Gebäuden der Gemeinde St. Pankraz für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2019.
- Allgemeine Verwaltung: CIG ZF11220E16 - Beauftragung mit der Durchführung der periodischen Sicherheitsüberprüfung der Erdungs- und Blitzschutzanlagen der öffentlichen Gebäude im Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.12.2019.
- Zivilschutz: CUP C95J14000010007 - CIG Z1910E8749 - Sicherungsmaßnahmen Wohnbauzone „Linseracker": Genehmigung der Teilabrechnung.
- Zivilschutz: Genehmigung des Teilgefahrenzonenplanes (Massenbewegungen) im Bereich der Hofstelle „Grems" in St. Pankraz.
- Gemeindefriedhof: CIG Z121226703 - Vergabe des Friedhofsdienstes für das Jahr 2015.

Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	*Seite 2*
Vereine / Verbände	*Seite 9*
Schule / Jugend	*Seite 24*
Soziales	*Seite 26*
Allgemeines	*Seite 31*
Kleinanzeiger	*Seite 35*
Raiffeisen-Information	*Seite 36*
Chronik	*Seite 38*
Geschichtliches	*Seite 42*

Redaktionsschluss:
22. Mai 2015, 12.00 Uhr
nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt!
Beiträge und Mitteilungen an:
gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

- Gemeinderat: Einberufung des Gemeinderates für Donnerstag, 18.12.2014 und Festlegung der Tagesordnung.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 18.12.2014
- Buchhaltung: Bereitstellung von Finanzmitteln für Investitionen.
- Impfprophylaxe: Erneuerung der Vereinbarung zwischen dem Südtiroler Sanitätsbetrieb - Gesundheitsbezirk Meran und der Gemeinde St. Pankraz betreffend die Abwicklung der Impfprophylaxe.
- Allgemeine Verwaltung: CIG Z2B12332D3 - Überprüfung der Anschlussleistung am Fernwärmenetz und Berechnung des Energiebedarfs für die öffentlichen Gebäude.
- Vereinshaus: CUP C83E09000140007 - CIG 4671705CE9 Errichtung des neuen Vereinshauses in St. Pankraz: Genehmigung und Liquidierung des 3. Baufortschrittes an die Firma Holzner Josef & Söhne GmbH.
- Vereinshaus: CUP C93B14000040007 - CIG 5766187809 Einrichtung/Maßmöbel: Genehmigung des Protokolles Nr. 01 zur Vereinbarung neuer Preise.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 22.12.2014
- Friedhof St. Pankraz: Festlegung der Bestattungs- und Konzessionsgebühren.
- Altenheim St. Pankraz: Gutachten des Gemeindeausschusses zu den Tagessätzen des Altenheimes St. Pankraz ÖBPB für das Jahr 2015.
- Mittelschule: CUP C91H14000000007 - Schülersportplatz Gp. 42/14, K.G. St. Pankraz - Sanierung und Ausstattung der Schulsportanlage und des Spielplatzes: Validierung und Genehmigung des Ausführungsprojektes in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht.
- Zivilschutz: CUP C95J14000010007 - CIG Z5312625C8 - Sicherungsmaßnahmen Wohnbauzone „Linseracker": Beauftragung mit Vermessungsarbeiten und der Ausarbeitung eines entsprechenden Lageplanes.
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des IV. Trimesters 2014.
- Straßenwesen: CIG ZD1126256D - Sanierung der Gemeindestraße Buchen: Beauftragung mit der Überprüfung des Ausführungsprojektes.
- Vereinshaus: CUP C93B14000040007 - CIG 5766187809 Einrichtung/Maßmöbel: Genehmigung und Liquidierung des 1. Baufortschrittes an die Firma Karnutsch Günter & Co OHG.
- Friedhof: CUP C96C13000000004 - CIG 5781218C01 Friedhofserweiterung mit Errichtung von Urnengräbern: Genehmigung und Liquidierung des 1. Baufortschrittes an die Firma Kaserbacher Christian.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 12.01.2015
- Sekretariatsgebühren: Sekretariatsgebühren des IV. Trimester 2014.
- Personal: Liquidierung der Überstunden für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 31.12.2014.
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 31.12.2014 an das Gemeindepersonal.
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.10.2014 bis 31.12.2014 an den Gemeindesekretär.
- Personal: Ermächtigung zur Leistung von Überstunden für das Jahr 2015.
- Personal: Genehmigung des überarbeiteten „Verhaltenskodexes für das Gemeindepersonal".
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Trinkwasserinteressentschaft Gegend für die Erstellung eines hydrogeologischen Gutachtens.
- Straßenwesen: CIG ZDA129FD4D - Lieferung eines Leuchtschildes und eines Scheinwerfers für den Fußgängerübergang bei der Dorfeinfahrt Nord.
- Inventar: Überprüfung des Gemeindeinventars - Löschung von verschiedenen Gütern - Jahr 2014.
- Schulgebäude St. Pankraz: Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten - Befreiung von der Benutzergebühr und der Kaution.
- Gemeindevermögen: Arztambulatorium im ersten Obergeschoss des Mehrzweckgebäudes. Abschluss eines Konzessionsvertrages.
- Allgemeine Verwaltung: CIG ZD512A4969 - Beauftragung mit der Ausführung von Dienstleistungen eines Gemeindetechnikers für das Jahr 2015.
- Beiträge: Ordentlicher und außerordentlicher Beitrag an den Jugenddienst Lana-Tisens für das Jahr 2015.
- Abwasser: Abkommen mit der Eco-Center AG für die Führung des einheitlichen Abwasserdienstes - Ausgabenverpflichtung für das laufende Geschäftsjahr.
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von den G.p.112/5 - KG St. Pankraz.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 26.01.2015
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Amateur-Sportclub St. Pankraz für den Ankauf von Präsentationsbekleidung.
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an das Bodenverbesserungskonsortium Mariolberg-St. Helena für die Erstellung eines hydrogeologischen Gutachtens.
- Verwalter: Rückvergütung der unerlässlichen Ausgaben im Sinne des Art. 24 E.T.G.O. für das Jahr 2014 an den Referenten Schönthaler Walter.
- Personal: Bediensteter Matrikel-Nr. 104 – Aufstieg von der unteren in die obere Besoldungsstufe.
- Zivilschutz: CUP C96B14000040007 - CIG Z9C10FB352 - Hangrutsch oberhalb des Gemeindeweges im Bereich Haus Pichler in Alpreid: Genehmigung von Mehrkosten.
- Zivilschutz: CUP C97B14000240007 - CIG ZE3111C44D - Hangsicherungsmaßnahmen auf der G.P. 748/1 K.G. St. Pankraz in Alpreid: Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.
- Wahlamt: Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei für das 2. Semester 2014.
- Sekretariatsgebühren: Festlegung der Kosten für die Vereinbarungen zur Ehetrennung und Ehescheidung vor dem Standesbeamten, sowie für die Abänderung der Ehetrennungs- oder Ehescheidungsbedingungen.
- Allgemeine Verwaltung: Genehmigung des aktualisierten Dreijahresplanes zur Korruptionsprävention (2015-2017).
- Allgemeine Verwaltung: CIG Z3512D-6C6E - Lieferung von Büromaterial für das Jahr 2015.
- Steuern: Aufenthaltsabgabe - Klassifizierung der Wohneinheiten auf Grund der Meldungen für das Jahr 2014.
- Allgemeine Verwaltung: Rekurs beim Verwaltungsgericht Bozen - Streiteinlassung und Beauftragung der Staatsadvokatur Trient mit der Wahrnehmung der Interessen der Gemeinde St. Pankraz.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 09.02.2015
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an das Trinkwasserkonsortium Pichler Graben für die Erstellung eines hydrogeologischen Gutachtens.
- Beiträge: Gewährung eines Investitionsbeitrages an den Alpenverein Südtirol - Sektion St. Pankraz für den Ankauf der Zeltlager-Ausrüstung für die Jugend.
- Straßenwesen: CIG Z2212D5F77 - Beauftragung mit dem Straßenkehrdienst für das Jahr 2015.

- Straßenwesen: CIG Z3A12E457B - Ankauf von Streukies für den Winterdienst.
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Dorfbrunneninteressentschaft für die Reparatur der UV-Anlage.
- Schulausspeisung / Kindergarten: CIG Z8412DC079 - Lieferung von frischem Obst und Gemüse für die Mensa von Schulausspeisung und Kindergarten für den Zeitraum Februar-Juni 2015.
- Schulausspeisung / Kindergarten: CIG Z0912F2978 - Lieferung von Fisch für die Mensa von Schulausspeisung und Kindergarten für den Zeitraum Februar-Juni 2015.
- Schulausspeisung / Kindergarten: CIG Z4112DC206 - Lieferung von Fleisch für die Mensa von Schulausspeisung und Kindergarten für den Zeitraum Februar-Juni 2015.
- Schulausspeisung / Kindergarten: CIG Z541314555 - Lieferung von verschiedenen Lebensmitteln für die Mensa von Schulausspeisung und Kindergarten für den Zeitraum Februar-Juni 2015.
- Allgemeine Verwaltung: CIG Z741300871 - Lieferung von Drucksorten für das Jahr 2015.
- Allgemeine Verwaltung: CIG ZB513056C0 - Beauftragung mit der Erstellung des Layout und dem Druck der Gemeindezeitung „'s Pankrazer Blattl".
- Sport: CIG Z1C1304410 - Sportplatz in St. Pankraz: Zusatzarbeiten für die Anpassung an die neuen Sicherheitsbestimmungen.
- Ex-Schulgebäude Gegend: CIG Z7613143B6 - Beitritt zur Vereinbarung der Consip AG für die Lieferung von Heizöl (CIG 523912136B).
- Vermögen: CIG ZB913155C5 - Beauftragung eines Technikers mit der Erstellung einer Schätzung.
- Abwasser: CUP C96D13002170004 - CIG 57816153A1 - Errichtung des Schmutzwasserhauptsammlers „Wieserbachl-Köfele" in St. Pankraz: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 13.02.2015

- Vereinshaus: Genehmigung des Enwurfs einer Identifizierungsurkunde für die grundbücherliche Eintragung des neuen Gebäudes.

Sitzung des Gemeinderates vom 24.11.2014

- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 30.09.2014.
- Buchhaltung: Haushaltsvoranschlag 2014 und Mehrjahreshaushalt 2014-2016. Vierte Haushaltsänderung 2014.
- Gemeindeverordnungen: Abänderung der Gemeindefriedhofsordnung.
- Gemeindeverordnungen: Abänderung der Verordnung über den öffentlichen Trinkwasserversorgungsdienst.
- Bauamt: Genehmigung der Vereinbarung zwecks Inanspruchnahme der Dienste der Agentur für die Aufsicht über die Einhaltung der Vorschriften betreffend die Sozialbindung für den geförderten Wohnbau (AWA)..
- Raumordnung: Änderung des Landschaftsplanes - Umwidmung „Grün-Grün" von „Waldgebiet" in „Landwirtschaftsgebiet".
- Allgemeine Verwaltung: Genehmigung einer Vereinbarung im Sinne des Art. 59 D.P.Reg. 3/L vom 1. Februar 2005 zwischen den Gemeinden St. Pankraz und Ulten über die gemeinsame Führung des Wertstoffhofes Ulten für den Zeitraum 2015-2017.
- Vermögen: Entdemanialisierung der neuen Gp. 3697/2 K.G. St. Pankraz und Ermächtigung zum Verkauf.
- Vermögen: Entklassifizierung und Klassifizierung von Grundflächen im Bereich der Kläranlage sowie Ermächtigung für die unentgeltliche Abtretung der neuen Gp. 58/5 K.G. St. Pankraz.

Sitzung des Gemeinderates vom 18.12.2014

- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 24.11.2014.
- Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2015.
- Buchhaltung: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages der Gemeinde St. Pankraz für das Jahr 2015, des Mehrjahreshaushaltes für den Zeitraum 2015 - 2017 sowie des Investitionsprogrammes für das Jahr 2015.
- Raumordnung: Erklärung des bedeutenden öffentlichen Interesses an der Stützmauer auf der Gp. 3526/2 K.G. St. Pankraz im Sinne des Art. 81, Abs. 3, L.G. Nr. 13/1997.

Ausgestellte Baukonzessionen Dezember 2014 und Jänner 2015

- Baukonzession Nr. 2014-37 für Bodenverbesserungsarbeiten. Bauherr: Unterthurner Jürgen, Guggenberg 10 – Unterluam, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-34 für die Sanierung des bestehenden Wohnhauses – Fertigstellungsarbeiten teilweise im Sanierungswege. Bauherrin: Wegleiter Elisabeth, Bäckergasse 3, 39012 Meran.
- Baukonzession Nr. 2014-42 für den Abbruch der Bestandskubatur. Bauherren: Zöschg Bernadetta, Zöschg Gertrud und Zöschg Julia, Bad Lad 35 – Trafoier, 39010 St. Pankraz und Zöschg Christoph, Bad Lad 23, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-39 für die Sanierung der Gemeindestraße Buchen. Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfl 64, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-54 für den Bau einer neuen 0,4 kW Kabelfreileitung. Bauherr: Selnet GmbH, Dantestr. 32, 39100 Bozen.
- Baukonzession Nr. 2014-57 für das Restwasserkraftwerk St. Pankraz Stausee Baulos 2 Krafthaus – Varianteprojekt. Bauherr: Se Hydropower GmbH, Kanonikus M. Gamper Str. 9, 39100 Bozen.
- Baukonzession Nr. 2014-63 für die Sanierung des bestehenden landw. Wohnhauses – Varianteprojekt. Bauherr: Parth Ernst, Grassauerstr. 6, 39010 Tscherms.
- Baukonzession Nr. 2013-56 für Bodenverbesserungsarbeiten. Bauherr: Kapaurer Karl, Mariolberg 29 – Wegleit, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-44 für Bodenverbesserungsarbeiten. Bauherr: Laimer Johann, Eggerberg 3 – Untereggen, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-45 für die Errichtung eines landw. Geräteraumes und eines Lagers. Bauherr: Gruber Rudolf, Stafelsberg 11/B - Oberhof, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-48 für die Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses. Bauherren: Pircher Roland, Linterwies 22, 39010 St. Pankraz und Santer Anna, Gegend 26 – Außerforsthof, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-60 für die Neugestaltung der Fassade bei der Spenglereiwerkstatt. Bauherr: Tratter KG des Tratter W. & A. & J., Handwerkerzone Weiher 7, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-46 für die Errichtung einer offenen Überdachung und Errichtung einer Gaube. Bauherr: Laimer Leo, Tiefgass 6, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-55 für die Entwicklung des Landeskommunikationsnetzes – Verbindung LS 9 Proveis – Laurein längs LS 88 und LS 86. Bauherr: Autonome Provinz Bozen, Amt für Infrastruktur, Landhaus 2 – Silvius Magnago Platz 10, 39100 Bozen.
- Baukonzession Nr. 2013-58 für den Umbau des bestehenden Wohngebäudes. Bauherr: Frei Johann, Außernörderberg 4 – Unterohrwald, 39010 St. Pankraz.

Gemeinde St. Pankraz
MITTEILUNGEN

Schadstoffsammlung

Termine für das Jahr 2015:
Donnerstag, 7. Mai Donnerstag 5. November
jeweils
von 08.30 bis 13.00 Uhr Dorf (Neben Verkehrsbüro)
von 14.00 bis 14.45 Uhr Gasthaus Alpreid
von 15.00 bis 15.45 Uhr Parkplatz Forsthof

Sperrmüllsammlung

Freitag 8. Mai 2015 von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr
Samstag 9. Mai 2015 von 08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag 25. September 2015 von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr
Samstag 26. September 2015 von 08.00 bis 12.00 Uhr

Rest- und Biomüllsammlung

Jeden Mittwoch wird der Rest- und Biomüll eingesammelt.

Öffnungszeiten des Mini-Recyclinghofes

Jeden Samstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und jeden Dienstag von 14.00 bis 15.00 Uhr. An Feiertagen bleibt der Mini-Recyclinghof geschlossen.

Friedhof – Müllentsorgung

Die Gemeindeverwaltung ersucht alle Friedhofsbesucher den Müll (Grünschnitt und Restmüll) auf dem Friedhof ordnungsgemäß, in den dafür vorgesehenen Behältern/Containern, zu entsorgen, und ihn nicht über die Friedhofsmauer zu werfen!

Die Friedhofsverwaltung

Aufruf an die Besitzer von Feuerwaffen

Der Artikel 6 des gesetzesvertretenden Dekretes (GvD) Nr. 121 vom 29.09.2013 sieht vor, dass alle Personen, welche Waffen besitzen, im Sinne des Art. 35 des Einheitstextes für öffentliche Sicherheit, innerhalb des 04.05.2015 ein ärztliches Zeugnis, welches vom Sektor der Rechtsmedizin des örtlichen Sanitätsbetriebes oder von einem Militärarzt, der Staatspolizei oder des Nationalen Feuerwehrkorp ausgestellt wurde, vorweisen müssen. Aus selbigem muss hervorgehen, dass der Besitzer von Waffen frei von geistigen oder anderen Störungen ist, welche, wenn auch nur zeitlich eingeschränkt, die Zurechnungsfähigkeit beeinträchtigen, wie der, auch der zeitweilige, Konsum von Sucht- oder psychotropen Mitteln oder von Alkohol.
Diejenigen, welche im Besitz eines gültigen Waffenscheins (Waffenpass) oder einer Berechtigung (Nulla Osta) zur Aufbewahrung von Waffen sind, welche nach dem 05.11.2007 ausgestellt worden ist, müssen kein ärztliches Zeugnis vorweisen. Die ärztlichen Zeugnisse müssen innerhalb des obgenannten Termins bei den Carabinieri in Lana abgegeben werden.

Vorankündigung – Einweihung neues Vereinshaus

Der Bürgermeister teilt mit, dass am Sonntag, 26. April 2015 um 10.30 Uhr die Einweihung des neuen Vereinshauses von St. Pankraz stattfindet.
Alle Vereine, Bürgerinnen und Bürger von St. Pankraz sind ganz herzlich dazu eingeladen!

Sprechstunden des Gemeindetechnikers

In den Monaten März, April, Mai, Juni und Juli 2015 hält der Gemeindetechniker Herr Geom. Karl Huber folgende Sprechstunden ab:
04. und 18. März; 15. und 29. April; 13. und 27. Mai; 10. und 24. Juni; 15. Juli; jeweils von 9 bis 11 Uhr im Gemeindeamt von St. Pankraz. Vormerkungen sind keine erforderlich!

Baukommissionssitzungen

Im 1. Halbjahr 2015 sind folgende Baukommissionssitzungen vorgesehen:
23.04. (Abgabetermin 08.04.2015)
04.06. (Abgabetermin 20.05.2015)
09.07. (Abgabetermin 24.06.2015)

Der Bürgermeister

Wahlausweise

In Hinblick auf die kommenden Gemeinderatswahlen am 10. Mai 2015 wird mitgeteilt, dass jene Wählerinnen und Wähler welche auf der Rückseite des Wahlausweises keine freien Felder zur Bescheinigung über die erfolgte Stimmabgabe mehr haben, im Wahlamt der Gemeinde zu den Öffnungszeiten die Ausstellung eines neuen Wahlausweises beantragen können. Bitte dafür den alten Wahlausweis mitbringen!

Das Wahlamt

Sommerpraktikum im Verwaltungsbereich der Gemeinde St. Pankraz

Der Bürgermeister gibt bekannt,dass die Gemeindeverwaltung in den Sommermonaten 2015 (Juli und August) **1 PRAKTIKANTIN/PRAKTIKANTEN FÜR DEN VERWALTUNGSBEREICH** aufnimmt.

Zugangsvoraussetzungen:

Die Zielgruppe für ein Ausbildungs- und Orientierungspraktikum sind Studenten/Studentinnen, sowie Oberschul- und Universitätsabsolventen, ansässig in der Gemeinde St. Pankraz, die die Ausbildung vor nicht mehr als 5 Monaten (Schule) bzw. 10 Monaten (Universität) abgeschlossen haben.

Voraussetzung ist die Erfüllung der Schulpflicht und die Vollendung des 15. Lebensjahres. Es ist nicht möglich ein Praktikum durchzuführen, wenn der/die Praktikant/in in Vergangenheit ein Arbeitsverhältnis mit gleichartigen Aufgaben, auch mit einem anderen Betrieb, eingegangen ist und bereits ein Praktikum in den Sommermonaten von einer Gesamtdauer von mehr als sechs Monaten geleistet hat.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 24 Stunden, jeweils von Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr und am Mittwoch von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Für das Praktikum wird ein monatliches Taschengeld im Verhältnis zur täglichen Arbeitszeit bezahlt.

Bewerbungsschreiben müssen innerhalb **Montag, 30. März 2015, 12.00 Uhr** im Gemeindeamt eingehen.

Die Gesuchsvorlagen sind im Sekretariat der Gemeinde erhältlich.

Weitere Auskünfte können im Gemeindesekretariat eingeholt werden. (Tel. 0473 787133)

Sommerpraktikum im Außenbereich/Bauhof der Gemeinde St. Pankraz

Der Bürgermeister gibt bekannt,dass die Gemeindeverwaltung in den Sommermonaten 2015 (Juli und August) **1 PRAKTIKANTIN/PRAKTIKANTEN FÜR DEN AUSSENBEREICH/BAUHOF** aufnimmt.

Zugangsvoraussetzungen:

Die Zielgruppe für ein Ausbildungs- und Orientierungspraktikum sind Studenten/ Studentinnen, sowie Oberschul- und Universitätsabsolventen, ansässig in der Gemeinde St. Pankraz, die die Ausbildung vor nicht mehr als 5 Monaten (Schule) bzw. 10 Monaten (Universität) abgeschlossen haben.

Voraussetzung ist die Erfüllung der Schulpflicht und die Vollendung des 18. Lebensjahres (Volljährigkeit). Es ist nicht möglich ein Praktikum durchzuführen, wenn der/die Praktikant/in in Vergangenheit ein Arbeitsverhältnis mit gleichartigen Aufgaben, auch mit einem anderen Betrieb, eingegangen ist und bereits ein Praktikum in den Sommermonaten von einer Gesamtdauer von mehr als sechs Monaten geleistet hat.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 20 Stunden, von Montag bis Freitag jeweils vormittags.

Für das Praktikum wird ein monatliches Taschengeld im Verhältnis zur täglichen Arbeitszeit bezahlt.

Bewerbungsschreiben müssen innerhalb **Montag, 30. März 2015, 12.00 Uhr** im Gemeindeamt eingehen.

Die Gesuchsvorlagen sind im Sekretariat der Gemeinde erhältlich.

Weitere Auskünfte können im Gemeindesekretariat eingeholt werden. (Tel. 0473 787133)

SMS-Dienst zur Vorbeugung von Drogenhandel und Mobbing vor Schulen

Um einen Fall von Drogenhandel oder Mobbing vor eurer Schule an eine Polizeidienststelle zu melden, schreibt einfach kostenlos eine SMS an die Nummer

4 3 0 0 2

Am Anfang der SMS muss "Bolzano/Bozen" stehen. Ihr könnt die SMS natürlich auf deutsch schreiben! Danke für eure Mithilfe!

Der Bürgermeister

Neu: Patronatsprechstunde in St. Walburg/Ulten

Seit Anfang Februar bietet das Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbundes jeden Dienstag eine Sprechstunde in St. Walburg an. Von 08:30 – 11:30 Uhr steht ein Mitarbeiter des Patronats im Walburgerhof, 1. Stock, allen Bürgern des Ultentales für alle Anliegen im sozialen Bereich kostenlos zur Verfügung.

Die Bürger der Gemeinden St. Pankraz, Laurein und Proveis sind ebenfalls eingeladen diese Sprechstunde zu nutzen, um sich die weitere Anfahrt ins Bezirksbüro nach Meran zu ersparen.



In ehrendem Gedenken an die 2014 verstorbenen Bürger

Auf dem Friedhof von St. Pankraz beerdigte Bürger



Anna Mairhofer Wwe. Matzoll
Klauser Anna
geboren 31.03.1924
gestorben 15.01.2014



Paris Paula Wwe. Thaler
Schuster Paula
geboren 03.07.1921
gestorben 06.02.2014



Sieglinde Pixner

geboren 29.01.1949
gestorben 19.02.2014



Maria Mairhofer Wwe. Thaler
Innerhillbrandt Mutter
geboren 07.06.1926
gestorben 27.04.2014



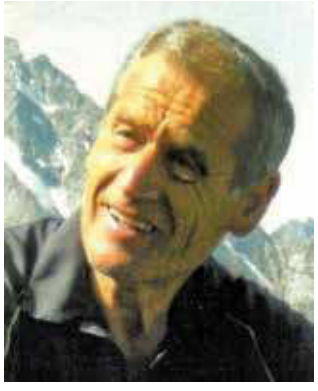
Matthias Trafoier
Oberluamer Hias
geboren 29.01.1931
gestorben 29.04.2014



Klara Thaler
Innerhillbrand
geboren 07.03.1922
gestorben 18.10.2014



Walburga Mazol
Außerbirbåch
geboren 09.08.1935
gestorben 29.10.2014



Marsoner Alois
Oberholzner Luis
geboren 25.12.1946
gestorben 06.11.2014

Augenblicke,
Gedanke,
Worte,
werden uns immer
an Euch erinnern.

Bürger aus St. Pankraz auswärts beerdigt



Peter Müller
Schnitzler Peter
geboren 01.01.1928
gestorben 13.05.2014
St. Walburg

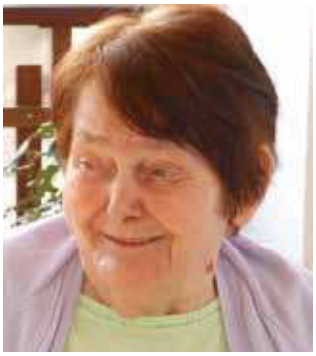


Martin Resch
geboren 11.03.1960
gestorben 27.05.2014
Steinegg

In St. Pankraz verstorbene Personen, die in ihrer Heimatgemeinde beerdigt wurden:



Barbara Pichler Wwe. Kollmann
geboren 23.12.1934
gestorben 05.07.2014
Laurein



Anna Eva Maria Steinke
geboren 31.01.1934
gestorben 24.10.2014
Deutschland

Gebürtige/ehemalige Pankrazer, die abgewandert sind



Alois Zöschg
Jochele Luis
geboren 13.05.1937
gestorben 13.05.2014



Alfred Laimer
Moarn Alfred
geboren 24.10.1964
gestorben 04.10.2014

Bevölkerungsstatistik 2014

	Männer	*Frauen*	*insgesamt*
Stand am 01.01.2014	815	748	1563
Geburten	3	7	10
Todesfälle	4	6	10
Zuwanderungen	17	21	38
Abwanderungen	16	19	35
Stand am 31.12.2014	**815**	**751**	**1566**

Eheschließungen in der Gemeinde:
Ziviltrauungen: 5
kirchliche Trauungen: 1

Vornamen der im Jahr 2014 geborenen Kinder:
Alena, Moritz, Maria, Felix, Mona, Emily, Andreas, Annika, Viktoria, Emma

Frühlingsnacht

Übern Garten durch die Lüfte
Hört ich Wandervögel ziehn,
Das bedeutet Frühlingsdüfte,
Unten fängt's schon an zu blühn.

Jauchzen möcht ich, möchte weinen,
Ist mir's doch, als könnt's nicht sein!
Alte Wunder wieder scheinen
Mit dem Mondesglanz herein.

Und der Mond, die Sterne sagen's,
Und in Träumen rauscht's der Hain,
Und die Nachtigallen schlagen's:
Sie ist Deine, sie ist dein!

(Joseph von Eichendorff, 1788-1857)

VEREINE / VERBÄNDE

Das Vereinsjahr im Rückblick

57. Jahreshauptversammlung des Alpenverein St. Pankraz über ein erlebnisreiches Bergsteigerjahr

Mit der kürzlich (18.01.2015) abgehaltenen Jahres-Hauptversammlung startete die AVS-Sektion St. Pankraz ihr Bergjahr 2015. Über eine abwechslungsreiche Tätigkeit hatte die Sektion auf ihrer jüngsten Versammlung zu berichten. Zu Beginn hat der I. Vorsitzende der AVS-Sektion St. Pankraz, Harald Gruber, Bilanz über das abgelaufene Jahr gezogen. Die ansteigende Mitgliederzahl und die Teilnahme an den Fahrten und Touren wurden dabei als sehr positiv vermerkt. Die Sektion verzeichnete erfreulicherweise einen Zuwachs an Mitgliedern und zählt heute stolze 513 Mitglieder.
Die Tätigkeitsberichte in Form einer Videopräsentation über das vergangene Bergjahr 2014 gaben Einblick auf eindrucksvolle und erfolgreiche Bergtage und ließen die schönen gemeinsamen Kletternachmittage, Bergtouren, Wanderungen und Zeltlager Revue passieren. Die Ziele der genannten Unternehmungen spannten einen weiten Bogen, ausgehend von unseren Heimatbergen über den Gardasee, von der Silvrettagruppe über die Ötztaler Alpen bis zu den Ampezzaner Dolomiten, um im Eisacktal den Abschluss zu finden.
Insgesamt konnten 58 Fahrten und Touren sowie 68 verschiedene Tätigkeiten durchgeführt werden, an denen insgesamt über 1.657 Mitglieder teilnahmen. Die Familienarbeit nahm im letzten Jahr einen höheren Stellenwert im AVS ein. Die Teilnahme an den Fahrten und Lagern der Familien und Jugend übertraf alle Erwartungen und zählte bei 29 Tätigkeiten insgesamt 808 Teilnehmer.
Neues Magazin: Die AVS Sektion St. Pankraz konnte im Abgelaufenen Jahr ein geräumiges Magazin im neuen Vereinshaus von St. Pankraz beziehen. Darin untergebracht sind nun sämtliche Geräte und Ausrüstungen sowie der vereinseigene PKW-Anhänger. Großer Dank geht an die Gemeindeverwaltung St. Pankraz für die Zurverfügungstellung des neuen Magazins und der Stiftung Sparkasse für den Beitrag zur Inneneinrichtung.
Neuwahl des Sektionsleitung: Aus dem Ausschuss ausgeschieden ist nach 6 Jahren die die Bergsportreferentin Siglinde Bachmann. Mit einem Neuzugang besteht der neue Ausschuss nun aus folgenden 13 Mitgliedern:
Auer Walter, Berger Werner, De Bortoli Oswald, Frei Mathäus, Gruber Harald, Gruber Martina, Marzari Leonhard, Parth Silke, Ploner Michael, Preims Matthias, Staffler Hubert, Thaler Friedrich, Zöschg Ariane
Ehrungen 50 Jahre Mitgliedschaft
Gamper Ernst, Hillebrand Margareth, Laimer Josef, Paris Albert, Weiss Hermann, Weiss Hilda verh. Tratter
Ehrungen 40 Jahre Mitgliedschaft
Berger Josef, Holzner Ernst, Laimer Peter, Matzoll Josef, Staffler Frieda verh. Schwienbacher, Thaler Alois
Ehrungen 25 Jahre Mitgliedschaft
Gruber Herta, Holzner Christine, Matzoll Erika verh. Fill, Renner Maximilian, Röhlen Monika verh. Frank



Georg Simeoni (Präsident des Alpenverein Südtirol); Weiss Hilda verh. Tratter (50 Jahre); Paris Albert (50 Jahre); Laimer Josef (50 Jahre); Hillebrand Margareth (50 Jahre); Gamper Ernst (50 Jahre); Weiss Hermann (50 Jahre); Harald Gruber (Erster Vorsitzender AVS St. Pankraz).



Matzoll Josef (40 Jahre); Thaler Alois (40 Jahre); Staffler Frieda verh. Schwienbacher (40 Jahre); Holzner Ernst (40 Jahre); Georg Simeoni (Präsident des Alpenverein Südtirol); Berger Josef (40 Jahre); Harald Gruber (Erster Vorsitzender AVS St. Pankraz)

Rückblick

Abschlusswanderung von Algund über Vertigen und Partschinser Höhenweg nach Tabland
Sonntag, 23. November
Der Sonnenberger Höhenweg, der in etwa 1100m Höhe die Partschinser Berghänge durchquert, verläuft zwar in vergleichsweise bescheidener Höhe und doch rund 600 Meter über dem Talboden. In Mitterplars an der der Talstation des Vellauer Sessellifts (400m) führte der Weg empor zum Sonnenberger Panoramaweg, vorbei am Gasthof Saxner und hinauf zum Partschinser Höhenweg nach Tabland. Nach der Einkehr führte der Rückweg vorbei am Wasserfall und dem Gasthof Birkenwald über den Partschinser Waalweg zurück zum Ausgangspunkt.

Pilgerwanderung nach Maria Weißenstein (Bus)
Sonntag, 7. Dezember
Einer der bekanntesten Wallfahrtsorte von Tirol liegt hoch oben am Petersberg über Leifers. Am Eingang des Brantentales beginnt der alte Wallfahrtsweg nach Maria Weißenstein. Unser Aufstieg drehte in einer weiten Schleife den Franzenberg hinauf und das Brantental querend vorbei am Gasthaus Munter. Der Weg führte nun an einem angeschütteten Haufen von Steinen vorbei, die von den Wallfahrern, wie es Brauch ist, als Buße den mühevollen Weg heraufgetragen werden. Anschließend erreichten wir auf der lieblichen Hochfläche den stattlichen Klosterbau der Wallfahrtskirche „Maria Weißenstein".

Klettern -Rockarena -Meran
Samstag, 24. Januar
Wenn das Klettern im Freien spätestens im November vorbei ist, ist die Felswand








Bestattungsdienst Schwarz Richard & Co OHG

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen;

wir bieten Ihnen sämtliche Dienste wie Erledigung der anfallenden Formalitäten, Partezettel, Sterbebilder, Särge und Urnen, Aufbahrungen, Überführungen, Einäscherungen, Erstellung von Todesanzeigen oder Danksagungen, Kränze und Blumen und anderes mehr.

Sie finden uns in der Zone Kofelacker Nr. 222 in St. Walburg / Ulten
Tel. 0473 796015 oder 0473 795200 Mobil 335 1410672

in der Natur „außer Dienst". Kinder und Jugendliche hatten nun die Möglichkeit, am Samstagnachmittag in der Kletterhalle der Rock Arena in Meran ihr Können zu testen. Die Jugendführung und erfahrene Helfer standen dabei mit Rat und Tat zur Seite, erfahrene Kletterer konnten sich gegenseitig sichern, andere konnten ihre ersten Erfahrungen am Seil der Jugendführer machen.

Winterausflug Pfelders (Bus) Ski - Snowboard - Langlauf - Rodeln - Wandern

Sonntag, 25. Januar

Alle Freunde des Wintersports waren zum Winterausflug nach Pfelders eingeladen. Langlauf und eine entspannende Wanderung inmitten der weißen Pracht mit einem atemberaubenden Panorama standen für die Teilnehmer zur Auswahl. Die attraktive Tour für gehbegeisterte Winterwanderer mit phantastischen Ausblicken auf die umliegende Bergwelt ergab sich ausgehend von Pfelders zur Faltschnalalm.

Langlauftour und Wanderung auf die Seiser Alm (Bus) Ski - Snowboard - Langlauf - Rodeln - Wandern

Sonntag, 15. Februar

Wenn der Winter mit Schnee hereinbricht, verwandelt sich die Seiser Alm in ein verzaubertes weißes Meer, aus dem Berge und Wälder wie kleine Inseln hervorragen. Eine entspannende Wanderung inmitten der weißen Pracht mit einem atemberaubenden Panorama stand den Teilnehmern bevor. Von Seis zunächst mit der Umlaufbahn hinauf zur Bergstation nach Kompatsch führte die Wanderung vorbei an der Almrosenhütte bis zur Mahlknechthütte. Hinuter zur Tanezza Alm und hinaus zu den Gasthöfen Tirler und Floralpina führt der Weg bis nach Saltria und mit dem Linienbus zurück nach Kompatsch.

Gaudi-und Böcklrennen der Ultner AV-Sektionen

Dienstag, 17. Februar

Traditionsgemäß und mit neuen Attraktionen fand am Faschingsdienstag das Gaudirennen der Ultner AV -Sektionen statt. Auf kurzer und mit Hindernissen gespickter Rodelbahn wurde das „Gaudirennen" durchgeführt. Alle kamen dabei maskiert und teilweise mit selbst gebauten Schlitten oder fahrtüchtigen Geräten. Wie bereits im Vorjahr war diesmal die Kategorie Alblflitzer: Wer es schnell über die Piste wagte und nicht letzter sein wollte, war mit dabei. Mit dem Böckl durch die Hindernisse war eine neue Herausforderung und gemessen wurde, wer der Schnellste war. Die Preisverteilung fand unmittelbar im Anschluss an das Rennen im Freien statt. Die Gewinner erhielten schöne Sachpreise.












Neues von der Bergrettung Ulten

Die Bergrettung Ulten konnte im Jahr 2014 36 Einsätze verzeichnen. Die Bergretter leisteten hierbei 697 Einsatzstunden. Anfangs des Jahres waren die Bergretter aufgrund der großen Schneemengen bei Unfällen oder Hilfeleistungen gefordert. Die meisten anderen Einsätze gab es in den Sommermonaten im Bereich Wandern.

Zu den Einsatzstunden kamen die monatlichen Heimabende mit technischen Übungen und im Bereich der Ersten Hilfe hinzu. Weiters wurden mit Feuerwehren und dem Weißen Kreuz Übungen abgehalten, ein Lawinenkurs mit Theorie und Praxis für die Bevölkerung organisiert und regelmäßig an Wochenenden und Feiertagen der Bereitschaftsdienst gewährleistet.

Alle Bergretter nahmen an verschiedenen Kursen, welche vom Landesverband des Bergrettungsdienstes organisiert werden, teil und absolvierten eine beachtliche Stundenzahl an Aus- und Weiterbildung.

Im Dezember bot die Bergrettung Ulten in Zusammenarbeit mit dem Lawinenwarndienst einen zweiteiligen Kurs im Bereich „Sicher durch den Winter" Lawinenprävention für Schitourengeher, Freerider und Schneeschuhwanderer an. An einem Abend wurden Neuerungen von Seiten des Lawinenwarndienstes durch Rastner Lukas und Geier Günther erörtert, sowie die Kameradenrettung von Bergführer Staffler Markus theoretisch erläutert. Am darauffolgenden Samstag fand die praktische Lawinenübung an verschiedenen Stationen im Schigebiet im Bereich der Inneren Schwemmalm statt. Auch in diesem Jahr fand das Kursangebot eine rege Teilnahme. Ein Dankeschön gilt den Organisatoren, allen Beteiligten und natürlich allen Teilnehmern!

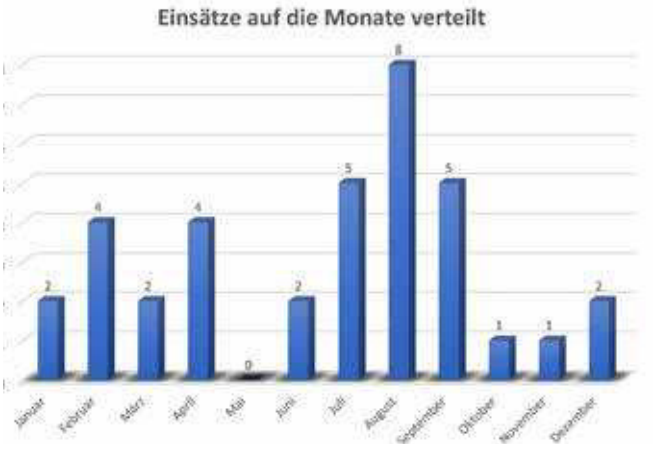
Ein weiterer gelungener Abend, organisiert von der Bergrettung Ulten, war die Multivisionsshow „K2 – iaz schaug mer amol". Rettungsstellenleiter Gruber Klaus zeigte in einer sehr eindrucksvollen Art und Weise sein Erlebtes und versuchte viele Eindrücke und Gedanken seiner Anreise, dem Weg zum Gipfel und seiner Zeit in der Welt der Achttausender zu übermitteln. Am Ende seiner Präsentation erntete er tosenden Applaus von einem begeisterten Publikum. Mit von der Partie war auch seine Bergpartnerin und Extrembergsteigerin Lunger Tamara. Zum Ausklang des Abends spielte die Südtiroler Nachwuchsband „Mahana".

Ein großer Dank gilt an dieser Stelle



der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein für die finanzielle Unterstützung, insbesondere dem Drucken der Plakate. Weiters geht ein herzliches Vergelt's Gott an die Gemeinden Ulten und St. Pankraz für ihre finanzielle Unterstützung im Jahr 2014 und an alle, die in irgendeiner Weise die Bergrettung unterstützten!







Jahreshauptversammlung der Musikkapelle

Obmann bestätigt – Kapellmeisterin gibt nun den Ton an

Auch heuer hat unsere Musikkapelle ihre alljährliche Jahreshauptversammlung (JHV) abgehalten. Diese stand im Zeichen der Neuwahlen und des Übergangs von Kapellmeister Michael Unterthurner auf die neue musikalische Leiterin Magdalena Paris.

Der Obmann Valentin Staffler hat am 5. Januar gemeinsam mit dem Ausschuss die Musikkapelle zur alljährlichen JHV eingeladen. Zuerst wurden die verschiedenen Berichte der einzelnen Ausschussmitglieder vorgelesen und genehmigt.

Anschließend hat der Obmann die Gelegenheit genutzt um auf das vergangene musikalische Jahr zurückzublicken. Neben verschiedenen geistlichen und weltlichen Auftritten wurden auch 35 Voll- und einige Teilproben gezählt. Der Ausflug nach Kappelrodeck, einer Gemeinde in Baden-Württemberg (D) wo eine langjährige Freundschaft zum Pfarrer Wendelin Faller besteht, hat sicherlich zu den Auftritten gehört, die den Musikantinnen und Musikanten aufgrund der schönen kameradschaftlichen Erlebnisse noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Wie alle zwei Jahre standen auch heuer wieder Neuwahlen an. Hier der neugewählte Ausschuss:

Obmann und Kassier: Valentin Staffler
Obmann Stellvertreter: Klaus Gruber
Schriftführerin: Magdalena Schwienbacher
Jugendleiter: Georg Thaler
Beiräte: Mirjam Paris, Robert Laimer, Tobias Zöschg

Nicht einer Wiederwahl gestellt haben sich Stefan Pilser und Dominik Kaserer, denen an dieser Stelle für ihre Arbeit in den vergangenen Jahren ein aufrichtiges Dankeschön ausgesprochen wird.

Einziger Wehmutstropfen dieser Veranstaltung war das Abdanken des bisherigen Kapellmeisters Michael Unterthurner, der sich einer neuen musikalischen Aufgabe in seiner Heimatkapelle Tscherms stellt. Für seinen unermüdlichen Einsatz und seine kameradschaftliche Bereicherung in den vergangenen beinahe neun Jahren dankt ihm die gesamte Kapelle mit einem großen: „Vergelt's Gott, liabr Michl!"

Aber jedes Ende bringt auch einen Neuanfang mit sich. Die musikalische Leitung der Musikkapelle St. Pankraz hat Magdalena Paris übernommen: ein Mitglied aus den eigenen Reihen. Für ihre neue Aufgabe wünschen ihr alle Musikkolleginnen und –kollegen viel Glück und freuen sich auf eine gute und harmonische Zusammenarbeit.



Die nächsten Termine unserer Kapelle:
12.04.: Erstkommunion am weißen Sonntag
18.04.: traditionelles Frühjahrskonzert
01.-03.05.: Ausflug nach Ohmden (D)
17.05.: Pankrazer Kirchtag
07.06.: Fronleichnamsprozession
14.06.: Herz-Jesu Prozession

Marketenderinnen gesucht:
Die Musikkapelle ist auf der Suche nach Marketenderinnen, die das Erscheinungsbild des Vereins bei den kirchlichen und weltlichen Auftritten bereichern sollen. Bist Du über 15 Jahre alt und hast Lust und Interesse auf diese Herausforderung? Bitte melde Dich bei unserem Obmann, Valentin Staffler, unter der Rufnummer: 339 4439797. Wir freuen uns auf Dich!

Einladung

der Musikkapelle St. Pankraz zum traditionellen
Frühjahrskonzert
am Samstag, 18. April 2015 mit Beginn um 20.30 Uhr
im Kultursaal von St. Pankraz
auf Euer zahlreiches Kommen freut sich die
„Pankrazer Musi"

Veranstaltungen der Umweltgruppe Ulten und des KFS

Wie jedes Jahr finden auch heuer wieder 2 Vogelkundliche Exkursionen mit Schweigl Ulrike statt, um der Bevölkerung unsere heimische Vogelwelt näherzubringen.

1. Termin:
Samstag, 28. März in St. Pankraz
Treffpunkt: Dorfplatz vor dem „Weißen Rössel" um 07.00 Uhr

2. Termin:
Samstag, 11. April in St. Walburg
Treffpunkt: Parkplatz beim Staudamm des Zogglerstausees um 07.00 Uhr

Für nähere Informationen:
Tel. 0473 787393

Zwei weitere Veranstaltungen wurden heuer zusammen mit dem KFS organisiert.

1. Der Vortrag:"Mit Kräutern entschlacken, entgiften und regenerieren." mit Gottfried Hochgruber am 17.04. in der Bibliothek von St. Pankraz.

2. Eine Kräuterwanderung mit Gottfried Hochgruber am 20.06.
Treffpunkt: Dorfplatz vor dem „Weißen Rössel" um 09.00 Uhr

Fasching im Dorf

Auch heuer ging´s in unserem Dorf am Unsinnigen Donnerstag lustig zu. Der Katholische Familienverband veranstaltete den bereits traditionellen Faschingsumzug und anschließend die Feier im Kultursaal. Gestartet wurde um 14 Uhr bei Kressbrunn. Voraus marschierte die Musikkapelle, die einige lustige Stücke spielte, und hinterher zog eine Schar von kleinen und großen „Narren“: Cowboys, Hexen, Piraten, Vampire, Gespenster, Prinzessinnen, Clowns, Steinzeitmenschen, Marienkäfer, Tiger, Löwen, Bären, Indianer, Chinesen, Ritter usw. Im Kultursaal unterhielten sich die Kinder bei Musik, Tanz und Spielen. Für Speis und Trank war ebenfalls gesorgt. Wir Frauen des Katholischen Familienverbandes danken allen, die zum guten Gelingen der Feier ihren Beitrag geleistet haben: der Musikkapelle, der Feuerwehr für die Brandwache und allen Freiwilligen, die für die Unterhaltung der Kinder gesorgt haben.





Katholischer Familienverband Südtirol – Kochkurs

Der Katholische Familienverband veranstaltete kürzlich einen Kochkurs über das Herstellen von Teigtaschen. Das Interesse daran war sehr groß. Dem Koch Christoph Walzl gelang es, den Teilnehmerinnen das Herstellen und Füllen von Teigtaschen sehr anschaulich zu zeigen. Er bereitete folgende Teigtaschen zu: Schüttelbrottortelli mit Almkäse gefüllt, Nudelteigrosen mit Kräuterricottafüllung und Kartoffelteigtaschen mit Radicchiofüllung. Natürlich wurden die Produkte auch verkostet. Die Anwesenden erhielten auch die Rezepte.



Weihnachtsaktion der Ultner Kaufleute

Ein Dank gilt in erster Linie unseren Kunden für das Vertrauen und den Ultner Betrieben, die an der Aktion „Wünsch Dir was! „ teilgenommen haben, sowie allen Sponsoren, allen voran der Raika Ulten-St. Pankraz -Laurein, wodurch die vorweihnachtliche Aktion ermöglicht wurde. Abgegeben wurden rund 600.000 Lose, 74.000 Lose wurden über Internet gespielt, 73 Kunden durften sich über einen Gewinn freuen. Höhepunkt der heurigen Aktion war sicher der Hauptgewinn im Wert von Euro 7000, über den sich Irmgard Kaserer freuen durfte. Außerdem wurden weitere Gewinne im Wert von insgesamt Euro 900 in Ulten und St. Pankraz überreicht.
Für uns Kaufleute, vor allem aber für unsere Kunden eine gelungene Aktion!



Spendenübergabe

Einen Spendenscheck von 1.000,00 Euro aus dem Reinerlös vom traditionellen „Adventskranzverkauf“ hat die Bäuerinnenorganisation von St. Pankraz am 4. Februar 2015 der Freiwilligen Feuerwehr übergeben. Die FF. St. Pankraz sagt hiermit ein herzliches Vergelts Gott.

Im Bild von links: Kassier Helmut Zöschg, Kommandant Albert Schwarz, Obfrau Claudia Beltrami-Gruber, Vize-Obfrau Andrea Matzoll-Gruber.





Spendensammlung 2014
Die Freiwillige Feuerwehr von St. Pankraz sagt hiermit allen Bürgern und Innen von St. Pankraz ein herzliches Vergelt`s Gott für die wohlwollende Aufnahme und die großzügigen Spenden bei der Spendensammlung im Dezember 2014.

Die Kommandantschaft

Danke!

Die Jagdhornbläsergruppe „Spielhahn“ aus St. Pankraz bedankt sich bei der Raiffeisenkasse für die zugesagte Unterstützung im neuen Vereinslokal.

Jagdhornbläser St. Pankraz

Arbeiten und Gemeinschaft erleben

Schon seit über 35 Jahren gibt es in St. Walburg die Werkstatt für Menschen mit Behinderung Ulten. Es handelt sich dabei um eine Tageseinrichtung der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für erwachsene Menschen mit Behinderung. Zur Zeit besuchen 20 Personen die WfB Ulten. Darüber hinaus bietet der Dienst seit 2014 auch externe Werkstattplätze an. Ein solcher wurde im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit der SG Lebenswertes Ulten Bergauf erstmals eingerichtet.

Die Werkstatt für Menschen mit Behinderung Ulten verfolgt drei Schwerpunkte: die Bewältigung und Begleitung im Alltag, das Arbeiten in einem geschützten Rahmen sowie das Leben eingebettet in einer Gemeinschaft. In der Einrichtung hat jeder Mensch die Möglichkeit nach seinen Wünschen und Bedürfnissen, vor allem aber seinen Stärken und Fähigkeiten entsprechend mitzuarbeiten.

In der WfB Ulten gibt es zwei große Arbeitsbereiche, den Bereich Stoff und den Bereich Holz. Bei der Herstellung unserer Produkte werden nach Möglichkeit natürliche Materialien verarbeitet. In der Stoff-Gruppe werden Produkte aus Stoff gefertigt. Es wird gestickt, gestrickt, genäht und gewebt. In der Tischlerei werden hingegen die unterschiedlichsten Produkte aus Holz gefertigt. Hier wird gesägt, gehobelt, geschliffen, geschraubt und geklebt. Die Produktpalette der WfB Ulten ist sehr umfangreich, sie umfasst Kissen, Teppiche, Stoffe, Schals, Mützen, Schürzen für Kinder und Erwachsene, Taschen sowie Traktoren und Lastautos aus Holz, Rasselwagen, Kochlöffel, Schneidebretter, Tabletts, Schuhlöffel, Holzanzünder und vieles mehr. Außerdem können Produkte auf Bestellung und nach Wunsch hergestellt werden. Der Verkauf unserer Produkte findet im hauseigenen Geschäft statt.

Vom Beginn bis zur Fertigstellung eines Produktes sind oft viele Arbeitsschritte notwendig, die sich in ihrer Komplexität unterscheiden und für die es unterschiedliche Fähigkeiten und Fertigkeiten braucht. Für die Herstellung der einzelnen Produkte ist die Mitarbeit vieler verschiedener Hände notwendig. Ein Beispiel hierfür ist die Fertigung unserer Teppiche. Bis zu fünf Personen können in mehreren Arbeitsschritten mitarbeiten: Am Webstuhl müssen die Kettfäden aufgezogen werden, zugleich muss das zu verarbeitende Material vorbereitet werden. Dies können zum Beispiel sogenannte Fleckeln aus Stoff sein. Hierfür müssen die Stoffe zuerst in gleichmäßige Stücke gerissen werden, diese werden mit der Nähmaschine vernäht und versäubert. Erst dann können sie verwebt werden. Für die Verarbeitung der Teppiche können aber auch gehäkelte Wollstränge, Schafwollschnüre und andere Materialien verwendet werden. Diese werden nun mit einem Brett, dem sogenannten Schiffchen, durch die Kettfäden geschoben und mit dem Webkamm angeschlagen. Nachdem die Kettfäden durch den Pedalwechsel überkreuzt werden, kann das Schiffchen erneut durch die Kettfäden geschoben werden. Dieser Vorgang wird so lange wiederholt, bis der Teppich die gewünschte Länge hat. Nun kann das Gewebe vom Webstuhl abgenommen und sorgfältig verknüpft werden. Der Teppich wird versäubert und kontrolliert und abschließend mit Fransen oder einer Borte versehen.

Das hauseigene Geschäft ist montags bis donnerstags von 08:30 Uhr bis 16:00 Uhr und freitags von 08:30 Uhr bis 13:30 Uhr geöffnet. Das Team der Werkstatt für Menschen mit Behinderung Ulten freut sich auf Ihren Besuch!







Volkstanzgruppe Ulten – Rückblick auf das Jahr 2014

Mit der Jahreshauptversammlung am 17. Jänner 2014 hat die Volkstanzgruppe ein weiteres Tätigkeitsjahr begonnen. Im Laufe des Jahres wurden 20 Vollproben, 11 Teilproben und 6 Plattlerproben veranstaltet. Es wurden 2 Schnuppertanzabende für Jugendliche, ein Tanzkurs für Anfänger sowie ein Tanzkurs für Fortgeschrittene angeboten.

Die gemeinsame Winterwanderung führte uns am 15. Februar 2014 nach St. Helena, wo nach einem schmackhaftem Abendessen musiziert und getanzt wurde.

Am 23. Februar 2014 hat die Volkstanzgruppe in St. Walburg nach dem Hauptgottesdienst auf dem Kirchplatz zum Fest der Hl. Walburga einen Tanz dargeboten.

Am 28. Februar 2014 hat das alljährliche Offene Tanzen, das immer als ein lustiges Faschingstanzen veranstaltet wird, stattgefunden.

Sehr schön war der Auftritt in der Osternacht am 19. April 2014 in St. Pankraz, bei dem der Fackeltanz getanzt wurde.

In Dorf Tirol hat am 23. April 2014 ein Volksmusikabend stattgefunden, an dem sich die Volkstanzgruppe Ulten mit einen Auftritt beteiligte.

Viele Zuschauer gab es beim Auftritt anlässlich der Grauviehausstellung in Kuppelwies, nachdem die Gruppe einen schönen gemütlichen Nachmittag verbrachte.

Am 10. Mai 2014 wurde ein Auftritt im Altenheim von Völlan gemacht, wobei die Heimbewohner sowie die Tänzer große Freude hatten.

Gleich am nächsten Tag ging es zum Pankrazer Kirchtag, um einige Tänze darzubieten.

Ebenfalls in St. Pankraz wurde am 23. Mai 2014 ein Offenes Tanzen angeboten.

Beim Huangort auf Schloss Tirol war die Volkstanzgruppe Ulten zur Mithilfe beteiligt.

Die Sommerwanderung führte uns am 10.August 2014 zum Felixer Weiher. Wir durften einen schönen, sonnigen Sommertag genießen, an dem es an leiblichen und seelischem Wohl nicht fehlte.

Beim Huangort in St. Nikolaus am 20. September 2014, der vom Volksmusikkreis veranstaltet wurde, hat die Volkstanzgruppe die Bewirtung übernommen und mit einigen Tänzen das Publikum unterhalten.

Am 26. September 2014 hat die Volkstanzgruppe zu einem Offenen Tanzen in St. Nikolaus eingeladen.

Der nächste Auftritt stand bei der „Feier dreißig Jahre Partnerschaft Ulten – Markt Cadolzburg" an.

Einen schönen Nachmittag verbrachte die Tanzgruppe am 12. Oktober 2014 bei einem Auftritt am Pferderennplatz in Meran.

Das gemeinsame Törggelen im Außerhofkeller am 17. Oktober 2014 war ein gemeinschaftsprägender Abend, an dem viel musiziert, getanzt, gesungen und gelacht wurde.

In St. Pankraz wurde am 19. Oktober 2014 ein weiteres Offenes Tanzen abgehalten.

Für den Landeskathreintanz im Kursaal von Meran hat die Volkstanzgruppe Ulten die Dekoration übernommen, wobei ein gemeinsamer Bastelnachmittag an-





Bildtext: oben links die neuen Mitglieder: Angelika Mairhofer, Georg Kaserbacher, Julia Schwienbacher, Kevin Schwienbacher und Juliane Staffler. Mitte: Offenes Tanzen, Angelika Mairhofer, Herbert Zöschg, Juliane Zöschg und Siegmar Klotz. Rechts: Annelies Gamper, Johann Paris, Klara Bertagnolli, Georg Kaserbacher, Rita Paris und Herbert Zöschg. Unten: Ein Teil der Volkstanzgruppe beim Auftritt auf dem Pferderennplatz am 12. Oktober 2014.



stand und am Kathreintanzfest zünftig getanzt wurde.
Am 5. Dezember 2014 traf sich die Volkstanzgruppe zum gemeinsamen Weihnachtskarten basteln, schreiben und verschicken.
Einige Volkstanzmitglieder haben wiederum am alljährlichen Winterlehrgang vom26. Dezember 2014 bis 1. Jänner 2015 am Ritten teilgenommen.
Bei der Jahreshauptversammlung am 23. Jänner 2015 wurden Angelika Mairhofer, Juliane Staffler, Julia Schwienbacher, Georg Kaserbacher und Kevin Schwienbacher als neue Mitglieder aufgenommen, somit verfügt die Volkstanzgruppe zur Zeit über 39 Mitglieder.
Die Volkstanzgruppe Ulten schaut erfreut auf ein tätigkeitsreiches Jahr zurück.
Einen großen Dank richtet die VTG Ulten an den Gemeinden Ulten und St. Pankraz sowie dem Bildungsausschuss für die Beiträge, dem Schulsprengel Ulten und der Gemeinde Ulten für den zur Verfügung gestellten Probenraum und der Gemeinde St. Pankraz für den zur Verfügung gestellten Vereinsraum.
Gedankt sei auch allen die an unseren Veranstaltungen teilnehmen und uns in irgendeiner Form wohlwollend unterstützen.
Für die Volkstanzgruppe: Die Schriftführerin

Die Volkstanzgruppe organisiert:

Tanzkurs für Anfänger

(Walzer, Polka, Boarisch, Volkstänze, Fox)
Im Kultursaal von St.Pankraz
am Sonntag, den 12. April 2015
6 Treffen

Infos und Anmeldung für Tanzkurs bei Hans: Tel.: 340 1420682

Gemeinschaftsprojekt der verschiedenen Chöre des Tales

Wo bist du, Herr, in diesen Tagen?
Gedanken und Musik als Einstimmung zum Advent
Unter diesem Motto fanden am 29. und 30. November 2014 jeweils in den Pfarrkirchen von St. Walburg und St. Pankraz zwei Gemeinschaftskonzerte der Chöre des Ultentales statt. Aus allen Dörfern des Tales waren Sangesbegeisterte mit dabei. Die Gesamtleitung der großen Sängerschar übernahm zum wiederholten Male Peter Marsoner.
Von seiner Energie und Begeisterung ließen sich die Sänger schnell anstecken und es gelang ihm mit viel Professionalität, Können und Einfühlungsvermögen die verschiedenen Chöre zu einem einheitlichen Ganzen zu verschweißen. Gerne nahmen alle den Aufwand der Proben auf sich und die Begeisterung wuchs mit dem Fortschreiten des Projektes.
Um die zum Teil recht anspruchsvolle Chormusik überzeugend meistern zu können, musste mit viel Einsatz, Fleiß und Ausdauer geprobt werden. In 14 Teil- und Vollproben, über mehrere Wochen verteilt, konnte schließlich ein interessantes und ansprechendes Musikprogramm erarbeitet werden. Über mehrere Epochen der Musikgeschichte erstreckte sich der Klangbogen der dargebotenen Chorliteratur, angefangen von der Renaissance über die Romantik bis hin zu Werken moderner bzw. zeitgenössischer Komponisten.
Optimal eingestimmt und gut vorbereitet traten die Chöre am Samstag, 29. November 2014, in St. Walburg erstmals vor das Publikum. Unter der professionellen und mitreißenden Leitung des Chorleiters Peter Marsoner konnte die einstudierte Literatur entsprechend dargeboten werden. Am Sonntag folgte dann der Auftritt in St. Pankraz, wo die tolle Akustik der dortigen Pfarrkirche noch einmal alle beflügelte. So konnten die Sänger dem zahlreich erschienenen Publikum und sich selber einen unvergesslichen Abend bereiten.
Das Programm wurde durch die Darbietung einiger Orgelwerke bereichert, welche von der Organistin Irmgard Ploner interpretiert wurden. Heinz Sanin begleitete die Aufführungen mit besinnlichen Gedanken und passenden Texten zur Adventszeit.
Ein großes Dankeschön an dieser Stelle allen, die zum Gelingen des Projektes beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt Hochwürden Franz Kollmann und dem Pfarrer von St. Pankraz Hochwürden Thaddäus Gasser für die Gastfreundschaft. Ein Danke auch an das Team im Gasthof Kirchsteiger. Mit viel Liebe zum Detail wurde allen Beteiligten ein äußerst schmackhaftes und sehr feines Menü serviert, nach dem noch lange in geselliger Runde gefeiert wurde. Herzlich gedankt wird auch der Raiffeisenkasse Ulten- St. Pankraz- Laurein, welche dieses Projekt durch ihre großzügige Unterstützung erst ermöglicht hat.
Für den Chorverein St. Pankraz
Der Obmann Matthias Preims



Foto: Oswald Breitenberger

Amateur Wintersportverein St. Pankraz/Raiffeisen

Rückblick auf die 49. Jahreshauptversammlung vom 14.12.2014:
Dieses Jahr standen wieder Neuwahlen an. Dabei wurde der Ausschuss für 2 weitere Jahre bestätigt.
Der Präsident, Tratter Armin unterstrich auch dieses Mal, wie wichtig für den Verein die Helfer, Unterstützer und Sponsoren sind und sprach all jenen die in irgend einer Weise den Verein zur Seite stehen und unterstützen einen großen Dank aus. Ohne sie könnten die Ziele, allen voran die Jugendförderung, nicht verwirklicht werden.
Ein besonderer Dank gilt unseren Hauptsponsoren der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein sowie der Gemeinde St. Pankraz.
Des Weiteren wurden die Treue unserer Mitglieder und die Leistungen der Athleten geehrt:
50 Jahre Mitgliedschaft: Paris Albert, Staffler Andreas und Matzoll Johann
40 Jahre Mitgliedschaft: Gruber Franz und Staffler Hubert
25 Jahre Mitgliedschaft: Gruber Elisabeth, Paris Klaus und Thaler Friedrich.
Alle anwesenden Athleten der Gruppe VSS, Grand Prix und Marlene-Cup erhielten als Anerkennung für ihre Leistungen einen Pizzagutschein.
Ein Dankeschön an Zöschg Heidi (Kammerland) welche uns auch bei der diesjährigen JHV köstliche Nudel zubereitete.

Durchgeführte Veranstaltungen/Tätigkeit Saison 2014/2015:
Vereinsskianzüge:
Der AWSV hat wieder für die nächsten 3 Jahre neue einheitliche Vereinsskianzüge der Fa. Schöffel organisiert. Sollte noch Interesse bestehen, können diese bis Mitte April nachbestellt werden. Die Nachlieferung erfolgt im Herbst 2015. Tel. Claudia: 3351010691
Weihnachtsstandl:
In der Vorweihnachtszeit öffnete der AWSV wieder die Tore des Glühweinstandls. Der daraus resultierende Gewinn kommt der Jugendförderung zu Gute.
Nikolausfeier:
Zum wiederholten Mal organisierten wir am 05. Dezember den Nikolausumzug im Dorf.
Der Nikolaus besuchte gemeinsam mit dem Knecht Ruprecht und vielen Englein die Bewohner des Altenheimes.
Anschließend verteilte der Nikolaus im Dorf die sehnsüchtig erwarteten Säckchen an die Kinder.
Für das Gelingen dieser Veranstaltung danken wir:
der Gemeinde St. Pankraz, dem Nikolaus Julius Ploner, seinen Begleiter Knecht Ruprecht – Michael Schwienbacher, den Englein und Gruber Traudl für das Schminken.
Weihnachtskurse:
Über Weihnachten fanden unsere traditionellen Weihnachtskurse mit zahlreichen Teilnehmern auf der Schwemmalm statt. Bei den Skifahrern waren 43 und bei den Snowboardern 17 beteiligte. Der Kurs wurde für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. Unsere Ski- und Snowboardlehrer/innen haben wieder mit großem Einsatz und mit viel Geduld den Kindern in dieser Woche vieles weitergeben können. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei und hatten großen Spaß.
Am Ende der Kurse fand das Abschlussrennen statt. Am Abend zogen die Teilnehmer mit den Fackeln, zusammen mit ihren Lehrern und Eltern ins Dorf von St. Pankraz wo im Freien die Preisverteilung stattfand. Neben den gewonnenen Pokalen, welche von unserem Weltcupfahrer Siegmar Klotz überreicht wurden, gab es ein Erinnerungsfoto für jeden Teilnehmer. Die Musikkapelle St. Pankraz sorgte für die musikalische Umrahmung.
Auf diesem Wege möchten wir uns ganz herzlich bei Siegmar Klotz und der Musi für ihren Einsatz bedanken.
VSS-Zonenrennen:
Am 18. Januar organisierte der AWSV das Zonenrennen der VSS-Raiffeisen Kindermeisterschaft bei guten Verhältnissen in Ulten/Schwemmalm. Es waren über 172 Teilnehmer/innen am Start.
Ein herzliches Dankeschön gilt dabei unserem Torrichterchef Staffler Ewald, den gesamten Torrichtern und allen Helfern für das gute Gelingen dieser Veranstaltung.

Weitere geplante Tätigkeiten:
- Winter- und Sommertraining der Rennguppen:
  - Trainingsgemeinschaft Schwemmalm (AWSV St. Pankraz, SC Ulten, Tscherms und Vigiljoch/Lana) Trainer: Paris Albert und Strada Mirko
  - Gemeinsames Training der VSS-Gruppe mit dem SC Ulten: Trainer/in: Zöschg Ariane und Trafoier Philipp
- Teilnahme Zonenrennen, Landesmeisterschaft, Marlene-Cup, FIS-Rennen u.v.m.
- Vereinsrennen – 21. März 2015
- Pankrazer Kirchtag – 16. + 17. Mai 2015
- Sportlermesse – September 2015
- Turnen für Erwachsene – jeden Dienstag
- Jubiläumsfeier mit Buchvorstellung zum 50jährigen Bestehen des AWSV St. Pankraz

Wir danken unseren Sponsoren für die Unterstützung:
Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein, Gemeinde St. Pankraz
Sponsoren auf dem Bus:
Ligna Constuct GmbH, Pizzeria Turm, Charlys Pub, Tischlerei Gruber, Holzner Josef & Söhne GmbH, Spenglerei Tratter KG, Fliesenservice KG, Eisenwaren Ulten, KMS OHG, Elektra OHG, Metzgerei Gruber Egon, Alpintec GmbH, Moler d. Egger Joachim, Laimer Markisen GmbH, Karosserie Zöschg, Tumpfer Heinrich





Sponsoren auf den Skianzügen:
Degiampietro Walter – Elektriker, Bauunternehmen Marsoner und dem M13 Team.
Außerdem danken wir der Fa. Ultner Brot-Schwienbacher Hannes für die Unterstützung bei der Sportlermesse in St. Helena sowie der Fa. Tuga GmbH-Holzner Christian für die technische Unterstützung der Mitgliederliste sowie der Start-und Ergebnislisten beim Vereinsrennen uvm.
Ein herzliches Dankeschön auch Allen, welche uns mit Sachpreisen bei der Verlosung des Vereinsrennens unterstützt haben.

Kirchtag 2015

Das Kirchtagskomitee teilt mit, dass der diesjährige Kirchtag am 16. und 17. Mai stattfindet!

Der WSV sucht für die Festschrift 50-Jahre-WSV-St. Pankraz Fotos über die Vereinstätigkeit „Eislaufen“, die von ca 1968 bis 1972 auf dem Schulhof getätigt wurde.

Gratulation

Der AWSV St. Pankraz gratuliert seinem aktiven Mitglied Zöschg Patrik (Kammerland) für die erfolgreich bestandene Prüfung zum Skilehrerassistenten und wünscht ihm noch alles Gute auf dem Weg zum staatlich geprüften Skilehrer.

Vereinsmeisterschaft 2015

Die Vereinsmeisterschaft für Ski und Snowboard findet am 21. März 2015 statt.

Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie St. Pankraz

Am Sonntag, dem 18. Jänner feierte die Schützenkompanie St.Pankraz die Sebastianifeier und im Rahmen dieser fand anschließend an die Hl. Messe im Bürgersaal des Gemeindehauses die Jahreshauptversammlung statt.
Der Hauptmann Hansjörg Mitterhofer begrüßte die Ehrengäste, den Gemeindevertreter Walter Schönthaler, den Bezirksmajor des Burggrafenamtes Andreas Leiter-Reber, den Bezirksbeirat der Talschaft Ulten Michael Holzner und die anwesenden aktiven und unterstützenden Mitglieder der Kompanie.
Anschließend an ein Vaterunser in Gedenken an unsere verstorbenen Kameraden, legten die einzelnen Referenten ihre Berichte ab.
Die Ehrengäste sprachen sich bei ihren Grußworten lobend über die Kompanie, für die Präsenz in der Gemeinde und die Tätigkeiten für das Schützenwesen aus.
Im Jahr 2014 zählte die Kompanie St.Pankraz 25 aktive und 4 unterstützende Mitglieder.
2 Neuzugänge mit Sabine Schöpf aus Pawigl und Daniel Zaninelli der von Nals nach St. Pankraz gezogen ist und somit nach seinem Wunsch auch Kompanie wechselte.
1 Austritt mit Lukas Frei.
2014 zählte die Kompanie 21 Ausrückungen in Tracht und 113 Tätigkeiten ohne Tracht:

- 10 Dorfbeflaggungen
- 11 Kommandantschaftssitzungen
- 5 Kirchtagssitzungen
- 1 Jungschützenbetreuerversammlung
- 1 Talschaftssitzung
- 3 Schießleitersitzungen
- 4 Bezirksleitungssitzungen
- 8 Bezirksversammlungen
- 4 Bezirksausbilderversammlungen
- 2 Ausbilder – und Oberjägerversammlungen
- 5 Ausbilderversammlungen
- 8 Jahreskontrollen
- 16 Exerzieren
- 2 Exerzieren auf Bezirksebene
- 10 Kameradschaftsabende im Schützenheim

Nach dem Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres mittels einer Power-Point Präsentation wurde Chris Laimer in einer außerordentlichen Stimmwahl zum Kompanieleutnant gewählt.
Anschließend wurden unsere Neuzugänge Sabine Schöpf und Matthias Laimer als Abschluss des Probejahres und Petra Renner, welche das 16. Lebensjahr beendete, feierlich angelobt und somit vollständige Mitglieder der Kompanie.
Ein wichtiger Termin ist auch in diesem Jahr der Kirchtag in St. Pankraz bei dem die Kompanie vertreten ist. Wir laden alle recht herzlich zu unserem Stand auf dem Außerwirtsplatz ein.
Nach einem dreifachen Schützen Heil ließ die Kompanie den Tag mit einem sehr gelungenen Mittagessen und gemütlichem Beisammensein ausklingen.





Weißes Kreuz Ultental

Die Weihnachtsfeier des Weißen Kreuzes Ultental fand am 13. Dezember im Restaurant Kuppelwies statt. Bevor der kulinarische Teil des Abends begann, dankte der Sektionsleiter Gabriel Schwienbacher allen freiwilligen Helferinnen und Helfer sowie den hauptamtlichen Mitarbeitern, Sozial- und Zivildienern und der WKJ für Ihren unermüdlichen Einsatz im vergangenen Jahr. Wiederum gingen etwa 60% der insgesamt geleisteten Stunden (über 18.000 Stunden) des WK Ultental auf das "Konto" der Freiwilligen Helfer. Bei der Weihnachtsfeier waren natürlich auch die Weißkreuzjugendgruppe und die Fahrzeugpatinnen mit dabei.
Außerdem wurden gar einige Helfer für Ihren langjährigen Dienst an der Gemeinschaft geehrt. Unter den Geehrten waren:
Stefan Berger, Bernd Schwienbacher, Gabriel Schwienbacher und Esther Unterholzner für jeweils 10 Jahre Mitgliedschaft; sie wurden mit einer Ehrung in Bronze ausgezeichnet.
Leonhard Marzari und Oswald Frei wurden für ihren bereits 15 Jahre andauernden Dienst am Nächsten mit der Ehrung in Silber bedacht. Friedrich Thaler und Oswald Schwarz erhielten für den 20 Jahre währenden Einsatz für die Talbevölkerung die Ehrung in Silber mit Lorbeer.
Nach dem Essen und dem Überreichen der Weihnachtsgeschenke an die Helfer wurde im M13 weitergefeiert.



v.l.n.r. Stefan Berger, Bernd Schwienbacher, Esther Unterholzner, Thomas Schwienbacher , Friedrich Thaler, Fahrzeugpatin Anna Gamper, Oswald Frei, Oswald Schwarz, Benjamin Egger und Gabriel Schwienbacher. Auf dem Bild fehlt Leonhard Marzari.

SBO Ortsgruppe St. Pankraz

Am 19. Dezember 2014 fanden bei der Bäuerinnen Organisation Neuwahlen statt. Fünf Bäuerinnen stellten sich der Wahl, alle wurden in den Ausschuss gewählt.
Ortsbäuerin wurde Claudia Beltrami Gruber, Oberkofl.
Ortsbäuerin Stellvertreterin Andrea Matzoll Gruber, Unterhof.
Weiters im Ausschuss Evi Breitenberger Pircher - Pendl, Michaela Dialer Müller - Stallbach, Margareth Egger Zöschg - Untermarschalk.
Der Neue Ausschuss bedankt sich bei Brigitte Gruber Rottensteiner und Ihrem Team für die Tätigkeit der letzen vier Jahre.
Weiters möchten wir uns bei all jenen herzlich bedanken, die immer wieder zur Mithilfe bereit waren, sei es beim Kuchen backen als auch beim Adventskranz winden oder andern. Wir hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Der Ausschuss der Bäuerinnen–Organisation St. Pankraz



Tätigkeitsbericht der SBJ St. Pankraz

Am 23. November 2013 schloss die SBJ St. Pankraz das Tätigkeitsjahr 2013 mit der jährlichen Jahreshauptversammlung im Bürgersaal von St. Pankraz ab. Die ca. 30 Anwesenden, darunter Bürgermeister Thomas Holzner und einige Vertreter des Bezirkausschusses Meran, hörten das Protokoll und den Kassabericht der letzten Jahreshauptversammlung. Anschließend genossen alle den Tätigkeitsbericht, der in Form einer Power Point vorgestellt wurde und die vorbereitete Marende.
Am 28. November organisierte die SBJ St. Pankraz einen Deko- Kurs zum Andventskranz binden. Dieser wurde von Brunhilde Pöder abgehalten.
Im Dezember, genauer am 24., stellte der Ausschuss den Storch für klein Jana auf. Daraufhin wurde der Ausschuss von Evelyn und Julian am 6. Mai zu einer Marende eingeladen.
Vom 18. Bis 19. Januar 2014 ging es für die Bauernjugend Ultental zum Winterausflug ins Pustertal-Kronplatz. Am Samstagmorgen startete der Bus mit 40 Teilnehmern in Richtung Kronplatz, dort war der Nachmittag für jeden frei zur Verfügung. Nach dem Abendessen im Hotel ging es auf zum Après-Ski ins K1 und Gigger- Alm. Den Sonntag gestaltete jeder nach seinen Vorlieben beim Skifahren, Rodeln oder Schneeschuhwandern. Am Abend machten sich die Teilnehmer erschöpft auf den Heimweg, gönnten sich aber unterwegs noch eine schmackhafte Pizza.
Am 25. Januar fand die Bezirksversammlung in Laurein statt. Carmen Wenin bekam für ihre Tätigkeit bei der Bauernjugend das Silber- Ehernzeichen.
12 Mitglieder machten sich am 21. Februar auf den Weg nach Obereggen zum Nachtrodeln. Nach dem Rodeln und einer guten Stärkung durfte natürlich der „Huamstanzer“ auch nicht fehlen.
Das „Houlepfonn- Fuier“ wurde am 9. März beim „Esser- Kreiz“ entzündet. Bei gemütlichem Zusammensitzen gab es warmen Tee und Glühwein.
Am 14. März fand das Nachtrodeln auf Talebene in Flatschberg statt. Auf der Flatschberg- Alm saßen die Teilnehmer gemütlich bei einer Pfanne voll „Mues“ beisammen, anschließend fuhren alle gemeinsam ins Tal.
Vom 25.bis 26. April fand die Lehrfahrt der SBJ St. Pankraz nach Brandenberg (Tirol) statt. Am Samstag wurde das Lindner-Werk Kundl besichtigt. Am Sonntag wurde in Feldthurns der Hof vom Obmann des Beratungsrings Südtirol Hannes Gasser und seine Frau Anita (Unterweger, St. Pankraz) besichtigt.
Auch beim Pankrazer Kirchtag, am 10. und 11. Mai, war die Bauernjugend von St. Pankraz mit einem Verpflegungsstand vertreten. Einige Mitglieder hatten im April einen Schuhplattl Kurs besucht und beim Kirchtag das erlernte vorgeführt.
Trotz verregntetem Wetter ließ die Bauernjugend St. Pankraz den Brauch des Herz- Jesu Feuers nicht ins Wasser fallen. Einige abgehärtete Teilnehmer trafen sich am Scheibhof am Guggenberg und entzündeten das Feuer.
Beim Bauernmarkt am 2. Juli war die SBJ St. Pankraz mit ihrem Stand für die Versorgung der Besucher zuständig.
Am 20. Juli fand das alljährliche Laugendrindfest auf der Außeren Schwemmalm statt. Die Bauernjugend des Tales hatte den Getränkepudel und den Esssensstand über, natürlich durften auch die Spiele nicht fehlen.
Am 29. Juli durfte die Bauernjugend nochmals einen Storch aufstellen. Diesmal wurde er für Sophie in Proveis aufgestellt. Auch hier wurden die fleißigen Aufsteller von Sabine und Werner auf eine Marende auf der unteren Kesselalm eingeladen.
Am 31. August folgten die Ortsgruppen des Tales der Einladung zum Treffen mit der passeirer Bauernjugend. Zuerst wurde eine Wanderung Oberhalb von St. Martin nach Oberasche unternommen, dort gab es beim gemeinsamen Mittagessen „Bockenes“. Vom Regen ließen sich die Teilnehmer nicht einschüchtern und wanderten zur Fartleis Alm weiter, wo der Nachmittag bei einem „Karterle“ ausklang.
Ein Wochenende bei Benno und seiner Famile auf der Innerfalkomai Alm ließen sich acht Mander der BJ St. Pankraz nicht entgehen. Sie trafen sich am Samstag, den 6. September bei der Alblstange und wanderten zur Innerfalkomai Alm. Am Abend gab es eine gute Marende und der Abend klang bei einem Watter aus. Wie früh die Burschen am Morgen von den Schlafsäcken hervor krochen und wie weit sie noch wanderten, wurde leider nicht verraten.
Am 19. Oktober fand das Erntedankfest in St. Pankraz statt, dabei waren auch einige Mitglieder vom Ausschuss. Dieser füllte vorher kleine Säckchen mit Sonnenblumenkernen und verteilte sie nach dem Gottesdienst. Auch einen Gemüsekorb, Obstkorb, Brotkorb und Wein brachten sie mit in die Messe um diese zu segnen.
Getörggelet wurde am 25. September auf der „Schwoager Gompen“ in St. Nikolaus. Dabei trafen sich die Ortsgruppen des Tales. Bei leckeren Kastanien und verschiedenen Spielen verging der Nachmittag wie im Flug.
Die SBJ St. Pankraz organisierte am 26. Oktober eine Fahrt in den Freizeit-



Bezirksversammlung Laurein



Winterausflug Kronplatz



Erntedank 2014

park Gardaland am Gardasee. Ausprobiert wurde alles, von den verschieden Achterbahnen, den Wasserrutschen und dem freien Fall.
Am 31. Oktober machten sich sechs junge Burschen der BJ auf dem Weg zum „Kropfnlottern". In verlottertem Gewand gingen die Burschen von Haus zu Haus und lotterten um ein Krapfl. Hie und da gab es sicher auch ein Schnapsl und eine Marende.
Am 15. November gaben sich die ehemalige Ortsleiterin Christine und ihr Benjamin in Marling das Ja-Wort. Die Bauernjugend ließ sich den Spaß nicht entgehen und sperrte nach der Trauung ab. Die Beiden mussten mit nur einer Hand einen Adventskranz binden und dabei Fragen beantworten.
Am 22. November wurde das Tätigkeitsjahr 2014 mit der Jahreshauptversammlung im Bürgersaal abgeschlossen. Dabei wurde der neue Ausschuss für die nächsten zwei Jahre gewählt. Dieser besteht aus: Juliane Kaserer, Sarah Egger, Manuela Laimer, Markus Matzoll, Matthias Tratter, Stephan Matzoll, Daniel Gruber, Werner Marsoner, David Müller und Reinhard Gruber. Den Ausschussmitgliedern, die sich der Wahl nicht mehr stellten ein großes Vergelt's Gott für die Tätigkeit im Ausschuss der BJ St. Pankraz.

Wenn Du zwischen 14-35 Jahre alt bist und Lust hast Mitglied der Bauernjugend zu werden, dann melde dich bei einem Ausschussmitglied!

Für die SBJ St. Pankraz
Juliane Kaserer

---

hds unione

Ortsversammlung der Gemeinden St. Pankraz und Ulten

hds mit Verlegung des Tourismusbüros nicht einverstanden

In der gemeinsam abgehaltenen Ortsversammlung des hds – Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol berichteten die Ortsobleute Veruschka Pircher (St.Walburg/Ulten) und Walter Schönthaler (St. Pankraz) über die vor Kurzem erfolgreich abgeschlossene Weihnachtsaktion „Wünsch Dir was", an der sich heuer insgesamt 12 Betriebe beteiligt haben. Besonders erfreut zeigten sich die Ortsobleute, dass der Hauptgewinn im Wert von 7000 Euro nach Ulten ging. „Dies ist ein wichtiger Beitrag für die Erhaltung der Nahversorgung im Tal", so Pircher und Schönthaler unisono.
Der Bürgermeister von St. Pankraz, Thomas Holzner, erwähnte, dass die Gemeinde vor Kurzem das Vereinshaus fertig gestellt habe. Der Vizebürgermeister aus Ulten, Andreas Schwienbacher, berichtete über das Projekt, den Zoggler Stausee mit einem Rundweg für Fußgänger und Fahrradfahrer zu versehen. Damit wolle man, so Schwienbacher, das Gebiet noch familienfreundlicher gestalten. Sowohl Holzner als auch Schwienbacher dankten den Betrieben für ihren Einsatz. „Bei Dorfbelebung und Nahversorgung leistet der Handel einen außerordentlich wichtigen Beitrag," unterstrichen die Vertreter der Gemeinden.
Zur Diskussion stand auch die Verlegung des Tourismusbüros von Ulten nach Kuppelwies zur Talstation der Schwemmalm. Dies sei, so die einstimmige Meinung der anwesenden Unternehmer, eine Maßnahme, die die Gäste dazu veranlasse am Dorf vorbei zu fahren. Da jedoch die Betriebe vom Zustrom der Menschen im Ort leben, sei durch die Verlegung des Tourismusbüros die Nahversorgung in Gefahr. Die Ortsversammlung war schließlich der Meinung, dass man versuchen sollte, diese Verlegung zu verhindern.



hds-Ortsobmann Walter Schönthaler, Bürgermeister Thomas Holzner,
hds-Obfrau Veruschka Pircher und Vizebürgermeister Andreas Schwienbacher

BREITENBERGER
ERDBEWEGUNGEN ROLAND
39016 St. Gertraud/Ulten - Schweighof 1/A -
Tel. 333 5988295

SCHULE / JUGEND

Klasse 3B der Mittelschule berichtet

Kraftwerke und Stauseen in Ulten
Einige SchülerInnen aus der Klasse 3 B in St. Pankraz berichten:
„Christopf Gufler war bei uns im Schulgebäude und erzählte uns von der Geschichte der Stauseen in Ulten, im Rahmen des Projektes Wasser, welches heuer in unserer Schule besondere Beachtung findet. Am Anfang gab es viele Fragen, wie z. B. Welche Staumauer ist die Höchste? Kann eine Staumauer brechen? Mir hat der Vortrag sehr gut gefallen, man merkte die Begeisterung von Christoph Gufler. Noch einmal ein herzliches Dankeschön an Christoph Gufler!“ F. S.
„Am 14. Jänner ist Christoph Gufler, ehemaliger Bürgermeister von Lana, auch Lehrer, zu uns in die Mittelschule von St. Pankraz gekommen, um uns das Thema „Wasserkraftwerke und Stauseen“ näher zu bringen. Wie wir im Laufe des Vortrages erfahren haben, hat Christoph Gufler schon drei Bücher über dieses Thema veröffentlicht. Mit erweitertem Wissen gingen wir zufrieden aus dem Vortrag. Im Namen der ganzen Schule wünschen wir Christoph Gufler, dass er weiterhin gesund bleibt und bedanken uns für das gute und erfahrungsreiche Referat.“ L. Z.
„Alle Klassen versammelten sich und Christoph Gufler erzählte vom Kraftwerkbau in Ulten. Er erklärte uns den Ablauf vom ersten Stausee bis heute. Die STE hat 1930 begonnen die Stauseen zu bauen. 1999 bekam das Land Südtirol die Konzessionen für das Wasser.“ A. F.
„Christoph Gufler erklärte uns, wie früher Strom erzeugt wurde. Viele von uns stellten Fragen und bekamen darauf ausführliche Antworten. Herr Gufler zeigte uns auch Bilder, wie beispielsweise Kuppelwies vor dem Bau des Zoggler-Stausees. Wir waren alle mit viel Begeisterung dabei und konnten viel über die Stromerzeugung und Wasserkraft lernen.“ M. M.



Schwabel Museum
Im Herbst besuchte die Klasse 3B das Kleinmuseum Schwabel in Niederlana. Wir wollten uns über den 1. Weltkrieg informieren. Herr Schwabel betreibt sein Museum schon seit vielen Jahren und sammelte allerlei Gegenstände aus dem 1. Weltkrieg.
Herr Schwabel vermittelte uns einen umfangreichen Einblick in die Geschichte Südtirols während des ersten Weltkrieges. Sein Vortrag war sehr interessant und informierend. Er las uns von einigen Kriegstagebüchern vor und zeigte uns einige Kriegsbilder, die in Südtirol aufgenommen wurden.
Jeder kann sein kleines Museum besuchen und über eine kleine Spende freut er sich sehr. Wir haben uns sehr gefreut, dass er sich für uns Zeit genommen hat. Nochmal vielen Dank an Alexander Schwabel .
Felix Staffler, A. F., 3 B St. Pankraz

Treffen der Gemeindereferenten/innen für Jugend im Jugenddienst Lana-Tisens

„WIR gemeinsam“ war das Motto des Treffens der Gemeindereferenten/innen zu welchem der Jugenddienst Lana-Tisens Anfang Dezember einlud. Dieses Motto steht für die verschiedenen Projekte welche der Jugenddienst Lana-Tisens gemeinsam mit den Gemeinden durchführen möchte.
Geplant sind Jugendversammlungen um die Meinungen der Jugendlichen zu sammeln und um auf ihre Ideen und Bedürfnisse eingehen zu können. Gleichzeitig kann die Gemeinde einige ihrer Projekte und Vorhaben den Jugendlichen vorstellen, um sie so auch am Geschehen und den Plänen ihrer Gemeinde teilhaben zu lassen. Anschließend sind einige Treffen geplant um themenspezifisch mit den Jugendlichen weiterzuarbeiten.
Gleichzeitig soll in den Mitgliedsgemeinden des Jugenddienstes Lana-Tisens eine kontinuierliche und regelmäßige Plattform für Jugendbeteiligung geschaffen werden.
Für die 18 Jährigen sind zudem Jungbürgerfeiern geplant. Die Gemeinden bieten den Jugendlichen diese Form von Jahrgangsfeiern, um gemeinsam folgende Fragen zu beantworten: Welche Rechte und Pflichten habe ich als Erwachsener? Wie kann ich mich ins Gemeindegeschehen einbringen? Es wird auf die Eigeninitiative der Volljährigen gesetzt. Diese können das Angebot der Gemeinde nutzen und sich gemeinsam mit dem Jugenddienst ihre Jahrgangsfeier organisieren.



Kreativwochen und Schwimmkurse 2015

Der Sommer ist zwar noch einige Monate entfernt, doch die Mitglieder der Ulti.net Gruppe sind schon mitten in der Planung.
Im Sommer 2015 stehen 7 Kreativwochen auf dem Programm.
Der Teilnehmerbeitrag für die Kreativwochen beträgt 60 €/Woche.
Die Flyer für die Anmeldung sowie genauere Informationen werden im Kiga sowie der Grund- und Mittelschule Ende Februar verteilt. Weiters werden Flyer in den Geschäften aufliegen oder können im Internet heruntergeladen werden.
Die Informationen und Anmeldeformulare finden Sie auf der Homepage des Jugenddienstes Lana-Tisens unter www.jugenddienst.it/Sommer.html
Die Anmeldung für die Kreativwochen findet am 10. März 2015 von 15.00-17.00 Uhr im Jugendraum von St. Walburg.

Auch werden im heurigen Sommer wieder die Schwimmkurse angeboten.

Schwimmkurse Sommer 2015
Turnus 1:
Hotel Ortler St. Nikolaus
Vom 22. Juni bis 3. Juli 2015
08.30 – 09.30 Uhr // 09.30 – 10.30 Uhr //
10.30 – 11.30 Uhr // 11.30 – 12.30 Uhr //
Montag bis Freitag
10 Einheiten zu je einer Stunde

Turnus 2:
Hotel Ortler St. Nikolaus
Vom 6. bis 17. Juli 2015
08.30 – 09.30 Uhr // 09.30 – 10.30 Uhr //
10.30 – 11.30 Uhr // 11.30 – 12.30 Uhr //
Montag bis Freitag
10 Einheiten zu je einer Stunde

Turnus 3:
Hotel Ortler St. Nikolaus
Vom 20. bis 31. Juli 2015
08.30 – 09.30 Uhr // 09.30 – 10.30 Uhr //
10.30 – 11.30 Uhr // 11.30 – 12.30 Uhr //
Montag Bis Freitag
10 Einheiten zu je einer Stunde

Die Teilnahmegebühr je Schwimmkurs inklusive Eintritt kostet 90,00 € für 10 Stunden.
Die 90,00 € müssen gleich bei der Anmeldung eingezahlt werden. Die Flyer für die Anmeldung, sowie genauere Informationen werden im Kiga sowie den Grundschulen im April verteilt. Weitere Flyer liegen in den Geschäften auf oder können im Internet heruntergeladen werden. Die Informationen und Anmeldeformulare finden Sie auf der Homepage des Jugenddienstes Lana-Tisens unter www.jugenddienst.it/Sommer.html
Die Anmeldung für die Schwimmkurse findet am 5. Mai 2015 von 15.00-17.00 Uhr im Jugendraum von St. Walburg.

Wir freuen uns auf einen abwechslungsreichen Sommer.

Kreativwochen Sommer 2015			
Datum	Was	Wo	Alter
22. – 26. Juni	Abenteuer& Erlebnis	St. Helena	1. – 4. Grundschule
29. Juni – 03. Juli	Tanzwoche	St. Gertraud	5. GS – MS – 2. Oberschule
06. – 10. Juli	Abenteuer & Erlebnis	St. Helena	1. – 4. Grundschule
13. – 17. Juli	Abenteuer & Erlebnis	St. Helena	5. GS – MS – 2. Oberschule
20. – 24. Juli	Kreativ - Werkstatt	St. Walburg	1. – 3. Grundschule
	Kiga-Woche	St. Walburg	Nach dem 1. Jahr Kiga o. ab 4 Jahren
27. Juli – 31. Juli	Kreativ - Werkstatt	St. Walburg	4. GS – MS – 2. Oberschule

Der Vorsitzende der Ulti.net Gruppe und Jugendarbeiter im Jugenddienst Lana-Tisens
Johannes Fink





SOZIALES

ALTENHEIM ST. PANKRAZ ÖBPB

Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz

Frau Rosa zeigt uns das Klöppelhandwerk
Am Vormittag des 25. November 2014 kam Frau Rosa aus St. Walburg zu Besuch. Sie hatte ihren Klöppelpolster und alle anderen Utensilien, die für das Handwerk nötig sind, mitgebracht. Sie erzählte uns einiges zur Geschichte des Handwerks und lies uns Schritt für Schritt an der Entstehung einer Klöppelspitze teilhaben. Wir bewunderten auch ihre mitgebrachten Exemplare, die in vielen Stunden Handarbeit entstanden waren. Vielen Dank für den Besuch!

Weihnachtsmarkt im Altenheim
Am 1. Adventsonntag, den 30.November 2014 war es wieder so weit. Nach einer langen, oft auch anstrengenden Vorbereitungsphase, konnte unser alljährlicher Weihnachtsmarkt wieder stattfinden. Es gab viel Selbstgemachtes, Selbstgebasteltes und Selbstgebackenes zu erwerben.
In diesem Sinne möchten wir uns bei den Freiwilligen, die für uns gebastelt haben und den fleißigen Keksbäckerinnen und die beim Einpacken geholfen haben, den zahlreichen Besuchern, dem Personal des Altenheims besonders unseren Freizeitgestalterinnen Rita, Mariachristine und Evelin und natürlich auch den Bewohnern des Altenheims St. Pankraz - ohne deren tatkräftige Unterstützung dieser traditionelle Handwerksmarkt erst gar nicht möglich gewesen wäre, herzlich bedanken.

Der Hl. Nikolaus kommt zu Besuch
Am Freitag, den 5. Dezember 2014 kam der Hl. Nikolaus zu Besuch. Begleitet von Engelchen und dem Knecht Ruprecht las uns der gute Mann eine Weihnachtsgeschichte vor und regte uns zum Nachdenken an. Für alle gab es Nüsse und Mandarinen. Wir freuten uns sehr über seinen Besuch. Herzlichen Dank!



Musikalischer Adventsnachmittag
Am Nachmittag des 11. Dezembers 2014 kam die Hackbrettgruppe Ulten zu Besuch. Wir verbrachten einen schönen Adventnachmittag bei Tee und Weihnachtsgebäck. Besinnliche Weihnachtstexte und die zarten Melodien der Hackbrettgruppe brachten uns in Weihnachtsstimmung. Vielen Dank für den Besuch!

Kekse backen mit den Kindergartenkindern
Am Vormittag des 16. Dezembers 2014 duftete es im ganzen Haus nach Weihnachten. Im Rahmen des Projekts „Jung

und Alt – Das Abenteuer verschiedener Generationen im Altenheim", das unsere Pflegedienstleiterin Frau Margit Ties ins Leben gerufen hatte, kamen uns die Kindergartenkinder von St. Pankraz besuchen, um mit uns Kekse zu backen. Wir alle verbrachten einen schönen, interessanten und auch lehrreichen Vormittag. Wir freuen uns auf viele weitere Besuche der Kindergartenkinder!

Krippenspiel der Grundschüler
Am Dienstag, den 16. Dezember 2014 kamen uns die Grundschüler von St. Pankraz besuchen um uns ein Krippenspiel vorzuspielen. Mit viel Einsatz und Freude gaben sie die Weihnachtsgeschichte zum Besten. Vielen Dank für euren Besuch! Das habt ihr sehr gut gemacht!

Spielenachmittag mit den Verwandten
Der Spielenachmittag ging am 16. Dezember 2014 in die 2. Runde. Alle Verwandten unserer Bewohner waren dazu recht herzlich eingeladen. Bei verschiedenen Gesellschaftsspielen verbrachten wir einen amüsanten und lustigen Nachmittag.

Vorlesen mit Frau Julia
Im Rahmen des Projekts „Jung und Alt – Das Abenteuer verschiedener Generationen im Altenheim" besuchte Frau Julia, eine Heimbewohnerin des Altenheims St. Pankraz, am 19. Dezember 2014 die Kinder im Kindergarten von St. Pankraz um ihnen vorzulesen. Mit leuchtenden Augen verfolgten die Kinder die spannende Geschichte.

Weihnachtsfeier mit den Verwandten
Die Verwandten wurden am Hl. Abend zur Weihnachtsfeier eingeladen. Die hl. Messe wurde von unserem Hochw. Thaddäus Gasser zelebriert und von vier Bläsern der Musikkapelle musikalisch umrahmt. Bei Tee und selbstgebackenen Keksen wurden Weihnachtslieder gesungen. Die Bewohner verbrachten im Kreise der Verwandten ein besinnliches Weihnachtsfest.

Weihnachtsfeier mit den KVW Senioren
Zusammen mit den Senioren des KVW St. Pankraz feierten wir am 29. Dezember 2014 eine Weihnachtsfeier im Altenheim. Bei Weihnachtsmusik, Tee und Gebäck kamen die Senioren ins Gespräch.

Die Neujahrssänger kommen zu Besuch
Am späten Nachmittag des 1. Januars 2015 kamen die Neujahrssänger aus Ulten zu uns ins Haus. Mit ihren traditionellen Liedern wünschten sie uns viel Glück im neuen Jahr. Viele Bewohner schwelgten in Erinnerungen an Früher, als die Neujahrssänger in den Stuben des Tales die Glück- und Segenswünsche für das neue Jahr zu den Familien brachten. Danke für euren Besuch!








Die Sternsinger zu Besuch
Am Abend des 2. Januars 2015 besuchten uns die Sternsinger. Sie überbrachten uns die Segenswünsche für das Neue Jahr 2015.
Danke für den Besuch!

Besuch der Gaulsänger
Am Samstag, den 3. Januar 2015 besuchten uns die Gaulsänger. Gespannt lauschten wir den alt bekannten Liedern, sangen mit und so mancher schwang sogar das Tanzbein. Wir saßen gemütlich zusammen und verbrachten einen schönen Nachmittag. Vielen Dank für den Besuch!

Ein musikalischer Nachmittag Herrn Wenin Josef „Buacher Sepp"
Ein lustiger Nachmittag war es, als am 8. Januar 2015 der „Buacher Sepp" mit seiner Ziehharmonika bei uns zu Besuch war. Seit 60 Jahren schon spielt er auf der Ziehharmonika und versteht es daher genau die Anwesenden zu unterhalten. Die flotte Volksmusik lockte viele Bewohner und Bewohnerinnen auf die „Tanzfläche". Es war ein schöner Nachmittag!

Filmnachmittage
Seit Dezember finden 3 mal im Monat Filmenachmittage statt. Die Heimbewohner schauen gemeinsam im Turnsaal alte Filme über Kultur, altes Handwerk oder Heimatfilme an. So ein „Kinobesuch" ist schon was Besonderes.

Hl. Messe zu Maria Lichtmess
Am Samstag, den 31. Januar 2015 feierten wir mit Hochwürden Thaddäus Gasser die Hl. Messe im Altenheim. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Familie Ploner. Ein Dank gilt allen Beteiligten für die Gestaltung diese Hl. Messe.

Besuch der Volkstanzgruppe
Am 31. Januar 2015 besuchte uns die Volkstanzgruppe Ulten. Die tanzfreu-

digen Bewohner/innen freuten sich schon sehr auf diesen Tag. Angelika und Juliane spielten mit ihren Ziehharmonikas zum Tanz auf. Viele Bewohner, aber auch Bewohnerinnen ließen es sich nicht zweimal sagen und forderten die feschen, in Ultner Tracht gekleideten, Damen und Herren zum Tanz auf. Wir bedanken uns für den Besuch und den schönen Nachmittag!

Fasching: Die Kindergartenkinder kommen zu Besuch
Prinzessinnen, Schmetterlinge, Superhelden und kleine Tiger spazierten am 9. Februar zu uns ins Haus. Es waren die Kindergartenkinder von St. Pankraz mit ihren bunt geschminkten Gesichtern. Wir erfreuten uns an ihren bunten Gesichtern und ihren fröhlichen Liedern. Danke für den Besuch!

Faschingsfeier mit den KVW Senioren St. Nikolaus
Am unsinnigen Donnerstag, den 12. Februar war es wieder so weit, die KVW Senioren St. Nikolaus luden zu ihrer alljährlichen Faschingsfeier nach St. Nikolaus ein. Eifrig wurde geschminkt und verkleidet, dann konnte es endlich losgehen. In St. Nikolaus erwarteten uns ein schön geschmückter Saal, tolle Musik, eine Marende und viel närrisches Treiben. Es wurde viel gelacht und alle feierten ausgelassen. Wir bedanken uns für die Einladung!

Faschingsfeier im Altenheim St. Pankraz
Die Faschingszeit gefällt uns immer besonders gut. Die „närrische" Zeit feierten wir am Faschingssamstag beim Faschingsfest im Altenheim. Angelika lockte uns mit ihrer Ziehharmonika zum Tanzen und sorgte für Spaß und Stimmung - vielen Dank Angelika!

Faschingsfeier mit den KVW Senioren St. Pankraz
Am 16. Februar 2015 folgten wir der Einladung der KVW Senioren St. Pankraz zu ihrer Faschingsfeier in den Kultursaal von St. Pankraz. Wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich für die nette Einladung, den schönen Nachmittag und die gute Zusammenarbeit bedanken!

treff.familie – Faszination Computerspiele

Sie haben auch ein heranwachsendes Kind, das gerne Computer spielt? Viele Eltern stellen sich die Frage, wie viel Computer gut tut bzw. wie damit umgehen, wenn das eigene Kind mehr und mehr vor dem Computer sitzen möchte? Eines ist ganz sicher: Mit Verboten oder erhobenem Zeigefinger erreichen wir die Kinder nicht!

Es ist wesentlich, mit den Kindern in Kontakt zu bleiben
Eltern sollen in Bezug auf Computervorlieben und –spiele neugierig zu sein, Interesse zu zeigen, sich auch mal etwas erklären zu lassen. Kinder freuen sich in aller Regel über das Interesse der Eltern und erläutern ihnen gerne ihr Spiel. Wenn Sie als Mutter oder Vater auch einmal eine Sequenz oder einen Level durchspielen und so kundig mit Ihrem Kind über seine Erfahrungen mit Computerspielen reden können, bleiben Sie in Kontakt mit der Spielewelt Ihres Kindes und können reagieren, wenn es Probleme gibt. In aller Regel bekommen Sie dann auch mit, wenn Ihr Kind ein Spiel spielt, das nicht geeignet ist.
Wenn Sie mit einem bestimmten Spiel Ihre Probleme haben, bringt es nicht viel, es abzuwerten. Sie können aber sehr wohl Ihre Meinung dazu sagen und dem Kind erklären, warum Sie das Spiel ungeeignet oder gar furchtbar finden. Hören Sie sich dann aber auch die Gegenargumente an, diskutieren Sie gemeinsam. Ihre Meinung ist Ihrem Kind nicht egal, vor allem dann nicht, wenn es Ihr ehrliches Interesse spürt und nicht nur den moralischen Fingerzeig sieht.
Um Gefährdungen und Beeinträchtigungen für die Entwicklung Ihres Kindes zu vermeiden, sollten Sie dafür Sorge tragen, dass Ihr Kind nur die Spiele spielt, die für das entsprechende Alter freigegeben sind.

Wie viele Stunden täglich darf ein Kind am Computer spielen?
Bei vielen Kindern und Jugendlichen gibt es unterschiedlich lange Phasen, in denen bestimmte Medien einen wichtigen Platz in ihrem Leben einnehmen. Wenn sie ein neues Computerspiel entdecken, ist es nicht ungewöhnlich, dass sie viel Zeit am Computer verbringen. Es ist noch kein Grund, sich Sorgen zu machen, wenn Computerspiele in einer bestimmten Lebensphase eine große Bedeutung haben, solange soziale Kontakte weiter bestehen, Freundschaften im wahrem Leben weiter gepflegt, andere Hobbys (z.B. Sport, Musik) nicht aufgegeben werden und die Schulleistungen nicht leiden.

Es ist jedoch wichtig, im Gespräch über den Medienkonsum und über das Geschehen in Schule und Freizeit zu bleiben sowie Alternativen anzubieten, z.B. Freizeitangebote, Sport und Kultur.
Auch wenn Ihr Kind gerne sehr lange vor dem Computer sitzen würde, empfiehlt es sich, die Spielzeiten klar zu begrenzen. Welche Grenzen die richtigen sind, ist sehr von Ihnen und Ihrem Kind abhängig. In medienpädagogischen Veröffentlichungen wird empfohlen, dass in der Vorschulzeit und in den ersten Grundschuljahren Kinder täglich nicht mehr als eine halbe Stunde am Computer verbringen sollen.
In späteren Jahren können Eltern schrittweise eine höhere Spieldauer zulassen. Mit Kindern über zehn bis zwölf Jahren sollten Sie gemeinsam Zeitgrenzen vereinbaren. Bei der Vereinbarung von Spielzeiten sollten Sie den Video- und Fernsehkonsum mit berücksichtigen.
Mit vorher gemeinsam vereinbarten Grenzen erfahren Kinder, dass sie auch selbst die Verantwortung dafür tragen, rechtzeitig, an einer im Spielverlauf geeigneten Stelle ein Spiel zu beenden. Wenn Sie als Mutter oder Vater hingegen ein Computerspiel an einer beliebigen Stelle willkürlich unterbrechen, etwa weil das Kind „kein Ende findet", kann dies dazu führen, dass bestimmte Spielfortschritte verloren gehen. Spielzeitbegrenzung wird dann mit negativen Erfahrungen verbunden.
Überzieht Ihr Kind die vereinbarte Spielzeit, WEIL es grad in einer entscheidenden Spielphase steckt, kann es eine bessere Lösung sein, an anderen Tagen die Computerspielzeiten dafür zu kürzen oder ganz auf Computerspiele zu verzichten. Vereinbaren Sie dies am besten bereits vor dem Spiel. Somit helfen Sie Ihrem Kind, verantwortungsvoll mit Medien und mit Abmachungen umzugehen.
http://www.bundespruefstelle.de

treff.familie, der Ansprechpartner für Familienthemen im Burggrafenamt.
Andreas Hofer Str, 2, 39011 Lana
treff.familie@kinderdorf.it
342-57 48 764

Elternsprechstunden
In Ulten und in Pankraz bietet treff.familie Beratungsgespräche für Eltern an, die Fragen rund um das Thema Erziehung haben.

Young Woman@Work Day – Meine Chance für neue Wege im Beruf

Erstmals findet der young Woman@ Work Day am 21. März 2015 von 10:00-13:00 Uhr, im Frauenmuseum, Meinhardstr. 2, in Meran statt.
„Junge Frauen haben ganz besondere Anforderungen am Arbeitsmarkt zu erfüllen, mit denen sie zumeist allein gelassen werden", meint Dagmar Trafoier, Jugendreferentin im katholischen Verband der Werktätigen. „darum sollen sie gestärkt werden, damit sie mutig, informiert und vernetzt ihren ganz eigenen Weg gehen können" meint sie weiter. Aus diesem Grund veranstaltet die KVW Jugend in Zusammenarbeit mit den KVW Frauen den ersten und einzigartigen Aktionstag in der Reihe Young Woman@Work. Die Referentin „Die Mutmacherin" stärkt junge Frauen in dem sie der Frage nachgeht, wie richte ich „ein Leben wie ich es will" ein? Inspirierende Frauen zeigen auf, wie dies in der Praxis aussehen kann und wie „Chancen für neue Wege im Beruf" ergriffen werden können. Schließlich werden spezielle Beratungsangebote für Frauen am Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen bei denen sich „Frau" zu ihrem persönlichen Thema informieren kann. Die Veranstaltung richtet sich an alle jungen Frauen. Darüber hinaus sind ist sie für alle Interessierten geöffnet. Die Teilnahme ist kostenlos.
Info und Anmeldung: jugend@kvw.org, +0471 309180, www.kvw.org/jugend







Caritas bietet Ferienerholung am Meer

Für Senioren
Geselligkeit, aber auch Spielraum für eine persönliche Urlaubsgestaltung: das finden Frauen und Männer über 50 Jahren, wenn sie ihre Ferien bei der Caritas in Caorle verbringen. In der Ferienanlage Villa Oasis werden im Juni und im September auch heuer wieder spezielle Wochen für Senioren angeboten. Für die Reise nach Caorle organisiert die Caritas einen Autobuszubringerdienst aus ganz Südtirol. Ein gestaffeltes Preissystem und individuelle Ermäßigungen ermöglichen es auch finanziell schwächer stehenden Menschen, am Ferienangebot teilzunehmen.

Wenn die Caritas im Früh- und Spätsommer Senioren aus ganz Südtirol nach Caorle einlädt, „dann ist das in einer Zeit, in der es in Caorle lauschig und idyllisch ist und nicht so heiß", erklärt Klaus Metz, Leiter der Caritas-Dienststelle Ferien und Erholung. Die Villa Oasis der Caritas liegt direkt am Meer und hat einen dazugehörigen Privatstrand. Das großzügige Schwimmbad ist beheizbar, sodass auch an frischeren Tagen der Badespaß garantiert ist.

Die jeweils zweiwöchigen Seniorenturnusse finden heuer vom 8. bis 20. Juni und vom 31. August bis 12. September statt. Das Freizeitangebot ist breit gefächert und kann von jedem ganz nach Lust und Laune genutzt werden. „Wir organisieren Ausflüge, Morgen- und Wassergymnastik, Tiroler Abende und anderes mehr. Teilnehmen kann jeder, es ist aber kein Muss", sagt Metz. Das umfassende Freizeitprogramm, aber auch das gemeinsame Essen erleichtert es den Gästen, Anschluss zu finden und den Urlaub, wenn gewünscht, in Gemeinschaft zu verbringen. Besonders viel und gerne wird bei den Seniorenturnussen deshalb auch gewattet.

Bei den Gästen über 50 Jahren wird Eigen- bzw. Selbständigkeit vorausgesetzt, eine Krankenschwester ist während der zweiwöchigen Seniorenturnusse aber trotzdem ständig anwesend. „Sie misst den Blutdruck, kümmert sich um kleinere Wehwehchen und hilft beim Einnehmen der Medikamente", sagt Metz. Auch ein Pfarrer ist bei den Seniorenaufenthalten mit dabei und feiert mit interessierten Gästen Andachten und Gottesdienste.

Die Ferienangebote der Caritas für Personen über 50 Jahren haben einen angemessenen Preis. Wer sich diesen trotzdem nicht leisten kann, hat die Möglichkeit, um individuelle Ermäßigung anzusuchen. Die Anreise erfolgt individuell oder mit dem Bus. Bei beiden Turnussen startet jeweils ein Bus in Mals und in Toblach, die Gäste können dann entlang der Strecke zusteigen.

Die Anmeldungen für die Seniorenerholung haben bereits begonnen, es sind aber noch Plätze frei. Alle Interessierten sind eingeladen, sich sobald als möglich online unter www.caritas.bz.it anzumelden oder die Caritas-Dienststelle „Ferien und Erholung" in der Bozner Sparkassenstraße 1, unter Tel 0471 304 340 oder E-Mail: ferien@caritas.bz.it zu kontaktieren. Dort stehen die MitarbeiterInnen auch für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

Die Einschreibungen zu den Kinder-, Senioren- und Familienaufenthalten sind angelaufen / Heuer erstmals einwöchige Aufenthalte für Familien möglich / Urlaub für jeden Geldbeutel.

Der nächste Sommer kommt bestimmt und wer seinen Urlaub noch nicht geplant hat, sollte baldmöglichst daran denken. Bei der Caritas sind die Anmeldungen für die Kinder-, Senioren- und Familienaufenthalte in Caorle mit Jahresbeginn angelaufen. Familien können heuer erstmals einwöchige Urlaube in der Villa Oasis buchen. Individuelle Ermäßigungen sollen wieder Familien und Senioren in finanziell schwierigen Situationen entlasten.

Sich einmal im Jahr erholen und die eigenen Batterien aufladen ist gesund für Körper und Geist. Daher bietet die Caritas auch in diesem Sommer Aufenthalte am Meer in Caorle an. Die Ferieneinrichtungen - die Villa Oasis, die Bungalows und das Feriendorf „Josef Ferrari - liegen direkt am Meer. Betreuer, Schwimmlehrer, Krankenschwestern und -pfleger und Seelsorger kümmern sich dort um das Wohlbefinden der Gäste und sorgen für ein buntes Unterhaltungsprogramm, das auf die Bedürfnisse der Gäste abgestimmt ist.

Um jenen Kindern, Familien und Senioren die nötige Erholung zu bieten, die sich sonst keinen Urlaub leisten können, hat die Caritas ein ganzes Maßnahmenpaket geschnürt: mit einem gestaffelten Preissystem, das auf Freiwilligkeit basiert, mit individuellen Ermäßigungen für Familien und Senioren in finanziell schwierigen Situationen und mit der Möglichkeit zu kürzeren Familienaufenthalten in der Villa Oasis.

Die Familienaufenthalte in der Villa Oasis beginnen am 21. Juni. Sie werden bis zum 30. August angeboten. „Die Aufenthalte sind auf zwei Wochen ausgerichtet, doch die Familien können heuer auch nur die jeweils erste oder zweite Woche buchen. „Damit möchten wir all jenen entgegenkommen, die sonst aus zeitlichen oder finanziellen Gründen auf einen Meeraufenthalt in Caorle verzichten müssten", erklärt der Leiter der Ferienstrukturen in Caorle, Klaus Metz.

Vom 1. bis 7. Juni wird in der Villa Oasis der „Babyturnus" für Eltern oder Großeltern mit Kindern im Vorschulalter angeboten. Das Haus ist in dieser Zeit ganz auf die Kleinsten eingestellt.

Die Seniorenturnusse in der Villa Oasis finden vom 8. bis zum 20. Juni und vom 31. August bis zum 12. September statt. „Auch heuer können Frauen und Männer ab 50 wieder ihren Urlaub am Meer genießen, sich unter Betreuung fit halten und am Abend gemeinsam bei einer gemütlichen ‚Wattpartie' zusammensitzen oder beim Tirolerabend ihr Tanzbein schwingen", verspricht Klaus Metz.

Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 15 Jahren sind vom 17. Juni bis 30. August im Feriendorf „Josef Ferrari" zu Gast. Während der zweiwöchigen Aufenthalte sorgt ein Betreuerteam für viel Spaß und Abwechslung, bevor am 7. September wieder die Schule beginnt. „Auf Kinder und Jugendliche im ersten und im fünften Turnus wartet in Caorle ein Überraschung, wenn sie einen Freund oder eine Freundin einladen", verspricht Metz.

Die Anmeldungen für die Kinder-, Senioren- und Familienferienwochen in Caorle haben bereits begonnen. Die Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Die nötigen Formulare können bei der Caritas-Dienststelle Ferien und Erholung unter Tel. 0471 304 340 oder ferien@caritas.bz.it angefordert oder online auf www.caritas.bz.it ausgefüllt werden. Die Ansuchen um individuelle Ermäßigungen sollten innerhalb 31. März bei der Caritas abgegeben werden.

Südtirol Pass 65+ ab Jänner Jahrespauschale

Laut Beschluss der Landesregierung Nr. 1336 vom 11.11.2014 (Tarifbestimmungen) wird
anstelle der bisherigen kostenlosen Abos eine Jahrespauschale eingeführt.
Demnach gilt ab 1. Jänner 2015 folgende Regelung für den Südtirol Pass 65+:

- 150 € für Antragsteller zwischen 64 und 69 Jahren (wie bisher);
- 75 € für Antragsteller, die im Jahr 2015 70 Jahre alt werden (im Jahr 1945 -Geborene);
- 20 € für Antragsteller ab 75 Jahren.

Laut Übergangsregelung erhalten alle älteren Personen, die vor dem Jahr 1945 geboren sind, den Südtirol Pass 65+ zum Jahrestarif von 20 Euro.
Gültigkeit: Alle bisher ausgestellten kostenlosen Senioren-Abos „Südtirol Pass65+" sind bis zum Geburtstag der Inhaberin/des Inhabers gültig.
Der bevorstehende Ablauf der Gültigkeitsfrist jedes Abos wird bereits einen Monat vorher beim Entwerten auf dem Display angezeigt.
Bezahlung: Wer das Abo für ein weiteres Jahr verlängern möchte, kann dies frühestens einen Monat vorher durch Vorweisen des Abos und Zahlung der Jahrespauschale tun. Vorerst können sich alle Interessierten dazu an die Verkaufsstellen des Verkehrsverbundes wenden. In nächster Zeit sollen dann weitere nutzerfreundliche Möglichkeiten für die Einzahlung des Jahrestarifs eingeführt werden, um den Fahrausweis zu verlängern, etwa online mittels Kreditkarte, direkt im Überlandbus, bei den Fahrkartenautomaten, usw.
WICHTIGE Ausnahmeregelung für 2015: Wer in den ersten vier Monaten des Jahres Geburtstag hat und sein Abo verlängern möchte, hat bis Ende April Zeit, die Jahrespauschale (20 Euro) einzuzahlen, vorher wird kein Abo von Amts wegen deaktiviert.

ALLGEMEINES

Ultental Marketing – Infos

Das Tourismusjahr 2014
Das Tourismusjahr 2014 war ein schwieriges Tourismusjahr in Südtirol. Im Meraner Raum gab es einen durchschnittlichen Rückgang von ca. - 4,5 % Nächtigungen (-0,5 % Ankünfte) Prozent. Auch die Tourismustreibenden im Ultental mussten einen Rückgang an Nächtigungen verzeichnen. 3,94 Prozent betrug das Minus im Vergleich zum Jahr 2013. Die Ankünfte konnten leicht gesteigert werden (+0,42 %) allerdings sank die Aufenthaltsdauer von 5,2 Tagen auf 5 Tagen. Mehrere Faktoren haben dieses Ergebnis beeinflusst. Eine wesentliche Rolle spielt hier der Rückgang der Gästebetten (von 1511 auf 1482), das geänderte Urlaubsverhalten der Menschen (Südtirol wird immer mehr zum Zweiturlaubsland und dementsprechend sinkt die Aufenthaltsdauer). Auch das Wetter hat 2014 dazu beigetragen, dass die Aufenthaltsdauer der Gäste gesunken ist.
Gerade in solchen schwierigen Jahren zahlt sich die Bündelung der Ressourcen in einem so kleinen Tal wie dem Ultental aus. Die Zusammenlegung des Werbebudgets des Tourismusvereines und der Liftgesellschaft haben auch mit dazu beigetragen, dass wir 2014 wieder mehr Gäste in das Tal locken konnten (+0,42 %). Insgesamt konnten, auch dank der Unterstützung der Raiffeisenkasse Ultental, rund 160.000 Euro in die Vermarktung des Tales und des Skigebietes (regional und überregional) investiert werden. Zwar ist das im Verhältnis zu anderen Ferienorten im Meraner Land ein relativ kleines Budget, aber durch die Bündelung der Budgets konnten diese zielgerichtet eingesetzt werden. Auch 2015 wird man hier wieder intensiv zusammenarbeiten.
Auch 2015 lässt für das Tourismusland Südtirol kein großes Wachstum erwarten. Es wird darum gehen, die bestehenden Zahlen zu konsolidieren. Es wird auch darum gehen, den Erfolg eines Tourismusbetriebes nicht mehr nur an den Vollbelegungstagen zu messen, sondern an dessen wirtschaftlichem Betriebsergebnis.

Winterbeginn auf der Schwemmalm
Im Sommer 2014 konnte man, trotz des vielen und häufigen Regens, zufriedenstellend abschließen. Im Vergleich zum guten Sommer 2013 hat man nur 1,7 % an Zutritten eingebüßt, und dies obwohl gerade die stärksten Monate Juli und August verregnet waren.
Den Start in den Winterbetrieb musste man um eine Woche auf den 19. Dezember verschieben. Zwar hatte es bereits im November ordentlich geschneit, aber danach folgte eine anhaltende Warmwetterperiode, welche bis in den Dezember dafür sorgte, dass der vorhanden Schnee in weiten Teilen geschmolzen ist und auch die künstliche Beschneiung still stand. Dadurch war man gezwungen wurde, die Eröffnung um eine Woche zu verschieben. Die Pistenarbeiter haben hier Tag und Nacht durchgearbeitet und haben zur Eröffnung perfekte Pisten hingezaubert. Hier ein großes Vergeltsgott an alle die hier rund um die Uhr daran gearbeitet haben. Bis zum Ende der Hauptferienzeit am 06. Januar konnten die Zutritte zum Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Dann machte aber der starke Wind, mit teilweisen Windgeschwindigkeiten von bis zu 140 Km/h den Betreibern einen Strich durch die Rechnung. Des Weiteren konnte man feststellen, dass das warme Wetter und die fehlenden Schneefälle gerade beim Südtiroler die Lust aufs Skifahren merklich geschmälert hat. Das Skigebiet Schwemmalm ist, aufgrund der zu geringen Bettenzahl im Tal, vor allem auf die einheimischen Tagesgäste angewiesen. Mitte Januar kam dann der langersehnte Schneefall und das Minus konnte bis Januar einiger Maßen wieder aufgefangen werden.
Der bisherige Verlauf der Saison hat aufgezeigt, dass man in den nächsten Jahren in die Erneuerung und in den Ausbau der veralteten Beschneiung investieren muss, und dass es für eine langfristige Absicherung des Skigebietes in Ultental weitere Gästebetten braucht.

Skitourengehen im Skigebiet
Aufgrund der regen Nachfrage, hat man sich bereits im letzten Winter entschieden, am Donnerstagabend die Pisten (alpinLounge w! – Breiteben – Mutegg)

für Tourengeher zu öffnen und dieses Angebot wird auch gut angenommen. Des Weiteren gibt es im Skigebiet Schwemmalm eine eigene Aufstiegsspur abseits der Pisten, welchem dem Tourenskigeher die Möglichkeit gibt, sicher ihrer Leidenschaft nachzugehen. Gemeinsam mit dem Sportartikelhersteller Dynafit wurde auch an der Verbesserung der Beschilderung gearbeitet. Wir möchten die Tourenskigeher bitten, sich an die bestehenden Regelungen zu halten. Es kommt häufig vor, dass Tourenskigeher an anderen Abenden die Pisten für Trainingszwecke benutzen. Dies ist strengstens verboten und überaus gefährlich. Die Schneekatzen sind im Skigebiet an einigen Orten mit Stahlseilen gesichert, die sich in den Boden eingraben und bei Zug dann aus dem Boden schnellen. Diese Stahlseile sind in der Nacht nicht sichtbar und wenn sie unter Zug sind, scharf wie Messer. Wir hoffen auf euer Verständnis.

Ultner Genuss – Alte Gerichte

In Zusammenarbeit mit den Hütten im Skigebiet Schwemmalm wurde die erfolgreiche Sommerveranstaltung Ultner Genuss nun auch auf den Winter ausgeweitet. In der Woche vom 14. bis zum 22. März servieren die Skihütten traditionelle alte Ultner Gerichte. Am 14. Und am 18. März werden ausgewählte Gerichte sogar direkt auf der Skipiste zubereitet und die Besucher können von Kochstation zu Kochstation fahren oder wandern und dort die verschiedenen Ultner Gerichte verkosten.

Die Schwemmalm fährt mit Ökostrom

Durch die gute Zusammenarbeit mit unserem Energielieferanten, den Etschwerken, ist es uns gelungen, dass die Bahnen des Skigebietes seit 01. Dezember mit zertifiziertem Ökostrom fahren. Das Ultental produziert Strom für 80.000 Haushalte, daher ist es der Liftgesellschaft ein Anliegen, dass die Bahnen des Tales auch mit vorwiegend aus Wasserkraft gewonnenem Strom angetrieben werden. Neben der Energiekostenanalyse, welche 2014 durchgeführt wurde, ist dies der nächste Schritt, das Skigebiet umweltschonender zu betreiben. (siehe Foto)

Weitere Veranstaltungen im Winter 2015 im Skigebiet

08.03. Großes Kinderfest mit Bobby dem Zirkusäffchen und anderen Überraschungen
14.03. – 22.03 Ultner Genuss – traditionelle Ultner Gerichte auf den Hütten der Schwemmalm
29.03. Grubertaler Openair auf der Terrasse Breiteben
06.04. Ziachorgeltreffen auf der Außeren Schwemmalm
12.04. Saisonsende



Ultner Kinder bis 14 Jahren fahren auch 2014 kostenlos

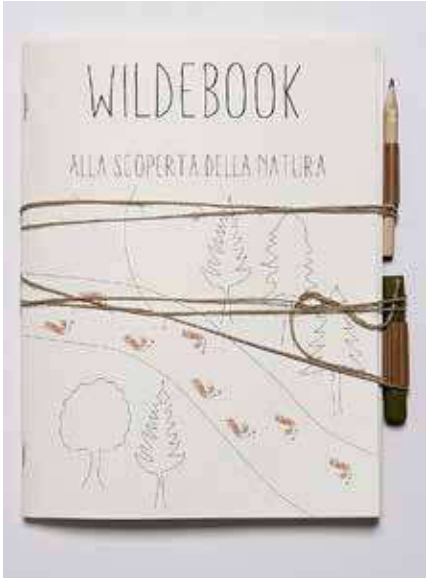
Die Maßnahme, dass Kinder mit Wohnsitz in der Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Proveis und Laurein kostenlos auf der Schwemmalm Skifahren können, hat sich das letzte Jahr sehr bewährt und wird auch heuer wieder fortgeführt. Diese Maßnahme ist einzigartig in Südtirol und die Liftgesellschaft freut sich, diese Maßnahme auch im Winter 2014/2015 weiter fortzuführen. Informationen zu den Tickets gibt es bei der Talstation der Umlaufbahn in Kuppelwies oder unter marketing@ultental.it

Neue Ideen für das Ultental und die Schwemmalm-Seilbahn

Die Fakultät für Design und Künste bekommt oft Anfragen von lokalen Unternehmen, Gemeinden, der öffentlichen Hand oder sonstigen Einrichtungen.
Im Falle des Projektes „up and down and round again“ hatte Ultental Marketing angefragt, ob die Designstudenten Interesse daran hätten, die Gondeln der Schwemmalm – Seilbahn attraktiver zu gestalten.
Zusammen mit den Dozenten Steffen Kaz, Gerhard Glüher und Eugenia Mopurgo erarbeiteten 14 Studentinnen und Studenten Ideen, Strategien und Produkte, mit denen es gelingen kann, nicht nur die Fahrt mit der Gondel spannender zu machen, sondern auch das Wandergebiet um den Zoggler Stausee mit anderen Augen zu sehen und versteckte Naturschätze zu bergen.
Der „Wilde Mann“ der Ultner Legenden, die Schafwolle und die Bauernhöfe, in denen der Tourist und Wanderer das Authentische des naturnahen Lebens mitsamt den dort hergestellten Lebensmittel entdecken kann, haben Federica Colonna in ein Kinderbuch, Sara Neuhäußer in einen Sessel und Naomi Galavotti und Xenia Trojer in einer listigen Wanderroute verarbeitet.
Die Innenraumgestaltung der Gondeln hat der japanische Gaststudent Fumiya Enjo in Angriff genommen und japanische Raumideen mit Lärchenholz und Naturdüften des Ultentales kombiniert.



Damit die fünfzehn minütige Fahrt mit der Gondel aufregender wird, hat sich Pia Lusser mit dem „Bergsafari“ ein kurzweiliges Spiel ausgedacht, bei dem die Fahrgäste darum wetteifern, wer die meisten der in der Natur versteckten Tierskultpturen entdeckt.



Eine Aufregung ganz besonderer Art dürfte der Fahrgast bekommen, der in die von Elisabeth Krögel gestalteten Video-Gondeln benutzt. „Einsicht statt Aussicht" ist der bezeichnende Titel der künstlerischen Projek Die Fakultät für Design und Künste bekommt oft Anfragen von lokalen Unternehmen, Gemeinden, der öffentlichen Hand oder sonstigen Einrichtungen.
Im Falle des Projektes „up and down and round again" hatte Ultental Marketing angefragt, ob die Designstudenten Interesse daran hätten, die Gondeln der Schwemmalm – Seilbahn attraktiver zu gestalten.
Zusammen mit den Dozenten Steffen Kaz, Gerhard Glüher und Eugenia Mopurgo erarbeiteten 14 Studentinnen und Studenten Ideen, Strategien und Produkte, mit denen es gelingen kann, nicht nur die Fahrt mit der Gondel spannender zu machen, sondern auch das Wandergebiet um den Zoggler Stausee mit anderen Augen zu sehen und versteckte Naturschätze zu bergen.
Der „Wilde Mann" der Ultner Legenden, die Schafwolle und die Bauernhöfe, in denen der Tourist und Wanderer das Authentische des naturnahen Lebens mitsamt den dort hergestellten Lebensmittel entdecken kann, haben Federica Colonna in ein Kinderbuch, Sara Neuhäußer in einen Sessel und Naomi Galavotti und Xenia Trojer in einer listigen Wanderroute verarbeitet.
Die Innenraumgestaltung der Gondeln hat der japanische Gaststudent Fumiya Enjo in Angriff genommen und japanische Raumideen mit Lärchenholz und Naturdüften des Ultentales kombiniert.
Damit die fünfzehn minütige Fahrt mit der Gondel aufregender wird, hat sich Pia Lusser mit dem „Bergsafari" ein kurzweiliges Spiel ausgedacht, bei dem die Fahrgäste darum wetteifern, wer die meisten der in der Natur versteckten Tierskulpturen entdeckt.
Eine Aufregung ganz besonderer Art dürfte der Fahrgast bekommen, der in die von Elisabeth Krögel gestalteten Video-Gondeln benutzt. „Einsicht statt Aussicht" ist der bezeichnende Titel der künstlerischen Projektion im schwarzen Raum der Gondel. Wir sehen nicht in die natürliche Landschaft, sondern mit magisch – langsamen Bildern intensive Nahsichten von Naturdetails, Wolken, Nebel und Schnee: ein inneres Panorama des Ultentales, das zum intensiven Schauen anregt.
Wer es lauter möchte, dem kommt das Eventkonzept von Timothy Robb sicher entgegen. Ein Life-Konzert, eine Künstlerperformance, eine Dichterlesung oder die Gondel als Galerie? Alles ist machbar, wenn man dem Eventmanagement des Studenten folgt.

Wer bis jetzt geglaubt hat, dass der Goldelraum eng ist, sollte unbedingt einmal die Bank von Isabella Sebald ausprobieren, denn ohne Körperkontakt mit dem Mitfahrer, genauer gesagt mit der Mitfahrerin geht hier nichts. Ihre Idee heißt „Icebreaker – love is in the air": ein Wochenende oder länger, das dazu dient, Kontakte zu knüpfen.
Lustig ist die Benutzung dieser Bank ganz sicher und wenn der Kuschelpart-

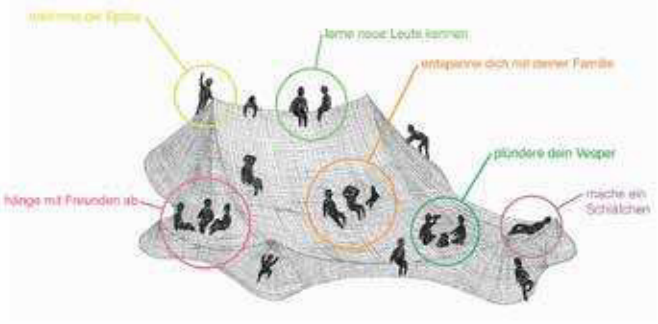


ner doch nicht der Traumprinz war, kann sich die Dame gemütlich in das Netz der riesigen Entspannungslandschaft von Julia Wittmann fallen lassen, die sie in der Nähe der Bergstation geplant hat. Eine leichte, transparente, skulpturartige Konstruktion aus Netzen, in der man über dem Boden schwebt, die Wolken über sich ziehen lässt oder das großartige Bergpanorama auf der anderen Talseite genießen kann.
Designer können nur Dinge entwerfen? Das Konzept von Silvia Plessi braucht den vollen Ganzjahreseinsatz aller Ultentaler, Besucher, Touristen, Gäste und Künstler, denn sie möchte die Waldschneisse unter der Seilbahn in ein interaktives „landart – projekt" umgestalten, welches mit heimischen Blumen und Pflanzen nach ästhetischen Mustern gestaltet wird. Mehrere Kilometer weit wird dieses Landschafts-Stück zu sehen sein und wenn die Blüten, Blätter und Samen reif sind, können sie zu Heilmitteln verarbeitet werden. Ästhetik, Partizipation, Naturerlebnis und nachhaltiger Nutzwert verbinden sich in diesem radikalen Konzept.
Wer es dann aber doch ganz klein und für die Kleinen möchte, wird sicher die Eule, die Kuh oder den Bär aus Holz ganz niedlich finden Aber Achtung, Anna Matosovas kleine Tierchen verwandeln sich, wenn sie Höhenluft schnuppern Die Studentin hat einige Phänomene erforscht, wenn man sich schnell in die Höhe begibt. Die Luft wird dünner und die





menarbeit mit der Fakultät für Design und Künste bedanken. Die Ergebnisse haben uns sehr positiv gedacht und der Blick von außen auf unser Tal hat uns viele neue Ideen eingebracht und wir sind überzeugt, dass wir das eine oder andere auch umsetzen werden können.



„Hände hoch – dies ist ein Bildungsüberfall …“
Neujahrestreffen der Bildungsausschüsse des Burggrafenamtes

„Machen Sie ihr Dorf zu einer Bühne“, „überfallen Sie ihr Dorf mit Bildung“, „Bildung gehört auf die Straßen - in die Gassen“. Dies waren einige Zitate von Markus Breitenberger für Männer und Frauen, allesamt freiwillig Schaffende der dörflichen Bildungsarbeit in 22 Gemeinden des Burggrafenamtes.
In Lana trafen sich, wie üblich zu Jahresbeginn, die Bildungsausschüsse des Burggrafenamtes. 20 Personen waren diesmal dabei, um sich gegenseitig auszutauschen, Informationen und Inputs zu Bildungs-Überfällen von Markus Breitenberger, den Bezirksbetreuer der Bildungsausschüsse und Gastgeber des Treffens zu erhalten und natürlich mit einem guten lokalen Tropfen gemeinsam auf ein gelingendes und vernetzendes Jahr anzustoßen, auf dass die Bildung in den einzelnen Dörfern mit Engagement fortgesetzt wird und weiter wachsen kann.
Seit 1983 kümmern sich die mit Landesgesetz geregelten und geförderten Bildungsvereine um die Bildungsarbeit vor Ort. Manche haben demnach schon über 30 Jahre ehrenamtlich Zeit und Engagement für unsere Gesellschaft investiert. So feierte z.B. Lana letztes Jahr seinen 30jährigen Geburtstag in ungewohntem Ambiente „auf der Straße“ mit einer künstlichen Hörinstallation. Anstatt Geschenke und Blumen zu verteilen wurden junge, 30jährige Männer und Frauen interviewt und ihre Sicht auf das Dorf konnten sich Passanten im Dorfzentrum bei den dort aufgestellten Bauarbeiterradios anhören. Auch St. Leonhard wurde letztes Jahr 30 und Heuer feiert Ulten, St. Pankraz, St. Martin und Algund sein 30 jähriges Bestehen.

Neue Projekte - Förderung
Seit Beginn des letzten Jahres 2014 haben alle Bildungsausschüsse, auch noch so kleine wie z.B. Riffian-Kuens oder die drei Kleingemeinden auf dem Deutschnonsberg Proveis, Laurein, St. Felix/Us.I.Frau im Wald, die Gelegenheit, durch die neue Projektförderung des Landes vermehrt um Beiträge beim zuständigen Amt für Weiterbildung in Bozen anzusuchen.
Vorsicht aber, es muss sich dabei aber schon um „Bildungs-Überfälle“ handeln und die jeweiligen Projekte müssen klare Zugangskriterien und Auflagen erfüllen. Sie müssen gesellschaftspolitisch relevant sein, klare Ziele aufzeigen, zeitlich begrenzt und komplex sein, sowie einen hohen personellen und finanziellen Aufwand erfordern.
Solche „Überfälle“ sind für das Jahr 2015 in gleich mehreren Gemeinden geplant. Von den insgesamt 17, in ganz Südtirol von den Bildungsausschüssen, eingereichten Projekten werden in nächster Zeit im Burggrafenamt gleich 8 umgesetzt. So startet z.B. Marling bereits ab 22. Februar mit dem Modell M, dort werden leere Geschäfte, Schaufenster und der Dorfplatz zur Bildungsbühne. In Lana folgen am 9. Mai die „Brot- und Mehlkarten Überfälle“ in allen Brotgeschäften und in der Fußgängerzone. Das Thema soll niederschwellig an 100 Jahre 1. WK erinnern, wobei an diesem Samstag jeder Bäckereikunde zusätzlich 160 g Mehl als Bildungsgeschenk erhält. Die IndustrieZONE Lana wird in der zweiten Maihälfte (ab)gebildet und die Frauen sind das ganze Jahr über im Wandel.
In St. Pankraz gibt´s am 22. Mai einen kunsthistorischen Überfall im Dorfzentrum mit Schatzsuche im Widumgarten. Später, in den folgenden Monaten werden andere Schätze und Plätze (Schloss Eschenlohe, Altersheim, Häusl am Stein etc) in der Gemeinde ausgegraben. In Algund dreht sich ein ganzes Jahr 2015 alles um die Energie. In den drei Deutschnonsberger Gemeinden kommt es im kommenden Jahr zu einer Überfallsserie „Gsund und Munter Nummer Zwei“; den historischen Krimi zum Thema „80 Jahre Gampenstraße“ gibt's in St. Felix/Us.I.Frau, wobei dort auch in die tiefsten und dunkelsten Winkeln des Bunkers am Gampenpass eingetaucht wird.
Liebe Bildungsausschüsse, „machen Sie doch ihr Dorf zu einer Bühne“ und lassen Sie sich und ihr Dorf mit Bildung überfallen. Viel Spaß dabei wünscht Markus Breitenberger.

LVH übernimmt Steuererklärung

Die Steuerbeistandstelle (CAAF) und das Patronat INAPA übernehmen auch heuer wieder die Abfassung des Mod. 730 und der Einkommens- und Vermögenserklärung EEVE.
Das Mod. 730 gilt als Steuererklärung für Lohnabhängige und Rentner mit bestimmten zusätzlichen Einkommen. Es kann aber auch zur Rückvergütung abzugsfähiger und absetzbarer Spesen abgefasst werden. Zu den absetzbaren Spesen zählen z. B. Arztspesen, Passivzinsen, Lebens- und Unfallversicherungen uvm. Die Steuerbeistandstelle (CAAF) im lvh bietet auch heuer wieder einen bequemen, qualifizierten und vorteilhaften Dienst zur Abfassung des Mod. 730. Nach Abgabe der entsprechenden Unterlagen an das CAAF müssen keinerlei Termine oder Verpflichtungen eingehalten werden, denn ein eventuelles Steuerguthaben bzw. die anstehende Steuerschuld gegenüber dem Fiskus wird direkt in der Lohntüte, der Rente oder der Agentur der Einnahmen verrechnet.
Seit 1. September 2011 müssen all jene Personen, die eine Sozialleistung in Anspruch nehmen wollen, die einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung (EEVE) abgeben. Diese kann ebenso im Wirtschaftsverband für Handwerk und Dienstleister (lvh), am Abgabeschalter im Patronat INAPA eingereicht werden.
Nähere Informationen und Terminvereinbarungen für die beiden Erklärungen bietet der lvh und die lvh-Bezirksbüros bis spätestens 19. Juni 2015.

Impressum:
Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde St. Pankraz
Eingetragen im Landesgericht Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantwortlicher Direktor: Christoph Gufler
Layout: Fa. D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Marling
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen.
Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

SE Hydropower nimmt Restwasserkraftwerk in Betrieb

Nach einer Bauzeit von nur neun Monaten ist das Restwasserkraftwerk an der Staumauer St. Pankraz im Ultental kürzlich an das Stromnetz angeschlossen worden.
Die neue Anlage hat eine Konzessionsleistung von 231 kW und nutzt das Restwasser am Fuß der Staumauer des Pankrazer Stausees, der das Wasserkraftwerk Lana speist. Dieses wird von der SE Hydropower, einer Gesellschaft der SEL Gruppe, betrieben.
Das Kleinwasserkraftwerk im Ultental ist das erste von mehreren Restwasser- und Energierückgewinnungsanlagen, die im Rahmen des Leistungssteigerungsprogramms an den Anlagen der SE Hydropower umgesetzt werden. Diese Potenzierungsarbeiten sind ein wesentlicher Bestandteil der erhaltenen Konzessionen.
Die gesamte Projektierung, von der Machbarkeitsstudie bis zur Detailplanung, sowie die Bauarbeiten des Restwasserkraftwerks wurden unter Federführung des Bereichs Engineering und Consulting der SEL umgesetzt, in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen. Wesentlich für die schnelle Umsetzung des Projekts und die kurze Bauzeit von nur neun Monaten war die frühzeitige Einbindung der Beteiligten sowie die



enge Zusammenarbeit von SEL, SE Hydropower, SELNET und der ausführenden Unternehmen.

Fachschule Frankenberg Tisens öffnet ihre Türen

Am 14. März 2015 ist es so weit: Von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr sind alle Interessierten, insbesondere die Absolventen der Mittelschulen und deren Eltern eingeladen, umfassende Informationen über das Ausbildungsangebot zu erhalten. Die Besucher können den SchülerInnen in den Werkstätten zuschauen und mitmachen, in Projekten Einblick nehmen und wertvolle Ideen sammeln. Beim Rundgang in den neugestalteten Zimmern können sich die Besucher über das Heim informieren.

Die Schuleinschreibungen sind an diesem Tag möglich. Weitere Informationen:
Tel 0473 929962
www.fachschule-frankenberg.it

Kleinanzeiger

773 m² Grund im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Eingetragen im Grundbuch als Weide und im Bauleitplan der Gemeinde teilweise als Landwirtschaftsgebiet, teilweise als Gmeindestrasse Typ C, teilweise als Zone für öffentliche Einrichtungen mit höchstzulässiger Baumassendichte von 2,5 m³/m². Grenzt an Gemeinde- und Landesstrasse. Infos: 348 2922084.

Bergwiese mit Stall und Stadel in Pawigl „Hochforch" zu verpachten oder nur zum Mähen zu vergeben. Tel. 335 7762595.

Guterhaltenes Falttor 5,34 m x 3,37m hoch und Fensterelement 4,58 m x 2,36 m hoch günstig abzugeben. Tel. 348 2603714.

Erfahrene Schneiderin übernimmt sämtliche Änderungen und Reparaturen eurer Kleidung und macht sie für wenig Geld wieder tragbar und lebendig. Tel. 338 2182392.

Einheimische Familie (3 Personen) sucht ab Sommer 2015 Wohnung oder Haus in St. Pankraz zu mieten. Tel. 335 8311437.

Suche Joppe für Ultner Frauentracht, Größe L/XL. Tel. 333 8662135.

Die Lebenshilfe sucht volljährige Begleiter/innen und Gruppenleiter/innen bei ihren Sommerurlauben für Menschen mit Beeinträchtigung. Kontakt: Martina Pedrotti, 0471 062528, pedrotti@lebenshilfe.it

773 m² Grund im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Eingetragen im Grundbuch als Weide und im Bauleitplan der Gemeinde teilweise als Landwirtschaftsgebiet, teilweise als Gmeindestrasse Typ C, teilweise als Zone für öffentliche Einrichtungen mit höchstzulässiger Baumassendichte von 2,5 m³/m². Grenzt an Gemeinde- und Landesstrasse. Infos: 348 2922084

Sehr geräumige 9 Zimmerwohnung mit Balkon, ca. 210 m², renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Informationen 338 5294206



Die Raiffeisenkasse informiert

Raiffeisen Online Banking

Mehrwert mit Raiffeisen Online Banking
Die Online-Abwicklung von Bankgeschäften wird bei Raiffeisenkunden immer beliebter und die Funktionen, welche Raiffeisen Online Banking bietet, werden immer mehr.
Kürzlich ist auch der Zugriff auf die eigene Versicherungsposition dazugekommen und es ist auch die Prämienzahlung fälliger Versicherungen möglich.

Alles auf einen Blick
Unzählige Bankgeschäfte können einfach, schnell und bequem rund um die Uhr erledigt werden. Dafür reicht eine Anmeldung über den geschützten Bereich auf der Webseite der Raiffeisenkasse und schon hat man einen Überblick über seine gesamten Geschäftsverbindungen. Gleichzeitig ist man für eine Vielzahl von Finanzdiensten aus dem Bank- und Versicherungsbereich berechtigt. Das erspart Zeit und hilft Ihnen, die Übersicht zu bewahren. Von Zuhause, vom Büro aus oder auch von unterwegs können Sie sich über ihre Bankgeschäfte informieren: über Salden, Bewegungen und Konditionen der Konten, über Sparbücher, Darlehen, Wertpapiere und Fremdwährungskonten. Eine Grafik bildet ihre aktuelle Vermögenssituation übersichtlich ab. Der 24h Service geht weit über einfache Überweisungsaufträge hinaus. Mit wenigen Mausklicks können fällige Effekten bezahlt oder abgelehnt werden, POS-Gutschriften kontrolliert, Bankgarantien angesehen, Kfz-Steuer und Fernsehgebühren bezahlt werden.

Direkt zu „Meine Versicherungen" – Prämienzahlungen online
Einmal eingeloggt gelangen Kunden jetzt direkt auf ihr persönliches Kundenkonto „Meine Versicherungen", (unter Informationen / Versicherungen) ohne eigene Anmeldung. Dort kann die gesamte Versicherungsposition gecheckt, Verträge angeschaut, Versicherungsbedingungen abgerufen und ausgedruckt oder Fälligkeiten geprüft werden.
Auch fällige Versicherungsprämien können online beglichen werden. Besonders im Falle von abgeschlossenen Kfz-Versicherungen eine große Erleichterung, weil online die Zustimmung zur Vertragsverlängerung erteilt und die automatische Abbuchung veranlasst werden kann.
Digitales Postfach: über diesen persönlichen Kundenbereich können in Kürze auch verschiedene Mitteilungen wie Fälligkeitsanzeigen, Pflichtmitteilungen zu Lebensversicherungen und die Bestätigung über die steuerliche Absetzbarkeit empfangen werden. Das spart Papier und schützt die Umwelt.
Mit der Funktion **„Online-Schadentracking"** (wird demnächst aktiviert) kann der Kunde selber Einsicht in eventuelle Schadensverläufe nehmen und somit den Bearbeitungszustand seines Schadenfalles in Echtzeit mitverfolgen.

Konten, Karten, Versicherungen
Das klassische Online Banking ermöglicht den Abruf der Kontoumsätze und –salden sowie den Download. Aber auch der Zugriff auf das eigene Sparbuch, das abgeschlossene Darlehen oder bestehende Wertpapierdepots ist möglich.
Kartenzahlungen sind heute nicht mehr wegzudenken. Online können Informationen rund um die Verwendung der verschiedenen Karten wie Raiffeisen Bankkarte, R-Card oder CartaSi abgerufen werden. So können über den Link zu den CartaSi-Onlinediensten unter anderem der Kontoauszug heruntergeladen werden, SMS- bzw. E-Mail-Alertdienste aktiviert oder die Registrierung für sichere Zahlungen im Internet – 3D Secure – vorgenommen werden.

Hohe Sicherheitsstandards
Nicht nur die Benutzerfreundlichkeit muss stimmen, gerade im Online Banking spielt der Sicherheitsaspekt eine große Rolle. Das Raiffeisen Online Banking gilt italienweit als eines der sichersten Systeme. Für das „Log-in" ist neben dem Benutzernamen auch ein sog. Einmal-Passwort einzugeben. Dieser Zahlencode wird mit Hilfe eines kleinen Lesegerätes aus einer Chipkarte generiert und kann nur ein einziges Mal verwendet werden.

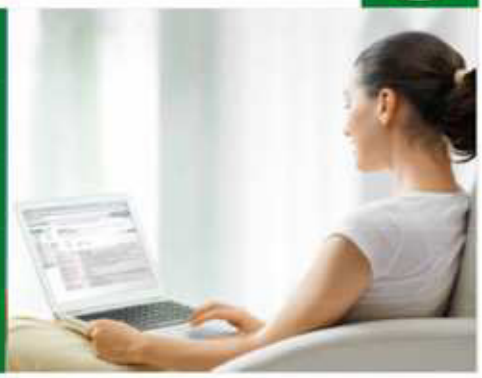
Noch mobiler mit der Raiffeisen-App
Die Bank in Ihrer Tasche. Mit der Raiffeisen-App auf Ihrem Smartphone können Sie überall und jederzeit die Kontobewegungen abfragen, Überweisungsaufträge durchführen sowie Handy aufladen.
Weiters können Sie über die App auch alle Dienste des SMS Bankings nutzen.
Die App hilft bei der Suche nach Raiffeisen-Geschäftsstellen oder den nächstgelegenen Bankomaten. Durch informative News und nützliche Telefonnummern werden Sie bestens informiert.
Für die Nutzung der Dienste (Online Banking, SMS Banking und Online Banking über die App) ist deren Aktivierung in der Raiffeisenkasse erforderlich.

Weitere Informationen und Unterstützung bei der Aktivierung dieser Dienste erhalten sie wie immer von unseren Mitarbeitern.
Besuchen Sie uns, wir freuen uns darauf!
Ihre Raiffeisenkasse

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das Produktblatt, erhältlich bei den Raiffeisenkassen.

Raiffeisen Online Banking

Ein Internetzugang zum Konto, um jederzeit sichere Bankgeschäfte durchführen zu können.



Ihre Vorteile:

- günstigere Buchungsspesen
- Kontoauszüge und alle Mitteilungen gratis
- 24h Zugang
- Zeit - & Wegersparnis
- keine Bindung an Öffnungszeiten
- Zahlungseingänge zeitnah überwachen
- höchstmögliche Sicherheit durch Einmalpasswort
- kostenlose aktuelle Finanzinformationen
- einfache Bedienung
- weltweiter Zugang

Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten:

- Überweisungen im Inland und ins Ausland
- Einreichung und Zahlung von Effekten (RiBa, RID, MAV)
- Zahlung von TV-Gebühren, Autosteuer, Steuern Mod. F24, Handy, R-Card und Südtirolpass aufladen
- Übersicht über alle Konten und Sparbücher
- Übersicht über Wertpapiere, Vermögen und Darlehen, Versicherungen, Dauerabbuchungsaufträge, Scheckhefte u.a.m.



Unser Tipp: Raiffeisen Online Banking auch mobil nutzen

Mit der neuen Raiffeisen-App für Smartphones mit iOS (Apple) und Android-Betriebssystemen können Sie aktuelle Kontobewegungen auch unterwegs abfragen und Überweisungen tätigen sowie Handywertkarten aufladen.

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Die Vertragsbedingungen entnehmen Sie bitte den AGBs und Informationsblättern an den Infopoints und auf unserer Homepage.

Stand: 2015

Raiffeisen
Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein

Unfallversicherung für Raiffeisen-Kunden

Die Raiffeisenkasse hat die Kontounfallversicherung auch wieder für 2015 verlängert

Auch dieses Jahr beteiligt sich die Raiffeisenkasse wieder an der Sammelpolizze für diese kostengünstige Unfallversicherung. Sie deckt die Unfälle bei Arbeit und Freizeit, die den Tod oder eine bleibende Invalidität von mind. 50% zur Folge haben und schützt so vor den oft schwerwiegenden finanziellen Folgen.
Die Vertragsdauer der Versicherung endet am 31. Dezember eines jeden Jahres und wird für alle Kunden, welche die Unfallversicherung bereits in Anspruch nehmen, automatisch erneuert, d. h. bis zum 31.12.2015 verlängert.
Die jährliche Versicherungsprämie beläuft sich wieder auf 9,80 EUR für K/K-, Sparkonten und Festgeldanlagen, 16,00 EUR für Wertpapierdepots und 18,00 EUR für Wohnbaudarlehen aus dem Rotationsfonds.
Die Belastung der Jahresprämie erfolgt zum Jahresende direkt vom Konto-Korrent.
Wenn bisherige Versicherungsnehmer an einer Weiterführung nicht mehr interessiert sind bzw. bisher nicht Versicherte sich beteiligen möchten, so werden sie ersucht, die Ab- oder Anmeldung bis zum **22. März 2015** über die Schalter der Raiffeisenkasse durchzuführen.
Die detaillierten Vertragsbedingungen liegen in unseren Geschäftsstellen zur Einsichtnahme auf.
Weitere Informationen und ausführliche Beratung erhalten Sie wie immer in Ihrer Raiffeisenkasse.

Ihre Raiffeisenkasse

CHRONIK

Ein heimatverbundener Pankrazer in der Schweiz

Josef Müller, Zaunegg-Sepp, erzählt:

„Ich bin am 04. Mai 1939 auf Zaunegg in St. Pankraz in Ulten geboren. Wir waren drei Geschwister, Maria (1927-2012), Anna geboren 1932 und ich. Im Jahr 1926 hatte mein Vater (1901-1971), Anna Kapaurer (1900-1984) geheiratet.
Das Zaunegghöfl wird 1423 erstmals urkundlich erwähnt *als Zeynegkn;* mhd. *der zeine,* was so viel bedeutet wie Reisig, Rute, Rohr; Mehrzahl *diu zeine*: Geflecht aus Ruten.
Das kleine Höfl liegt am Eingang des Marauntales, am steilen Südosthang des Einmündungsbereiches des Maraunbaches (Mitterbadbach) in die Falschauer. Die Wiesen grenzen direkt an den rechten Uferläufen. Nahe der ehemaligen Schmittn (Schmiede) von Nikolaus Schwienbacher, war ein kleiner Steg über den Maraunbach, von dort führte ein schmaler Steig hinauf zum Höfl. Der steile Weg war auf der unteren Seite mit Zaunlatten gesichert, bei Hochwasser riss der Bach oftmals den Steg in die Fluten. Mein Vater reparierte einmal einen vom Hochwasser beschädigten Steg, als plötzlich von oben ein großer Stein losbrach, der meinen Vater in den reißenden Bach schleuderte. Der Ander-Paul (Schwienbacher) sah dies zufällig und eilte ihm zu Hilfe, mein Vater wäre beinahe ertrunken.



Das Zaunegggütl von Oberpichl aus gesehen.

Daheim aufn Zaunegg hatten wir drei bis vier Geißen (Ziegen), auch einige Hennen, die uns gute Goggeler (Eier) legten. Kuh hatten wir keine, mein Vater lieh vom Leiter-Peater (Thaler Peter) eine aus, damit wir Kinder „a pissl a Milch gkhopp hobn".
Mein Vater arbeitete viele Jahre bei verschiedenen Holzschlägerungen. Für den Turner-Sepp (Kapaurer), ein Bruder meiner Mutter und auch mein Tëit (Pate), transportierte er als Frächter mit einem Lastauto Waren und Post von Lana bis St. Walburg. Oftmals musste die Mutter (noch in den ledigen Jahren) von St. Walburg bis St. Gertraud mit Pferden die Bestellungen und die Post hinein bringen. Sie erzählte, dass sie morgens früh bis spät in die Nacht hinein unterwegs war.
Als dann der Trafojer-Sepp anfing mit seinem Auto Transporte zu machen, hörte der Turner-Sepp auf. Später arbeitete Vater viele Jahre auf der Staudersäge.
Er war ein sehr strenger Vater, wenn es oft nicht nach seinem Wunsch ging, bekam ich eins zu den Ohren oder ich durfte sogar nicht mehr heim kommen. Einmal ging ich dann hinauf zum Oberpichlbauer und bat den Karl (Berger), ob ich nicht bei ihm bleiben kann, da ich nicht heim darf.
Die Mutter hingegen war eine liebevolle Frau, wenn Vater wütend war, ging sie mit mir „hintern Egg inni" (zu hinterst der Wiese), um so einem Streit auszuweichen. Meine Mutter war gelernte Schneiderin. Viele heiratswillige Mädchen kamen auf Zaunegg zu meiner Mutter, die ihnen dann das Schneidern beibrachte. Früher kamen Kraumer (Krämer) aus dem Fersental, gingen von Hof zu Hof und verkauften verschiedene Stoffe, sei es für Hemden oder Schürzen, daher brachten die Mädchen den Stoff selber mit. Heute existiert dieser Beruf kaum mehr, im Kaufhaus gibt es schon fertige Kleider.
Mein Vater musste im Zweiten Weltkrieg einrücken und kam 1944 als kranker Mann nach Hause, von damals habe ich ihn zum ersten Mal in Erinnerung, ich war bereits fünf Jahre alt. Zur Schule musste ich nach St. Pankraz und weil ich stark unterernährt war, erlaubte mir der Doktor den Schuleintritt mit sechs Jahren nicht. Erst mit sieben kam ich in die Schule. Wie mir meine Mutter sagte, hatte ich immer wieder Lungenentzündungen und musste viel zu Hause bleiben.
Im Jahre 1947 erkrankte meine Mutter an Typhus und musste ins Spital nach St. Pankraz. Bei einem Besuch durfte ich sie nur durchs Fenster sehen. Im Spital bekam ich dann zum Mittag eine Suppe. Als Bub ging ich gerne an Sonntagen nach Mitterbad um dort auf der Kegelbahn Kegel aufstellen. Als Lohn für einen Vormittag zahlte mir z.B. der alte Leachnerbauer Peter Schwellensattel immer eine Nudelsuppe. Oftmals waren es auch 100 Lire.
Mit elf Jahren musste ich im Sommer für die Familie Zöschg (Mitteregger-Paul) auf der Alm Maschamarade (Trentino) etwa 1.200 Schafe hüten. Ich hatte immer Hunger und Durst. Um 04:00 Uhr war Tagwacht, dann hieß es den ganzen Berg ablaufen, wenn einige Schafe fehlten, musste ich so lange suchen bis alle wieder vollzählig waren, das war sehr streng. Ich hatte unheimlich Heimweh, oft hab ich so lange geweint, bis ich dann irgendwann eingeschlafen bin. Das Hirtengeld 20.000 Lire behielt mein Vater, ich bekam „a poor nuie Knöschpm" (Schuhe mit genagelter Holzsohle).
Mit 14 Jahre wurde ich in der vierten Klasse ausgeschult. Ich wäre gerne Hufschmied geworden, ich



Die Familie Müller, Zaunegg: Vorne die Eltern Anna Kapaurer und Josef Müller; hinten v.r. Maria, Josef und Anna.

ging drei Monate beim Schmied-Klas (Schwienbacher) in die Lehre. Da mein Vater die Versicherung nicht bezahlen konnte, musste ich die Lehre wieder aufgeben.
Nachher war ich nach Höllental zum Heuen geschickt worden. Später kam ich auf den Laugenhof zum Holzarbeiten. Vom Viehberg musste ich mit dem Pferd Holz zur Säge transportieren, ich bekam 300 Lire und die Kost. Einen Sommer lang hütete ich für die Knopfbrüder Karl und Franz Gruber um die 70 Schaflämmer auf die Mahder nahe der Stafler- Alm.



Schmiedemeister Nikolaus Schwienbacher, bei dem ich einige Monate als Lehrling war.

Im Jahre 1956 arbeitete ich bei der Firma Rizzani (Stauseebau) in Stallbach als Küchengehilfe. Anschliessend beim Grober-Sepp (Zöschg) als Arbeiter in Lana.
Bei der Militärmusterung erklärte eine Ärztekommission mich für untauglich; der Grund war: meine Knie knickten nach hinten aus.
1957 ging ich mit meinem Vater das erste Mal in die Schweiz zu Holzakkordanten Johann Gees in Trin (Graubünden). Bis 1964 arbeitete ich bei verschiedenen Holzschlägerungen, darunter auch im Kanton Glarus. Von 1964 bis 1978 war ich bei einem Landwirt namens Mathäus Vetsch Knecht und Holzer. 1972 heiratete ich Ursula Mathis, eine Witwe mit drei Kindern. Von da an wohnte ich auf Jarella, ein Weiler von Pragg – Jenaz.
1964 verunglückte mein Vater bei der Holzarbeit und musste heim. Als er später um die Rente ansuchte, erfuhr er, dass wir beide zwei Jahre lang nicht gemeldet waren.
Als mein Vater 1971 starb, ging die Mutter auf der „Kipp" nahe Unterpichl hinunter und wohnte in einer der Firmenbaracken, später zog sie dann zur Tochter Anna nach Untermais, wo sie 1984 verstarb; sie wurde dort begraben. [Der Name Kipp: Beim Bau des Stallbach-Stausees wurde in diesem Bereich Aushubmaterial abgelagert (abgekippt). Entlang der Straße standen mehrere Firmen-Baracken. Nachdem die Arbeiter Abgezogen waren, machte dort der Höllental-Sepp eine Zeit lang Dachziegel. Heute steht auf diesem Areal das Sägewerk Schweigl.]
Nachdem meine Mutter von Zaunegg weg gezogen war, waren die Gebäude dem Verfall preisgegeben.

Im Jahre 1978 bekam ich eine Stelle beim Spanplattenwerk in Fideris als Holzarbeiter und später als Heizer zu verschiedenen Tag und Nachtschichtarbeiten. Auch zweimal im Monat jeweils an Samstagen und Sonntagen musste ich arbeiten. Seit 1985 bin ich in meiner Freizeit leidenschaftlicher Fischer. Mit meinem Kollegen Walter Bordoli verbringe ich herrliche Tage an rauschenden Bächen oder am Ufer eines stillen Bergsees. 1993 trennte ich mich von meiner Frau und habe heute wieder eine liebe Lebenspartnerin. Im 2004 ging ich in Rente, 26 Jahre Spanplatten Fabrik sind genug, nun bin ich 58 Jahre in der Schweiz.



Zaunegg-Sepp vor seinem Haus in der Schweiz, 2015.

In meinem Leben bin ich von verschiedenen schweren Krankheiten heimgesucht worden.
2002 hatte ich eine sehr gefährliche Operation an der Halsschlagader, 2006 eine Darmoperation, zweimal eine Achselsehne gerissen, einen Hüftschalenbruch und Gallensteine. An meinen Geburtstag am 4. Mai 2014 stürzte ich mit einem Motorrad und hatte eine Hirnerschütterung.



Zaunegg-Sepp bei seinem Lieblinshobby Fischen; hier in Solis bei Tiefencastel (GR) mit zwei Prachtexemplare: einer 39 cm lang und 700 gr. schwer, der andere hatte 57 cm und wog 2 kg.



Josef Müller (2. v.r.) bei der Wehrmacht



Rechts im Bild der Frächter Josef Kapaurer, Turner-Sepp, mit seinem Lastauto; in der Mitte Josef Müller, Zaunegger. Hinten sind Bretter geladen, auf dem Dach sind einige Gromper-Körbe.

Mich zog und zieht es immer wieder in meine Heimat St. Pankraz, zu den Wurzeln meines Geburtsortes. Um nicht in einem Wirtshaus logieren zu müssen, mietete ich eine Wohnung zuerst bei Franz Kuppelwieser (Rädermacher-Franz) und später bei der Margaret Zöschg.

Nicht nur das Fischen sondern auch das Kartenspielen ist meine große Leidenschaft und wenn ich dann im Dörfl bei guten Freunden bin, wie zum Beispiel der Maurer-Luis (Holzner), der Hofer-Sepp (Gruber) und der Supperer-Bernhard (Pichler) ist es schon zur Tradition geworden, in einem der Dorfgasthäuser „a Profranzerle" zu machen.

Ich habe vieles durchgemacht in meinem Leben und die Schweizer haben mir auch nichts geschenkt. Als Ausländer muss man gute Leistungen erbringen, um akzeptiert zu werden, aber ich hab alles durchgestanden, ich war nie vom „Schreckpichl".

Ich habe mich schon vor vielen Jahren im Altersheim in St. Pankraz angemeldet, sollte ich im Alter Pflege brauchen. Solange ich aber mit meiner Lebenspartnerin zusammen lebe, werde ich die Schweiz nicht verlassen, sie hat mich in all den Jahren, wo ich Hilfe brauchte, vorzüglich betreut, ist mir immer liebevoll beigestanden und dafür danke ich ihr von ganzen Herzen."

Auf die Frage, ob er noch einmal in die Schweiz auswandern würde, sagt der Sepp: „Das ist eine schwierige Frage, dazumal war hier wenig oder keine Arbeit und in der Schweiz war halt schon gut zu verdienen. Was einem in all diesen Jahren fehlte, waren natürlich die Freunde im Dorf, die Kultur und das Brauchtum, was man zurücklassen musste. In einem fremden Land muss man sich an andere Sitten anpassen und das war nicht immer leicht."

Zaunegg-Sepp

Aufgeschrieben von Karl Andersag,
redigiert von Jörg Gamper

Fotoecke



Filomena Waldner vereh. Marsoner mit Tochter Martha, um 1916.

Das hier abgebildete Foto war in der Ausgabe des Gemeindeblattes (2014/ Nr. 2) mit der Frage „Wer erkennt die beiden Personen auf diesem Foto?“ Auf diese Frage hin hat sich Alois Schwellensattl, Prünst-Luis, gemeldet und dank seiner Information und Zusammenarbeit konnten die zwei Personen auf dem Bild identifiziert und mit der Urenkelin beziehungsweise Enkelin der beiden, Frau Christine Tonsern Spitaler, Kontakt aufgenommen werden. Dadurch konnten auch nähere verwandtschaftliche Zusammenhänge rekonstruiert werden.



Filomena Waldner in späteren Jahren.

- Filomena Waldner (1886-1965) heiratete am 15. April 1912 in St. Martin/Passeier Josef Marsoner, geb. 1878 in St. Pankraz.
  Josef war ein unehelicher Sohn der Maria Marsoner (geb. 1856), Oberholznertochter, und des Mathias Laimer (1850-1923), Maiernsohn.
  Aus der Ehe Filomena Waldner und Josef Marsoner entspross eine Tochter namens Martha (1913-1996), das kleine Mädchen auf dem Bild.
  Martha Marsoner heiratete einen gewissen Alfred Weipert (1898-1946). Ihre Tochter hieß wiederum Martha (1934-2014).
  Tochter Martha heiratete einen Robert Tonsern (1928-2009). Vielleicht können sich noch einige erinnern: Diese Martha führte von 1971 bis 2014 das Handarbeitsgeschäft „Wolle Martha“ in der Freiheitsstraße in Meran.
  Mit der Tochter Christine (geb. 1971) konnte Kontakt aufgenommen werden. Sie hat einen Sohn namens Felix (Spitaler Tonsern).
- Obengenannte Maria Marsoner, heiratete 1892 Mathias Schwellensattl (geb. 1859) und wurde Bäuerin zu Lechen am Maraunberg. Wie sich Alois Schwellensattl, ihr Enkel, noch gut erinnert, war Martha oft zu Lechen bei ihrer Großmutter auf Besuch.
- Obgenannter Mathias Laimer, heiratete 1895 Maria Parth (1868-1907), Kapaurertochter. Bis 1903 wohnten sie auf der Untersäge und dann bis 1923 zu Rastacker. Es sind die Großeltern, väterlicherseits, der Geschwister Laimer (Tischler) und, mütterlicherseits, der Geschwister Gamper (Mayrhof).

Jörg Gamper



Familie Weipert mit Tochter Martha, anfangs der 1940er-Jahre in Innsbruck.



Gedenket in Euren Gebeten
der Seele des
Mathias Laimer
welcher geboren zu St. Pankraz am 13. Dezember 1850 und nach langem, schwerem Leiden im Krankenhause in Meran, nach Empfang der heil. Sterbsakramente, am 28. Mai 1923 selig im Herrn verschieden ist.
Und der Seele seiner Gattin
Maria Laimer geb. Parth
geboren am 28. Oktober 1868 und gestorben am 12. Februar 1895. 1907
Sie ruhen im Frieden!
Auferstehen ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Frommes Andenken unsere Liebe.
Mein Jesus Barmherzigkeit!
Süßes Herz Mariä, sei meine Rettung!
Buchdruckerei Laurin, Meran.

Rechts: Sterbebild des Mathias Laimer und der Maria geb. Parth.



Wer kann zu dem hier abgebildeten Foto Auskunft geben?
Mitteilungen bitte an die Redaktion des Gemeindeblattes oder an Jörg Gamper 338 9774442.

GESCHICHTLICHES

Südtirol unter Strom von Christoph Gufler

Der Ausbau der Wasserkraft in Südtirol von der k. und k.-Zeit bis heute

10. Kraftwerkbau im Schatten des Faschismus

Nach dem erzwungenen Anschluss Südtirols an Italien im Jahre 1919 setze im Zuge der faschistischen Industrialisierungspolitik ein massiver Ausbau der Wasserkräfte im „Alto Adige" ein. Private, vom faschistischen Regime protegierte Gesellschaften suchten nahezu an jedem Bach nach Möglichkeiten zur Stromerzeugung. Die „Dolomiten" vom 28.12.1957 berichtet darüber, dass bereits 1929 Schätzungen vorlagen nach denen im „Alto Adige" 4,4 Milliarden kWh erzeugt werden könnte wofür ein Speicherraum von 130 Millionen Kubikmeter erforderlich sei. Mit Königlichen Dekret vom 25.3.1923 wurden das italienische Wasserrecht und die damit zusammenhängenden Enteignungsgesetze in Südtirol eingeführt. Oberitalienische Firmen, allen voran der Industriegigant Montecatini, und die Staatsbahnen erhielten von der faschistischen Regierung freie Hand, brachte doch der Bau von Kraftwerkanlagen in Südtirol für Italien einen mehrfachen Gewinn: einmal konnte dadurch dringend benötigte Energie für die oberitalienische Industrie und für die aus dem Boden gestampften Industriezonen von Bozen und Sinich gewonnen werden, zum anderen boten die umfangreichen Bauarbeiten die Möglichkeit die Zuwanderung von Arbeitskräften aus Altitalien zu fördern, schlussendlich sollten die neuen Großanlagen dem Land den gewünschten Stempel der „Italianita`" aufdrücken. Zu diesem Zweck wurde die Architektur der neuen Kraftwerkanlagen in bewusstem Gegensatz zur bisherigen Bautradition gestellt. Monumentalität und der Rückgriff als altrömische Vorbilder kennzeichnen die neuen Anlagen. 1928 errichtete der Chemie-Konzern Montecatini das erste Kraftwerk in Marling , bereits ein Jahr später nahm das Großkraftwerk von Kardaun seinen Betrieb auf, welches mit einer jahresleistung von 600 Millionen Kilowattstunden das damals größte Elektrizitätswerk in ganz Europa war. Weitere Werke in Waidbruck, Brixen und Pfitsch folgten, sodass bei Ausbruch des 2. Weltkrieges eine Jahresproduktion von 2 Milliarden kWh erreicht wurde. Damit hatte sich die Stromerzeugung während der Zeit des Faschismus nahezu verhundertfacht. Vergleichsweise bescheiden nimmt sich dazu der Ausbau der Stromproduktion im Bundesland Tirol aus, wo die 1924 gegründete TIWAG mit dem 1929 fertiggestellten Achenseewerk und den 1934 übernommenen Kraftwerk im Zillertal bis 1938 lediglich zwei Großprojekt mit insgesamt 67 Mio. kWh aufzuweisen hat. 50 Prozent des nunmehr in Südtirol erzeugten Stromes ging an die oberitalienischen Industriezentren, 40 Prozent benötigten die Industriezonen von Bozen und Sinich, nur 10 Prozent kam der einheimischen Bevölkerung und Wirtschaft zu Gute.

Der Marlinger Vertrag

Bereits 1907 planten die Etschwerke in Marling ein weiteres Elektrizitätswerk zu errichten und suchten um eine diesbezügliche Konzession an. Diese wurde jedoch 1923 einem italienischen Ingenieur erteilt, der seine Rechte am 24.11. desselben Jahres an die Montecatini abtrat. 1928 ging das neue Werk in Marling mit einer Jahresleistung von 185 Millionen Kilowattstunden in Betrieb. Das Wasser wurde dem Töllwerk der Etschwerke entnommen und durch den Marlinger Berg zum Kraftwerk geführt.

Strom für die Zuwanderung

Die gezielte Förderung von Zuwanderern aus den alten Provinzen stellte eines der wichtigsten Ziele der faschistischen Politik in Südtirol dar. Diesem Zweck diente die Errichtung von Industrieanlagen. 1926 nahm das Montecatini-Werk in Sinich seinen Betrieb auf, am 20.12.1936 wurde die 300 ha große Industriezone in Bozen eingeweiht. Die erforderliche Energie lieferten die neuerbauten Kraftwerke. Waren 1910 noch knapp 7.000 Italiener in Südtirol ansässig gewesen, so lebten hier 1943 bereits 104.766 Italiener.

„Hochburgen der Tyrannei"

Das faschistische Regime verlieh die Konzessionen zur Wassernutzung fast ausschließlich italienischen Großkonzernen, allen voran der SIP (Societa` Idroelettrica Piemontese), der Montecatini und der Edison. Lediglich die Staatsbahnen konnten noch am riesigen neuen Stromkuchen mitnaschen. Neuerrichtete Hochspannungsleitungen (Meran – San Polo d`Enza, Bozen – Savona, Kardaun – Cislago) transportierten den in Südtirol gewonnenen Strom zu den oberitalienischen Industriezentren. Kein Wunder, dass die einheimische Bevölkerung die neuen Kraftwerkanlagen als „Hochburgen der Tyrranei" bezeichnete.

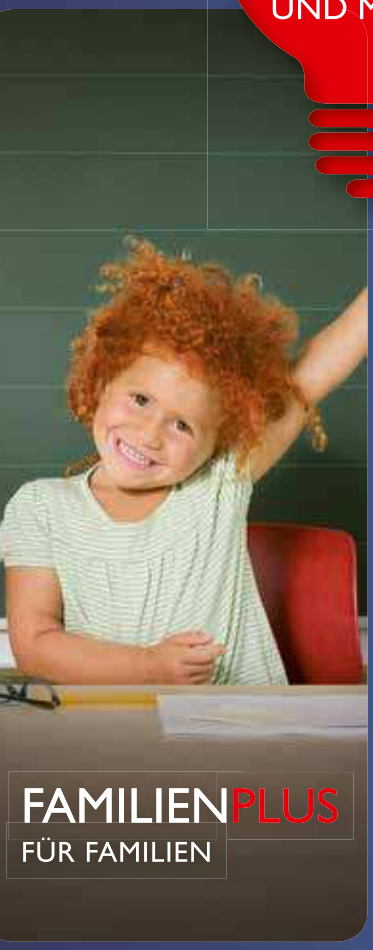
Temperatur- u. Niederschlagmessungen in St. Pankraz/ Ulten, 736 m. ü.d. M. X_UTM E 0659708 Y_UTM N 5161463 Dominikus Hofer

2014	Januar		Februar		März		April		Mai		Juni		Juli		August		Septemb.		Oktober		Novemb.		Dezember		
Dat.	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	Min	Max	
1	-4,5	-0,7	1,2	4,4	3	8,5	6,1	17,2	6,5	17,3	8,1	20,3	11,4	21,5	15,3	24,4	9,6	19,7	13,8	17,2	5,4	13,2	7	8,7	
2	-2,8	0,7	2	4,4	2,5	9,9	7,4	17	6,7	17,5	8,5	19,5	14,1	17	15,1	22,1	8,9	21,6	9,4	20,3	5,3	12,8	6,7	9	
3	-0,4	3,1	2,3	5,4	3,4	6,8	8,4	13	8,8	17,2	9,4	20,3	9,5	22,6	15,2	22,6	12,1	18,8	11,5	18	4,8	11,1	6,8	9,2	
4	0	1,7	1,3	3,1	1,4	10,4	6,7	17,3	4,3	17,9	10,9	18,9	13,1	22,5	14,2	25,2	14,2	19,3	12,1	17,4	8,6	9,7	5,3	7	
5	0,6	2,6	1,6	5	2	12	8,6	18,3	4,4	18,2	10,8	20,6	15,6	23,1	14,1	22,3	14,6	20,8	12,1	16,9	8	10	4	8,5	
6	0,2	2,6	0,3	5,4	1,1	13,9	7,7	19,7	7,4	19,2	11,6	23,8	15,3	24,4	12	23,8	13,6	22,5	12,5	16,9	6,9	8,7	4,3	7,8	
7	0,6	4,7	0,9	4	1,3	12	7,5	19,3	6,6	18,3	13,9	26,5	16,2	25,5	15,5	23,3	12,9	21,8	10,3	15,6	6,8	9,8	4,2	7,8	
8	0,2	4,1	0,3	4,3	2,1	15,9	10	16,8	9,4	18,4	15,3	29,1	16	17	13,6	24,6	12,3	22	11,9	15,5	7,9	12,6	2,1	5,9	
9	0,9	5,3	0,1	7,3	1,8	15,9	7,2	18,3	10	20,9	16,8	28,3	10,7	17,2	16,2	23,3	14	22,9	11,3	18	9	12,4	1,1	7,1	
10	1,8	6,6	-0,7	1,5	1,6	12,1	4,7	18,3	10,8	21,3	16,2	28,9	9,5	21,3	14,5	23,4	12,1	21,3	13,6	17,7	9,9	10,4	-1,9	2,9	
11	3,0	5,3	0,1	5,7	2,3	12,6	7	18,6	7,2	17,8	18,2	29,3	13,3	23,2	17,6	23,2	12	19,4	13,2	17,1	8,6	10,6	-1	3,3	
12	1	3,6	-1,5	7,1	2	14,1	9,3	15,5	3,8	16,9	14,9	28,7	12,6	24,7	16,2	21,9	8,4	19,4	11,6	17,1	9,1	11,3	-1,4	1,6	
13	-1,7	2,4	-2,1	3,9	2,9	14,4	9,4	16,6	5,7	16,3	17,4	26,8	13,8	22,1	15,6	17,2	9,1	21,1	13,1	15,9	8,9	12,6	-0,9	3,2	
14	0	1,3	-2,1	5	2,5	14,7	5,6	18,9	5,5	19,7	15,3	25,8	14,2	21,6	13,3	20,4	10,3	19,8	10,7	17,4	9,6	12,2	2,4	5,2	
15	-0,9	1,7	1,2	5,8	4	14,9	5	14,2	4	14,8	16,1	25,4	13,3	25,2	10,3	15,4	13,1	21,4	11,5	17,2	6,2	10,2	4,1	6,5	
16	-1,4	2,7	2,4	5,8	6,4	19,9	1,2	12,3	6,6	19	14,8	25,2	15,1	26,5	8,7	18	14,7	20,5	11,6	16,2	5,1	8,9	4,7	6,2	
17	0,7	1,5	1,5	6,5	6,5	20	9,6	15,6	6,2	19,3	13,7	23,9	15,9	27,7	8	19,7	14,2	18,8	12,3	19,1	4,6	7,8	1,6	6	
18	0,6	4,3	1,6	7,9	5,8	16,8	3,7	13,1	7,4	19,5	12,9	24,2	16,5	28,3	13	20,1	14,7	17,9	8,9	17,5	4,6	7,5	0,8	5,4	
19	1,3	4,7	2,6	5	5,8	17,1	4,3	9,8	8,5	17,6	13,6	24	17,8	28,1	13,7	16,9	14,4	18,7	11,1	18,1	1,7	5,3	2,8	7,6	
20	2,5	6,3	2,8	8,1	4,6	16,4	4,6	15,3	9,3	19,9	14,8	25,1	20	25,7	12,7	20	13,2	19,6	9,9	15,3	1,3	5,8	1,8	6,6	
21	2,3	7,8	0,7	8,9	7	16	8,6	10,9	12,2	21,4	11,7	24,5	13,8	17,6	10,3	21	12,6	21,8	10,9	17,3	2,6	6,5	2,2	7,8	
22	0,1	3,4	2,2	7,6	6,7	10,7	6	16,1	13,1	23,8	16,4	25,9	13	23,3	12,5	18,3	10,7	21,1	6,3	13,4	2,3	6,8	-0,1	3,9	
23	0,5	4,8	-1,8	7,4	2,3	4,3	7,6	19,2	14,5	17,1	15,6	24,7	15,6	28,8	13	15,9	6,4	18,4	4,2	11,4	2,5	6,8	1,7	4,7	
24	-0,5	6	-1,6	7,5	0,5	10,7	7,8	20,9	9,3	21,4	13,1	22,1	15,8	20,6	9,3	19,8	8,4	14,7	4,3	13,4	3,7	10,1	-0,3	3	
25	-2,5	2,3	-1,3	7,5	-1,8	7,9	9,7	20,4	7,9	22,8	14,2	20,3	12,3	23,6	9,3	19,8	9,8	18,4	3,4	10,9	5,5	10,1	-01	3,5	
26	-1,4	5	1,1	7,4	1,7	8,6	9,8	21,1	12,3	15,7	10,9	23,7	14,4	17,8	13,8	17,7	7,3	18,3	4,3	12,4	5,3	8,5	-0,5	5,4	
27	-1,3	2,8	1,9	8,7	2,3	12,4	10,3	15,2	10,2	14,4	12,2	23,5	14,4	23	13,6	23,4	99	21,4	5,5	11,7	6,3	7,8	-2,3	-0,3	
28	-1	4	2,6	7	1,7	14	8,9	12,8	8,1	19,7	13,8	22,4	16,4	23,7	13,5	22,3	11,2	18,7	6	10,7	6,7	9	-4,1	4,7	
29	-4,7	1,1			2,8	15,2	6,9	19,2	9,5	20,7	8,1	19,6	15,2	19,8	13,9	22,9	12,4	20	2,7	9,2	7,5	11,5	-4,8	2,3	
30	-1,4	0,1			3,9	16,3	7,5	12,5	12,2	20,3	8,9	12,7	15,2	22,8	15,3	20,4	14	19,9	2,5	10,3	6,8	10,1	-1,9	1,6	
31	0	2			5	16,8			8,4	19,8			14,9	25,3	14	19,1			4,4	12,3			-3,5	0	
mittel Monat	1,61 °C		3,2 °C		8,18 °C		11,9 °C		13,6 °C		18,7 °C		18,5 °C		17,2 °C		15,9 °C		12,34 °C		7,86 °C		5,21 °C		mittel Jahr 11,18 °C
Nieder schlag	mm 115,3		mm 160,6		mm 30,2		mm 71,1		mm 55,1		mm 101,1		mm 207		mm 100,9		mm 57,4		mm 63,7		mm 319,3		mm 40,6		mittel Jahr 1315 mm

PLUSTARIFE

DIE GÜNSTIGSTEN STROMTARIFE SÜDTIROLS*.

SPAREN SIE
10 %
UND MEHR**



FAMILIENPLUS
FÜR FAMILIEN



ENERGIEPLUS
FÜR PAARE
UND SINGLES



60PLUS
FÜR ALLE AB 60



LEBENPLUS
FÜR ALLE MIT
ANERKANNTER
INVALIDITÄT

green energy SEL
Südtirol • Alto Adige

Wechseln auch Sie ganz einfach und kostenlos zu den PlusTarifen der SELTRADE. Fangen Sie jetzt an zu sparen: Kontaktieren Sie uns unter der Grünen Nummer **800 832 862**, online unter **www.sel.bz.it** oder besuchen Sie uns in einem der 8 **SEL INFO** Kundenbüros.

* Laut Vergleich im Onlineportal „Trova offerte" der Aufsichtsbehörde für Strom und Gas (AEEG) vom 14.2.2014 sind in Südtirol die PlusTarife der SELTRADE die günstigsten Stromtarife mit gleichbleibendem Rabatt. / ** Die PlusTarife der SELTRADE bieten Ihnen einen Grundrabatt von 10 % auf den gesamten Stromverbrauch exkl. Steuern und weitere Zusatzrabatte je nach Tarif gestaffelt.

SEL®

SEL ist in Ihrer Nähe: Bozen Zentrum • Bozner Boden • Auer • Corvara • Klausen • Meran • St. Lorenzen • St. Ulrich

April



Fotogruppe Ulten



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Ostersonntag **5. April 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	21.00	Feier der heiligen Osternacht
5.4.		*Wortgottesfeier – Lichtfeier – Tauffeier – Mahlfeier*
	9.00	Amt für die Pfarrgemeinde – Speisensegnung
	10.30	Familien-Gottesdienst – Speisensegnung
	15.00	Feierliche Oster-Vesper
MONTAG		**Ostermontag**
6.4.	9.00	Jahrmesse für Paul Berger und Luise Mairhofer sowie für Vigil Kapaurer, Pumpach
	10.30	Altenheim: Messe für Luise Staffler, Innerkaserbach
DIENSTAG	19.30	Messe für Anna Gruber und Karl Trafoier
7.4.		
MITTWOCH	19.30	Messe für verst. Stuefer und Stangl, zu Wasser
8.4.		
DONNERSTAG	19.30	Messe für verst. Riemer, Wenin und Gerstgrasser
9.4.		
FREITAG	19.30	Dreißigster für Elsa Maria Stand, Boden
10.4.		
SAMSTAG	2.	**OSTERSONNTAG – Weißer Sonntag**
11.4.	20.00	Jahrmesse für Hermann Wenin, Bad Lad sowie für leb. und verst. Berger, Oberbichl
SONNTAG	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
12.4.	10.30	Einzug der Erstkommunionkinder und SchülerInnen Ostergottesdienst der Grund-und MittelschülerInnen



Ostern im Zeichen des Wortes



Ostern im Zeichen des Feuers



Ostern im Zeichen des Wassers



Ostern im Zeichen der Eucharistie

MITTEILUNGEN

Familiengottesdienst am Ostersonntag

Zum Ostersonntag gehört auch die Segnung der Osterspeisen. Es wäre schön, wenn die jungen Familien diesen sinnvollen Osterbrauch neu beleben würden. Die Kinder können zum Ostergottesdienst um 10.30 Uhr ein Körbchen mit bunten Eiern, Speck, (selbergemachtem) Brot und wenn möglich eine „Krenwurze" mitbringen. Diese Speisen, die im Gottesdienst gesegnet werden, können beim österlichen Mahl als Erstes gegessen werden. Die Tischgemeinschaft mit dem Auferstandenen in der Eucharistie soll sich an diesem Tag gleichsam als Agape in den Häusern fortsetzen!

Spenden

Im Gedenken an Anna Gerstgrasser spendete Schwester Maria € 100.- für die Pfarrkirche St. Pankraz. Vergelt's Gott! Ein aufrichtiges Vergelt's Gott sei auch den Wohltäterinnen und Wohltätern der Pfarrkirche gesagt: für die Lichter und Blumen am „Heiligen Grab", für die vielen Ölzweige und für die prächtige Osterkerze!

KVW-Ortsgruppe St. Pankraz

Die KVW-Ortsgruppe organisiert ein Gesundheits-Beckenbodentraining mit Frau Petra Ploner mit Beginn am 8. April 2015 um 8.30 Uhr im Bürgersaal der Gemeinde. Insgesamt sind 7 Treffen zu je einer Stunde geplant. Anmeldung und weitere Auskunft bei Frau Petra Ploner, Tel. 0473-787403 oder Frau Maria Schwarz, Tel. 0473-787352.

Bürgermeisters Ruine

Thomas Holzner möchte als Bürgermeister bestätigt werden. Im Wege steht ihm nur: das Haus, das er seit 2007 bauen will.



Fast schon zum Wahrzeichen des Weilers Alpreid an der Ultner Straße geworden: Die Baustelle von Bürgermeister Thomas Holzner steht seit nahezu sieben Jahren still.

Letzten Endes habe ich viel Geld ausgegeben – für nichts und wieder nichts." Thomas Holzner ist nicht glücklich darüber, dass „jetzt wieder diese Geschichte ausgegraben wird". Freilich ist er auch nicht überrascht: Holzner möchte im Mai als Bürgermeister von St. Pankraz bestätigt werden. Die Chancen stünden gut – wäre da nicht „diese Geschichte", die ihm viel Geld gekostet hat, die seit nahezu zehn Jahren als Bauruine in der Landschaft verrottet und an eine gleichermaßen peinliche wie verzwickte Geschichte erinnert.

Alles begann in den Neunzigerjahren mit einer Idee. Holzner: „Ich hatte mich höflich informiert, und die Antwort lautete: Ja, es ist möglich." Die Idee: Die Kubatur eines Stadels dorthin zu verschieben, wo der damalige Vizebürgermeister Holzner sein schmuckes Wohnhaus bauen wollte, oberhalb der Landesstraße von Lana nach St. Pankraz im Weiler Alpreid. Pech für Holzner: Ein Nachbar, dem eine ähnliche Kubaturverschiebung verweigert worden war, reichte Rekurs ein. Nicht nur das: Die Landesregierung kam zum Schluss, dass Holzners Idee tatsächlich einen Haken habe: Besagter Stadel sei nie bewohnt gewesen, weshalb es sich auch nicht um eine Wohnkubatur handeln könne, die verschoben werden kann.

Wer glaubte, damit sei Holzners Plan geplatzt, sollte sich täuschen. Plötzlich hatte man es mit einem Lehrstück aus der Tragikomödie namens Raumordnung made in Südtirol zu tun. Um den Bau zu stoppen, hätte die Landesregierung Holzners Baukonzession annullieren müssen. Das tat sie nicht beziehungsweise erst dann, als der Rohbau praktisch abgeschlossen (Frühjahr 2008) und die Frist für die Annullierung verfallen war.

Dieses „Versäumnis" erlaubte es Thomas Holzner, sich mit dem Raumordnungsexperten Manfred Schullian einen versierten Anwalt zu nehmen und die Aufhebung der Konzession anzufechten. Der Ausgang des Verfahrens war vorhersehbar: Der Staatsrat gab Holzner schließlich recht, die Landesregierung wurde wegen der von ihr verursachten Verfahrensfehler auch noch zur Bezahlung der Gerichtsspesen verurteilt.

Die Jahre gingen ins Land, über den Rohbau wuchs Gras, und die Pankrazer begannen sich zu fragen, wie es nun weitergeht mit der Villa des 2010 zum Bürgermeister aufgestiegenen Thomas Holzner. Jetzt, wo er den Bau endlich fertigstellen könnte, scheint er selbst nicht mehr davon überzeugt: „Ich weiß nicht, was ich jetzt mache: Weiterbauen? Abreißen? Ich kann es nicht sagen."

Aus dem Traum sei eben ein Albtraum geworden. Holzner: „Es ist eine Schweinerei, was da alles passiert ist. Ich wurde wie ein Verbrecher dargestellt, nur weil ich im guten Glauben versucht habe, ein Haus zu bauen." Juristisch sei „die Geschichte" inzwischen abgeschlossen, er könnte den Bau also fertigbauen.

Laut *ff*-Informationen ist das Fertigbauen aber kompliziert. Das Projekt ist anscheinend größer geraten als die Kubatur, die Holzner zur Verfügung hat, es zulassen würde. Es gebe zwei Möglichkeiten. Variante A: abreißen und ein Projekt mit geringerer Kubatur verwirklichen; Variante B: die fehlende Kubatur irgendwo kaufen und hierher verlegen. Diese zweite Variante ist die wahrscheinlichere. Verhandlungen sind an einem guten Punkt angelangt, aber gespickt mit rechtlichen Fragezeichen. Insider sprechen von einem „unglaublichen Kuhhandel", der da im Gange sei, und „der mit Raumordnung wenig bis gar nichts zu tun hat".

Vielleicht ist das der Grund dafür, dass Thomas Holzner „diese Geschichte" am liebsten vergessen möchte. Zumindest bis nach der Gemeinderatswahl. ■

Norbert Dall'Ò

© © Alle Rechte vorbehalten/Riproduzione riservata – ff Media GmbH/Srl

Aus der "FF" Nr. 13 von 2015



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Ostersonntag **12. April 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 12.4.	20.00	Vorabendmesse für Hermann Wenin, Bad Lad sowie für leb. und verst. Berger, Oberbichl
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	10.30	Einzug der Erstkommunionkinder und SchülerInnen Ostergottesdienst der Grund-und MittelschülerInnen
MONTAG 13.4.	19.30	Jahrmesse für Anna und Josef Mair
DIENSTAG 14.4.	19.30	Messe für Alois Haller und Josef Gamper
MITTWOCH 15.4.	19.30	Messe für Eduard, Martha, Anna u.Fritz Innerbichler
DONNERSTAG 16.4.	19.30	Jahrmesse für Karl und Josef Trafoier, Feldele
FREITAG 17.4.	19.30	Jahrmesse für Anna und Jakob Gruber, Obkirch
SAMSTAG 18.4.	10.30	Altenheim: Messe für Geschwister Renner und Franz Wenin
	3.	**OSTERSONNTAG**
	19.30	Jahrmesse für Karl Pichler, Josef und Frieda Zöschg Messe für Klara Zöschg und Karl Gruber
SONNTAG 19.4.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Weißer Sonntag

Der Tag, an dem besonders die Kinder *Kommunion, Gemeinschaft* erleben: Gemeinschaft mit den anderen Kindern und der ganzen Pfarrgemeinde und Gemeinschaft mit Gott. Wie die Jünger beim Letzten Abendmahl so spüren die Kinder bei diesem Mahl Gemeinschaft mit Jesus Christus und miteinander.

Fastenopfer 2015

Das Fastenopfer 2015 beträgt € 2.170.- Allen Spenderinnen und Spendern ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Hinweis

Wegen des Frühjahrskonzerts der Musikkapelle feiern wir am Samstag, den 18. April, die Abendmesse bereits um 19.30 Uhr!

Katholischer Familienverband

Die Umweltgruppe und der Kath. Familienverband laden am Freitag, 17. April um 20 Uhr alle Interessierten herzlich zum Vortrag: *„Mit Kräutern entschlacken, entgiften und regenerieren" ein.* Ort: Bibliothek St. Pankraz. Referent: Gottfried Hochgruber.

Katholische Frauenbewegung

Die Wallfahrt der Katholischen Frauenbewegung findet auch heuer wieder am 1. Mai statt. Näheres wird noch bekannt gegeben!

Zur Dekanatswallfahrt der Katholischen Frauenbewegung am Samstag, 18. April 2015 nach Maria Saalen, St. Lorenzen sind alle Frauen recht herzlich eingeladen. Anmeldung und Auskunft bei Olga Menghin, Tel. 0473-563252 oder 3771109738.



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

3. Ostersonntag **19. April 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 19.4.	19.30	Vorabendmesse für Klara Zöschg und Karl Gruber sowie für Karl Pichler, Josef und Frieda Zöschg
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 20.4.	19.30	Jahrmesse für Johann Zöschg und Walburga Mazol sowie für Klara Egger mit Familie, Boden
DIENSTAG 21.4.	19.30	Jahrmesse für Elisabeth Kaserbacher u.Franz Gruber sowie für Elisabeth und Alois Schwienbacher
MITTWOCH 22.4.	19.30	Jahrmesse für Alois Wenin und Frieda Pichler
DONNERSTAG 23.4.	19.30	**Heiliger Georg, Märtyrer** Jahrmesse für Anna Laimer und Rudolf Berger
FREITAG 24.4.	19.30	Jahrmesse für Rosa Gruber, geb. Chemolli
SAMSTAG 25.4.	**4.** 20.00	**OSTERSONNTAG** Jahrmesse für Franz und Kunigunde Staffler Messe für Albert Matzoll, Wildgrub
SONNTAG 26.4.	9.00	Amt für Leb. und Verst. Pfarrgemeinde



Der Herr ist wirklich auferstanden!

MITTEILUNGEN

Kommuniongang

An die Kinder, welche noch nicht zur Erstkommunion gegangen sind, ergeht die Bitte: Beim Kommunion gang die beiden Arme über der Brust zu kreuzen, damit der/die Kommunionspenderin/in merkt, dass sie das Kreuzeichen erbitten und nicht die Hostie.

Immer mehr Menschen leiden an einer Unverträglichkeit gegenüber den verschiedenen Getreidesorten. Um den Betroffenen dennoch die heilige Kommunion zu ermöglichen, hat sich die Pfarre St. Pankraz entschlossen, *glutenfreie* Hostien anzuschaffen. Wer also eine Unverträglichkeit hat, möge sich bitte rechtzeitig vor der Messe in der Sakristei melden!

KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Mittwoch, den 22. April zum gemeinsamen Spiele-Nachmittag, Kartenspielen und auch andere Spiele im Altenheim ab 14.30 Uhr herzlich ein. *„Gemeinsam und nicht einsam"*, kann für uns alle schön sein – oder?

Katholische Frauenbewegung

Wir laden alle Interessierten am 1. Mai zur Wallfahrt nach *„Maria am Sand"* in Milland bei Brixen recht herzlich ein. Nach dem Mittagessen fahren wir ins schöne Villnösstal. *Abfahrt*: Pumpach: 7.45 Uhr, Dorf: 8.00 Uhr. Spesen: € 40.- Anmeldung innerhalb 29. April bei Marianne Gruber, Tel. 0473-787037 oder 3482982324.

Frauen sind die Säulen

„Die Religion ist in unseren Bereichen, wenn ich mir das faktische kirchliche Leben und die Glaubensweitergabe in den Familien anschaue, weiblich." Das sagte der Innsbrucker Bischof Manfred Scheuer der *„Tiroler Tageszeitung"*. Auch in den Pfarrgemeinden und im schulischen Religionsunterricht seien Frauen die Säulen des kirchlichen Lebens in Österreich.

enamt

„Die Gemeinde ist heute jene Ebene, auf der die Gemeinschaft noch am besten funktioniert. Damit das Vereinsleben funktioniert, braucht es Räumlichkeiten."
Landesrat Arnold Schuler beim Festakt in St. Pankraz



60

Jahre ist Albert Paris bereits aktives Mitglied bei der Musikkapelle von St. Pankraz. Der Klarinettist hat sich in dieser Zeit unter anderem als Obmann große kulturelle Verdienste erworben. ©

Zentrum der Begegnung für Vereine

FEIER: Pfarrer Thaddäus Gasser segnet neues Vereinshaus in St. Pankraz – Großes Ehrenzeichen in Gold am Bande für Musikant Albert Paris

Von Florian Mair

ST. PANKRAZ. Das Vereinsleben ist eine tragende Säule in der Dorfgemeinschaft von St. Pankraz. Ein klares Zeichen der Wertschätzung und des Dankes seitens der Gemeindeverwaltung für den ehrenamtlichen Einsatz ist das neue Vereinshaus, in dem über sieben Vereine ein zeitgemäßes Heim bekommen haben. Am Sonntag wurde der Bau von Pfarrer Thaddäus Gasser gesegnet.



Gemeindereferent Christian Holzner (von links), Lanas Carabinieri-Stationskommandant Paolo Scotto di Luzio, Landesrat Arnold Schuler und Bürgermeister Thomas Holzner stießen auf das gelungene Bauwerk an. fm

Es wurde aber nicht ein neues Gebäude gebaut. Das frühere Feuerwehr-Gerätehaus, in dem auch die Musikkapelle untergebracht war, wurde den Anforderungen angepasst, umgebaut sowie erweitert.

Die Musikkapelle, die Schützen, der Kirchenchor, die Jagdhornbläsergruppe, der Alpenverein, der Wintersportverein und die Bauernjugend freuen sich über diese neue Unterkunft.

Für die restlichen Vereine wurde ein Raum geschaffen, der gemeinschaftlich genutzt werden soll. Nach einem Projekt von Architekt Paul Gamper wurden im Zuge der Arbeiten das alte Obergeschoss bis zum Erdgeschoss und der ehemalige Schlauchturm der Feuerwehr abgerissen. Dann wurden zwei neue Stockwerke errichtet.

Außerdem wurde das Gebäude auf der linken und rechten Seite großzügig erweitert. Insgesamt umfasst das neue Vereinshaus eine Kubatur von ungefähr 3100 Kubikmetern.

Außerdem mussten unter anderem Hangsicherungsarbeiten durchgeführt sowie Wasser- und Stromleitungen verlegt werden. „Zwischen 85 und 90 Prozent der Arbeiten wurden von Betrieben ausgeführt, die in der Gemeinde St. Pankraz oder im Tal ansässig sind", sagte Architekt Gamper.

Der St. Pankrazer Bürgermeister Thomas Holzner meinte, dass dieses neue Vereinshaus ein Zentrum der Begegnung sei, das mit Ideen und Leben gefüllt werden solle. „Es ist wirklich ein sehr gelungenes Bauwerk, das nach reiflicher Überlegung entstanden ist", betonte Holzner.

Den Großteil der Kosten für das neue Vereinshaus samt Einrichtung, Grundablöse usw. in Höhe von 2.016.264 Euro trägt die Gemeindeverwaltung. Das Land steuerte 428.000 Euro bei.

Landesrat Arnold Schuler freute sich über die vielen Gäste bei der Segnungsfeier. Er sagte, dass dies ein gutes Zeichen für St. Pankraz sei.



Eine hohe und nicht alltägliche Ehre wurde dem Musikanten **Albert Paris** (im Bild) zuteil. Seit 60 Jahren ist der begeisterte Klarinettist bereits aktiver Musikant. Dem ehemaligen Obmann der Musikkapelle St. Pankraz wurde das Große Ehrenzeichen in Gold am Bande des Verbandes Südtiroler Musikkapellen (VSM) verliehen.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 27.04.2015



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

4. Ostersonntag **26. April 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 26.4.	20.00	Vorabendmesse Franz und Kunigunde Staffler sowie für Albert Matzoll, Wildgrub
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	10.30	Einweihung des Vereinshauses
MONTAG 27.4.	19.30	Jahrmesse für Maria Mairhofer, Innerhillbrand
DIENSTAG 28.4.	19.30	Messe für Anna Schwellensattl, Prünst sowie für leb. und verst. Schwellensattl, Leachn
MITTWOCH 29.4.	19.30	**Heilige Katharina von Siena** Jahrmesse für Matthias Trafoier, Oberluam sowie für Peter Laimer und Rosa Forcher
DONNERSTAG 30.4.	19.30	Messe für Ida Tratter, Rosenheim-Alpreid sowie für Jakob Frei, Unterohrwald
FREITAG 01.5.	8.00	**Heiliger Josef der Arbeiter** Wallfahrt nach *„Maria am Sand"* – Messfeier
SAMSTAG 02.5.	15.30	Altenheim: Segnung der Kapelle und des Altares Messe für leb. und verst. Heimbewohner
	5.	**OSTERSONNTAG**
	20.00	Jahrmesse für Oswald, Lea und Pankraz Thaler sowie für Anna Wenin und Vigil Hillebrand
SONNTAG 03.5.	9.00	Amt für leb. und verst. Feuerwehrmitglieder
	15.00	Tauffeier



Auferstanden ist der Gute Hirt. Er gab sein Leben für die Schafe. Hallelujah!

MITTEILUNGEN

Katholische Frauenbewegung

Wir laden alle Interessierten am 1. Mai zur Wallfahrt nach *„Maria am Sand"* in Milland bei Brixen recht herzlich ein. Nach dem Mittagessen fahren wir ins schöne Villnösstal. *Abfahrt*: Pumpach: 7.45 Uhr, Dorf: 8.00 Uhr. Spesen: € 40.- Anmeldung innerhalb 29. April bei Marianne Gruber, Tel. 0473-787037 oder 3482982324.

Krankenversehgang

Am Donnerstag, 30. April ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es im Pfarrhaus melden!

Wallfahrtskirche Maria am Sand

Kirche und Wallfahrt in Milland bestehen seit dem Jahre 1464. Auch das Gnadenbild, die gekrönte Maria mit Kind, stammt aus der Erbauungszeit der Kirche. In der Pestzeit 1635 hatte die Wallfahrt großen Zulauf und vom Domklerus in der nahen Stadt wurde ein Pest-Bittgang veranstaltet. Aus jener Zeit stammt der Spruch: *„Maria am Sand, ist die Stärkste im Land."* Auch hier erzählt die Legende, die Statue sei aus dem Geröll (*Sand*) des manchmal gefährlich wütenden Wildbachs geholt worden. Auch nach dem Bau der neuen Pfarrkirche *„Josef Freinademetz"* (1985) bleibt *„Maria am Sand"* miteinbezogen in das Geschehen der Pfarrei und wird noch stärker als Marienwallfahrt hervorgehoben. Zu Lichtmess wird eine Lichterprozession abgehalten, und bei besonderen Anlässen bleibt sie Ziel des Umgangs. + + + + + +

Mai



Fotogruppe Ulten



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

5. Ostersonntag **3. Mai 2015**

GOTTESDIENSTE



SONNTAG 3.5.	20.00	Vorabendmesse für Oswald, Lea und Pankraz Thaler sowie für Anna Wenin und Vigil Hillebrand
	9.00	Amt für leb. und verst. Feuerwehrmitglieder
	15.00	Tauffeier für Pia Berger
MONTAG 4.5.	* * *	Die Abendmesse entfällt
DIENSTAG 5.5.	19.30	Jahrmesse für Maria Schwienbacher, Unterkofl
MITTWOCH 6.5.	19.30	Jahrmesse für Klara Tratter und Johann Laimer sowie für Marianne und Theresia Laimer
DONNERSTAG 7.5.	19.30	Messe für Johann Holzner und Angehörige, Rastacker
FREITAG 8.5.	19.30	Maiandacht
SAMSTAG 9.5.	**6.** 20.00	**OSTERSONNTAG – Heiliger Pankratius** Jahrmesse für Erika Paris/Untereben und Peter Müller sowie für Rosina und Alois Alber, Löschen
SONNTAG 10.5.	9.00	Patroziniumsgottesdienst für die Pfarrgemeinde

MITTEILUNGEN

Patroziniumsgottesdienst

Am Sonntag, 10. Mai 2015 feiern wir den Patron unserer Pfarre und unserer Pfarrkirche. Der Festgottesdienst um 9 Uhr wird vom Chorverein mit der Orgelsolo-Messe von W. A. Mozart mitgestaltet. Alle Gläubigen sind dazu herzlich eingeladen!

Katholischer Familienverband

Am Sonntag, 10. Mai bieten wir nach dem Gottesdienst Rosen zum Kauf an. Der Reinerlös kommt der Krebshilfe Meran zugute.

Katholische Frauenbewegung

Wir verkaufen am Sonntag, 10. Mai nach dem Gottesdienst Krapfen. Der Reinerlös ist für einen wohltätigen Zweck bestimmt.

Bischofsbesuch

Am Samstag, 2. Mai 2015 hat Bischof Ivo Muser unser Altenheim besucht. Er hat mit den älteren Menschen Gottesdienst gefeiert. Gleichzeitig hat er auch die Altenheimkapelle und deren Altar gesegnet. Im Altar wurde eine würdige Kapsel mit einer echten Knochenreliquie des seligen Bischofs Johannes Nepomuk von Tschiderer eingefügt, nicht zuletzt weil der Selige von 1804 bis 1807 Kooperator der Pfarrei St. Pankraz war, die damals ganz Ulten umfasste. Das Vertrauen auf die Fürsprache des seligen Bischofs Johannes Nepomuk von Tschiderer drückte die anwesende Glaubensgemeinde in den allgemeinen Fürbitten aus; im Hochgebet empfahl Bischof Muser die Gläubigen nochmals dem seligen Bischof Tschiderer (*1777, +1860; Bischof seit 1832). Mit dem feierlichen Segen des Bischofs Ivo und dem Friedenswunsch endete der besinnliche Gottesdienst. Unsere Altenheimkapelle ist der erste sakrale Raum in unserer Diözese, der diesem Seligen geweiht ist und seinen Namen trägt.



Mit Gas beladener Lkw droht abzurutschen

ST. PANKRAZ (ehr). Zu einem schwierigen Einsatz wurde die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz unter der Einsatzleitung des neuen Kommandanten Peter Pircher Donnerstagvormittag gerufen. Ein mit Flüssiggas beladener Lkw war oberhalb des Restaurants „Forsthof" in der Gegend in einen schmalen Weg eingefahren, an dem gerade Bauarbeiten stattfanden. Dabei sank das Fahrzeug auf einer Seite ein. Das Schwerfahrzeug drohte umzukippen. 13 Männer der St. Pankrazer Wehr sicherten den Lkw und zogen ihn mit der Seilwinde auf die Straße zurück. Das war kein leichtes Unterfangen, weil der Weg sehr schmal ist. Die Lkw-Bergung dauerte drei Stunden.

Aus der „Dolomiten" vom 04.05.2015

Zwischen Verschalung und Lkw eingeklemmt

20/5

ARBEITSUNFALL: L. M. (34) aus St. Pankraz erleidet Verletzungen am Becken, an der Wirbelsäule und den Beinen

Lauthaler

ST. PANKRAZ. Mit schweren Verletzungen wurde gestern ein 34-jähriger aus St. Pankraz ins Meraner Krankenhaus eingeliefert.

Der Arbeitsunfall ereignete sich gegen 7.20 Uhr in der Gegend, einem Ortsteil von St. Pankraz. Dort finden an einer Zufahrtsstraße, die von der Straße ins Ultental gegenüber der Abzweigung zur Pawigler Seilbahn abgeht, Bauarbeiten statt. Der 34-jährige L. M., der auf der Baustelle beschäftigt war, befand sich auf der abschüssigen Zufahrtsstraße, als ihn ein Lkw seitlich gegen die Verschalung drückte und einklemmte. Der Fahrer hatte ihn offenbar übersehen.

Der St. Pankrazer Arbeiter wurde am Becken, der Wirbelsäule und den Beinen schwer verletzt. Sofort schlugen seine Arbeitskollegen über die Landesnotrufzentrale 118 Alarm. Nach einer Erstversorgung von L. M. am Unfallort durch den Meraner Notarzt und das Weiße Kreuz Lana wurde der Mann geborgen und ins Meraner Krankenhaus gebracht.

Im Einsatz war auch die Bergrettung Lana. Die Carabinieri haben sofort mit den Ermittlungen zum Unfallhergang begonnen.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 15.05.2015

Lobende Worte der Ehrengäste

5. MAI 201

FLORIANIFEIER: Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz ehrt langjährige Mitglieder – Walter Schönthaler aus Altersgründen verabschiedet

ST. PANKRAZ. Die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz feierte am Sonntag ihren Schutzheiligen, den heiligen Florian. Das Fest bot auch einen würdigen Anlass für die Ehrung langjähriger Mitglieder.



Kommandant Peter Pircher (von links), die Geehrten Josef Gruber, Paul Wenin und Walter Schönthaler, Günther Holzner, Bürgermeister Thomas Holzner und Kommandantstellvertreter Elmar Schwarz bei der Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz. FFW St. Pankraz

Von Kressbrunn zogen die St. Pankrazer Feuerwehrmänner zum Festgottesdienst in die Pfarrkirche. Bei der feierlichen Hl. Messe stand der Dank an den Schutzpatron im Vordergrund. Nach dem Gottesdienst dankte Pfarrer Thaddäus Gasser der Wehr für ihren Dienst am Nächsten und für die Ordnungsdienste bei verschiedenen kirchlichen Anlässen im vergangenen Jahr.

Nach einem kleinen Umtrunk in der Feuerwehrhalle ging es zum Mittagessen in den Kultursaal. Der neuen Kommandanten der Feuerwehr St. Pankraz, Peter Pircher, konnte unter den Ehrengästen Bürgermeister Thomas Holzner, den stellvertretenden Sektionsleiter des Weißen Kreuzes Lana, Günther Schweigl, den Sektionsleiter des Weißen Kreuzes Ultental, Gabriel Schwienbacher, den Kommandanten der Carabinieri-Station Lana, Paolo Scotto, die Vertreter des Bergrettungsdienstes Ulten, Helmut Gruber und Friedrich Thaler, sowie Klaus Staffler von der Forststation Ulten begrüßen.

Einen wichtigen Bestandteil der Florianifeier bildeten die Ehrungen. Für seine 25-jährige Mitgliedschaft bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz erhielt Wehrmann Günther Holzner das Verdienstkreuz in Silber. Paul Wenin und Josef Gruber (Obkirch) wurden für ihre 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Ein besonderer Dank ging an Walter Schönthaler, der aus Altersgründen aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausgeschieden ist. Er erhielt aus den Händen von Bürgermeister Thomas Holzner eine Ehrenurkunde für seine 43-jährige Mitgliedschaft bei der St. Pankrazer Wehr.

„Die langjährige Mitgliedschaft, die kompakte Mannschaft und die Aufnahme von jungen Feuerwehrleuten sind Zeichen für eine gut funktionierende Wehr", betonte der Bürgermeister in seiner Ansprache. Lobende Worte kamen auch von den anderen Ehrengästen. Sie alle dankten der vorhergehenden Kommandantschaft für die gute Zusammenarbeit und wünschten der neuen alles Gute.

Kommandant Peter Pircher bedankte sich bei allen, die zum guten Gelingen dieser Florianifeier beitragen haben: seinen Feuerwehrkameraden, Koch Hansjörg Paris, den Küchengehilfen und der Bauernjugend von St. Pankraz für die Dekoration der Tische und die Mithilfe bei der Feier.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 05.05.2015

Die FRAU des Monats

Mit Motivation und Ehrgeiz bei der Sache

Im Gespräch mit der Dorfkapellmeisterin Magdalena Paris



Seit 2015 steht die 23-jährige Magdalena Paris aus dem rund 1.600 Seelen zählenden Dorf St. Pankraz im Ultental der Musikkapelle in ihrem Heimatort vor. Im Gespräch mit der SÜDTIROLERIN spricht die musikalische Dame das Interesse von Frauen an der Blasmusik, die Zukunft ihres Musikgenres, mögliches Lampenfieber und vieles mehr.

Unser Jugendblasorchester

Steckbrief:

Geburtsdatum und -ort: 20.9.1991 in Meran.
Wohnort: St. Pankraz/Ulten.
Musikalischer Werdegang: Querflötenunterricht Musikschule Ulten, Posaunenunterricht Musikschule Lana, Kapellmeisterlehrgang Musikschule Lana.
Hobbys: Lesen, Kino, mein Hund, Musik, meine Freunde und Familie, Fußball schauen.
Vorbild als Dirigentin: Da gibt es einige.
Lebensmotto: Lasse nichts unversucht, sonst weißt du nie, ob du es nicht doch geschafft hättest!

Aus der Zeitschrift "Südtirolerin" vom Mai 2015







In Südtirol gibt es auch reine Männerkapellen, die keine Frauen aufnehmen. Wie viele Frauen spielen in der Musikkapelle St. Pankraz? Wie kamen Sie dazu, den Taktstock zu schwingen?
Ich bin der Meinung, dass auch Männerkapellen sich darauf einstellen müssen, Frauen aufzunehmen, da es so viele Freizeitaktivitäten gibt, und es nicht mehr einfach sein wird, für die Kapelle nur mehr „männliche" Mitglieder zu begeistern. In unserer Kapelle sitzen zwölf Frauen. Dass ich zum Dirigieren gekommen bin, habe ich unserem langjährigen Kapellmeister Michael Unterthurner zu verdanken. Er überredete mich, bei unserem Jugendcamp ein Stück mit der Jugendkapelle zu dirigieren, und so nahm alles seinen Lauf.

Viele Mädchen besuchen Musikschulen und lernen ein Instrument. Gerade diese Mädchen zeigen mehr Interesse an dieser Sache. Gibt es weitere Gründe, worauf Sie das Interesse von Frauen an der Blasmusik zurückführen?
Musikalische und musikinteressierte Mädchen gab es immer. Der Unterschied ist, dass sie früher nicht die Chance hatten, ein Instrument zu erlernen, denn dies war nicht sittsam. Musik war eine Männersache. Heute stehen den Mädchen alle Türen offen.

Gibt es in Ihren Augen klassische „weibliche Instrumente"? Oder kann jedes Mädchen jedes Instrument spielen?
Ich denke, die Instrumentenwahl hängt vom Interesse der Mädchen ab. Auch ich habe begonnen, Querflöte zu lernen und dann auf Posaune umgelernt. Es ist bei den Mädchen schon ein Trend zu verspüren, auch einmal Tuba oder Posaune anstatt nur die „typischen" Mädcheninstrumente, wie Querflöte oder Klarinette, zu erlernen. Jedoch hängt auch dies damit zusammen, dass Mädchen nun selbst entscheiden können, was ihnen gefällt.

Wohin steuert die Blasmusik? Gibt es eine symphonische Blasmusik mit einer anderen Weise, Klang zu erzeugen, als mit dem traditionellen Repertoire von Marsch und Polka?
Ich glaube, das kann man so nicht sagen und auch nicht voraussehen. Die musikalischen Trends ändern sich wie die Mode. So gehe ich davon aus, dass dies der Kapelle und dem Dirigenten selbst überlassen ist, welcher Stil verfolgt wird. Mir ist es wichtig, dass wir nicht nur beim Frühjahrskonzert eine gute Figur machen, sondern auch bei kleinen Auftritten einen Marsch oder eine Polka kultiviert spielen.

Seit Januar 2015 stehen Sie der Musikkapelle St. Pankraz als Dirigentin vor. Das Dirigieren beinhaltet eine gewisse Autorität. Müssen Sie sich diese erarbeiten und bedarf es bei einer Laienkapelle mehr Überzeugungsarbeit?
Ich habe das Glück, tolle Musikkollegen zu haben, die akzeptiert haben, dass ich ihnen von nun an den Takt vorgebe. Sehr wohl ist es ein Unterschied, ob ich vor einem Berufsorchester oder vor Amateuren stehe. Damit die Musikanten den Dirigenten blind verstehen können, bedarf es einer längeren Kooperation zwischen Dirigent und Musiker, da jeder Dirigent seinen eigenen Stil hat.

Haben Sie auch ab und zu Lampenfieber vor einem großen Konzert, wenn etwa das ganze Dorf zuhört?
Klar, etwas Lampenfieber gehört dazu. Aber ich weiß, dass wir das Gespielte lange und gut geprobt und vorbereitet haben. Wenn wir es dann schaffen, mit viel Freude einfach Musik zu machen, dann kann gar nicht mehr viel schief gehen. Die Nervosität legt sich nach den ersten ein bis zwei Stücken und der Spaß steht im Vordergrund.

Was ist in Ihren Augen gute Musik, die die Musikanten anspricht und die Zuhörer berührt?
Um das Publikum zu überraschen und zu begeistern, müssen die Werke nicht technisch überragend sein. Im Gegenteil, oft gehen einfache Stücke besser ins Ohr. Ich muss sagen, dass die wenigsten Zuhörer ausgebildete Musiker sind, sondern Menschen, die Lust am Zuhören haben. Die Zusammensetzung des Programms liegt am Dirigenten. Ich persönlich will ein abwechslungsreiches Programm haben, das alle anspricht, denn es hören bei einem Konzert alle Altersstufen zu. Eine Musikkapelle kann spielen, was sie will: Wenn die Musikanten und ihr Kapellmeister mit Freude, Motivation und Ehrgeiz dabei sind, schaffen sie eine positive Atmosphäre.

Was ist Ihr musikalisches Motto?
Eigentlich habe ich kein musikalisches Motto. Ich lebe im Heute, nehme die Dinge, wie sie kommen und versuche, das Beste daraus zu machen. So kann ich mit Spaß ans Musizieren sowie ans Erarbeiten der Stücke gehen und ich glaube, dass dies meine Kapelle motiviert, und ich sie so mitreißen kann.

Interview: Andreas Raffeiner



Stolz präsentiert der Ultner seine WM-Silbermedaille, die er 2013 in Schladming gewonnen hat

Bodenständig und schnell

Skiass Dominik Paris

von
ANDREAS RAFFEINER

Dass Südtirol seit jeher gute Skirennläufer hervorgebracht hat, wissen wir nicht erst seit Dominik – genannt „Domme" – Paris. Doch wer ist der 26-jährige Sympathieträger aus dem Ultental, der den Skiweltcup ordentlich aufmischt und sich wohltuend von anderen Athleten abhebt?

Der alpine Skiweltcupzirkus gastierte in der Saison 2012/13 in Kitzbühel. Viele Südtiroler zogen in das Mekka des „weißen Sports" und wurden zu Zeugen des Husarenrittes eines Ultner Skirennläufers. Gar einigen kam Gustav Thöni in Erinnerung, der im Jahr 1975 auf der berühmt-berüchtigten „Streif" drei Tausendstelsekunden, später aufgerundet auf eine Hundertstel, hinter Franz Klammer als Zweiter abschwang. Doch nun passte alles, es war auch kein Drama und es ging nicht um einen Wimpernschlag. Dominik Paris sorgte dafür, dass der 26. Jänner 2013 der bis dato schönste Tag seines Lebens wurde. Er gewann die Abfahrt mit einem Vorsprung von 0,13 Sekunden vor dem Kanadier Erik Guay. Der drittplatzierte Hannes Reichelt aus dem Salzburger Land lag mehr als dreieinhalb Zehntelsekunden zurück. Kein Wunder, dass am gleichen Tag das ganze Ultental Kopf stand und eine Riesenparty feierte. Schon wenige Wochen zuvor durfte sich Paris über einen Sieg bei der Abfahrt auf der selektiven „Stelvio"-Piste in Bormio freuen. Dort musste er seinen Erfolg noch mit Hannes Reichelt teilen, in Kitzbühel stand Paris ganz allein auf dem obersten Podest und strahlte.

Kleine Schritte, große Erfolge

Bis zu jenem Tag im Jänner 2013 musste „Domme" jedoch einige Herausforderungen meistern. Er wuchs in einfachen Verhältnissen auf, musste schon früh zuhause anpacken und arbeitete, um Geld für die Familie zu verdienen, als Maurer. Mit 18 Jahren traf er eine Entscheidung: Er verließ das Elternhaus und arbeitete rund drei Monate als Hirte auf einer Alm. Durch diese Arbeit erlangte Paris die für den Abfahrtssport unerlässliche Disziplin. Rückblickend erzählt Paris, dass er durch die Arbeit auf der Alm gelernt habe, wie wichtig es sei, sich auf das zu konzentrieren, was einem wichtig ist, und dass es keine Alternative für harte und strenge Arbeit gibt. Im Sommer 2007 ging der „geläuterte" Ath-



Dominik Paris, Kjetil Jansrud und Matthias Mayer: Die besten im Super-G Winter 2014/15


Beim Super-G im norwegischen Kvitfjell 2015


Peter Fill, Dominik Paris, Werner Heel und Christof Innerhofer: Die glorreichen Vier beim Training auf dem Tonale-Pass 2010


Dominik Paris mit „Goldenen Gams" als glücklicher Sieger bei der legendären Streif-Abfahrt in Kitzbühel

let ans Training und später in seine ersten Rennen. Beim Super-G von Sella Nevea feierte er im Februar 2008 seinen ersten Sieg bei einem Europacuprennen und bei der Junioren-WM 2008 erreichte er Rang 5 im Riesenslalom.

WM 2013 Tüpfelchen auf dem „I"

Auch wenn er bei seinem Weltcupdebüt im Dezember 2008 noch keine Punkte einfuhr, bestach er bei der Junioren-WM 2009 in Garmisch-Partenkirchen. Sowohl in der Abfahrt als auch in der Kombinationswertung belegte der Ultner Platz 2. Im Super-G freute er sich über den dritten Platz, und auch im Weltcup mischte Paris langsam, aber sicher mit.

Bormio und dann Kitzbühel waren bis zum Februar 2013 die Höhepunkte seiner noch jungen Karriere. Die Ski-WM 2013 gastierte im steirischen Schladming. Der Ultner war nach seinen Erfolgen in Bormio und in Kitzbühel einer der Mitfavoriten und bei der Abfahrt schlug seine große Stunde. Mit dem Gewinn der Silbermedaille konnte der Südtiroler zufrieden sein. Der für seinen angriffslustigen Stil bekannte Athlet richtet sein skifahrerisches Leben stets nach dem Motto seines Vaters und ersten Förderers – „Gib auf der Abfahrt immer Gas" – aus.

Freud und Leid liegen oft eng zusammen

Dominik Paris hatte auch einen älteren Bruder. Mit ihm maß er sich schon von klein auf. Beide waren gute Athleten, jedoch der Charakter unterschied sie. Während Domme das atemberaubende Tempo liebte, war René der etwas ruhigere. Dennoch musste Dominik Paris 2013 in den Tagen seiner Erfolge Renés tödlichen Motorradunfall im Ultental verkraften. Domme trainierte und trainierte – das Skifahren wurde zur Therapie.

Musik als Ausgleich

Dominik Paris ist nicht nur ein begnadeter Skirennläufer, sondern auch in der Musikszene bekannt. Sein bester Kumpel Siegi Klotz und er hätten sich in punkto Unterhaltung längst schon eine Kristallkugel verdient. Die YouTube-Videos sind kultig, aber auch ein Teil des Lebens von Paris, der alles mit der Gitarre gibt, wenn Klotz, aus Pawigl stammend, mit dem Akkordeon seine ersten Noten zu Gehör bringt. Paris mag aber ebenso Heavy Metal. Da blüht der Sportler aus dem Ultental auf und lässt seinen Emotionen freien Lauf. So wie nach dieser Saison, als er nach vielen Top-Platzierungen wieder in Kitzbühel – dieses Mal im Super-G – gewann und am Ende über den zweiten Rang in der Super-G-Wertung hinter dem Wikinger Kjetil Jansrud jubeln durfte.

Aufgeben? Nie!

Auch wenn die Ski-WM 2015 in Vail/Beaver Creek nicht optimal verlief, und keiner aus der Squadra Azzurra mit Edelmetall nach Hause kam, meint Paris: „Aufgeben tut man nur einen Brief!" Der bodenständige Athlet wird alles dransetzen, in der nächsten Saison, auch wenn sie keinen Höhepunkt hat, in den Speeddisziplinen erfolgreich zu sein. Insgesamt konnte Paris über zehn Mal auf ein Weltcup-Podest klettern. Der zweifache Italienmeister im Super-G hat das Können, diese ordentliche Bilanz nach oben zu schrauben. ■

Aus der Zeitschrift "Südtirolerin" vom Mai 2015



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

6. Ostersonntag: Hl. Pankratius **10. Mai 2015**

GOTTESDIENSTE



SONNTAG 10.5.	20.00	Vorabendmesse für Rosina und Alois Alber, Löschen sowie für Erika Paris/Untereben und Peter Müller
	9.00	Patroziniumsgottesdienst für die Pfarrgemeinde
MONTAG 11.5.	19.30	Jahrmesse für Luise Gruber mit Familie, Maraungut
DIENSTAG 12.5.	19.30	Jahrmesse für Alois Trafoier und Angehörige, Feldele
MITTWOCH 13.5.	19.00	Nachtwallfahrt der Männer zum Kloster Neustift
DONNERSTAG 14.5.	19.30	**Erster Bitttag** Bittgang von der Bucher Kreuzung zur Mitterbad-Kapelle Wortgottesfeier um günstige Witterung u.Gottes Segen bei der Arbeit
FREITAG 15.5.	19.30	**Zweiter Bitttag** Bittgang vom Halsmann-Kreuz zur St. Helena-Kirche Bittmesse um günstige Witterung und Gottes Segen bei der Arbeit
SAMSTAG 16.5.	19.30	**Dritter Bitttag** Bittgang von der Marienkapelle in Kressbrunn zur Pfarrkirche Bittmesse um günstige Witterung und Gottes Segen bei der Arbeit
SONNTAG 17.5.	9.00	**HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT** Amt für Lebende und Verstorbene der Pfarrgemeinde

MITTEILUNGEN

Katholische Männerbewegung

Die Katholische Männerbewegung lädt zur diözesanen Nachtwallfahrt nach Neustift am Mittwoch, 13. Mai 2015 herzlich ein. Festprediger ist der Neustifter Chorherr Michael Bachmann. Abfahrt des Ultner Wallfahrerbusses in Kressbrunn um 19 Uhr. Bitte, Laternen mitbringen!

Katholische Frauenbewegung

Wir verkaufen am Sonntag, 10. Mai nach dem Gottesdienst Krapfen. Der Reinerlös ist für einen wohltätigen Zweck bestimmt.

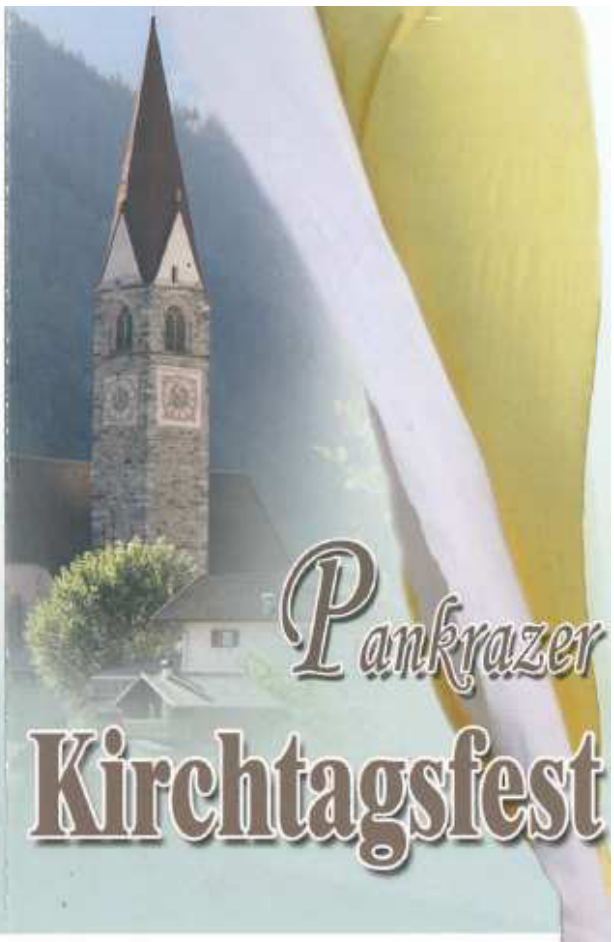
Katholischer Familienverband

Am Sonntag, 10. Mai bieten wir nach dem Gottesdienst Rosen zum Kauf an. Der Reinerlös kommt der Krebshilfe Meran zugute.

Bittwoche

Nach uraltem Brauch finden an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt die sogenannten Bittprozessionen statt. Die Kirche wollte gleichsam dem zum Vater heimkehrenden Herrn ihre großen Anliegen mitgeben, dass er am Thron des Vaters Fürbitte einlege. Im Matthäusevangelium sagt Jesus selber: *„Bittet, dann wird euch gegeben; sucht, dann werdet ihr finden; klopft an, dann wird euch geöffnet. Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet. Oder ist einer unter euch, der seinem Sohn einen Stein gibt, wenn er um Brot bittet, oder eine Schlange, wenn er um einen Fisch bittet? Wenn nun schon ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gebt, was gut ist, wie viel mehr wird euer Vater im Himmel denen Gutes geben, die ihn bitten."*

ALPINTEC
Unterholzner Anton
TRATTER ERDBEWEGUNGEN
Fliesenservice
Fliesen Naturstein Holzböden
www.fliesenservicekg.it
BAUUNTERNEHMEN MARSONER OHG
Gasthaus Weißes Rössl
Fam. Trotter - St. Pankraz
TRATTER SPENGLEREI
St.Pankraz / Ulten
0473 78 74 00
Pircher R & Co KG
Pizzeria Turm
TRATTER HELMUTH
ISOLIERUNGEN & ABDICHTUNGEN
Charly`s Pub 13
St.Pankraz
AUTO HEINRICH KG
KMS



Pankrazer Kirchtagsfest

Samstag / Sonntag
am 16. / 17. Mai 2015

Mit Unterstützung von:

Raiffeisen
Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein

17:00 Uhr Festbeginn

ab **21:00 Uhr** Es spielt die Gruppe **The Snoops** mit Special Guest Doris als Sängerin

07:00 Uhr Weckruf mit Böllerschüssen

08:45 Uhr Einzug der Vereine

09:00 Uhr Gottesdienst
Anschließend Festbetrieb
- Luftgewehr-Schießen,
- Kletterburg, Spiele,
- Schminkecke
- Konzert der **Böhmischen St. Pankraz**
- Auftritt der **Volkstanzgruppe Ulten**

ab **13:00 Uhr** Es spielt **S'Kleeblatt**

19:00 Uhr Festausklang mit Böllerschüssen



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

7. Ostersonntag – Christi Himmelfahrt **17. Mai 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 17.5.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 18.5.	19.30	Jahrmesse für Alois Zöschg, Jochele
DIENSTAG 19.5.	19.30	Jahrmesse für Anna und Franz Matzoll, Unterhof
MITTWOCH 20.5.	19.30	Messe für verst. Müller und Zöschg, Unterköfele
DONNERSTAG 21.5.	19.30	Messe für Engelbert Kaserer und Rosa Berger
FREITAG 22.5.	*18.00*	*Kunsthistorischer Spaziergang durch das Dorf St. Pankraz mit Dr. Martin Laimer*
SAMSTAG 23.5.	10.30	Altersheim: Messe für Frieda Pichler, Leachn
	8.	**OSTERSONNTAG – PFINGSTEN**
	20.00	Jahrmesse für Anna Pilser Antenhofer, Gamp sowie für verst. Schwienbacher, Pilser, Antenhofer und Breitenberger
SONNTAG 24.5.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Er wurde in den Himmel aufgenommen und setzte sich zur Rechten Gottes.

MITTEILUNGEN

Altes Hochfest und Zeit der Bittgänge

Eines der ältesten Hochfeste des Kirchenjahres steht heute auf dem Kalender: Am 40.Tag nach dem Ostersonntag wird Christi Himmelfahrt gefeiert. Schon um das Jahr 380 ist das Fest in Jerusalem bezeugt. In Italien wurde der gesetzliche Feiertag im Jahr 1977 abgeschafft; in unseren Pfarreien wird Christi Himmelfahrt daher am Sonntag begangen. Der Termin für das Fest richtet sich nach einer Notiz im Lukas-Evangelium und in der Apostelgeschichte: Dort ist erwähnt, dass sich der auferstandene Jesus seinen Jüngern 40 Tage lang zeigte und dann in den Himmel aufgenommen wurde. Zu den Traditionen gehören die Bittgänge rund um Christi Himmelfahrt, bei denen um eine gute Ernte gebetet wird. Ebenso war es in vielen Kirchen Brauch, dass eine Statue des Auferstandenen durch das „Heiliggeistloch" nach oben gezogen wurde.

Sammlung für Erdbebenopfer

Nach dem schweren Erdbeben im vergangenen April, das die Bevölkerung in Nepal getroffen hat, sind wir als Kirche zur Solidarität mit den Betroffenen und zu konkreter Hilfe aufgerufen. Die Italienische Bischofskonferenz hat aus diesem Grund eine Kirchensammlung im ganzen Staatsgebiet für Sonntag, **17. Mai 2015**, angeordnet. Allen Spenderinnen und Spendern im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott!

KVW-Bezirk Meran

Einladung zur Wallfahrt für Verwitwete und Alleinstehende des KVW-Bezirkes Meran am Donnerstag, den 21. Mai 2015 nach *Maria Luggau* – Kärnten. Bus-Zusteigemöglichkeit in Lana beim Theis um 8 Uhr. Anmeldungen bei Frau Annemarie Schwienbacher, Tel. 3381796229 oder im KVW-Büro Meran, Tel. 0473-220381.

St. Pankraz/Ulten – Bischof Ivo segnet Kapelle und Altar des Altersheimes

Dem ehemaligen Kooperator geweiht

Kürzlich segnete Bischof Ivo Muser Kapelle und Altar des Altersheimes von St. Pankraz in Ulten. Die Kapelle ist dem seligen Johannes Nepomuk von Tschiderer geweiht.



Johannes Nepomuk von Tschiderer wirkte in der Pfarrei und im ganzen Tal von 1804 bis 1807 als Kooperator. Er kümmerte sich um die Kranken und älteren Menschen und machte Versehgänge. Als bodenständiger Priester war er einfach, bescheiden, für Soziales aufgeschlossen, menschenfreundlich und volksnah. Von 1835 bis zu seinem Tod 1860 war er Bischof von Trient und wurde durch Papst Johannes Paul II. im Jahre 1995 seliggesprochen.

Die Kapelle wurde vom Künstler Toni Hanny gestaltet, das Reliquiar und das bemalte Fenster an der Eingangstür kamen anlässlich der Segnung der Kapelle neu hinzu. Für das Reliquiar wurde das Symbol des Granatapfels gewählt, er gilt in der christlichen Symbolik als Zeichen für reichen Gottessegen. Der selige Johannes Nepomuk von Tschiderer ist in abstrakter Malweise am Eingangsbereich abgebildet, die dafür gewählte Mandelform findet sich bereits seit der Zeit der Romanik in den religiösen Abbildungen.

Die Direktorin des Altenheimes Silvia Lanthaler dankte im Namen der Heimbewohner und des Personals Diözesanbischof Ivo Muser für sein Kommen, Ortspfarrer Thaddäus Gasser für die gute Zusammenarbeit bei diesem Projekt und für seine Seelsorge im Heim das ganze Jahr über und Toni Hanny für die künstlerische Gestaltung der Kapelle. Für die Heimbewohner war der Besuch des Bischofs ein aufregendes und besonderes Erlebnis.



Sie freuen sich über das gelungene Werk (v. l. n. r.): Maria Theresia Ploner, Toni Hanny, Frieda Staffler, Silvia Lanthaler, Bischof Ivo Muser, Pfarrer Thaddäus Gasser, Dolores Kuppelwieser und Alois Schwellensattl.

Schätze und Plätze in St. Pankraz

INITIATIVE: 30 Jahre Bildungsausschuss – Bildungs- und Kulturprojekt 2015 – 2016

ST. PANKRAZ. Eine gelungene und nicht alltägliche Geburtstagsfeier fand kürzlich in St. Pankraz statt. Der vor 30 Jahren unter anderem von Karl Tratter gegründete und von ihm immer noch geleitet Bildungsausschuss lud anlässlich der Jubiläumsfeier zu einem kunsthistorischen Spaziergang durch das historische St. Pankraz.

Martin Laimer erklärte die Sehenswürdigkeiten im Dorf, wobei manchem Besucher sicher ein kleines kunsthistorisches Licht aufgegangen ist. Zum krönenden Abschluss konnten sich die zahlreichen Besucher an den im denkmalgeschützten Widum aufbewahrten Kunstschätzen erfreuen.

Im Pfarrsaal wurden anschließend die Kulturtage „Schätze und Plätze" offiziell eröffnet. Bei diesem vom Amt für Weiterbildung geförderten, zweijährigen (auch sozialen) Bildungs- und Kulturprojekt werden Menschen und Orte bzw. Schätze und Plätze aus und in St. Pankraz in den Mittelpunkt gestellt. Das Projekt ist eine Weiterentwicklung der „Kultur-FreiTage", wurde vom Bildungsausschuss vorbereitet und wird von vielen Vereinen mitgetragen. Begleiter dieser Initiative ist Markus Breitenberger von der Bezirksservicestelle Bildungsausschüsse im Burggrafenamt.

Die nächste Veranstaltung findet am Freitag im Kultursaal und im Altersheim statt. Sie nennt sich „Schatz Mensch" und soll eine Begegnung der Generationen sein. Beginn ist um 10.30 Uhr.

Am 12. Juni heißt es „Mosaiksteine einer Berggemeinde: Schloss Eschenlohe". Treffpunkt ist um 15 Uhr die Bibliothek. Und am 25. Juli wird das 40-jährige Bestehen des „Sport(platz)schatzes" mit einer Diskussion und einem Open-air-Konzert gefeiert.



Markus Breitenberger (von links), Bezirksservice Burggrafenamt, die Vorstandsmitglieder des Bildungsausschusses St. Pankraz, Carmen Ties, Marianne Berger, Maria Schwarz, Christine Berger und Karl Tratter, Hubert Bertoluzza und Helga Girardi vom Amt für Weiterbildung, die Vorstandsmitglieder Barbara Gamper und Thaddäus Gasser sowie Bürgermeister Thomas Holzner bei der Feier. privat

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 04.06.2015



FR 22. Mai 2015

Kunsthistorischer Spaziergang durch das Dorf St. Pankraz

Der Kunsthistoriker Martin Laimer durchleuchtet die kunsthistorischen Gebäude in St. Pankraz aus der Sicht der Bau- und Kunstgeschichte.

18 Uhr | Treffpunkt Bibliothek



im Anschluss daran

FR 22. Mai 2015

Offizielle Eröffnung des Jubiläumsjahres und Geburtstagsfeier

Grußworte
LR Philipp Achammer,
Amtsdir. Hubert Bertoluzza,
BM Thomas Holzner
Rückblick - Programm
Karl Tratter (Vorsitzender/ Gründungsmitglied)
Kurzstatement
Markus Breitenberger (Bezirksservice Burggrafenamt)
Geburtstagsfeier mit Umtrunk;
Musik Familie Ploner.

19 Uhr | Widumgarten



FR 12. Juni 2015

Mosaiksteine einer Berggemeinde

Das Ultental liegt im Grenzbereich der eurasischen und afrikanischen Platte, an der sogenannten „Judikarien-Linie". Volkmar Mair, der Landesgeologe zeigt bei einer Wanderung vom Ortskern von St. Pankraz zur Burg Eschenlohe die verschiedenen Gesteinskomplexe. Bei der Burg Eschenlohe haben die Interessierten die Möglichkeit mit dem Burgbesitzer Albert Schinzel ins Gespräch zu kommen und die Burg von innen zu besichtigen. Musikalische Umrahmung Bläsergruppe der Musikkapelle St. Pankraz.

15 Uhr | Treffpunkt Bibliothek



SA 25. Juli 2015

40 Jahre Sport(platz)schatz

Anlässlich der Jubiläumsfeier 40 Jahre Amateursportclub St. Pankraz wird eine Diskussionsrunde über Sport, Bewegung und Gesundheit organisiert. Diskussionsteilnehmer sind ein Sportpsychologe, Profisportler und Amateursportler aus St. Pankraz. Um 16.00 Uhr findet ein „BOXING DAY - OPEN AIR" statt. Auf dem Programm stehen zehn Boxkämpfe fünf verschiedener Kategorien. Abendprogramm mit DJ-Musik.

ab 15 Uhr | Sportplatz

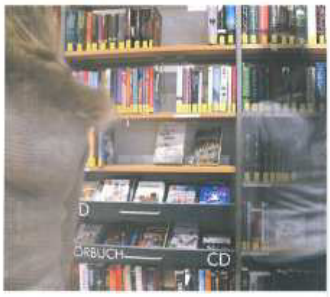


FR 29. Mai 2015

Lese(t)räume und Leseschätze Lesung und Fotoausstellung

Birgit Unterholzner (die Autorin mit Ultner Wurzeln) liest aus ihrem Roman „Für euch, die ihr träumt". Musikalische Begleitung Bernd Lumassegger (Innsbruck). Umrahmt wird die Veranstaltung mit einer Fotoausstellung von Anna Gruber aus St. Pankraz.

20 Uhr | Bibliothek





Bildungsausschuss St. Pankraz

Autonome Provinz Bozen Südtirol – Provincia Autonoma di Bolzano Alto Adige – Deutsche Kultur

In Kooperation mit: Bibliothek, Pfarrgemeinderat, KVW, Umweltgruppe, Heimatpflegeverein, Familienverband, Sportvereine, Musikkapelle, Altenheim, Kindergarten, Grundschule St. Pankraz

FR 5. Juni 2015

Schatz Mensch - Begegnung zwischen den Generationen

Seit September 2014 führt das Altenheim von St. Pankraz in Kooperation mit der Grundschule und dem Kindergarten das Projekt „Alt und Jung" durch. Das Projekt rückt den Schatz „Mensch" in den Mittelpunkt und fördert den bereichernden Austausch zwischen den Generationen.
Neben der Projektpräsentation stellt der Auftritt der Clownfrau Malona einen Höhepunkt dar. Ausklang mit Buffet und Musik im Altenheim.

10.30 Uhr | Kultursaal





Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Dreifaltigkeitssonntag **31. Mai 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 31.5.	20.00	Vorabendmesse für Jakob Frei, Unterohrwald sowie für Maria und Matthias Berger, Waldegg
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 1.6.	19.30	Jahrmesse für Ida Tumpfer und Matthias Holzner
DIENSTAG 2.6.	19.30	Messe für Anna Gerstgrasser, Perkmann
MITTWOCH 3.6.	19.30	Messe für Albert Matzoll, Wildgrub
DONNERSTAG 4.6.	19.30	Jahrmesse für Elisabeth, Josef u. Alois Paris, Eggen
FREITAG	* * *	*Krankenversehgang*
5.6.	19.30	Jahrmesse für Astrid und Reinhard Zöschg
SAMSTAG 6.6.	10.30	Altenheim: Messe für Luise Staffler, Innerkaserbach
		FEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI
	20.00	Jahrmesse für Anna Schwellensattl u.Pankraz Laimer sowie für Josef und Robert Zöschg mit Angehörigen
SONNTAG 7.6.	9.00	Amt für die Pfarrgemeinde, Prozession, Statio, Segen
	15.00	Tauffeier

Fronleichnam und Herz-Jesu-Sonntag

Die Gläubigen und die Vereine werden um die üblichen Dienste ersucht. Die Erstkommunionkinder (Buben und Mädchen) dürfen in den Erstkommunionkleidern vor dem Allerheiligsten einhergehen und Blumen streuen. Sie werden von den Tischmüttern begleitet. Die übrigen Schülerinnen und Schüler können bei der Prozession mit den Eltern mitgehen.

MITTEILUNGEN

Firmung 2016

Am Pfingstmontag, 16. Mai 2016 feiern wir in unserer Pfarrei wieder die Firmung. Wer getauft ist und gerne die Firmung feiern möchte (*Mindestalter 12 Jahre*), kann sich zur Firmvorbereitung anmelden. Dazu findet für interessierte Firmlinge am Samstag, 6. Juni 2015 im Pfarrsaal mit Beginn um 14.30 Uhr (*bis 16.30 Uhr*) ein Informationsnachmittag statt. Die Eltern sind zu einem Informationsabend am Freitag, 12. Juni um 20 Uhr im Pfarrsaal herzlich eingeladen.

KVW-Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Montag, den 1. Juni im Altenheim ab 14.30 Uhr zu einem lustigen Nachmittag herzlich ein. Die Grieser Senioren-Sängerinnen mit ihren alten Liedern und Texten werden uns sicher zum Lachen bringen. Die Heiminsassen und wir alle dürfen uns auf diesen Nachmittag freuen und diese Gelegenheit zahlreich nützen. Achtung: *Am 1. Juni entfällt die KVW-Sprechstunde!*

Sommerpatenprojekt des KVW und des Altenheimes St. Pankraz

Du hast noch keine Pläne für den Sommer, suchst eine Beschäftigung die Sinn macht und dir auch für später was bringt, du möchtest Einblick in verschiedene Berufe und Tätigkeiten erhalten, gerne etwas Gutes und Sinnvolles im Sommer tun und bist zwischen 13 und 16 Jahre alt?

...dann zeige soziales Engagement und sammle dabei wichtige Erfahrungen und Punkte für deinen Lebenslauf und melde dich innerhalb 5. Juni 2015 beim Sommerpatenprojekt bei Karl Tel.3357803736 oder karl.tratter@bzgbga.it an. Das Projekt wird am 05.06.2015 im Altenheim allen Interessierten erklärt.

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz organisiert am Samstag, den 06.6.2015 mit Beginn um 14 Uhr ein Preiswatten. Jeder kann sich telefonisch unter der Nr. 0473-787106 oder direkt im Altenheim anmelden. Der Anmeldeschluss ist der 22.05. Das Nenngeld beträgt € 20 pro Person (Essen und Getränk einbegriffen).

Juni

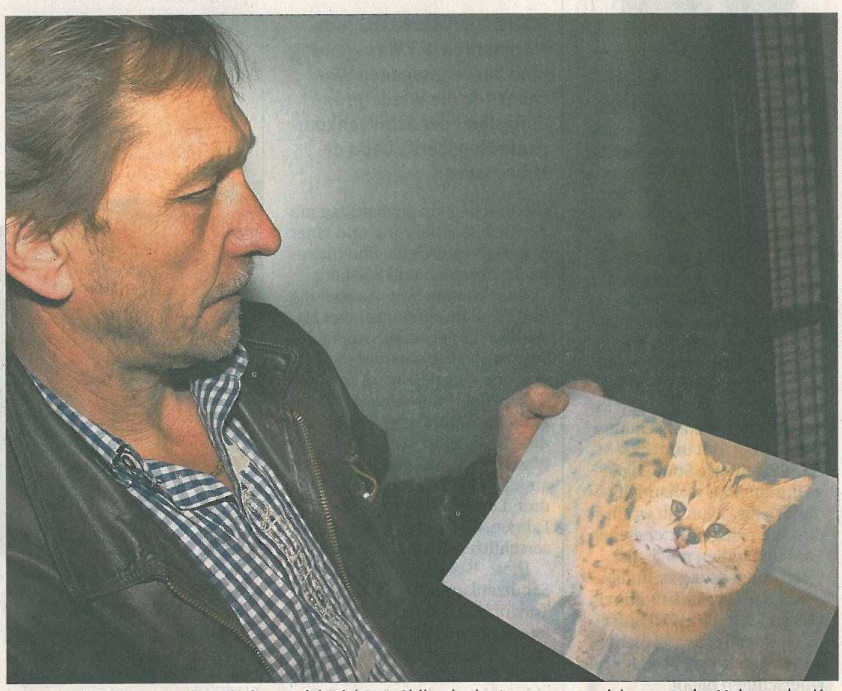


Fotogruppe Ulten

Entscheidungstag für Chiku

SERVAL-HYBRID: Herbert Raich ab heute vor Gericht – Verteidigung will Harmlosigkeit des Katers belegen

BOZEN (rc). Chiku-„Herrchen" Herbert Raich steht heute vor Gericht, weil er „ein Tier, das die öffentliche Unversehrtheit gefährden kann, zuhause und ohne Meldung bei der zuständigen Behörde" gehalten habe. Für die Verteidigung sollen ein Supergutachter und sein Züchter beweisen, dass Chiku harmlos ist. Ziel ist die Aufhebung der Beschlagnahme.



Es vergeht kein Tag, an dem Herbert Raich nicht an Chiku denkt. Jetzt muss er sich wegen der Haltung des Katers ohne Genehmigung verantworten. Die Verteidigung will die Aufhebung der Beschlagnahme erreichen. fm

Bekanntlich führte Chiku ein normales Hauskatzenleben in der Wohnung der Familie Raich in St. Pankraz. Zusätzlich stand ihm ein Freigehege zur Verfügung. Doch Anfang Februar war Chiku ausgebüchst und wurde eingefangen.

Staatsanwalt Igor Secco geht davon aus, dass es sich bei Chiku um einen „Leptailurus Serval" handelt – ein Tier, das laut Washingtoner Artenschutzabkommen bzw. dem Staatsgesetz Nr. 7 vom Februar 1992 ausschließlich mit besonderer Genehmigung gehalten werden darf.

Für Südtirol gilt laut Anklage, dass Raich eine Ermächtigung vom Direktor des Amtes für Jagd und Fischerei gebraucht hätte (Art. 3 des Landesgesetzes Nr.4 vom 11. Februar 2000). Vier Zeugen werden für die Anklage aussagen: Gianluca Felicetti von der Liga gegen Tierversuche (LAV), die sich als Nebenkläger einlassen will, Giovanni Lorenzi, verantwortlicher Tierarzt im Tierheim Sill (wo Chiku vorübergehend untergebracht war), Marco Aloisi, Verantwortlicher des Auffangzentrums in Sempronianо (Toskana), wo Chiku seit 27. Februar lebt und ein Beamter des Amtes für Jagd und Fischerei.

Dass Chiku so bald wie möglich wieder nach Hause darf, hat hingegen für Rechtsanwalt Flavio Moccia oberste Priorität. Er konnte einen der renommiertesten italienischen Experten für seltene und exotische Haustiere, Michele Capasso aus Neapel, als Gutachter gewinnen.

Die Verteidigung zielt darauf ab, zu belegen, dass Chiku zum einen kein reinrassiger Serval ist, sondern ein Hybride, zum anderen, dass er sich benimmt wie eine Katze und deshalb alles andere als gefährlich ist. Das hatten übrigens schon zwei Bozner Tierärzte, die Chiku in der Sill begutachtet hatten, festgestellt.

Neben Capasso tritt auch der bundesdeutsche Züchter Hans-Joachim Dierkopf, bei dem Chiku gekauft wurde, in den Zeugenstand.

Anhand des Stammbaumes müsste sich klären lassen, ob Chiku Hauskatzenblut in den Adern hat oder nicht, und inwieweit er schon beim Züchter an das enge Zusammenleben mit Menschen gewöhnt wurde.

„Herrchen" Herbert Raich und seine Familie bereiten sich indes darauf vor, Chiku bald wieder willkommen zu heißen. Sie sind überzeugt, vor Richter Stefan Tappeiner die Harmlosigkeit des Katers belegen zu können.

Auf Facebook halten 1727 Mitglieder der Gruppe „Chiku kimm wieder huam" die Daumen, die Südtiroler Tierschutzorganisationen stehen hinter der Familie. Das Gehege des Katers wird gerade erweitert, die Sägerei von St. Pankraz hat das Holz zur Verfügung gestellt.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 04.06.2015



Still ging dein Leben zu Ende,
nun ruhen deine fleißigen Hände,
die immer gern für uns bereit,
wir danken dir in Ewigkeit.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Schwiegermutter, unserer Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Tante, Großtante und Patin, Frau

Maria Wwe. Pixner geb. Laimer

Pixner - Moidl

welche nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von 92 Jahren nach Empfang der hl. Sakramente, zu Gott dem Herrn heimgekehrt ist.

Wir begleiten unsere liebe Oma am Montag, dem 8. Juni, um 15 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend, zur Trauerfeier in die Pfarrkirche von St. Pankraz. Anschließend erfolgt die Beisetzung auf dem Ortsfriedhof.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Samstag nach der Abendmesse um 20.30 Uhr und am Sonntag um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Percha, Meran, Kematen, am 4. Juni 2015

In lieber Erinnerung:

der Schwiegersohn:	Hans Urthaler
die Enkelkinder:	Kassian mit Barbara, Jana und Valentin
	Michaela
	Martin mit Maria
	Melanie mit Familie
die Geschwister:	Sepp, Hilde und Martha mit Familien

im Namen der Patenkinder, Schwäger, Schwägerinnen, Nichten, Neffen, Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen, im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott.

Ein besonderer Dank gilt Hochw. Thaddäus Gasser, Herrn Dr. Bertoldi sowie dem gesamten Pflegepersonal des Altenheims St. Pankraz für die liebevolle Betreuung.

Statt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für die Pfarrkirche von St.Pankraz spenden.

Bestattung / Onoranze Funebri Schwienbacher
Tscherms - Cermes Lana Meran - Merano
Tel. 0473 448 283 www.bestattung-schwienbacher.com

© EP 9042



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Hochfest des Leibes und Blutes Christi **7. Juni 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 7.6.	20.00	Vorabendmesse für Anna und Pankraz Laimer sowie für Josef u. Robert Zöschg mit Angehörigen
	9.00	Amt für die Pfarrgemeinde, Prozession, Statio, Segen
	15.00	Tauffeier für Lara Bertagnolli, Jonah Gruber und Viktoria Schwienbacher
MONTAG 8.6.	15.00	Begräbnis für Maria Pixner, geb. Laimer, Kirchacker
DIENSTAG	*15.00*	*Gottesdienst für Kleinkinder*
9.6.	19.30	Jahrmesse für Hermann Wenin und Jenny Pokorny
MITTWOCH 10.6.	19.30	Messe für Elisabeth Gamper und Eltern sowie für Lebende und Verstorbene zu Mayrhof
DONNERSTAG		**Heiliger Barnabas, Apostel**
11.6.	19.30	Messe für verstorbene Wenin, Unterbuchen und für verstorbene Karnutsch, Windkofl-Larcherberg
FREITAG 12.6.	* * *	Die Abendmesse entfällt
SAMSTAG		**HERZ – JESU – SONNTAG**
13.6.	20.00	Vorabendmesse für Alois Marsoner, Maraunberg
SONNTAG 14.6.	9.00	Amt für die Pfarrgemeinde, Prozession, Statio, Segen



MITTEILUNGEN

Fronleichnam

Jeden Tag sind wir zum eucharistischen Mahl geladen. Aber wen beschwert es nicht, dass er so oft aus purer Gewohnheit kommt, mit kaltem, müdem, trägem Herzen!
Weil das so ist – so schreibt Karl Rahner zu Fronleichnam, zieme es sich, einmal im Jahr ein Fest des Überschwangs zu feiern, als Abbitte dafür, dass wir Tag für Tag, Sonntag für Sonntag dieses unfassbare Geheimnis der Liebe unzulänglich feiern. Feiern wir Fronleichnam als ein Fest der Freude und des Dankes dafür, dass er trotzdem bei uns ist – jeden Tag.

Fronleichnam und Herz-Jesu-Sonntag

Die Gläubigen und die Vereine werden um die üblichen Dienste ersucht. Die Erstkommunionkinder (*Buben und Mädchen*) dürfen in den Erstkommunionkleidern vor dem Allerheiligsten einhergehen und Blumen streuen. Sie werden von den Tischmüttern begleitet. Die übrigen Schülerinnen und Schüler können bei der Prozession mit den Eltern mitgehen.

Firmung 2016

Der Informationsabend für die Eltern der angehenden Firmlinge findet am Freitag, 12. Juni 2015 um 20 Uhr in unserem Pfarrsaal statt.

KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Mittwoch, den 10. Juni zur Fahrt nach Schenna mit Besichtigung des *Oberhaslerhofes* herzlich ein. Nach alter Tradition werden dort noch alte, vergessene Gemüsesorten angebaut und vermehrt. Auch über die *„Kneippische Anwendung"* werden wir Tipps und zugleich eine hausgemachte Verkostung bekommen. Abfahrt in Pumpach um 13 Uhr.



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Herz – Jesu - Sonntag **14. Juni 2015**

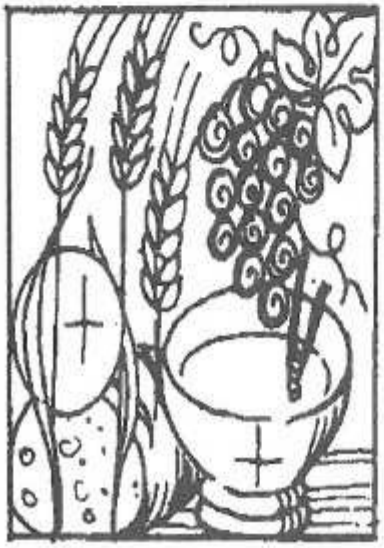
GOTTESDIENSTE

SONNTAG 14.6.	20.00	Vorabendmesse für Alois Marsoner, Maraunberg
	9.00	Amt für die Pfarrgemeinde, Prozession, Statio, Segen
MONTAG 15.6.	19.30	Jahrmesse für Veronika Marsoner, Obkirch
DIENSTAG 16.6.	8.00	Dankgottesdienst der Grund- und Mittelschule
MITTWOCH 17.6.	19.30	Siebter für Maria Pixner, geb. Laimer, Kirchacker
DONNERSTAG 18.6.	19.30	Messe für Reinhold Schwarz, Luise Breitenberger und Familie Frei
FREITAG 19.6.	19.30	Jahrmesse für Ida und Johann Tratter, Alpreid Messe für Ida Tratter, Rosenheim
SAMSTAG 20.6.	10.30	Altersheim: Messe für Walburga Mazol, Birbach
	12.	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
	20.00	Jahrmesse für verstorbene Geschwister Schweigl und für die Verstorbenen zu Kammerland
SONNTAG 21.6.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Gott spricht: „Ich war da für sie wie die Eltern, die den Säugling an ihre Wangen heben."

MITTEILUNGEN



Gedächtnisspenden

Im Gedenken am Maria Laimer spendeten für die Pfarrkirche: die Geschwister Laimer € 80.- ein Patenkind € 100.- Ungenannt € 30.- Vergelt's Gott!

Kräuterwanderung

Am 20.Juni findet ab 9.30 Uhr eine Kräuterwanderung mit Gottfried Hochgruber statt. Treffpunkt: Kultursaal von St. Pankraz. Dauer: ca 3 Stunden, anschließend kurze praktische Anwendung einiger Kräuter (Käutersalz). Kosten: € 5.- Veranstalter: Umweltgruppe Ulten, Katholischer Familienverband und Bildungsausschuss.

Jungschar und MinistrantInnen-Ausflug

Am letzten Samstag sind Jungschargruppe und MinstrantInnen nach Kaltern gefahren um dort im Hochseilgarten einen erlebnisreichen Tag zu verbringen. Die Kinder hatten einen großen Spass dabei. Wir möchten uns bei den Begleiterinnen und Begleitern bedanken, die diesen abwechslungsreichen Tag ermöglicht haben: Barbara Gruber, Martina Egger, Oswald Frei, Walter Kaserer, Christian Schwienbacher, Helmut Zöschg.

Auto auf dem Staffelsberg stark beschädigt

UNWETTER: Erdreich auf Straßen in der Gegend in St. Pankraz gespült – Mure erfasst Unterstand – Feuerwehr Algund ebenfalls im Einsatz

ST. PANKRAZ/ALGUND (fm). Einen arbeitsreichen Sonntag hat die Freiwillige Feuerwehr von St. Pankraz hinter sich, die starken Regenfälle hielten die Feuerwehrleute auf Trab: Gegen 13.30 Uhr wurde die Wehr unter Kommandant Peter Pircher zu einem Einsatz in die Gegend gerufen. Oberhalb des „Forsthofs" hatte der Niederschlag Erdreich von einer neu angelegten Wiese auf eine Zufahrtsstraße gespült. Ein wenig Material wurde auf die Ultner Straße geschwemmt.

Die Aufräumarbeiten waren bis in die Abendstunden hinein im Gange. Die Wehrleute wurden vom Bauhof der Gemeindeverwaltung von St. Pankraz und vom Landesstraßendienst unterstützt. Vor Ort waren auch Bürgermeister Thomas Holzner und Vertreter der Forststation St. Walburg, die sich ein Bild von der Lage machten. Um 14.05 Uhr wurde die St. Pankrazer Feuerwehr zu einem weiteren Unwettereinsatz gerufen: Auf dem Staffelsberg hatte eine Mure bei einem Einfamilienhaus einen Unterstand für Autos und Maschinen erfasst und dabei das Dach teils eingedrückt.

Es kam zu erheblichen Sachschäden. Ein Auto wurde stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Besitzer beklagen Blechschäden und eine zerstörte Windschutzscheibe. Vor Ort waren auch die Carabinieri von Proveis.

Die Algunder Wehr rückte ebenfalls zu Einsätzen aus: Es wurden Kanäle geöffnet und ein Kellerraum im Rathaus ausgepumpt. Zudem wurde beim Ebenaicherhof in Vellau Regenwasser in den Grubbach abgeleitet. Es waren über 40 Wehrleute im Einsatz. © Alle Rechte vorbehalten



Eine Mure erfasste einen Unterstand auf dem Staffelsberg in St. Pankraz. FFW St. Pankraz

15.06.15

Aus der "Dolomiten" vom 15.06.2015



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

12. Sonntag im Jahreskreis **21. Juni 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 21.6.	20.00	Vorabendmesse für verst. Geschwister Schweigl und für die Verstorbenen zu Kammerland
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 22.6.	19.30	Messe für Alois Schwarz, Unterluam
DIENSTAG 23.6.	19.30	Messe für Rosina und Alois Alber, Löschen
MITTWOCH 24.6.	19.30	**Geburtsfest Johannes' des Täufers** Messe für Anna Antenhofer u.Angehörige, Gamp
DONNERSTAG 25.6.	19.30	Messe für Stefan, Anna und Johann Gaiser, Zaisl
FREITAG 26.6.	19.30	**Heiliger Vigilius von Trient** Messe für Fritz Müller und Angehörige, Köfele
SAMSTAG 27.6.	20.00	**13. SONNTAG IM JAHRESKREIS** Jahrmesse für Franz Gruber und Maria Marsoner sowie für Luise Holzner geb. Staffler, Kaserbach
SONNTAG 28.6.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Was ist das für ein Mensch, dem sogar der Wind und der See gehorchen?

MITTEILUNGEN

Was ist mit unserer Angst?

Angst ist wie ein Gefängnis, aber Gott kann mich befreien.

Angst ist wie ein unüberwindlicher reißender Fluss, aber Gott ist unsere Brücke.

Angst ist wie ein Weg in der Dunkelheit, aber Gott zeigt uns sein Licht.

Angst ist wie eine Ohnmacht, aber Gott bietet uns Schutz.

Jugendmesse

Eine Jugendmesse mit Jugendseelsorger Christoph Schweigl wird am Samstag, 4. Juli 2015 um 19.30 Uhr in der Aula der Volksschule von St. Walburg gefeiert. Interessierte sind dazu herzlich eingeladen!

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim St. Pankraz erstellt Rangordnungen für das Jahr 2015 für befristete Aufnahme von

- Sozialbetreuer/in oder Altenpfleger/in in Teilzeit 50%, 75% und Vollzeit. Voraussetzung: Mindestalter von 18 Jahren, Abschluss der Grund- oder Mittelschule, Diplom als Sozialbetreuer/in oder Altenpfleger/in und Zweisprachigkeitsnachweis „C".
- Pflegehelfer/in in Teilzeit 50%, 75% und Vollzeit. Voraussetzung: Mindestalter von 18 Jahren, Abschluss der Grund- oder Mittelschule, Diplom als Pflegehelfer/in und Zweisprachigkeitsnachweis „D".

Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 10. Juli 2015 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden.

Bergferien für Senioren

in Mühlwald: Hotel am See vom 6. bis 15. Juli 2015 (Preis: € 575,00) und in Natz Schabs: Hotel Oberbrunn vom 5. bis 12. Juli 2015 (Preis: € 555,00). Informationen und Anmeldungen: Familien- und Seniorendienste, Sprengel Lana, Tel. 0473-553034.

Aus der "Dolomiten" vom 23.06.2015

Doku
23.06.15

Ein neuer Vizebürgermeister

GEMEINDERAT: Gemeindeausschuss von St. Pankraz besteht aus zwei Männern und zwei Frauen – Alle Entscheidungen einstimmig

VON LISA EHRENSTRASSER

ST. PANKRAZ. In der Gemeinde St. Pankraz gibt es mit Christian Holzner einen neue Vizebürgermeister. Der Gemeindeausschuss, der neben Bürgermeister Thomas Holzner und seinem Stellvertreter aus zwei Frauen besteht, wurde vom Gemeinderat einstimmig einsetzt.

Nach der Eidesleistung stellte Bürgermeister Thomas Holzner in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates von St. Pankraz seinen Vorschlag für die Zusammensetzung des Gemeindeausschusses vor. Er besteht aus zwei Frauen und zwei Männern.

Für Bürgermeister Thomas Holzner ist es die zweite Amtszeit. Den bisherigen Gemeindereferenten Christian Holzner machte er zu seinem Stellvertreter. Im Gemeindeausschuss ist erstmals Karin Lösch Holzner vertreten. Sie ist auch neu im Gemeinderat. Die zweite Gemeindereferentin Carmen Ties war schon einmal kurze Zeit im Gemeindeausschuss, ist dann aber aus Zeitgründen zurückgetreten.

„Wie es derzeit aussieht, wird der Gemeindeausschuss nicht vergrößert. Es bleibt bei drei Referenten und dem Bürgermeister", sagt Thomas Holzner.

Der neue Gemeinderat von St. Pankraz

2015

Gemeindereferenten
Neu im Gemeinderat NEU
Vize-Bürgermeister



DER BÜRGERMEISTER

Thomas Holzner
SVP
667 Stimmen



216 Stimmen
Christian Holzner
SVP



NEU
202 Stimmen
Jürgen Tratter
SVP



179 Stimmen
Patrick Schwienbacher
SVP



156 Stimmen
Barbara Gamper
SVP



156 Stimmen
Carmen Ties
SVP



149 Stimmen
Walter Schönthaler
SVP



NEU
144 Stimmen
Sarah Maria Gruber
SVP



NEU
127 Stimmen
Karin Lösch Holzner
SVP



NEU
126 Stimmen
Karl Mairhofer
SVP



NEU
116 Stimmen
Martin Matzoll
SVP



111 Stimmen
Andreas Gruber
SVP



NEU
103 Stimmen
Angelika Matzoll
SVP



NEU
87 Stimmen
Friedrich Thaler
SVP



84 Stimmen
Gerd Lösch
SVP

Dolomiten-Infografik: Ch. Staffler

© Alle Rechte vorbehalten



Als der gute Hirte seine Schafe zählte,
sah er, dass eines fehlte.
Er brach sofort auf um es zu suchen....
Als er es gefunden hatte, nahm er es
auf seine Schulter und brachte es Heim.

Nach einem arbeitsreichen Leben nehmen wir in Liebe und Dankbarkeit Abschied von unserem lieben Tata, Opa, Uropa, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Paten, Herrn

Alois Pilser

„Weisner Luis"

* 08.05.1922 † 27.06.2015

welcher im 94. Lebensjahr zu Gott heimgekehrt ist.

Wir begleiten unseren lieben Tata am Mittwoch, den 1. Juli um 15.00 Uhr von der Sebastianskapelle aus zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Den Rosenkranz beten wir am Montag und am Dienstag um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Neumarkt, Burgstall, am 27.06.2015

In Liebe und Dankbarkeit

deine Kinder	**Heinrich** mit Bernadette
	Anna Maria mit Joe
	Gabriela mit Herbert
deine Enkelkinder	**Stefan** mit Magdalena, **Valeria,**
	Philipp,
	Sarah mit Thomas,
dein Urenkele	**Maria Magdalena**
dein Bruder	**Sepp** mit Familie
dein Patenkind	Franz

deine Nichten und Neffen

sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen, ein herzliches Vergelt´s Gott.

Ein aufrichtiger Dank gilt der Betreuerin Birgit, sowie dem Personal vom Hauspflegedienst Lana.

Anstatt Blumen auf das Grab zu legen, möge man im Sinne des Verstorbenen für die Pfarrkirche St. Pankraz spenden.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

13. Sonntag im Jahreskreis **28. Juni 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 28.6.	20.00	Vorabendmesse für Luise Staffler, Innerkaserbach sowie für Franz Gruber und Maria Marsoner
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 29.6.		**Heilige Petrus und Paulus, Apostel**
	19.30	Jahrmesse für Johanna Staffler mit Eltern, Daheim
DIENSTAG 30.6.		**Heilige Erzmärtyrer von Rom**
	19.30	Messe für P. Reinhold Müller und Peter Müller sowie für Peter Thaler und Anna Müller, Leit
MITTWOCH 1.7.	19.30	Jahrmesse für Josef Kaserer, Perkmann Messe für Anna Kaserer, geb. Gerstgrasser
DONNERSTAG 2.7.		**Mariä Heimsuchung**
	19.30	Dreißigster für Maria Pixner, geb. Laimer
FREITAG 3.7.		**Heiliger Thomas, Apostel**
	19.30	Messe für Anna Wenin, Unterbuchen
SAMSTAG 4.7.	10.00	Hochzeit für Stefanie Trafoier u.Theodor Mairhofer
	10.30	Altenheim: Messe für Berta, Paula und Paul Thaler
	14.	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
	20.00	Messe für Anna Laimer und Rudolf Berger sowie für Walter, Maria und Matthias Berger
SONNTAG 5.7.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	10.30	St. Helena: Wort-Gottes-Feier



MITTEILUNGEN



„Talita kum – Mädchen,ich sage dir,steh auf!"

Krankenversehgang

Am Freitag, 3. Juli ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, der möge es bitte im Pfarrhaus melden!

KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Donnerstag, den 2. Juli zum Seniorenausflug auf die Mariolberger-Alm herzlich ein. Abfahrt: Pumpach 12.00 Uhr, Alpreid 12.20 Uhr, Dorf und dann Zusteigemöglichkeit der Kirchbachstraße entlang. Gutes Wetter, gesellige Stunden, Musik und eine gute Marende sind unser Programm.

Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist vom 06.07.2015 bis zum 19.07.2015 abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473/796039 oder 3355919966 und Dr. Gamper, Tel. 3294422899. Ambulatoriumszeiten in St. Pankraz: Montag: 15 – 17 Uhr (Dr. Bachmann)
Donnerstag: 15 – 17 Uhr (Dr. Gamper).

Pankrazer machen Tor-Umsatz

In der Hinrunde der 3. Amateurliga hat der ASC St. Pankraz 33 Tore erzielt, aber auch 31 Treffer einstecken müssen. Wir begaben uns mit Präsident Joe Kaserer und Verteidiger Tobias Schwarz auf Spurensuche, wie es zu diesem kuriosen Torverhältnis kam.



Die Mannschaft des ASC St. Pankraz kann das Siegen kaum erwarten

Joe, wie lautet dein Fazit nach der Vorrunde der Saison 2014/15?
Dieses kann nur heißen, nicht mehr so viele Tore wie in der Hinrunde zu kassieren. Im Herbstdurchgang haben wir unsere Stürmer schon strapaziert genug, da die vielen erzielten Tore meist doch nicht zu Siegen reichten.

Wie beschreibt Defensivmann Tobias Schwarz die Vorrunde?
Nicht schlecht, aber nicht gut genug! Nach dem sofortigen Pokal-Aus waren die ersten Meisterschaftsspiele so gut wie noch nie. Leider wurden wir nach durchwachsenen Leistungen zur Hinrunden-Hälfte und vor allem zum Ende hin unseren Ansprüchen immer weniger gerecht.
Die Stürmer haben ihre Aufgaben sicher zur Gänze erfüllt. Dass wir aber die meisten Treffer kassiert haben, kann ich mir eigentlich nicht so richtig erklären.

Und wie sieht es Präsident Joe Kaserer?
Vielleicht hat uns unser sensationeller Saisonstart nicht gut getan. So hatten wir nach dem vierten Spieltag neun Punkte und ein Torverhältnis von 18:7 Toren auf unserem Konto.

Kann man dieses kuriose Torverhältnis auf den verletzungsbedingten Ausfall der Torhüter zurückführen?
Joe Kaserer: Sicherlich hatten wir großes Verletzungspech. Einige Leistungsträger, die sich in der letzten Saison verletzten, sind immer noch nicht einsatzbereit. Dazu kamen die Verletzungen der Torhüter. Im Auswärtsspiel gegen Tscherms musste sogar ein Feldspieler die Rolle als Tormann übernehmen, nachdem sich einer der beiden jungen Keeper gleich zu Spielbeginn das Schlüsselbein brach (das Spiel wurde 3:2 gewonnen).
Tobias Schwarz: Das Verletzungspech der Torhüter war wirklich nicht positiv. Ein Lob den Reservemännern, denn sie haben immer ihr Bestes gegeben, wenn auch die Ergebnisse nicht immer dafür sprachen.

Nun sind die Schlussmänner wieder fit. Kann man sich nun auf gemäßigtere Ergebnisse einstellen?
Tobias Schwarz: Unser Stammtorhüter kann und wird mit seiner Erfahrung und Qualität in der Rückrunde wieder für Verstärkung nicht nur in der Verteidigung sorgen!
Joe Kaserer: Ich bin überzeugt, dass wir die Rückrunde ruhiger und solider angehen können, was die Defensive betrifft.

Warum lautet das Motto des ASC St. Pankraz nicht: Angriff ist die beste Verteidigung?
Joe Kaserer: Dieses Motto trifft auf den ASC St. Pankraz leider nur, was den Angriff betrifft, zu. 33 Tore in elf Spielen, was so viel wie den besten Sturm bedeutet. Dagegen sprechen 31 Gegentore. Ein Mannschaftssport ist nur erfolgreich, wenn kompakt aufgetreten wird. So sollten die Offensivspieler auch bereit sein, in der Defensive auszuhelfen, und umgekehrt sollte die Abwehr auch den Stürmern helfen, in der Offensive Druck aufzubauen.
Tobias Schwarz: Unser Ziel ist es, als geschlossene Mannschaft zu attackieren und auch als solche zu verteidigen.

Wird es in der Rückrunde ein 0:0 geben oder spielt ihr weiter munter drauflos?
Joe Kaserer: Auch ein 0:0 könnte je nach Spielverlauf als Erfolg angesehen werden.
Tobias Schwarz: Ob es ein 0:0 geben wird, kann ich nicht sagen, wir werden als Team auftreten und sehen, was rauskommt.

Weshalb ist ein 7:5 besser als ein 2:0?
Tobias Schwarz: Als Verteidiger ge-

Aus der „BAZ“ Nr. 11 von 2015



Tobias Schwarz verteidigt mit Biss



Joe Kaserer mit Sohn Philipp



winne ich lieber 2:0 als 7:5. Hinten sollte immer die Null stehen!

Joe Kaserer: Solange der Sportclub St. Pankraz/Raiffeisen auch nur ein Tor mehr als sein jeweiliger Gegner erzielt, so ist das positiv für die Tabellensituation. Ein großes Kompliment an unsere treuen Fans, welche, ob Sieg oder Niederlage, zu „ihrem SCP" stehen.

Wo landet am Ende der kuriosen Hinrunde euer Verein?

Joe Kaserer: Ich hoffe, dass unsere SCP-Kicker verletzungsfrei bleiben, und vielleicht kommt der eine oder andere Spieler früher von der Zwangspause zurück. Ich bin von den Fähigkeiten unserer Trainer und Spieler überzeugt und glaube, dass noch sehr vieles möglich ist.

Tobias Schwarz: Wir werden versuchen, aus Fehlern zu lernen und unsere Leistungen zu steigern, dann werden wir bis zum Ende der Saison den Platz erreichen, den wir uns verdienen.

(ar)

Aus der „BAZ" Nr. 11 von 2015

Poste Italiane S.p.a.
Spedizione in abbonamento postale - 70 % NE/BZ

Erscheint zweimonatlich

's Pankrazer Blattl

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

21. Jahrgang - Juni 2015 | Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz | Nummer 2



Einweihung Vereinshaus

An alle Haushalte
der Gemeinde
St. Pankraz

Einweihung Vereinshaus

Am 26. April 2015 war es soweit: das neue Vereinshaus von St. Pankraz konnte offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Bereits 2008 wurde eine Machbarkeitsstudie für den Umbau der alten Feuerwehrhalle in ein Vereinshaus in Auftrag gegeben. 2009 erfolgte die definitive Beauftragung für die Planung des Bauvorhabens. Im April 2013 konnte nach intensiver Vorarbeit die offizielle Übergabe der Arbeiten erfolgen. Ca. 90% der Arbeiten wurden von im Tal ansässigen Betrieben ausgeführt.
Zahlreiche Interessierte hatten sich zur Einweihung des neuen Vereinshauses eingefunden. Um 10.30 Uhr fand der feierliche Einzug der Vereine statt. Nach den Grußworten des Bürgermeisters Thomas Holzner, des Landesrates Arnold Schuler, des Architekten Paul Gamper und des Vertreters der Vereine Armin Tratter gab Pfarrer Thaddäus Gasser dem neuen Vereinshaus die Weihe. Alle Räumlichkeiten standen für die Bürger und Bürgerinnen zur Besichtigung offen. Bei einem Umtrunk im Freien fand die Einweihung ihren Ausklang.



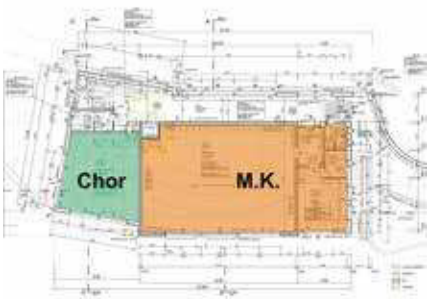


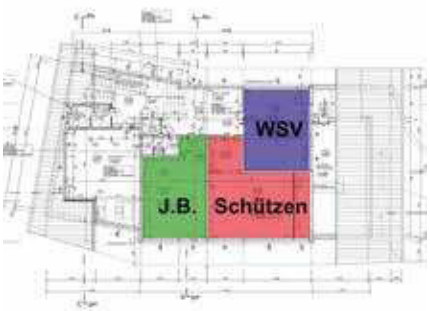




Insgesamt 7 Vereine werden vorerst die neuen Räumlichkeiten für ihre Tätigkeiten nutzen. Der Alpenverein wird eine Garage im Erdgeschoss in Anspruch nehmen, die Bauernjugend ein Archiv, ebenso im Erdgeschoss. Der Chorverein bezieht einen Vereinsraum im Obergeschoss, so auch die Musikkapelle, welche zudem ein Archiv im Erdgeschoss nutzt. Im Dachgeschoss befinden sich die Vereinsräume der Jagdhornbläser und der Schützenkompanie. Beide Vereine nutzen jeweils ein Archiv im Erdgeschoss. Auch der Wintersportverein bezieht eine Räumlichkeit im Dachgeschoss und zudem eine Garage im Erdgeschoss. Ein weiterer Vereinsraum steht allen Vereinen zur gemeinsamen Nutzung zur Verfügung.
Der zuständige Referent
Holzner Christian







Aus der Gemeindestube
Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 23.02.2015

- Schulgebäude St. Pankraz: Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten – Befreiung von der Benutzergebühr und der Kaution
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für die Braunvieh-Jersey-Jungzüchterschau am 09.05.2015
- Beiträge: Investitionsbeitrag an die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz für den Ankauf von Lawinensonden und -schaufeln
- Öffentliche Beleuchtung: CIG Z861 3394 4E – Beauftragung mit den technischen Leistungen für den Austausch eines Teiles der öffentlichen Dorfbeleuchtung
- Zivilschutz: Weißes Kreuz Ulten: Übernahme der anteilsmäßigen laufenden Kosten für den Stützpunkt für das Jahr 2014
- Zivilschutz: CUP C96B 1400 0040 007 – CIG Z9C10FB352 – Hangrutsch oberhalb des Gemeindeweges im Bereich Haus Pichler in Alpreid: Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über den Abschluss der Arbeiten.
- Zivilschutz: CIG Z6A11D5028 – Steinschlagsicherungsmaßnahmen im Bereich der Zufahrtsstraße Unterdörfl: Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über den Abschluss der Arbeiten.
- Vermögen: CIG Z4713401CE – Beauftragung eines Technikers mit der Erstellung einer Schätzung
- Personal: Ergebniszulage für den Gemeindesekretär – Jahr 2014
- Personal: Festlegung der Zuweisung und Auszahlung der Leistungsprämie für 2014
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 65/18 – KG St. Pankraz
- Verwalter: Rückvergütung der unerlässlichen Ausgaben im Sinne des Art. 24 E.T.G.O. für das Jahr 2014 an den Bürgermeister Holzner Thomas
- Handwerkerzone Weiher: Primäre Erschließungsarbeiten Baulos I – Genehmigung der Endabrechnung und Aufteilung der Gesamtkosten.
- Straßenwesen: CUP C96G 1400 1200 004 – Sanierung der Gemeindestraße Buchen: Validierung und Genehmigung des Ausführungsprojektes in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht
- Personal: Ausbildungs- und Orientierungspraktikum für Studenten in den Sommermonaten Juli und August 2015 – Genehmigung der Aufnahmekriterien
- Handwerkerzone Weiher: Rückerstattung primäre Erschließungsgebühren
- Buchhaltung: Ernennung des Verantwortlichen für die elektronische Fakturierung und Festlegung des Amtes für die Entgegennahme elektronischer Rechnungen.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 09.03.2015

- Verwalter: Rückvergütung der unerlässlichen Ausgaben im Sinne des Art. 24 E.T.G.O. für das Jahr 2014 an die Referentin Gruber Gisela
- Beiträge: Ordentlicher Beitrag an den Bildungsausschuss St. Pankraz für das Jahr 2015
- Allgemeine Verwaltung: CIG Z201 3606 C9 – Abonnement für den Zugang zu den Datenbanken des Systems Leggi d'Italia – Wolters Kluwer Italia S.r.l
- Haus der Begegnung – Schule St. Helena: CIG Z3F134AF27 – Beauftragung mit der Errichtung einer Oberflächenentwässerung
- Haus der Begegnung – Schule St. Helena: CIG ZBF13727BD – Lieferung von Bettwäsche
- Straßenwesen: CIG Z491372654 – Bau eines Gehsteiges in der Örtlichkeit Holzneregg: Beauftragung mit der Überprüfung des Ausführungsprojektes
- Straßenwesen: CUP C82C 1100 0130 007 – CIG ZF102CDC7A – Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten auf den Zufahrtsstraßen Wildgrub, Grübl, Silberhof und Martnhütt: Honoraranpassung zugunsten von Dipl. Agr. Elmar Zöschg für die Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase
- Müllsammlung- und Entsorgung: CIG Z5C13742FB – Beauftragung der Firma Econ des Prenn Egon mit der Erstellung der Abfallerklärung MUD 2015
- Abwasser: CIG Z5E134ABBE – Beauftragung mit den Reparaturarbeiten an der Pumpstation Unterdörfl
- Wahlamt: Kostenvergütung für die Ausgabe von Kopien der Wählerlisten
- Gemeinderat: Einberufung des Gemeinderates für Donnerstag, 19.03.2015 und Festlegung der Tagesordnung
- Buchhaltung: Genehmigung der Rechnungslegung der Rechnungsführer und der Güterverwahrer
- Vereinshaus: Beauftragung mit der künstlerischen Gestaltung
- Schulausspeisung: CIG ZD4137C369 – Lieferung und Montage einer Küchenarmatur für die Schulausspeisung
- Spezialfahrzeug für den Straßendienst: CIG ZF313762DB – Beauftragung mit außerordentlichen Reparaturarbeiten
- Buchhaltung: Genehmigung des Begleitberichts zur Abschlussrechnung 2014

Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	*Seite 3*
Vereine / Verbände	*Seite 9*
Soziales	*Seite 20*
Schule / Jugend	*Seite 26*
Raiffeisen-Information	*Seite 30*
Allgemeines	*Seite 32*
Chronik	*Seite 40*
Geschichtliches	*Seite 43*
Kleinanzeiger	*Seite 43*

Redaktionsschluss:
24. August 2015, 12.00 Uhr
nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt!
Beiträge und Mitteilungen an:
gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 16.03.2015

- Wahl der Gemeindeorgane vom 10.05.2015: Ermächtigung des Gemeindepersonals zur Leistung von Überstunden im Zeitraum vom 16.03.2015 bis 15.05.2015
- Wahl der Gemeindeorgane vom 10.05.2015: Festlegung der Amtsstunden zur Vorlegung der Kandidaturen

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 23.03.2015

- Vermögen: Verkauf der Gpp. 3495/27 und 3495/28 K.G. St. Pankraz an die Eheleute Parth Peter und Raffeiner Claudia sowie an Frau Parth Melanie.
- Vermögen: Ermächtigung zum Abschluss eines Tauschvertrages mit der Autonomen Provinz Bozen für die unentgeltliche Abtretung bzw. den unentgeltlichen Erwerb von Grundstücken.
- Personal: Dr. Klaus Wielander, Ermächtigung zur Übernahme der Funktion eines Mitglieds der Prüfungskommission eines öffentlichen Wettbewerbs in der Gemeinde Burgstall.
- Straßenwesen: CIG Z3F139E788 – Weiterführung des bestehenden Gehsteiges in der Örtlichkeit "Bad Lad": Beauftragung mit der Ausarbeitung eines Teilungsplanes, Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase
- Straßenwesen: CUP C82C 1100 0130 007 – Instandhaltungs- und Asphaltierungsarbeiten der Zufahrtsstraßen Wildgrub, Grübl, Silberhof und Martnhütt: Validierung und Genehmigung des Ausführungsprojektes in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht
- Schulgebäude St. Pankraz: Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten – Befreiung von der Benutzergebühr und der Kaution
- Musikschule Ulten: Liquidierung der Verwaltungsspesen für die Musikschule Ulten – Jahr 2014
- Friedhof: CUP C96C13000000004 – CIG 5781218C01 Friedhofserweiterung mit Errichtung von Urnengräbern: Genehmigung Variante und Gewährung einer Verlängerung des Termins zur Ausführung der Arbeiten
- Datenschutz: Aktualisierung des Datenschutzdokumentes
- Raumordnung: Änderung des Landschaftsplanes in der Gemeinde St. Pankraz – Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet.
- Vereinshaus: Abänderung des Wärmelieferungsvertrages und Erhöhung der Anschlussleistung an das Fernwärmenetz für das neue Vereinshaus
- Öffentliche Grünanlagen: CIG ZF61 3ACF 39 – Beauftragung für das Anlegen von Blumenbeeten
- Vermögen: Ermächtigung zum Abschluss eines Tauschvertrages zwecks grundbücherlicher Richtigstellung der Zufahrtsstraße nach St. Helena.
- Friedhof: CUP C96C13000000004 – CIG 5781218C01 Friedhofserweiterung mit Errichtung von Urnengräbern: Genehmigung und Liquidierung des 2. Baufortschrittes an die Firma Kaserbacher Christian
- Steuern: Aufenthaltsabgabe – Richtigstellung der Klassifizierung der Wohneinheiten auf Grund der Meldungen für das Jahr 2014 – Abänderung des Gemeindeausschussbeschlusses Nr. 26 vom 26.01.2015
- Vereinshaus: CUP C83E 0900 0140 007 – CIG 4671705CE9 Errichtung des neuen Vereinshauses in St. Pankraz: Genehmigung des Endstandes
- Schulausspeisung: CIG ZD81 39B4 9B – Beauftragung mit Elektroarbeiten in der Küche der Schulausspeisung
- Schulgebäude: CIG Z1B139B3AB – Beauftragung mit der Lieferung und Montage von Leuchtmitteln
- Buchhaltung: Genehmigung der 1. analythischen Haushaltsänderung 2015

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 08.04.2015

- Raumordnung: Wohnbauzone C – Erweiterungszone "Nussanger". Durchführungsplan: Übertragung der Ausarbeitung der Unterlagen an den privaten Eigentümer.
- Vermögen: Verkauf eines gemeindeeigenen Grundstückes an Herrn Tumpfer Dietmar
- Vermögen: Konzessionen für die Räumlichkeiten im neuen Vereinshaus an die örtlichen Vereine – Genehmigung des Vertragsentwurfes.
- Wirtschaftliche Entwicklung: Konzession Kraftwerk Lana – Überprüfung/ Neubewertung SEL Konzessionsansuchen – Beitrag an die Gemeinde Lana für die Beauftragung der Dienstleistung.
- Wirtschaftliche Entwicklung: CIG Z9D13D58D1 – Beauftragung eines Technikers mit der Schätzung der Katasterwerte für sämtliche Anlagen und Immobilien betreffend das Wasserkraftwerk St. Pankraz.
- Wahl der Gemeindeorgane vom 10.05.2015: Ausweisung der für die Wahlwerbung bestimmten Flächen
- Straßenwesen: CIG ZC0139E7FC – Beauftragung mit der Sanierung einer Trockenmauer am Gemeindeweg Kirchbach
- Straßenwesen: CIG Z6C13D847A – Beauftragung mit dringenden Instandhaltungsarbeiten bei der Zufahrt "Eggarten" in der Örtlichkeit Guggenberg
- Straßenwesen: CIG Z4513D25A5 – Instandhaltungsarbeiten bei der Zufahrt "Auf der Station" und Neugestaltung der Einfahrt: Beauftragung mit der Vermessung, Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination in der Planungs- und Ausführungsphase
- Straßenwesen: CUP C91B 1300 1010 004 – Bau eines Gehsteiges in der Örtlichkeit Holzneregg: Validierung und Genehmigung des Ausführungsprojektes in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht
- Straßenwesen: Ankauf von Arbeitsgutscheinen für gelegentliche Straßenreinigungsarbeiten – Beauftragung des Herrn Hofer Dominikus.
- Vereinshaus: CUP C93B 1400 0040 007 – CIG 5766187809 Einrichtung/ Maßmöbel: Genehmigung des Endstandes
- Vereinshaus: CUP C83E 0900 0140 007 – CIG 28934072FD – Anpassung des Honorars des Arch. Dr. Paul Gamper für die Generalplanung und -bauleitung sowie die Sicherheitskoordination
- Gemeindebibliothek: CIG ZDE1 3D63 79 – Beauftragung mit der Lieferung von Klebefolie für die Gemeindebibliothek
- Schulausspeisung: CIG Z1E1 3F82 DE – Beauftragung mit der Reparatur des Heißluftdämpfers in der Küche der Schulausspeisung
- Haus der Begegnung – Schule St. Helena: Beauftragung von gelegentlichen Reinigungsarbeiten
- Allgemeine Verwaltung: CIG Z701 3E1A 96 – Abschluss einer neuen KFZ-Versicherungspolizze für das Gemeindefahrzeug "AUTOCARRO FIAT STRADA" mit Kennzeichen DD055YR mit der Versicherung ITAS Versicherungen mit Wirkung vom 01.04.2015 bis 01.04.2016 über den Broker Assiconsult aus Bozen.
- Allgemeine Verwaltung: CIG ZAF13E19EB – Abschluss einer neuen KFZ-Versicherungspolizze für das Gemeindefahrzeug "Autocarro Mercedes Unimog" mit Kennzeichen DY449JA mit der Versicherung UnipolSai Assicurazioni mit Wirkung vom 01.04.2015 bis 01.04.2016 über den Broker Assiconsult aus Bozen.
- Allgemeine Verwaltung: CIG ZE113E19AB – Abschluss einer neuen KFZ-Versicherungspolizze für das Gemeindefahrzeug "Pala VF Venieri" mit Kennzeichen AGX334 mit der Versicherung UnipolSai Assicurazioni A.G. mit Wir-

kung vom 01.04.2015 bis 01.04.2016 über den Broker Assiconsult aus Bozen.
- Allgemeine Verwaltung: CIG Z601 3E19 37 – Abschluss einer neuen Kasko/Feuer/Diebstahl-Versicherungspolizze mit der Versicherung Reale Mutua mit Wirkung vom 01.04.2015 bis 01.04.2016 über den Broker Assiconsult aus Bozen.
- Allgemeine Verwaltung: CIG Z0F1 3E18 F4 – Abschluss einer Fahrer-Unfall-Versicherungspolizze mit der Versicherung ITAS Versicherungen mit Wirkung vom 01.04.2015 bis 01.04.2016 über den Broker Assiconsult aus Bozen.
- Allgemeine Verwaltung: CIG Z611 3E18 81 – Abschluss einer neuen Vermögenshaftpflichtpolizze mit der Versicherung UNIQA Versicherungen mit Wirkung vom 01.04.2015 bis 01.04.2019 über den Broker Assiconsult aus Bozen.
- Allgemeine Verwaltung: CIG Z9D13E-1BEE – Abschluss einer neuen Haftpflichtpolizze mit der Versicherung UNIQA Versicherungen mit Wirkung vom 10.04.2015 bis 10.04.2019 über den Broker Assiconsult aus Bozen.
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des I. Trimesters 2015
- Sekretariatsgebühren: Sekretariatsgebühren des I. Trimester 2015
- Personal: Gewährung und Auszahlung eines Beitrages an den Freizeitclub der Angestellten der Gemeinde St. Pankraz für das Jahr 2015
- Personal: Liquidierung der Überstunden für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.03.2015
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.03.2015 an das Gemeindepersonal
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.01.2015 bis 31.03.2015 an den Gemeindesekretär
- Sport und Freizeit: CIG Z0506D987B Schaffung des Naherholungsbereichs "Santenwaldele" mit Errichtung einer Kletterhalle und Sanierung des bestehenden Sportgebäudes – Honoraranpassung für die Überarbeitung des Vorprojektes

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 13.04.2015
- Wahl der Gemeindeorgane vom 10.05.2015: Aufteilung und Zuweisung der Flächen für die Wahlwerbung von Seiten politischer Parteien oder politischer Gruppierungen
- Vereinshaus: CUP C93B 1400 0040 007 – CIG 5766187809 – Einrichtung/Maßmöbel: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten
- Personal: Ausbildungs- und Orientierungspraktikum für Studenten im Außenbereich/Bauhof – Genehmigung des Protokolls der Bewertungskommission und Abschluss eines Abkommens für die Sommermonate Juli und August 2015
- Personal: Ausbildungs- und Orientierungspraktikum für Studenten im Verwaltungsbereich – Genehmigung des Protokolls der Bewertungskommission und Abschluss eines Abkommens für die Sommermonate Juli und August 2015

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 20.04.2015
- Bauamt: Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3686 – KG St. Pankraz für die unterirdische Verlegung einer Stromleitung
- Altersheim: Fürsorge – Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. Nr. 3/96 i.g.F., für den Aufenthalt im Altenheim St. Pankraz vom 01.03.2015 bis 29.02.2016
- Vereinshaus: CIG Z2C14242B2 – Beauftragung mit der Bepflanzung der Beete beim neuen Vereinshaus von St. Pankraz
- Vereinshaus: CIG Z211428C35 – Lieferung von Lebensmitteln und Getränken für die Einweihungsfeier des Vereinshauses von St. Pankraz
- Vereinshaus: CIG Z79142F744 – Beauftragung mit der Stromlieferung für das neue Vereinshaus im Jahr 2015
- Öffentliche Ausschreibung für die Konzessionsvergabe des Kehrbezirks an ein befähigtes Kaminkehrerunternehmen

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 24.04.2015
- Vereinshaus: Genehmigung der verwaltungsrechtlichen Abnahme und des Endstandes.
- Vereinshaus: CIG Z3F1403176 – Beauftragung mit der Lieferung einer Briefkastenanlage

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 04.05.2015
- Schulgebäude St. Pankraz: Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten – Befreiung von der Benutzergebühr und der Kaution
- Mittelschule: CIG Z71140332C – Beauftragung mit der Lieferung und Montage der Einrichtung für den Technikraum
- Mittelschule: CIG ZDF1451486 – Beauftragung mit Elektroarbeiten für den Umbau des Technikraumes
- Vereinshaus: CIG Z24143CAB0 – Beauftragung mit der Lieferung von Produkten für die Raumpflege
- Müllentsorgung: CIG ZE6143C61C – Beauftragung mit der Lieferung von Müllsäcken
- Glasfasernetz: Genehmigung einer Vereinbarung mit der Rundfunk-Anstalt Südtirol (RAS) betreffend die Errichtung und die technische Ausstattung des Knotenpunktes und Verteilers für das Glasfasernetz (POP).
- Glasfasernetz: CIG ZC41454DF5 – Beauftragung mit den Elektroarbeiten für die Anbindung und technische Ausstattung des Knotenpunktes und Verteilers für das Glasfasernetz (POP)
- Friedhof: CUP C96C13000000004 – CIG Z6314562E0 – Friedhofserweiterung mit Errichtung von Urnengräbern: Beauftragung mit der künstlerischen Gestaltung
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3775/2 – KG St. Pankraz
- Abwasser: CIG Z4C1460E24 – Beauftragung mit der Abdichtung von 2 Kanalschächten
- Mittelschule: CUP C91H 1400 0000 007 – CIG 6241 9858 F7 – Schülersportplatz St. Pankraz "Sanierung und Ausstattung der Sportfreiflächen" – 1. Baulos: Sanierung der Sportflächen und Umzäunungen.
- Allgemeine Verwaltung: Ernennung des Verantwortlichen für die Transparenz im Sinne des Art. 43 des G.D. vom 14.03.2013, Nr. 33.

Sitzung des Gemeinderates vom 19.03.2015
- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.12.2014
- Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz: Genehmigung der Abschlussrechnung 2014
- Buchhaltung: Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde St. Pankraz für das Finanzjahr 2014
- Buchhaltung: Haushaltsvoranschlag 2015 und Mehrjahreshaushalt 2015-2017. Erste Haushaltsänderung mit Übertragung des Verwaltungsüberschusses 2014 auf den Haushaltsvoranschlag des Jahres 2015
- Raumordnung: Genehmigung von Abänderungen des Bauleitplanes in Zusammenhang mit der Ausweisung einer neuen Wohnbauzone C – Erweiterungszone

- Steueramt: Abänderung der Verordnung über die Regelung der Besetzung von öffentlichem Grund und Raum und über die Anwendung der entsprechenden Abgabe.
- Gemeindeaufenthaltsabgabe: Abänderung der Verordnung zur Einführung und Anwendung der Gemeindeaufenthaltsabgabe und Kontrollen.
- Gemeindeverordnung: Müllentsorgungsdienst – Änderung Verordnung über die Anwendung der Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle
- Gemeindekommissionen: Ersetzung eines effektiven und eines Ersatzmitgliedes der Gemeindebaukommission
- Vereinshaus: Genehmigung der Verordnung für die Benutzung der Lokale im neuen Vereinshaus in St. Pankraz
- Vermögen: Entdemanialisierung der neuen Gp. 3495/27 und 3495/28 K.G. St. Pankraz und Ermächtigung zum Verkauf
- Vermögen: Entdemanialisierung der neuen Gp. 3518/4 K.G. St. Pankraz und Ermächtigung zum Verkauf
- Beteiligungen der Gemeinde St. Pankraz: Austritt aus der Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Ultental-Deutschnonsberg-Martell
- Allgemeine Verwaltung: Genehmigung der Vereinbarung zum Beitritt zu den Diensten der Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge
- Vermögen: Entdemanialisierung/Demanialisierung von Grundflächen im Bereich der Zufahrt nach St. Helena sowie Ermächtigung für den Abschluss eines Tauschvertrages – Berichtigung des Ratsbeschlusses Nr. 38 vom 18.11.2013.

Ausgestellte Baukonzessionen Februar, März, April und Mai 2015

- Baukonzession Nr. 2015-2 für den Umbau des bestehenden Wohngebäudes – Varianteprojekt. Bauherr: Frei Johann, Außernörderberg 4 – Unterohrwald, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-66 für die Sanierung des bestehenden landwirtschaftlichen Wohnhauses – Varianteprojekt. Bauherr: Schwellensattl Michael, Maraunberg 12 – Leachn, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-67 für den Abbruch der bestehenden alten Hofstelle. Bauherrin: Breitenberger Evi, Mariolberg 21 – Pendl, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-68 für den Bau einer Backstube und die Errichtung eines landwirtschaftlichen Maschinenraumes – Varianteprojekt. Bauherrin: Hillebrand Zita, Nörderberg 6 – Pfrolln, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-64 für das Projekt im Sanierungswege – Errichtung eines Kellers. Bauherren: Frei Rosa und Laimer Alois, Linterwies 23, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-5 für die Wiedergewinnung des Wohnhauses – Varianteprojekt. Bauherren: Paris Nadja, Schwienbacher Daniel und Schwienbacher Gabriel, Stafelsberg 8 – Außerstafels, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-62 für die bauliche Umgestaltung, energetische Sanierung mit Erweiterung und Errichtung einer Garage als Zubehör zur Wohneinheit. Bauherren: Frei Hermann, Frei Stefan und Frei Ulrike, Linseracker 20, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-65 für die Wiesenverbesserungsarbeiten. Bauherren: Wieser Erwin, St. Magdalenaweg 2 – Völlan, 39011 Lana und Paris Georg, Gegend 24 – Innerforsthof, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-1 für die Sanierungsarbeiten Zufahrt "Außernörderberg". Bauherr: Weginteressentschaft Außernörderberg – Obmann: Frei Johann, Außernörderberg 4, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-6 für den Neubau einer Mistlege und Jauchegrube sowie von Geotexverbauungen beim bestehenden Wirtschaftsgebäude. Bauherrin: Staffler Hannelore, Mariolberg 75 – In der Eben, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-15 für die Umgestaltung des bestehenden Wohnhauses Dörfl 78 – Haus Laugenblick. Bauherren: Zöschg Christian, Dörfl 78 – Laugenblick, 39010 St. Pankraz, Zöschg Franz, Dörfl 76 – Laugenblick, 39010 St. Pankraz und Zöschg Johanna Maria, Dörfl 13 – Außerwirt, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-3 für den Neubau einer Garage und Sanierungsarbeiten beim bestehenden Wohnhaus. Bauherrin: Laimer Frieda, Zuwasser 5, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-11 für den Umbau und Sanierung der Wohnung Mat. Ant. 1 im bestehenden Wohnhaus. Bauherrin: Pircher Franziska, Tiefgass 1, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2014-35 für die Errichtung einer Werkstatt für einen Spenglereibetrieb und Autoabstellplätze sowie einer Garage für die Mitarbeiter; Zusammenbau der neuen Garage zur B.p. 729 mittels einer Überdachung – Varianteprojekt. Bauherren: Tratter KG des Tratter W. & A. & J. , Handwerkerzone Weiher 7, 39010 St. Pankraz und Karosserie Zöschg des Zöschg L. & Co. KG, Handwerkerzone Weiher 3, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-9 für die Sanierung des bestehenden landwirtschaftlichen Wohnhauses. Bauherr: Stangl Hubert, Zuwasser 16 – Hof Zuwasser, 39010 St. Pankraz.

Gemeindeimmobiliensteuer GIS 2015 Informationen

Die Gemeinde St. Pankraz hat für das Jahr 2015 keine Änderungen beschlossen, deshalb haben die Bestimmungen (Hebesätze und Freibeträge) für das Jahr 2014 noch Gültigkeit.

Einzahlungstermine:
Akontozahlung – Fälligkeit: 16.06.2015
Saldozahlung – Fälligkeit: 16.12.2015
Die Steuer kann auch bis zum 16. Juni 2015 in einmaliger Zahlung für das ganze Jahr überwiesen werden

WICHTIG: Sollte sich der Immobilienbestand zwischen der Akontozahlung und der Saldozahlung ändern, wird den Bürgern im Dezember ein entsprechendes F24 zugeschickt. Ansonsten ist das bereits im Mai zugeschickte F24 für die Saldozahlung zu verwenden.

Ordentlicher Hebesatz: 0,76%
Diesem unterliegen die Baugründe und all jene Immobilien, für die keine Ermäßigung zusteht.

Hauptwohnung mit Zubehör : Hebesatz: 0,40%, Freibetrag: 500,00 Euro
Hierbei handelt es sich um jene Wohnungen in welcher der Besitzer/die Besitzerin und deren Familiengemeinschaft den gewöhnlichen Aufenthalt und den meldeamtlichen Wohnsitz eingetragen haben. Als Zubehör gelten nur die Einheiten, die in die Katasterkategorien C/2, C/6 und C/7 eingestuft sind, und zwar höchstens drei Zubehörseinheiten, davon höchstens zwei derselben Kategorie.

NEU: Haben Mitglieder einer Familiengemeinschaft ihren gewöhnlichen Aufenthalt und meldeamtlichen Wohnsitz in verschiedenen Immobilien im Landesgebiet von Südtirol so wird die Steuererleichterung für die Hauptwohnung samt Zubehör, nur auf eine Immobilie angewandt, welche die Betroffenen selber angeben müssen.

Unentgeltliche Nutzungsleihe an Verwandte: Hebesatz: 0,60%
Hier handelt es sich um Wohnungen mit Zubehör (C/2, C/6 und C/7, insgesamt höchstens drei, davon höchstens 2 derselben Kategorie), die Verwandten jeglichen Grades in gerader Linie oder bis zum zweiten Grad in der Seitenlinie zur unentgeltlichen Nutzung überlassen werden, sofern diese dort ihren meldeamtlichen Wohnsitz und ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Diese Erleichterung tritt nicht in Kraft, wenn es sich im Wohnungen handelt, welche in der Katasterkategorie A/1, A/7, A/8 und A/9 eingetragen sind.

Privatzimmervermieter und Urlaub auf dem Bauernhof: Hebesatz: 0,20%
Wohnungen samt Zubehör, für welche eine Lizenz für Privatzimmervermietung oder Urlaub auf dem Bauernhof angemeldet wurde und die nicht in die Katasterkategorien A/1, A/7, A/8 und A/9 fallen, werden besteuert mit

Betriebe: Hebesatz: 0,46%
Für Gebäude, die in den Katasterkategorien C/1 (Geschäfte und Bars) und C/3 (Handwerkerwerksstätten) oder in der Katasterkategorie D (gewerbliche Betriebe – außer D/5 = Banken) eingetragen sind, sowie für die Wohnungen der Katastergruppe A, welche Beherbergungstätigkeit in gasthofähnlichen und nichtgasthofähnlichen Beherbergungsbetrieben im Sinne des L.G. 14.12.1988, Nr. 58 (Residencen und Garnie) verwendet werden, gilt der

Der Steuerschuldner muss die gemäß Landesgesetz vom 23. April 2014, Nr. 3 und die in der Gemeindeverordnung über die Gemeindeimmobiliensteuer vorgesehenen Bescheinigungen mit welcher das Bestehen der Voraussetzung für eine Steuererleichterung der Gemeinde vorlegen. Die in der Vergangenheit für die ICI oder IMU eingereichten Dokumente sind weiterhin wirksam, sofern sich in der Zwischenzeit die darin erklärten Daten oder Elemente nicht geändert haben.

Das Steueramt der Gemeinde verschickt im Laufe des Monats Mai die Informationsschreiben GIS mit den aufgefüllten Einzahlungsscheinen F24. Diese beziehen sich auf die vorliegenden Daten und eingereichten Erklärungen. Es ist enorm wichtig, dass jeder einzelne seine Steuerposition genauestens überprüft und bei eventuellen Unsicherheiten, Fragen oder eingetretenen Änderungen das Steueramt der Gemeinde kontaktiert.

Gemeinde St. Pankraz

MITTEILUNGEN

Sicherheitsbestimmungen
für konzessionspflichtige Anlagen zur Nutzung öffentlicher Gewässer

Die Landesregierung hat mit Beschluss vom 24. Februar 2015, Nr. 204 die Sicherheitsbestimmungen für konzessionspflichtige Anlagen zur Nutzung öffentlicher Gewässer genehmigt. Die Bestimmungen gelten für alle konzessionspflichtigen Anlagen, inklusive alter Rechte für Wasserableitungen, deren insgesamt konzessionierte Ableitungsmenge mindestens 1,00 l/s im Mittel beträgt. Sie gelten hingegen nicht für Anlagen, die Wasser ausschließlich aus Tiefbrunnen fördern oder ausschließlich der Produktion von elektrischer Energie dienen.
Weitere Auskünfte können im Gemeindebauamt eingeholt werden.
Tel. 0473 787133

Der Bürgermeister

Freier Raum im neuen Vereinshaus

Der Bürgermeister teilt mit, dass im neuen Vereinshaus ein freier Raum im 2. Obergeschoss an interessierte Vereine zur gemeinsamen Nutzung zu vergeben ist. Schriftliche Ansuchen müssen innerhalb 4. Juli 2015, 12.00 Uhr im Gemeindesekretariat abgegeben werden.
Weitere Auskünfte können im Gemeindesekretariat eingeholt werden.
Tel. 0473 787133

Unterschriftensammlung

Referendum: „Abrogazione della legge Merlin: Liberiamo le strade delle nostre vittà – Tassiamo la prostituzione".
Die Unterschriften zur Unterstützung des Referendums können bis zum 3. Juli 2015 zu den Öffnungszeiten im Sekretariat der Gemeinde geleistet werden.

Volksbegehren für einen Gesetzentwurf: „Gerechte und angemessene Steuern".
Die Unterschriften zur Unterstützung des Volksbegehrens können bis zum 2. Juli 2015 zu den Öffnungszeiten im Sekretariat der Gemeinde geleistet werden.

Kontrolle konventionierte Wohnungen

Im Sinne der Zielsetzung ausreichend Wohnraum für Einheimische zu schaffen, sieht die Landesraumordnung den Bau von konventionierten Wohnungen vor. Bürger, die eine konventionierte Wohnung bauen, kommen in den Genuss bestimmter Vergünstigungen (z.B. Befreiung von der Baukostenabgabe), gleichzeitig verpflichten sie sich aber, die damit verbundenen Auflagen hinsichtlich der Besetzung der Wohnung, einzuhalten.
Im Sinne der Rechtstaatlichkeit, aber vor allem damit die Zielsetzung der Konventionierung auch tatsächlich erreicht werden kann, hat die Landesregierung auf Landesebene eine Agentur für Wohnbauaufsicht errichtet, welche die Aufgabe hat, die Einhaltung dieser Bestimmungen zu überprüfen. Die Gemeinde hat bereits eine entsprechende Vereinbarung mit dieser Agentur abgeschlossen. Es ist daher damit zu rechnen, dass die Agentur für Wohnbauaufsicht (AWA) demnächst in unserer Gemeinde entsprechende Kontrollen durchführt.
Jetzt könnte daher ein geeigneter Zeitpunkt sein, dass Besitzer von konventionierten Wohnungen ihre aktuelle Rechtsituation kurz überprüfen, nicht zuletzt um eventuelle unliebsame Sanktionen durch die Agentur zu vermeiden. Das zuständige Gemeindebauamt möchte Sie dabei bei offenen Fragen und Zweifeln gerne unterstützen.
Nachfolgend die wichtigsten Auflagen, die bei der Besetzung von konventionierten Wohnung zu berücksichtigen sind. Die Liste ist als Hilfestellung gedacht und kann daher aus rechts relevanter Sicht nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erfüllen.

Verfahren für Konventionierung	• Einseitige Verpflichtungserklärung durch den Eigentümer • Konventionierung von Amtswegen in bestimmten Fällen • Eintragung der Konventionierung im Grundbuch durch die Gemeinde
Nutzung von konventionierten Wohnungen	• Eigentümer oder enge Verwandte mit ständigem Hauptwohnsitz (kein Besitz einer anderen angemessenen Wohnung und Wohnsitz in Südtirol bei Ausstellung der Baukonzession) • Mieter mit ständigem Hauptwohnsitz – Obergrenze Landesmietzins (Wohnsitz seit 5 Jahren in einer Gemeinde Südtirols nicht im Besitz einer anderen geeigneten Wohnung) • Arbeiter/Angestellte – Obergrenze Landesmietzins (nicht Ansässige EU und Nicht EU-Bürger für die Dauer eines ordnungsgemäßen Arbeitsvertrages und Aufenthaltsgenehmigung) • Heimkehrer mit ständigem Hauptwohnsitz (vor Abwanderung - fünfjähriger Wohnsitz in Südtirol)
Zeitpunkt der Besetzung	• Erstbesetzung innerhalb eines Jahres ab Benutzungsgenehmigung • Spätere Besetzung innerhalb von 6 Monaten nach Freiwerden der Wohnung
Auflagen bei leer stehenden konventionierten Wohnungen	• Mitteilungspflicht an die Gemeinde innerhalb von 30 Tagen nach Freiwerden der Wohnung • Bleibt die Wohnung länger als 6 Monate frei, ist dies der Gemeinde und dem Wohnbauinstitut zusätzlich mitzuteilen • Besetzungsmöglichkeit durch die Gemeinde oder Wohnbauinstitut nach Ablauf einer entsprechenden Frist - Landesmietzins
Sanktionen	• Unterlassene Mitteilung an die Gemeinde/Wohnbauinstitut betreffend leer stehende Wohnungen – Sanktion 500 € • Bei nicht zur Verfügung Stellung leer stehender Wohnungen an Gemeinde/Wohnbauinstitut – Sanktion für jeden Monat der verspäteten Übergabe Ausmaß Landesmietezins • Widerrechtliche Besetzung – Sanktion zweieinhalbfacher Landesmietzins für den gesamten Zeitraum • Bei Fortbestand der widerrechtlichen Besetzung nach Vorhaltung: Sanktion vierfacher Landesmietzins für den betroffenen Zeitraum

Amtstierarzt – Wichtige Infos für die Almsaison 2015

Dieses Jahr gibt es für den Almauftrieb einige wichtige Änderungen.

Almauftrieb in Südtirol

Alle Almen müssen einen Almkodex haben. Die Almverantwortlichen (Almmeister, Pächter bzw. Obmänner) müssen spätestens 14 Tage nach Almauftrieb mit dem vollständig ausgefüllten Almregister samt Kopie zum zuständigen Amtstierarzt (oder zur Forst oder zum zuständigen Bezirksamt für Landwirtschaft) gehen. Hier wird das Almregister abgestempelt und die Kopie in Empfang genommen, um diese dem Landestierärztlichen Dienst weiterzuleiten. Dort werden alle betreffenden Tiere in der Datenbank (LAFIS) auf die jeweilige Alm bewegt. Im Stallregister sind mit Bleistift die betreffenden Tiere zu kennzeichnen. Es werden keine Almzeugnisse für den südtiroler Almauftrieb geschrieben! Behandlungen (gegen Räude bzw. Entwurmungen) werden vom Freiberufstierarzt oder vom konventionierten Tierarzt gemacht und von diesem ein Zeugnis mit Angabe der behandelten Tiere (Ohrmarkennummer) geschrieben.

Almverkehr nach Österreich

Da Österreich bei Schafen und Ziegen einen anderen Gesundheitsstatus als Südtirol hat, wird eine Liste (ähnlich wie für Italien) der geeigneten Almen erarbeitet. Für Österreich ist das Almzeugnis vom Amtstierarzt zu schreiben.

Almverkehr nach Italien

Da in vielen italienischen Provinzen ein anderer Gesundheitsstatus für Rinder, Schafe und Ziegen herrscht, wird wie jedes Jahr eine Liste der erlaubten Almen veröffentlicht. Hier ist das Almzeugnis (Modell 7) vom Amtstierarzt zu schreiben. **Innerhalb Südtirol** braucht es für die Tierbewegung kein Modell 4 (vom Bauern ausgefüllt), trotzdem ist es empfehlenswert, zur eigenen Sicherheit/Gedankenstütze eines zu machen!

Der Amtstierarzt
Dr. Kluge Heinz Dietmar

VEREINE / VERBÄNDE

SG Ultental: Präsentation und Vergabe der neuen Ausrüstung

126 Spieler, 16 Trainer, 8 Mannschaften. Beeindruckende Zahlen, die die SG Ultental – die Fußball-Jugendförderung im Tal – am Samstag, 31. Jänner präsentieren konnte. Die drei Fußballvereine im Tal leisten das ganze Jahr über eine Menge an freiwilliger Arbeit um den Nachwuchsfußballern die besten Voraussetzungen bieten zu können. Der nächste Schritt war, die Anschaffung einer neuen und einheitlichen Ausrüstung. Unterstützt von den Sponsoren Raiffeisenkasse Ulten - St. Pankraz - Laurein, Fliesenservice, Schwienbacher Erdbewegungen und den beiden Gemeinden konnte eine hochwertige Ausrüstung präsentiert werden. Die Präsidenten Joe Kaserer (SC St. Pankraz) und Gunther Staffler (SV Ulten) lobten die gute Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und auch die beiden Bürgermeister Beatrix Mairhofer und Thomas Holzner fanden nur lobende Worte für die Nachwuchsarbeit im Ultental. Für einen tollen Ausklang sorgten, neben einem Buffet, Jakob und Tobi die mit Ziehharmonika und Gitarre ordentlich aufspielten.



Fliesenservice KG
Fliesen Naturstein Holzböden
Showroom - Verkauf
in Sinich/Meran J.-Kravogl-Straße 1
Tel 0473/490929 - www.fliesenservicekg.it

Tätigkeitsbericht 2014 und Neuwahlen der FF St. Pankraz

Am 21. Februar 2015 fand im Kultursaal von St. Pankraz die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz statt. Dazu konnte der Kommandant Albert Schwarz 37 effektive Mitglieder der F.F. St. Pankraz, 5 Mitglieder außer Dienst (inkl. 2 Ehrenkommandanten und 2 Ehrenmitglieder), den Bürgermeister der Gemeinde Thomas Holzner, den Bezirksfeuerwehrpräsident Jakob Pichler und den Abschnittsinspektor Richard Schwarz begrüßen. Bei einer Gedenkminute wurde der verstorbenen Kameraden gedacht. Nach der Verlesung und Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung berichtete der Kommandant-Stellvertreter Johann Paris über die Tätigkeiten unserer Wehr, die er in die Bereiche Einsätze, Übungen, Lehrgänge, Feiern, Teilnahme an Beerdigungen, Sport und vieles mehr aufschlüsselte. Er betonte, dass wiederum auf ein arbeits- und übungsreiches Jahr zurückgeblickt werden kann, was die angeführte Statistik wider gibt. Anschließend an die Verlesung des Tätigkeitsberichtes erfolgte eine kurze Stellungnahme zum 59. Bezirksfeuerwehrtag 2014 durch die Wehrfrau Veronika Gruber. Insgesamt wurden im Jahr 2014 von 1.275 Mann 4.396 Stunden geleistet und 4.429 km mit den Feuerwehrfahrzeugen zurückgelegt.Dann erfolgte die Verlesung des Kassaberichtes, und die Entlastung des Kassiers durch die Vollversammlung.

Einen wichtigen Bestandteil der diesjährigen Jahreshauptversammlung bildete die Wahl der Kommandantschaft. Der scheidende Kommandant Albert Schwarz erläuterte kurz, dass er aufgrund der Gesetzeslage in kurzer Zeit vom aktiven Dienst ausscheidet, und sich deshalb nicht mehr zur Wahl stellen wird. Er bedankte sich bei allen hier Anwesenden für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung. Gedankt wurde auch den Ausschussmitgliedern, die sich nicht mehr der Wahl stellen, und insbesondere dem Kommandantstellvertreter Johann Paris für die jahrelange gute Zusammenarbeit. Somit ist der Ausschuss zurückgetreten und Albert Schwarz fungierte als Wahlpräsident. Die Wahlen brachten eindeutige Ergebnisse, Peter Pircher wurde zum Kommandanten gewählt, Elmar Schwarz zum Kommandantenstellvertreter, Oswald Ploner, Florian Marsoner und Florian Schwarz haben die Wahl als Ausschussmitglieder angenommen. Betont wurde noch, dass es in der heutigen Zeit nicht mehr leicht ist, Personen zu finden, welche sich mit Einsatz in den



Im Bild von links die neue Kommandantschaft erste Reihe Gerätewart Paul Pircher, Kommandant Peter Pircher, Kommandantstellvertreter Elmar Schwarz, Zugskommandant Richard Marsoner, zweite Reihe Gruppen-kommandantstellvertreter Daniel Schwienbacher, Gruppenkommandant Oswald Ploner, Florian Schwarz, Florian Marsoner sowie dritte Reihe Gruppenkommandantstellvertreter Bernd Schwienbacher, Walter Degiampietro, Kassier Helmut Zöschg und Schriftführer Herbert Schwienbacher.

Zusammenfassung der Tätigkeit

St. Pankraz Zeitraum: 01.01.2014 bis: 31.12.2014

Einsätze	Ausmaß klein	Ausmaß mittel	Ausmaß groß	Summe	FW-Kräfte	Einsatzstunden
Brandeinsätze	4	0	0	4	83	131 h 10 min
Technische Einsätze	33	0	0	33	270	987 h 24 min
Einsätze insgesamt	37	0	0	37	353	1118 h 34 min
Fehlalarme				3	27	20 h 33 min
Einsätze insgesamt (mit Fehlalarmen)				40	380	1139 h 07 min

Dienste	Art Brandschutzdienst	Art Ordnungsdienst		Summe	FW-Kräfte	Dienststunden
Brandschutz- und Ordnungsdienste	20	8		28	126	912 h

Ausbildungen	Ebene Gruppe/Zug	Ebene ges. Feuerwehr	Ebene mehr. Feuerwehren	Summe	FW-Kräfte	Ausbildungsstd.
Ausbildung	8	17	6	31	330	814 h 40 min
Lehrgangsteilnahmen an der LFS (1)				6	10	160 h

	FW-Kräfte	Stunden
Gesamt	846	3025 h 47 min

Dienst der Allgemeinheit stellen, und Verwantwortung übernehmen.
Beim Tagesordnungspunkt, der den Behördenvertretern vorbehalten war, sprach der Bürgermeister Thomas Holzner im Namen der Gemeindeverwaltung, der Feuerwehr einen großen Dank und seine Anerkennung aus. Es ist Zeit dem scheidenden Kommandanten im Namen der Bevölkerung von St. Pankraz ein großes Vergelt's Gott auszusprechen. Lieber Albert, du bist mehr als die Hälfte deines Lebens bei der Feuerwehr von St. Pankraz gewesen, davon 30 Jahre lang als Ausschussmitglied. Du hast viel Zeit investiert und warst immer pünktlich und zuverlässig. Gratuliert wurde den Neugewählten, ein großer Lob kam für die Bereitschaft anderen Menschen zu helfen. Der Bürgermeister wünschte alles Gute, viele Übungen, wenig Einsätze und immer eine gute Rückkehr. Gedankt wurde auch dem Kommandantenstellvertreter Johann Paris für seine Tätigkeit. Der BFP. Jakob Pichler überbrachte die besten Grüße des Bezirkes, und lobte ebenfalls die Tätigkeiten der Wehr. Gratuliert wurde den Neugewählten und den Ausgeschiedenen wurde für den unermüdlichen Einsatz gedankt. Der Abschnittsinspektor Richard Schwarz richtete ebenfalls lobende Worte an die Vollversammlung, und die anwesenden Ehrengäste. Ein Dank ergeht an den alten und neuen Feuerwehrausschuss. In der FF. St. Pankraz findet ein Generationswechsel statt. Es wurden auch einige Neuerungen und Verbesserungen kurz erläutert. Ein ganz persönlicher Dank ergeht noch an Albert Schwarz und Johann Paris. Die FF. St. Pankraz und FF. St. Walburg haben ein gutes Verhältnis und wir haben immer gut zusammengearbeitet. Ein Dank ergeht noch an alle Feuerwehrkameraden und Verantwortlichen, viel Freude, Mut und alles Gute für das heurige Jahr. Weiters wünschte dieser einen guten Sitzungsverlauf und ein unfallfreies Jahr 2015.
Abschließend dankte der scheidende Kommandant jedem einzelnen Wehrmann und Frau, der Gemeindeverwaltung, dem Bezirksfeuerwehrverband, der Raika Ulten-St. Pankraz-Laurein, dem Landesstrassendienst, dem Weissen Kreuz Ulten, und ganz besonders der Bevölkerung von St. Pankraz für die wohlwollende Aufnahme, und die kräftige finanzielle Unterstützung bei der Spendensammlung im Dezember 2014, sowie der Bäurinnenorganisation für die erhaltene Spende, und schloss die Versammlung mit einem „Gut Heil" ab. Den Abschluss der Jahreshauptversammlung bildete dann wiederum das gemeinsame Abendessen.

Florianifeier der FF St. Pankraz

Am 3. Mai 2015 hat die Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr von St. Pankraz stattgefunden. Diese begann mit der Aufstellung bei Kressbrunn, und dem Einzug zum Festgottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz. Die Messe wurde feierlich im Sinne der Feuerwehr gestaltet, wobei der Dank an den Schutzpatron, dem Heiligen Florian besonders betont wurde. Im Anschluss an die heilige Messe dankte unser Pfarrer Thaddäus Gasser der Wehr für den Dienst am Nächsten, und für die Ordnungsdienste bei versch. kirchlichen Anlässen im vergangenen Jahr. Nach der Messe marschierten alle Beteiligten und Geladenen zur Feuerwehrhalle, wo alles für einen kleinen Umtrunk hergerichtet war. Um 11.30 Uhr war das gemeinsame Mittagessen im Kultursaal von St. Pankraz angesagt. Zu diesem wurden vom neuen Kommandanten Peter Pircher alle Anwesenden, sowie die Ehrengäste begrüßt. Unter ihnen waren Bürgermeister Thomas Holzner, Günther Schweigl, Sektionsleiterstellvertreter des Weissen Kreuzes Lana, Gabriel Schwienbacher, Sektionsleiter des Weissen Kreuzes Ulten, der Kommandant der Carabinieristation Lana Paolo Scotto, Vertreter des BRD Ulten Helmut Gruber und Friedrich Thaler, sowie Klaus Staffler von der Forststation Ulten.
Einen wichtigen Bestandteil bildeten selbstverständlich die anstehenden Ehrungen.Für die 25-jährige Mitgliedschaft bei der Feuerwehr St. Pankraz hat der Wehrmann Günther Holzner das Verdienstkreuz in Silber erhalten. Weiters wurden Paul Wenin und Josef Gruber (Obkirch) für die 40-jährige Mitgliedschaft bei der Wehr geehrt. Geehrt wurde auch Walter Schönthaler, welcher aus Altersgründen aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausgeschieden ist. Dieser erhielt eine Ehrenurkunde für die 43-jährige Mitgliedschaft aus den Händen des Bürgermeisters. Die langjährige Mitgliedschaft, die kompakte Mannschaft, und die Aufnahme von jungen Feuerwehrleuten ist auch ein Zeichen für eine gut funktionierende Wehr, betonte der Bürgermeister. Lobende Worte kamen auch von den restlichen Behördenvertretern. Dabei wurde vor allem auch der scheidenden Kommandantschaft für die gute Zusammenarbeit gedankt und der neu Gewählten alles Gute gewünscht.Der Kommandant bedankte sich noch einmal recht herzlich bei allen, welche zum guten Gelingen dieser Feier beitragen haben, dazu zählen vor allem die Verantwortlichen der FF, jedem einzelnen Wehrmann, dem Koch Hansjörg Paris, den Küchengehilfen, und der Bauernjugend von St. Pankraz, für die Dekoration der Tische, und den reibungslosen Ablauf der Feier.
Den Abschluss der Feier bildete dann das gemeinsame Mittagessen aller Anwesenden.



(v.l.) Komandant Peter Pircher, Feuerwehrmann Josef Gruber, Paul Wenin, Walter Schönthaler, Günther Holzner, Bürgermeister Thomas Holzner und Kommandantstellvertreter Elmar Schwarz.

24-Stunden-Dienst – die Zweite …



Wie bereits im Vorjahr nahmen auch heuer die Jugendlichen der Weißkreuzjugend Ultental am Projekt des 24-Stunden-Dienstes teil. Es ist dies eine Rettungskettensimulation, bei der die Jugendlichen in fingiert Einsätzen ihr Können im Bereich der Ersten Hilfe unter Beweis stellen und dabei von ihren größeren Vorbildern – den Sanitätern – begleitet werden. Dazu erleben sie den Dienst in der Stelle so wie er auch in Wirklichkeit abläuft.

13 Jugendliche waren mit Eifer und Fleiß dabei. Beim ersten Einsatz wurden sie zu einem Verkehrsunfall in St. Pankraz gerufen. Zwei Personen waren mit einem PKW von der Fahrbahn abgekommen. Einer von den beiden Verunglückten konnte sich selbst befreien und die Rettungskräfte alarmieren. Der Beifahrer, der etwas weniger Glück hatte, musste mit schwerem Gerät von den Feuerwehren von St. Pankraz und St. Walburg aus dem Fahrzeug befreit werden: Er hatte eine Fehlstellung am rechten Handgelenk sowie mehrere Schürfwunden erlitten. Einen Teil des 24h-Dienstes bildete auch die 20-Jahr-Feier unserer Sektion; im Vereinssaal von St. Nikolaus wurde dazu eine Diashow mit Bildern von der Gründung unserer Sektion bis heute gezeigt. Mit Musik und einem reichhaltigen Buffet wurde der Abend gemütlich abgerundet. Das zweite Mal wurde gegen ca. 2.00 Uhr Alarm ausgelöst, diesmal in St. Gertraud. Zwei Jugendliche waren mit einem Fahrrad verunglückt. Trotz allem waren beide glimpflich davongekommen: die eine mit Schürfwunden, die andere mit einem gebrochenen Bein. Gekonnt wurden auch diese Patienten von den Jugendlichen versorgt. Geschlafen wurde nicht viel, denn um 6.00 Uhr hieß es „auf zum nächsten Einsatz“. In Laurein wurde in der Nähe des Sportplatzes eine Person vermisst. Die Freiwillige Feuerwehr von Laurein war beim Eintreffen des WK bereits vor Ort und der Kommandant-Stellvertreter leitete die Suche nach dem Vermissten. Eine Gruppe von Jugendlichen half bei der Suche, die andere betreute den Freund des Vermissten. In relativ großer Entfernung wurde die Person schließlich unterkühlt und mit einer Schürfwunde am Unterschenkel gefunden und bis zum Rettungswagen gebracht. In der Zwischenzeit hatte sich ein weiterer Vorfall ereignet: Ein Feuerwehrmann klagte über Schmerzen im Brustbereich und Übelkeit; auch er wurde versorgt. Schlussendlich konnte die ganze Truppe in die Sektion zurückkehren und dort frühstücken. Auch das Wetter spielte mit; der Regen des vorigen Abends war dem Sonnenschein gewichen. Der letzte Einsatz spielte sich beim Stausee in St. Pankraz ab: Eine Person war auf einem nur schwer zugänglichen Felsen abgerutscht und an einem Seil hängen geblieben; ein Bekannter sei zudem ins Wasser gesprungen und nicht mehr aufgetaucht. Aufgrund des unwegsamen Geländes wurde der Bergrettungsdienst alarmiert. Auch die Wasserrettung Meran wurde am Einsatzort benötigt, um die im Wasser befindliche Person an Land zu bringen. Nach diesem nunmehr letzten Einsatz kehrten die Jugendlichen in den Sektionssitz zurück, wo vom Zivilschutz in der Zwischenzeit das Mittagessen zubereitet worden war. Nach dem Essen wurden noch die Einsatzwagen auf Vordermann gebracht; mit einer Nachbesprechung wurde der 24h-Dienst 2015 der Weißkreuzjugend Ultental abgeschlossen.





Das Weiße Kreuz Ultental wird 20!







Am Freitag den 15. Mai fand im Vereinssaal von St. Nikolaus eine Feier zum 20-jährigen Bestehen der Sektion Ultental des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz statt. Dazu hatte die Ultner WK-Jugendgruppe eine Diaschau vorbereitet, mit der man die Entwicklung der Sektion vom Anfang bis heute gut nachvollziehen konnte. Außerdem wurde kurz ein Überblick mit den wichtigsten Meilensteinen und Entwicklungen der vergangenen zwei Jahrzehnte abgehalten:

Am 6. August 1990 wurde von der Südtiroler Landesregierung auf Antrag der Gemeinde Ulten und angesichts der gegebenen Notwendigkeit die Errichtung einer Sektion des Weißen Kreuzes im Ultental beschlossen. Federführend bei diesen ersten Schritten waren Gottfried Oberthaler, Stefan Holzner und Harthmann Klotz.

Der Weg zu einer Rettungsstelle erfolgte schrittweise: Man begann mit der Bildung einer Gruppe von Freiwilligen (es waren 25); es folgten deren Ausbildung, deren Einbindung in den Dienstablauf (in Zusammenarbeit mit der Nachbarsektion Lana), die Abdeckung des Bereitschaftsdienstes am Wochenende mit einem Einsatzfahrzeug der Sektion Lana und schließlich am 1. März 1995, der Übergang von einer Außenstelle der Sektion Lana zu einer eigenen, autonomen Sektion.

Die Akzeptanz in der Bevölkerung nahm zu und die Einsatzzahlen nahmen jährlich zu: 1994 waren es noch 211 Einsätze, 2004 bereits 1901 Einsätze; im vergangenen Jahr waren 2732 Einsätze (Ausfahrten inkl. Dienstfahrten) zu verzeichnen).

In der Sektion wurde neben den kameradschaftlichen Tätigkeiten stets auch ein besonderes Augenmerk auf die Aus- und Weiterbildung gerichtet um den hohen Anforderungen gerecht zu werden - und zu bleiben. Immer wieder wurden unter Einbindung der anderen Rettungsorganisationen Übungen organisiert.

Einige weitere wichtige Meilensteine der Sektion waren die die Gründung einer Jugendgruppe im Jahr 2000, die Segnung der neuen Rettungsstelle im Jahr 2005, die offizielle Übernahme der Pistenrettung auf der Schwemmalm 2006 und schließlich die Dienstaufnahme der First Reponder in Proveis und Laurein.

Bei der Feier wurde betont, dass die Rettungsstelle im Tal nur Dank der Unterstützung von Seiten der Bevölkerung, der Gemeinden, der Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein (die auch die 20-Jahr-Feier und den Ankauf von Fahrzeugen immer wieder finanziell unterstützte) sowie der Gründungsmitglieder - insbesondere des ehemaligen Sektionsleiters Harthmann „Hako“ Klotz verwirklicht werden konnte. Ebenso gebührt all jenen, die das Weiße Kreuz Ultental auf irgendeine Weise unterstützt haben oder unterstützen ein aufrichtiges Vergelt 's Gott.



Musikkapelle – Kameradschaftsausflug zu unserer Partnerkapelle nach Ohmden (D)

Der heurige Ausflug hat uns vom 1. bis 3. Mai nach Deutschland zu unserer Partnerkapelle, dem Musikverein Ohmden, geführt. Wir sind der Einladung wieder gerne gefolgt und wurden nach einer knapp 7-stündigen Fahrt sehr herzlich von unseren Kameraden mit einem musikalischen Ständchen und sehr netten Worten vom Vorstand des Musikvereins und der örtlichen Verwaltung empfangen. Nach der Begrüßung wurden wir gleich zu einem zünftigen „Vesper", an „guatn Holbmittog", wie wir so schön sagen, eingeladen. Gestärkt haben wir am Nachmittag, nach der Darbietung des Musikvereins und der Jugendkapelle von Ohmden, zuerst mit der gesamten Musikkapelle und anschließend mit der „Pankrazer Böhmischen" die musikalische Unterhaltung unserer Kollegen fortgesetzt. Der Abend ist mit einem gemütlichen Beisammensein ausgeklungen und es wurde bis spät in die Nacht gefeiert.



Gemeinschaftsfoto der Musikkapelle St. Pankraz

Am Samstag hat der Musikverein Ohmden einen sehr schönen und angenehmen Spielenachmittag veranstaltet. Das Ziel dieser interessanten Veranstaltung war, wieder stärker an Freundschaften zu knüpfen, genauso wie es unsere Altmusikanten und Ehrenmitglieder bereits vorgelebt haben. Begonnen hat diese Partnerschaft 1969 mit Kameradschaft und mit der Zeit ist viel mehr daraus geworden: Freundschaft; eine Freundschaft, die bis zum heutigen Tage anhält. Die Rechnung dieses Spielewettbewerbs ist voll aufgegangen, denn alle Teilnehmer hatten sichtlich viel Spaß und die Mitglieder der beiden Vereine wurden wieder näher zueinander geführt. Etwas später stand ein Kameradschaftsabend auf dem Programm, wo der Musikverein Ohmden aktive und passive Mitglieder geehrt hat. Auch unser Obmann Valentin hat mit sehr treffenden Worten auf diese langjährige Partnerschaft hingewiesen. Als Zeichen der Anerkennung hat unsere Musikkapelle dem Musikverein Ohmden die Noten des „Pankrazer Jubiläumsmarschs" geschenkt; ein Auftragswerk unserer Kapelle an Sepp Thaler, den er kurz vor seinem Tod fertiggestellt hat. Nur zwei Kapellen sind im Besitz dieser Original Noten: unser Verein und nunmehr auch die Kollegen von Ohmden. Dieses einzigartige Präsent soll unterstreichen, dass auch uns sehr viel an der Freundschaft liegt und wir bestrebt sind im Sinne unserer Altmusikanten und Ehrenmitglieder, dieses Vermächtnis weiterzutragen.

Schweren Herzens mussten wir am Sonntag Vormittag Abschied nehmen und sind die Heimreise angetreten. Aber nicht ohne einen Abstecher in die bayrische Landeshauptstadt zu machen. Leider hat das Wetter nicht mitgespielt und so wurde aus einem Stadtbummel ein Besuch im Brauhaus. Aber das war nicht wirklich schlimm …☺. Am Abend hat uns Egon von Ultner Reisen wieder wohlbehalten im Dörfl abgesetzt. Auch Dir, Egon, möchten wir danken: wie bei jedem Ausflug hast Du uns auch heuer wieder heil zurück gebracht und mit deiner geselligen Art unseren Ausflug bereichert.

Dieses gemeinsame Ereignis hat uns auch als Verein wieder gut getan und die Kameradschaft innerhalb unserer Reihen gestärkt. Deshalb freuen wir uns schon wieder auf unseren nächsten Ausflug und ein Wiedersehen mit den Kameraden vom Musikverein Ohmden: entweder in Ohmden oder spätestens zu unserem 50jährigen Partnerschaftsjubiläum im Jahr 2019 in St. Pankraz.



Gemeinschaftsfoto der Musikkapelle St. Pankraz mit dem Musikverein Ohmden

„Matscher Albert" – 60 Jahre aktives Mitglied der Musikkapelle St. Pankraz

Unsere Kapelle hatte im Rahmen der feierlichen Einweihung unseres Vereinshauses gleich doppelten Grund zum Feiern: zum Einen wurde unser Probelokal vorgestellt aber noch viel wichtiger war die Ehrung von Alber Paris; besser bekannt als „Matscher" Albert, der seit 60 Jahren Mitglied unsere Musikkapelle ist. Diese Besonderheit, die mit dem großen Ehrenzeichen in Gold am Bande ausgezeichnet wird, möchten wir zum Anlass nehmen um auf seine Verdienste zurückzublicken.

Albert, dessen Vater Josef auch schon als Klarinettist musizierte, hat als Jugendlicher den beschwerlichen Weg von „Oberpfragl" ins „Dörfl" auf sich genommen, um fleißig an den Proben teilzunehmen. Der Weg wurde im Laufe der Zeit zwar kürzer, aber das hat seinem Fleiß und Einsatz nichts abgetan.

In diesen 60 Jahren war er nicht nur aktiver Musikant sondern hat die Musikkapelle St. Pankraz auch als Stabführer angeführt, den Werdegang des Vereins als Ausschussmitglied mitgeprägt und er hat sich später sogar für 20 Jahre als Obmann im Dienste der Kapelle gestellt. In dieser ganzen Zeit hat Albert viel für den Verein geleistet. Unter seiner Führung wurde genau dort, wo heute unser modernes Probelokal steht, das „alte" Lokal realisiert. Sozusagen hat er 1973 den Grundstein für die Räumlichkeiten in der heutigen Form gelegt.

Modern und vorausschauend war auch sein Einsatz für die Jugend. Diese hat ihm nämlich die Jungbläserwoche auf St. Helena zu verdanken, die seit 1977 jährlich stattfinden und mit dem Patroziniumsfest ausklingen. Viele musikbegeisterte Kinder und Jugendliche haben seither dieses Angebot genutzt und noch mehr Freude zur Musik gefunden.



v.l.n.r. Bezirksobmann Albert Klotzner, Obmann Valentin Staffler, der Geehrte Albert Paris, die Kapellmeisterin Magdalena Paris

Albert hat aber auch über die Grenzen hinaus gedacht und während seiner Zeit als Obmann, wurde die Partnerschaft zum Musikverein Ohmden ausgebaut und intensiviert. Aus dieser Partnerschaft entstand weitaus mehr: eine Freundschaft, die bis zum heutigen Tage anhält.

Eine weitere einmalige Erinnerung hat er gemeinsam mit Geom. Georg Gamper geschaffen: die Festschrift zum 100jährigen Jubiläum der Musikkapelle St. Pankraz vor 21 Jahren. Diese Festschrift zeigt den nicht immer leichten Weg des Vereins auf und gibt einen Einblick von den Anfängen bis hin in die 90er Jahre. Aber nicht nur lokal hat sich Alber für den Verband Südtiroler Musikkapellen eingesetzt: er war auch über einige Jahre auf Bezirksebene tätig. An der Seite von Bezirksehrenobmann Hermann Wenter, einem treuen Weggefährten, hat er sich für die Anliegen der Musikkapellen auch hier stark gemacht.

Für all das möchten wir Dir, lieber Albert, im Namen deiner Musikkameradinnen und –kameraden einen großen Dank aussprechen. Einen Dank für deine Verdienste für die Musik, für deinen unermüdlichen Einsatz für die Kapelle und natürlich auch für die Bereicherung der Vereinsgeschichte, die du mit deinem Wesen geprägt hast. Ein aufrichtiges „Vergelt's Gott"!

Großzügiger Beitrag der Raiffeisenkasse

Die Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein hat unserer Musikkapelle auch heuer wieder einen großzügigen Beitrag zukommen lassen. Die 6.500 € wurden für den Kauf einer Bassklarinette, eines Xylophons und eines Flügelhorns eingesetzt. Die Instrumente, die wir teilweise von anderen Kapellen leihen mussten, sind mit dieser nicht unerheblichen Summe angekauft worden und auch schon im Einsatz. Auch unsere 40 Jahre alte Vereinsfahne konnte dank dieses Beitrags aufgerichtet und erneuert werden. Diesen Anlass möchten wir als Musikkapelle St. Pankraz nutzen, um uns für diese tatkräftige Unterstützung mit einem aufrichtigen „Vergelt's Gott" beim Obmann, Hannes Schwienbacher, seinen Stellvertretern Werner Schwienbacher und Ewald Pichler, sowie dem gesamten Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein zu bedanken.



Übergabe der Instrumente anlässlich der Einweihung des neuen Probelokals – v.l.n.r. Kapellmeisterin Magdalena Paris, Obmann der Raiffeisenkasse Hannes Schwienbacher, Obmann der Musikkapelle Valentin Staffler

Die nächsten Termine unserer Musikkapelle

5. Juli 2015	Helener Kirchtag
8. Juli 2015	Konzert im Rahmen des Bauernmarkts „Zuanochtn" in St. Pankraz
19. Juli 2015	Konzert beim Waldfest der „FF St. Pankraz"
12. August 2015	Konzert im Rahmen des Bauernmarkts „Zuanochtn" in Proveis
17./18. Okt.2015	Landesmusikfest in Meran

AVS Frühjahrsbericht

Klettern -Rockarena -Meran
Samstag, 28. Februar
Kinder und Jugendliche hatten wieder die Möglichkeit, am Samstagnachmittag in der Kletterhalle der Rock Arena in Meran ihr Können zu testen. Die Jugendführung und erfahrene Helfer standen dabei mit Rat und Tat zur Seite, erfahrene Kletterer konnten sich gegenseitig sichern, andere konnten ihre ersten Erfahrungen am Seil der Jugendführer machen.



33. Skimeisterschaften der Ultner AV-Sektionen – Schwemmalm
Sonntag, 1. März
Am Sonntag, den 1. März, bereits zum 33. Mal, veranstalten die AVS-Sektionen des Ultentals ihre Skimeisterschaften. Austragungsort der Meisterschaft war das Skigebiet Schwemmalm. Traditionsgemäß bestritten an diesem Märzwochenende zahlreiche Wintersportler der AV-Sektionen das Wettrennen um die schnellste Zeit. Auf der anspruchsvollen aber gut präparierten Piste konnten sich auch jene der Kategorie Tourenfahrer messen. Die Preisverteilung fand unmittelbar im Anschluss an das Rennen im Restaurant Breiteben statt. Gewinner des Mannschaftspreises war die AVS Sektion St. Pankraz.

AVS Talmeister/in
Petra Unterholzner (AVS Ulten) 49,17 s
Lukas Schwienbacher (AVS Innerulten) 47,91 s
Mannschaftswertung
1. AVS St. Pankraz: 2:27,06
   Lukas Staffler, Simon Stangl, Norbert Staffler
2. AVS St. Innerulten: 2:29,09
   Lukas Schwienbacher, Eugen Schwienbacher, Simon Breitenberger
3. AVS Ulten: 2:31,98
   Petra Unterholzner, Andreas Unterholzner, Teresa Schwienbacher

Winterwanderung zur Klausner Hütte und Brugger Schupfe im Eisacktal
Sonntag, 8. März
Die herrliche Schneewanderung führte uns zum ausgedehnten Almgelände hoch über Feldthurns und Latzfons, die sich mit seinen sonnigen Hängen zwischen dem Latzfonser Kreuz und dem Radlsee im Osten hinzieht. Über einen breiten, teils sanften, teils stärker ansteigenden Forstweg, begann ein gutes Stück oberhalb des Dorfes Garn die Schneewanderung durch Fichtenwald und lichte Lärchenbestände. An der Klausner Hütte genossen wir den herrlichen Blick zu den zahlreichen Gipfeln der Westlichen Dolomiten bis zum Latemar im Süden.





Wanderung über die Oswaldpromenade in Bozen, Donnerstag, 26. März
Diese Frühlingswanderung führte auf verschlungenen Wegen durch eine artenreiche Naturlandschaft und hielt dabei so allerhand bereit. Im leichten Buschwald wandert en wir unter Perückensträuchern und Flaumeichen. Mit der Zugfahrt von Burgstall nach Bozen begann die Wanderung von der Bozner Altstadt über den Stadtteil St. Anton bis hin zum Weinbaugebiet St. Magdalena.



Heimabend Palmbesen binden
Samstag, 28. März
Das Palmbesen binden gehört zu den wichtigsten Bräuchen vor Ostern. Wie man einen traditionellen Palmbuschen bindet, konnten die Kinder am Tag vor dem Palmsonntag im AVS Lokal erleben. Unter fachmännischer Betreuung konnte jedes Kind seinen ganz persönlichen Palmbesen für die Weihe binden. Am Samstag, den 28. März fand für alle Kinder und Jugendlichen der Heimabend statt.



Berge erleben
AVS
ALPENVEREIN SÜDTIROL

Familien-Osterwanderung am Panoramaweg von Rabland nach Naturns Montag, 6. April
Der Sonnenberger Panoramaweg war eine gemütliche Wanderung von Rabland nach Naturns. Am Weg warteten vor allem die beiden Dörfer mit so manchen kulturgeschichtlichen Sehenswürdigkeiten auf. In Naturns steht das Kirchlein St. Prokulus und die Burg Hochnaturns und der Weg von Rabland, der mit alten Steinmauern gesäumt ist.



Frühlingswanderung am Eppaner Höhenweg, Sonntag, 12. April
Das Eppaner Hauptdorf St. Michael (416m) war der Ausgangspunkt dieser Überetscher Rundwanderung. Vorbei am hübschen Justinakirchlein mit seinem gepflegen Benefiziatenhaus und vorbei an so manchem alten Adelssitz führte die Wanderung hinauf zum Kreuzsteinund bald darauf zur Gleifkirche bis hin zum gleichnamigen Schloss Matschatsch.



Rundwanderung am Tschögglberg von Mölten nach St. Ulrich und Vöran Sonntag, 19. April
Mit der Seilbahn von Vilpian aus erreichten wir nach leichtem Anstieg das Dorf Mölten. Im Auf-und Abstieg führte die Wanderung bis zum Hof Warger, nahe dem Kirchlein St. Ulrich. Ein besonderer Mittagsplatz bot sich am Sonnenhang des Hügels unterhalb des Kirchleins.



Wanderung am Maiser Waalweg nach Saltaus, Donnerstag, 23. April
Die Wanderung führte vom Brunnenplatz in Meran ausgehend vorbei am Sonnwendhof, den Waalweg entlang nach Saltaus.



Familienwanderung und Besichtigung Bergwerk Ridnaun Samstag, 25. April
800 Jahre Bergbau am Schneeberg, alle seit dem Mittelalter angewandten Abbau-und Fördermethoden, originale und noch funktionstüchtige Maschinen. Hautnah konnten wir die Arbeitsbedingungen unter Tage, Dunkelheit, Nässe, Staub und Lärm erleben. Wir erhielten eine echte Bergmannsausrüstung! Dann wurde mit Schlägel und Bergeisen geschrämmt und mit Pochhammer und Rüttelsieb Erz geschieden. Aufregend war die Suche nach Erz auf der Gesteinshalde, im Teich und im Stollen.



Gardaseefahrt -Klettersteig Che Guevara und Bergwanderung zum Monte Pizzocolo (Bus), Sonntag, 3. Mai
Die schlechte Wetterlage am Gardasee zwang uns den Klettersteig Che Guevara und die Bergtour zum Monte Pizzocolo zur Absage und stattdessen wanderten wir von Malcesine hinauf zur Mittelstation.





Watt-Turnier für Kinder Montag, 4. Mai
Am Montag 4. Mai fand für alle Kinder und Jugendliche Im AVS Lokal von St. Pankraz zum zweiten Mal ein Watt-Turnier statt. Zum Heimabend kamen zahlreiche Wattbegeisterte und erlebten einen Nachmittag lang, spielen, entspannen, lauschen, neue Freunde kennenlernen und Spaß.





Pankrazer Kirchtag (Kletterburg und Kinder-Hüpfburg), Sonntag, 17. Mai
Die AVS Jugend St. Pankraz nahm wiederum mit einer Spielaktion am Pankrazer Kirchtag teil. Um den Kindern und Jugendlichen eine zusätzliche Attraktion zu bieten, errichtete der AVS eine Kletterburg für die "Goßen" und eine Hüpfburg für die "ganz Kleinen". Regen Anklang fand auch das neue Spiel aller Vereine, mit der abschließenden Preisverteilung.

Gardasee -Wanderung (Bus) Donnerstag, 21. Mai
Unsere Tour führte uns von Limone am Gardasee durch die Zitronenbaum-Terrassen mit den alten Steinmauern. Anschließend, nach einem kleinen Aufstieg, begeisterte uns der unbeschreibliche Ausblick auf den Gardassee. Am Ufer des Gardasees entlang ging es zurück nach Limone.






Segnung des neuen Vereinshauses

Mit Abschluss der Arbeiten fand am 26. April die Segnung des neuen Vereinshauses von St. Pankraz statt. Das Vereinslokal in der Sektion ist eine wichtige Voraussetzung für die Tätigkeit des Alpenvereins. Der Raum ist Treffpunkt für Jung und Alt, ist Archiv und Bibliothek, Sitzungsraum und Lagerraum. Mit der Bereitstellung von zusätzlichen Räumlichkeiten durch die Gemeinde St. Pankraz steht dem Alpenverein für seine umfassenden Tätigkeiten ein neues Magazin zur Verfügung. Die notwendigen Utensilien, die zur Ausübung der Vereinstätigkeit dienen, können im neuen Magazin nun fachgerecht und gesammelt untergebracht werden. Bei den Gesamtkosten ist es beruhigend, wenn die Finanzierung gesichert ist und der ehrenamtliche Einsatz sich auf die Umsetzung und die laufende Tätigkeit konzentrieren kann. Für die großzügige finanzielle Unterstützung dieser Maßnahme gilt der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein, der Stiftung Südtiroler Sparkasse und der Gemeinde St. Pankraz unser öffentlicher Dank.

Ultner Bergfreunde – 100 kg Skitourenrennen Klausberg

Am 5. März wurde heuer zum 10. Mal das 100-kg-Skitourenrennen am Klausberg im Ahrntal ausgetragen. Dabei müssen 798 Hm mit Tourenski überwunden werden und zwar mit einem Startgewicht von 100 kg für Männer und 70 kg für Frauen (samt Ausrüstung). Wir Ultner Bergfreunde waren auch dabei und haben alle ein gutes Ergebnis ins Ziel gebracht. Herbert hat es in der Gesamtbewertung sogar auf den 10. Platz geschafft. Trotz Schneefall und Wind kamen wir ganz schön ins Schwitzen! Wir hatten viel Spaß und das Ultental war bald in aller Munde. Wir möchten uns bei der Metzgerei Gruber Egon und dem Restaurant Panorama auf Meran 2000 herzlich für die Verpflegung bedanken! Wir freuen uns schon auf das Rennen im nächsten Jahr und hoffen, dass wir Ultner wieder mit einer starken Mannschaft ins Ahrntal fahren können.




Umweltgruppe Ulten – Zugvögel, ein faszinierendes Verhalten in der Tierwelt

1. Teil: Woher weiß ein Vogel wann, wie und wohin er ziehen muss?

Schon immer übten Vögel eine besondere Faszination auf den Menschen aus, vor allem weil sie in der Lage sind sich so elegant durch die Luft zu bewegen. Vielfältig waren die Versuche es den Vögeln gleich zu tun. Erst seit etwas mehr als 100 Jahren kann der Mensch fliegen. Besonders beeindruckend sind die Leistungen der Zugvögel, wenn man bedenkt, dass diese Tiere zuweilen tausende von Kilometern zurücklegen um punktgenau einen bestimmten Ort anzufliegen. Sie benötigen dabei keine komplizierte Satelliten-Navigation wie sie der Mensch braucht. Zugvögel nutzen bei ihren Flügen wahrscheinlich mehrere natürliche Parameter.

Um herauszufinden, ob das Zugverhalten an sich vererbt wird, kreuzten Ornithologen (Vogelkundler) ziehende und nicht ziehende Mönchsgrasmücken. Dabei zeigte sich, dass in etwa 40% der Jungvögel ein Zugverhalten an den Tag legten, die restlichen 60% aber nicht. Die verschiedenen Vogelarten ziehen auch ganz unterschiedlich früh los, dabei wissen die einzelnen Individuen ganz genau wann es losgeht. Der Hausrotschwanz fliegt als typischer Kurzstreckenzieher etwa 1000 km bis in den Mittelmeerraum, während der Gartenrotschwanz als typischer Langstreckenzieher bis zu 5000 km nach Zentralafrika fliegt. Auch bei diesen beiden Arten untersuchte man Hybriden (Kreuzungen) und fand heraus, dass diese in ihrer Aktivität ziemlich genau dazwischen lagen. Man kann also folgern, dass der Beginn der Zugaktivität ebenfalls genetisch, also erblich, festgelegt ist. So beginnen Rotkehlchen zwischen September und Oktober mit der Zugaktivität. Anders als man früher glaubte, geben also endogene („innere") Faktoren den Startschuss und nicht etwa äußere wie z.B. ungünstiges Wetter oder Futterknappheit. Die Vögel verfügen also über eine „innere Uhr", die ihnen sagt, dass sie mit den Zugaktivitäten beginnen müssen. Interessant ist auch, dass die Zugvögel in einem engen Korridor reisen, je nachdem von woher sie starten. Auch die Richtungstendenz ist erblich festgelegt, der einzelne Vogel weiß also wo er z.B. abbiegen muss um nicht auf den Ozean hinauszufliegen. Die einzelnen Arten suchen auch ganz spezifische Überwinterungsquartiere auf und gehen nicht etwa nur irgendwo runter. Diese Gebiete sind also ähnlich definiert wie die Brutgebiete hier bei uns. So überwintern z.B. die Klappergrasmücken im Sudan und die Gartenrotschwänze südlich der Sahel-Zone. Früher glaubte man auch, dass Jungvögel den älteren folgen und sich somit die Richtung einprägen. Neuere Untersuchungen zeigten aber, dass Jungvögel oft vor den Altvögeln starten, außerdem konnte auch nachgewiesen werden, dass die Sternbilder wohl keine Bedeutung für das Auffinden der Überwinterungsquartiere spielen. Die Dauer der Zugaktivität hängt ganz entscheidend davon ab von wo der Vogel aufbricht. Mönchgrasmücken aus Süd-Deutschland sind in etwa 150 Tage zugaktiv, Mönchsgrasmücken von den Kanarischen Inseln sind dagegen nur ca. 50 Tage aktiv und solche aus Finnland, die dann bis in den Süden Afrikas fliegen, sind etwa 200 Tage aktiv. Es besteht also ein Zusammenhang zwischen Zuglänge und Dauer der Zugaktivität. Ein angeborenes „Zeitprogramm" könnte also das Ende der Reise bestimmen. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang auch die Tatsache, dass alle Kuckucke südlich von Zentralafrika überwintern, ganz egal ob sie von einem Zaunkönig (zieht überhaupt nicht) oder einem Rotkehlchen (zieht teilweise) aufgezogen wurden. Das elterliche Vorbild hat demnach keinen Einfluss auf das Zugverhalten. Die Vögel sind also in der Lage ohne irgendwelche elterliche Erfahrungen oder ohne vorausfliegende Vögel ihr Überwinterungsquartier zu finden.

In den nächsten Ausgaben des Gemeindeblattes gehen wir der Frage nach wie die Vögel das alles schaffen und in der Folge stellen wir einzelne Zugvogelarten etwas genauer vor.

Quelle: P. Berthold „Faszination Vogelzug – von Aristoteles bis zur globalen Klimaerwärmung"; supposé Verlag

Robert Lösch

Bestattungsdienst Schwarz Richard & Co OHG

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen;

wir bieten Ihnen sämtliche Dienste wie Erledigung der anfallenden Formalitäten, Partezettel, Sterbebilder, Särge und Urnen, Aufbahrungen, Überführungen, Einäscherungen, Erstellung von Todesanzeigen oder Danksagungen, Kränze und Blumen und anderes mehr.

Sie finden uns in der Zone Kofelacker Nr. 222 in St. Walburg / Ulten
Tel. 0473 796015 oder 0473 795200 Mobil 335 1410672

SOZIALES

Skirennen der Bediensteten der Seniorenwohnheime Südtirols

Ca. 100 Mitarbeiter und Verwalter trafen am 28. Februar auf der Schwemmalm im Ultental zum 1. Skirennen der Bediensteten der Seniorenwohnheime Südtirols zusammen. Das Rennen wurden von den Heimen Partschins, St. Walburg und St. Pankraz organisiert. Eingeteilt nicht nach Alter-, sondern nach Berufsbildern, mussten alle einen Riesentorlauf bezwingen. Im Zielraum gab's einen kräftigen „Holbmittog". Die Preisverteilung fand am Nachmittag im Gasthof Kuppelwies statt. Luis Schwellensattl, Präsident des Altenheimes St. Pankraz begrüßte alle Anwesenden, sprach ein paar einleitende Worte, bevor es endgültig mit der Preisverteilung losging.

Das Organisationsteam hat sich ganz besondere Preise ausgedacht. Für die die ersten drei aller Kategorien gab es alte Schindln mit einer tollen Plakette, für die Tagesbestzeit, welche bei den Damen Frau Marion Berger, Mitarbeiterin im Altenheim St. Walburg erzielt hat und bei den Männern, war es Josef Österreicher vom Seniorenwohnheim Partschins gab es eine alte Schindl mit einem alten Lederskischuh. Auch die besten drei Mannschaften, angeführt vom Altenheim St. Walburg knapp vor dem Wohn– und Pflegeheim Mittleres Pustertal und dem Seniorenwohnheim Partschins, wurden prämiert. Die schnellste Mannschaft erhielt ein paar alte Holzskier und das teilnahmstärkste Altenheim noch einen Kuchen. Weiters wurden noch viele tolle Sachpreise verlost. Die Mitarbeiter des Altenheimes St. Pankraz belegten in der Mannschaftswertung den 5. Platz und holten sich in den Einzelwertungen einen 1., einen 2. und einen 3. Preis.

Auf diesem Wege danke ich besonders meiner Kollegin Renata von St. Walburg und Jürgen von Partschins für die tolle Zusammenarbeit! Die Direktorin des Altenheimes St. Pankraz, Silvia Lanthaler.





Danke den Sponsoren

und allen die mitgeholfen und uns unterstützt haben. Gonsegg Klas, Bäckerei Schwienbacher Ultner Brot, Handlung Kirchsteiger, Metzgerei Gruber Egon, Obst und Gemüse Laden St. Walburg, Gustav und Nadia – Paris Ultental Reisen, Pflonzer Luis, Norbert Marsoner Restaurant Breiteben, Gasthof Kuppelwies, Kirchenchor St. Gertraud, Ultner Ski und Sessellift Gesellschaft, den Liftmännern, n Gonnerpaul, Skiclub Ulten, n Hiasner Hans, den Torrichtern und Vorläufern, der Ziachorgelspielerin Angelika, Frau Hildegard, Außerhoferkeller, Obstgenossenschaft Texl, Metzgerei Gamper und Bäckerei Pircher, den Firmen Foppa, Ladurner Hospitalia, Gastro Fresh, Kellerei Erste und Neue und nicht zuletzt den Mitarbeitern der organisierenden Heime Erika, Thea, Claudia, Erich, Andy, Wally, Margit, Rita, Christine und Wally, sowie den Präsidenten der drei Heime.

Sommerpatenprojekt des KVW und des Altenheimes St. Pankraz

Du hast noch keine Pläne für den Somme, suchst eine Beschäftigung die Sinn macht und dir auch für später was bringt, du möchtest Einblick in verschiedene Berufe und Tätigkeiten erhalten, gerne etwas Gutes und Sinnvolles im Sommer tun und bist zwischen 13 und 16 Jahre alt?

… dann zeige soziales Engagement und sammle dabei wichtige Erfahrungen und Punkte für deinen Lebenslauf und melde dich innerhalb 5. Juni 2015 beim Sommerpatenprojekt bei Karl Tel. 3357803736 oder karl.tratter@bzgbga.it an. Das Projekt wird am 5. Juni 2015 um 18.00 Uhr im Altenheim St. Pankraz allen Interessierten erklärt. Wir freuen uns auf dein Kommen!

Möchtest du im Sommer über dem Projekt „Take up" mithelfen?

Du bist zwischen 13 und 19 Jahre alt und möchtest bei uns im Altenheim in der Küche, im Garten, in der Tagegestaltung mithelfen oder mit alten Menschen spielen, spazieren gehen, vorlesen (…), dann bist du bei uns genau richtig. Du hast die Möglichkeit 4 Stunden pro Tag, 16 Stunden pro Woche und maximal 64 Stunden unser Heimleben bunter zu gestalten und dich sozial im Dorf einzubringen. Hol dir deine Mitgliedskarte beim Jugenddienst und komm vorbei, wir freuen uns auf dich. Für weitere Informationen: Tel.: 0473 7873106

Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz

Aschermittwoch
Am 18. Februar fand in unserer Hauskapelle ein Wortgottesdienst mit Aschesegnung statt. Den Beginn der Fastenzeit gestaltete Frau Maria Hillebrand.



Theater: „Die pfiffige Urschl"
Die Volksbühne St. Gertraud lud uns am 27. Februar zu ihrer Generalprobe des Theaterstücks „Die pfiffige Urschl" in den Kultursaal von St. Gertraud ein. Es war ein wirklich gelungenes Stück und alle Heimbewohner amüsierten sich köstlich. Danke für die Einladung, es hat uns sehr gefallen!

Vortrag „Wir gehen Ostern entgegen"
Der KVW organisierte am 11. März einen Vortrag mit der Referentin Edith Baumgartner zum Thema „Wir gehen Ostern entgegen". Einen herzlichen Dank dem KVW für die Organisation und die gute Zusammenarbeit!



Besichtigung Bäckerei
Am 25. März war es soweit, wir besuchten die Bäckerei Ultner Brot in St. Walburg. Die Heimbewohner waren sichtlich beeindruckt von der Führung und erzählten davon, wie sie einmal ihr Brot backten. Anschließend wurden wir alle noch von Hannes Schwienbacher zur Kaffee und Kuchen eingeladen. Herzlichen Dank für die Führung und Gastfreundlichkeit.

Palmsträußchen binden
Am 27. März fanden sich die Heimbewohner zusammen, um gemeinsam



Palmsträußchen zu binden. Jeder Heimbewohner erhielt ein solches Sträußchen, welches er im Anschluss mit auf sein Zimmer mitnehmen konnte.

Spielenachmittage
Am 28. März luden wir alle Angehörigen und Bekannten zu einem Spielenachmittag unter dem Motto „Aktiv sein – Spiele" ein. Es wurde gewattet und verschiedene Spiele wurden gespielt. Ein weiterer Spielenachmittag fand am 22. April mit den Senioren vom Dorf statt, welche vom KVW organisiert wurde.



Ostereier färben
Als Vorbereitung für das bevorstehende Osterfest färbten wir am 2. April bunte Ostereier mit verschiedenen Techniken und natürlichen Materialien. Nebenbei erzählten die Heimbewohner, wie Ostern früher gefeiert wurde und was sich in der Zwischenzeit verändert hat.

Marmorkuchen für Ostern
Am 4. April haben wir mit den Heimbewohnern einen Marmorkuchen im Ei gebacken. Die Kreativität unserer Heimbewohner wurde gefördert und der Marmorkuchen wurde am Ostersonntag auf den Nachtischteller serviert.

Ostermarkt
Am Osterdienstag, den 7. April fuhren wir nach Lana um dort denn alljährlichen Ostermarkt zu besuchen. Auf dem Markt haben wir viele bekannte Gesichter getroffen, Hühner für den hauseigenen Hühnerstall gekauft und vor der Heimfahrt am Wurststand gemütlich Mittag gegessen.

Backen mit den Grundschulkindern
Die Grundschulkinder besuchten uns am 8. April und wir haben gemeinsam Apfelstrudelpäckchen und Müsliriegel gebacken. Wir verbrachten einen schö-



nen Vormittag mit den Kindern und bedanken uns für ihren netten Besuch!



Musiknachmittag
Am 9. April besuchte uns Frau Anneliese Gamper und spielte für uns zum Tanz mit ihrer Ziehharmonika auf. Wir verbrachten einen schönen, unterhaltsamen Nachmittag und ließen uns zum Tanz nicht zwei Mal bitten. Wir bedanken uns bei Frau Gamper für ihr Kommen!



Glückwunschkarten basteln
Auf einen kreativen Nachmittag durften wir uns am 16. April freuen. Frau Anna Schwienbacher Oberthaler kam zu uns, um mit uns Glückwunschkarten zu basteln. Die Heimbewohner konnten ihrer Kreativität freien Lauf lassen und waren begeistert von den schönen Motiven die zustande gekommen sind.



Besuch der „Sumserinnen"
Am 24. April besuchten uns die „Sumserinnen". Alte volkstümliche Lieder

wurden gesungen und mit Gitarre und Zitter wurden die Lieder von den Frauen begleitet. Danke für den Besuch und unserer Verena für die Organisation!

Musikalischer Nachmittag
Am 7. Mai war das Wetter so angenehm, dass wir uns alle gemeinsam die Marende auf der Heimterrasse schmecken ließen. Herr Erhard Schwienbacher unterhielt uns dabei mit seiner Gitarre und sang mit uns schöne alte Lieder, die an vergangene Zeiten erinnerten. Ein aufrichtiges „vergelt's Gott" für den schönen Nachmittag an Herrn Schwienbacher .



Musical
Die Grundschule St.Pankraz lud uns am 8. Mai in den Kultursaal zur Aufführung ihres Musicals ein. Mit ihren schönen Kostümen begeisterten sie uns mit ihrer Darbietung. In diesem Sinn möchten wir uns für die Einladung herzlich bedanken.

Ausflug ins Talmuseum
Am 14. Mai begleiteten uns die Grundschüler von St.Pankraz ins Talmuseum von St. Nikolaus. Gemeinsam verbrachten wir einen unterhaltsamen und durchaus interessanten Vormittag im Talmuseum. Die verschiedenen Ausstellungsstücke ließen die Heimbewohner in die Vergangenheit zurückblicken.





Kindergartenkinder zu Besuch
Am 19. Mai kamen die Kindergartenkinder in unser Altenheim um gemeinsam mit uns zu singen und zu musizieren. Die Heimbewohner waren angetan vom Können der Kinder und bedanken sich beim Kindergartenteam für die regelmäßigen Besuche und für die Zusammenarbeit.

Filmnachmittag
3 mal im Monat finden Filmnachmittage im Turnsaal statt. Es werden alte Filme über Kultur, altes Handwerk oder Heimatfilme gezeigt, die von unseren Heimbewohner gerne gesehen werden.



Ausflug nach Lana in die Gärtnerei Galanthus
Am Nachmittag des 21. Mai fuhren wir nach Lana um die Gärtnerei Galanthus zu besichtigen. Um den Nachmittag gemütlich beginnen zu lassen, genehmigten wir uns vorher noch Kaffee und Kuchen auf der Terrasse des Cafè Gerhart in Tscherms. Anschließend begaben wir uns nach Lana in die Gärtnerei Galanthus um die vielen Krauter, Pflanzen und Blumen zu besichtigen. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle Frau Sabina Höllrigl Mairhofer die uns mit Ihrem Wissen entspannt durch den Nachmittag führte.

Spargel-, Löwenzahn- und Wildkräuterwoche
Die Küche verwöhnte unsere Heimbewohner im März mit verschiedenen Spezialitäten vom Löwenzahn, im April mit verschiedenen Spargelmahlzeiten und im Mai mit Wildkräutergerichten.

Was bietet das Altenheim St. Pankraz?

Neben der Heimaufnahme bietet das Altenheim zudem eine **Tagespflege** an. Sie richtet sich an bedürftige Senioren, die tagsüber Betreuung benötigen oder Gesellschaft suchen. Die Tagespflege ermöglicht bedürftigen Menschen länger zuhause zu bleiben und die Familie zu entlasten. Die Tagespflege kann täglich von max. 3 Senioren gleichzeitig in Anspruch genommen werden. Der Dienst wird an jedem Tag und auch nur für einzelne Tage in der Woche angeboten. Die Betreuten werden in den Tagesablauf miteinbezogen und können an den Freizeitangeboten nach Belieben teilnehmen. Für Ruhepausen stehen eigene Ruhesessel zur Verfügung. Auch können Senioren vom Dorf das Angebot **„Mittagstisch für Senioren"** in Anspruch nehmen. Senioren, welche nicht mehr gerne kochen und nicht alleine essen möchten, können bei uns im Heim essen. Für ein Essen wird ein Spesenbeitrag von 6,60 € in Rechnung gestellt. Für die Genossenschaft Familien- und Seniorendienste Lana stellen wir die **Essen auf Rädern** her. Senioren, welche diese Dienstleistung in Anspruch nehmen möchten, sollen sich von Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr an den Dienst im Sprengel Lana, Tel. 0473 553030 wenden. Die Kosten für ein Essen werden je nach Einkommen und Vermögen berechnet. Die Direktorin des Altenheimes, Silvia Lanthaler.

STAFFLER MARTIN
Erdbewegungen - Maurer
Außengestaltung - Transporte
333 79 62 568
Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg / Ulten
martin.staffler@rolmail.net



Segnung der„Johannes Nepomuk von Tschiderer“ Kapelle

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ mit diesen Worten begann die Messfeier des Diözesanbischofs Ivo Muser im Altenheim St. Pankraz anlässlich der Segnung der Kapelle und des Altars.
Die Kapelle wurde nach Johannes Nepomuk von Tschiderer benannt, welcher in der Pfarrei und im Tal von 1804-1807 als Kooperator tätig war. Johannes Nepomuk von Tschiderer hat sich um die Kranken und älteren Menschen gekümmert und Versehgänge gemacht. Er war ein bodenständiger Heiliger für unser Tal. Er war einfach, bescheiden, für Soziales aufgeschlossen, menschenfreundlich und volksnah. Bis zu seinem Tod war er Bischof von Trient und wurde durch Papst Johannes Paul II im Jahre 1995 seliggesprochen. Die Kapelle wurde vom Künstler Toni Hanny im Gesamtbild künstlerisch gestaltet, das Reliquiar und das bemalte Fenster an der Eingangstür sind anlässlich der Segnung der Kapelle neu hinzugekommen. Für das Reliquiar wurde das Symbol des Granatapfels gewählt, er gilt in der christlichen Symbolik als Deutung für reichen Gottessegen. Der selige Johannes Nepomuk von Tschiderer ist in abstrakter Malweise am Eingangsbereich abgebildet, die dafür gewählte Mandelform findet sich bereits seit der Zeit der Romanik in den religiösen Abbildungen.
Die Direktorin des Altenheimes dankte im Namen der Heimbewohner und des Personals dem Hochwürdigsten Diözesanbischof Herrn Dr. Ivo Muser für sein Kommen, dem Herrn Pfarrer Thaddäus Gasser für die gute Zusammenarbeit, nicht nur bei diesem Projekt, sondern für seine Seelsorge im Heim das ganze Jahr über und Herrn Toni Hanny für die künstlerische Gestaltung der Kapelle.



v.l.n.r.: Maria Theresia Ploner (Präsidentin des Pfarrgemeinderats), Toni Hanny, Frieda Staffler (Verwaltungsrätin), Silvia Lanthaler (Direktorin), Bischof Ivo Muser, Pfarrer Thaddäus Gasser, Dolores Kuppelwieser (Verwaltungsrätin), Alois Schwellensattl (Präsident)



Für die Heimbewohner war der Besuch des Bischofs ein aufregendes und besonderes Erlebnis.

Elterntelefon – Erziehungsberatung für Sie zu Hause

Sie haben abgestillt, aber Ihr Kind mag nicht essen; die Kindergärtnerinnen sagen Ihnen, dass Ihr Sohn oft wütend um sich schlägt; anstatt Hausaufgaben zu machen, schaut Ihre Tochter immer nur aufs Smartphone; Ihr Sohn hat in der Klasse keine Kontakte und zu Hause spielt er am Computer; Ihre Tochter ist abends mit älteren Buben viel zu lange aus; Ihr Sohn geht zwar schon arbeiten, aber er wohnt zu Hause, beschimpft Sie und redet sonst nichts mit Ihnen.
Am Elterntelefon können Eltern und alle, die im Erziehungsbereich tätig sind, anonym mit erfahrenen PsychologInnen und PädagogInnen über schwierige Situationen mit Kindern und Jugendlichen sprechen. Die zweisprachigen BeraterInnen versuchen mit Ihnen gemeinsam die Situation zu verstehen, besprechen mit Ihnen erste mögliche Schritte und sie vermitteln Kontakte zu Organisationen, bei denen Sie weitere Unterstützung finden.
Der Dienst wird vom Verein Ehe- und Erziehungsberatung Südtirol getragen und von der Familienagentur des Landes Südtirol unterstützt.



Das Team des Elterntelefons: (v.l.n.r.) Dr. Katrin Tasser, Dr. Stefan Eikemann, Dr. Christiane Mühlhäusler, Dr. Doris Forer, Dr. Maura Morato, Dr. Oliver Sparber, Dr. Silvia Pernter

Elterntelefon 800 892 829 (grüne Nummer) Mo – Fr 09.30 – 12.00 und 17.30 – 19.30 Uhr
Sie können uns auch eine Mail schicken an: beratung@elterntelefon.it

Familien- und Seniorendienste „Ein Dienst, der nicht mehr wegzudenken ist“

… mit diesen Worten bedankte sich die Vizebürgermeisterin von Lana, Huber Mittersteiner Helene, im Rahmen der Vollversammlung für die vielen verschiedenen Tätigkeiten, welche die Sozialgenossenschaft Familien- und Seniorendienste im abgelaufenen Jahr erbracht hat.
Senioren, Minderjährige und deren Familien, Erwachsene in sozialen Schwierigkeiten, Menschen mit Behinderung, Sucht- bzw. psychischen Problemen sind Nutznießer der Dienstleistungen der Sozialgenossenschaft. In Bietergemeinschaft mit der Caritas wird im Auftrag der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, ebenso auch im Auftrag der Stadtgemeinde Meran, die Hauspflege erbracht.
Angebote außerhalb dieser Konventionen runden die Tätigkeit der Familien- und Seniorendienste ab. So wurde im Jahr 2014 das Projekt „Giamer zu Mittog“ für Senioren im Deutschnonsberg mit großen Erfolg weitergeführt. Ebenso wurden der Mittagstisch im Rahmen der Erlebniswochen für Kinder im Sommer und der Mittagstisch für Schüler in U.lb. im Frau im Walde/St.Felix angeboten.
25 Jahre Präventionsarbeit im Familien- und Seniorendienst – zu diesem Anlass gab es einen Rückblick auf die Ferienangebote, Kuraufenthalte, Seniorenturnen und –tanzen, Wassergymnastik, Fußpflege; eine Reihe von Dienstleistungen, welche seit 25 Jahre aufgebaut wurden und weiterhin großen Anklang finden.
Der Präsident der Sozialgenossenschaft, Thomas Weiss, bedankt sich bei den 22 Mitarbeitern und 217 Freiwilligen für ihre wertvolle Arbeit, mit welcher sie zum Erfolg der Genossenschaft beitragen. Einen aufrichtigen Dank spricht er auch allen Partnern, Vertretern und Sponsoren für die Unterstützung aus.

Leistungen in der Gemeinde St. Pankraz im Jahr 2014

Hauspflege	Tagesstätte	Essen auf Räder
609 h	48 h	226 Essen
10 Kunden	18 Kunden	3 Kunden

Abteilung Prävention
2 Kurse Denken und Bewegen mit insgesamt
23 TeilnehmerInnen







für 10 Jahre Einsatz zum Wohle des Vereins!

Liebe Claudia, der Vorstand des Vereins Freiwillige im Familien- und Seniorendienst mit dem Vorsitzenden an der Spitze bedankt sich für die 10-jährige gute Zusammenarbeit, für deine Zuverlässigkeit und deine Freundlichkeit!

Frieda Andreatta, Waltraud Lösch, Anna Maurer, Maria Rinner, Karl Kofler, Willi Strozzega und Karl Tratter

Vorsitzender Karl Tratter, Koordinatorin Claudia Egger



„Danke für 10 Jahre Freiwilligenarbeit“

Am 13. März 2015 fand die Mitgliederversammlung des Vereins Freiwillige im Familien- und Seniorendienst statt. Der Verein kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken:
Die Mitglieder des Vereins haben im Jahr 2014 12.925 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Die Anzahl der Stunden sind um 13,5 % gestiegen und die Freiwilligen stellten 15.385 (=99,5%), der gesamten Essen auf Rädern zu.

Die geleisteten Stunden nach den einzelnen Tätigkeiten:

Essen auf Rädern	5.267 h
Kleine handwerkliche Tätigkeiten	2.136 h
Hilfestellung Sozialbetreuer	102 h
Begleitdienste	1.136 h
Gesellschaft leisten	3.551 h
Familienhilfe	377 h
Verwaltungsarbeiten der Vorstandsmitglieder	356 h

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden 11 Freiwillige für ihre 10-jährige Mitgliedstreue geehrt: Irene Ausserer Kofler und Maria Kofler Kollmann, beide aus St. Felix, Marianne Gassebner Kofler aus Tisens, Maria Rinner und Andrea Weiss aus Lana, Tratter Theresia und Tratter Nadja aus St. Walburg, Warger Meinrad aus Tscherms, Johann Weiss aus U. lb. im Walde, Johann Schöpf und Stefan Egger aus Lana. Der Vorsitzende Karl Tratter wünscht den Freiwilligen weiterhin viel Freude bei ihrem wertvollen Einsatz!
Die Vizebürgermeisterin Helene Mittersteiner bedankt sich bei allen Freiwilligen und betont, dass die Gemeinde Lana sehr stolz auf den Verein ist. Der Verein Freiwillige im Familien- und Seniorendienst ist ein Vorzeigemodell, sie ist immer wieder über die Vielfältigkeit des Vereins erstaunt.



(v.l.r.) Vorsitzender Karl Tratter, Freiwilliger Stefan Egger, Koordinatorin Egger Claudia,Freiwillige/r Johann Schöpf, Johann Weiss, Theresia Tratter, Marianne Gassebner Kofler, Meinrad Warger, Andrea Weiss, Maria Rinner, Irene Ausserer Kofler



Familien- und Seniorendienste
Sozialgenossenschaft

www.fsd-lana.it

Fachgerechte Betreuung zu Hause für pflegebedürftige Personen
Entlastung der pflegenden Angehörigen
Fußpflege und Badehilfe in den Tagesstätten
Essen auf Räder

Informationen:0473-553030

Faschingsfeier und 25 Jahre Präventionsarbeit

Am 7. Februar 2015 hat die Familien- und Seniorendienste wie jedes Jahr die Teilnehmer der Ferienaufenthalte zur Faschingsfeier eingeladen, welche dieses Jahr zu einer Jubiläumsfeier wurde. Seit 25 Jahren bemüht sich die Sozialgenossenschaft verschiedene Ferien- und Kuraufenthalte für Senioren anzubieten, wobei sich besonders die Begleitung durch qualifiziertem Personal hervorhebt. Begleitet von Musik und Unterhaltung haben die Senioren mit Tanz und viel Humor diese Feier genossen und sind zudem mit einer schönen Tasse als Präsent anlässlich der 25-jährigen Präventionsarbeit beschenkt worden. Ein herzliches Dankeschön an alle Freiwilligen, welche zum guten Gelingen dieser Feier beigetragen haben!



SCHULE / JUGEND

Kunstturnen in St. Pankraz

Bereits zum zweiten Mal wurden im heurigen Schuljahr von Oktober bis Mai in St. Pankraz für die Grundschüler Kurse im sportlichen Bereich angeboten. Der ASV-Lana Sektion Turnen hat mit Trainerin Claudia Gruber Beltrami eine geeignete Person engagiert, ist sie doch selbst langjährige Kunstturnerin mit hervorragenden Resultaten auf Landesebene. Angeboten wurde ein Spaßkurs, „Fit & Cool" wo Kinder einfach Spaß erleben bei verschiedenen Spielen mit Geräten, in der Gruppe und den eigenen Körper samt seinen Bewegungsabläufen kennenlernen können. Außerdem gab es einen Kunstturnkurs, wo die Kinder einen tieferen Einblick in das Kunstturnen bekamen und mit den Geräten ihr Können trainiert haben.



Zu Besuch beim Bürgermeister

Die 1A der Mittelschule St. Pankraz wurde am Dienstag, den 17. März, vom Bürgermeister Thomas Holzner in die Gemeinde eingeladen. Der Bürgermeister erklärte uns die Organisation der Wildbachverbauung, die Trink- und Abwasserversorgung und die Geschichte des Pankrazer Stausees.

Wildbachverbauung

In St. Pankraz gibt es viele Wildbäche: die Falschauer, den Kirchbach, das Wieserbachl und das Maraunbachl. Alle wurden seit vielen Jahren verbaut. Die Kosten der Verbauung übernahm das Land. Brücken, die über Wildbäche führen, hält die Gemeinde instand. Im Frühjahr werden die Wildbäche wegen gefährlicher Staugefahr bzw. Überschwemmungen ausgeholzt.

Trink- und Abwasser

Wir haben in St.Pankraz ein sehr gutes Wasser, weil es nicht chloriert werden muss. Jeder Bürger bezahlt pro Jahr ca. 60,00 – 90,00 € an die Interessentschaft für das Trinkwasser. Es gibt die Interessentschaft Maraunberg, Alpreid, Gegend. Um das Abwasser kümmert sich die Gemeinde. Die erste Kanalisierung ist 1992 in Mitterbad gebaut worden.

Stausee St. Pankraz, Stallbach-See

Der Ursprungsname des Pankrazer Stausees lautet Alborelo. Der Stausee wurde von 1949 bis 1953 erbaut, der erste im Ultental. Die Pankrazer Staumauer ist 58 m hoch (so hoch wie unser Kirchturm!) und 120 m breit. Es ist verboten im Stauseen zu schwimmen, weil es gefährlich ist. In den 1980er Jahren sind zwei Geschwisterchen vom „Oberstauda-Hof" darin ertrunken.

Wir danken dem Herrn Bürgermeister für die sehr interessanten und ausführlichen Informationen und dafür, dass er sich so viel Zeit für uns genommen hat. Herzlichen Dank! ☺

Melanie Rottensteiner und
Katharina Trafoier für die 1A







BREITENBERGER ERDBEWEGUNGEN ROLAND
39016 St. Gertraud/Ulten - Schweighof 1/A
Tel. 333 5988295

Erstkommunion – Danke!

Die Eltern der Erstkommunikanten möchten sich herzlichst beim Herrn Pfarrer Thaddäus Gasser, den Ministranten, der Musikkapelle, dem Kinderchor, den Lehrpersonen, sowie allen, die zu einer gelungenen Erstkommunionfeier beigetragen haben, bedanken. Ein Dankeschön geht auch an Frau Sonja Salomon für die Gestaltung der Elternabende.



Müllsammelaktion am Pankrazer Stausee

An allen Schulstellen unseres Tales wurde heuer das Projekt Wasser durchgeführt. Jede Klasse behandelte dabei irgendeinen Inhalt zum Thema Wasser. Unsere Klasse hat sich mit Feuchtlebensräumen und seinen Tieren, hauptsächlich Amphibien beschäftigt.
Im Rahmen dieses Projektes haben einige von uns einmal freiwillig am Nachmittag die Ufer vom Pankrazer Stausee vom Müll gereinigt. Wir haben ganz viel gefunden. Wir fanden von vollen Flaschen und Windeln bis zu Benzinkanistern wirklich alles. Auf dem Foto ist der Müll zu sehen, den wir gefunden haben. Es war wirklich viel: 2 Säcke voller Restmüll, einen Karton voll Glas- und Plastikflaschen und einen Sack voller Dosen. Wir finden es schlimm, dass gewisse Menschen ihren Müll einfach in der Natur entsorgen. Wir werden noch ein Schild beim See drinnen aufstellen und wir hoffen, dass die Leute in Zukunft weniger Müll rumschmeißen.
Klasse 1A Mittelschule St. Pankraz
mit Lehrerin Schweigl Ulrike





Informationstag für BetreuerInnen der Sommerprogramme und Ehrenamtliche

Am 1. Mai bot der Jugenddienst Lana-Tisens für BetreuerInnen der Sommerangebote und Ehrenamtliche einen Informationstag im Jux Lana an. Der Tag sollte den Freiwilligen einen Erfahrungsaustausch ermöglichen und letzte Unsicherheiten ausräumen. Am Vormittag wurde wichtiges rund um die Erste Hilfe und die Lagerküche besprochen. Zwei Referenten vom Weißen Kreuz erklärten, was bei typischen Zwischenfällen wie Nasenbluten, Bienenstichen, oder Erstickungsgefahr zu tun ist. Am Nachmittag wurden Fragen rund um rechtliche Aspekte, die Finanzierung und Versicherung geklärt. Außerdem wurden Tipps und Tricks rund um das Erstellen eines Tages – bzw. Wochenprogramms verraten. Über den ganzen Tag hinweg wurden immer wieder Spiele gespielt und Spielideen ausgetauscht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Referenten, die Teilnehmer und das Jux Lana.

Jugenddienst – Schritt für Schritt viel erreichen



„Wir wollen im neuen Arbeitsjahr gemeinsam wieder Eines nach dem Anderen angehen und somit Schritt für Schritt viel erreichen." Mit dieser Botschaft eröffnete der Jugenddienst-Vorsitzende Günther Flarer, jüngst die Vollversammlung 2015 des Jugenddienstes Lana-Tisens.

Viele Eindrücke, gesammelt auf Fotos, ließen die Anwesenden auf ein aufregendes, spannendes und arbeitsreiches Jahr zurückschauen. Der pädagogische Leiter, Johannes Fink, betonte, dass auch im neuen Arbeitsjahr die JugendarbeiterInnen regelmäßig vor Ort bei den Jugendlichen sein werden um Beziehungen zu stärken oder neu zu knüpfen und sich dabei an den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen zu orientieren. Auch die Arbeit in verschiedenen Netzwerken und die religiöse Kinder- und Jugendarbeit zählen weiterhin zu den Schwerpunkten des Jugenddienstauftrages.

Der Jugenddienst Lana-Tisens setzt in den sieben Mitgliedsgemeinden sehr viel auf Beziehungsarbeit. Jugendliche werden von den hauptamtlichen MitarbeiterInnen in den derzeit sechs Jugendräumen bei wöchentlichen Öffnungszeiten und interessanten Aktionen betreut. Die subsidiäre und partizipative Unterstützung der Ehrenamtlichen in den Verbänden vor Ort wie z.B. Katholische Jungschar, Katholische Jugend oder in offenen Jugendgruppen, sind dem Jugenddienst Lana-Tisens weiterhin ein großes Anliegen. Der Jugenddienst will auch im neuen Arbeitsjahr kompetenter Ansprechpartner für alle ehrenamtlich, hauptamtlich oder beruflich tätigen VerantwortungsträgerInnen der freizeitorientierten Kinder- und Jugendarbeit sein. Der Jugenddienst-Sommer wird wieder in vielen Mitgliedsgemeinden von Erlebnis- und Kreativwochen für Kinder und Jugendliche geprägt sein. Diese sind tolle und erlebnisreiche Tage für die Kinder und oft eine willkommene Entlastung für die Eltern. Das Sommerangebot bietet für einige Jugendliche unseres Einzugsgebietes gleichzeitig die Möglichkeit für einen interessanten und lehrreichen Sommerjob.

Der Jugenddienst-Vorstand bedankte sich bei allen Gemeinden und Pfarreien für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen und beim Jugenddienst-Team für die geleistete Arbeit. Karlheinz Mallojer, Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD), überbrachte Grußworte aus der AGJD und dankte dem ehrenamtlichen Vorstand für ihren wertvollen Einsatz.

Heuer standen im Jugenddienst Lana-Tisens auch die Neuwahlen des Vorstandes an. Dabei wurde auf bewährte Kräfte gesetzt. Günther Flarer, Lukas Schwienbacher, Barbara Haller und Fabian Kuprian wurden als Vorstandsmitglieder bestätigt. Roswitha Kröss aus Tisens ist von der Vollversammlung neu in den Vorstand gewählt worden.

Der Jugenddienst Lana-Tisens bedankt sich bei allen Akteuren in der Jugendarbeit für die tatkräftige Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf ein tolles, spannendes Arbeitsjahr, in dem wir wieder gemeinsam viel erleben und erreichen werden.



Für Kinder und Jugendliche von der 4. Klasse Grundschule bis 3. Klasse Mittelschule

Montag, 13. bis Freitag 17. Juli 2015

jeweils 8.00 – 12.30 Uhr

Kosten: 120,00€ Ort: Pfarrsaal Lana

Referentinnen: Veronika Pircher und Margit Steiner

Infos und Anmeldung bis am 30. Juni beim Jugenddienst Lana-Tisens unter 0473 563420



Am Montag, 06. Juli 2015

Start: 14.30 Uhr St. Nikolaus; 15.15 Uhr Lana Busbahnhof

Rückkehr: ca. 1.30 Uhr Lana Busbahnhof, ca. 2.00 Uhr St. Nikolaus

Kosten: 35,00€ (Busfahrt und Eintritt) + etwas Taschengeld

Für alle unter 18 ist eine Einverständniserklärung nötig!

Anmeldung bis am 19. Juni beim Jugenddienst Lana-Tisens unter 0473 563420

Der Nanny begeistert die Jugendlichen



Am 7. Mai trafen sich 35 Jugendliche aus dem Ultental und 8 Jugendliche aus Tscherms mit den Jugendarbeitern des Jugenddienstes Lana-Tisens zum gemeinsamen Kinobesuch in Meran. Die Komödie „Der Nanny" stand auf dem Programm des neueröffneten Filmclubs in der Ariston-Galerie. Nachdem uns die freundliche Mitarbeiterin begrüßt und alle ihre Eintrittskarte gelöst hatten, stürmten wir den großen Kinosaal, welcher ausreichend Platz für seine Besucher bietet und eine gute Alternative zum Kino in Bozen ist. Die Filmqualität und auch die Akustik lassen keine Wünsche offen. Wir konnten die öffentlichen Busse zur Anreise nutzen und im Anschluss wieder ohne lange Wartezeiten nach Hause fahren. Die Begeisterung war groß und der Film kam gut an, bestimmt werden wir den Filmclub in Meran früher oder später wieder mit unserem Besuch beehren.

Jung & freiwillig aktiv!

Etwas Neues ausprobieren, mit Menschen in Kontakt treten und neue Fähigkeiten erlernen. Die Möglichkeit nutzen gemeinsam mit Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Herkunft zusammenzukommen und so Sensibilität, Solidarität, Empathie und Bereitschaft des Zuhörens einzusetzen. Auch dieses Jahr ist der Wegweiser Jung und freiwillig aktiv! für Jugendliche ab 15 Jahren unter folgendem Link abrufbar www.dsg.bz.it/148d751.html. Junge Menschen haben die Chance sich für einen guten Zweck auf die Probe zu stellen und zugleich wertvolle Erfahrungen zu sammeln, indem sie freiwillig aktiv werden. Verschiedene Vereine bieten in den Sommermonaten über 40 Projekte speziell für junge Freiwillige an. Eine gute Einführung in die Tätigkeiten wird garantiert, es wird ihnen eine Bezugsperson zur Seite gestellt, ein Versicherungsschutz ist vorgesehen, evtl. eine Fortbildung angeboten und Bildungsguthaben ausgestellt.





Jugenddienst – Sag deine Meinung!

Unter diesem Motto stand die erste Jugendversammlung in St.Pankraz. Am Freitag den 13. März lud der Jugendarbeiter Johannes Fink des Jugenddienstes Lana-Tisens gemeinsam mit den Gemeindevertretern BM Thomas Holzner, BM Stellvertreter Georg Gruber, Gemeindereferentin für Jugend Gisela Gruber alle Jugendlichen und Interessierten ab der 1. Mittelschule in den Bürgersaal der Gemeinde ein. Johannes und der BM eröffneten die Versammlung und Johannes erklärte den Jugendlichen kurz den Ablauf und den Grund dieser Versammlung. In einigen Gemeinden gibt es jährlich Bürgerversammlungen, wo den Bürgern die Projekte und Tätigkeiten ihrer Gemeinde vorgestellt werden und diese haben die Möglichkeit Fragen zu stellen. Leider fehlen bei diesen Veranstaltungen immer vor allem die jungen BürgerInnen. Deshalb hat sich der Jugenddienst Lana-Tisens heuer zum Ziel gesetzt, in allen Gemeinden eine solche Bürgerversammlung speziell für die Jugend zu organisieren. Herr Christian Holzner auch Mitglied des Gemeinderates und zuständig für die Projekte, stellte den Jugendlichen die drei großen Projekte der Gemeinde vor. Als erstes das neue Vereinshaus, welches kurz vor der Fertigstellung und Einweihung steht, dann den Sportplatz oberhalb der Schule, der im Sommer aufgewertet und neugestaltet werden soll und zum Schluss das Projekt Kletterhalle, welches in den kommenden Jahren realisiert werden soll. Die Jugendlichen waren sehr interessiert was alles in ihrer Gemeinde gemacht wird und ließen sich gleich ihre Fragen beantworten. Anschließend wurden Themen zu folgenden Fragestellungen gesammelt: **Wenn ich BM wäre, würde ich … Wenn ich Pfarrer wäre, würde ich …** Am Ende füllten die Jugendlichen noch einen Fragebogen aus, welchen Johannes vorbereitet hatte bezüglich Jugendraum (Öffnungszeiten, Aktionen, Wünsche, Anregungen) und am Ende mit der Frage: Was läuft in deiner Gemeinde gut, und soll nicht verändert werden? Es war ein spannendes Treffen und die Gemeindevertreter waren sehr erstaunt und gleichzeitig erfreut über die zahlreiche Beteiligung und das Interesse bei den Jugendlichen. Nach der Jugendversammlung war der Jugendraum noch für die Jugendlichen geöffnet. Einige Aussagen waren: „Super, des miasn mor unbedingt nomol mochen", „Volle cool gwesn". Die Rückmeldungen der Jugendlichen bezüglich des Sportplatzes wurden bereits an die Gemeindeverwaltung weitergeleitet. Sollte Jemand noch Anregungen oder Fragen haben, kann er/sie sich gerne an die GemeindevertreterInnen oder an Jugendarbeiter Johannes wenden.



Wohnbauberatung in der Raiffeisenkasse mehr als nur Finanzierung



Viele träumen vom eigenen Heim. Ein Eigenheim eröffnet Unabhängigkeit und Gestaltungsfreiheit innerhalb der eigenen vier Wände. Damit der Traum Realität werden kann, bedarf es einer gut durchdachten Planung und ein Objekt, das dem persönlichen Budget entspricht.

Auf Vertrauen bauen

„Man baut nur einmal im Leben", sagt ein gebräuchlicher Spruch. Wenn dies zutrifft, ist es besonders wichtig, gut informiert und beraten zu sein. Deshalb sollte, wer an den Bau, Kauf oder Sanierung einer Wohnung denkt, frühzeitig die Hilfe eines Wohnbauberaters in Anspruch nehmen. Gilt es ja eine wichtige Entscheidung für die Zukunft zu treffen. Die Berater in der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein sind dafür erste und kompetente Ansprechpartner in den Dörfern unseres Tätigkeitsgebietes.

Rundum-Beratung zum Thema Wohnen Die Raiffeisenkasse bietet mehr als nur eine maßgeschneiderte Finanzierung. Die Wohnbauberatung umfasst ein breites Spektrum an Dienstleistungen. Sie beinhaltet nämlich auch die Planung und die ausführliche Beratung zu den Wohnbauförderungen der Provinz Bozen, zu möglichen Steuerbegünstigungen, zum richtigen Versicherungsschutz für Menschen und Vermögen und die richtige Rückzahlungsrate für die Familie. Darüber hinaus helfen Ihnen unsere Berater beim Sammeln der Unterlagen, Ausfüllen der Wohnbaugesuche und auch bei der Gesucheinreichung selber.

Und das Beste: die Wohnbauberatung mit allem Drum und Dran bieten wir Ihnen als kostenlosen Service im Zusammenhang mit einer Finanzierungsinanspruchnahme an.

Ihre Vorteile

Eine ausführliche, kompetente und auf Sie persönlich abgestimmte Beratung ist uns ein Anliegen, dafür nehmen wir uns gerne Zeit. Deshalb sollte eine Terminvereinbarung rechtzeitig erfolgen, damit alle Aspekte und Fragen schon im Vorfeld besprochen und geklärt werden können und so manch unliebsame Überraschung vermieden wird. PS: Vorabinformationen finden Sie auch auf unserer neu überarbeiteten Internetseite.

Kreditrechner: Wohnbaudarlehen online berechnen

Der Raiffeisen Kreditrechner gibt Ihnen die Möglichkeit bereits online einen ersten Eindruck davon zu bekommen, wie hoch die Rate für Ihr Eigenheim ausfallen würde. Ein eingebauter Haushaltsplaner hilft Ihnen dabei Ihre finanzielle Situation vor- und nach dem Wohnungsbau oder -kauf zu vergleichen.

Sie finden dort auch das passende Absicherungspaket für Ihr Zuhause, nützliche Informationen zu Steuervorteilen und zu den verschiedenen Möglichkeiten der Wohnbauförderung. Diese Informationen können jedoch ein Beratungsgespräch nie ersetzen. Überlassen Sie nichts dem Zufall. Profitieren Sie von unserem Angebot, vertrauen Sie uns und lassen Sie sich beraten. Wir freuen uns auf Ihre Terminvormerkung.

Ihre Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein

Unsere Geschäftsstelle im Netz ist rund um die Uhr für Sie geöffnet

Ab jetzt sind wir auch im Internet noch stärker für Sie da!

Die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz Laurein ist im wirtschaftlichen und sozialen Leben der Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Laurein und Proveis verwurzelt. Als dynamischer Finanzdienstleister fördert sie seit über 100 Jahren die Mitglieder und die heimische Wirtschaft und unterstützt gemeinnützige, kulturelle und soziale Einrichtungen sowie den Jugendsport im Tätigkeitsgebiet. Dabei hat sie es immer verstanden Tradition und Moderne zu verbinden.

Neben traditionellen Werten wie Vertrauen, Sicherheit, persönliche Kundenbeziehung, ehrliche Beratung, Kundennähe und nachhaltiges Wirtschaften setzt die Raiffeisenkasse auch auf moderne Vertriebs- und Informationskanäle wie z.B. das Internet.

Nun ist sie online, die neu gestaltete Homepage der Raiffeisenkasse

Wir informieren Sie ab jetzt noch stärker zu aktuellen Themen, Dienstleistungen, Angeboten und Veranstaltungen. Darüber hinaus finden Sie auf dieser Seite nützliche Tools und viele Informationen zu den verschiedenen Bedarfsfeldern.

Persönlicher Ansprechpartner auch im Internet

Zusätzlich haben wir allen Bereichen einen Ansprechpartner zugeordnet. Damit haben Sie schnellere Kontaktmöglichkeiten zu Ihrem Berater und Sie können die gewohnte persönliche Beratung auch im Internet nutzen.

Veranstaltungen und Fotogallerien

Durch Fotogallerien und Veranstaltungshinweise runden wir unsere Internetseite ab und möchten Mehrwerte in unserem Einzugsgebiet bieten.

Verbesserungsvorschläge und Lob

Wir hoffen, dass Ihnen die überarbeitete Seite gefällt und Sie die gesuchten Inhalte und Angebote schnell und einfach finden. Auch zukünftig möchten wir die Internetseiten der Raiffeisenkasse ansprechend gestalten und Ihnen aktuelle und für Sie lohnende Informationen rund um unsere Geschäftstätigkeit zur Verfügung stellen. Dabei sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Bitte schreiben Sie uns Ihre Meinung über den Antwortbutton. Über Kritik, Verbesserungsvorschläge und Lob freuen wir uns gleichermaßen.

Besuchen Sie uns auf
www.raiffeisen.it/de/
ulten-stpankraz-laurein.html

Ihre Raiffeisenkasse

Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das Produktblatt, erhältlich bei den Raiffeisenkassen.

Vollversammlung 2015



Zufriedenstellendes Geschäftsjahr
Am Freitag, den 24. April 2015 fand im Raiffeisensaal von St. Walburg die diesjährige Vollversammlung der Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein statt. Der Obmann Richard Hannes Schwienbacher präsentierte den Mitgliedern den Lagebericht zum Bilanzabschluss 31.12.2014. Er ging dabei auf die allgemeine wirtschaftliche Lage und im Speziellen auf die wirtschaftliche Entwicklung im Tätigkeitsgebiet ein. Die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein kann - trotz schwächelnder Wirtschaft - auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2014 zurückblicken, auch wenn gegenüber dem Vorjahr bei wesentlichen Kerngrößen Rückgänge zu verzeichnen sind.

Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung
Nach den allgemeinen Berichten des Obmannes präsentierte Direktor Dr. Roland Eder, mittels Powerpoint die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung Jahres 2014 und die Entwicklung in den verschiedenen Geschäftsbereichen wie folgt: Das Kreditvolumen ist aufgrund der verhaltenen Investitionstätigkeit um 5,3% gesunken, die Kundeneinlagen haben jedoch eine Steigerung um 6,3% erfahren, was typisch ist, für wirtschaftlich unsichere Zeiten. Man hortet das Geld und wartet mit Investitionen lieber ab, bis das Vertrauen in den wirtschaftlichen Aufschwung einsetzt. Die verwalteten Mittel haben um 5,45% zugenommen, das Kundengeschäftsvolumen um 1,32% und die Bilanzsumme um 7,78%, was einem Wert von knapp 170 Mio. Euro entspricht.
Das bilanzielle Eigenkapital ist um 6,3% auf über 26,9 Mio. Euro angewachsen und entspricht einer Eigenkapitalsquote von 15,86%. Die starke Eigenkapitaldecke ist ein wichtiger Faktor für Stabilität, Sicherheit und Eigenständigkeit der Raiffeisenkasse, gerade in wirtschaftlich sehr schwierigen Zeiten. Durch die Geschäftstätigkeit der Raiffeisenkasse konnte wiederum eine beachtliche Wertschöpfung (ausbezahlte Zinsen, Löhne, Gehälter, Entschädigungen, bezahlte Steuern, Sponsoring und Spenden), im Ausmaß von knapp 3,5 Mio. Euro, erzielt werden. Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen fiel das Betriebsergebnis, welches nach Steuern 755 Tsd, Euro beträgt, zufriedenstellend aus. Die Raiffeisenkasse schaut, so Direktor Dr. Roland Eder, positiv in die Zukunft und möchte auch in schwierigen Zeiten ein verlässlicher Partner für die Mitglieder und Kunden sein und an der finanziellen und wirtschaftlichen Entwicklung in den Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Laurein und Proveis mitwirken.

Engagement für das Tätigkeitsgebiet
Übernahme von Verantwortung für das Tätigkeitsgebiet und seine Menschen stand auch im Jahr 2014 im Vordergrund des Handelns der Raiffeisenkasse. In diesem Zusammenhang hat die Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein wiederum verschiedene Vereine und gemeinnützige Initiativen aus den Bereichen Soziales, Kultur, Sport und Wirtschaft mit einem Betrag von 207.055 Euro unterstützt und gefördert. Darüberhinaus hat sie für die Vereine unzählige Gratiskopien erstellt und auch Sachpreise für vereinsinterne Veranstaltungen gespendet. In den letzten 10 Jahren sind durch diese finanzielle Unterstützung über 2 Mio. Euro für das Gemeinwohl in die Dorfgemeinschaften geflossen. Gelder die nur dank der guten Zusammenarbeit der Mitglieder und Kunden mit ihrer Dorfbank ausgeschüttet werden können. Denn die erwirtschafteten Gewinne, die nicht für Rücklagen benötigt werden, stellt die Raiffeisenkasse jedes Jahr der Allgemeinheit für gemeinwohlorientierte Zwecke zur Verfügung. Darin unterscheidet sie sich von anderen Banken, die zwar auf den Markt drängen, doch für die örtlichen Gemeinschaften und die Menschen in unseren Dörfern nichts tun.

Mitgliederehrung
Wie es mittlerweile zur Tradition gehört, wurden langjährige Mitglieder für ihre Treue geehrt.
Mit dem goldenen Giebelzeichen für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Kainz Josef, St. Gertraud, Sonntag Frieda Anna und Staffler Frieda aus St. Pankraz
Mit dem silbernen Giebelzeichen für 25 Jahres Mitgliedschaft wurden geehrt: Staffler Norbert, Müller Ernst aus St. Walburg Staffler Paul, Schwienbacher Anna, Schwienbacher Georg, Pöder Peter aus St. Nikolaus Egger Albert, Egger Cherubin, Kollmann Siegfried aus Laurein Mitterer Hilda und Thaler Heinrich aus Proveis Laimer Paul, Matzoll Josef Maria, Laimer Leo, Gruber Petra, Schwienbacher Brigitta, Brandstätter Monika und Gruber Karl aus St. Pankraz

Nützliche Informationen für die Mitglieder
Unter dem Motto „Aktuelle Informationen für unsere Mitglieder" hat die Raiffeisenkasse wiederum einen Gastvortrag eingebaut. Frau Christine Romen, Dipl. Energieberaterin vom Energieforum Südtirol hat in ihrem Referat „Gebäudesanierung: Steuerabzüge, Förderungen, Kubaturbonus im Kurzüberblick" das komplexe Thema anschaulich und leicht verständlich vorgetragen und viele interessante und nützliche Informationen gegeben.

Mitgliederreise
Nach dem offiziellen Teil waren alle Mitglieder zum gemeinsamen Abendessen eingeladen. Vorher wurden noch Gutscheine für die Mitgliederreise und einige Geschenke an die anwesenden Mitglieder verteilt. Zum Schluss gab es noch für alle Mitglieder - als Dank für die Teilnahme - ein Überraschungsgeschenk

Raiffeisen
Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein

ALLGEMEINES

hds unione

Allianz für lebendige Orte

In Deutschland wird der Ruf nach einer Allianz für lebendige Orte immer lauter. Es verbreitet sich immer mehr die Erkenntnis, dass lebenswerte Innenstädte und Dörfer für eine gesunde gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung unverzichtbar seien. „Wir müssen jetzt alle an einem Strang ziehen. Lebendige Orte, die Stärkung des Handels in seiner gesellschaftlichen Funktion und der Erhalt der Nahversorgung sind eine Überlebensfrage für die Wirtschaft und Gemeinden", so die Forderung von Politikern und Wirtschaftsvertretern.
In Südtirol hieß es kürzlich von Seiten des Landeshauptmanns: „Südtiroler Weg fortsetzen". Gemeint ist damit, dass die Landesregierung die flächendeckende Nahversorgung auf lange Sicht sichern wolle. „Südtirol gehört europaweit zu jenen Ländern, in denen das ‚Leben im Dorf' noch gut funktioniert. Unser Ziel ist und bleibt es, den Einzelhandel in den Wohn- und nicht in den Gewerbegebieten anzusiedeln. An diesem erfolgreichen Weg halten wir fest", so der Landeshauptmann. Um die jahrzehntelang in Südtirol erfolgreich praktizierte Handelspolitik fortzusetzen, müsse der Einzelhandel auch in Zukunft in den bewohnten Zentren verankert bleiben. Dies sei eine wichtige Grundlage dafür, Stabilität in den peripheren Landesteilen herzustellen und Abwanderungs-Tendenzen erfolgreich entgegenzuwirken.
Im Südtirol sind im Einzelhandel über 7400 Geschäfte mit fast 16.000 Beschäftigten tätig. Viele dieser Unternehmen sind Klein- und Familienbetriebe, die dafür sorgen, dass unsere Orte und Dörfer noch lebendig und attraktiv für Einheimische sowie Gäste sind. Diese Besonderheit und Einzigartigkeit gilt es zu wahren und weiter zu entwickeln.

Mauro Stoffella, Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol (hds)

Ultner Lamas für England

Im vergangenen September besuchte die Lamazüchterin Annie Austen aus England die Lama- und Alpakazucht „De Oro" auf dem Ritten. Vor fünf Jahren ließ sie sich bereits neun Lamas aus Südtirol nach Südwestengland bringen. Als Liebhaberin des südamerikanischen kräftigen Lamatyps war sie auf der Suche nach Jungtieren mit neuen Blutlinien für ihre Zucht. Mit der Aufzucht von Wooly-Lamas hat Annie Austen („Watertown Llamas") sich in England bereits einen Namen gemacht. Dort ist dieser stark bewollte Lamatyp im Gegensatz zum europäischen Festland eine Seltenheit. Die Auswahl der Tiere fiel ihr schwer und so entschloss sie sich kurzerhand ihre Herde um 15 weitere Lamas zu erweitern. Zwei der Tiere stammen aus der Lama- und Alpakazucht „De Santa Elena" aus St. Pankraz aus dem Ultental. Bis die Lamas ausgebildet und alle nötigen Unterlagen für den Transport gemacht waren, wurde es Februar 2015. Bei den zwei aus St. Pankraz stammenden Tieren handelt es sich um zwei dunkle Stuten, „Alima" und „Aluna", wobei letztere bereits einen ausgezeichneten Erfolg (Grand Champion) auf einer internationalen Show erzielen konnte.
In der Zwischenzeit waren weitere Interessenten aus England auf die Lamas, aus Südtirol, aufmerksam geworden. Neil- und Michelle Payne von der vor Südengland liegenden Isle of Wight (www.westwightalpacas.co.uk), bieten im Sommer neben ihrer Alpakazucht auch Lama-Trekkingtouren für zahlreiche Touristen an und interessieren sich daher für gutmütige und gut ausgebildete Lamas als Trekkingtourenbegleiter. Eine befreundete Alpaka-Züchterin aus der Nähe von London schwärmte ihnen voller Begeisterung von den ruhigen und anmutigen Lamas aus Südtirol vor, denen sie auf einer Schau in Frankreich begegnet war.
Im Februar fand der erste Transport mit den Lamas von Annie Austen statt, im März folgte ein weiterer Transport von Südtirol nach Südengland der eine Gruppe Lamas auf die Isle of Wight brachte und eine weitere Gruppe zu Vicky und Chris Agar (www.springfarmalpacas.co.uk). Die letzte ausstehende Gruppe wird im Mai 2015 von ihren neuen Besitzern abgeholt werden und so kommt es, dass Lamas aus dem Ultental (Familie (Faisstnauer, Lama- und Alpakazucht „De Santa Elena", www.de-santa-elena.com) und vom Ritten (Familie Mair, „Kaserhof" Lama- und Alpakazucht „de Oro", www.kaserhof.it) in Südengland eine neue Heimat gefunden haben.





Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher
seit 1910
OHNE DICH.....
zwei Worte so leicht zu sagen
und doch so endlos schwer zu ertragen.
Lana | Pfarrplatz 2 | Tel. 0473 200 462 - Tscherms | Gampenstraße 81 | Tel. 0473 448 283
www.bestattung-schwienbacher.com | info@bestattung-schwienbacher.com

Die Alpenrose

Es ist nicht notwendig zu beschreiben wie die Alpenrose aussieht – es kennt sie jeder. Genauso wie Edelweiß und Enzian gehört sie zu den bekanntesten und beliebtesten Hochgebirgspflanzen der Alpen. Mit dem Erblühen der Alpenrosen beginnt der Bergsommer, die Tiere kommen wieder auf die Almen und Glocken klingen über die Weiden.
Jedoch hat die Alpenrose im letzten Sommer „Federn lassen müssen", viele Menschen wurden verunsichert, ob Alpenrosenhonig, Alpenrosensirup, Alpenrosentee und –schnaps überhaupt noch genossen werden können. In verschiedenen Aussendungen wurde vor giftigen Inhaltsstoffen gewarnt.
Stimmen die Berichte welche in verschiedenen Medien veröffentlich worden sind, oder kann man sich auf die Jahrzehnte, wenn nicht Jahrhunderte alten Erfahrungen der Bergbewohner im Umgang und Nutzung mit der Alpenrose verlassen? Wie gut kennen wir die Alpenrose überhaupt?

In Südtirol kommen zwei Arten von Alpenrosen vor: die Rostblättrige Alpenrose (Rhododrendron ferrugineum) und die Behaarte Alpenrose (Rh. hirsutum). Diese beiden immergrünen Arten können sich auch untereinander kreuzen. Im Ultental kommt hauptsächlich die Rostblättrige Alpenrose vor, welche kalkhaltigen Boden meidet. Aber auf dem „Kalchegg" zwischen der Aler-Alm und der Gampen-Alm kommt auch die Behaarte Alpenrose vor, weil dort Kalk vorkommt, wie schon der Flurname besagt.
Der Lateinische Gattungsname Rhododendron wurde aus den griechischen Bezeichnungen rhodon (Rose) und dendron (Baum) gebildet. Es handelt sich also um einen Rosenbaum.
Dabei ist die Alpenrose im botanischen System von den Rosen weit entfernt, sie gehört zu den Heidekrautgewächsen, welche auch Erikagewächse genannt werden. Sie ist mit der Heidelbeere und der Preiselbeere nahe verwandt.
In den Alpen ranken sich zahlreiche Geschichten um die Alpenrose. In manchen Gegenden gilt sie wie das Edelweiß als Zeichen der Liebeswerbung. Andernorts wurden in alter Zeit Almrosensträuße an den Firstbalken der Häuser genagelt, um sie so vor „Donner und Blitz" zu schützen. Alpenrosen, vor allem die Rostblättrige, waren früher Apothekerpflanzen. Ein Teeaufguß aus Alpenrosenblättern wurde früher bei gicht-rheumatischen Leiden und bei Nieren- und Gallensteinbeschwerden angewendet. Die getrockneten Blätter riechen gerieben schwach kampferartig und wirken schweiß- und harntreibend. Zudem soll die Alpenrose blutdrucksenkend sein. Bei Erkältungen wurde gerne ein mit Zucker eingedickter Sirup aus den Blüten eingenommen.
Außer ihrer Schönheit bringt die Alpenrose aber auch anderen Nutzen mit sich. Die Pflanze überwuchert wirtschaftlich nutzlose Geröllhalden und Erosionsflächen. Sie trägt stark zur Befestigung steiler, rutschiger Hänge bei und sie bildet eine geschlossene Vegetationsdecke. Auch für die Tierwelt bringen die Alpenrosenbestände großen Nutzen: Das dichte Gestrüpp gewährt Kleintieren Unterschlupf und Deckung, die dicken Alpenrosenknospen sind Hauptanteil der Winternahrung des Schneehuhnes und des Schneehasen.
Jedoch stellt die zunehmende Verstrauchung auch zu einer Verringerung



der Almweideflächen dar. Aus diesem Grund werden auch gezielte Weideverbesserungen im Einvernehmen mit der Forstbehörde durchgeführt um so die besten Weideflächen vom Bewuchs frei zu halten.
Wie kann es nun aber sein, dass so eine besondere Pflanze so in Verruf geraten ist? Schuld daran ist ein enger Verwandter der heimischen Alpenrose – die Pontische Alpenrose. Diese kommt in der Gegend um das Schwarze Meer vor (aber nicht bei uns). In dieser sind giftige Inhaltsstoffe gefunden worden. Es sind auch Berichte über Vergiftungen beim Menschen durch übermäßigen Verzehr von Produkten aus der Pontischen Alpenrose bekannt.
Von unseren einheimischen Alpenrosenarten gibt es – soweit uns bekannt - keine wissenschaftlich belegte Studien und Nachweise über schädliche Inhaltsstoffe. Die Alpenrose wird im Alpenraum seit Generationen für verschiedene volksheilkundliche Zwecke verwendet.
Schon allein der Anblick rot blühender Almweiden lässt unser Herz freudig schlagen und ist so eine Wohltat für Körper, Geist und Seele.

Forststation St. Walburg/Ulten
Klaus Staffler

Sammlung von Altmetallen

Die Umweltdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt weisen darauf hin, dass auch die Abgabe von Altmetallen an den Recyclinghöfen konkreten Richtlinien entsprechen muss. Wie bei der Abgabe von Papier, Karton, Glas oder Dosen, ist dabei unbedingt auf die Sauberkeit der Materialien zu achten. Besonders bei Fahrzeug- oder Maschinenteilen, die mit Treibstoff oder Ölen in Berührung kommen, muss darauf geachtet werden, dass diese ohne Öl- und Schmierstoffreste abgegeben werden. Mit Öl und Schmierstoffen verschmutzte Gegenstände können wegen der Gefahr der Umweltverschmutzung nicht angenommen werden. Das gleiche gilt auch für mit Öl oder mit anderen gefährlichen Flüssigkeiten verschmutzte Behälter jeglicher Art. Weiters verweisen die Umweltdienste darauf, dass Felgen nur ohne die Reifen angenommen werden. Auch bei anderen Gegenständen können nur die Metallteile angenommen werden (ohne z.B. Tuch, Nylon, Holz usw.). Helfen Sie auch bei den Altmetallen mit, dass die Materialen sortenrein und sauber abgegeben werden. Sie ermöglichen es damit, einen entsprechenden Verkaufswert für das gesammelte Altmetall zu erzielen und damit die Müllrechnung eines jeden einzelnen Bürgers zu verringern. Die Bezirksgemeinschaft und die Gemeindeverwaltung dankt für Ihre Mitarbeit.

Durchwachsener Winter im Skigebiet Schwemmalm

	2013/2104	2014/2015	Differenz
Ankünfte gewerblich	12.962	12.503	- 3,54 %
Nächtigungen gewerblich	57.250	56.746	- 0,88%
Ankünfte nicht gewerblich	2.193	2.411	+ 9,94%
Nächtigungen nicht gewerblich	12.812	13.621	+ 6,31%
Gesamt Ankünfte	15.162	14.914	- 1,64%
Gesamte Nächtigungen	70.096	70.367	+ 0,39

Die Wintersaison 2014/2015 war geprägt von Wetterkapriolen. Zuerst erschwerte der milde Winter die Arbeit und danach hatte das Skigebiet Schwemmalm mit dem Wind zu kämpfen. Dennoch konnte ein einigermaßen zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden. Die Zutritte konnten um 1,68% gesteigert werden und der Umsatz um 4,49%.
Das Skigebiet Schwemmalm lebt vor allem auch von den Einheimischen Gästen aus dem Meraner Raum. Hier hat man heuer gemerkt, dass aufgrund des späten Schneefalles weniger zum Skifahren gekommen sind.
Der vergangene Winter hat auch aufgezeigt, dass die bestehende Beschneiungsanlage an ihre Grenzen gelangt ist. Hier müssen im Sommer rund 200.000 € in die Erneuerung der Rohre und der Beschneiung investiert werden, um die kritischsten Punkte zu entschärfen. Im Winter gab es aufgrund der alten Rohre mehrere Rohrbrüche, wodurch die Beschneiung einzelner Pisten zum Teil über Tage nicht möglich war.

Neues Servicegebäude an der Talstation
Einen Tag nach dem Ende der Wintersaison rollten die Bagger an und es wurde mit dem Bau des neuen Servicegebäudes an der Talstation begonnen. Neben dem Skiverleih und einem Ski Depot, wird auch das Tourismusbüro, öffentliche Toilette, ein Tageskaffee und ein Bauernladen im neuen Gebäude seinen Platz finden.
Bis zum 5. Juni wird der Rohbau fertiggestellt. Das Gebäude wird dann über den Sommer über mit Holz und Corten Stahl verkleidet und fertig eingerichtet. Vollständig in Betrieb genommen wird das Gebäude mit dem Start der Wintersaison.
Es ist der Liftgesellschaft gelungen, einen großen Teil der Arbeiten im Tal zu vergeben und mit Ultner Firmen zu arbeiten.

Planungen für den Sommer
Bereits im Herbst 2014 wurde der erste Teil des Ausbauprogrammes Sommer im Wandergebiet verwirklicht. Neben dem Bagjump ist seit Herbst auch der neue kinderwagen- und rollstuhltaugliche Rundwanderweg (Bergstation - Äußere Schwemmalm – Rossbänk - Innere Schwemmalm) in Betrieb. Im Laufe des Sommers folgt nun der Bau einer Wasserwelt für Kinder (mit Liegeplätzen, Teich, Floß und anderen Attraktionen). An der Bergstation werden im Sommer neben dem Bagjump auch zwei Bodentrampoline für unsere jungen Gäste in Betrieb gehen.

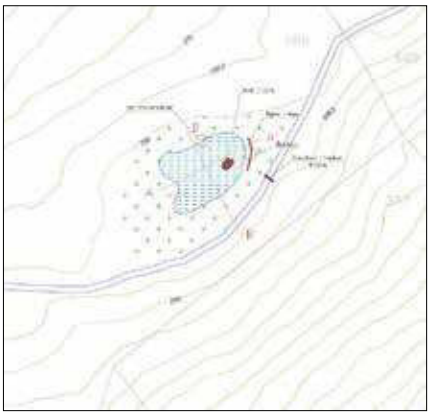
Die Wintersaison im Tourismus
Der Winter hat von den Nächtigungen und Ankünften her sehr gut begonnen. Leider konnte das Plus bis Ostern nicht ganz gehalten werden.
Aufgefallen ist hier auch wieder, dass der Rückgang der Nächtigungen mit dem Rückgang an Betten übereinstimmt.
Daraus lässt sich auch ableiten, dass die Betriebe die offen hatten, im Durchschnitt besser gearbeitet haben als im vergangenen Winter. Allerdings bleibt das Problem bestehen, dass immer mehr, vor allem kleine Betriebe ihre Betten nicht mehr vermieten.

Schulungsreihe
Ausgehend von der Umfrage bei den Mitgliedern wurden für das Frühjahr folgende Fortbildungskurse ausgearbeitet.

	13/14	14/15	Diff.
Betten	1484	1456	-1,9%
Auslastung Prozent	31,3	32,0	+2,2%
Aufenthaltsdauer	4,6	4,7	+2,1%

Die ersten Schulungen haben bereits stattgefunden. Die Kneippwanderung nach den fünf Elementen von Kneipp am neuen Kneippweg in St. Walburg fand am 19. Mai statt und war sehr gut besucht.
Am 18. Juni findet in Zusammenarbeit mit dem HGV noch der Kurs: „Onlinemarketing – Optimale Sichtbarkeit im Internet statt". Anmeldungen und Informationen hierzu gibt es bei der HGV Ortsgruppe oder im Tourismusbüro.

Die Raiffeisenkasse Ultental-St. Pankraz-Laurein unterstützt Ultental Marketing
Der Tourismusverein Ultental-Proveis und das Skigebiet Schwemmalm wer-





	2013/2014	2014/2015	+/-	%
Zutritte:	104.711	106.470	1.759	+1,68
Inkasso:	1.788.184,50 €	1.868.510,00 €	80.325,50 €	+4,49
€/Zutritt	17,08 €	17,55 €	0,47 €	+2,77
OSA-Not.*	20.566	22.544	1.978	+9,62
OSA-VK**	982	1050	68	+6,92

* OSA-Not.: Zutritte welche durch die Ortler Skiarena generiert wurden
** OSA-VK: Anzahl der verkauften Ortler Skiarena Saisonskarten

den auch im Jahr 2015 wiederum von der Raiffeisenkassa Ulten-St. Pankraz-Laurein unterstützt. Durch das Projekt Ultental Marketing haben beide touristischen Einrichtungen ihr Marketingbudget gebündelt und treten gemeinsam auf dem Markt auf. Die dadurch entstehenden Synergien haben auch die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein bewogen, sich wiederum am Projekt zu beteiligen und das Projekt finanziell zu unterstützen. „Wir sind sehr froh, dass uns die Raiffeisenkassa Ulten-St. Pankraz-Laurein hier wiederum unter die Arme greift. Gerade in schwierigen Zeiten haben wir es hier geschafft enger zusammenzurücken und wir sind mehr denn je davon überzeugt, dass dies der richtige Weg ist und wir sind froh, dass die Raika uns hier auf diesem Weg weiterhin begleitet", so Stefan Kaserbacher vom Ultental Marketing. 2015 ist bereits das dritte Jahr, in dem diese enge Zusammenarbeit besteht.

Veranstaltungen 2015

Auch heuer findet die Veranstaltungsreihe Ultner Genuss statt. Am 25. Juni findet das Gondeldinner statt, am 10 Juli der Pankrazer Bergtisch und am 2. August der Bergbrunch. Beim Pankrazer Bergtisch wird der historische Ortskern von St. Pankraz zur Bühne für ein exklusives Galadinner. Die Köche aus St. Pankraz verarbeiten Produkte aus dem Tal zu besonderen Gerichten. Zur Unterstützung haben sie sich Heinrich Gasteiger mit ins Boot geholt, der als Berater in der Vorbereitungszeit mitwirkt. Tickets und Informationen zu den Veranstaltungen info@ultental.it





Wir suchen Dich!

Mitarbeiter und/oder Geschäftsführer für das neue Tageskaffee/Bauernladen an der Talstation in Kuppelwies. Wir suchen für das neue Tageskaffee mit angeschlossenem Bauernladen eine/n selbstständige/n, erfahrene/n, freundliche/n und zweisprachige/n Mitarbeiterin/Mitarbeiter.
Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung unter folgender E-Mail-Adresse: info@schwemmalm.com



Auf dem Foto Paul Rainer – Präsident Tourismusvereinigung Ultental-Proveis, Hannes Schwienbacher, Obmann Raiffeisenkasse Ultental-St. Pankraz-Laurein und Gunter Holzner, Präsident Ski- und Wandergebiet Schwemmalm

Für den neuen Bauernladen an der Talstation in Kuppelwies suchen wir ab Herbst neue Lieferanten.

Nach einer längeren Planungsfase wird der neue Ultner Bauernladen im Dezember 2015 eröffnet. Ziel ist es, den lokalen Betrieben ein Schaufenster zu geben. Das Konzept sieht folgende Kriterien vor: Es werden nur Produkte angeboten, die im Tal produziert werden. (Lebensmittel und handwerkliche Produkte). Zwei Drittel der Verkaufs- und Ausstellungsfläche bleiben für bäuerliche Produkte reserviert Ein Drittel ist für „nichtbäuerliche" Produkte reserviert (z.B.: Brot, Wein u.a.). Neben den traditionellen Produkten, soll auch ein Schaufenster für innovative bäuerliche Produkte geschaffen werden. Neben ihren Produkten, ist es auch möglich, dass sich der Produzent selber vor Ort präsentiert.
Interessierte Produzenten und Lieferanten können sich bis zum 30. Juni 2015 an der Talstation in Kuppelwies melden und dort mehr über das Projekt erfahren. Tel: 0473 795390, info@schwemmalm.com



Öffentliche Bibliothek St. Pankraz – Jahresbericht 2014

Statistik: Kurzübersicht
Gesamtbestand: 3075 Medien
Im Jahr 2014 beläuft sich der gesamte Medienbestand der Öffentlichen Bibliothek St. Pankraz auf 3075 Medien. 451 Medien wurden im Laufe des Jahres neu angekauft, keine wurden ausgeschieden.

	Medien	Zugang 2014
Bücher	3298	731
CDs	117	22
DVDs	371	84
Andere Medien (Spiele, Software, …)	130	12
Laufende Zeitschriften: 8		0
Gesamt	3924	849

Beim Ankauf neuer Medien wurden in erster Linie die Wünsche der LeserInnen berücksichtigt. Möglichst alle Ankaufsvorschläge wurden bearbeitet und auch bestellt (Ausnahme: Medien waren bereits vergriffen oder sehr veraltet und daher im Handel nicht mehr erhältlich).
Weiter versucht das Bibliotheksteam den Medienbestand der Öffentlichen Bibliothek möglichst ausgewogen (abhängig von den Hauptzielgruppen) zu gestalten.

Gesamtentlehnungen: 7432
Im Jahr 2013 zählte die Öffentliche Bibliothek St. Pankraz 7432 Entlehnungen (Entl).

	Entl. 2014	Entl 2013
Bücher	5431	4670
CDs	264	333
DVDs	1659	1860
Andere Medien (Spiele, Software, …)	304	395
Zeitschriften	158	174
Gesamt	7816	7432

Wie in der Tabelle ersichtlich ist, stiegen auch 2014 die Gesamtentlehnungen in der Öffentlichen Bibliothek St. Pankraz leicht an. Während im Bereich „Buch" eindeutig ein Wachstum der Ausleihzahlen verbucht werden konnte, nahmen die Ausleihen in den anderen Mediengruppen leicht ab. Ebenfalls ist zu erkennen, dass die Entlehnungen von Büchern an erster Stelle stehen. Aber auch DVDs, Audio-CDs und Spiele waren bei den NutzerInnen sehr beliebt und wurden rege ausgeliehen. Einige Zeitschriften wurden öfters ausgeliehen, andere wiederum nur selten. Daher werden im kommenden Jahr 2015 mehrere Zeitschriften ausgetauscht.

Aktive BenutzerInnen*: 339
Im Jahr 2014 zählte die Öffentliche Bibliothek St. Pankraz 339 aktive BenutzerInnen. **Definition „aktive BenutzerInnen": Unter einem/r „aktivem/n Benutzer/in" versteht man all jene Personen, die mindestens einmal im Jahr ein Medium in der Bibliothek ausleihen. Das Bibliotheksprogramm berücksichtigt bei der Zählung nicht, wie oft und wie viel ein solcher Benutzer dann wirklich die Bibliothek besucht und nutzt.* Nicht gezählt werden jene Personen, welche in der Bibliothek zwar nichts ausleihen, diese aber dennoch als Treffpunkt, zum Spielen und „Schmökern", zum „Sich Informieren" nutzen. Auch BesucherInnen von unterschiedlichen Veranstaltungen und Aktionen in der Bibliothek werden nicht gezählt. Um dieses „Defizit" – dass nämlich nur jene BenutzerInnen der Bibliothek gezählt werden, die auch tatsächlich ein Medium ausleihen – auszugleichen und die Bibliotheken südtirolweit im Vergleich mit anderen Freizeitangeboten repräsentativ darstellen zu können, ist es ab Jänner 2015 für alle Bibliotheken Pflicht die BesucherInnen (und nicht nur die LeserInnen) der Bibliothek zu erheben. Aus diesem Grund wurde auch in der Öffentlichen Bibliothek St. Pankraz ein Personenzählgerät installiert. So können zu Jahresende genaue Zahlen zu den BesucherInnen der Bibliothek (= aktive BenutzerInnen + BesucherInnen von besonderen Veranstaltungen, Klassenbesuche, … in der Bibliothek) geliefert werden.

Ehrenamtliche Mitarbeit
Gesamtsumme der ehrenamtlich geleisteten Stunden in der Bibliothek: ca. 780h
Zehn ehrenamtliche Mitarbeiterinnen leisteten zahlreiche Stunden in der Bibliothek. Sie kümmerten sich nicht nur um die Ausleihe und Rückgabe der Medien während der Öffnungszeiten, sondern planten, organisierten und führten auch zahlreiche größere und kleinere Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Bibliothek durch.
Zusätzlich unterstützten zeitweise mehrere PraktikantInnen (Projekt Take up), sowie eine Praktikantin der Gemeinde das ehrenamtliche Bibliotheksteam tatkräftig.

Durchgeführte Veranstaltungen (teilweise in Kooperation mit anderen Partnern)
Für Kinder und Jugendliche (auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten):
regelmäßige Besuche der Schulklassen der Grund- und Mittelschule St. Pankraz
regelmäßige Besuche der Kindergartengruppen
mehrmals im Laufe des Jahres: Bilderbuchabenteuer für die Kleinen
jeden 2. Freitag im Monat: Basteln und / oder Spielen in der Bibliothek
Mehrere besondere Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche (Autorenbegegnungen, Puppentheater, Kinderkino, Sommerleseaktion mit Abschlussveranstaltung und vieles mehr), über welche bereits in den vergangenen „Gemeindeblattln" berichtet wurde, wurden erfolgreich organisiert und durchgeführt.

Für Erwachsene (Abendveranstaltungen):
KulturFreiTage im Frühjahr/ Herbst 2014: Über die Veranstaltungen wurde bereits laufend in den „Gemeindeblattln" des vergangen Jahres berichtet.
Gestaltung des 24. Adventfensters zur Aktion „Weihnachten im Dorf"
Zusätzlich wurden die Räumlichkeiten der Öffentlichen Bibliothek von einzelnen Vereinen für ihre Veranstaltungen (Vorträge, Filmvorführungen, Versammlungen, einige Treffen des Bildungsausschusses) genutzt.

Erfolgreiche Aktion „A schianer Advent!"

Auch im vergangenen Dezember wurde in der Bibliothek wieder die Aktion "A schianer Advent" mit viel Erfolg durchgeführt. Mit Begeisterung liehen die Familien die Überraschungspakete, gefüllt mit unterschiedlichen Medien zum Thema „Winter und Weihnachten" aus und nahmen sie mit nach Hause. Viele Kinder brachten auch selbstgebastelten Schmuck für unseren Weihnachtsbaum mit in die Bibliothek, sodass dieser am Ende der Adventszeit festlich geschmückt war.



„lesamol" – junge Leute lesen und gewinnen!

… ist die Leseaktion im Sommer 2015, bei der es darum geht Bücher zu lesen und online zu bewerten. lesamol beginnt Anfang Mai und läuft bis Ende Oktober 2015. Alle Jugendlichen im Alter von 11 bis 16 Jahren, die in Südtirol wohnhaft sind, können daran teilnehmen.
Aus einer Shortlist von 30 Jugendbüchern lesen die Jugendlichen eines oder mehrere Bücher und geben dann auf der Webseite www.lesamol.com eine Bewertung ab. Mit dieser Bewertung nehmen sie an der Verlosung von tollen Sachpreisen teil, z.B. farbige Kopfhörer, Mediengutscheine, MP3-Player. Insgesamt werden 50 Sachpreise verlost. Auf der Webseite gibt es alle weiteren Informationen und die Shortlist der 30 Bücher.
Zusätzlich zu den Sachpreisen gibt es für einfallsreiche Kids und Jugendliche zwei Kreativpreise - zwei iPad mini - zu gewinnen; eines in der Kategorie der 11- bis 13-Jährigen und eines in der Kategorie der 14 bis 16-Jährigen. All jene, die zu einem der Bücher ein neues Cover entwerfen und auf die Webseite hochladen, nehmen daran teil. Unter den Einsendungen wird eine Fachjury das originellste und kreativste Cover auswählen."
Die lesamol-Bücher wurden auch in der Bibliothek St. Pankraz angekauft und stehen zur Ausleihe zur Verfügung. Viel Spaß beim Lesen sowie viel Glück beim Online-Wettbewerb wünscht euch allen das Bibliotheksteam St. Pankraz.

Sommerleseaktion 2015 – „Auf Spurensuche"



Liebe Kinder der Grundschule, der Sommer und die Schulferien stehen vor der Tür und in den Bibliotheken des Burggrafenamtes wartet wieder eine spannende Sommerleseaktion auf euch! In jeder Bibliothek werden erzählende Bücher oder Sachbücher rund um das Thema „Auf Spurensuche" bereitgestellt. Die Bücher sind alle mit einem Aufkleber (Lupe) gekennzeichnet. **Wie könnt ihr mitmachen?** Vom 15. Juni bis 15. September seid ihr eingeladen, mindestens FÜNF Bücher auszuleihen und zu lesen. Bei der ersten Ausleihe erhält jede/r Teilnehmer/in einen Lesepass, in den ihr eure Daten einträgt. Darin wir für jedes entlehnte Buch Euer Fingerabdruck (oder ein Stempelaufdruck) angebracht. Mitmachen lohnt sich! Im Herbst erhalten alle, die einen Lesepass ausgefüllt haben, ein kleines Geschenk! Wir freuen uns auf euch! Mehr Informationen rund um die Leseaktion „Auf Spurensuche" bekommt ihr wie immer in eurer Bibliothek, wo viele spannende Bücher euch zum Spurensuchen" einladen. Eure Burggräfler Bibliotheken & Stadtbibliothek Meran

Figurentheater – Die Geschichte der 3 kleinen Schweinchen

Am Mittwoch, 3. Juni 2015, lud die Bibliothek St. Pankraz alle Kindergartenkinder sowie alle SchülerInnen der 1. und 2. Klassen der Grundschule zum Figurentheater „Die Geschichte von den 3 kleinen Schweinchen" ein. Der Brunecker Künstler Gernot Nagelschmied erzählte und spielte auf sehr eindrucksvolle Weise das Märchen von den 3 kleinen Schweinchen: „Die 3 kleinen Schweinchen haben ein Fleckchen gefunden, wo es ihnen so richtig gut gefällt! Gleich machen sie sich ans Werk und ein jedes baut sich ein Haus nach seinem Geschmack: Das erste ein Strohhaus, das zweite eine Holzhütte, das dritte ein Haus aus Stein. Aber der Wolf braust auch gerade durch die Gegend und hat Appetit auf Schweinchen! …" Eine sehr lustige, gelungene Vorstellung mit liebevoll gestalteten Figuren!







Sommeröffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek St. Pankraz

von Sonntag, 21. Juni 2015
bis Sonntag, 30. August 2015

Montag: 17.00 – 18.30 Uhr
Dienstag: 09.00 – 10.30 Uhr
Mittwoch: 09.00 – 10.30 Uhr
Donnerstag: 18.00 – 19.30 Uhr
Freitag: 09.00 – 10.30 Uhr

Unvergessliche Begegnung in der Bibliothek mit Jugendbuchautorin Alice Gabathuler

Am Freitag, den 24. April wurden die 1. und 2. Klassen der Mittelschule eingeladen der Schweizer Autorin Alice Gabathuler in der öffentlichen Bibliothek zu begegnen. Sie schreibt Jugendbücher, hauptsächlich Krimis, Thriller, Entwicklungsromane und andere schräge Geschichten. 2014 erhielt sie für den Thriller „No way out" eine Auszeichnung. Die Schriftstellerin stellte sich dem jungen Publikum in einer sehr lustigen Art und Weise vor und „beantwortete" schon viele SchülerInnen-Fragen vorweg. Sie erzählte, wie sie die Ideen zu ihren Büchern findet und verriet auch, dass viele ihrer Buchtitel in Rocksongs vorkommen. Schließlich las sie aus ihrem Krimi „Free Running" vor. Zwischendurch erklärte sie immer wieder, wie diese und jene Szene zustande gekommen war, dass sie lange die Parcours der Jugendlichen beobachtete und auf Youtube recherchiert habe. Nachdem sie einmal im Auto auf der Autobahn in voller Lautstärke ihren Lieblingssong gehört hatte, kam ihr die Idee zu diesem Buch und als sie an ihrem Ziel ankam, hatte sie den Anfang ihrer neuen Geschichte bereits im Kopf. Alice Gabathuler involvierte die SchülerInnen indem sie Zwischenfragen stellte und Meinungsäußerungen einforderte und bewies, dass sie die Jugendsprache absolut beherrscht und weiß, wie Jugendliche ticken. Die SchülerInnen waren ziemlich begeistert und der O(riginal)-Ton von Katharina, 1A lautete: „Eine coole Tipa!" Liebe Christine Berger wir danken dir ganz herzlich, dass du uns immer wieder so unvergessliche Erlebnisse in der Bibliothek ermöglichst. rv







Jochen Till in der Bibliothek St. Pankraz

Einige Eindrücke der Schüler:
Am 18. März 2015 kam Jochen Till in die öffentliche Bibliothek von St. Pankraz, um uns seine Bücher vorzustellen. Er zeigte uns sein neues Buch „Die wilde Wilma" und sein Buch „Einfach ungeheuerlich", das erst am 30. Juni herauskommt. Sein Leser Linus König hatte uns „Die wilde Wilma", „Einfach ungeheuerlich" und „Spackos in Space" vorgelesen. „Die wilde Wilma" handelt vom Raubritter Rocko (auch ein Buch von ihm), seiner Kusine und deren Vater, der auch Pirat werden wollte. Wenn ihr mehr über Jochen Till wissen wollt, geht auf seine Webseite jochentill.de. Ich wette, dass euch das Buch gefallen wird. Manuel K. und Anatolie, 5. Klasse B.
Am 18. März 2015 fand in der öffentlichen Bibliothek von St. Pankraz eine Autorenlesung statt. Jochen Till sagte, er könne nicht lesen, deshalb hatte er einen professionellen Vorleser dabei, der Leser hat sogar ein eigenes Theater. Uns hat „Die wilde Wilma" gut gefallen, denn es war einfach lustig. „Einfach ungeheuerlich" hat aber alles übertroffen. Als der Leser ein Stück vorlas, mussten alle Kinder lachen, bei diesem Buch musste man einfach lachen, es ging nicht anders. Schwester Herta glättete sich mit einem Schweißbrenner die Augenbrauen. Wenn ihr wissen wollt, wie die Geschichte weiter geht, dann könnt ihr es ab September in der öffentlichen Bibliothek St. Pankraz ausleihen. Viel Spaß beim Lesen! Dominique und Damian, 5. Klasse A.









Südtiroler Sportjahrbuch

Das erste Südtiroler Sportjahrbuch, mit allen Daten und Fakten die das Sportjahr 2014 für Südtirol geprägt haben, ist erschienen!
Das Sportjahrbuch steht kostenlos zur Verfügung und kann im Amt für Sport und Gesundheitsförderung, in der Kanonikus-Michael-Gamper Straße 1, im 2. Stock in Bozen abgeholt werden, oder per E-Mail, sport@provinz.bz.it bestellt werden.

„Pendler_innengeschichten“

Im Rahmen von LanaLive „Zone“ wurden in Kooperation mit dem Bildungsausschuss St. Pankraz Pendler_innengeschichten aus dem Ultental gesammelt. Diese werden als Postkartenserie gedruckt und vom 14. bis 24. Mai an den Bushaltestellen zwischen Ulten und Lana verteilt. Das „Postauto“ als Ort des Pendels wird somit zum Informationsträger über das Pendeln. LanaLive beschäftigt sich dieses Jahr unter dem Titel „Zone“ mit der Industriezone Lana.

„Ich pendle seit 25 Jahren von St. Nikolaus mit dem eigenen Auto in die Industriezone von Lana zur Firma Iprona.“
David Schwienbacher aus St. Nikolaus

„Ich arbeitete von 1970 bis 1980 im Obstmagazin Ogol in der Industriezone Lana als Magazinarbeiterin. Ich konnte mit anderen Arbeitern mit einem Firmenauto den Arbeitsplatz erreichen.“
Marianne Gruber aus St. Pankraz (70 Jahre)

„Ich pendelte bereits in den achtziger und neunziger Jahren für 10 Jahre von St. Pankraz in die Industriezone Lana und arbeitete bei den Firmen Alpi Betumi und Biasi. Seit 2000 arbeite ich bei der Firma Doppelmayr. Das Pendeln im Winter in der Früh ist manchmal mit Risiko verbunden.“



Foto: Hannes Egger

Josef Tratter aus St. Pankraz (56 Jahre)

„Es gefällt mir super bei der Firma Iprona, wo ich seit 15 Jahren arbeite. Da es im Ultental leider keine Möglichkeit gibt so einen Job auszuüben, nehme ich gerne eine Entfernung hin und zurück von 32 km in Kauf. Im Winter ist die Fahrt oft beschwerlich da ich unterhalb St. Helena starte.“ Herbert Tratter aus St. Pankraz (49 Jahre)

„Ich pendelte von 1980 bis 2005 mit einem Firmenbus von St. Pankraz in die Industriezone von Lana. Ich war bei der Euronorm bedienstet. Die Firma übersiedelte dann zu meinem Bedauern nach Rovereto, wo ich seither arbeite.“
Franz Pilser aus St. Pankraz (60 Jahre)

„Ich pendelte in den siebziger und achtziger Jahren mit dem eigenen Auto von St. Pankraz in die Industriezone von Lana zur Arbeit. Ich war in den 12 Jahren bei den Firmen Hölzl, Doppelmayr und beim Schwienbacher Toni beschäftigt.“
Siegfried Augscheller aus St. Pankraz (62 Jahre). LanaLive - International Culture Festival, www.lanalive.it

Fotoecke

Wer zu den zwei hier abgebildeten Fotos Auskunft geben kann,ist gebeten sich bei Jörg Gamper Tel. 338 977 44 42 oder bei Frau Priska (Gemeinde) zu melden.







Das über 360 Seiten starke Familienbuch wurde bereits in der Nr. 5 von 2014 vorgestellt. Das Buch enthält auch 20 Seiten über die Thaler-Familien in St. Pankraz, sowie einige wertvolle Hinweise zur Geschichte Südtirols. Das Buch ist um € 60,00 erhältlich und eignet sich auch sehr gut als Geschenk. Es sind noch einige Exemplare vorhanden. Nähere Informationen bei Frau Nicola auf der Gemeinde.

CHRONIK

Paul Trafoier, *Feldele-Paul*



Die Familie Trafoier. Vorne die Eltern Johann Trafoier und Maris geb. Gruber und daneben die jüngste Tochter Elisabeth. Hinten v.l.: Josef, Karl, Alois, Paul, Maria und Anna.



Der Feldelehof am Guggenberg.

Paul Trafoier erzählt aus seinem Leben, notiert von Karl Andersag.

Meine Eltern hatten früher den Außer-Martscheinhof in Pacht. Meine ältesten drei Brüder Hans, Sepp und Luis sind dort geboren. Später kaufte mein Vater das Feldele – den obersten Hof am Guggenberg, auf 1440 m.ü.d.M. Alle anderen Geschwister und ich sind auf Feldele geboren. Ich kam am 21. November 1933 zur Welt.

Wir gingen auf Guggenberg zur Schule. Im Winter war es ein sehr mühsamer Schulweg, oft hat es so viel gwaant (Schnee verweht), dass der Weg nicht mehr zu sehen war und so gingen wir halt über die Äcker herauf.

Während der Schulpause über Mittag musste ich oft hinunter nach Alpreid einen Sack voll Mehl holen, den ich dann nach der Schule heim tragen musste. Am Vormittag hatte die erste Klasse Unterricht und Nachmittag die anderen. Zur Kinderbeichte und an Sonntagen zur hl. Messe gingen wir ins Dörfl hinunter, anderthalb Stunde hinunter und dann gute zwei Stunden wieder bergauf bis zum Feldele. Wir gingen auch oft nach Pawigl zur hl. Messe, das war kürzer und fast eben hinaus.

Schon mit acht Jahren musste ich auf Guggenberg bei einem Nachbarn *Goaß* (Ziegen) hüten. Als ich eines Abends ohne die Viecher kam, schimpfe die Bäuerin gottesjämmerlich. Ich bekam kein *Nochple* (Nachtessen). Am Morgen musste ich schon in aller Früh ohne *Formis* (Frühstück) in den Berg hinauf auf die Suche nach den Ziegen. Mit den Drohworten der Bäuerin „*Bevor du nit die Goaß bringst, kriegst nix zu Essen*“ machte ich mich auf den Weg. Hungrig und voller Angst rannte ich hinauf zum *Guggerberger Albl* und dann weiter zu die *Simpf*, auch dort könnten sie sein. Gegen Mittag hörte ich endlich beim *Rauenpichl* die Schellen. Als ich dann mit *die Geoaß* vor dem Stall stand, schrie mich die Bäuerin an: „*Bua, des passiert nochr niemer, dass'es lai woasch, Bua du lausiger*“!

Mit zehn Jahren kam ich zur *Scheiber-Klara* hinaus am Vigiljoch, dort musste ich vier Kühe hüten. Die erste Woche ging ich beinahe zugrunde aus lauter Heimweh. Ich musste alleine in einem abgelegenen Heuschupfen schlafen. Nach dem Heuen war soviel Futter eingelagert, dass die Tür nicht mehr zuging. Ich hatte fürchterliche Angst.

Während des Tages musste ich *Molt kraaln* (Tannennadeln, Streu für das Vieh, zusammen tun) und im Korb zum *Schipfl* tragen. Als ich einmal mit einem Korb voll durch den Wald ging, begegnete ich einem Förster: *„Halt Bua, wos hosch do drin?“* Erschrocken und voller Angst schrie ich: „*A Schtreib* (Streu) *honn i im Korb“*. Auf Befehl vom Förster musste ich die *Schtreib* ausleeren, denn es sei verboten den Waldboden aufzukratzen.

Auf Feldele konnten wir so um die vier bis fünf Stück Vieh halten. Als wir später die Almwiese mähten und das Heu im Winter heim zogen, war eine Kuh mehr im Stall. Alles Heu musste auf dem Feldelehof mit Kraxn eingetragen werden und das auf sehr steilen Wiesen. Viel wurde *gschnappt* (mit einer Art Sichel in schwierigem Gelände mähen) und in den nahen Wäldern wurde *Grëitsch* (minderes Heu) geschnitten.

Das Getreide wurde zum Graberlehof getragen, dort war eine Mühle. Das Mehl trugen wir dann heim. Es war halt wenig bis kein Geld vorhanden um etwas kaufen zu können.

Dazumal war kein Strom, als Beleuchtung in der Küche, nahm meine Mutter *an Kiêschpan*: Harzreiches Föhrenholz, das gut brennt, wurde angezündet und das brennende Holz neben dem Herd in eine Fensterspalte gesteckt. Das war die ganze Beleuchtung.

Als junger Bursche arbeitete ich bei verschiedenen Holzschlägerungen, im Winter wurden dann die Stämme zu Tal *getriebm*. Das war eine sehr gefährliche Arbeit, Tage lang bei bitterer Kälte in den vereisten *Greibm mit Fueßeisen an die Knoschpn* (mit Fußeisen an den genagelten Holzschuhen in den vereisten Wassergräben). Jeder Schritt musste genau überlegt sein. Einen Winter lang war ich mit dem *Hauregger-Luis* (Parth Alois) beim *Scheiber Stoll holzern* (Holzarbeit). Unsere Behausung war *a Holzschipfl*. Am Morgen mussten die Schuhe beim Feuer aufgewärmt werden, alles war pickelhart gefroren. Tagschicht 500 Lire.



Johann Trafoier (1927-1949)

Unser Bruder Hans verunglückte 1949 in der *Grueb*. Hans schaufelte Sand aus einer Grube in einen Schubkarren, als durch das Graben plötzlich eine Birke umkippte und den

Bruder voll traf. Er wurde zwischen Baum und Schubkarren erdrückt. Das war ein großes Elend für uns alle. Am Haus steht heute noch ein Holzkasten, den Hans 1949 aufgestellt hat.
14 Sommer war ich Senn auf der Guggenberger Alm und vier Sommer auf der Stafler Alm. Einmal war ich auch einen Sommer in der Schweiz als Hirte, da hat mir nicht so gefallen.
Von der Guggenberger Alm trug ich an Sonntagen Butter zur Naturnser Alm hinüber und verkaufte sie dort. Heute verfällt die einst so schöne Alm.
Vor einigen Jahren bin ich, Karl Andersag, mit dem Paul noch einmal zur Alm hinaufgestiegen, nur mit Wehmut und traurigen Blicken konnte sich Paul, der ehemalige Senn, von der Alm verabschieden: „*Dös tuèt mir wea. Di gonzn Gebäude gian zegrund, wous decht do amol asou schie gwesn isch. In die Sunnte sein oft Leit do auer, mit'ener Ziachorgl und luschtig isch'es zuègongen. Jo, jo diè Zeitn sein wohl vorbei*!".


Paul Trafoier, ein leidenschaftlicher Jäger.


Guggenberger Albl, 2002

Meine große Leidenschaft war und ist heute noch die Jagd. Schon im Jahre 1957 hatte ich die erste Jagdkarte, der Preis dazumal 10.000 Lire. Besonders gerne gehe ich *ze di Hosn.* Ich hatte immer gute Hunde, das war für mich wichtig, dementsprechend war auch der Erfolg. Viele Jahre ging ich mit dem *Keil-Sepp* (Wenin Josef) auf die Jagd, der Sepp war ein Spezialist auf Haselhühner, er lockte jedes Huhn an und war ein guter Schütze.
Einmal ging ich beim Wetterkreuz hinauf und schon trieben die Hunde auf. Nach 20 Minuten kam die Silfe zurück. Mich wunderte, dass der Hund schon da war, denn normalerweise wenn er auftrieb, war er zwei bis drei Stunden hinter dem Hasen her. Ich begab mich dann an die Stelle, wo der Hund aufgehört hatte zu bellen und sah einen Adler davonfliegen. Er hatte den weißen Hasen schon halb gefressen. Also hatte der Adler den Hasen kommen gesehen und schnappte ihn.
Wenn an einem schönen Morgen die Hunde auftreiben, das war und ist etwas Schönes und wenn dann auch noch ein Hase daherkommt und ich ihn auch noch treffe, ist der Tag ein unvergessliches Erlebnis. Früher brachten die Jäger die Rehe, Hasen und das Federwild dem *Metzger-Peater* (Peter Staffler, damaliger Metzger) heutzutage behalten viele Jäger die Beute.
Unzählige Stunden verbrachte ich mit meinen Jagdkollegen *Luamer-Mark* (Markus Schwarz) und dem *Pixnmochr* Leiter Hubert. Wir hatten schöne und aufregende Jagderlebnisse. Wir könnten ein Buch schreiben. Wenn auch der Hund vom Hubert noch mitjagte, war es allemal aufregend. Nicht immer zählt die Beute, sondern die Freundschaft unter Gleichgesinnten. Nach dem Jagen kommt die Gemütlichkeit: *Holbmittog mit an guatn Schpeck und dr Mark hot ollm an guatn Goldmuskateller im Rucksack und wenns im Herbischt bitter kolt isch, nochr mochmer a Fuir*. Selbstverständlich bekommen dabei auch unsere Hunde als Belohnung einen guten Leckerbissen vorgestreckt. Aber auch mit anderen Jagdkollegen hatte ich schöne Tage, die ich in guter Erinnerung habe.
Heute tragen mich meine Füsse nicht mehr so recht. Ich gehe nur noch dort auf die Jagd, wo ich hinfahren kann, aber trotz allem bin ich zufrieden, wenn ich draußen auf einen Hasen passen kann. Seitdem mein Bruder Karl 2006 gestorben ist, lebe ich mit meinen Hunden alleine auf dem Feldelehof.
Auch ich, Karl Andersag, durfte mit Paul auf dem urigen Guggenberger Albl einige schöne Stunden verbringen, Paul ist noch ein Jäger aus altem Schrot und Korn. Jagdneid kennt der Guggenberger nicht, er freut sich auch über das Jagdglück seiner Freunde. Wenn er einen schönen Tag in freier Natur verbringen kann und seine Vierbeiner einen Hasen jagen, strahlte Paul vor Freude
Ich wünsche dem Paul noch viele Jahre beste Gesundheit und guten Anblick in unseren herrlichen Jagdrevier St. Pankraz.
Text redigiert von Jörg Gamper


Jagdkollegen, 1960. Vorne v.l.: Markus Schwarz, Alois Frei (Ober-ohrwalder-Luis), Alfred Hillebrand, Alois Parth (Hauregger-Luis), Paul Trafoier; hinten v.l.: Kark Gruber (Bäckn-Karl), Josef Hillebrand (Pfrolln-Sepp), Josef Wenin (Keil-Sepp).


Auf der Hasenjagd. V.l.: Alois Wenin (Keil-Luis), Alois Wegleiter (Scheiber-Luis), Paul Trafoier (Feldele-Paul), Alois Parth (Hauregger-Luis).


Vorne: Josef Gruber (Kruschtn-Sepp); hinten v.l.: Siegfried Hillebrand (Sieger), Paul Trafoier (Feldele-Paul), Markus Schwarz (Luamer-Mark), Josef Pircher (Lebenberger-Sepp), Hubert Leiter.

lahnersäge
NATIONALPARK-HAUS • CENTRO VISITE

Die Welt der Bienen

Die aktuellen Medienberichte und zunehmenden Diskussionen über das Sterben der Honigbiene haben mich motiviert, diesem faszinierenden Hautflügler die diesjährige Sonderausstellung zu widmen. Vitale Bienenvölker sind nämlich unverzichtbare Komponenten der Ökologie und Ökonomie der meisten vom Menschen besiedelten Regionen dieser Erde. Zusammen mit weiteren 560 heimischen Wildbienenarten sorgt die Honigbiene (Apis mellifera) für die Vielfalt in der Natur und spielt eine wesentliche Rolle für die Nahrungsmittelproduktion auf der Erde. Sie bestäuben die allermeisten Wild- und Kulturpflanzen und verhelfen ihnen so zu Blüte und Frucht. Die Honigbiene ist außerdem ein wichtiger Lieferant von wertvollen Naturstoffen wie Honig, Bienenwachs und Propolis. Der Geldwert, den die Bienen in einem Jahr als Bestäuber leisten, beträgt ca. 153 Mrd. €! Das ist fast ein Zehntel dessen, was die gesamte Nahrungsmittelproduktion weltweit erwirtschaftet.

PARCO NAZIONALE DELLO STELVIO
NATIONAL PARK STILFSER JOCH

Steckbrief



Wissenschaftlicher Name:	Apis mellifera
Ordnung:	Hautflügler (Hymenoptera)
Überfamilie:	Apoidea
Rasse:	Apis mellifera mellifera, Apis mellifera ligustica, Apis mellifera carnica
Lebenserwartung:	Königin: 5-6 Jahre, Sommerarbeitsbiene: 6 Wochen Winterarbeitsbiene: bis zu 6 Monate, Drohnen: einige Wochen
Aufgaben:	Königin, legt Eier und sichert Fortbestand der Kolonie
Arbeiterin:	rackert sich zu Tode
Drohn:	begattet die Königin
Nahrung:	Gelée Royale, Pollen und Blütensaft (Nektar)
Geschwindigkeit:	bis 30 km/h
Ausflüge pro Tag:	ca. 40, pro Ausflug werden bis zu 100 Blüten besucht
Lebensraum:	weltweit
Behausung der Honigbiene:	ursprünglich in hohlen Baumstämmen, heute im Bienenstock der Imker
Bienenprodukte:	Honig, Propolis, Bienenwachs, Gelée Royale, Pollen, Bienengift

Das heurige Jahr steht ganz im Zeichen der Honigbiene

Die Sonderausstellung im Nationalparkhaus Lahnersäge gibt einen Einblick in das faszinierende Leben der Bienen, welche wahre Meister der sozialen Organisation sind und über den Bienentanz kommunizieren. Ein besonderer Dank geht an den Imkerverein Ultental, für die Bereitstellung von diversen Gerätschaften der Imkerei. Die Sonderausstellung kann bis 31. Oktober 2015 zu den Öffnungszeiten besucht werden.

lahnersäge
NATIONALPARK-HAUS • CENTRO VISITE

Geführte Nationalparkwanderungen – Juni und Juli 2015



Essbare Natur und Heilbare Pflanzen Kräuterwanderung mit Kostproben. Treffpunkt: Samstag, 13. Juni, 9.30 Uhr im Nationalparkhaus Lahnersäge.

Blütenzauber am Nagelstein: Im Rahmen dieser Wanderung lernen wir eine Vielzahl von Alpenblumen kennen. Treffpunkt: Mittwoch, 17. Juni, 9.00 Uhr im Nationalparkhaus Lahnersäge.

Zwischen Heilkräutern und Alpenrosen: Eine Nationalparkwanderung auf den Spuren heimischer Heilpflanzen. Treffpunkt: Mittwoch, 24. Juni, 9.30 Uhr im Nationalparkhaus Lahnersäge.

Unterwegs im Reich des Steinadlers: Geführte Nationalparkwanderung mit den Förstern des Nationalparks. Treffpunkt: Freitag, 26. Juni, 9.30 Uhr im Nationalparkhaus Lahnersäge.

Das Murmeltier im Nationalpark: Auf den Spuren einer Murmeltierkolonie. Treffpunkt: Mittwoch, 1. Juli, 9.30 Uhr im Nationalparkhaus Lahnersäge.

Sagenwanderung: Wanderung auf den Spuren von Mythen und Sagen. Treffpunkt: Mittwoch, 8. Juli, 9.00 Uhr im Nationalparkhaus Lahnersäge.

Unterwegs im Reich des Steinadlers Geführte Nationalparkwanderung mit den Förstern des Nationalparks. Treffpunkt: Freitag, 10. Juli, 9.30 Uhr im Nationalparkhaus Lahnersäge.

Faszination Wasserleben: Gemütliche Naturwanderung zum Wochenbeginn im Nationalpark. Treffpunkt: Montag, 13. Juli um 9.30 Uhr im Nationalparkhaus Lahnersäge.

Spielplatz Natur: Familien- und Kinderwanderung mit Naturerlebnisspielen. Treffpunkt: Mittwoch, 15. Juli um 9.30 Uhr im Nationalparkhaus.

Urige Almen und mystische Plätze: Treffpunkt: Montag, 20. Juli um 9.30 Uhr im Nationalparkhaus Lahnersäge.

Das Murmeltier im Nationalpark: Auf den Spuren einer Murmeltierkolonie. Treffpunkt: Mittwoch, 22. Juli um 9.30 Uhr im Nationalparkhaus.

Schatzkammer Natur: Gemütliche Naturwanderung zum Wochenbeginn im Nationalpark Stilsferjoch. Montag, 27. Juli. Treffpunkt: Montag, 27. Juli um 9.30 Uhr im Nationalparkhaus.

Sagenwanderung: Wanderung auf den Spuren von Mythen und Sagen. Treffpunkt: Mittwoch, 29. Juli um 9.30 Uhr im Nationalparkhaus.

Unterwegs im Reich des Steinadlers Geführte Wanderung mit dem Förster. Treffpunkt: Freitag, 31. Juli um 9.30 im Nationalparkhaus.

Anmeldung und Information: Ronald Oberhofer, Lahnersäge 62, I-39016 St. Gertraud/Ulten, Tel.: 0473 798123, www.stelviopark.bz.it, info@lahnersaege.com

GESCHICHTLICHES

Südtirol unter Strom von Christoph Gufler

Der Ausbau der Wasserkraft in Südtirol von der k. und k.-Zeit bis heute

11. Südtirol unter Strom

Fünf neue Kraftwerke. Zwischen 1928 und 1939 wurden in Südtirol unter der Ägide der neuen faschistischen Machthaber fünf große Kraftwerke errichtet. 1923 verhandelte ein italienischer Ingenieur Namens Angelo Omodeo mit den Etschwerken über den Bau eines neuen Kraftwerkes in Marling, wofür die Etschwerke bereits 1907 um eine Konzession angesucht, diese aber noch nicht erhalten hatten. Am 24.11. 1923-1928 baute die Montecatini das Kraftwerk in Marling. Der Antrieb erfolgt durch das Wasser des Töllwerkes, welches in einem Kanal durch den Marlingerberg herangeführt wird. Die Jahresproduktion von 185 Mio. kWh diente Großteils für die Stickstoffwerke der Montecatini in Sinich. Lieferte allein schon dieses neue Großkraftwerk das sieben bis achtfache der gesamten bisherigen Südtiroler Stromproduktion, so stellte das fast gleichzeitig von der SIP (Societa` Idroelettrica del Piemonte) in Kardaun bei Bozen errichtete Werk alles dagewesene in den Schatten. Mit einer Jahresleistung von 600 Mio. kWh war das Werk in Kardaun das größte in Europa. So ist es nicht verwunderlich, dass der Duce Benito Mussolini persönlich bei der Einweihung am 25. August 1929 in Kardaun anwesend war. Das Großkraftwerk, welches seine Energie ausschließlich an die oberitalienischen Industriegebiete lieferte, wurde vom Eisack angetrieben, der zu diesem Zweck in Waidbruck gestaut und durch einen 16 km langen Stollen an der rechten Talseite zum Wasserschloss Kardaun geführt wurde. Im Eisack- und Pustertal war es wiederum die Montecatini, welche für den Bau weiterer Kraftwerke sorgte.1925/26 entstand das Werk in Wiesen- Pfitsch, welches 210 Mio. kWh Strom lieferte. Die Kraftwerkanlage in Brixen wurde sowohl vom Eisack als auch von der Rienz gespeist, die Ableitungen vereinigten sich unter dem Schabser Plateau. Die Jahresproduktion von 570 Mio. kWh ging zu 80 % an die Montecatini und zu 20 % an die Staatsbahnen. Da die Wasserzuleitung für das neue Werk bei Mühlbach erfolgte, verlor das seit langem bestehendende Kraftwerk der Stadt Brixen seine Zufuhr und musste 1939 eingestellt werden. 280 Mio. kWh lieferte das Montecatiniwerk bei Waidbruck, für das der Eisack bei der Einmündung des Villnösser Baches gestaut wurde. Diese intensive energiewirtschaftliche Nutzung des Eisacks von Brixen bis vor Bozen führte zu einer starken Verminderung der Wasserführung mit bedenklichen Auswirkungen auf das hydrostatische Gleichgewicht des Eisacktales. Mit diesen fünf neuen Kraftwerkanlagen wurde die Stromproduktion im „Alto Adige" zwischen 1919 und 1939 von rund 20 Millionen Kilowattstunden auf zwei Milliarden kWh gesteigert, was zwölf Prozent der gesamten italienischen Stromproduktion entsprach.

Großkraftwerke für die Industrie. Der Ausbau der Wasserkraft in Südtirol diente vor allem dazu günstige Energie für die oberitalienische Großindustrie und die neuen Industriegebiete im „Alto Adige" zu Verfügung zu stellen. Der faschistische Staat nahm dies nicht selbst in die Hand, sondern überließ dieses lukrative Feld dem mit ihm auf das engste verbundenen Großkapital. Als Bauherren traten in Südtirol vor allem die Großgesellschaften Montecatini (später Edison), SIP (Societa` idroelettrica Piemonte), SIDI (Societa` idroelettrica dell`Isarco), SEAA (Societa`idroelettrica Alto Adige) und INDEL auf.

Vergabe von Konzession. Für die Vergabe von Wassernutzungen zur Stromproduktion war der Staat zuständig, welcher vor allem Großableitungen begünstigte. Am 11.12.1933 verabschiedete das faschistische Regime ein Gesetz wonach als Großableitungen nur mehr jene über 3000 kW Nominalleistung anerkannt wurden, vorher lag die Grenze bei 220 kW. Großkonzessionäre waren berechtigt Grundflächen zu enteignen. Durch das perfekte Zusammenspiel der staatlichen Behörden mit den lokalen Exponenten des Regimes bis hinunter zum Gemeinde-Podesta` waren den Interessen der Konzessionäre keine Grenzen gesetzt.

Provisorische Erlaubnis. Um Mitbewerber auszuschalten, suchten die Gesellschaften um eine sogenannte „provisorische Erlaubnis" an und begannen sofort mit den Bauarbeiten. Eine andere Methode bestand darin, sich eine normale Konzession erteilen zu lassen, die oft viele Jahre zu ihrer Bearbeitung brauchte. In der Zwischenzeit konnte kein anderer Konkurrent mit dem Bau beginnen. Dadurch wurden vor allem lokale Bewerber, wie die Etschwerke ausgeschaltet, wobei deren Verwaltung ohnehin gleichgeschaltet war. Die Rolle der Stadtwerke wurde während der Zeit des Faschismus stark zurückgefahren.

Kleinanzeiger

Frau ortsansässig tauscht/sucht **Stelle in Land, Obst, Wein, Tier, Holzwirtschaft;** nur Zuschrift sachbezogen: Jakomet, Steinweg 9, 39010 Andrian (BZ).

Heimrad zu verkaufen
Tel. 0473 78 70 10

Buchhalter/in mit Berufserfahrung (evtl. auch in Teilzeit) gesucht. Infos und Bewerbungen unter: info@d-ws.info

Junger einheimischer berufstätiger Mann (Italienmeister) **sucht ab Juli günstige Kleinwohnung** mit Kochgelegenheit. Angebote bitte an info@therapie-bz.com

773 m² Grund im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Eingetragen im Grundbuch als Weide und im Bauleitplan der Gemeinde teilweise als Landwirtschaftsgebiet, teilweise als Gemeindestraße Typ C, teilweise als Zone für öffentliche Einrichtungen mit höchstzulässiger Baumassendichte von 2,5 m³/m². Grenzt an Gemeinde- und Landesstraße. Infos: 348 2922084

Sehr geräumige 9 Zimmerwohnung mit Balkon, ca. 210 m², renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Informationen, Tel. 338 5294206

Kleine Wiese wird kostenlos zum Mähen bereitgestellt. Infos: 348 2922084

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Gemeinde St. Pankraz.
Eingetragen im Landesgericht
Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantw. Direktor: Christoph Gufler
Layout: Fa. D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Marling

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

NATÜRLICH ZERTIFIZIERT

DER GRÜNE STROM DER SEL



Unsere Wasserkraftwerke erzeugen zu 100 % zertifizierten grünen Strom.

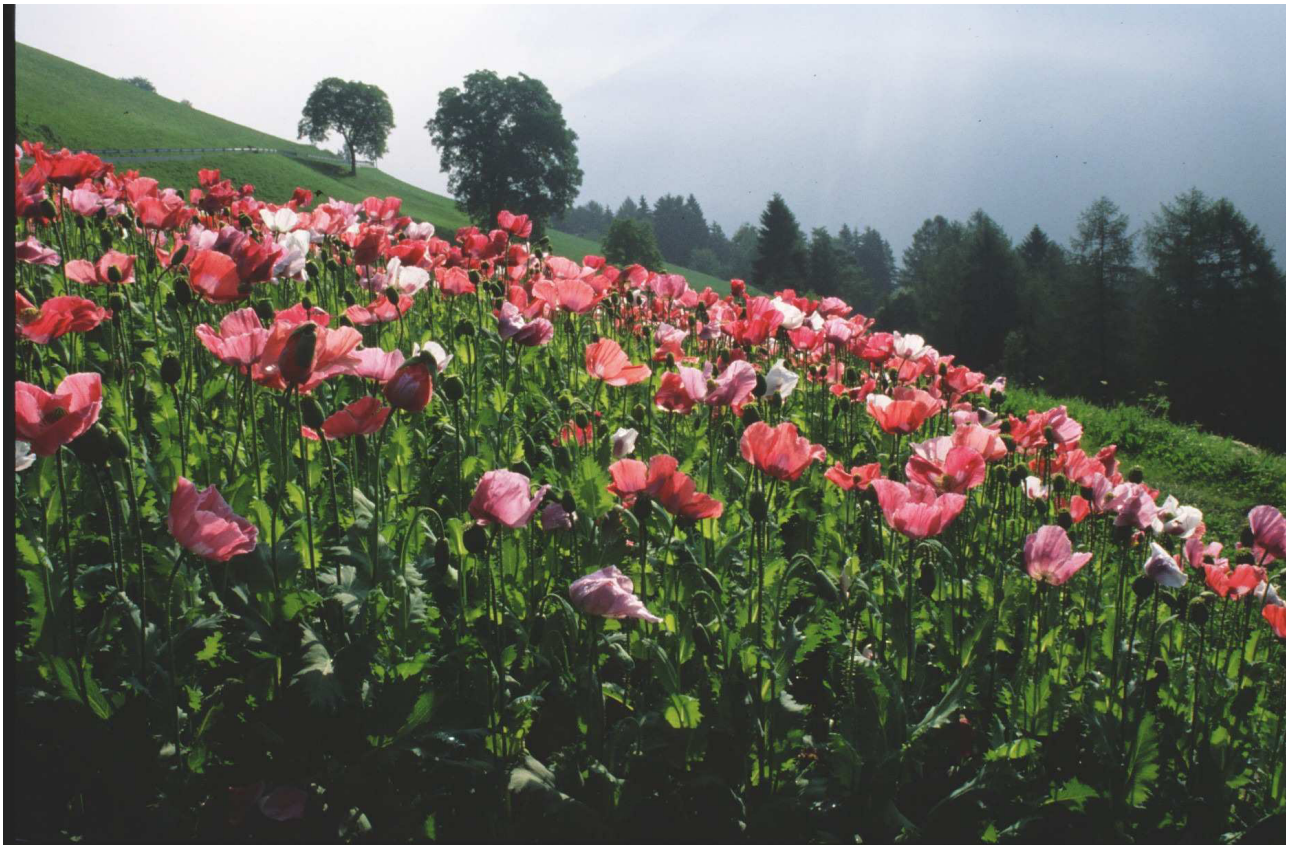
Grüner Strom bedeutet erneuerbare, umweltfreundliche Energie, bei deren Herstellung kein CO_2 entsteht.

Grüne Nummer
800 832 862

www.greenenergy.bz.it

green energy® SEL
Südtirol • Alto Adige

Juli



Fotogruppe Ulten



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

14. Sonntag im Jahreskreis **5. Juli 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 5.7.	20.00	Vorabendmesse für Anna und Rudolf Berger sowie für Walter, Maria und Matthias Berger
	9.00	Amt für Leb. und verst. der Pfarrgemeinde
	10.30	St. Helena: Wort-Gottes-Feier
MONTAG 6.7.	19.30	Siebter für Alois Pilser, Haus Falschauer
DIENSTAG 7.7.	19.30	St. Helena: Messe für die Verst. zu Essen u. Nasl
MITTWOCH 8.7.	19.30	Jahrmesse für Josef Kaserer, Perkmann sowie für Reinhold Schwarz, Linseracker
DONNERSTAG 9.7.	* * *	Die Abendmesse entfällt!
FREITAG 10.7.	19.30	Jahrmesse für Roswitha, Anna und Alois Parth
SAMSTAG 11.7.	**15.** 20.00	**SONNTAG IM JAHRESKREIS** Messe für Hubert und Alois Marsoner, Unterwald
SONNTAG 12.7.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Menschensohn, stell dich auf deine Füße: ich will mit dir reden!

MITTEILUNGEN

Bischof ermutigt zum Einsatz für Flüchtlinge

„In jedem dieser fremden und obdachlosen Menschen spricht uns Christus selbst an und bittet darum, dass wir ihn aufnehmen." Mit diesem Satz eröffnet Bischof Ivo Muser sein Schreiben, das an alle Pfarrgemeinderäte, Vereine, Ordensgemeinschaften, Bildungseinrichtungen, Jugenddienste, an Priester, Diakone, Ordensleute und an alle Gläubigen adressiert ist. Darin erinnert Bischof Muser an die Resolution der Diözesansynode vom 30. Mai in Maria Weißenstein, in der konkrete Schritte der Ortskirche für die Aufnahme von Flüchtlingen gefordert werden. Diesem Beschluss müssten Taten folgen, betont der Bischof, jeder und jede Einzelne sei gefragt. So gehe es darum, den Menschen und Organisationen, die sich für Flüchtlinge einsetzen, Wertschätzung und Stütze zu schenken, gleichzeitig müssten jene Kräfte eingedämmt werden, die Ängste und Aggressionen schüren. Der Bischof bittet auch darum, die Gastfreundschaft in den Gemeinschaften in konkreten Taten zu leben, und Menschen, die bereits in Strukturen untergebracht sind, in das Gemeinschaftsleben einzubinden. Alle sind gebeten, „mutig und kreativ nach Antworten zu suchen." *Der Offene Brief ist auf der Internetseite der Diözese veröffentlicht: www.bz-bx.net.*

Gedächtnisspenden

Im Gedenken für Alois Pilser spendeten für die Pfarrkirche: Heinrich, Annemarie und Gabriela mit ihren Familien € 200.- Bruder Josef mit Familie und Patenkind Franz € 220.- Gebhard und Franz mit ihren Familien € 100.- Familie Antenhofer € 100.- Familie Casar € 100.- Margret, Max, Werner und Marie Thaler und Richard und Luise Paris € 180.- Vergelt's Gott!

Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz veranstaltet am 18. Und 19. Juli 2015 wieder das Waldfest mit dem traditionellen Glückstopf und ersucht daher die Bevölkerung um Sachpreise. Allfällige Sachpreise können bei Pircher Paul, Tratter Serafin und Schwarz Albert abgegeben werden. Die F.F. St. Pankraz bedankt sich bereits im Voraus mit einem recht herzlichen Vergelt's Gott!

Helener Kirchtag



am Sonntag, 5. *Juli* 2015

10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier

Danach Festbetrieb: Konzert der Jugendkapelle St. Pankraz

ab 12.00 Uhr Unterhaltung mit der Boehmischen St. Nikolaus
ab 16.00 Uhr spielt die Pankrazer Boehmische

Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt
u.a. Gegrilltes, Ultner Mohnkrapfen, Kaffee und Kuchen

NATUR-BAHNKEGELN

Es lädt herzlich ein:
Die Musikkapelle St. Pankraz



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

15. Sonntag im Jahreskreis **12. Juli 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 12.7.	20.00	Vorabendmesse für Hubert und Alois Marsoner, Unterwald
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 13.7.	19.30	Jahrmesse für Maria Schwienbacher, geb. Gruber mit verstorbenen Eltern und Geschwistern, Bäckerei
DIENSTAG 14.7.	19.30	St. Helena: Messe für Alois, Theresia und Maria Laimer, Bachmann
MITTWOCH 15.7.	19.30	Jahrmesse für Maria Santer und Alois Gruber, Außergrub sowie für Pater Severin Santer OT
DONNERSTAG 16.7.	19.30	Jahrmesse für Alois Egger, Spenglerhaus
FREITAG 17.7.	19.30	Jahrmesse für Anna Hillebrand, geb. Wenin, Pfrolln
SAMSTAG 18.7.	10.30	Altersheim: Messe für Wilhelmine und Engelbert Braun
	16.	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
	20.00	Jahrmesse für Maria Gruber und Angehörige, Rastacker sowie für Alois, Elisabeth und Josef Paris, Eggen
SONNTAG 19.7.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde *anschließend*: Einweihung des Urnenfriedhofes
	10.30	St. Helena: Wort-Gottes-Feier des Kath. Familienverbandes



MITTEILUNGEN

Taufnachmittage in Ulten

Weil jedes Kind einmalig ist, weil wir für die Eltern da sein möchten, weil die Taufe die bedeutendste christliche Feier ist, laden die Pfarrer von Ulten die Eltern, Patinnen und Paten und Verwandte ein, sich auf die Feier der Taufe ihres Kindes gemeinsam vorzubereiten. Der nächste Taufnachmittag ist am Samstag, 18. Juli 2015 um 14.30 Uhr im Pfarrsaal von St. Pankraz.

Katholischer Familienverband

Am Sonntag, 19. Juli findet die KFS-Familienwanderung statt. *Programm*: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Frau Mag. Sonja Salamon in der St. Helena-Kirche; anschließend Wanderung zur Mariolberg-Alm.

Gemeinde St. Pankraz

Am Sonntag, 19. Juli 2015 findet die Einweihung des Urnenfriedhofes statt. *Programm*: 9.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche von St. Pankraz; anschließend Einzug in den Friedhof und Segnung des Urnenfriedhofes. Musikalische Umrahmung durch die Musikkapelle und den Chorverein.

Freiwillige Feuerwehr

Die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz veranstaltet am 18. Und 19. Juli 2015 wieder das Waldfest mit dem traditionellen Glückstopf und ersucht daher die Bevölkerung um Sachpreise. Allfällige Sachpreise können bei Pircher Paul, Tratter Serafin und Schwarz Albert abgegeben werden. Die F.F. St. Pankraz bedankt sich bereits im Voraus mit einem recht herzlichen Vergelt's Gott!

Orgelkunstverein

Der Orgelkunstverein lädt zum Konzert *„Unio mystica"* mit Karin Nakagawa (*Koto, Gesang*) Dietrich Oberdörfer (*Orgel, Gesang*) und Andreas Unterholzner (*E-Gitarre*) am Samstag, 18. Juli 2015, um 20.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Walburg.



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

16. Sonntag im Jahreskreis **19. Juli 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 19.7.	20.00	Vorabendmesse für Maria Gruber, Rastacker sowie für Alois, Elisabeth und Josef Paris, Eggen
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde *anschließend*: Einweihung des Urnenfriedhofes
	10.30	St. Helena: Wort-Gottes-Feier des KFS
		* * * * * *
SAMSTAG	**17.**	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
25.7.	20.00	Jahrmesse für Alois Schwienbacher, Schmied sowie für Franz Holzner, auf der Klaus
SONNTAG 26.7.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
		* * * * * *
SAMSTAG	**18.**	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
01.8.	20.00	Wort-Gottes-Feier zum Sonnabend
SONNTAG 02.8.	9.00	Gottesdienst der Kolpingfamilie Kappelrodeck



Jesus hatte Mitleid mit ihnen, denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. (Mk 6,34)

MITTEILUNGEN

Theologie studieren in Brixen

Das Theologiestudium zählt zu den ältesten universitären Disziplinen und ist nicht zuletzt auch aufgrund seiner philosophischen Ausrichtung für Wissbegierige jeglichen Alters interessant. In der Universitätsstadt Brixen gibt es die Möglichkeit Theologie oder Religionspädagogik zu studieren. Junge gläubige Menschen qualifizieren sich durch das Studium der Religionspädagogik als ReligionslehrerInnen oder durch das Studium der Theologie für die Ausübung der verschiedensten kirchlichen Berufe. Aber auch Pensionisten stellen sich gerne der Frage nach dem Sinn des Lebens und den Antworten darauf. Sie haben die Möglichkeit entweder das volle Studium zu absolvieren oder als GasthörerInnen sich einige interessante Vorlesungen herauszupicken. Ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sind vor allem die Brixner Theologischen Kurse zu empfehlen, die einmal im Monat am Samstag stattfinden. Interessierte können sich bei der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen, Tel. 0472-271120 melden oder vor Ort bei Sonja Salamon oder Maria Theresia Ploner.

Katholischer Familienverband

Am Sonntag, 19. Juli findet die KFS-Familienwanderung statt. *Programm*: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Frau Mag. Sonja Salamon in der St. Helena-Kirche; anschließend Wanderung zur Mariolberg-Alm.

Serviten von Maria Weißenstein

Am Sonntag, 26. Juli 2014 kommen Servitenpatres von Maria Weißenstein in unsere Pfarre, um Gottesdienst zu feiern und eine Missionspredigt zu halten. Die Opfersammlung ist für die Missionstätigkeit der Servitenpatres bestimmt. Vergelt's Gott im Voraus!

Orgelkonzert mit Jürgen Geiger

Am Montag 3. August 2015 findet um 20.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Pankraz ein Orgelkonzert mit *Jürgen Geiger* statt. Zur Aufführung kommen Werke aus verschiedenen Zeitepochen. Gäste und Einheimische sind zu diesem Orgelkonzert herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei!

„Wir haben Erdgräber gewählt“

FEIER: Urnenfriedhof in St. Pankraz gesegnet – Erster Schritt zur Erweiterung des Friedhofs – 115 Gräber für jeweils acht Urnen

Von Lisa Ehrenstrasser

ST. PANKRAZ. Auf dem Friedhof der Gemeinde St. Pankraz gibt es nun auch einen Urnenfriedhof. Pfarrer Thaddäus Gasser sprach gestern den Segen. Das Interesse der Bürger an einer Besichtigung der Erdgräber, die Urnen vorbehalten sind, war groß.

Nach dem Gottesdienst in der Pfarrkirche von St. Pankraz zogen Musikkapelle, Chorverein, Pfarrgemeinderat, Friedhofskommission, Gemeindeverwaltung und viele Bürger mit Pfarrer Thaddäus Gasser und den Ministranten zum Friedhof. Dort hat die Gemeindeverwaltung 115 schlichte Urnengräber errichten lassen.

Der Pfarrer ging zu Beginn auf die verschiedenen Namen ein, mit denen die letzte Ruhestätte der Menschen bezeichnet wird: Friedhof, Gottesacker oder „campo santo“. „Ein Friedhof soll dem Namen nach ein Platz des Friedens sein“, sagte Thaddäus Gasser. Gottesacker sei ein früher gebräuchlicheres Wort, das ausdrücke, dass das, was der Erde anvertraut werde, Saatgut für die Ewigkeit sein solle. Die Italiener bezeichneten den Friedhof als „Campo santo“, als heiliges Feld, erklärte der Pfarrer. Nach einem Gebet für den neuen Teil des Friedhofs segnete er die Urnengräber samt Aschenfeld und Gedenkstätte.



Pfarrer Thaddäus Gasser bereitete mit den Ministranten die Segnung des neuen Urnenfriedhofs vor. ehr

Bürgermeister Thomas Holzner erinnerte, dass die Gemeindeverwaltung 2013 eine Studie für die Friedhofserweiterung in Auftrag gegeben hat. Architektin Christa Mair aus Nals arbeitete mit Unterstützung des Ingenieurs Christian Holzner, des Friedhofskomitees und einer eigenen Arbeitsgruppe das Projekt aus. Man habe sich für Erdgräber entschieden, weil sie besser zum bestehenden Friedhof passten, als Nischengräber, sagte der Bürgermeister.

Es wurden 115 Urnengräber errichtet. In jedem Erdgrab ist Platz für acht Urnen. Die zwei Ebenen des Urnenfriedhofs wurden mit einer Natursteinmauer von einander getrennt. Das Grundstück wurde mit der Pfarrei getauscht. Den Bau führte die Firma Kaserbacher Christian aus St. Walburg im Herbst 2014 und im Frühjahr 2015 aus. Die Gesamtkosten lagen bei ca. 450.000 Euro, die mit Eigenmitteln der Gemeinde finanziert wurden.

Die Feier umrahmten die Musikkapelle St. Pankraz unter der Leitung von Magdalena Paris und der Chorverein unter der Leitung von Irmgard Ploner.

© Alle Rechte vorbehalten

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

Aus der "Dolomiten" vom 20.07.2015

Öffentliche Toiletten im Gemeindehaus

ST. PANKRAZ (ehr). „Die Toiletten im Gemeindehaus von St. Pankraz sind während der Öffnungszeiten allgemein zugänglich“, betont Bürgermeister Thomas Holzner. Mit einer Beschilderung wird auf dieses Angebot demnächst auch hingewiesen.

Santenwaldele ein Schwerpunkt

GEMEINDERAT: Einstimmiges Ja zu programmatischer Erklärung des Bürgermeisters

ST. PANKRAZ (ehr). In der jüngsten Gemeinderatssitzung in St. Pankraz haben die Gemeinderäte die programmatische Erklärung von Bürgermeister Thomas Holzner einstimmig genehmigt.

Die Schwerpunkte in den kommenden fünf Jahren sind für den Bürgermeister die Gestaltung der Naherholungszone Santenwaldele (zum Großteil mit Umweltgeldern). Die Kosten liegen bei rund 2,5 Millionen Euro. Außerdem wird die Sanierung des ländlichen Wegenetzes fortgeführt. Das Projekt eines Kraftwerks am Kirchbach wird weiterverfolgt. Das Ansuchen um eine Wasserkonzession liegt beim Land. Für das freie Ambulatorium im Gemeindehaus soll ein Arzt gesucht werden.

Ihre Zustimmung gaben die St. Pankrazer Gemeinderäte auch zu einer Haushaltsänderung. Mehreinnahmen von 30.000 Euro aus der Pro-Kopf-Quote wurden in den Haushaltsvoranschlag 2015 aufgenommen. Davon werden unter anderem 10.000 Euro für die Unterstützung mittelloser Personen im Altersheim, 5000 Euro für den Reservefonds und 5000 Euro für die Verwaltung verwendet.



Bürgermeister Thomas Holzner ehr

In den Haushaltsvoranschlag wurde auch ein Landesbeitrag von 396.271 Euro für die Sanierung der Hofzufahrten Wildgruh, Silberhof, Grübl und Martenhütt aufgenommen. 50.000 Euro an Umweltgeldern werden für die Kanalisierung des Unterdorfs verwendet.

Von den Erschließungsbeiträgen in der Höhe von 39.565 Euro werden 29.565 Euro als Beiträge an die Trinkwasserkonsortien ausgeschüttet. 10.000 Euro fließen in die Straßeninstandhaltung. Ja sagten die Räte zudem zu einer Änderung des Landschaftsplans. Am Maraunberg wird Waldgebiet in Landwirtschaftsgebiet umgewidmet.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 30.07.2015

August



Fotogruppe Ulten



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

18. Sonntag im Jahreskreis **2. August 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	20.00	Wort-Gottes-Feier zum Sonnabend
2.8.	9.00	Gottesdienst der Kolpingfamilie Kappelrodeck
MONTAG	*20.30*	*Orgelkonzert mit Jürgen Geiger in der Pfarrkirche*
3.8.		
DIENSTAG		**Hl. Johannes Vianney, Pfarrer von Ars**
4.8.	19.30	St. Helena: Messe für Alois Hafner, Maria und Matthias Holzner, Gruben
MITTWOCH	19.30	Jahrmesse für Leb. und Verst. von Oberstauda
5.8.		
DONNERSTAG		**Verklärung des Herrn**
6.8.	19.30	Dreißigster für Alois Pilser, Haus Falschauer Messe für Walburga Pilser, geb. Thaler
FREITAG	19.30	Jahrmesse für Josef Gamper, Mayrhof
7.8.		Messe für Franz Wenin und Karl Laimer
SAMSTAG	10.30	Altenheim: Messe für Klara Thaler, Innerhillbrand
8.8.	**19.**	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
	20.00	Jahrmesse für Renè, Ida und Matthias Paris, Untereben sowie für Elisabeth, Manfred und Johann Gruber, Vordermann
SONNTAG	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
9.8.	*20.00*	*Geistliche Abendmusik in der Pfarrkirche*



„Das Brot, das Gott gibt, kommt vom Himmel herab und gibt der Welt das Leben."

(Joh 6,33)

MITTEILUNGEN

Geistliche Abendmusik

Der Pfarrgemeinderat lädt am Sonntag, 9. August 2015 um 20 Uhr zur *Geistlichen Abendmusik* in die Pfarrkirche von St. Pankraz. Das Ensemble der Familie Ploner bringt Werke für Streicher und Orgel aus verschiedenen Epochen zur Aufführung. Der Eintritt ist frei!

Dank

Ein großer Dank gilt den beiden rührigen Feuerwehrmännern Elmar Schwarz und Helmut Zöschg, welche die hochragenden Fenster unserer Pfarrkirche gereinigt haben. Ein herzliches Vergelt's Gott!

KVW-Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Donnerstag, den 6. August zur Fahrt nach U.lb.Frau im Schnalstal ein. Programm: Besichtigung des „Oberniedersteinerhofes", wo vom Aussterben bedrohte Tierrassen leben; Verkostung in der Hofkäserei und Besuch der Wallfahrtskirche, wo wir der lieben Mutter unsere Sorgen und Ängste anvertrauen und Dank für die ständige Hilfe sagen dürfen. Abfahrt in Pumbach um 12 Uhr.

KVW-Patronat

Die Sprechstunden des KVW entfallen im August. Die nächste Sprechstunde ist am 7. September 2015.

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim erstellt eine Rangordnung für die befristete Aufnahme eines/einer spezialisierten Kochs/Köchin Teilzeit 50%. Einreichungstermin der Gesuche: 14. August 2015 um 11 Uhr.

Das Altenheim erstellt eine Rangordnung für die befristete Aufnahme von Pflegehelfern/innen und Sozialbetreuern/innen Vollzeit und Teilzeit (75% oder 50%). Einreichungstermin der Gesuche: 14. August 2015 um 11 Uhr. Weitere Informationen bietet die Altenheim-Verwaltung: Tel. 0473/787106.



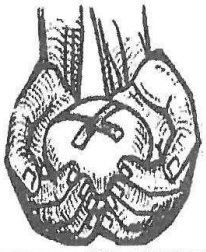
Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

19. Sonntag im Jahreskreis **9. August 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 09.8.	20.00	Vorabendmesse für Renè, Ida und Matthias Paris sowie für Elisabeth, Manfred und Johann Gruber
	9.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung
MONTAG		**Heiliger Laurentius, Diakon, Märtyrer**
10.8.	19.30	Jahrmesse für Anna Schwellensattl und Sr. Bernadette mit Angehörigen, Prünst
DIENSTAG		**Heilige Klara von Assisi**
11.8.	19.30	Jahrmesse für Anna Gruber u. Klara Riemer, Rastwies
MITTWOCH 12.8.	19.30	Messe für Veronika, Jakob und Anna Gruber, Obkirch
DONNERSTAG		**Heiliger Hippolyt, Märtyrer**
13.8.	19.30	Messe für Albert Matzoll, Wildgrub
FREITAG 14.8.	10.30	Altenheim: Messe für Frieda Pichler, Leachn
		MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL
	20.00	Jahrmesse für Maria Kiem, Bad Lad sowie für Franz Zöschg, Mittereggen
SAMSTAG	9.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung
15.8.	14.00	St. Helena: Amt zu Ehren der Gottesmutter Maria und der heiligen Helena
SONNTAG	**20.**	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
16.8.	9.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung

Jesus sagt:
„Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.
Wer von diesem Brote isst, wird in Ewigkeit leben."



MITTEILUNGEN

Geistliche Abendmusik

Der Pfarrgemeinderat lädt am heutigen Sonntag, 9. August 2015 um 20 Uhr zur Geistlichen Abendmusik in die Pfarrkirche von St. Pankraz. Das Ensemble der Familie Ploner bringt Werke für Streicher und Orgel aus verschiedenen Epochen zur Aufführung. Der Eintritt ist frei!

Patroziniumsfest in St. Helena

Am 15. August – Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel – begehen wir auch das Patroziniumsfest der St. Helena-Kirche mit einem Gottesdienst um 14 Uhr, dem Dr. Paul Renner, Dekan der Philosophisch-Theologischen Hochschule, vorsteht. Mitgestaltet wird diese Messe, bei der auch die Kräuter gesegnet werden, von der Singgruppe mit Neuen Geistlichen Liedern. Anschließend verweilen wir am Kirchhügel in entspannter Atmosphäre. Wer zum guten Gelingen des Festes mit einem Kuchen beitragen möchte, dem sei schon im Voraus herzlich Dank gesagt. Mit dem Erlös der vergangenen Patroziniumsfeiern haben wir letztes Jahr den Glockenstuhl saniert und die 600 Jahre alte Glocke montiert und elektrifiziert. Damit hat St. Helena ein Glockengeläute, wie die übrigen Pfarrkirchen des Ultentales.

Kräuterweihe

Immer wusste der Mensch um die heilenden Kräfte der Pflanzen. Heute noch werden viele Arzneien aus Pflanzen hergestellt. So hat sich schon im 10. Jahrhundert der Brauch entwickelt, am Marienfest in der Erntezeit Blumen und Kräuter zu segnen. Gott will das Heil der Menschen. Maria hat es erfahren bei ihrer Aufnahme in den Himmel. Deshalb segnen wir an diesem Marienfest *(bei allen drei Gottesdiensten)* Heilkräuter, weil sie uns ein Zeichen sind für jenes Leben, das weder Krankheit noch Tod kennt.



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

20. Sonntag im Jahreskreis **16. August 2015**

GOTTESDIENSTE



SAMSTAG		**MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL**
15.8.	20.00	Vorabendmesse für Franz Zöschg und Maria Kiem
	9.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung
	14.00	St. Helena: Amt zu Ehren der Gottesmutter Maria und der heiligen Helena
SONNTAG	**20.**	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
16.8.	9.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung
MONTAG	19.30	Messe für Anna Wenin, Silberhof
17.8.		sowie für Alfred und Waltraud Hillebrand
DIENSTAG	19.30	St. Helena: Messe für Franz, Wilhelm und Maria Kapaurer, Wegleit
18.8.		
MITTWOCH	19.30	Messe für Marianna Pichler und Angehörige, Wildgrub
19.8.		
DONNERSTAG		**Hl. Bernhard von Clairvaux, Abt**
20.8.	19.30	Messe für Anna Schwellensattl u. Pankraz Laimer
FREITAG	19.30	Messe für Jakob Frei, Unterohrwald
21.8.		sowie für Ida Tratter, Rosenheim
SAMSTAG	**21.**	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
22.8.	20.00	Jahrmesse für Anna Gruber und Alois Zöschg sowie für Franz Gruber, Wohnbau
SONNTAG	9.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung
23.8.		

MITTEILUNGEN

Kräuterweihe

Immer wusste der Mensch um die heilenden Kräfte der Pflanzen. Heute noch werden viele Arzneien aus Pflanzen hergestellt. So hat sich schon im 10. Jahrhundert der Brauch entwickelt, am Marienfest in der Erntezeit Blumen und Kräuter zu segnen. Gott will das Heil der Menschen. Maria hat es erfahren bei ihrer Aufnahme in den Himmel. Deshalb segnen wir an diesem Marienfest *(bei allen drei Gottesdiensten)* Heilkräuter, weil sie uns ein Zeichen sind für jenes Leben, das weder Krankheit noch Tod kennt:

Herr, unser Gott, du hast Maria über alle Geschöpfe erhoben und sie in den Himmel aufgenommen. An ihrem Fest danken wir dir für alle Wunder deiner Schöpfung. Durch die Heilkräuter und Blumen schenkst du uns Gesundheit und Freude. Segne + diese Kräuter und Blumen. Sie erinnern uns an deine Herrlichkeit und an den Reichtum deines Lebens. Schenke uns auf die Fürsprache Mariens dein Heil. Lass uns zur ewigen Gemeinschaft mit dir gelangen und dereinst einstimmen in das Lob der ganzen Schöpfung, die dich preist durch deinen Sohn Jesus Christus in alle Ewigkeit. Amen.

Patroziniumsfest in St. Helena

Am 15. August – Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel – begehen wir auch das Patroziniumsfest der St. Helena-Kirche mit einem Gottesdienst um 14 Uhr, dem Dr. Paul Renner, Dekan der Philosophisch-Theologischen Hochschule, vorsteht. Mitgestaltet wird diese Messe, bei der auch die Kräuter gesegnet werden, von der Singgruppe mit Neuen Geistlichen Liedern. Anschließend verweilen wir am Kirchhügel in entspannter Atmosphäre. Alle Gläubigen sind zum Patroziniumsfest in St. Helena herzlich eingeladen!

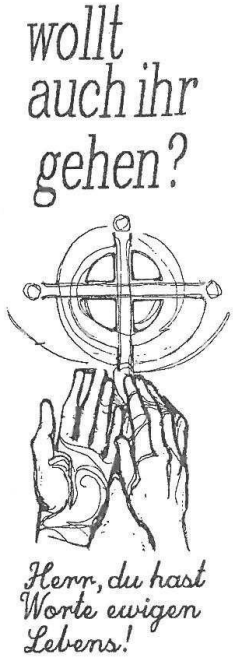


Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

21. Sonntag im Jahreskreis **23. August 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 23.8.	20.00	Vorabendmesse für Franz Gruber, Wohnbau sowie für Anna Gruber und Alois Zöschg
	9.00	Amt der Pfarrgemeinde um günstige Witterung
MONTAG 24.8.	19.30	**Heiliger Bartholomäus, Apostel** Messe für Toni Cutri, Widumanger
DIENSTAG 25.8.	19.30	St. Helena: Messe für die Verst. zu Unterholz und Spin
MITTWOCH 26.8.	19.30	Jahrmesse für Josef, Elisabeth und Alois Paris, Eggen
DONNERSTAG 27.8.	19.30	**Heilige Monika, Mutter** Messe für Elisabeth Gamper und Angehörige, Mayrhof
FREITAG 28.8.	19.30	**Heiliger Augustinus, Bischof** Messe für Alois Marsoner, Maraunberg
SAMSTAG 29.8	20.00	**22. SONNTAG IM JAHRESKREIS** Jahrmesse für Rosa und Johann Berger mit Sohn Paul und Tochter Rosa
SONNTAG 30.8.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



MITTEILUNGEN

Patrozinium St. Helena

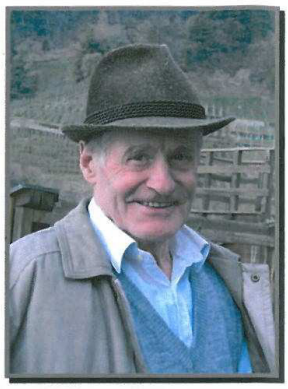
Trotz unsicheren Wetters konnten wir das Patrozinium der St. Helenakirche in gebührender Weise feiern. In seiner Predigt bezeichnete Prof. Dr. Paul Renner die Gottesmutter und die hl. Helena als zwei starke Frauen, die eine gewaltlose Revolution durchführten und so die Welt zum Guten veränderten. Sie erinnern uns daran, die christlichen Werte dort hochzuhalten, wo die Gleichgültigkeit Überhand zu nehmen droht. Verschiedene Gäste, die an der Feier teilgenommen haben, interessierten sich nach dem Gottesdienst für den Brauch der Kräutersegnung, für die schwangere Madonna am Seitenaltar, für die 600 Jahre alte Glocke und für die barocke Orgel. Ohne die Mithilfe vieler fleißiger Gläubigen käme eine solche Feier nicht zustande. Es sei daher allen gedankt, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben, durch das Backen von Krapfen und Kuchen, sowie das Mitarbeiten. Allen ein herzliches Vergelt's Gott!

Feste und Feiern im Herbst

Am Sonntag 27. September 2015 lädt der Kath. Familienverband alle Ehepaare zum Dankgottesdienst ein, welche heuer ein „rundes" Hochzeitsjubiläum feiern. Am Rosenkranzsonntag, 4. Oktober 2015 findet die alljährliche Ultner Familienwallfahrt statt, welche uns heuer nach St. Helena führt. Am 18. Oktober feiern wir das Erntedankfest und das Kirchweihfest unserer Pfarrkirche, welche heuer 523 Jahre alt wird. Wir ersuchen die Vereine und Verbände, an diesen Sonntagen keine weiteren Veranstaltungen zu organisieren, damit die Gläubigen recht zahlreich an diesen Festen und Feiern teilnehmen können.

Vinzenzverein – Krebshilfe

Der Vinzenzverein St. Nikolaus und die Südtiroler Krebshilfe Bezirk Meran laden zu einer gemeinsamen Wallfahrt ein. Treffpunkt: Samstag, 5. September 2015 um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz Albllift St. Nikolaus. Um unsere Gesundheit betend gehen wir über die Grabergasse bis zur Kirche, wo anschließend eine Andacht stattfindet, die von der Frauensinggruppe St. Nikolaus mitgestaltet wird.



Es trat der Tod mit schnellen Schritten
in unser friedlich stilles Haus,
ganz unverhofft aus unsrer Mitten
riss er ein treues Herz heraus.
Es ruh`n die fleißigen Vaterhände,
die stets gesorgt für unser Wohl,
die tätig waren bis ans Ende,
es ruht ein Herz so liebevoll;
der Herr geb` reichen Lohn dir drüben,
so flehen weinend deine Lieben.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, unserem guten Vater, Opa, Uropa, Schwiegervater, Onkel und Paten, Herrn

Josef Pilser

„Weisner Sepp“

* 23.02.1921 † 25.08.2015

welcher zu Gott heimgekehrt ist.

Wir begleiten unseren lieben Verstorbenen am Freitag, den 28. August um 15.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Mittwoch und am Donnerstag um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Gossau (CH), am 25.08.2015

Du bist in unseren Herzen

deine Frau **Brigitta**
deine Kinder **Brigitte** mit Hans, Thomas und Monika
Franz mit Annemarie, Cindy, Michaela, Christina u. Laura
Irmgard mit Viktor, Bettina und Arnold
Hans mit Annelies
Annelies mit Florian und Liesamarie
deine 11 Urenkel
deine Nichten und Neffen
deine Patenkinder Sepp und Heinrich
sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen, ein herzliches Vergelt´s Gott.

Im Sinne des Verstorbenen möge man für die Pfarrkirche von St. Pankraz spenden.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72

© EP 9233



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

22. Sonntag im Jahreskreis **30. August 2015**

GOTTESDIENSTE



SONNTAG 30.8.	20.00	Vorabendmesse für Rosa und Johann Berger mit Sohn Paul und Tochter Rosa
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 31.8.	19.30	Jahrmesse für Hildegard u. Anna Kuppelwieser
DIENSTAG		**Heiliger Ägidius, Abt**
1.9.	19.30	Messe für Franz Zöschg, Mittereggen
MITTWOCH 2.9.	19.30	Messe für Maria Kiem, Bad Lad
DONNERSTAG		**Heiliger Gregor der Große**
3.9.	19.30	Siebter für Josef Pilser, Talblick
FREITAG 4.9.	19.30	Jahrmesse für Johann Braun, Höllental
SAMSTAG	**23.**	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
5.9.	20.00	Jahrmesse für Martin Parth und Tochter Anna sowie für Marianne und Eduard Pöder, Oberhof
SONNTAG	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
6.9.	15.00	Tauffeier

MITTEILUNGEN

Tag der Schöpfungsverantwortung

Papst Franziskus hat für den 1. September einen weltweiten Gebetstag für die Schöpfung eingeführt. Was der Glaube an *Gott den Schöpfer* bedeutet, erklärt der Papst in seiner Enzyklika „*Laudato si*".

Krankenversehgang

Am Freitag, 4. September ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es im Pfarrhaus melden!

KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Mittwoch, den 2. September zur Fahrt nach Kastelruth – Seis herzlich ein. Zu besichtigen am Pflegerhof gibt es vieles an einheimischen und exotischen Heil- und Gewürzkräutern, Tees und Kräuterkissen, viele Samen und einen Streichelzoo. Verkostung der Hofprodukte und eine gute Marende. Abfahrt in Pumpach: 12 Uhr.

Vinzenzverein – Krebshilfe

Der Vinzenzverein St. Nikolaus und die Südtiroler Krebshilfe Bezirk Meran laden zu einer gemeinsamen Wallfahrt ein. Treffpunkt: Samstag, 5. September 2015 um 13.30 Uhr auf dem Parkplatz Alblift St. Nikolaus. Um unsere Gesundheit betend gehen wir über die Grabergasse bis zur Kirche, wo anschließend eine Andacht stattfindet, die von der Frauensinggruppe St. Nikolaus mitgestaltet wird.

Feste und Feiern im Herbst

Am Sonntag 27. September 2015 lädt der Kath. Familienverband alle Ehepaare zum Dankgottesdienst ein, welche heuer ein „rundes" Hochzeitsjubiläum feiern. Am Rosenkranzsonntag, 4. Oktober 2015 findet die alljährliche Ultner Familienwallfahrt statt, welche uns heuer nach St. Helena führt. Am 18. Oktober feiern wir das Erntedankfest und das Kirchweihfest unserer Pfarrkirche, welche heuer 523 Jahre alt wird. Wir ersuchen die Vereine und Verbände, an diesen Sonntagen keine weiteren Veranstaltungen zu organisieren, damit die Gläubigen recht zahlreich an diesen Festen und Feiern teilnehmen können.

MILCHWIRTSCHAFT



Foto © wjw - Gesehen auf dem Mariabergar Albl in St. Pankraz Ulten am 7. August 2015

Aus der Bezirkszeitung "PLUS" vom August 2015



Lange Staus nach Unfall im Tunnel

ST. PANKRAZ (ehr). Gegen 8.45 Uhr ereignete sich am Freitag im ersten Tunnel hinter St. Pankraz auf der Landesstraße ins Ultental ein Verkehrsunfall mit einem mittelschwer Verletzten. Da die Ampel derzeit nicht funktioniert, waren von beiden Seiten des Tunnels Lkw eingefahren, konnten dann aber nicht aneinander vorbeifahren. Der taleinwärts fahrende 25-jährige J. S. aus Ulten dürfte das Problem nicht rechtzeitig erkannt haben und fuhr auf den Lkw auf. Er wurde vom Pelikan 1 ins Bozner Krankenhaus geflogen. Im Einsatz waren das Weiße Kreuz Ultental, der Notarzt, die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz, der Straßendienst und die Carabinieri. Die Straße war 45 Minuten lang gänzlich gesperrt und rund 15 Minuten nur einspurig befahrbar. Es bildeten sich lange Staus. ©

Aus der "Dolomiten" vom 29.08.2015 / 30.08.2015

September



Fotogruppe Ulten

St. Pankraz erhält Kletterhalle

GEMEINDERAT: Einstimmiges Ja zum Vorprojekt für die neue Naherholungszone Santenwaldele – Wettbewerb für Gemeindesekretär

VON LISA EHRENSTRASSER

ST. PANKRAZ. Architektin Gisela Preindl und Ingenieur Ralf Preindl haben ihr Vorprojekt für die „Schaffung einer Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes sowie Errichtung einer Kletterhalle" im Gemeinderat von St. Pankraz präsentiert. Nach einer längeren Diskussion wurde es einstimmig angenommen.



„Das Vorhaben wird großteils mit Umweltgeldern finanziert", erklärt Bürgermeister **Thomas Holzner** (im Bild). Die Gesamtkosten werden auf 2,455 Millionen Euro geschätzt. Die Arbeiten für das erste Baulos (Kletterhalle und Sportgebäude) kosten 1,5 Millionen Euro, jene für das zweite Baulos (Naherholungszone mit Festplatz und Kinderspielplatz) rund 420.000 Euro.



So sieht das Vorprojekt für die Neugestaltung der Naherholungszone Santenwaldele in St. Pankraz aus. Im linken Gebäude wird eine Kletterhalle entstehen. Nest Architektur

Neben der neuen Kletterhalle wird das Sportgebäude mit einer Bar, Umkleidekabinen, Waschräumen, einem Geräteraum für den Fußballplatz und einer Schiedsrichterkabine neu errichtet. „Das derzeitige Gebäude ist energetisch in einem schlechten Zustand", unterstreicht der Bürgermeister. Eine Sanierung wäre nicht rentabel.

Bewerber für Stelle des Gemeindesekretärs

Sechs Bewerber haben sich um die Nachfolge von Gemeindesekretär Klaus Wielander beworben. Es sind dies Elmar Perathoner, Kathrin Gutwenger, Irmgard Frötscher, Christoph Gögele, Elmar Burger und Helmut Marchetti. Die Prüfungskommission für den entsprechenden Wettbewerb besteht aus der geschäftsführenden Abteilungsdirektorin für örtliche Körperschaften, Marion Markart, Thomas Steinkasserer und Verena Chizzali vom Aufsichtsamt sowie den Gemeindesekretären Robert Lacurner und Andrea Rastner. Bürgermeister Holzner hat den Vorsitz. Die Prüfung wird Anfang Oktober stattfinden. Der genaue Termin steht noch nicht fest.

Aus der "Dolomiten" vom 02.10.2015



Arbeitsgruppe befasst sich mit Zukunft von Häuserl am Stein

ST. PANKRAZ (ehr). Das Häuserl am Stein (im Bild) in St. Pankraz steht zum Verkauf. In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde lange über einen Ankauf durch die Gemeinde St. Pankraz diskutiert. Schließlich einigte man sich darauf, eine Arbeitsgruppe mit Vertretern des Heimatpflegevereins und des Gemeinderates zu bilden. Diese wird sich Gedanken über eine mögliche Nutzung des kuriosen Gebäudes machen.

Lawinenschutzkommission eingesetzt

GEMEINDERAT: Abschied von Gemeindesekretär Klaus Wielander in St. Pankraz – Führungskomitee für Haus der Begegnung

ST. PANKRAZ (ehr). Gemeindesekretär Klaus Wielander ist in die Gemeinde St. Martin in Passeier gewechselt. Die jüngste Gemeinderatssitzung in St. Pankraz war seine letzte als offizieller Sekretär. Wielander übernimmt die Vertretung in St. Pankraz, bis sein Nachfolger gefunden ist.

In der jüngsten Ratssitzung wurde die Lawinenschutzkommission für die nächsten fünf Jahre ernannt. Sie besteht aus Bürgermeister Thomas Holzner (Vorsitz), Friedrich Thaler und Herbert Thaler vom Bergrettungsdienst Ulten, Kommandant Peter Pircher von der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz und aus dem Leiter der Forststation Ulten, Klaus Staffler.

Das Führungskomitee für das Haus der Begegnung St. Helena (frühere Schule) wurde bestätigt. Es setzt sich aus Bürgermeister Thomas Holzner (Vorsitz) und den Vertretern aus St. Helena, Paul Kaserer und Georg Marsoner zusammen. Das Führungskomitee für das Ex-Schulgebäude der Gegend besteht aus Bürgermeister Thomas Holzner, den Gemeinderäten Andreas Gruber und Sarah Maria Gruber sowie aus Georg Paris, Oswald Paris, Alois Mitterhofer, Maria Unterholzner und Priska Trafoier (alle fünf aus der Gegend), die bestätigt wurden. In der Fachkommission für den Mietwagendienst sitzen der Bürgermeister (Vorsitz), Sybille Frei Schwienbacher, (Verantwortliche des Lizenzamtes), Egon Schwienbacher vom LVH und Karl Tratter von der Verbraucherzentrale.

In der „Verordnung über die Regelung der Besetzung von öffentlichem Grund und Raum und über die Anwendung der entsprechenden Abgabe" wurde ergänzt, dass Provinz und Staat für die Besetzung von öffentlichem Grund nichts bezahlen.

In Guggenberg wurde eine kleine Fläche entdemanialisiert – ein Stück eines alten Gemeindeweges beim Grubhof – damit die Parzellen verkauft werden können.



Abschied von Gemeindesekretär Klaus Wielander (Fünfter von links) im Gemeinderat von St. Pankraz. Er unterstützt die Verwaltung aber noch einen Tag pro Woche, bis sein Nachfolger im Amt ist. Gemeinde St. Pankraz

Bibliotheksrat in St. Pankraz ernannt

ST. PANKRAZ (ehr). In der jüngsten Gemeinderatssitzung (siehe nebenstehenden Bericht) wurde auch der neue Bibliotheksrat von St. Pankraz ernannt. Er besteht aus Gemeindereferentin Carmen Ties, Gemeinderätin Angelika Matzoll, Petra Laimer von der Grundschule, Ulrike Schweigl von der Mittelschule, Elisabeth Oberprantacher (religiös-kultureller Bereich), und Bibliotheksleiterin Christine Berger, die eine beratende Funktion hat. Die Bibliothek befindet sich im neuen Gemeindehaus.

Aus der „Dolomiten" vom 03.10.2015



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

23. Sonntag im Jahreskreis **6. September 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 6.9.	20.00	Vorabendmesse für Martin Parth und Tochter Anna sowie für Marianne und Eduard Pöder, Oberhof
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	15.00	Tauffeier für Mara Paris
MONTAG 7.9.	8.00	Eröffnungsgottesdienst der Grund- und Mittelschule
DIENSTAG 8.9.		**Fest Mariä Geburt**
	19.30	Messe für Anna Wenin und Angehörige, Keil
MITTWOCH 9.9.	19.30	Jahrmesse für Klara Kapaurer und Stefan Rainer
DONNERSTAG 10.9.	19.30	Messe für Sieglinde Pixner, Haus Pixner
FREITAG 11.9.	19.30	Messe für Alois Marsoner, Maraunberg
SAMSTAG 12.9.	10.30	Altenheim: Jahrmesse für Paula Mayr, Helenerpichl
	24.	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
	20.00	Jahrmesse für Roswitha Parth, Rädermacherhaus sowie für Berta, Rudolf, Franz und Hermann Renner
SONNTAG 13.9.	9.00	Amt für Leb. und verst. der Pfarrgemeinde
	11.00	St. Helena: Messe für die SportlerInnen



Er hat alles gut gemacht; er macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen.

MITTEILUNGEN

Effata – öffne dich!

Herr, sprich dieses Wort immer wieder zu mir, wenn ich bis oben zugeknöpft bin und nur noch mich und meine Probleme sehe. Öffne mich für die Menschen, die mit mir den Weg gehen, dass ich höre, was sie sagen und nicht, was ich hören will. Öffne meinen Mund, dass ich Worte sage, die aufrichten, trösten und stärken. Öffne mich vor allem für dich, dass meine Ohren für deine Botschaft offen sind und mein Mund dein Lob verkündet!

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Josef Pilser spendeten für die Pfarrkirche: die Trauerfamilie € 300.- Heinrich und Annemarie mit Familie € 200.- Patenkind Sepp mit Familie € 100.- die Interessentschaft Außerfalkomai € 100.- Familie Rechenmacher € 50.- Familie Reichhalter € 60.- Familie Prünster € 20.- Margareth Schwarz und Annemarie Egger € 50.- zwei Nachbarinnen € 50.- Vergelt's Gott!

Schulsprengel Ulten

Schulbeginn für die Grund- und Mittelschüler in St. Pankraz ist am Montag, den 7. September 2015. Die Grund- und Mittelschüler treffen sich um 7.45 Uhr auf dem Schulhof. Um 8 Uhr findet der gemeinsame Eröffnungsgottesdienst in der Pfarrkirche statt. Der Unterricht endet am 1. Schultag um 9.30 Uhr.

Öffentliche Bibliothek

Neue Winteröffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek St. Pankraz (*Gültig ab Montag, 31. August 2015 bis Donnerstag, 30. Juni 2016*): Montag: 15.30 – 17.00 Uhr; Mittwoch: 14.30 – 16.30 Uhr; Donnerstag: 18.00 – 19.30 Uhr; Freitag: 9.00 – 10.30 Uhr.

Chorverein St. Pankraz

Am Mittwoch, dem 16. September 2015 um 20.00 Uhr beginnen im Vereinshaus wieder die Chorproben.



Starken Geistes hast du viel getragen,
Arbeit, Liebe, Leiden war dein Los.
Ruhe sanft nun von des Lebens Plagen,
teure Mutter, in der kühlen Erde Schoß.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Tochter, unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin, Frau

Hilda Unterthurner

* 30.08.1949 † 10.09.2015

welche nach langer Krankheit von uns gegangen ist.

Wir begleiten unsere liebe Hilda am Montag, den 14. September um 15.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Gottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließend erfolgt die Verabschiedung.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Samstag und am Sonntag um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Marling, Lana, St. Gallen (CH), am 10.09.2015

In lieben Gedenken

deine Mutter	**Karoline Holzner**
deine Kinder	**Jürgen** mit Margit und Denise
	Renate mit Peter
deine Geschwister	**Josef, Karl** und **Martin** mit Familien
deine Patin	Rosa Pichler
dein Patenkind	Heidemarie

sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für unsere liebe Verstorbene beten, ein herzliches Vergelt´s Gott.

Ein aufrichtiger Dank gilt dem Hausarzt Dr. Bertoldi sowie den Mitarbeitern vom Hauspflegedienst im Sozialsprengel Lana. Ebenso danken wir dem Personal der Abteilung Medizin I vom Krankenhaus Meran.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72

© EP 9223



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

24. Sonntag im Jahreskreis **13. September 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 13.9.	20.00	Vorabendmesse für Roswitha Parth, Rädermacherhaus sowie für Berta, Rudolf, Franz und Hermann Renner
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	11.00	St. Helena: Messe für die SportlerInnen
MONTAG 14.9.	15.00	**Kreuzerhöhung** Verabschiedung für Hilde Unterthurner, Widumanger
DIENSTAG 15.9.	16.30	**Mariä Schmerzen** Neuweg: Messe für Marianne Schwienbacher
MITTWOCH 16.9.	19.30	Jahrmesse für Alois Bertoldi und Eltern sowie für Anna und Johann Schwienbacher
DONNERSTAG 17.9.	19.30	**Heilige Hildegard von Bingen** Jahrmesse für Hermann Hillebrand und Berta Egger
FREITAG 18.9.	19.30	Messe für Hermann Karnutsch u. Anna Schwellensattl, Prünst
SAMSTAG 19.9.	20.00	**25. SONNTAG IM JAHRESKREIS** Jahrmesse für Kunigunde u. Franz Staffler, Garberhaus sowie für Klara und Matthias Laimer, Laugenhof
SONNTAG 20.9.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Wir rühmen uns des Kreuzes unseres Herrn Jesus Christus. In ihm uns Heil geworden Auferstehung und Leben

MITTEILUNGEN

Heimatpflegeverein St. Pankraz

Der Heimatpflegeverein St. Pankraz organisiert am Samstag, 3. Oktober 2015 eine Kulturfahrt nach Fliess und Landeck. Unkostenbeitrag: € 55.- Abfahrt in St. Pankraz um 6.30 Uhr. Anmeldung bis spätestens Dienstag, 15. September 2015 bei Franz Berger, Tel 3389518212 oder Harald Gruber, Tel. 3358262413.

Chorverein St. Pankraz

Am Mittwoch, dem 16. September 2015 um 20.00 Uhr beginnen im Vereinshaus wieder die Chorproben.

Bischof ermutigt zum Einsatz für Flüchtlinge

„In jedem dieser fremden und obdachlosen Menschen spricht uns Christus selbst an und bittet darum, dass wir ihn aufnehmen." Mit diesem Satz eröffnet Bischof Ivo Muser sein Schreiben, das an alle Pfarrgemeinderäte, Vereine, Ordensgemeinschaften, Bildungseinrichtungen, Jugenddienste, an Priester, Diakone, Ordensleute und an alle Gläubigen adressiert ist. Darin erinnert Bischof Muser an die Resolution der Diözesansynode vom 30. Mai in Maria Weißenstein, in der konkrete Schritte der Ortskirche für die Aufnahme von Flüchtlingen gefordert werden. Diesem Beschluss müssten Taten folgen, betont der Bischof, jeder und jede Einzelne sei gefragt. So gehe es darum, den Menschen und Organisationen, die sich für Flüchtlinge einsetzen, Wertschätzung und Stütze zu schenken, gleichzeitig müssten jene Kräfte eingedämmt werden, die Ängste und Aggressionen schüren. Der Bischof bittet auch darum, die Gastfreundschaft in den Gemeinschaften in konkreten Taten zu leben, und Menschen, die bereits in Strukturen untergebracht sind, in das Gemeinschaftsleben einzubinden. Alle sind gebeten, „mutig und kreativ nach Antworten zu suchen." *Der Offene Brief ist auf der Internetseite der Diözese veröffentlicht: www.bz-bx.net.*



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

25. Sonntag im Jahreskreis **20. September 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 20.9.	20.00	Vorabendmesse für Kunigunde und Franz Staffler sowie für Klara Kaserbacher und Matthias Laimer
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 21.9.		**Hl. Matthäus, Apostel und Evangelist**
	19.30	Jahrmesse für Walburga Gruber, geb. Walzl
DIENSTAG 22.9.		**Hl. Mauritius und Gefährten**
	19.30	Jahrmesse für Heinrich Gruber u. Willi Kapaurer mit Eltern
MITTWOCH 23.9.	19.30	Messe für Veronika, Jakob und Anna Gruber
DONNERSTAG 24.9.	19.30	Siebter für Hilda Unterthurner, Widumanger
FREITAG 25.9.		**Hl. Klaus von Flüe, Einsiedler**
	19.30	Jahrmesse für Josef Kapaurer, Linter
SAMSTAG 26.9.	10.30	Altenheim: Messe für Karl Marsoner, Hauser
	26.	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
	20.00	Jahrmesse für Helmuth Frei und Angehörige sowie für Konrad und Josef Frei, Eidschwör
SONNTAG 27.9.	9.00	Dankgottesdienst für die Hochzeitsjubelpaare



Dem Machtstreben der Jünger stellt Jesus die Machtlosigkeit eines Kindes gegenüber.

MITTEILUNGEN

Pfarrgemeinderat

An den Sonntagen, 20. und 27. September 2015, können die Gläubigen nach dem Gottesdienst in die alte Pfarrbibliothek kommen und Bücher kostenlos mitnehmen, da der Raum zur Gänze geräumt wird.

Firmung 2016

Wir erinnern daran, dass am Samstag, 26. September 2015 der Startvormittag für die 23 Firmlinge um 9 Uhr (bis ca. 11 Uhr) im Pfarrsaal stattfindet. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Start! Die Arbeitsgruppe Firmung.

Katholischer Familienverband

Am Sonntag, 27. September, findet für alle Paare, die 10, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 oder 55 Jahre verheiratet sind, ein gemeinsamer Dankgottesdienst und anschließend ein Umtrunk statt. Wer keine schriftliche Einladung erhalten hat, soll sich bitte melden; Tel. 3482982324.

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim lädt alle am Donnerstag, den 1. Oktober 2015 („Tag der Senioren") von 14 – 17 Uhr, zur Eröffnung der Bilderausstellung von Frau Maria Braun ein. Die Bilder können auch nach dem 1. Oktober besichtigt werden. Für alle Besucher gibt es Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Euer Kommen!
Das Altenheim erstellt eine Rangordnung für die befristete Aufnahme eines/r Verwaltungsassistenten/in Teilzeit 50% für den Bereich Buchhaltung. Termin für die Einreichung der Gesuche ist der 2. Oktober 2015 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Verwaltung des Altenheimes unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden.

Gemeinde St. Pankraz

Es wird mitgeteilt, dass auf Grund von Arbeiten der Zugang zum Friedhof von Montag, 28.09.2015 bis Freitag, 02.10.2015 und von Montag 05.10.2015 bis Freitag, 09.10.2015 von 8 – 19 Uhr nicht erlaubt ist.



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

26. Sonntag im Jahreskreis **27. September 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 27.9.	20.00	Vorabendmesse für Helmuth Frei und Angehörige sowie für Konrad und Josef Frei, Eidschwör
	9.00	Dankgottesdienst für die Hochzeitsjubelpaare
MONTAG 28.9.	19.30	Jahrmesse für Marianne Pichler und Angehörige
DIENSTAG 29.9.	19.30	**Heilige Michael, Gabriel & Raphael, Erzengel** St. Michael: Messe zu Ehren des heiligen Michael
MITTWOCH 30.9.	19.30	**Heiliger Hieronymus, Kirchenlehrer** Dreißigster für Josef Pilser, Talblick Messe für Alois Pilser und Walburga Thaler
DONNERSTAG 1.10.	19.30	**Heilige Theresia von Lisieux, Ordensfrau** Jahrmesse für Maria, Theresia und Alois Tumpfer
FREITAG 2.10.	19.30	**Heilige Schutzengel** Messe für Karl Trafoier und Angehörige, Feldele
SAMSTAG 3.10.	20.00	**27. SONNTAG IM JAHRESKREIS** Jahrmesse für Hildegard und Matthäus Hillebrand sowie für Anna, Johann und Stefan Gaiser, Zaisl
SONNTAG 4.10.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	11.30	St. Helena: Wallfahrtsmesse mit Mag. Toni Fiung



Heiliger Michael, bitte für uns

MITTEILUNGEN

Krankenversehgang

Am Freitag, 2.Oktober 2015 ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es im Pfarrhaus melden

Pfarrgemeinderat

Am kommenden Rosenkranzsonntag, 4. Oktober 2015 führt uns die Familienwallfahrt nach St. Helena. Wir treffen uns um 10.30 Uhr zu Kaserbach und pilgern gemeinsam zur St. Helena-Kirche. Dort feiern wir um 11.30 Uhr den Wallfahrtsgottesdienst. Die Festpredigt hält Familienseelsorger Mag. Toni Fiung. Der Gottesdienst wird vom Ultner Männerchor mitgestaltet. Bitte, Fahrtgemeinschaften bilden!

Wir erinnern daran: Am Sonntag, 27. September 2015 können die Gläubigen nach dem Gottesdienst in die alte Pfarrbibliothek kommen und Bücher kostenlos mitnehmen, da der Raum zur Gänze geräumt wird!

KVW – St. Pankraz

Der KVW gibt bekannt, dass am Dienstag, dem 6. Oktober um 18.45 Uhr das *Turnen für Frauen* – das *Tanzen für Senioren* am Donnerstag, dem 8. Oktober um 14.30 Uhr und das *Turnen für Senioren* am Freitag, dem 9. Oktober um 14.30 Uhr beginnt. Weil Turnen, Tanzen und Gemeinschaft erleben für uns alle sehr wichtig sind, freuen wir uns auf zahlreiche Anmeldungen bei Frieda, Margareth und Maria.

Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim erstellt eine Rangordnung für die befristete Aufnahme von *Krankenpflegern/innen* Teilzeit 50%, *Pflegern/innen* Teilzeit 50% und 75% und Vollzeit, *Sozialbetreuern/innen* Teilzeit 50% und 75% und Vollzeit, *Betreuern/innen für Menschen mit Behinderung* ohne Spezialisierung Teilzeit 50% und 75%. Termin für die Einreichung der der Gesuche ist der 6. November 2015 um 11 Uhr. Für weitere Informationen können Sie sich an die Altenheimverwaltung unter der Tel. Nr. 0473-787106 wenden.

Familien- und Seniorendienste Lana

Es sind noch Plätze frei: Kuraufenthalt in Abano für Senioren vom 14. bis 21. November 2015 mit qualifiziertem Begleitpersonal. Preis im Doppelzimmer: € 500.- Anmeldung unter der Tel. Nr. 0473-560486.

Poste Italiane S.p.a.
Spedizione in abbonamento postale - 70 % NE/BZ

Erscheint zweimonatlich

's Pankrazer Blattl

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

21. Jahrgang - Sept. 2015 | Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz | Nummer 3



Feierliche Eröffnung des Urnenfriedhofes

An alle Haushalte
der Gemeinde
St. Pankraz

Feierliche Einweihung des Urnenfriedhofes am 19. Juli 2015

Mit einer Hl. Messe in der Pfarrkirche und einer Feier am Friedhof wurde am Sonntag, 19. Juli 2015 der neue Urnenfriedhof seiner Bestimmung übergeben. Die Hl. Messe wurde von H. H. Pfarrer Thaddäus Gasser gestaltet. Nach dem Gottesdienst zog die Feiergemeinde, begleitet von der Musikkapelle, zum Friedhof. Die Segnung des neuen Friedhofes wurde von H. H. Pfarrer Thaddäus Gasser vorgenommen, die musikalische Umrahmung erfolgte durch den Chorverein und der Musikkapelle. Anschließend begrüßte Bürgermeister Thomas Holzner die Festgemeinde und erläuterte die Baugeschichte des Friedhofes.

Baugeschichte

Die Gemeindeverwaltung hat im Jahre 2013 eine Studie zu den Erweiterungsmöglichkeiten des bestehenden Gemeindefriedhofes erstellen lassen da im bestehenden Friedhof nur mehr wenige freie Gräber vorhanden sind. Die Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass eine Erweiterung in mehreren Schritten gemacht werden soll. Der erste Ausbauschritt sieht die Errichtung eines Urnenfriedhofes vor.

Die Planung und Bauleitung der Arbeiten hat die Architektin Christa Mair aus Nals übernommen. Bei den Vorarbeiten zum Projekt wurde sie von der Friedhofskommission und von der Arbeitsgruppe zur Erweiterung des bestehenden Friedhofes tatkräftig unterstützt. Für die Ausführung der Urnengräber haben wir uns für Erdgräber und nicht für Urnennischen entschieden. Unserer Meinung nach passen die Erdgräber besser in das Gesamtbild des Friedhofes und unsere Mitbürger haben zu einem Erdgrab einen besseren Bezug als zu einem Grab in einer Mauer.

Bei dieser Erweiterung wurden 115 Urnengräbern errichtet, wobei die Gestaltung der Erweiterung dem bestehenden Friedhof angepasst wurde. Jedes Urnengrab ist ein kleines Erdgrab mit den Mindestmaßen von 0,90 m x 1,00 m, welches mit Randsteinen umrandet ist und für 8 Urnen Platz hat. Im Erweiterungsstreifen wurden die Urnengräber im Gefälle errichtet. Das Gefälle wurde so ausgelegt, dass der Urnenfriedhof behindertengerecht ist. Eine Natursteinmauer dient als Brüstung sowie als Abtrennung zwischen den zwei Niveaus. Dabei gliedern sich die Urnengräber jeweils links und rechts vom begehbaren Rasenweg an. Der neue Urnenfriedhof wurde vom Inneren des bereits bestehenden Friedhofs erschlossen. Am Ende des Urnenfriedhofs befindet sich unterirdisch das Aschenhaus. Das Aschenhaus wurde oberirdische als Gedenkstätte ausgeführt.

Nachdem alle notwendigen Schritte: Tausch des Grundes mit der Pfarrei, Eintragung im Bauleitplan, Erstellung der notwendigen technischen Unterlagen und Finanzierung des Vorhabens erfolgt sind, konnten die Arbeiten zur Erweiterung im Juni 2014 ausgeschrieben und vergeben werden. Das Generalunternehmen Kaserbacher Christian aus St. Walburg hat den Zuschlag zu den Arbeiten erhalten und die Arbeiten im Herbst 2014 und Frühjahr 2015 ausgeführt. Die Erdarbeiten wurden an die Firma KMS OHG des Matzoll Markus & Co, die Baugrubensicherung an die Firma Klapfer Bau GmbH und die Natursteinarbeiten an die Firma RTM Bau des Tumpfer Reinhard & Co weitervegeben. Die künstlerische Gestaltung der Gedenkstätte wurde an die Firma Naturstein KG d. Matzoll Peter Florian & Co vergeben. Die Tragwerks- und Sicherheitsplanung wurde vom Büro Holzner & Bertagnolli ausgeführt.

Die Gesamtkosten für die Realisierung des Urnenfriedhofes belaufen sich auf ca. 470.000 €. Die Finanzierung erfolgte mit Eigenmitteln der Gemeinde St. Pankraz.





Aus der Gemeindestube
Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 27.05.2015
- Mittelschule: CUP 91H1 4000 0000 07 – CIG 62419858F7 – Schülersportplatz – 1. Baulos: Sanierung Sportflächen/Umzäunungen – Zuschlag der Arbeiten.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 03.06.2015
- Verwalter: Rückvergütung der unerlässlichen Ausgaben im Sinne des Art. 24 E.T.G.O. für das Jahr 2015 an die Referentin Gruber Gisela.
- Wahl der Gemeindeorgane vom 10.05.2015: Liquidierung der vom Gemeindepersonal geleisteten Überstunden.
- Personal: Auszahlung der Abfertigung an die Bedienstete mit der Matrikel-Nr. 41.
- Allgemeine Verwaltung: CIG Z2B1 489E 01 – Beauftragung mit der Lieferung von Feuerlöschern.
- Mittelschule: CIG Z661 48ED A3 – Beauftragung mit dem Austausch der Heizungsventile.
- Gemeindebibliothek: CIG ZB21 48E9 9C – Ankauf von Büchern und Medien für die Gemeindebibliothek St. Pankraz.
- Straßenwesen: CUP C97H 1300 1590 007 – CIG 5781 430A F4 – Sanierung der Zufahrtsstraßen „Unterweg" und „Bruggegg": Gewährung einer Verlängerung des Termins zur Ausführung der Arbeiten.
- Zivilschutz: CUP C95J 1400 0040 007 – CIG Z4D1 0FE1 AE – Steinschlagsicherungsmaßnahmen im Bereich der Zufahrtsstraße Unterdörfl: Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.
- Zivilschutz: CUP C95J 1400 0030 007 – CIG Z0C1 0E89 AA – Steinschlagsicherungsmaßnahmen im Bereich der Abzweigung Gemeindestraße Vettererberg: Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.
- Beiträge: Aufteilung und Gewährung der Beiträge an Körperschaften, Vereine und Private für die ordentliche Tätigkeit im Jahr 2015.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 15.06.2015
- Grundschule: CIG ZB31 4E74 9E – Beauftragung mit der Lieferung und Montage einer Akustikdecke.
- Straßenwesen: CIG Z661 4E91 DE – Beauftragung mit den Arbeiten zur Behebung der Unwetterschäden an der Gemeindestraße Nörderberg.
- Beiträge: Liquidierung der Pro-Kopf-Quote für das Jahr 2015 an den Bildungsausschuss St. Pankraz.
- Vermögen: Arztambulatorium – Raum mit 33,50 m² im 1. Obergeschoss des Mehrzweckgebäudes in St. Pankraz. Abschluss eines Konzessionsvertrages.
- Allgemeine Verwaltung: CIG Z721 4F4E 69 – Lieferung von Flüssiggas.
- Wohnbauzone Gegend: CIG ZCD1 4EF1 48 – Beauftragung mit der Erstellung eines Schätzungsgutachtens betreffend das Überbaurecht auf Gp. 960/4 und Gp. 960/5 K.G. St. Pankraz.
- Wohnbauzone Gegend: CUP C85H 1200 0010 007 – CIG Z691 4E48 29 – Beauftragung mit externen und internen Erschließungsarbeiten.
- Straßenwesen: CUP C97H 1300 1590 007 – CIG 5781 430A F4 – Sanierung der Zufahrtsstraßen „Unterweg" und „Bruggegg": Genehmigung und Liquidierung des 1. Baufortschrittes an die Firma Bauunternehmen OHG d. Marsoner Alfred & Co.
- Kaminkehrerdienst: Bewertung der Gesuche um Teilnahme an der öffentlichen Ausschreibung für die Konzessionsvergabe des einzigen Kehrbezirks an ein befähigtes Kaminkehrerunternehmen.
- Transport: Bezahlung der Spesen 2014 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für die Projekte Namobu und Nightliner.
- Müllentsorgung: Bezahlung der Rechnungen an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für die Endabrechnung 2014 und für die Anzahlung 2015.
- Personal: Annahme der freiwilligen Kündigung des Bediensteten mit Matrikel Nr. 96 mit Wirkung 30.08.2015.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 22.06.2015
- Allgemeine Verwaltung: Ernennung einer Bezugsperson für den Bereich Familie im Sinne des Landesgesetzes vom 17. Mai 2013, Nr. 8 „Förderung und Unterstützung der Familien in Südtirol".
- Gemeinderat: Einberufung des Gemeinderates für Mittwoch, 01.07.2015 und Festlegung der Tagesordnung.
- Vereinshaus: CUP C83E 0900 0140 007 – CIG Z720 49EF 4D – Anpassung des Honorars für die Projektsteuerung während der Planungsphase (nur Ausführungsprojekt) und der Ausführungsphase und für die Aufgaben des Verantwortlichen für die Arbeiten gemäß GvD Nr. 81/08.
- Erweiterungszone Gegend: Primäre Erschließung: Berichtigung des Gemeindeausschussbeschlusses Nr. 61 vom 08.03.2010.
- Straßenwesen: CIG Z921 5035 9A – Instandhaltungsarbeiten an der Brücke Höllental: Beauftragung mit der Statik und der statischen Bauleitung.

Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	*Seite 3*
Vereine / Verbände	*Seite 11*
Soziales	*Seite 23*
Raiffeisen-Information	*Seite 28*
Chronik	*Seite 30*
Kulturelles	*Seite 34*
Geschichtliches	*Seite 36*
Kleinanzeiger	*Seite 38*

Redaktionsschluss:
16. November 2015, 12.00 Uhr
nachträglich eingereichte Artikel werden erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt!
Beiträge und Mitteilungen an:
gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

- Kindergarten: CIG Z011 5094 D8 – Beauftragung mit der Lieferung von Spielsachen.
- Kindergarten: CIG Z4B1 5094 33 – Beauftragung mit der Lieferung von Spielgeräten für den Spielplatz.
- Straßenwesen: CIG Z2F1 5111 04 – Übernahme der Materialkosten für die Instandhaltung der Brücke Höllental.
- Friedhof: CUP C96C 1300 0000 004 – CIG 5781 218C 01 Friedhofserweiterung mit Errichtung von Urnengräbern: Genehmigung und Liquidierung des 3. Baufortschrittes an die Firma Kaserbacher Christian.
- Straßenwesen: CUP C91B 1300 1010 004 – CIG 6262 2962 24 – Bau eines Gehsteiges in der Örtlichkeit „Holzneregg": Zuschlag der Arbeiten.
- Straßenwesen: CUP C82C 1100 0130 007 – CIG 6263 9051 EE – Instandhaltung und Asphaltierungsarbeiten der Zufahrtsstraßen „Martnhütt, Wildgrub, Grübl, Silberhof" in St. Pankraz: Zuschlag der Arbeiten.
- Straßenwesen: CUP C97H 1300 1590 007 – CIG 5781 430A F4 – Sanierung der Zufahrtsstraßen „Unterweg" und „Bruggegg": Ermächtigung der Firma Bauunternehmen OHG d. Marsoner Alfred & Co zur Weitervergabe der Asphaltierungsarbeiten an die Firma Mair J. & Co. KG d. Mair Klaus.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 29.06.2015

- Repräsentationsausgaben: Liquidierung von Repräsentationsausgaben.
- Personal: Liquidierung der Überstunden für den Zeitraum vom 01.04.2015 bis 30.06.2015.
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des II. Trimesters 2015.
- Schülerlotsendienst: Beauftragung von Herrn Zöschg Christian mit dem Schülerlotsendienst für das Schuljahr 2015/2016.
- Straßenwesen: CIG Z421 5208 50 – Übernahme der Materialkosten für die Instandhaltung der Brücke Höllental.
- Sozialwesen: Ernennung des Vertretes der Gemeinde für die Teilnahme an den Sitzungen des Fachausschusses der Finanziellen Sozialhilfe gemäß Art. 8 des DLH Nr. 30/2000 i.g.F.
- Sozialdienste: Bezahlung der Spesen 2014 an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt für den Hauspflegedienst.
- Straßenwesen: CIG ZA41 5271 2A – Beauftragung mit der Lieferung und Montage von Straßenbeschilderungen und mit der Anbringung von Bodenmarkierungen.
- Schlachthof: Städtischer Schlachthof Meran – Liquidierung und Bezahlung des Solidaritätsbeitrages für das Jahr 2014.
- Straßenwesen: CUP C96G 1400 1200 004 – CIG 6262 5747 8C – Sanierung der Gemeindestraße „Buchen": Zuschlag der Arbeiten.
- Kindergarten: CIG Z971 5093 1D – Beauftragung mit der Lieferung von Stühlen.
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von den GG.pp. 50/8 und 3478/5- KG St. Pankraz.
- Bauamt: Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3778/1 – KG St. Pankraz für die Verlegung einer Trinkwasserleitung.
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3495/6 – KG St. Pankraz.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 01.07.2015

- Buchhaltung: Genehmigung der 2. analythischen Haushaltsänderung 2015.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 06.07.2015

- Sekretariatsgebühren: Sekretariatsgebühren des II. Trimester 2015.
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.04.2015 bis 30.06.2015 an das Gemeindepersonal.
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.04.2015 bis 30.06.2015 an den Gemeindesekretär.
- Schulausspeisung: Festsetzung der Gebühren für das Schuljahr 2015/2016.
- Kindergarten: Festlegung des Kindergartenbeitrages für den Zeitraum 2015/2016.
- Mittelschule: CIG Z171 53AB 26 – Beauftragung mit Reparaturarbeiten.
- Straßenwesen: CUP C91B 1400 0200 007 – CIG Z381 5355 EB – Sanierung der Zufahrtsstraße zum Bachmannhof: Beauftragung mit der Überprüfung des Ausführungsprojektes.
- Straßenwesen: CIG Z0F1 5355 A7 – Instandhaltungsarbeiten bei der Zufahrt „Auf der Station" und Neugestaltung der Einfahrt: Beauftragung mit der Überprüfung des Ausführungsprojektes.
- Bauamt: Ermächtigung zur Unterschreitung des gesetzlichen Grenzabstandes von der G.p. 3495/6 – KG St. Pankraz.
- Kindergarten: CIG Z6D1 52FF 37 – Beauftragung mit Malerarbeiten.
- Schulgebäude: CIG Z151 5326 3F – Beauftragung mit Malerarbeiten.
- Zivilschutz: CUP C95J 1400 0010 007 – CIG Z191 0E87 49 – Sicherungsmaßnahmen Wohnbauzone Linseracker": Genehmigung des Endstandes und der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.
- Allgemeine Verwaltung: CIG ZFA1 5169 11 – Beauftragung mit der Instandhaltung der Blitzschutzanlagen der öffentlichen Gebäude.
- Grundschule: CIG Z33152BC99 – Beauftragung mit der Lieferung und Montage von Ablagen.
- Friedhof: CUP C96C 1300 0000 004 – CIG 5781 218C 01 – Friedhofserweiterung mit Errichtung von Urnengräbern: Genehmigung des Protokolles Nr. 01 zur Vereinbarung neuer Preise.
- Friedhof: CUP C96C 1300 0000 004 – CIG 5781 218C 01 – Friedhofserweiterung mit Errichtung von Urnengräbern: Genehmigung des Endstandes.
- Friedhof: CUP C96C 1300 0000 004 – CIG 5781 218C 01 – Friedhofserweiterung mit Errichtung von Urnengräbern: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.
- Bauamt: Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3501 – KG St. Pankraz für die unterirdische Verlegung der Fernwärmeleitung.
- Bauamt: Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3686 – KG St. Pankraz für die unterirdische Verlegung einer Stromleitung.
- Straßenwesen: CUP C97H 1300 1590 007 – CIG 5781 430A F4 – Sanierung der Zufahrtsstraßen „Unterweg" und „Bruggegg": Genehmigung des Protokolles zur Vereinbarung neuer Preise Nr. 01 vom 10.06.2015.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 30.07.2015

- Vermögen: Berichtigung des Gemeindeausschussbeschlusses Nr. 91 vom 23.03.2015 betreffend den Abschluss eines Tauschvertrages zwecks grundbücherlicher Richtigstellung der Zufahrtsstraße nach St. Helena.
- Personal: Einheitstext der Bereichsabkommen für die Bediensteten der Gemeinden, der Bezirksgemeinschaften und der Ö.B.P.B. – Unterzeichnung: Bestätigung der Kenntnisnahme.
- Wahlamt: Überprüfung der ordnungsgemäßen Führung der Wählerkartei für das 1. Semester 2015.
- Gemeinderat: Einberufung des Gemeinderates für Dienstag, 25.08.2015 und Festlegung der Tagesordnung.

- EDV Anlage: CIG ZF91 5635 53 – Beauftragung mit der Lieferung eines PC's und Monitors.
- Schulgebäude: CIG ZFA1 55FC BA – Beauftragung eines Bodenlegers mit Reparaturarbeiten.
- Schulausspeisung: CIG Z861 541B 6D – Lieferung von Fisch für die Mensa von Schulausspeisung für das Schuljahr 2015/2016.
- Schulausspeisung: CIG Z9B1 5413 5C – Lieferung von Fleisch für die Schulausspeisung für das Schuljahr 2015/2016.
- Schulausspeisung: CIG ZF31 5608 91 – Lieferung von frischem Obst und Gemüse für die Mensa von Schulausspeisung für das Schuljahr 2015/2016.
- Friedhof: CIG Z3B1 5618 AA – Beauftragung mit der Aktualisierung des Friedhofsverwaltungsprogrammes.
- Beiträge: Gewährung eines Investitionsbeitrages an die Trink- und Löschwasserinteressentschaft „Unterer Guggenberg – Alpreid" für die außerordentliche Instandhaltung der Trink- und Löschwasserleitung.
- Beiträge: Investitionsbeitrag an das Bodenverbesserungskonsortium Kirchbach für den Bau von Trink- und Löschwasserleitungen am Stafels-, Vetterer- und Martscheinberg.
- Mittelschule: CUP 91H1 4000 0000 07 – CIG Z521 5875 EE – Schülersportplatz – 2. Baulos: Ausstattung-Spiele-Fallschutz – Zuschlag der Arbeiten.
- Straßenwesen: CIG ZEA1 5271 67 – Beauftragung mit der Lieferung und Montage von Geschwindigkeitsanzeigen.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 24.08.2015

- LEADER 2007 – 2013: CUP C81H 1300 0230 004 – Errichtung bzw. außerordentliche Instandhaltung des Themen- und Wanderweges „Mühlenweg": Genehmigung der Endabrechnung.
- LEADER 2007 – 2013: CUP C81H 1300 0240 004 – Errichtung bzw. außerordentliche Instandhaltung des Themen- und Wanderweges „Badlweg": Genehmigung der Endabrechnung.
- Straßenwesen: CIG Z251 59F1 FD – Beauftragung mit den Arbeiten zur Behebung der Unwetterschäden im Bereich „Badlweg".
- Abwasser: Liquidierung Beitrag an die Autonome Provinz Bozen laut Art. 55 des L.G. vom 18. Juni 2002, Nr. 8 für das Jahr 2014.
- Müllentsorgung: Liquidierung des Spesenbeitrages an die Autonome Provinz Bozen laut Art. 35 des L.G. Nr. 04/2006 für das Jahr 2015.
- Unwetterschäden: CIG Z831 5B4C EB – Beauftragung mit den Arbeiten zur Behebung der Unwetterschäden am Trifterweg.
- Wohnbauzone Gegend: CUP C85H 1200 0010 007 – CIG Z691 4829 – Externe und interne Erschließungsarbeiten – Genehmigung des Endstandes.
- Wirschaftliche Entwicklung: Liquidierung des Kostenanteils für die Schätzung der Katasterwerte sämtlicher Anlagen und Immobilien betreffend das Wasserkraftwerk Lana.
- Schulausspeisung: CIG Z431 5C4D 38 – Beauftragung mit der Lieferung eines Kühlschrankes.
- Schulausspeisung: CIG ZF71 5C3D 06 – Lieferung von verschiedenen Lebensmitteln für die Mensa von Schulausspeisung für das Schuljahr 2015/2016.
- Raumordnung: Änderung des Landschaftsplanes in der Gemeinde St. Pankraz – Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet.

Sitzung des Gemeinderates vom 19.03.2015

- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.12.2014.
- Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz: Genehmigung der Abschlussrechnung 2014.
- Buchhaltung: Genehmigung der Abschlussrechnung der Gemeinde St. Pankraz für das Finanzjahr 2014.
- Buchhaltung: Haushaltsvoranschlag 2015 und Mehrjahreshaushalt 2015-2017. Erste Haushaltsänderung mit Übertragung des Verwaltungsüberschusses 2014 auf den Haushaltsvoranschlag des Jahres 2015.
- Raumordnung: Genehmigung von Abänderungen des Bauleitplanes in Zusammenhang mit der Ausweisung einer neuen Wohnbauzone C – Erweiterungszone.
- Steueramt: Abänderung der Verordnung über die Regelung der Besetzung von öffentlichem Grund und Raum und über die Anwendung der entsprechenden Abgabe.
- Gemeindeaufenthaltsabgabe: Abänderung der Verordnung zur Einführung und Anwendung der Gemeindeaufenthaltsabgabe und Kontrollen.
- Gemeindeverordnung: Müllentsorgungsdienst.
- Änderung Verordnung über die Anwendung der Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle.
- Gemeindekommissionen: Ersetzung eines effektiven und eines Ersatzmitgliedes der Gemeindebaukommission.
- Vereinshaus: Genehmigung der Verordnung für die Benutzung der Lokale im neuen Vereinshaus in St. Pankraz.
- Vermögen: Entdemanialisierung der neuen Gp. 3495/27 und 3495/28 K.G. St. Pankraz und Ermächtigung zum Verkauf.
- Vermögen: Entdemanialisierung der neuen Gp. 3518/4 K.G. St. Pankraz und Ermächtigung zum Verkauf.
- Beteiligungen der Gemeinde St. Pankraz: Austritt aus der Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Ultental-Deutschnonsberg-Martell.
- Allgemeine Verwaltung: Genehmigung der Vereinbarung zum Beitritt zu den Diensten der Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge.
- Vermögen: Entdemanialisierung/Demanialisierung von Grundflächen im Bereich der Zufahrt nach St. Helena sowie Ermächtigung für den Abschluss eines Tauschvertrages – Berichtigung des Ratsbeschlusses Nr. 38 vom 18.11.2013.

Sitzung des Gemeinderates vom 27.05.2015

- Bestätigung des Bürgermeisters: Überprüfung der Voraussetzungen für die Aufstellung, die Wählbarkeit und die Vereinbarkeit des Bürgermeisters und entsprechende Bestätigung.
- Bestätigung der gewählten Gemeinderatsmitglieder: Überprüfung der Voraussetzungen für die Aufstellung, die Wählbarkeit und die Vereinbarkeit der Gemeinderatsmitglieder und entsprechende Bestätigung.
- Wahl des Gemeindeausschusses: Diskussion und Genehmigung des Vorschlages des Bürgermeisters über die Zusammensetzung des Gemeindeausschusses.

Sitzung des Gemeinderates vom 01.07.2015

- Protokoll: Genehmigung der Protokolle der ordentlichen Gemeinderatssitzungen vom 19.03.2015 und vom 27.05.2015.
- Programmatisches Dokument: Behandlung und Genehmigung des programmatischen Dokuments des neu gewählten Bürgermeisters.
- Buchhaltung: Haushaltsvoranschlag 2015 und Mehrjahreshaushalt 2015-2017. Zweite Haushaltsänderung 2015.
- Raumordnung: Änderung des Landschaftsplanes – Umwidmung „Grün-

Grün" von „Waldgebiet" in „Landwirtschaftsgebiet".
- Personal: Ausschreibung eines öffentlichen Wettbewerbs nach Titeln und Prüfungen zur unbefristeten Besetzung einer Vollzeitstelle als Gemeindesekretär/in der IV. Klasse. – 9. Funktionsebene.
- Gemeindekommissionen: Ernennung der Gemeindebaukommission.
- Gemeindekommissionen: Gemeindeleitstelle für den Zivilschutz – Ernennung der Mitglieder.
- Gemeindekommissionen: Ernennung Gemeindefriedhofskomitee.
- Gemeindekommissionen: Ernennung der Gemeindewahlkommission.
- Gemeindekommissionen: Ernennung der Gemeindekommission für die Erstellung der Verzeichnisse der Laienrichter 2015 – 2020.
- Kommissionen: Bestellung der Kommission im Sinne des Art. 130 Abs. 1 des L.G. vom 17.12.1998, Nr. 13 – Unbewohnbarkeitserklärungen.
- Kommissionen: Ernennung der Vertreter der Gemeinde in der Vollversammlung des Konsortiums der Gemeinden der Provinz Bozen für das Wassereinzugsgebiet der Etsch (W.E.G.).
- Kommissionen: Kommission für die Zuweisung von Wohnungen des Institutes für den sozialen Wohnbau des Landes Südtirol (Art. 96, L.G. Nr. 13/1998) – Ersetzung eines Mitgliedes.
- Kommissionen: Ernennung des Vertreters der Gemeinde in die Vollversammlung des „Jugenddienstes Lana-Tisens".
- Kommissionen: Ersetzung des Vertreters der Gemeinde St. Pankraz im Kindergartenbeirat von St. Pankraz (2014 – 2016).
- Kommissionen: Ernennung des Vertreters der Gemeinde in der Vollversammlung der Sozialgenossenschaft „Familien- und Seniorendienste".
- Kommissionen: Ernennung des Gemeindevertreters für den Bildungsausschuss.

Sitzung des Gemeinderates vom 25.08.2015
- Protokoll: Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 01.07.2015.
- Sport und Freizeit: CUP C97B 1500 1790 004 – Genehmigung des Vorprojektes „Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletterhalle" mit entsprechenden Raumprogramm in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht.
- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Bewertungsunterlagen und Prüfungen für die Besetzung der Stelle als Gemeindesekretär/in IV. Klasse – 9. Funktionsebene. Zulassung der Bewerber/innen.
- Personal: Ernennung der Mitglieder der Prüfungskommission für den Wettbewerb zur Besetzung der Stelle als Gemeindesekretär/in IV. Klasse – 9. F.E.
- Gemeindekommissionen: Ernennung der Lawinenschutzkommission.
- Gemeindebibliothek St. Pankraz: Ernennung des Bibliotheksrates.
- Lizenzwesen: Mietwagendienst mit Fahrer – Ernennung der beratenden Fachkommission 2015 – 2020.
- Kommissionen: Ernennung des Führungskomitees und des Vertreters der Gemeinde für das Haus der Begegnung St. Helena.
- Kommissionen: Ernennung des Führungskomitees für das Ex-Schulgebäude Gegend.
- Steueramt: Abänderung der Verordnung über die Regelung der Besetzung von öffentlichem Grund und Raum und über die Anwendung der entsprechenden Abgabe.
- Vermögen: Entdemanialisierung von Flächen aus den Gpp. 3560 und 3562 K.G. St. Pankraz und Ermächtigung zu deren Verkauf.

Ausgestellte Baukonzessionen Mai, Juni und Juli 2015
- Baukonzession Nr. 2015-19 für den Austausch der Holzschindeln mit Ziegeln beim Dach des Wohnhauses. Bauherr: Schwellensattl Johann, Maraunberg 14 – Prünst, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-26 für den Neubau von landwirtschaftlichen Betriebsräumen, einer Holzlege und von Stützsäulen – Varianteprojekt. Bauherr: Holzner Thomas, Alpreid 1 – Klaus, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-27 für den Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Wirtschaftsgebäudes. Bauherren: Schwienbacher Irmgard, Gartenstraße 6, 39011 Lana, Schwienbacher Josef Karl Walter, Dr. Josef Weingartnerstr. 32, 39011 Lana und Schwienbacher Thomas Franz, Kompatschweg 8, 39010 Vöran.
- Baukonzession Nr. 2015-7 für die Verlegung des bestehenden Transformators in eine unterirdische Kabine. Bauherr: Elektrogenossenschaft St. Helena – Obmann Marsoner Bernhard, Stafelsberg 13/A, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-25 für die Sanierung und Erweiterung am Wohnhaus (Hochforch). Bauherr: Ganterer Klemens, St. Florianstraße. 6, 39012 Meran.
- Baukonzession Nr. 2015-10 für die Errichtung einer Überdachung des Parkplatzes und der Außentreppe – Varianteprojekt. Bauherren: Staffler Valentin und Tratter Christine, Guggenberg 7, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-28 für die Sanierung des bestehenden Wohnhauses mit Maßnahmen zur Energieeinsparung – Varianteprojekt. Bauherr: Staffler Thomas, Dörfl 26 – Postbotenhaus, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-29 für den Umbau und Erweiterung des Gebäudes im Sinne des Art. 107, Abs. 16 des L.G. Nr. 13/1997 und Errichtung eines Wintergartens im Sinne des Art. 127, Abs. 3 L.G. Nr. 19/1997 – Varianteprojekt. Bauherr: Staffler Markus, Tiefgass 50 – Garberhaus, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-31 für die Installation eines Flüssiggastankes (Sportplatz). Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfl 64, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-32 für die Installation eines Flüssiggastankes (Kindergarten). Bauherr: Gemeinde St. Pankraz, Dörfl 64, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-8 für das Fertigstellen der Arbeiten, sowie energetische Sanierung und Erweiterung der beiden Wohnhäuser – Varianteprojekt. Bauherr: Myhome GmbH, Bad Lad 10, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-14 für den Abbruch und Wiederaufbau mit Verlegung des landwirtschaftlichen Wohnhauses an der neuen Hofstelle „Unterknollseisen" – Varianteprojekt. Bauherr: Laimer Armin, Linseracker 13, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-24 für den Neubau eines landwirtschaftlichen Wohngebäudes am „Scheibhof/Guggenberg" – Varianteprojekt. Bauherr: Parth Roman, Binderweg 6, 39011 Lana.
- Baukonzession Nr. 2015-53 für die Bodenverbesserungsarbeiten. Bauherr: Gruber Karl, Maraunberg 1 – Hauser, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-23 für die Sanierung, Aufstockung und Erweiterung der Erstwohnung. Bauherren: Hofer Marlies und Kuppelwieser Ludwig, Bad Lad 5, 39010 St. Pankraz
- Baukonzession Nr. 2015-17 für die Errichtung eines Zubaues, einer Terrasse, einer Außentreppe und außerordentliche Instandhaltungsarbeiten (lt. Art. 31, Abs. b) Gesetz 457/78. Bau-

herrin: Ungerer Agnes, Gegend 5 – Forsthof, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2013-30 für die Sanierung der Trink- und Löschwasseranlage des Bodenverbesserungskonsortiums Wieserbachl. Bauherrin: Bodenverbesserungskonsortium Wieserbachl – Obfrau Wenin Rosa, Nörderberg 11 – Schönegg, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-37 für die Umgestaltung des Eingangsbereiches und Erneuerung der Heizanlage beim bestehenden Wohnhaus Bad Lad Nr. 2 und 4. Bauherren: Windegger Ilse, Stafelsberg 20, 39010 St. Pankraz und Windegger Wilhelm, Bad Lad 2, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-38 für den Neubau des landwirtschaftlichen Wohnhauses an der Hofstelle „Unterluam" – Varianteprojekt. Bauherr: Unterthurner Jürgen, Guggenberg 10 – Unterluam, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-40 für außerordentliche Instandhaltungsarbeiten an der Dacheindeckung BB.pp 226 und 222 – KG St. Pankraz. Bauherr: Haller Alois Anton, Mariolberg 35 – Außerhillbrand, 39010 St. Pankraz.
- Baukonzession Nr. 2015-41 für die bauliche Umgestaltung, energetische Sanierung mit Erweiterung und Errichtung einer Garage als Zubehör zur Wohneinheit laut Beschluss der Landesregierung Nr. 964 vom 05.08.2014 – Varianteprojekt. Bauherren: Frei Hermann, Frei Stefan und Frei Ulrike, Linseracker 20, 39010 St. Pankraz.

Fehlende Katastereintragung

Keine Verjährung der Strafen, keine zeitliche Begrenzung der freiwilligen Berichtigung.
Aufgrund einer neuen Ausrichtung der Rechtssprechung muss das Katasteramt die Strafen verhängen, welche für die unterlassene Meldung von neuen Gebäuden oder von Änderungen an denselben vorgesehen sind. Und zwar auch dann, wenn die Meldung schon vor 20 Jahren hätte gemacht werden müssen. Die unterlassene Meldung stellt nämlich eine dauerhafte Verwaltungsübertretung dar und deshalb beginnt die Verjährungsfrist der diesbezüglichen Strafen solange nicht zu laufen, bis die Meldung beim Katasteramt eingereicht oder bis das Gebäude zerstört wird. Es handelt sich dabei um eine Strafe mit dem Mindestbetrag von 1.032,00 € und dem Höchstbetrag von 8.264,00 € für jede nicht gemeldete Immobilieneinheit. Hinzu kommen noch die Ausgaben für die vom Amts wegen durchgeführten Eintragungen im Kataster (Anfertigung der Pläne von Seiten eines Geometers usw.).
Es besteht aber weiterhin eine Möglichkeit, diese Unkosten zu verringern: ab diesem Jahr und nur für die von der Agentur der Einnahmen verwalteten Einnahmen hat der Bürger die Möglichkeit, zeitlich unbegrenzt eine freiwillige Berichtigung mit dementsprechender Reduzierung der vorgesehenen Strafen vorzunehmen.
Im obgenannten Fall bedeutet dies, dass die Strafe auf ein Sechstel reduziert werden könnte und 172,00 € betragen würde. Voraussetzung für die freiwillige Berichtigung ist, dass der Bürger die Initiative ergreift und die Meldung für die Eintragung im Kataster einreicht, bevor das Katasteramt seine Position überprüft.

Online-Fundbüro

Bei verlorenen Gegenständen nicht verzweifeln, sondern im Online-Fundbüro südtirolweit suchen.
Wer einen Gegenstand verloren hat, kann über das Suchportal der Südtiroler Gemeinden bequem von zuhause aus die Onlinesuche durchführen. Unter der Webadresse www.fundinfo.it ist es möglich zu prüfen, ob ein verlorener Gegenstand bei der Wohnsitzgemeinde bzw. bei einer anderen Südtiroler Gemeinde abgegeben wurde.

Gefundene Gegenstände können im Sekretariat der Gemeinde St. Pankraz abgegeben werden. Tel. 0473 787133



Dienste im Rathaus und Mehrzweckgebäude

Gemeinde St. Pankraz

Amt/Dienststelle	Sitz	zugänglich	Uhrzeit	Telefon
Öffnungszeiten Gemeindeämter	Dörfl 64 – Rathaus 2. Stock	Montag bis Freitag Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr	0473 787133
Sprechstunden				
Bürgermeister Holzner Thomas	Dörfl 64 – Rathaus 2. Stock	Montag Mittwoch	10.00 – 12.00 Uhr 16.00 – 18.00 Uhr	
Vizebürgermeister Holzner Christian		nach telefonischer Vereinbarung		335 7074440
Referentin Ties Carmen		Mittwoch (Vorherige telefonische Vormerkung erbeten)	15.00 – 16.00 Uhr	333 2359810
Referentin Lösch Karin		Mittwoch (Vorherige telefonische Vormerkung erbeten)	15.30 – 17.30 Uhr	333 9560170
Geom. Karl Huber	Dörfl 64 – Rathaus 2. Stock	die genauen Sprechzeiten werden im Gemeindeamt bekanntgegeben		0473 787133

Sanitäre Dienste

Amt/Dienststelle	Sitz	zugänglich	Uhrzeit	Telefon
Dr. Helmuth Bertoldi	im 1. Stock des neuen Rathauses	Montag Mittwoch Donnerstag Freitag	09.00 – 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr 09.00 – 12.00 Uhr 09.00 – 12.00 Uhr	0473 787044
Kinderärztin Dr. Senoner Valentina	im 1. Stock des neuen Rathauses	Mittwoch	15.00 – 17.00 Uhr	349 2132430
Eltern-Kind-Beratung	im 1. Stock des neuen Rathauses	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat nur auf Vormerkung - 0473 795188 (vormittags)	14.00 – 15.00 Uhr	
Fußpflege	im 1. Stock des neuen Rathauses	jeden 2. Montag im Monat (nur auf Vormerkung unter Tel. 0473 553034 von 08.00 – 12.00 Uhr) Bitte bei der Türglocke „Soziales – Dr. Mader“ läuten	14.00 – 17.00 Uhr	

Sonstige Dienste

Amt/Dienststelle	Sitz	zugänglich	Uhrzeit	Telefon
KVW	im 1. Stock des neuen Rathauses	jeden 1. und 3. Montag im Monat	09.00 – 10.00 Uhr	

Gemeinde St. Pankraz

MITTEILUNGEN

Eintragung in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten

Wahlberechtigte Bürger, welche den Abschluss einer Oberschule oder ein Doktorat und das Diplom des Zweisprachigkeitsnachweises B oder A vorweisen, können sich in das Verzeichnis der Wahlpräsidenten eintragen lassen.

Eintragung in das Verzeichnis der Stimmzähler

Wahlberechtigte Bürger, welche die Pflichtschule abgeschlossen haben, können sich in das Verzeichnis der Stimmzähler eintragen lassen.

Der Bürgermeister

Schadstoffsammlung

Donnerstag 5. November 2015
08.30 – 13.00 Uhr, Dorf
(Neben Verkehrsbüro)
14.00 – 14.45 Uhr, Gasthaus Alpreid
15.00 – 15.45 Uhr, Parkpl. Forsthof

Friedhof – keine Gläser

Die Friedhofsverwaltung ersucht die Angehörigen keine Gläser oder sonstigen Behältnisse hinter dem Grabkreuz abzustellen, da diese beim Mähen kaputt gehen.

Vorschlag Fahrplanänderung Ulten Lana Industriezone – Gewerbegebiet Sinich

Die Gemeindeverwaltung möchte erheben, ob für die Einsetzung eines Linienbusses von Ulten nach Lana-Industriezone und das Gewerbegebiet Sinich mit Ankunft um ca. 6.45 Uhr bzw. ca. 7.45 Uhr in der Industriezone Interesse besteht. Eine Linie mit Abfahrt in Sinich um 16.20 Uhr, 17.20 Uhr bzw. 18.20 Uhr mit direktem Anschluss nach Ulten besteht bereits. Um weitere Schritte einzuleiten, ist eine Erhebung der Nutzer notwendig. Hierfür möchten wir alle interessierten Arbeitnehmer und Personen ersuchen, sich bei der Gemeinde (Priska oder Nicola) bis einschließlich 30. September 2015 unter der Tel. Nr. 0473 787133 oder info@gemeinde.stpankraz.bz.it zu melden. Danke im Voraus für die Zusammenarbeit.
Bürgermeister, Thomas Holzner

Sprechstunden des Gemeindetechnikers

In den Monaten September, Oktober, November und Dezember 2015 hält der Gemeindetechniker Herr Geom. Karl Huber folgende Sprechstunden ab:
9. und 30. September,
14. und 28. Oktober,
4. und 18. November
2. und 16. Dezember
jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr im Gemeindeamt von St. Pankraz.
Vormerkungen sind keine erforderlich!

Gehsteig in Bad Lad

Die geographische Situation von St. Pankraz mit den flächenhaft breit gestreuten Ansiedlungen der Höfe und Wohnhäuser sowie die geomorphologischen Situation mit den steilen Hängen und Talflanken sind die wesentlichen Faktoren, welche die Errichtung und Gestaltung von Gehsteigen in St. Pankraz schwierig und zudem sehr kostenaufwendig machen. Nichts desto trotz ist es der Gemeindeverwaltung gelungen, die Abteilung Straßenverwaltung des Landes über die Notwendigkeit zur Sanierung eines Gehsteiges in Bad Lad zu überzeugen. Dieses sehenswerte Vorhaben ist dann auf unbürokratischer Weise über die Abteilung Straßendienst des Landes finanziert und auch realisiert worden. Für die tatkräftige Unterstützung des Landes wird hiermit im Namen der Bevölkerung von St. Pankraz ausdrücklich ein Lob und Dank ausgesprochen. Das Lob und der Dank sind an den zuständigen Landesrat Florian Mussner sowie an seine Mitarbeiter, den Abteilungsdirektor Dr. Arch. Robert Gamper, Dr. Ing. Philipp Sicher, Direktor vom Amt für Straßendienst – Burggrafenamt und schließlich auch an den Vorarbeiter Herrn Josef Kaserbacher mit seinem Team gerichtet.
Bürgermeister, Thomas Holzner

Baukommissionssitzungen

In den Monaten September, Oktober, November und Dezember 2015 sind folgende Baukommissionssitzungen vorgesehen:
08.10.2015
(Abgabetermin 23.09.2015)
26.11.2015
(Abgabetermin 11.11.2015)

Der Bürgermeister

Kontrolle konventionierte Wohnungen

Im Sinne der Zielsetzung ausreichend Wohnraum für Einheimische zu schaffen, sieht die Landesraumordnung den Bau von konventionierten Wohnungen vor. Bürger, die eine konventionierte Wohnung bauen, kommen in den Genuss bestimmter Vergünstigungen (z.B. Befreiung von der Baukostenabgabe), gleichzeitig verpflichten sie sich aber, die damit verbundenen Auflagen hinsichtlich der Besetzung der Wohnung, einzuhalten.
Im Sinne der Rechtstaatlichkeit, aber vor allem damit die Zielsetzung der Konventionierung auch tatsächlich erreicht werden kann, hat die Landesregierung auf Landesebene eine Agentur für Wohnbauaufsicht errichtet, welche die Aufgabe hat, die Einhaltung dieser Bestimmungen zu überprüfen. Die Gemeinde hat bereits eine entsprechende Vereinbarung mit dieser Agentur abgeschlossen. Es ist daher damit zu rechnen, dass die Agentur für Wohnbauaufsicht (AWA) demnächst in unserer Gemeinde entsprechende Kontrollen durchführt.
Jetzt könnte daher ein geeigneter Zeitpunkt sein, dass Besitzer von konventionierten Wohnungen ihre aktuelle Rechtsituation kurz überprüfen, nicht zuletzt um eventuelle unliebsame Sanktionen durch die Agentur zu vermeiden. Das zuständige Gemeindebauamt möchte Sie dabei bei offenen Fragen und Zweifeln gerne unterstützen.
Nachfolgend die wichtigsten Auflagen, die bei der Besetzung von konventionierten Wohnung zu berücksichtigen sind. Die Liste ist als Hilfestellung gedacht und kann daher aus rechts relevanter Sicht nicht den Anspruch auf Vollständigkeit erfüllen.

Verfahren für Konventionierung	• Einseitige Verpflichtungserklärung durch den Eigentümer • Konventionierung von Amtswegen in bestimmten Fällen • Eintragung der Konventionierung im Grundbuch durch die Gemeinde
Nutzung von konventionierten Wohnungen	• Eigentümer oder enge Verwandte mit ständigem Hauptwohnsitz (kein Besitz einer anderen angemessenen Wohnung und Wohnsitz in Südtirol bei Ausstellung der Baukonzession) • Mieter mit ständigem Hauptwohnsitz – Obergrenze Landesmietzins (Wohnsitz seit 5 Jahren in einer Gemeinde Südtirols nicht im Besitz einer anderen geeigneten Wohnung) • Arbeiter/Angestellte – Obergrenze Landesmietzins (nicht Ansässige EU und Nicht EU-Bürger für die Dauer eines ordnungsgemäßen Arbeitsvertrages und Aufenthaltsgenehmigung) • Heimkehrer mit ständigem Hauptwohnsitz (vor Abwanderung - fünfjähriger Wohnsitz in Südtirol)
Zeitpunkt der Besetzung	• Erstbesetzung innerhalb eines Jahres ab Benutzungsgenehmigung • Spätere Besetzung innerhalb von 6 Monaten nach Freiwerden der Wohnung
Auflagen bei leer stehenden konventionierten Wohnungen	• Mitteilungspflicht an die Gemeinde innerhalb von 30 Tagen nach Freiwerden der Wohnung • Bleibt die Wohnung länger als 6 Monate frei, ist dies der Gemeinde und dem Wohnbauinstitut zusätzlich mitzuteilen • Besetzungsmöglichkeit durch die Gemeinde oder Wohnbauinstitut nach Ablauf einer entsprechenden Frist - Landesmietzins
Sanktionen	• Unterlassene Mitteilung an die Gemeinde/Wohnbauinstitut betreffend leer stehende Wohnungen – Sanktion 500 € • Bei nicht zur Verfügung Stellung leer stehender Wohnungen an Gemeinde/Wohnbauinstitut – Sanktion für jeden Monat der verspäteten Übergabe Ausmaß Landesmietezins • Widerrechtliche Besetzung – Sanktion zweieinhalbfacher Landesmietzins für den gesamten Zeitraum • Bei Fortbestand der widerrechtlichen Besetzung nach Vorhaltung: Sanktion vierfacher Landesmietzins für den betroffenen Zeitraum

VEREINE / VERBÄNDE

Kräutervortrag und -wanderung mit Gottfried Hochgruber

Am 17. April fand in der Bibliothek der Vortrag „Mit Kräutern entschlacken, entgiften und regenerieren". mit Gottfried Hochgruber statt und am 20. Juni eine Kräuterwanderung. Beide Veranstaltungen stießen auf großes Interesse. Beim Vortrag war die Bibliothek bis zum letzten Platz gefüllt. In einer anschaulichen Sprache und mit treffenden Beispielen begeisterte er die Zuhörer. Er gab z.B. den Rat, verschiedene Wildkräuter, wie Löwenzahn, Brennnessel, Vogelmiere, Giersch und Bachkresse in den Speiseplan aufzunehmen, um die Frühjahrsmüdigkeit, heutzutage besser Ganzjahresmüdigkeit, zu bekämpfen. Einige Kräuter hatte er zum Zeigen und Kennenlernen zum Vortrag mitgebracht, andere konnten Interessierte bei der Kräuterwanderung noch besser kennenlernen, an der ca. 50 Personen teilnahmen. Anschließend durften die Teilnehmer im Kultursaal einen Kräuterpesto und einen Kräuteraufstrich verkosten. Jeder bekam noch ein frisch hergestelltes Kräutersalz.





Jugendkapelle St. Pankraz – 4 Themenschwerpunkte

Der Jugendleiter Georg Thaler hat sich gemeinsam mit den Betreuern der Jugendkapelle für den Zeitraum 2015 – 2016 etwas besonderes ausgedacht und dies wurde im Rahmen eines **Elternabends** am 24. Juli 2015 vorgestellt.

Der Grundgedanke hinter dem Projekt ist, dass die Jugendlichen nicht nur während St. Helena – sondern das gesamte Jahr hindurch – mit der Kapelle und den damit verbundenen Veranstaltungen in Berührung kommen. Deshalb wurde ein Projekt ausgearbeitet, das – es könnte fast behauptet werden gekoppelt an die Jahreszeiten – die Mitglieder der Jugendkapelle im zwei Wochen Takt in eine Art Vereinsaktivität einbindet. Hierzu wird an jedem zweiten Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr musiziert, gespielt oder auf eine Veranstaltung hin gebastelt oder „gepaukt".

Die vier Themen, die mit den Jugendlichen vorbereitet werden sind:

- Herbst: Vorstellen der Instrumente und der Jugendkapelle an die Bevölkerung
- Winter: Weihnachtsmarkt mit eigenen Basteleien
- Frühlingsauftakt: Faschingsumzug am unsinnigen Donnerstag
- Sommer Jugendbläserwoche auf St. Helena



Im Detail wird versucht auch hier das Nützliche mit dem Geselligen zu verbinden. Denn die Vorstellung der Instrumente wird von den Jugendlichen selbst vorgenommen und soll andere Jugendliche oder jung gebliebene für die Musik begeistern. Im Winter möchten wir Selbstgemachtes im Rahmen eines kleinen Weihnachtsmarktes anbieten. Der Faschingsumzug soll unter einem bestimmten Thema gestellt werden und auch hier soll gemeinsam an diesem Auftritt gebastelt und gefeilt werden. Das musikalische Jahr wird mit der Jugendbläserwoche auf St. Helena wieder ausklingen einer Veranstaltung auf die sich jeder Jungmusikant (und nicht nur…) freut.

Natürlich sind auch Aufführungen der Jugendkapelle unterm Jahr geplant, sodass das Erlernte weiterhin dargeboten werden kann.

Was das Team sehr freut ist die Tatsache, dass wir hier die Unterstützung nicht nur der Musikanten und Jugendlichen selbst haben, sondern auch jene der Eltern, die von diesem Projekt begeistert werden konnten.

Deshalb wünschen wir diesem Projekt viel Erfolg und dass damit noch viele weitere Jugendliche für die Musik und die Musikkapelle begeistert werden können.

Hey, hey Wickie …

Erstmals unter der Leitung des neuen Jugendleiters, Georg Thaler, fand heuer die traditionelle **Jugendmusikwoche auf St. Helena** vom 29. Juni bis 5. Juli 2015 statt.
11 Jugendliche – darunter auch ein neues Gesicht: Christian Leiter; – haben wieder gemeinsam musiziert, gespielt, gelacht und gar einiges erlebt.
Wie auch in den letzten Jahren stand die Woche im Zeichen der Gemeinschaft und für den Helener Kirchtag wurden einige Musikstücke einstudiert, um diese dann wie gewohnt vor zahlreichen Zuhörern nach der Wortgottesfeier aufzuführen.
Auch heuer hat Leni die musikalische Leitung wieder übernommen und es ist ihr erneut gelungen ein schönes Programm zusammenzustellen.
Neu war die „Helener-Pichl-Challenge", die für Samstagabend organisiert wurde; ein gemeinsamer Spieleabend, wo die Jungmusikanten, Eltern und Musikanten im Zeichen der Gemeinschaft einfach nur Spaß haben durften. Einen großen Dank an die Eltern, die diesen Spaß mitgemacht und zum guten Gelingen dieses „Wetteiferns" beigetragen haben.



Die Teilnehmer der Challenge beim Mimen von Begriffen beim Spiel „Pantomime"

Danken möchten wir aber auch Christine, Magdalena und Franziska, die uns während dieser Woche auf St. Helena verköstigt haben. Auch unserer Frieda, die uns auch heuer wieder mit Pizza und Lasagne verwöhnt hat, möchten wir von Herzen danken. Einen großen Dank gilt auch Walter Kapaurer, denn er hat uns die ganzen Notwendigkeiten nach St. Helena gebracht. Mit frischem Brot hat uns täglich, pünktlich um halb 8, unser Tischler Luis versorgt; auch Dir, lieber Luis, ein aufrichtiges Vergelt's Gott! Nicht zu vergessen sind die Betreuer sowie all jene, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen dieser Erlebnisreichen Woche beigetragen haben.
Zu guter Letzt sei den Kindern und Jugendlichen gedankt: durch Euren Einsatz ist die Jungbläserwoche wieder zu etwas einmaligen geworden. Eine besondere Zeit, die hoffentlich noch lange nachwirkt. Hoffentlich so lange, bis im kommenden Jahr wieder die Wickie Fahne auf St. Helena gehisst wird.



Zum ersten Mal mit dabei: Christian Leiter



Veranstaltungskalender der Musikkapelle St. Pankraz

Samstag, 5. September 2015	Fest im Altenheim St. Pankraz
Samstag, 17. Oktober 2015	Teilnahme am Landesmusikfest in Meran
Sonntag, 18. Oktober 2015	Erntedank
Samstag, 1. November 2015	Allerheiligen
Mittwoch, 11. November 2015	Martinsumzug
Sonntag, 22. November 2015	Cäcilienfeier



Hier lernst du coole Tänze

Die Volkstanzgruppe Ulten organisiert:

Tanzkurs für Jugendliche ab 13 Jahre

Im Kultursaal von St. Pankraz, Freitag, den 2. Oktober 2015, um 18.00 Uhr
5 Treffen

Infos und Anmeldung für Tanzkurs bei Hans: Tel.: 340 14 20 682

AVS – 45. Jugend-Zeltlager

Neuerdings wollten die „Zeltler" mit Sack und Pack zum lang ersehnten Lagerplatz am Schöngomp zurückkehren. In einem der unscheinbarsten und dennoch schönsten Gebiete des Tales fand das 45. Jugendzeltlager vom 1. bis 8. August statt.

Von den Berghängen des Peilstein angetan errichteten wir die Zelte erneut auf dem Schöngomp, um gemeinsam eine unvergessliche Abenteuerwoche zu erleben. Der Schöngomp unterhalb der Inneren Falkomai war damit wiederum Zeuge einer abenteuerlichen und turbulenten Woche über ein Leben in freier Natur, mit Zelt und Schlafsack.

Die Ferienwoche war ausgefüllt mit Wandern, Grillen, Spielen, Lagerfeuer, Faulenzen, usw. Die acht Tage in freier Natur, mit Zelt und Schlafsack, bedeuteten Gemeinsamkeit und jede Menge Spaß.



Neue Zelte für die AVS-Jugend – Wir danken!

Im bunten Tätigkeitsfeld des Alpenvereins St. Pankraz stehen die beiden Zeltlager – das traditionelle Jugend-Zeltlager und Zelten am Ledrosee – seit Jahrzehnten vordergründig in der Jugendtätigkeit der Sektion. Das Interesse an den Zeltlagern bezeugt die zunehmende Teilnahme von Kindern und Jugendlichen.

Die regelmäßige Nutzung der Zelte und Ausrüstung hinterlässt trotz sorgfältiger Pflege stets ihre Spuren. Das Zeltmaterial besitzt nicht mehr die notwendige Wasserabweisung und die Zelte sind zum Teil stark beschädigt. Daher war es notwendig, einen Teil der erforderlichen Ausrüstung neu anzukaufen.

Der Verein ist vorwiegend für die Tätigkeit und deren Organisation zuständig und daher auf Eigenleistung und -mittel sowie lokale Förderungen angewiesen. Insbesondere war die Hilfestellung der Gemeinde St. Pankraz und der Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein beim Ankauf der neuen Zelte und Zeltausrüstung von Bedeutung, zumal der Großteil der momentan verwendeten Zelte aus dem Jahr 2002 ersetzt werden mussten.

Bei den Gesamtkosten ist es beruhigend, wenn die Finanzierung gesichert ist und der ehrenamtliche Einsatz sich auf die Umsetzung und die laufende Tätigkeit konzentrieren kann. Für die großzügige finanzielle Unterstützung dieser Maßnahme gilt der **Gemeinde St. Pankraz und der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein** unser öffentlicher Dank.



AVS Sommerbericht 2015

Eingeh-Bergwanderung im Grenzgebiet Ulten-Nonsberg
Sonntag, 31. Mai
Zu Beginn der Bergsaison, als die Gipfel langsam ihr Winterkleid ablegten, haben wir den ersten Gipfelanstieg mit einer leichten Bergtour begonnen. Wir starteten vom Parkplatz unterhalb am Hofmahd (1693 m), wanderten über die Weiden der Alm Aler im leichten Aufstieg auf den kleinen Kornigl (2311 m). Die anschließende Überschreitung führte uns zum Gipfel der Schöngrub (2461 m).



4. Südtiroler AVS-Wegetag
Samstag, 6. Juni
Auch dieses Jahr nahmen wir am südtirolweiten AVS-Wegetag teil, an dem alle Mitglieder und Helfer wiederum aufgerufen waren, bei den Instandhaltungs- und Markierungsarbeiten auf unseren Wanderwegen mitzuhelfen! Wir freuten uns auf alte und neue Gesichter und viele helfende Hände!



Herz-Jesu-Feuer am Laugen
Sonntag, 14. Juni
Traditionsgemäß entzündete der AVS St. Pankraz das Herz–Jesu–Feuer auf dem Laugen (2433 m). Der Aufstieg erfolgte über die Laugner Alm (1748 m) zum höher gelegenen Wetterkreuz bis zum Laugen. Den Wetterprognosen zum Trotz entfachten wir nach ausgiebigem Regen, Nebel und Wind dennoch über den Gratrücken bis zum Gipfel die Feuer, dessen Schein bis tief in die Nacht über dem Dorf aufflammte.



Bergtour und Überschreitung Viotte – Monte Bondone zum Monte Stivo – Gardasseberge (Bus)
Sonntag, 21. Juni
Die Trentiner Gipfeltour zum Monte Stivo (2059 m) begann mit der Fahrt nach Trient bis zum idyllischen Rifugio Viote (1547 m) am Bondone. Hier führte die Tour über die Grashänge, durch den Fichten- und Lärchenwald bis unterhalb des Monte Cornetto (2100 m). Ab dort führt die gesamte Überschreitung auf Weg 617 bis zum Monte Stivo.





Familienwanderung zur Geisleralm
Sonntag, 21. Juni
Die leichte Familienwanderung führte uns zur Geisleralm auf eine Seehöhe von 1996 m, die inmitten des Naturparks Puez-Geisler am Fuße der Geislerspitze liegt. Dort erlebten wir über den alten Heuweg entlang nach St. Zenon bis zur Geisleralm das grandiose Rundumpanorama auf die faszinierenden Geislerspitzen in der atemberaubenden Villnösser Bergwelt.



Im Gedenken an Bernhard Thaler – Bergtour und Umrundung Peitlerkofel (Bus)
Sonntag, 28. Juni
Im Gedenken an Bernhard Thaler, der vor 30 Jahren am Peitlerkofel verunglückte, unternahmen wir die Bergtour zum Gipfel sowie die Umrundung über die Berg- und Almwiesen. Vom Würzjoch (2007 m) begann der Anstieg und führte über die Peitlerscharte zum Gipfel des Peitlerkofls (2874 m).



Zelten am Ledrosee (Bus)
Donnerstag, 2. Juli bis Sonntag, 5. Juli
„Ein Platz an der Sonne" war das Badevergnügen am Ledrosee. Bereits zum 20. Mal verschlug es die Alpenvereinsjugend in den Süden, um ein tolles Campingwochenende am Ledrosee zu erleben. Erfreulich viele brachen zur Reise auf, um vier abwechslungsreiche und spannende Tage im Ledrotal zu erleben. Gepackt vom herrlichen Wetter, der Lust sich im kühlen Nass zu erfrischen und

dem Entdeckungswillen aller, erlebten die 52 Kinder, Jugendliche und Familien aus St. Pankraz ein verlängertes Wochenende voller Abenteuer. Schon beim Lageraufbau wollten sich die meisten ins herbeigesehnte Schwimmbad stürzen und auch in den folgenden zwei Tagen zog es die meisten an den Strand vom Ledrosee. Aber auch ein Pizzaabend, einige umkämpfte Volleyball-Matches und vieles mehr ließen eigentlich nur eines zu: „Es war wie im Urlaub, bei dem aber leider schon nach vier Tagen die Rückreise angetreten werden musste".



Hochtouren Hochgall & Schneebiger Nock und Bergwanderung am Arthur-Hartdegen-Höhenweg (Bus)
Samstag, 11. Juli bis Sonntag, 12. Juli
Hochgall – Der höchste und formschönste Gipfel der Rieserfernergruppe war Ziel unserer diesjährigen Hochtour. Von der Kassler Hütte aus führte die Tour über den Firnkessel zwischen Hochgall und Wildgall und über den NW-Grad zum Gipfel (3435 m). Alternativ zur Gipfeltour führte die Bachertal-Umrundung auf Höhe der Almen und Gletschermoränen durch die Hänge des Bachertales, wobei man immer auf die Gipfel der Rieserferner- und Durreckgruppe blicken konnte.



Bergtour über den Kaiserjäger-Steig zum Lagazoi und Dolomiten-Höhenweg nach Armenterola (Bus)
Sonntag, 19. Juli
Diese Entdeckungstour durch einen der charaktervollsten Gebirgszüge der Alpen barg faszinierende Schönheiten: sei es die Hochebene der Fanesgruppe, der Valparola und Falzarego Pass mit ihren imposanten Felswänden. Ausgehend vom Kriegermuseum (2168m) zwischen dem Valparola und Falzarego Pass führte die Tour über den Kaiserjäger-Steig zum Schutzhaus Lagazuoi (2748m) und über den Dolomiten-Höhenweg hinaus bis nach Armenterola (1625m).



Umrundung Aldeiner Weißhorn (Bus)
Donnerstag, 23. Juli
Mit der Fahrt durchs Eggental, vorbei an Birchabruck brachte uns der Bus hinauf zum Lavazé Joch (1809 m), wo die Wanderung teils eben und im leichten Aufstieg über den Alpine Pearls Weg zum Auerleger (Alm) (1875 m) und zum Jochgrimm Pass (1991 m) führte. Die Wanderung unterm Weißhorn führte uns nahezu eben zur Gurndin-Alm (1950 m), wo wir ausgiebig rasteten.





Vom Oberschwoeg (Hof) zur Grube und Innerschwemm (Alm)
Donnerstag, 20. August
Die Wanderung durch diese farbige Landschaft leuchtender Lärchenbäume barg viele Kleinode entlang des Weges, vorbei an den typischen Ultner Hochalmen, traditionellen Bildstöcken und den Höfen. Diese einfache Wanderung führte vom Hof Oberschwoeg (1737 m) in St. Nikolaus zur Grube und schließlich bis zur Innerschwemm (Alm) (2098m).



ALLGEMEINES

Jahrgangstreffen 1945

An einem schönen Samstag im Mai, der Wettergott meinte es besonders gut mit uns, feierten wir Pankrazer, gemeinsam mit den Ultnern und Proveisern, unsere Jahrgangsfeier. Wir begannen den Tag mit einer hl. Messe in Kuppelwies, wo wir auch unseren verstorbenen Jahrgangskollegen gedachten. Hochwürden Pfarrer Franz Kollmann zelebrierte eine schöne Messe, wo wir unsere Sorgen dem Herrn übergeben konnten. Nach dem Gottesdienst gab es einen kleinen Umtrunk im Gasthof Kuppelwies, wo der lustige Teil des Feier seinen Anfang nahm. Im Ultnerhof genossen wir ein super gutes Mittagessen. Familie Bertagnolli hatte alles mit sehr viel Liebe vorbereitet und dekoriert. Am Abend kehrten wir nach Kuppelwies zurück, wo wir in netter und geselliger Runde und bei Ziehharmonikamusik, unsere runde Jahrgangsfeier ausklingen ließen.



75 Jahre – die 1940er des Ultentales und Deutschnonsberges feiern

Bereits seit Jahren veranstalten die 1940 Geborenen der Gemeinden St. Pankraz, Ulten, Proveis und Laurein gemeinsam ihren Jahrgang. Heuer war es ein besonderer Geburtstag – der 75. – Grund genug dies gebührend zu feiern.
Ab St. Gertraud begleitete der Bus die Jubilare über Lana nach Mölten, wo in der Pizzeria Friedheim die erste Stärkung eingenommen wurde. Organisator Serafin Tratter begrüßte dort die über 30 Teilnehmer und betonte dabei die Bedeutung dieses Treffens. Erfahrungen und Erinnerungen austauschen, sich einfach näher kennenlernen. Dinge die gerade im Alter immer interessanter und wichtiger werden, um das Leben positiv zu gestalten.
Anschließend gestaltete Pfarrer Franz Kollmann – selbst ein 40er – die heilige Messe in der Kirche von Aschl-Vöran. Dabei betonte er in seiner Predigt, wie wichtig es auch im fortgeschrittenen Alter ist, zur „inneren Zufriedenheit" zu kommen. Als Kinder waren wir bereits glücklich und zufrieden, wenn wir z.B. eine Orange oder ein „Zuckerle" bekamen. Und heute? Es wird immer wichtiger, aber auch schwieriger, diese innere Harmonie zu finden.



Daran sollten wir arbeiten.
Nach dieser eindrucksvollen Messfeier wanderten die meisten Teilnhehmer auf dem Besinnungsweg Richtung Gasthof Waldpichl, und nahmen die Gelegenheit wahr, in sich zu gehen und über so vieles nachzudenken.
Bei einem ausgezeichneten Mittagessen im „Waldpichl" wurde dann geplaudert, Erinnerungen ausgetauscht, gelacht, Bekanntschaften vertieft und auch das Tanzbein geschwungen. Dabei wurden wir von den feinen Klängen der Ziehharmonika vom „Kaserbach-Heindl" begleitet.
Auch das Wetter spielte mit, die eher kühle Temperatur und der zeitweise Nebel konnten die gute Stimmung nicht trüben.
Den Abschluss der gelungenen Jahrgangsfeier bildete das gemütliche Beisammensein bei einem typischen Tiroler Essen im Buschenschank Außerhoferkeller in der Gegend.
Mit dem Versprechen, sich weiterhin jedes Jahr zu einem gemütlichen Nachmittag zu treffen, verabschiedeten sich die Teilnehmer. Manche erst in den frühen Morgenstunden.

Jocher Gschichtn am Vigiljoch vorgestellt



Auf dem Vigiljoch ist am Freitag, 3. Juli 2015, eine Tirolensie der besonderen Art vorgestellt worden: die Jocher Gschichtn. Autor Norbert Menz hat über Jahrzehnte in mühevoller Kleinstarbeit zusammengetragen, was es über das Vigiljoch zu erzählen gibt: das Kirchl, die Almen, Flora und Fauna, die Geschichten und die Geschichte des Jochs und – als Herzstück – die Erzählungen der Charakterköpfe des Vigiljochs, die das Joch geprägt haben.
Das Buch ist im Beisein von Margherita Fuchs von Mannstein und Ulrich Ladurner am Vigiljoch der Öffentlichkeit vorgestellt worden. Auf über 200 Seiten und mit eindrucksvollen Bildern bestückt wird das Vigiljoch von einst und heute erzählt.
„Seit Jahren wünschte ich mir eine besondere Publikation zum Vigiljoch. Die unzähligen, kleinen Gschichtn, von denen es am Vigiljoch so viele gibt, werden der Vergessenheit entrissen und bleiben aktuell", freut sich Margherita Fuchs von Mannstein. Auch Ulrich Ladurner stand auf Anhieb hinter der Idee dieses Buches: „Es ist dies ein Buch, das Vergangenem Wertigkeit gibt und das Vigiljoch auf eine ganz persönliche Art und Weise charakterisiert", so Ladurner, „Wenn Norbert Menz diese Geschichten nicht aufgeschrieben hätte, dann wären sie für die heutige und die kommenden Generationen verloren gegangen". Auch deshalb haben die beiden Unternehmer, die seit jeher mit dem Vigiljoch verbunden sind, das Buch großzügig unterstützt.
Autor dieses Buches ist Norbert Menz, der am Vigiljoch aufgewachsen ist. In vielen Jahren, wenn nicht Jahrzehnten, hat er all das Kuriose, Erzählenswerte, all die Anekdoten und Erzählungen gewissenhaft in 20 Tagebüchern mit mehr als 800 handgeschriebenen Seiten festgehalten. Es ist dies ein einzigartiger Fundus, und wie der Autor, Vater von sechs mittlerweile erwachsenen Kindern, sagt: „Es war höchste Zeit ein Buch zu schreiben, bevor es zu spät ist. Ich möchte für die Familien, Bergwanderer, Kinder und Touristen etwas aufschreiben, was die meisten nicht wissen, wo die meisten nicht gewesen sind und wo viele nicht hinkommen. Hoffentlich gelingt es mir, diese Geschichten und Erzählungen in eure Familien hineinzutragen mit der Bitte, es auch euren Kindern zu zeigen, Zeit zu haben und zu erzählen".

Neuerscheinung – Kunstführer Lana und Umgebung



Das südliche Burggrafenamt ist eine alte Kulturlandschaft mit zahlreichen wertvollen Baudenkmälern. Erstmals werden diese vielfach verborgenen Schätze zusammen in einem Buch der Öffentlichkeit präsentiert. Der „Kunstführer Lana und Umgebung" beschreibt weit über hundert Kirchen Burgen, Ansitze, Höfe und Bürgerhäuser in den Gemeinden Lana, Tscherms, Marling, Tisens, Burgstall, Gargazon, Nals, Unsere Liebe Frau im Walde-St.Felix, Laurein, Proveis, St. Pankraz und Ulten. Darunter befinden sich berühmten Kunstdenkmäler, wie der gotische Flügelaltar von Hans Schnatterpeck in der Pfarrkirche von Niederlana, St. Hippolyt in Naraun, die Wallfahrtskirche in Unsere Liebe Frau im Walde und die romanischen Fresken in St. Margarethen in Lana und St. Jakob in Grissian. Daneben kann man in dem 213 starken, reich bebilderten Buch aber auch zahlreiche bislang weniger bekannte Kleinode der Südtiroler Kunst- und Kulturlandschaft für sich neu entdecken. Dreißig ausgewählte Wandervorschläge erschließen von Marling bis Nals und von Lana über das Mittelgebirge von Tisens bis in den Deutschnonsberg und im Ultental einen ebenso unterschiedlichen wie interessanten Kulturraum. Autor des „Kunstführers Lana und Umgebung" ist Christoph Gufler, der zahlreiche Publikationen über dieses Gebiet veröffentlicht hat. In seinem neuesten Buch fasst er seine langjährige Forschungsarbeit zusammen und schließt damit eine oft schmerzlich empfundene Lücke auf dem Südtiroler Buchmarkt. Auch die meisten der 260 Abbildungen stammen von Christoph Gufler.
„Kunstführer Lana und Umgebung"
223 Seiten, 260 Abbildungen, 17,90 €
Erhältlich in den Buchhandlungen und im Südtiroler Obstbaumuseum in Lana.

Krippenbaukurs in Lana

Wer hat Lust und Freude sich eine eigene Krippe zu gestalten? Interessierte Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr und Erwachsene sind herzlich dazu eingeladen. Wir treffen uns für ein erstes Kennen lernen am Samstag, den 3. Oktober 2015 um 15 Uhr. Das Zusammentreffen und der Kurs finden in den Räumlichkeiten des Krippenvereins Lana im Lorenzerheim in der St. Martinstrasse 8 statt. Für weitere Auskünfte und für die Anmeldung stehen Herr Paul Gruber Tel: 0473 560965 und Frau Astrid Wenin 0473 561578 (mittags oder abends) zur Verfügung.

Umweltmaßnahmen in der Gemeinde St. Pankraz

Im Jahre 2015 beginnt die Abteilung Wasserschutzbauten mit der Umsetzung der sog. Umweltmaßnahmen in der Gemeinde St. Pankraz. Diese Maßnahmen werden von der SE Hydropower finanziert und sollen das Bachbett sowie das Umland der Falschauer ökologisch und landschaftlich aufwerten. Die Projekte haben die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (2000/60/EG) zum Ziel, welche neben dem Schutz der Gewässer auch eine ökologische Aufwertung der Gewässerlebensräume und Auwälder fordert.
In der Gemeinde St. Pankraz wird dieses Jahr das Gelände an der Falschauer im Bereich unterhalb des Sportplatzes umgestaltet. Der Fichtenwald auf der rechten Seite des Baches wurde bereits gerodet. Als nächster Schritt soll das Gelände um ein bis zwei Meter abgesenkt werden, um es wieder näher an das Bachbett der Falschauer zu bringen. Durch diese Maßnahme wird das Gebiet stärker durchnässt und gelegentlich überflutet. Dadurch werden die Voraussetzungen für eine langfristige Bildung eines Auwaldes geschaffen. Kleine Tümpel sollen das Gebiet für gewässergebundene Lebewesen (Frösche, Lurche, Libellen) zusätzlich aufwerten. Der neu gestaltete Bereich wird durch einen kleinen Steig zugänglich gemacht und einige Bänke und Tische werden errichtet.
Weitere Umweltmaßnahmen sind für die kommenden Jahre geplant.



Beispiel einer bereits umgesetzten Umweltmaßnahme in der Nachbargemeinde Ulten (St. Gertraud), nebenstehend Kuppelwies.



Regionales Familiengeld Gesuche können gestellt werden!

Auch heuer kann wieder für das regionale Familiengeld angesucht werden. Die Gesuchstellung ist ab dem 1. September möglich und das Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbunds bietet diesen Dienst allen Interessierten kostenlos an. Wer im Jahr 2016 das regionale Familiengeld beziehen möchte, kann ab 1. September das Gesuch dafür stellen. Neben einem entsprechenden Gesuch ist auch die Erfassung der EEVE, der „Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung", erforderlich. Gesuch und EEVE können alle Bürgerinnen und Bürger bei den Mitarbeitern des Patronats ENAPA in den Bezirksbüros des Südtiroler Bauernbunds kostenlos erfassen. Das Familiengeld der Region steht Familien mit mindestens 2 minderjährigen Kindern oder mit einem einzigen Kind unter 7 Jahren zu. Anrecht auf das Familiengeld haben auch Familien mit einem behinderten Kind (auch nach dessen Volljährigkeit) oder einem minderjährigen Kind mit einem mitlebenden volljährigen Bruder bzw. einer mitlebenden volljährigen Schwester. Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bauernbund-Bezirksbüros allen Interessierten kostenlos zur Verfügung.
Bezirksbüro Meran: Schillerstr. 12, 39012 Meran. Tel.: 0473 277 238, enapa.meran@sbb.it – Weitere Informationen sowie die benötigten Unterlagen finden sie auch unter www.sbb.it/patronat.

Die Dienststelle des Agb/Cgil teilt mit, dass ab 1. September 2015 um die Erneuerung des Regionalen Familiengeldes angesucht werden kann. Dazu muss die EEVE Erklärung (Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung) abgefasst werden. Im Büro des Agb/Cgil in Lana können die EEVE Erklärung und die Erneuerung des Familiengeldes der Region beantragt werden.
Wo? c/o Sozialsprengel, A.Hoferstr. 2
Wann? Donnerstag, 8.30 bis 12.30 Uhr
Wer? Gianluca Chiarella
Vereinbare einen Termin unter der Telefonnummer 0471 1956111 oder 348 4352241.

Der Fichtennadel – Blasenrost

Wer im heurigen Sommer auf den Ultner Almen und Wanderwegen unterwegs war, hat vielerorts Fichten mit gelb gefärbten Ästen (Jungtrieben) entdeckt und sich wohl gefragt, wobei es sich dabei handelt?
Dabei handelt es sich um einen Pilzbefall, dem sogenannten Fichtennadel-Blasenrost (lateinisch: Chrysomyxa rhododendri), er gehört zur Familie der „Rostpilze".
Die Sporen des Pilzes werden im Frühling, bevorzugt bei warmer und feuchter Witterung an der Blattunterseite der Alpenrosen gebildet und vom Wind über weite Strecken verbreitet. Der Fichtennadelblasenrost befällt ausschließlich die frischen, soeben aus den Knospen hervorbrechenden Nadeln (Jungtriebe). Dort wächst er im Nadelinneren zu einem reich verzweigten Pilzgeflecht (Myzel) heran, welches sich von den Zellinhaltsstoffen der Nadeln ernährt, bis diese absterben.
Nachdem sich der Rostpilz in den Nadeln ausgebreitet hat, zeigen sich im Sommer die typischen Symptome: Auffallend gelb bis braun leuchtend verfärbte Nadeln, bei sehr starkem Befall kann man bei einem Windstoß sogar eine gelb/braune Sporenwolke beobachten.
Die auf der Fichte gebildeten Sporen, befallen noch im Herbst die Alpenrose, um auf ihr überwintern zu können, die befallenen Fichtennadeln der Jungtriebe fallen im Herbst als tote Hülle ab.
Wegen seines Zwischenwirtes, im Ultental ist dies vor allem die rostblättrige Alpenrose, findet man die Pilzerkrankung bei Fichten, die sich in höheren Lagen befinden, vor allem in der Nähe von verstrauchten Almböden.

Da allerdings die Knospen nicht vom Fichtennadel-Blasenrost befallen werden, treiben die Fichten im Folgejahr wieder normal aus und der befallene Baum nimmt im Normalfall keinen ernsthaften Schaden. Am ehesten leiden die Jungfichten unter dem Befall, da sie noch relativ wenige Nadeljahrgänge besitzen und somit ein Verlust der Jungtriebe eine höhere Wachstumseinbuße mit sich bringt. Ältere Bäume sind weniger empfindlich da sie bereits viele Nadeljahrgänge für die Umwandlung des Sonnenlichtes (Photosynthese) einsetzen können.

Die Befallsstärke im darauffolgenden Jahr hängt davon ab, wie gut der Pilz auf der Alpenrose überwintert beziehungsweise von der Witterung im Frühjahr, deshalb ist es auch zu erklären wieso sich der Pilz trotz des heurigen Rekordhitzesommers so massiv ausgebreitet hat, da das Frühjahr 2015 feucht und mild war.

Die jährliche Befallsstärke und Befallsgebiete werden von den Forststationen im ganzen Land überwacht, analysiert und anschließend statistisch erfasst.
Wie bereits oben beschrieben, stellt auch ein starker Befall keine ernsthafte Gefährdung für den Waldbestand dar, sofern er sich nicht mehrere Jahre hintereinander wiederholt.

Forststation Ulten
Bernhard Lochmann





Fliesenservice KG
Fliesen Naturstein Holzböden
Showroom - Verkauf
In Sinich/Meran J.-Kravogl-Straße 1
Tel 0473/490929 - www.fliesenservicekg.it

Ultner Genuss – Pankrazer Bergtisch und Gondeldinner

Beide Veranstaltungen der Reihe Ultner Genuss sind bei den Einheimischen und Gästen sehr gut angekommen und waren beide ausverkauft. Das Gondeldinner fand am 25. Juni statt und das Wetter spielte auch heuer wieder mit. 200 Besucher genossen ein Mehrgängiges Menü in den Gondeln. Das Gondeldinner fand bereits zum dritten Mal statt und wiederum waren die Betriebe Waltershof, Hotel Ortler, Hotel Rainer und Hotel Alpenhof maßgeblich an der Umsetzung beteiligt. Ein großes Dankeschön gilt auch der Mannschaft vom Ski- und Wandergebiet Schwemmalm, ohne deren Mithilfe die Logistik rund um das Gondeldinner nicht machbar wäre.
Am 10. Juli fand im Ortskern von St. Pankraz der dritte Pankrazer Bergtisch statt. 140 Besucher erlebten bei einem lauen Sommerabend ein Galadinner unter freiem Himmel. Die Köche vom Weißen Rössl, vom Hotel St. Pankraz und von der Mariolberg Alm kochten ein mehrgängiges Menü aus vorwiegend Ultner Produkten. Für den Service zeichnete sich das Team rund um das Charlys Pub verantwortlich. Ein großes Dankeschön auch hier den vielen fleißigen Helfern, die es ermöglicht haben, eine solche Veranstaltung abzuhalten.
Beide Veranstaltungen sind sehr aufwendig, da von der Gabel bis zum Stuhl alles angemietet werden muss. Wenn man aber sieht, wie die Besucher den Abend genossen haben, dann lohnt sich die ganze Mühe und wir freuen uns schon auf die 4. Auflage 2016.





Seniorentag auf der Schwemmalm

Wie jedes Jahr ist auch heuer wieder der Freitag unser Seniorentag auf der Schwemmalm. An diesem Tag können Senioren zu besonders interessanten Preisen die Umlaufbahn benutzen und einen schönen Tag auf der Schwemmalm verbringen.
30. August findet auf der Außeren Schwemmalm die Wein&Kasverkostung statt.
4. Oktober 1. Dominik Paris Almfest auf der Schwemmalm
18. Oktober Großer Saisonsausklang mit viel Musik auf den Almen der Schwemmalm

11. Ultner Höfelauf

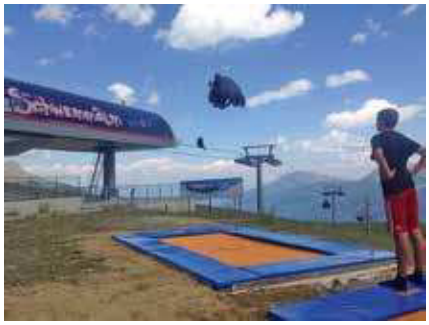
Bereits im Vorfeld zeichnete sich ein neuer Teilnehmerrekord ab. 650 Läufer und 2.000 Besucher strömten am Sonntag, 26. Juli zum 11. Ultner Höfelauf.
Der Höfelauf hat sich in der Südtiroler Laufszene etabliert und gehört zu den beliebtesten Volksläufen Südtirols. Heuer war auch auffällig, dass immer mehr der Teilnehmer auch aus dem benachbarten Ausland am Lauf teilnahmen.
Auch heuer gab es wieder die bewährten Kategorien Volkslauf, Klassischer Lauf, Guat Gongen, die Kinderdisziplinen sowie die Special Olympics Disziplin. Vor allem die Kategorie Guat Gongen erfreut sich einer immer größere Beliebtheit. Dabei geht es nicht darum, die schnellste Zeit zu erzielen, sondern gemeinsam einen schönen Tag am Ultner Höfeweg zu erleben. Die Preise werden unter allen Teilnehmer die bei Guat Gongen ins Ziel kommen verlost. Auch heuer waren die Kategorien Bärelelauf und Special Olympics Lauf im Programm. Beim Bärelelauf konnten Kinder im Vorschulalter mitmachen. Die Teilnahme war kostenlos und es ging darum, die Kinder für den Laufsport zu begeistern. Beide Läufe waren ein super Erfolg und werden sicherlich im Programm bleiben.
Für das Rahmenprogramm für Kinder ist der Höfelauf bei den Besucher sehr beliebt. Kletter- und Hüpfburg, Mal und Spielecke, Ponyreiten und vieles Mehr standen auf dem Programm.
Sehr gut angenommen wird auch der Programmpunkt „Guat Gessen". An verschiedenen Gastroständen konnten typische Ultner Produkte verkostet werden. Von Knödeln, über hausgemachte Nudeln bis hin zu Strauben reichte die Auswahl und für jeden war etwas dabei.
Das Organisationskomitee möchte sich bei den vielen Sponsoren für die großzügige Unterstützung des Laufes bedanken. Neben den Sponsoren gilt unser Dank vor allem auch den 150 freiwilligen Helfern. Ohne diese Helfer, wäre der Lauf nicht durchführbar. Ein Dank geht auch an alle andern Gönner, Helfer und Besucher und vor allem den Grundbesitzern, die es erst ermöglichen, dass der Höfelauf in dieser Form abgehalten werden kann.
Danken möchten wir auch den Ultner Spitzensportlern, die sich in den Dienst des Höfelaufes gestellt haben und die Schirmherrschaft über den Lauf übernommen haben: Dominik Paris, Siegmar Klotz, Christoph Thaler, Florian Breitenberger, Oswald und Richard Wenin.





Bau Kinderspielteich und Bodentrampoline

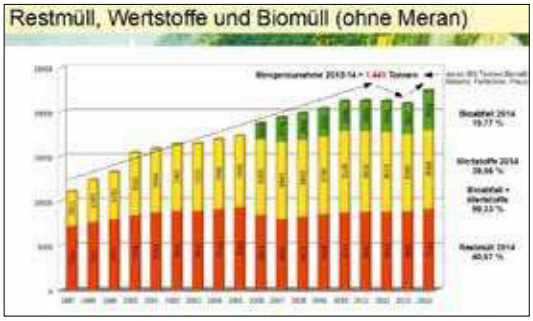
Neuigkeiten gibt es auch von der Schwemmalm. Seit kurzem sind nun die beiden Bodentrampoline in Betrieb und werden von unseren jüngsten Besuchern regelrecht belagert. Die Trampoline befinden sich direkt an der Bergstation der Umlaufbahn und können von den Kindern kostenlos benutzt werden. Begonnen haben auch die Bauarbeiten zum Spielteich für die Kinder. Hier werden die Arbeiten von der Forst noch in diesem Sommer abgeschlossen und 2016 steht dann ein weiteres Highlight für Familien unseren Besuchern zur Verfügung. Wir möchten uns auf diesem Wege für die großzügige Unterstützung der Gemeinde Ulten und der Forstbehörde bedanken, ohne die ein solch tolles Projekt nicht machbar gewesen wäre. Ein Dankeschön hier auch den Grundbesitzern, die uns den Grund für den Teich und für die Trampoline zur Verfügung gestellt haben.
Vielen Dank





Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Umwelt- und Verkehrsdienste

Jahresabschlussrechnung 2014
Schon seit Jahren organisieren die Umwelt- und Verkehrsdienste der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt die Sammel- und Entsorgungsdienste im Abfallbereich sowie die Umwelt- und Energieberatung in den Schulen für die Mitgliedergemeinden im Bezirk. Dabei fallen beträchtliche Kosten an, welche jedoch durch den Zusammenschluss der Gemeinden in der Bezirksgemeinschaft geringer gehalten werden können, als wenn jede Gemeinde die Dienste selbst organisiert.





Dienstleistungen für die Gemeinden
Den Gemeinden werden folgende wesentliche Dienste angeboten:
- Sammlung und Entsorgung Restmüll
- Sammlung und Entsorgung Biomüll
- Wertstoffsammlung aus Recycling- u. Minirecyclinghöfen
- Kartonsammeldienst bei Betrieben
- Sperrmüllsammlung aus Recyclinghöfen
- Öffentliche Sperrmüllsammlung und Entsorgung
- Schadstoffsammlung und Entsorgung aus Recyclinghöfen
- Mobile Schadstoffsammlung und Entsorgung
- Altöl- u. Bratfett - Sammlung und Entsorgung
- Häckseldienst und Entsorgung Grünschnitt aus Recyclinghöfen
- Führung „Wertstoffzwischenlager Tisner Auen"
- Betreuung „Alte Deponie Falschauer"
- Betreuung neue Photovoltaikanlage Falschauer
- Betreuung Elektronisches Müllmengenerfassungssystem
- Umwelt- und Energieberatung, Mobilitätsprojekte in Gemeinden und Schulen

Nach Ablauf eines jeden Jahres werden die angefallenen Kosten den Gemeinden anteilsmäßig verrechnet, sofern es sich um übergemeindliche Dienstleistungen handelt. Projekte, die außerhalb dieses Rahmens durchgeführt werden, sind entweder Teil eines bereits finanzierten Programms (EU, Land, ...) oder werden allein jenen Gemeinden verrechnet, die diese in Anspruch nehmen.
Die angefallenen Kosten bilden einen Teil der sog. „Müllrechnung" der Bürger. Doch auch in der Gemeinde selbst fallen Kosten an, wie z.B. die Führung des Recycling- bzw. Minirecyclinghofes oder Personalspesen, welche ebenfalls über die Abfallrechnung an den Bürger verrechnet werden. Grundsätzlich kann man aber sagen, dass wir im Bezirk Burggrafenamt sehr günstige Tarife im Abfallbereich haben. Dazu trägt in besonderer Weise die Trennung des Restmülls bzw. die saubere Sammlung der Wertstoffe bei.

Angefallene Kosten
Die Gesamtkosten der Jahresendabrechnung 2014 sind im Vergleich zu jenen des Jahres 2013 (reine Dienstleistung, ohne Investitionen) auf Bezirksebene um 0,27 Prozent gesunken!
Dieses Ergebnis ist vor allem darauf zurück zu führen, dass die Gemeinden den angefallenen Abfall fleißig und sauber getrennt haben. Dadurch konnten höhere Einnahmen als im Jahr 2013 erzielt werden.

Es versteht sich von selbst, dass diese Einnahmen den Gemeinden hundertprozentig gutgeschrieben werden und dadurch die Endtarife (Müllrechnung) positiv beeinflussen.
Im vergangenen Jahr 2014 konnten Einnahmen in Höhe von 959.400 € erzielt werden, womit ca. 22,8 % der Gesamtkosten in Höhe von 4.199.900 € gedeckt werden. Nach Abzug der Einnahmen ergeben sich somit effektive Kosten in Höhe von 3.240.500 € – siehe Grafik „Gesamtkosten und Einnahmen".
Dies bedeutet, dass durch die Sammlung der Wertstoffe über die Gemeinden und die gemeinsame Vermarktung über die Bezirksgemeinschaft ein großer Teil der Kosten gedeckt werden kann und nicht über die Müllrechnung verrechnet werden muss. Wertstoffe trennen ist daher nicht nur für die Umwelt sinnvoll, sondern reduziert ganz klar auch die Kosten.

Gesammelte Mengen
Insgesamt wurden im Jahr 2014 von den Gemeinden des Burggrafenamtes (ohne Meran) 22.416 Tonnen Abfall gesammelt. Im Vergleich zum Jahr 2013 ist dies eine Steigerung von 1.441 Tonnen.

Verhältnis zwischen den gesammelten Mengen von wiederverwertbaren Abfällen (Wertstoffe + Biomüll) und des Restmülls:

Zählt man die Wertstoffe und andere getrennt gesammelte Materialien sowie den Biomüll zusammen, bilden diese mit etwa 60 % den Löwenanteil des gesamten gesammelten Abfalls. Nur etwa 40 % der Abfälle werden an den Verbrennungsofen nach Bozen gebracht.

Saubere Materialien und illegale Müllentsorgung
Je sauberer wir die Wertstoffe an die Abnehmer weiterverkaufen, desto mehr bekommen wir dafür. Es ist daher wichtig, dass das Material sortenrein und sauber abgegeben wird. Störstoffe schlagen sich sofort auf den Preis nieder, womit wir den Gemeinden und damit dem Bürger geringere Einnahmen zuerkennen können.
Und noch ein Wort zur illegalen Müllentsorgung: alle Gemeinden im Burggrafenamt verrechnen den Bürgern die sogenannte Grundgebühr, welche einer bestimmten Anzahl an Entleerungen entspricht. Von den Kosten her bringt die illegale Müllentsorgung nichts, da die Grundgebühr überwiegt und die sog. Entleerungsgebühren (Kosten für jede einzelne Entleerung) sehr gering sind. Um so höher fallen jedoch die Kosten der Gemeinden und der Straßenverwaltung für die Sammlung des illegal entsorgten Abfalls und die Reinigung von Plätzen oder Landschaften aus.

SOZIALES

Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz

Abendessen beim Ausserhofer-Keller
Am 28. Mai war es endlich wieder soweit und wir fuhren zum Ausserhofer-Keller. Nach einem kurzen Spaziergang, genossen wir die Sonne im Freien. Allen hat das Essen, ganz besonders der Polenta und das Fleisch hervorragend geschmeckt.



Grieser Senioren-Sängerinnen
Am 1. Juni kamen die Grieser Senioren-Sängerinnen zu Besuch und sangen mit uns alte Lieder, die uns an vergangene Zeiten erinnerten und uns nachdenklich stimmten. Ein besonderer Dank gilt dem KVW für die Organisation!



Projekt Alt & Jung
Am 5. Juni fanden sich alle Kindergarten- und Grundschulkinder sowie einige Bewohner des Altenheimes im Kultursaal ein, um dort den Abschluss des Projekts Alt & Jung zu feiern. Mit diesem Projekt wurde die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten, Grundschule und Altenheim gefördert. Unsere Pflegedienstleiterin hat in Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Erziehern der Grundschule und Kindergarten dieses Projekt ins Leben gerufen. Bei dieser Abschlussveranstaltung sorgte der Clown Malona für Unterhaltung und so verbrachten wir einen lustigen Vormittag. Alle Teilnehmer erhielten anschließend ein Brötchen, ein Stück Kuchen und ein Getränk. Wir danken dem Bildungsausschuss für die finanzielle Unterstützung dieser Abschlussveranstaltung.



Preiswatten
Am 6. Juni stand das traditionelle Preiswatten im Altenheim statt. Mehr als 50 Teilnehmer und Teilnehmerinnen stellten sich der Herausforderung und gaben ihr Bestes. Gedankt sei allen, die für das Gelingen des Preiswattens beigetragen haben, sei es den Sponsoren und dem Personal, welches die Preise organisiert hat. An dieser Stelle möchten wir nochmals den Gewinnern Herrn Christian Laimer und Herrn Markus Karlegger herzlich gratulieren.



Friedhofsbesuch
Am 10. Juni besuchten wir unsere verstorbenen Angehörigen und Freunde auf dem Friedhof. Anschließend kehrten wir beim Turm zu Kaffee und Kuchen ein und verbrachten einen gemütlichen Nachmittag.

Ausflug Kuppelwieser Alm
Bei sommerlichem Wetter und heißen Temperaturen fuhren wir am 26. Juni auf die Kuppelwieser Alm. Dort ließen wir uns eine gute Marende mit Speck, Wurst und Käse schmecken. Neben nettem Beisammensein durfte ein „Karterle" natürlich nicht fehlen.

Aufenthalt auf der Gampenalm
Heuer war es wieder soweit und einige unserer Heimbewohner verbrachten schöne Tage auf der Gampenalm. Vom 29. Juni bis einschließlich 3. Juli zogen 8 Heimbewohner mit zwei Betreuerinnen auf die Gampenalm. Wir haben gemeinsam „Quentelen" gesammelt und Saft gemacht, ein richtiges Bauernmus gekocht, Holz zum Kochen gehackt, die Tiere auf der Alm beobachtet und die bei Spaziergängen die Natur genossen. Bei diesem herrlichen Sommerwetter ist es uns allen auf der Alm so richtig gut gegangen. Täglich sind uns Mitarbeiter und Verwandte besuchen gekommen. Die Praktikantinnen haben zur Erinnerung die Fotos in ein Fotobuch festgehalten. Gerne schauen dies unsere Heimbewohner an.



Musiknachmittag
Am 9. Juli stand wieder einmal ein Musiknachmittag auf dem Programm. Angelika ist mit ihrer Ziehharmonika zu uns ins Altenheim gekommen und spielte auf. Zum Tanz ließen wir uns nicht zwei Mal bitten und genossen den Nachmittag auf der Terrasse sichtlich.





Filznachmittag
Am 20. Juli wurde mit unserer Praktikantin Vera auf der Terrasse lustige Raben und Blumen zum Dekorieren gefilzt. Ein Dank an Vera für Ihren Einsatz und ihre kreativen Ideen.

Sommerfest in Tisens
Auch heuer folgten wir der Einladung des Altenheims Tisens zu ihrem Sommerfest. Wir ließen uns ein vorzügliches und abwechslungsreiches Menü schmecken. Zünftige Volksmusik begleitete uns durch den Nachmittag. Für alle war es ein gemütlicher, entspannter Nachmittag und wir freuen uns auf ein Wiedersehen mit unseren Tisner Freunden bei unserem „Kropfnfest" im September. Hiermit möchten wir uns noch einmal herzlich für die Einladung bedanken.



Ausflug auf die Innere Schwemmalm
Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir am 3. August auf die Innere Schwemmalm. Bei Karten spielen und kleinen Spaziergängen verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag. Mit vollem Magen kehrten wir anschließend wieder ins Altenheim zurück.



Bilderausstellung
Am 5. August folgten wir der Einladung von Frau Maria Braun und fuhren nach Lana um dort ihre Bilderausstellung zu besichtigen. Ihre kunstvollen Bilder beeindruckten uns sehr. Daher möchten wir uns bei Frau Maria herzlich für die Einladung bedanken.



Kräuter binden und Kräutersegnung
Am 13. August fanden unsere Heimbewohner sich zusammen und banden verschiedenen Kräutern zu Sträußen, welche am darauffolgenden Tag in einer Heiligen Messe mit Hochwürden Thaddäus Gasser gesegnet wurden.



Grillabend
Am 20. August fand im Altenheim ein Grillabend für unsere Heimbewohner statt. Wir verbrachten einen wunderschönen Abend und ließen uns mit Grillspezialitäten verwöhnen.



Besichtigung Ecoresearch
Am 22. August fuhren einige Mitarbeiter mit zwei Heimbewohnern, Herrn und Frau Tirler nach Bozen um dort die Fa. Ecoresearch zu besichtigen. Ihr Sohn hat uns durch die neuen Labore des Betriebs geführt und uns kurz erklärt wie diese Laboruntersuchungen fuktionieren. An dieser Stelle möchten wir uns bei Herrn Werner Tirler für die Führung recht herzlich bedanken.

Sommerpatenprojekt
4 Jugendliche haben sich in den Sommermonaten am Sommerpatenprojekt des KVW's in Zusammenarbeit mit dem Altenheim beteiligt. Sie erhielten Einblicke in die verschiedenen Berufsbilder unseres Heimes und arbeiteten in den Bereichen Tagesgestaltung, Küche und Service mit. An dieser Stelle sei den Jugendliche für ihren Einsatz und ihre Arbeit gedankt und hoffen auch in Zukunft Jugendliche für die Arbeit im Altenheim motivieren zu können.



Wohngemeinschaft „kunterbund"
Die Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung hat nun einen Namen. Dieser wurde von uns lange überlegt und schlussendlich ist das Leben in unserer Wohngemeinschaft doch sehr „kunterbund". Das Ziel dieser Wohneinrichtung ist die Selbstbestimmung, die Normalisierung des Alltagslebens, der Integration und größtmögliche Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.
Die Wohngemeinschaft wird seit 1. Jänner 2011 vom Altenheim St. Pankraz geführt. Dieses Modell der Zusammenarbeit zwischen Bezirksgemeinschaft und Altenheim ist einzigartig in Südtirol. Durch die enge Zusammenarbeit der Dienste in den Einrichtungen können Ressourcen am besten genutzt werden Im Frühjahr stand die Akkreditierung der Wohngemeinschaft an. Dies bedeutet, dass verschiedene Kriterien erfüllt sein müssen um den Dienst führen zu dürfen. Diese Kriterien betreffen die Aufnahme, die Dienstcharta, den Personalstandard – und schlüssel, die Personalentwicklung, die individuellen Projekte der Klienten, die räumliche Ausstattung und Einteilung, die gesetzlichen Anforderungen betreffend Sicherheit und Privacy, bauliche Kriterien und vieles mehr. Zwei Fachpersonen vom zuständigen Landesamt haben alle Anforderungen überprüft und die Akkreditierung wurde uns vom Amt für Menschen mit Behinderung erteilt.

Tag der Senioren am 1. Oktober
Am Tag der Senioren laden wir alle herzlich von 14 bis 17 Uhr zu Kaffee und Kuchen ins Altenheim ein. An diesem Tag eröffnen wir die Bilderausstellung der Künstlerin Frau Maria Braun aus Lana. Die Bilder werden im Haus ausgestellt und können auch nach dem 1. Oktober noch besichtigt werden. Alle sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen.

FOS Meran „Marie Curie“ übergibt Spende an den Verein Freiwillige im Familien- und Seniorendienst

Die Schülerinnen und Schüler der FOS-Abschlussklassen übergeben traditionell einen Teil des Reinerlöses aus der „Marie-Curie-Gala“, dem Maturaball der Fachoberschule für Tourismus und Biotechnologie (FOS) „Marie Curie“, einer lokalen Non-Profit-Organisation. Die Wahl viel heuer auf den Verein „Freiwillige Familien- und Seniorendienst. Karl Tratter, der Vorsitzende des Vereins, konnte einen Scheck über 900,00 € entgegennehmen. Uns ist es ein Anliegen, ehrenamtliche Arbeit mit einem Teil des Reinerlöses aus unserem Abschlussball zu unterstützen“ betonten die Schülerinnen und Schüler.
Der Verein Freiwillige im Familien- und Seniorendienst bedankt sich herzlich und wünscht den Schülerinnen und Schüler der FOS Abschlussklassen „Marie Curie“ alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.



ABANO
eine Woche Kuraufenthalt in Abano Terme!
Hotel Vena d'Oro***
SA 14. – SA 21. November 2015
Preis im Doppelzimmer: € 500,00
Aufpreis Einzelzimmer: € 56,00 / Einzel- im Doppelzimmer: € 98,00
Mit qualifizierter Begleitperson!
Kuranwendungen sind mit Bewilligung Ihres Hausarztes möglich!
Im Preis enthalten:
· Hin- und Rückfahrt mit modernem Reisebus
· Unterbringung im Doppelzimmer mit Vollpension
· reiche Buffets zu den Mahlzeiten
· Benutzung der Thermalbäder
Im Preis nicht enthalten:
· Extras und persönliche Ausgaben
· Bademantel und Badetuch
· Kuranwendungen ohne Bewilligun
· Getränke bei Tisch
Zusteige-Möglichkeiten in den ve[illegible] Gemeinden nach Vereinbarung jeweils an den Bushaltestellen
Informationen & Anmeldungen:
Abteilung PRÄVENTION
Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft
Gesundheits- und Sozialsprengel Lana
Andreas-Hofer-Str. 2 - 39011 Lana
Tel. 0473 55 30 34 / Fax 0473 55 30 35
Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr



PRÄVENTION
Wandern und Kultur
Oktober
Donnerstag 01. Oktober 2015
Senioren und Interessierte sind herzlich eingeladen:
Rundwanderung Kirchen und Burgen in Tisens und Prissian
Treffpunkt Busbahnhof Lana um 13.15 Uhr:
Wir fahren mit dem Linienbus nach Tisens, dort besichtigen wir die schöne spätgotische Pfarrkirche Maria Himmelfahrt und die St. Michaels-Kapelle mit ihren gotischen Fresken. Anschließend wandern wir auf dem unteren Fahrweg nach Prissian, wo wir die Fahlburg, die Wehrburg und Schloss Katzenzungen mit der größten und ältesten Rebe Europas besichtigen. Am Fuße des Vorbichls gehen wir vorbei an der einstigen St. Antonius-Kirche nach Tisens zurück.
Rückkehr Lana um ca. 18.00 Uhr
Begleitung: Christoph Gufler
kostenlose Teilnahme
Information & Anmeldung:
Tel. 0473 55 30 80
Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 08:00 - 12:00 Uhr
PRÄVENTION
Familien- und Seniorendienste
VEREIN
Freiwillige im Familien- und Seniorendienst
39011 Lana - Andreas-Hofer-Str. 2 Gesundheits- und Sozialsprengel
Mit Unterstützung:



Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher
seit 1910
Wir sind vom gleichen Stoff aus dem die Träume sind
und unser kurzes Leben ist eingebettet
in einen langen Schlaf.
(William Shakespeare)
Lana | Pfarrplatz 2 | Tel. 0473 200 462 - Tscherms | Gampenstraße 81 | Tel. 0473 448 283
www.bestattung-schwienbacher.com | info@bestattung-schwienbacher.com

Eine Nacht im Gardaland

Am 6. Juli war es endlich soweit. Um 15.00 Uhr wartete ich mit aufgeregten Eltern und gespannten Jugendlichen auf den Bus. Die Reise konnte dann auch losgehen, als noch die letzten zwei in letzter Sekunde gekommen sind. Die Fahrt verging wie im Flug. Viele bekannte und neue Gesichter fanden sich im Bus, so war's nicht langweilig. Ein kurzer Stopp gab die Zeit sich zu stärken. Alle warten darauf den Vergnügungspark zu stürmen und die neusten Attraktionen zu erkunden. Aber noch war eine Stunde Autobahn vor uns. Nun wurden die Minuten länger. „Wie lange dauert's denn noch?" Der Nachteintritt ist um 18.00 Uhr. Kurz davor kamen wir an. Ein riesen Gruppenfoto wurde gemacht, ein Beweis dafür, dass wir hier gewesen sind. Fast hätten wir nicht aufs Foto gepasst – so viele wollten diese besondere Nacht nicht verpassen. Jetzt aber los! Doch am Eingang mussten wir noch einmal Geduld beweisen. Die Karten werden ausgeteilt. Wow … in kleinen Gruppen können wir alleine mit unseren Freunden den Park erkunden. Eine Nummer für den besonderen Fall war griffbereit. Aber nach ein paar Runden (in die Irre), kannte man sich aus.
Es war sooo heiß! „Wo gibt's eine Abkühlung? Hier!" Gemeinsam erkundeten wir in einem großen Boot einen tropischen Fluss, dann stürzten wir uns in einem Baumstamm in tiefe Schluchten. Der Glücklichste unter uns wurde von oben bis unten nass. Passierte das nicht von selbst, wurde nachgeholfen und wir spritzen uns gegenseitig nass. Die Verrücktesten machten sich dann auf die Suche nach den schnellsten und waghalsigsten Achterbahnen.
Oblivion ist DIE neue Attraktion zum 40sten Jubiläum von Gardaland. Die Fahrt mit dieser Bahn war zuerst gemütlich und ruhig – mit wunderbaren Blick über den Park und den Gardasee. Doch dann stoppten wir in einer ungemütlicheren Position. Wir hingen nun mit Blick direkt nach unten. Angespannte Sekunden vergingen, bis wir einfach fallen – kein Aufprall – wir fielen durch eine dunkle Höhle. Doch dann ging's sogleich wieder ab in die Höhe, um noch ein paar Mal so richtig durchgeschüttelt zu werden.
Andere Bahnen standen dem in nichts hinterher. So manchen fiel es schwer für eine Mahlzeit eine Pause einzulegen – auch da der Magen nicht mehr so richtig mitspielen wollte. Schneller als man dachte, war's dann auch schon dunkel. Der Park zeigte sich dann nochmal in den schönsten Lichtern und Farben. So ging eine aufregende Nacht langsam zu Ende. Einige schienen noch voller Energie zu sein und plapperten und lachten mit ihren Freunden im Bus. Andere verkürzten die Fahrt in dem sie erschöpft in den Schlaf gefallen sind. Um 1.30 Uhr wurden mehr als 80 tapfere Abenteurer wieder zu Hause abgeliefert.



Naturnahe Kinderbetreuung in Ulten

Kinderbetreuung nach dem Rhythmus der Natur können die Kinder bei den Tagesmüttern der Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben" erleben. In der heutigen, auch für Kinder oft schon, hektischen Welt setzt die Naturpädagogik darauf, den Kindern Zeit zu geben die Natur mit allen Sinnen wahrzunehmen. Der Kontakt mit der Natur fördert die Kreativität und Motorik der Kinder und sie entwickeln auf ganz natürliche Weise soziale Kompetenzen und Verantwortungsgefühl.
Eine Tagesmutter betreut eine kleine Gruppe von Kindern bei sich zu Hause in einer familiären und liebevollen Atmosphäre. So kann auf die Bedürfnisse des einzelnen Kindes ideal eingegangen werden. Die Kinderbetreuung bei einer Tagesmutter ist vor allem für berufstätige Eltern interessant, da sie sich nicht an die Öffnungszeiten einer Struktur halten müssen und die Flexibilität der Tagesmutter schätzen.
Die Tarife für den Tagesmutterdienst sind von der Provinz Bozen vorgegeben und betragen je nach Einkommen zwischen 0,90 €/Stunde und 3,65 €/Stunde. Außerdem sind die Kosten für den Dienst von der Steuer absetzbar.
Interessierte melden sich am besten bei der Koordinatorin der Sozialgenossenschaft Maria Egger unter 366 6763681.
Kontakt: Sozialgenossenschaft „Mit Bäuerinnen lernen – wachsen – leben"
www.kinderbetreuung.it,



Telefon: 0471 999366
Koordinatorin Maria
Egger: 366 676 36 81

Caritas-Gebrauchtkleidersammlung
Hilfe für Notleidende in Südtirol

Wer mit seinen aussortierten Kleidern, Schuhen, Taschen und Haushaltstextilien etwas Gutes tun will, hat am 7. November wieder Gelegenheit dazu. An diesem Tag findet die südtirolweite Gebrauchtkleidersammlung der Caritas statt, wobei die gelben Caritas-Säcke in vielen Pfarreien aber bereits einen oder mehrere Tage zuvor eingesammelt werden. Weil die Menge an gesammelten Textilien den Bedarf in Südtirol um ein Vielfaches übersteigt, werden die Kleider auf dem weltweiten Gebrauchtkleidermarkt verkauft. Der damit erzielte Erlös kommt Bedürftigen im eigenen Land zugute: Er wird für die Freiwilligenarbeit, die Hospizbewegung, die Schuldnerberatung und den Solidaritätsfond für Menschen in Not eingesetzt. Aus der Kleiderspende wird somit eine wichtige Geldspende für bedürftige Frauen, Männer und Kinder in Südtirol. Wer am Tag der Sammlung selbst mit anpacken möchte, ist gebeten, sich bei der Caritas zu melden. Für die Verladestellen in Bozen, Meran, Brixen und Bruneck werden noch freiwillige Helferinnen und Helfer gesucht.

Die Tatsache, dass mit den gesammelten Kleidern Notleidende in Südtirol unterstützt werden, motiviert jedes Jahr rund 3.000 Jugendliche und Erwachsene, bei der Organisation und Durchführung der Sammlung tatkräftig mit anzupacken. Derzeit kümmern sich die Freiwilligen um die Verteilung der 400.000 gelben Caritas-Säcke, die ab September in allen Caritas-Diensten, in den Pfarreien und in manchen Geschäften aufliegen. Im November gilt es, die abgegebenen Kleider rechtzeitig einzusammeln, damit sie am Tag der Sammlung für den Weitertransport verladen werden können. In vielen Pfarreien werden die Gebrauchtkleider daher bereits einen oder mehrere Tage vorher gesammelt. „Ohne die vielen Helfer wäre die Sammlung schlichtweg unmöglich. Durch ihre Tatkraft helfen sie gemeinsam mit den Kleiderspendern Menschen in Not", bedankt sich der Koordinator der Gebrauchtkleidersammlung Guido Osthoff.

Die Caritas bittet auch heuer wieder darum, nur gut erhaltene Textilien, Schuhe und Taschen abzugeben, die weiter getragen werden können. Sie sind für den weltweiten Gebrauchtkleidermarkt bestimmt, weil die Menge der gespendeten Kleider den Bedarf im eigenen Land um ein Vielfaches übersteigt. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Kleider werden Bedürftige im eigenen Land unterstützt. Er wird für die Freiwilligenarbeit, die Hospizbewegung, die Schuldnerberatung und den Solidaritätsfond für Menschen in Not eingesetzt. „Aus Ihrer Kleiderspende wird dadurch eine wichtige Geldspende für Menschen in Südtirol, die Hilfe und Beistand brauchen", betonen die beiden Caritas-Direktoren Franz Kripp und Paolo Valente. Außerdem werde durch die Sammlung der gebrauchten Kleider Müll vermieden, es werden weltweit Arbeitsplätze geschaffen und kostbare natürliche Ressourcen eingespart.

Aktuellen Schätzungen zufolge tragen etwa 70 Prozent der Weltbevölkerung gebrauchte Kleider. Insbesondere in Regionen mit geringerer Kaufkraft ist Secondhand-Kleidung gefragt. Sie ist dort für viele Bevölkerungsschichten die einzige Möglichkeit, auch qualitativ hochwertige Textilien günstig zu kaufen. „Wer seine abgetragenen Kleider dennoch lieber direkt an bedürftige Menschen in Südtirol weitergeben möchte, der kann das das über die zahlreichen Kleiderkammern in den Pfarreien tun, welche oft auch von Pfarrcaritas-Gruppen geführt werden", so Kripp und Valente.

Die bei der Gebrauchtkleidersammlung abgegebenen Textilien, Schuhe und Taschen gehen an die Abnehmerfirma FWS aus Bremen, welche die Kleider sortiert und auf dem weltweiten Gebrauchtkleidermarkt verkauft. Die Caritas erhält zwischen 25 und 30 Cent pro Kilo. Die Firma FWS arbeitet seit vielen Jahren mit großen Hilfsorganisationen in ganz Europa zusammen. In einem Ethikvertrag garantiert sie die Einhaltung von ökologischen und sozialen Richtlinien bei der Weiterverwertung der Gebrauchtkleider.

Für die Verladestellen in Bozen, Meran, Brixen und Bruneck sucht die Caritas noch Freiwillige, die am Tag der Sammlung mithelfen, die gelben Säcke aus den Pfarreien für den Weitertransport zu verladen. Wer mithelfen möchte oder Fragen zur Organisation der Sammlung hat, ist eingeladen sich bei der Caritas unter Tel. 0471 304 325 oder gebrauchtkleidersammlung@caritas.bz.it zu melden. Über den konkreten Ablauf der Sammlung in den einzelnen Pfarreien informieren die jeweiligen Verantwortlichen und die Pfarrer.

Bestattungsdienst Schwarz Richard & Co OHG

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen;

wir bieten Ihnen sämtliche Dienste wie Erledigung der anfallenden Formalitäten, Partezettel, Sterbebilder, Särge und Urnen, Aufbahrungen, Überführungen, Einäscherungen, Erstellung von Todesanzeigen oder Danksagungen, Kränze und Blumen und anderes mehr.

Sie finden uns in der Zone Kofelacker Nr. 222 in St. Walburg / Ulten
Tel. 0473 796015 oder 0473 795200 Mobil 335 1410672

Die Raiffeisenkasse informiert

Bauspardarlehen abschließen in der Raiffeisenkasse – seit 1. Juli 2015 möglich!

Ab sofort können Personen, die in einem konventionierten Zusatzrentenfonds wie z.B. dem Raiffeisen Offenen Pensionsfonds Kapital angespart haben, zinsbegünstigte Darlehen für den Kauf, Bau oder die Sanierung ihres Eigenheims über die Raiffeisenkasse beantragen.

Grundvoraussetzungen dafür sind, dass

- Antragsteller nicht älter als 55 Jahre sind,
- seit mind. 5 Jahren in Südtirol ansässig sind,
- seit mind. acht Jahren in einem Zusatzrentenfonds eingeschrieben sind,
- dort über mind. 15.000 € angespartes Kapital verfügen und
- die Erstwohnung sich in Südtirol befindet.

Die Darlehenssumme kann max. die doppelte Höhe des angesparten Vermögens betragen, bis zu einer Höchstsumme von bis zu 200.000 €.

Für Eheleute und Personen in eheähnlichen Beziehungen liegen die Betragsgrenzen höher und die angesparte Mindestsumme im Rentenfonds muss 30.000 € betragen und die Höhe des max. ausbezahlten Darlehens liegt bei 300.000 €. Das Bauspardarlehen wird zu einem fixen Zinssatz von 1,50 Prozent für die gesamte Laufzeit vergeben. Das Südtiroler Bausparmodell ist ein innovatives Produkt und in Italien einzigartig. Es wurde in enger Zusammenarbeit mit vielen Partnern geschaffen. Raiffeisen ist stolz, Partner des Landes Südtirol für dieses Projekt zu sein.

Ein weiterer Vorteil dieses Modells ist, dass das angesparte Kapital im Pensionsfonds bis zum Renteneintritt weiter wachsen kann. Davon profitieren alle, die sich jetzt ihren Wohntraum zu vorteilhaften Bedingungen leisten können, ohne auf das Sparen für die Zusatzrente verzichten zu müssen.

Eltern können bereits jetzt für ihre Kinder in den Rentenfonds einzahlen und somit frühzeitig den „Grundstein" für die eigenen vier Wände der Kinder legen – und gleichzeitig auch Steuervorteile nutzen. Eingezahlte Beträge für sich selber oder für zu Lasten lebende Familienmitglieder können bis zu 5.164,57 € vom Gesamteinkommen abgezogen werden.

Der Zeitpunkt ist günstig!

Wenn Sie jetzt vorhaben zu kaufen, bauen oder Ihr Eigenheim zu sanieren und die genannten Voraussetzungen erfüllen, profitieren Sie doppelt: einerseits von den vorteilhaften Bedingungen des Bauspardarlehens und andererseits vom aktuell niedrigen Zinsniveau.

Wenn Kauf, Bau oder Sanierung der Erstwohnung erst für später geplant ist, empfiehlt es sich, in den kommenden Jahren so viel wie möglich im Pensionsfonds anzusparen (Einzahlungen bis zu 15.000 € / Jahr werden berücksichtigt), um dann in den Genuss eines entsprechend höheren zinsbegünstigten Darlehens zu gelangen.

Kommen Sie in die Raiffeisenkasse und lassen Sie sich von unseren Beratern über das Bausparen und einen passenden Zusatzrentenfonds beraten.

Unsere Berater prüfen gemeinsam mit Ihnen die Voraussetzungen, erstellen bei Bedarf, den auf Sie persönlich abgestimmten Finanzierungsplan und erledigen für Sie die gesamte Gesuchabwicklung.

Vereinbaren Sie gleich einen Termin mit Ihrem Berater in der Raiffeisenkasse.

Ihre Raiffeisenkasse



Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das Produktblatt, erhältlich bei den Raiffeisenkassen.

Raiffeisen Pensionsfonds

Individuelle und steuerlich geförderte Vorsorge, mit dem Zweck eine höhere Pension zu sichern.
Der Pensionsfond für das Bausparen.

Produktvorteile:	**Kundennutzen:**
Schließung der Vorsorgelücke durch regelmäßige Einzahlungen	Der gewohnte Lebensstandard bleibt auch im Ruhestand erhalten, denn die staatlichen Renten werden hierfür nicht mehr ausreichen
Maximale Flexibilität	Du kannst die Einzahlungen an deinen finanziellen Möglichkeiten anpassen und die Investitionslinie je nach Risikobereitschaft und Lebenssituation selbst aussuchen und erhältst so die beste Rendite dazu
Steuerersparnis[3]	1) Einzahlungsphase: durch Abziehen der Einzahlungen vom besteuerbaren Einkommen sparst du bis zu 2.200 € jährlich 2) Ansparphase: spare bei der Quellensteuer (nur 20% auf die Erträge, anstatt 26%) 3) Auszahlungsphase: spare bei der Auszahlung Einkommensteuer (nur 9 bis 15% anstelle von 23-43%)
Sehr günstig	Durch die Mitgliedschaft von nur 10 € jährlich zahlst du keine Einstiegskosten mehr und sparst dir Geld im Vergleich zu Investmentfonds und Lebensversicherungen

Unser Tipp: Je früher, desto besser! Nach einer Mitgliedschaft von mind. 8 Jahren kannst du dir max. 75% zum Kauf oder Umbau der Erstwohnung vorzeitig auszahlen lassen oder hast auch schon Anrecht auf das begünstigte Bauspardarlehen!

3 Investitionslinien zur Auswahl!

	SAFE	ACTIVITY	DYNAMIC
Ziel	mittelfristige Aufwertung	mittel- langfristige Aufwertung	langfristige Aufwertung
Zeithorizont	5 - 10 Jahre	10 - 15 Jahre	ab 15 Jahre
Risikomaß	mittel - niedrig	mittel - hoch	hoch
Anlagebereiche	Obligationen (100%)	Obligationen (0 - 100%) und Aktien (0 - 40%)	Obligationen (0 - 60%) und Aktien (40 - 80%)
Rendite 2010	1,22	2,05	2,32
Rendite 2011	1,19	-1,63	-7,05
Rendite 2012	8,32	12,2	14,11
Rendite 2013	1,79	5,23	11,34
Rendite 2014	9,23	7,24	3,50

Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für künftige Renditen!

- Professionelle Vermögensverwaltung
- Raiffeisen Pensionsfonds hat Sitz in Südtirol - Steueraufkommen bleibt zu 90% in Südtirol
- Einfache Abwicklung in der Raiffeisenkasse
- Automatische Abbuchung der Beträge direkt vom Konto

Du sparst Steuern:
- Bereits bei einer monatlichen Einzahlung von nur 100 € erzielst du bei einem angenommenen Jahreseinkommen von 30.000 € brutto eine jährliche Steuerersparnis von 268 € (Stand 2015)
- 1x im Jahr erhält das Mitglied eine Übersicht + Nachweis für die Steuererklärung
- Über deinen Internetzugang kannst du die Entwicklung und deine individuelle Position jederzeit mitverfolgen!

Denkanstöße:
- Hast du die Änderungen in der Rentengesetzgebung mitverfolgt?
- Wann wirst du in Rente gehen und wie viel schätzt du bekommst du dann?
- Welche Art von Vorsorge hast du schon?
- Welchen Betrag kannst du noch steuerlich abschreiben? Wie hoch ist deine Steuergrundlage?

Zu klärende Fragen:
- Seit wann bist du pflichtversichert? Hast du innerhalb 1995 schon 18 Jahre gearbeitet?
- Wie viel könntest du monatlich für deine Rente beiseite legen?
- Welche Investitionslinie würde deiner Risikobereitschaft am besten entsprechen?
- Ab wann sollen die Einzahlungen starten?

Unser Tipp:
Über Family Fonds können auch für steuerlich zu Lasten lebende Familienmitglieder die Steuervorteile genutzt werden!

Raiffeisen
Raiffeisenkasse
Ulten-St. Pankraz-Laurein

CHRONIK

Richard Hillebrand – „Sieger-Richard" erzählt aus seinem Leben



Die Familie Hillebrand, vorne: Siegfried Hillebrand und Amalia Jennewein mit Richard, Gottfried, Flora, und Walter; hinten: Siegfried, Hermann und Amalia. 1941.

Ich bin am 20. August 1939 in der Urschelehütte (oberhalb dem ehemaligen Gasthof Trafoier) in St. Pankraz geboren. Meine Eltern waren Siegfried Hillebrand, Troglechner-Sieger, (*1892, †1965) und Amalia Jennewein (*1895 in Buchen, †1989). Wir waren sieben Geschwister: Siegfried (*1921, †1994), Hermann (*1922, †2007), Amalia (*1924, †2001), Gottfried (*1931, †1995), Flora (*1932), Walter (*1935, †1963) und ich.



Die Urschelehütte, 2015.

Die Schulzeit, Zu Wasser

Als ich drei Jahre alt war, zogen wir in die Schrecknhütt und einige Jahre später ins Garberhaus; von dort aus besuchte ich die Schule in St. Pankraz. Ende März 1950 kam ich nach Zu Wasser zur Familie Stangl als Schafhirt. Ich ging dann dort in die Schule, die damals im Außerbirbachhüttl untergebracht war. Mit 14 Jahren wurde ich in der 7. Klasse ausgeschult.



Siegfried und Amalia Hillebrand bei der Garberhütte.

Im Januar 1951 starb die Wåsserer-Bäuerin, Frau Stangl. In jenem Winter war so viel Schnee, dass wir die Verstorbene erst nach 8-10 Tagen zur Beerdigung nach St. Pankraz bringen konnten.

Noch 1951 zog der junge Wåsserer-Gilli, Vigil Stangl, mit seiner Familie, vier Mädchen und Sohn Hubert, vom Unterwirt in St. Pankraz nach Zu Wasser. Ich blieb dort bis 1954; es war eine schöne Zeit bei der Familie Stangl.

Auf Arbeitssuche; ich war bald hier, bald dort.

Ich wollte gerne Motorradmechaniker lernen, aber im Tal gab es keine Mög-



Josef Müller (l.) und Richard Hillebrand bei der Musterung.

lichkeit und Geld war auch keins vorhanden, so ging ich zu einem Bauern nach Marling hinaus. Dort verdiente ich 9.000 Lire im Monat; ich blieb ein Jahr dort, dann ging ich wieder heim.
Mein Schwager, der Pixner-Michl, und der Wieserhittl-Edl (Eduard Innerpichler) arbeiteten im Aspenpichl bei einem Holzschlag und ich durfte dort *a poor Togschichtn mochn.* Wenn der Treibstoff ausging, musste ich ins Dörfl hinunter, um beim Låden-Flour einen Kanister (20 l) Nafta holen, dann wieder hinauf über Mitterbad – Laugenhof bis zum Aspenpichl. Als ich dann todmüde ankam, wurde schon aufbegehrt: *Buè wou bisch ë sou long gwesn!*
Anschließend arbeitete ich mit meinen Brüdern Sieger und Hermann für wenig Geld in der Obergmuan unterm Kitzerpichl bei Meterholz-Arbeiten. Das Meterholz wurde mit so genannten Schooln auf einem Drahtseil zum Roatnkofl im Schuss hinunter gelassen. Dort wurden die *Packt* (Holzbündel) auf eine Seilbahn umgeladen und über Unterkratzberg zu Knollseisen hinunter *gedrahtlt* (geseilt). – [Die *School,* auch *Drahtlschool* genannt, war ein geschmiedeter Eisenhaken, früher wurde dazu auch Buchenholz verwendet; an diesem wurde ein Bündel Meterholz aufgehängt, der dann auf einem Drahtseil frei zu Tale gelassen wurde; am Ende prallte dieser mit voller Wucht auf der Rampe auf. Um den Aufprall abzufedern, wurden am Seilende alte Autoreifen angebracht. Die *Schooln* wurden durch die Talfahrt glühend heiß und wenn eine während der Fahrt durchbrannte, was ab und zu auch vorkam, stürzte die Last zu Boden.] – Sobald die Last abgehängt war, mussten die *Schooln* wieder den Berg hinauf getragen werden, was der Zaunegg-Sepp (Josef Müller) und ich besorgen mussten, vom Roatnkofl bis zur Bergstation unter dem Kitzerpichl hinauf. Das war harte Knochenarbeit, oftmals waren wir derart müde, dass wir beide eingeschlafen sind. Der Siegr begehrte dann sakrisch auf: *Wou sein dië Malefitztaifl, mir wortn schu long auf die Schooln!*
Dann war ich kurze Zeit in der Gaulschlucht bei einem Holzschlag, den der Grober-Sepp (Josef Zöschg) übernommen hatte; es wurden Latten (dünne Baumstämme) gefällt. Da der Sepp nie zufrieden war und dauernd meckerte, ging ich bald wieder weg.
Durch einen Bekannten kam ich zur Firma Rodio, die beim Stallbach-Stausee Bohrungen durchführte. Dort verdiente ich 30.000 Lire im Monat, das war schon viel Geld, aber das ging nur ein halbes Jahr und ich war wieder ohne Arbeit.



In froher Jahrgangsrunde: Am Tisch: Karl Schwienbacher, Richard Hillebrand; hinten v.l.: Markus Berger, Alois Bertoldi, Josef Müller.

Die Arbeitsstellen in der Schweiz, mit Unterbrechungen und immer wieder Neubeginn.
1957 erfuhr ich durch einen Bekannten, dass in der Schweiz auf einem Bau Arbeitskräfte gesuchte werden. Ich meldete mich dort und bekam dann eine Aufenthaltsbewilligung ab Mitte März und bereits Ende dieses Monats konnte ich bei der Baufirma Nold in Chur anfangen. Als ich am Bahnhof in Chur ankam, stand ich da wie ein Ochs vor dem Berg. Ich suchte die Reichsgasse, in der die Pension stand, wo ich wohnen würde. Da ich die Schweizer Sprache ja nie gehört hatte, konnte ich mich nur schwer verständigen, aber schließlich fand ich die Pension dann doch. Dort waren auch Arbeiter aus St. Walburg untergebracht, die bereits bei der Firma Nold arbeiteten.
Am nächsten Tag meldete ich mich bei der Firma Nold. Der erste Arbeitstag war auf der Baustelle des neuen Postgebäudes in der Gäuggelistraße am Bahnhof. Später kam ich in die SBB-Eisenbahn Werkstatt, dort arbeitete ich abwechslungsweise an verschiedenen Baustellen bis Ende Oktober. Ende 1957 fuhr ich wieder nach Hause. Ich hatte wieder keine geregelte Arbeit, so machte ich da und dort einige Tagschichten um 500 bis 1000 Lire Tageslohn.
1958 bekam ich wieder die Einreisebewil-



Geburtstagfeier zum 90. von Amalia Jennewein/Hillebrand, 1985. Amalia, Richard, Flora, Hermann und Siegfried.


Familie des Richard Hillebrand, Cazis (CH).

ligung in die Schweiz zur Baufirma Nold in Chur. Der Maurer-Luis (Alois Holzner) fuhr mit mir nach Chur, er arbeitet bei der gleichen Firma und wir wohnten auch in derselben Pension. Luis war ein sehr angenehmer Arbeitskollege, wir hatten eine schöne Zeit, trotz schwerer Arbeit. Ende August verließ ich die Arbeitsstelle und fuhr nach Hause. Ich hatte großes Heimweh, mir fiel es einfach schwer in der Fremde zu leben, es war nicht meine Welt. In St. Pankraz angekommen, und was jetzt? Arbeit suchen, aber wo?
Zufällig traf ich den Heinrich Parth aus St. Walburg, der eine Schlosserei hatte. Er fragte mich, ob ich mit nach Leifers komme, er habe dort eine 2000 Meter lange Trinkwasserleitung zu legen. Ich ging mit. Die Leitung war Ende September fertig.
Wieder Daheim, was jetzt? An einem Samstagabend traf ich beim Innerwirt den Zaunegg-Sepp und seinen Vater, beide arbeiteten in einem Holzschlag im Kanton Glarus und suchten für gut zwei Monate einen Arbeiter. Da meine frühere Aufenthaltsbewilligung noch gültig war, fuhr ich mit den Zauneggern nach Glarus. Mitte Dezember ging es über Innsbruck wieder nach Hause.
1959 bekam ich eine Anschrift von der Firma Morscher in St. Gallen. Ich meldete mich dort an und bekam eine Arbeit bis Ende Dezember. Dann fuhr ich wieder nach Hause.
1960 bekam ich erneut die Bewilligung und fuhr wieder zur Firma Morscher. Im Monat August wechselte ich den Arbeitsplatz und ging nach Thurgau Basadingen zum Transportunternehmen E. Fehr. Dort verdiente ich im Monat mit Essen und Schlafen 400 Sfr.
Im Oktober kündigte ich, ich musste weg von dort, der ständige Nebel und die feuchte Luft konnte ich nicht aushalten. Ich musste in die Berge.
1962 fand ich in der Wolldeckenfabrik Albula (GR) Arbeit. Nebenbei arbeitete ich noch als Fahrrad- und Motorradmechaniker bei F. Romagnia in Fürstenaubruck.

Familiengründung und definitiver Aufenthalt in der Schweiz, doch die starke Verbundenheit mit der Heimat ist geblieben.
1963 wechselte ich zur Emser Werke AG (heute Ems-Chemie AG). Am 7. Januar um sechs Uhr morgens begann ich in der Freiluftanlage Synthese 3 als Schichtarbeiter, später als Vorarbeiter bis 1965. 1963 lernte ich auch meine liebe Frau Gertrud kennen und am 24. April 1965 heirateten wir.
Aus unserer Ehe kamen vier Kinder zur Welt: Gerhard, Walter, Caroline und Cornelia. Damals wohnten wir in Maisen.
1965 wurde ich aus gesundheitlichen Gründen in die Konvertierung und Luftzerlegung versetzt und als Schichtführer angelernt, später übernahm ich dann eine Schicht mit sechs Mitarbeitern.
1971 kündigte ich und wechselte zu Transports W. Widmer nach Thusis. Dort hieß es teilweise bis zu 12 Stunden am Tag schuften, vor allem waren es Zulieferungen zu den Baustellen. Nach reichlicher Überlegung kam ich dann zum Schluss, dass ich diesen Beruf nicht bis zu meiner Pensionierung ausüben will, da ich noch weniger als bisher bei meiner Familie sein könnte.
1971 kam unsere jüngste Tochter zur Welt. In den Sommermonaten half ich dann trotzdem noch einige Jahre aus. Wenn es irgendwie möglich war, machten wir Ferien in Südtirol und besuchten meine Heimat St. Pankraz, meine Mutter, Geschwister, Freunde und Bekannte. Auf dem Dorfplatz nach der Messe traf man sich zu einem Gespräch mit


Richard mit seinem Wohnwagen unterwegs im Urlaub.


Richard Hillebrand an seinem Arbeitstisch bei Ems-Werke AG.

Altbekannten. Ich versuchte in all den Jahren den Kontakt zu meiner Heimat immer aufrecht zu erhalten, das war für mich wichtig.
1972 fragte mich die Leitung der Ems-Werke AG ob ich nicht zu ihnen zurückkehren möchte.
Ich kündigte bei W. Widmer und ging wieder nach Ems, wo ich in der Amonsulfat-Anlage als Schichtarbeiter und später als Schichtführer arbeitete.
1973 wechselten wir den Wohnort von Maisen nach Cazis in einen Mehrfamilienhaus mit einer 4-Zimmerwohnung. Auf Wunsch der Firma wechselte ich zur Freiluftanlage, das war eine anspruchsvolle Arbeit, aber ich liebte sie. Als „Nichtschweizer" muss man sich besonders anstrengen, um ebenbürtig mit ihnen zu sein, das war nicht immer leicht. Ende 1974 wurde die Anlage abgestellt.
1975 übernahm meine Frau und ich zusätzlich noch die Hausabwartstelle Haus 244 – 245 (Hausmeister). Erneut wechselte ich den Arbeitsbereich und kam zum Kesselhaus, Dampferzeugung und Wasseraufbereitung, wo ich bis 1987 zuständig war.
1988 kam ich wieder zurück zur Luftzerlegung und Verflüssigung N2, wo ich bis 1993 arbeitete.

Die Beförderung zum Meister: 1994 wurde ich zum Meister befördert und bekam ein eigenes Büro. Meine Aufgabe war, folgende Betriebsbereiche zu führen: Dampferzeugung, Wasserversorgung, N2 Gaserzeugung (Stickstoff), Wasseraufbereitung, Klimaanlagen, Luft- und Kaltwasserversorgung. Die Sprinkler Hauptzentrale und alle Anlagen (Feuerlöschanlagen) zu jedem einzelnen Gebäude betriebsbereit und instand halten, in der ganzen Ems/Chemie sowie diverses mit der Schichteinteilung. Nebenbei zeichnete ich noch die Rohr-, Instrumenten- und das Regelschema für die Erneuerung der Anlage.
Das war eine große Herausforderung, aber auch eine schöne Arbeit, die ich mit Leib und Seele ausführte. Natürlich war nicht alles nur Sonnenschein, es gab auch Probleme, die täglich auf uns zukamen und die in Absprache mit Kollegen gelöst werden mussten.
Die Pensionierung
Am 31. Dezember 2003 konnte ich nach 40 Dienstjahren in den Ruhestand gehen. Ich verließ die Ems-Chemie AG mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Es war trotz der harten Arbeit eine schöne Zeit.
Nun haben meine Frau und ich Zeit für uns. Unsere Kinder sind schon lange „außer Haus" und alle verheiratet. Wir haben neun Enkelkinder, davon leben zwei in Lana, fünf in der Schweiz und zwei in New York (USA), sowie drei Urenkel.
Mein Hobby ist Reisen und Wandern. Jedes Jahr sind wir fünf Wochen auf Urlaub in Lana/Südtirol und da ist die Zeit, wo man Bekannte, Geschwister und Freunde besuchen kann: Meine Schwester Flora in Dorf Tirol, oder man trifft sich mit Schulkameraden, wie mit dem Oberpichler-Mark (Markus Berger), dem Zaunegg-Sepp (Josef Müller), dem Fischer-Peater (Peter Holzner) oder mit der Elisabeth Mangger Egger (Knottl-Lis). Gerne besuchen wir den Pankrazer Kirchtag, die Heimatfernen-Treffen und die Jahrgangfeiern. Ich liebe das Ultental, es ist wunderbar zum Wandern. Für mich ist wichtig, immer etwas zu unternehmen, schon meine Mutter sagte immer: Wer rastet, der rostet.

In all meinen Lebensjahren konnte ich mich einer guten Gesundheit erfreuen, doch 2012 musste ich eine dringende Herzoperation über mich ergehen lassen. Darauf folgte noch eine Lungenoperation. Von all dem habe ich mich wieder gut erholt.
2013 war es an der Zeit auch die letzte Arbeit als Hausabwart der Liegenschaft Cazis St. Martin abzugeben. 38 Jahre Abwart sind genug, wir haben erfreuliche und auch weniger erfreuliche Zeiten dort erlebt.

Cazis, den 10. April 2015, Richard Hillebrand. Aufgeschrieben von Karl Andersag, redigiert von Jörg Gamper.

Fotoecke

Frau Theresia Schwienbacher Fill hat zur Namenssuche in der letzten Ausgabe auf den beiden Fotos dankenswerterweise folgende Auskunft gegeben:



Von links: Anna Trafoier, Theresia Pixner (Pixner-Tres), Anna Schwienbacher (Schmied-Anna), Maria Schwienbacher (Kohlstatt-Moidl). Ort: Oberhalb Zu Wasser.



Von links: Anna Schwienbacher (Schmied-Anna), Karl Schwienbacher (Schmied-Karl), Maria Tratter (Unterkofler-Moidl). Ort: Unterkofel.

KULTURELLES

Schätze & Plätze in St. Pankraz – Rückblick

Schätze und Plätze 2015–2016
Bei diesem vom Amt für Weiterbildung geförderten, 2 jährigen (auch sozialen) Bildungs- und Kulturprojekt werden Menschen und Orte bzw. Schätze und Plätze aus und in St. Pankraz in den Mittelpunkt gestellt.
Bildung findet demnach an ungewohnten Orten, auf Plätzen, bei Spaziergängen, auf Wegen, bei Häusern und Höfen, auf Schloss Eschenlohe, am Sportplatz, im Altersheim, in Gasthäusern etc. statt. So wird im Laufe der Jahre 2015 und 2016 im Dorf St. Pankraz Bildung auf unkonventionelle Art und Weise anders als gewohnt, zugänglich gemacht und neu gelebt, wobei vorwiegend einheimische verborgende Talente an die Oberfläche rücken bzw. ausgegraben werden sollen.
Das Projekt „Schätze und Plätze" ist eine Weiterentwicklung der KulturFreiTage und wurde vom ehrenamtlich geführten Vorstand des Bildungsausschusses über lange Hand vorbereitet und wird von vielen Vereinen mitgetragen. Begleiter dieser Initiative ist Markus Breitenberger von der Bezirksservicestelle Bildungsausschüsse im Burggrafenamt.

Rückblick Frühjahr/Sommer 2015

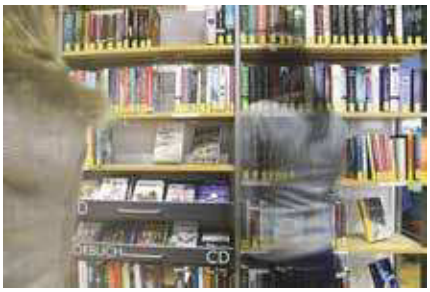
Kunsthistorischer Spaziergang durch das Dorf St. Pankraz
Freitag, 22. Mai 2015
Eine gelungene und nicht alltägliche Geburtstagsfeier gab es am Freitag, 22. Mai 2015 in St. Pankraz. Der vor 30 Jahren u.a. von Karl Tratter offiziell gegründete, und von ihm immer noch geleitete Bildungsausschuss hat anlässlich der Jubiläumsfeier zu einem kunsthistorischen Spaziergang durch das vorbildlich erhaltene, historische St. Pankraz eingeladen. Martin Laimer erklärte gekonnt Sehenswürdigkeiten im Dorf, in Kirche und Friedhofskapelle, wobei manchem Besucher mit Gewissheit ein kleines kunsthistorisches Licht aufgegangen ist. Zum krönenden Abschluss konnten sich die zahlreichen Besucher noch an den, im denkmalgeschützen Widum, aufbewahrten Kunstschätzen erfreuen.



im Anschluss daran
Offizielle Eröffnung des Jubiläumsjahres und Geburtstagsfeier
Freitag, 22. Mai 2015
Im Pfarrsaal wurden anschließend die Kulturtage „Schätze und Plätze" offiziell eröffnet, gefeiert und vorgestellt. Neben Grußworten vom Bürgermeister Thomas Holzner und vom Amtsdirektor Hubert Bertoluzza, gab es einen Rückblick über 40 Jahre Bildungsarbeit, sowie lustige Annektoden von Karl Tratter, ein feines Buffet mit Ultner Speck und Mohnkrapfen und musikalische Klänge von Michael Ploner.



Lese(t)räume und Leseschätze
Lesung und Fotoausstellung
Freitag, 29. Mai 2015
Ein literarisch-musikalisch-künstlerischer Abend der besonderen Art fand am Freitag, 29. Mai in der Bibliothek St. Pankraz statt. Zu Beginn der Veranstaltung stellte die junge Pankrazer Fotografin Anna Viktoria Gruber ihre Fotoausstellung, die in den darauffolgenden Monaten in der Bibliothek zu bewundern war und ist, vor. Die Autorin mit Ultner Wurzeln Birgit Unterholzner las aus ihrem neuesten Roman „Für euch, die ihr träumt" vor und gab dabei eindrucksvoll einen kurzen Einblick in die verschiedenen Charaktere des Buches. Musikalisch umrahmt wurde das Ganze von den Klängen des Innsbrucker Musikers Bernd Lumasegger, der sowohl mit seinen Rhythmen als auch mit seinem breiten instrumentalischen Repertoire beeindruckte. Das Bibliotheksteam und der Bildungsausschuss luden im Anschluss noch zu einem gemütlichen Beisammensein mit kleinem Umtrunk ein.



Schatz Mensch – Begegnung zwischen den Generationen
Freitag, 5. Juni 2015
Abschlussfeier Projekt „Alt und Jung"
Am 5. Juni fand die Abschlussfeier des Projektes „Alt und Jung" statt. Der Schatz „Mensch" wurde dabei in den Mittelpunkt gestellt (siehe Bericht Altenheim St. Pankraz).



Mosaiksteine einer Berggemeinde
Freitag, 12. Juni 2015
Am Dorfplatz versammelte sich eine Gruppe von Interessierten und erfreute sich der vielen Informationen vom Lan-

BREITENBERGER ERDBEWEGUNGEN ROLAND
39016 St. Gertraud/Ulten - Schweighof 1/A
Tel. 333 5988295

5. Juni 2015



12. Juni 2015



29. Mai 2015



22. Mai 2015



Dorfplatz St.Pankraz – kunsthistorischer Bildungsspaziergang mit Martin Laimer



vlnr: Markus Breitenberger (Bezirksservice Burggrafenamt), Carmen Ties, Marianne Berger, Maria Schwarz, Berger Christine, Karl Tratter, (alle Vorstandsmitglieder), Hubert Bertoluzza und Helga Girardi (Amt für Weiterbildung), Barbara Gamper und Thaddäus Gasser (Vorstandsmitglieder), Thomas Holzner (BM)

desgeologen Volkmar Mair. Beginnend an den Steinen der Kirchenmauer erklärte er die geologische Beschaffenheit des Tales. Weiter ging es mit einer Wanderung dem Naturlehrpfad entlang. Dort veranschaulichte er anhand von Beispielen wie man die Steine bestimmt, bzw. welche Geschichte diese erzählen. Auch wie man die Stellen, an denen sich die geologische Trennlinie, zwischen der afrikanischen und europäischen Platte - der sogenannten Judikarienlinie – befindet, erkennen kann, verdeutlichte er auf eine bildhafte Weise den Teilnehmern.
Bei der Burg angekommen, wurden die Besucher von den Klängen einer Bläsergruppe der Musikkapelle St. Pankraz überrascht. Anschließend trug Prof. Albert Schinzl die Geschichte der Burg Eschenlohe vor. Auch eine Besichtigung der Burg von Innen war auf dem Programm. Beendet wurde das Ganze mit einem kleinen Buffet und einem angenden Gespräch der Teilnehmer untereinander, die alle sehr begeistert waren.


Schloss Eschenlohe

40 Jahre Sport(platz)schatz
Samstag, 25. Juli 2015
Aus organisatorischen Gründen entfiel die geplante Rahmenveranstaltung zur Jubiläumsfeier 40 Jahre Amateursportclub St. Pankraz.


Fotos: Anna Viktoria Gruber

Winteröffnungszeiten der Öffentlichen Bibliothek St. Pankraz

von Montag, 31. August 2015
bis Donnerstag 30. Juni 2016

Montag: 15.30 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 14.30 – 16.30 Uhr
Donnerstag: 18.00 – 19.30 Uhr
Freitag: 09.00 – 10.30 Uhr

GESCHICHTLICHES

Südtirol unter Strom von Christoph Gufler

Der Ausbau der Wasserkraft in Südtirol von der k. und k.-Zeit bis heute

Teil 12 – 5000 Arbeiter in Kardaun
Dort wo das Eisacktal in den Bozner Talkessel mündet prägt das Kraftwerk Kardaun das Bild der Landschaft. Das imposante Krafthaus mit den angegliederten Arbeiterwohnhäusern, vor allem aber die fünf 330 Meter langen und rund 2,5 Meter dicken Druckleitungen mit dem Wasserschloss drücken den Bozner Weinleiten am Fuße des Rittnerberges noch heute den unverkennbaren Stempel der Technik auf. Umso mehr kann man sich vorstellen, welchen Eindruck diese „Kathedrale der Technik" auf die Zeitgenossen machte. Die von 1926 bis 1929 in nur dreijähriger Bauzeit errichtete Kraftwerkanlage war damals das größte Elektrizitätswerk Europas und das erste mit einer 220-kV-Hochspannungsleitung. 5000 Arbeiter waren zwischen Waidbruck und Kardaun an der Megabaustelle beschäftigt, wo zahlreiche Pionierleistungen der damaligen Ingenieurskunst vollbracht wurden. Es wurde in 12 – Stunden Turnussen an sieben tagen in der Woche gearbeitet. Für die faschistischen Machthaber war das Kraftwerk „Carlo Cicogna" natürlich ein Prestigeprojekt ersten Ranges mit dessen Verwirklichung nicht nur die Effizienz des Regimes unter Beweis gestellt werden konnte; es bot auch einen willkommenen Anlass die „Italianita" im „Alto Adige" zu unterstreichen und leistete mit einer Jahresproduktion von knapp 600 Millionen Kilowattstunden einen wichtigen Beitrag für die von Mussolini proklamierte Autarkie Italiens. Da nahm man es begreiflicherweise nicht allzu genau mit der Vorgeschichte dieses gigantischen Kraftwerkprojektes. Tatsächlich hatte nämlich die Münchner Planungsfirma Sager und Wörner bereits vor dem 1. Weltkrieg ein Projekt für das Kraftwerk Kardaun ausgearbeitet. Laut einem Presseartikel in den „Münchner Neuesten Nachrichten", welcher anlässlich der am 25. August 1929 in Anwesenheit von Mussolini erfolgten Einweihung des Kraftwerkes Kardaun erschien, hätten sich „ die Italiener nach der Übernahme Südtirols das bei der Bozner Baubehörde liegende Projekt angeeignet und durchgeführt". Angetrieben wird das Kardauner Werk durch den Eisack, von dem neunzig Kubikmeter Wasser in der Sekunde nach der Einmündung des Grödnerbaches auf 459 Meter Meereshöhe eingeleitet und nach der Mündung des Eggentalerbaches auf 276 Meter Meereshöhe rückerstattet werden. Nicht weniger als 3.350 km 2 von den insgesamt 4.193 km 2, welche das gesamte Einzugsgebiet des Eisacktales umfasst, werden für das Kardauner Werk verwendet. Vom Stauwerk bei Waidbruck mit seinem Fassungsvermögen von 290.000 m 3 werden die Wassermassen über einen 15 km langen Stollen zum Wasserschloss oberhalb des Kraftwerkes von Kardaun geleitet. Von dort stürzen die Wassermassen in fünf (ursprünglich sechs) Druckleitungen auf die 330 Meter tiefer gelegenen Francis- Turbinen im Kardauner Krafthaus. Die mittlere Jahresproduktion an Strom beträgt 600 Millionen kWh. Damit nahm das Kraftwerk in Kardaun den ersten Platz unter den Wasserkraftwerken in Europa ein. Der dort erzeugte Strom wurde mittels vier Hochspannungsleitungen zu den Industriezentren in die oberitalienische Tiefebene transportiert.

Im Wassertunnel
Der Unterganznerbauer Josef Mayr hat als Nachbar den Bau des Kraftwerkes in Kardaun hautnah miterlebt. Einmal machte er mit Freunden eine Fahrrad-

tour durch den Wassertunnel von Waidbruck nach Kardaun:"Wegen der vielen Quellen war der Boden im Tunnel sehr schlüpfrig, daher sind wir der Reihe nach gestürzt." Durch die Bereitstellung von Sand und Schotter und Weinlieferungen an die Kantine für mehrere tausend Arbeiter hatten die Landwirte auch Vorteile.

Zuwanderung aus Trient
Der Vater des späteren Parlamentsabgeordneten Alcide Berloffa kam 1926 von Trient nach Bozen, um beim Bau des Werkes mitzuarbeiten. Im Trentino herrschte nach dem 1. Weltkrieg große Arbeitslosigkeit, welche viele zur Auswanderung zwang. Der 1922 geborene Alcide erlebte das Kraftwerk aus nächster Nähe: „Wenn die Großindustrie in der Lombardei in der Haupturlaubszeit die Maschinen herunterfuhr, konnte auch das Großkraftwerk Kardaun wegen des geringen Energiebedarfes eine Pause einlegen. Dann wurden notwendige Reparaturarbeiten durchgeführt".

Amerikanisches Kapital als Bombenschutz?
Während des 2. Weltkrieges wurde der Bozner Talkessel immer wieder bombardiert. Auch in Kardaun gab es 43 Bombenangriffe mit neun Todesopfern. Dass dabei das Kraftwerk Kardaun verschont blieb, gab zur Vermutung Anlass, die Alliierten hätten das Elektrizitätswerk deshalb nicht bombardiert, weil Aktionäre aus Übersee daran beteiligt waren. Tatsächlich hatte die SIDI (Societa`Idroelettrica dell`Isarco) das größte Kraftwerk Europas größtenteils mit amerikanischem Kapital finanziert.

Teil 13 – Wasser-Schlösser, Strom-Burgen
Die industrielle Erschließung der Wasserkraft eröffnete nicht nur der Wirtschaft völlig neue Möglichkeiten. Sie revolutionierte auch den Alltag der Menschen. Sinnfälliger Ausdruck dieses tiefgreifenden Wandels in unsrem Land sind die Kraftwerkbauten, welche ab den 90iger Jahren des 19.Jahrhunderts errichtet wurden. In ihrer Monumentalität und durch den Einsatz von neuen Techniken und Materialien bilden sie markante Denkmäler einer neuen Zeitepoche. Als „Technik-Kathedralen", „Wasser-Schlösser" und „Strom-Burgen" prägen sie nach wie vor das Landschafts- und Siedlungsbild unserer Städte und Täler. Ähnlich wie bei den ersten Industriebauten orientierten sich die Planer der Kraftwerke in der K. u. K. – Zeit und noch lange danach an der historischen Architektur der Schlösser und Burgen. Die neuen Wasserkraftbauten sollten ebenfalls die wirtschaftliche und soziale Bedeutung ihrer Besitzer wiederspiegeln und dem mutigen Unternehmergeist sichtbaren Ausdruck verleihen. An die Stelle des Adels waren die dynamischen Stadtgemeinden getreten. Der in diesen Kraftwerkbauten gerne hervorgehobene wehrhafte Charakter mit massiven Natursteinmauerwerk, Türmen und sogar nachgebildeten Schießscharten lässt wohl nicht von ungefähr den Gedanken an eine Festung aufkommen. Die Elektrizitätswerke waren im Selbstverständnis ihrer Erbauer ja auch solche, nämlich Bollwerke und Kraftzentren einer neuen Zeit. Diese Formensprache spiegelt sowohl das 1898 eingeweihte Krafthaus der Etschwerke auf der Töll bei Meran wieder, als auch das schlossartige E – Werk in der Rienzschlucht, welches die Stadt Brixen 1903 errichtete. Beide imposante Anlagen weisen mit ihren historisierenden neuromanischen, neugotischen und neobarocken Stilelementen eindeutig feudalen Charakter auf. Auch das 1912 erbaute Krafthaus bei Naturns und selbst noch die ersten Großbauten der faschistischen Ära in Marling und Kardaun stehen bei aller die Macht des faschistischen Regimes verherrlichenden Monumentalität noch in dieser Tradition und spiegeln wenn auch mit Anklängen an neuen Gestaltungsformen den architektonischen Historizismus des 19. Jahrhunderts wieder. Es sind dies allerdings die letzten Zeugnisse jener Geisteshaltung, welche alle Gegenstände „bekleiden" und den material- und zweckgerechten Kern mit einer „schönen Hülle" umgeben wollte (Wilfried Posch). Erst die folgenden Kraftwerkanlagen der 30iger und 40iger Jahre lösen sich vollständig vom Historismus und wenden sich kompromisslos dem Rationalismus und der neuen Sachlichkeit zu. Der rein technische Zweck eines Gebäudes sollte nun auch in der Architektur seinen Ausdruck bekommen. Die neuen Kraftwerkbauten im Vinschgau und Eisacktal geben die zeitgemäße, lineare Formensprache wieder, sind in ihrer Gesamtwirkung allerdings stark vom Monumentalstil geprägt, den die faschistischen Machthaber zur Glorifizierung des Regimes im „Alto Adige" frönten. Dadurch sollte die freierfundene historische „Italianita`" der neuen Provinz dokumentiert werden.

Die Etschwerkbauten
Das Kraftwerk Töll entstand 1896 bis 1898 im Auftrag der von den Städten Meran und Bozen gegründeten Etschwerke. Während die Wasserbauten von der Wiener Firma Amann errichtet wurden, stammen die Kraftwerkgebäude von der bekannten Meraner Baufirma Musch & Lun, welche die Gründerzeit der Kurstadt maßgeblich mitgestaltete. Karl Lun (1853-1925) war Ingenieur, sein Schwager Josef Musch (1852- 1928) leitete das Bauunternehmen. Das Krafthaus auf der Töll weist wie jenes in Naturns schlossartigen Charakter auf, die Fassaden sind mit Porphyrsteinquadern verkleidet. Die technische Ausstattung wurde von der Firma Ganz &Co aus Budapest geliefert.

Stadtwerk Brixen
1903 errichtete die Stadt Brixen in nur zehnmonatiger Bauzeit in der Rienzschlucht unterhalb von Schloss Rodeneck das Elektrizitätswerk „Rundl". Auch diese weitläufige Anlage erinnert mit ihren Kuppeltürmchen, Walm- und Pyramidendächern und der reich gegliederten Fassade mit regelmäßiger Fenstereinteilung, Nischen, Balkonen und Erkern an einen repräsentativen herrschaftlichen Wohnsitz in neobarocken bzw. klassizistischen Stilformen.

Die Kraftwerkbauten des Faschismus
Die Kraftwerkbauten während der Zeit des Faschismus stellen sich in bewusstem Gegensatz zur bisherigen Bautradition. Sie sollten in ihrer Monumentalität und durch neue Stilformen dem Land den Stempel der „Italianita`" aufdrücken und zu Denkmälern des glorreichen faschistischen Regimes werden. Der imposante Grundriss des Kardauner Werkes(100 X 16 m), die nüchternen hochragenden Quaderbauten in Waidbruck und Mühlbach und die aufwendigen Platzgestaltung mit Brunnen und überlebensgroßen Skulpturen in Tartsch spiegeln dieses Anliegen eindrucksvoll wieder.

Teil 14 – Die Tragödie von Reschen
Der Bau des Reschenstausees (1929-1949) markiert auf tragische Weise den Beginn einer neuen Ära bei der Ausbeutung der Südtiroler Wasserkraft. Bisher waren „nur" die großen Flüsse, vor allem Etsch, Eisack und Rienz, zur Stromgewinnung herangezogen worden, diese allerdings in zum Teil bedenklichem Ausmaße. Menschliche Siedlungen und Kulturgrund waren weitgehend verschont geblieben. Nun setzte noch während des 2. Weltkrieges der schonungslose Angriff auf den Südtiroler Lebensraum ein. Die Methode, die dabei

angewandt wurde, war stets dieselbe. Bereits ein Jahr nach der Annexion Südtirols durch Italien suchte ein ominöses „Comitato promotore per lo sviluppo delle forze idraulice dell` Alto Adige" um eine Konzession zum Bau von Kraftwerken unter Nutzung des Reschen- und Grauner Sees an, 1939 reichte die Montecatini ein neues, größeres Projekt ein, welches die Anhebung des Anhebung des Seespiegels um 22 Meter vorsah. Dies bedeutete den Untergang der Dörfer Graun und Reschen. Am 4.2.1943 wurde der Montecatini die Konzession erteilt. Die Montecatini setzte ihr gesamtes Gesellschaftskapital von 24 Milliarden Lire für den Bau der Staubecken am Reschen, die Zentrale in Glurns und die zweite Zentrale in Kastelbell ein. Die Gesamtkosten dafür ab beliefen sich auf 25 Milliarden Lire. Das fehlende Kapital beschaffte sich der Konzern bei der Firma „Elektrowatt" in Zürich, welche dafür ab dem 1.11.1949 auf zehn Jahre 120 Millionen Kilowattstunden im Jahr zugebilligt erhielt. Deshalb durfte bei diesem Megaprojekt natürlich nichts schief gehen. Die faschistischen Machthaber bis hinunter zum italienischen Gemeindesekretär sorgten dafür, dass von Seiten der betroffenen Bevölkerung aus Unkenntnis der Sachlage jeder formell mögliche Einwand unterblieb. Interventionen des Schweizer Heimatschutzes und des Nordtiroler Landeshauptmannes Alois Weißgatterer fruchteten eben so wenig wie eine Papstaudienz des Brixner Bischofs Johannes Geißler. Mit dem Druckmittel der Enteignung wurden die Grundbesitzer zur Unterschrift gezwungen. Der Schiedsspruch zwischen ihnen und der Montecatini, mit dem die definitiven Ablösesummen festgelegt wurden, erfolgte erst im Oktober 1949. Bereits im August 1949 hatte das Wasser die Felder und Wiesen zu überfluten begonnen! „Sieben Quadratkilometer besten Bauernlandes mit zwei Dörfern mit 133 Höfen, in denen rund 1000 Menschen und 1500 Großvieheinheiten lebten" fielen dem Stausee zum Opfer, schrieb die Tiroler Tageszeitung am 31.10.1949. Die Schweizer Zeitung „Heimatschutz" sprach von einer „Bergbauerntragödie" und die „Dolomiten" dokumentierten in Wort und Bild seitenlang die bislang unvorstellbaren Ereignisse und druckte die „Trostworte des Fürstbischofs von Brixen an die heimatlosen Grauner" ab.

Das Kraftwerk Glurns

Das Kraftwerk Glurns liegt 500 m nördlich zwischen Schluderns und Tartsch im Berginneren. Durch einen 13 km langen Stollen gelangt das Stauwasser vom Reschen – See mit einem Gefälle von 595 m und einer Wasserführung von 18 Kubikmeter pro Sekunde ins Werk. Die Jahreserzeugung des Kraftwerkes Glurns beträgt 235 Millionen Kilowattstunden. Es ist nach einem Präsidenten der Montecatini, Guide Donegani, benannt. Das Reiterdenkmal soll den Sieg des Menschen über die Natur versinnbildlichen. Das Gemälde in der Eingangshalle zum Turbinensaal stammt von Karl Plattner.

Das Kraftwerk Kastelbell

Dieses wird durch die Etsch betrieben, deren Wasser bei Laas in einen 18 km langen Stollen abgeleitet wird. Das Gefälle beträgt 294 m, die Wassermenge beläuft sich auf 30 Kubikmeter pro Sekunde. Im Kastelbeller – Werk werden jährlich 415 Millionen Kilowattstunden Strom erzeugt. Der Strom beider Werke wird mit einer Hochspannungsleitung in 3000 m über das Stilfser – Joch in die Poebene transportiert.

Gewinner Monecatini

Durch den Stauseebau am Reschen und die Kraftwerke in Glurns und Kastelbell konnte die Montecatini fast ihren gesamten Strombedarf abdecken und wurde zum Selbstversorger. Ihre vielen Fabriken benötigten ab 1949 keine anderen Stromlieferungen mehr. Dadurch wurden große Energiemengen für andere Industriezweige, die staatlichen Eisenbahnen und den Hausbedarf frei. Im Vinschgau sollte es wie in vielen Teilen Südtirols allerdings noch lange dauern bis die Häuser und Höfe mit elektrischem Strom versorgt wurden. Noch im Jahre 1963 waren rund 300 Höfe am Sonnenberg nicht an das Stromnetz angeschlossen.

STAFFLER MARTIN
Erdbewegungen - Maurer
Außengestaltung - Transporte
333 79 62 568
Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg/Ulten
martin.staffler@rolmail.net



Kleinanzeiger

Suche Lesebrillen und gebrauchte Motorsägen für Missionsstation in Rumänien. Tel: 329 1398787

773 m² Grund im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Grenzt an Gemeinde- und Landesstraße. Infos: 348 2922084

Sehr geräumige 9-Zimmerwohnung mit Balkon, ca. 210 m², renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Informationen 338 5294206

Keller- bzw. Lagerraum in der Nähe des Schulzentrums zu vermieten. Infos: 348 2922084

2-Zimmerwohnung, 45 m² mit Balkon in St. Walburg, Nähe Schulzentrum zu vermieten. Infos: 348 2922084

Dürfen Kinder NEIN sagen? Ein Erfahrungsbericht …

Mein Enkelsohn, heute 10 Jahre alt, war stets rebellisch. Er hat seinen eigenen Kopf, den er auch durchsetzen will. An und für sich richtig, wir wollen ja, dass die Kinder selbstständig werden und die eigene Meinung vertreten. In der Praxis ist dies aber alles andere als einfach. Auch ich hatte meine Kämpfe, sei es mit meinen Kindern damals, sei es mit meinen Enkeln heute, die viel bei mir sind. Da fing ich an mir Gedanken darüber zu machen, ob es nicht auch anders geht. Es kann doch nicht immer bei jeder Kleinigkeit endlose Diskussionen oder Schimpftiraden geben.

Ich habe mich zu der Zeit mit den Büchern des Familientherapeuten Jesper Jul auseinander gesetzt. Da habe ich seine These – ein Kind darf auch NEIN sagen – an einem ganz konkreten Beispiel ausprobiert. Alle kennen wir die Situation: Wir wollen, dass das Kind etwas tut, eine Anordnung befolgt. Heute sprechen wir ja nicht mehr einfach nur im barschen Ton einen Befehl aus – was zwar immer noch häufig gang und gebe ist, sondern ersuchen höflich darum. Glauben wir jedenfalls. Irgendwann hab ich meinen Irrtum begriffen.

Meine erwachsene Tochter hat mir erzählt, sie hätte sich immer fürchterlich geärgert, wenn ich zu ihr sagte: „Möchtest Du den Tisch decken?". Sie hätte gerne NEIN gesagt, sich aber nicht getraut.

Ich war der Meinung, ich hätte sie mit meiner Frage gelockt, mir zu helfen. Tatsächlich habe ich sie aber gefragt, ob sie es tun möchte und sie wollte nicht. Sie hat es widerwillig dann halt doch gemacht. Jesper Jul sagt, Kinder brauchen klare Ansagen darüber was wir von ihnen wollen. Es ist ein Unterschied, ob ich frage: „Möchtest du Spaghetti oder Spatzln zum Mittagessen oder ob ich frage, möchtest du mir helfen?" („oder nicht" steckt in der Frage ja drinnen).

Nachdem ich mir darüber klar wurde, hab ich's bei meinem Enkel ausprobiert. Ich fragte: „Hilfst du mir aufräumen?" Prompt kam die Antwort: „NEIN". Na ja, ich hatte auch keine Lust, den Kram wegzuräumen, den er liegen gelassen hatte. Entsprechend war ich wütend, hab mich aber beherrscht und nur gesagt: „OK passt." Eingedenk der Worte von Juul – KINDER BRAUCHEN KLARE ANSAGEN. Eine klare Ansage war das ja nicht, es war eine Frage.

Die Reaktion meines Enkels war mehr als interessant: Er hat mich mit großen Augen angeschaut. Ich fing an wegzuräumen und plötzlich half er mir. Wir haben nicht weiter darüber gesprochen. Das nächste Mal, als ich etwas von ihm wollte, hab ich klar gesagt: „Bitte, trag das Glas in die Küche." Dies war es eine klare Ansage, dass ich etwas von ihm wollte. Ich glaube, er wusste nicht so recht wie er mit der Situation umgehen sollte und hat ein bisschen gezögert. Ich habe aber nichts weiter gesagt und machte meine Arbeit weiter. Er hat das Glas genommen und in die Küche gebracht. Ich hab danke gesagt, und damit war's erledigt.

Ich fand es äußerst interessant, wie unterschiedlich sich die gleichen Situationen entwickelt hatten. Ich hab dann ein paar Mal ähnliche Situationen mit beiden Varianten bewusst durchgespielt und dabei festgestellt: Bei einer klaren Ansagen darüber was ich von ihm wollte (selbstverständlich freundlich), hatte ich keine Probleme mehr. Es kann schon passieren, dass er sagt: „Oma, ich hab jetzt wirklich keine Zeit." (Was wohl meistens eher mit „keine Lust" übersetzt werden müsste) Normalerweise aber klappt es.

Ich hab aber gelernt, dass „cool" bleiben und über das eigene Verhalten nach zu denken, die bessere Reaktion ist, als mit Drohungen, Niedermachen und schlechtem Gewissen-Machen zum Ziel kommen zu wollen. Wenn die Kinder dann trotzdem FOLGEN (wie wir es aus unserer früheren Erziehung kennen) ist das Ergebnis für keinen der Beteiligten befriedigend.

Bei dieser Geschichte bin ich mir auch darüber klar geworden, Kinder müssen ja lernen NEIN zu sagen, damit sie im späteren Leben wissen, WANN und WIE sie NEIN sagen sollen und Eltern und Großeltern können ihnen dabei helfen.

treff.familie informiert, vermittelt, unterstützt und begleitet auf Wunsch Familien, die Zweifel oder Fragen rund um das Thema Erziehung haben. Elternsprechstunden auf Vormerkung.

Andreas Hofer Str, 2, 39011 Lana
mail: treff.familie@kinderdorf.it
Tel. 342-5748764 und 342-3350083
www.familie.it



Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Gemeinde St. Pankraz.
Eingetragen im Landesgericht
Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantw. Direktor: Christoph Gufler
Layout: Fa. D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Marling

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

NATÜRLICH ZERTIFIZIERT

DER GRÜNE STROM DER SEL



Unsere Wasserkraftwerke erzeugen zu 100 % zertifizierten grünen Strom.

Grüner Strom bedeutet erneuerbare, umweltfreundliche Energie, bei deren Herstellung kein CO_2 entsteht.

Grüne Nummer
800 832 862

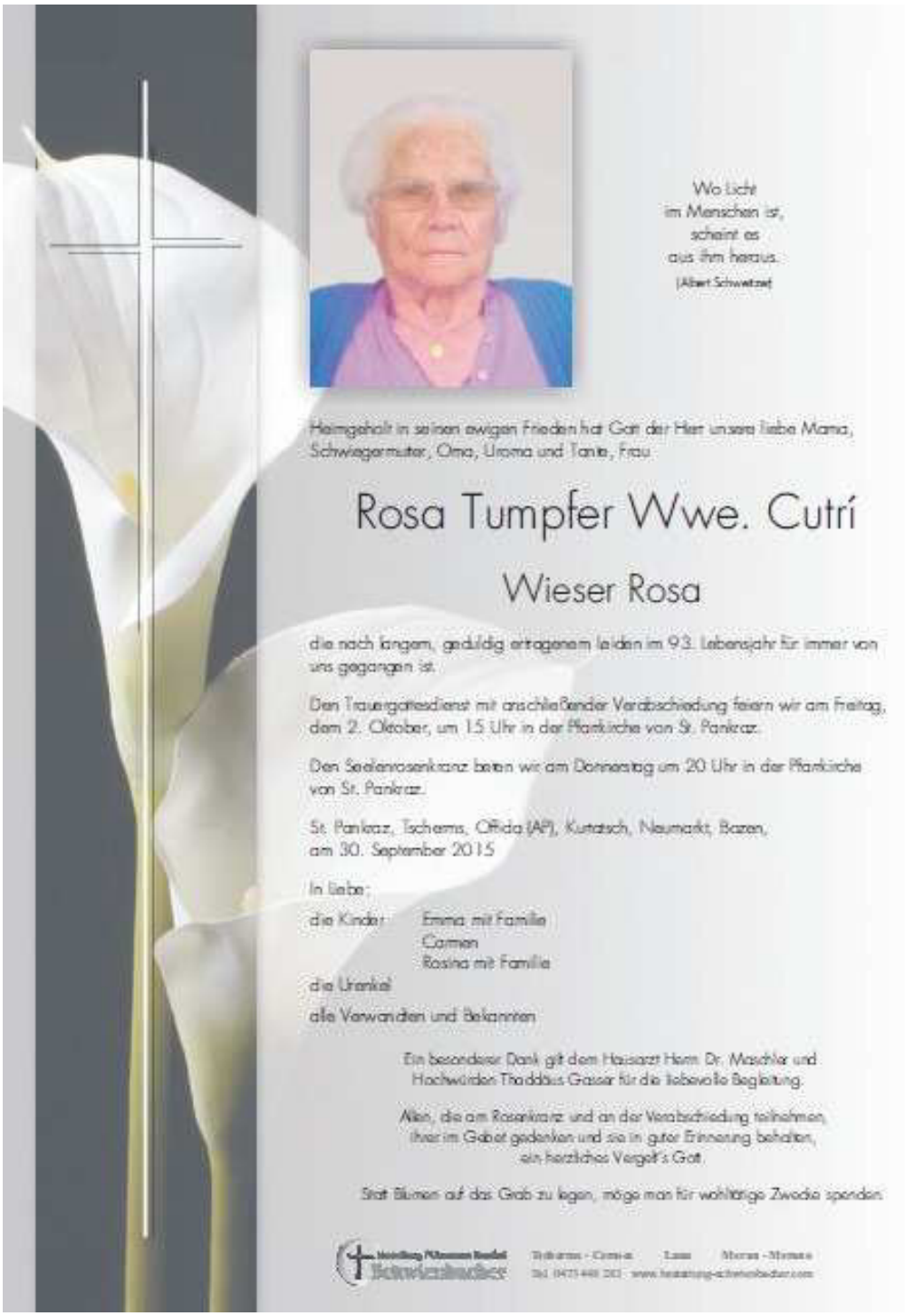
www.greenenergy.bz.it

green energy® SEL
Südtirol • Alto Adige

Oktober



Fotogruppe Ulten



Wo Licht
im Menschen ist,
scheint es
aus ihm heraus.
(Albert Schweitzer)

Heimgeholt in seinen ewigen Frieden hat Gott der Herr unsere liebe Mama, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante, Frau

Rosa Tumpfer Wwe. Cutrí

Wieser Rosa

die nach langem, geduldig ertragenem Leiden im 93. Lebensjahr für immer von uns gegangen ist.

Den Trauergottesdienst mit anschließender Verabschiedung feiern wir am Freitag, dem 2. Oktober, um 15 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Donnerstag um 20 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Tscherms, Offida (AP), Kurtatsch, Neumarkt, Bozen,
am 30. September 2015

In Liebe:

die Kinder Emma mit Familie
Carmen
Rosina mit Familie

die Urenkel

alle Verwandten und Bekannten

Ein besonderer Dank gilt dem Hausarzt Herrn Dr. Maschler und Hochwürden Thaddäus Grasser für die liebevolle Begleitung.

Allen, die am Rosenkranz und an der Verabschiedung teilnahmen, ihrer im Gebet gedenken und sie in guter Erinnerung behalten, ein herzliches Vergelt's Gott.

Statt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für wohltätige Zwecke spenden.

Bestattung Pfitscher Reinhold
Schweinsberger

Bolzano - Gries Laas Merano - Meran
Tel. 0471 446 262 · www.bestattung-schweinsberger.com



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

27. Sonntag im Jahreskreis **4. Oktober 2015**

GOTTESDIENSTE



SONNTAG 4.10.	20.00	Vorabendmesse für Hildegard u. Matthäus Hillebrand sowie für Anna, Johann und Stefan Gaiser, Innerzaisl
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	11.30	St. Helena: Wallfahrtsmesse mit Mag. Toni Fiung
MONTAG 5.10.	19.30	Messe für Karl Trafoier und Angehörige, Feldele
DIENSTAG 6.10.	19.30	St. Michael: Oktober-Rosenkranz
MITTWOCH		**Unsere Liebe Frau vom Rosenkranz**
7.10.	19.30	Siebter für Rosa Cutri, geb. Tumpfer, Widumanger
DONNERSTAG 8.10.	19.30	Jahrmesse für Anna, Fritz, Eduard u.Martha Innerbichler sowie für Klara Karnutsch und Johann Schwarz
FREITAG 9.10.	19.30	Dreißigster für Hilda Unterthurner, Widumanger
SAMSTAG	**28.**	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
10.10.	20.00	Jahrmesse für Stefan und Josef Kuppelwieser
SONNTAG	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
11.10.	11.00	St. Helena: Messe zu Ehren des heiligen Hubertus
	15.00	Tauffeier

MITTEILUNGEN

Pfarrgemeinderat

Am Sonntag, 11. Oktober 2015 können die Gläubigen nach dem Gottesdienst nochmals in die alte Pfarrbibliothek kommen und Bücher kostenlos mitnehmen, da der Raum zur Gänze geräumt wird!

Ultner Familienwallfahrt

Am heutigen Rosenkranzsonntag, 4. Oktober 2015 führt uns die Familienwallfahrt nach St. Helena. Wir treffen uns um 10.30 Uhr zu Kaserbach und pilgern gemeinsam zur St. Helena-Kirche. Dort feiern wir um 11.30 Uhr den Wallfahrtsgottesdienst. Die Festpredigt hält Familienseelsorger Mag. Toni Fiung. Der Gottesdienst wird vom Ultner Männerchor mitgestaltet. Bitte, Fahrtgemeinschaften bilden!

Taufnachmittage in Ulten

Der nächste Taufnachmittag ist am Samstag, 10.Oktober 2015 um 14.30 Uhr in der Bibliothek St.Walburg

KVW – St. Pankraz

Der KVW gibt bekannt, dass am Dienstag, dem 6. Oktober um 18.45 Uhr das *Turnen für Frauen* – das *Tanzen für Senioren* am Donnerstag, dem 8. Oktober um 14.30 Uhr und das *Turnen für Senioren* am Freitag, dem 9. Oktober um 14.30 Uhr beginnt. Weil Turnen, Tanzen und Gemeinschaft erleben für uns alle sehr wichtig sind, freuen wir uns auf zahlreiche Anmeldungen bei Frieda, Margareth und Maria.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Hilda Unterthurner spendeten Martin Schwienbacher und Rosa Frei € 40.- für die Kirche. Vergelt's Gott!

Familien- und Seniorendienste Lana

Es sind noch Plätze frei: Kuraufenthalt in Abano für Senioren vom 14. bis 21. November 2015 mit qualifiziertem Begleitpersonal. Preis im Doppelzimmer: € 500.- Anmeldung unter der Tel. Nr. 0473-560486.



Schlicht und einfach war dein Leben,
treu und fleißig deine Hand.
Nun hat Gott dir deine Ruh gegeben,
schlafe wohl und habe Dank.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Maria, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin, Frau

Anna Wwe. Laimer geb. Laimer

Bachmann Anna – Löschn Anna

*6.1.1932 †8.10.2015

die nach längerem Leiden im Alter von 83 Jahren friedlich im Herrn entschlafen ist.

Den Trauergottesdienst feiern wir am Montag, dem 12. Oktober um 15 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz. Anschließend begleiten wir unsere liebe Mama zur letzten Ruhe auf den Ortsfriedhof.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Samstag und Sonntag um 19 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Lana, Meran, Burgstall, Martell, am 8. Oktober 2015

In Liebe:

die Kinder	Herta mit den Kindern Manuela und Sigrid
	Rasl mit Paul, Angelika und Karin
	Karl mit den Kindern Michael und Julia
	Anneles mit Helmuth
	Monika mit Karl, Stefanie, Maria und Lisa
	Maria Luise mit Norbert, Anna und Luis
	Serafin mit Melanie
	Steffi mit Robert und Rene
die Urenkel	Moni, Natascha, Karoline, Johanna, Marie, Rene, David und Moritz
die Schwester	Rasl mit Familie
das Patenkind	Veronika mit Familie
die Schwäger, Schwägerinnen, Nichten, Neffen, alle Verwandten und Bekannten	

Ein besonderer Dank gilt den Ärzten und dem Pflegepersonal des Altenheims St.Pankraz
für die liebevolle Betreuung und Begleitung.
Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen,
im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott.

Statt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für die Kirche von St. Helena spenden.

Sie können unter www. bestattung-schwienbacher.com eine Gedenkkerze für Anna entzünden.

Bestattung Schwienbacher
Tscherms - Cermes Lana Meran - Merano
Tel. 0473 448 200 www.bestattung-schwienbacher.com



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

28. Sonntag im Jahreskreis **11. Oktober 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	20.00	Vorabendmesse für Stefan und Josef Kuppelwieser
11.10.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	11.00	St. Helena: Messe zu Ehren des heiligen Hubertus
	15.00	Taufe für Jonas Marsoner
MONTAG	15.00	Begräbnis für Anna Laimer, geb. Laimer, Bachmann
12.10.		
DIENSTAG	19.30	Jahrmesse für Marianna und Josef Zöschg, Niederhaus
13.10.		
MITTWOCH	19.30	Jahrmesse für Regina Tumpfer, Eschenleit
14.10.		
DONNERSTAG		**Heilige Theresia von Àvila, Kirchenlehrerin**
15.10.	19.30	Jahrmesse für Peter Unterholzner und Eltern, Boden
		sowie für Alois Gruber, Maria Santer und P. Severin OT
FREITAG	19.30	St. Michael: Oktober-Rosenkranz
16.10.		
SAMSTAG	15.30	Altenheim: Erntedankgottesdienst der Heimbewohner
17.10.		**KIRCHWEIHE – ERNTEDANK – WELTMISSION**
	20.00	Jahrmesse für Klara Thaler, Innerhillbrand
		sowie für Pankraz, Lea und Oswald Thaler
SONNTAG	9.00	Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer Josef Schwarz
18.10.		



MITTEILUNGEN

Pfarrgemeinderat

Am heutigen Sonntag, 11. Oktober 2015 können die Gläubigen nach dem Gottesdienst nochmals in die alte Pfarrbibliothek kommen und Bücher kostenlos mitnehmen, da der Raum zur Gänze geräumt wird!

Kirchweihe – Erntedank

Am Sonntag, 18. Oktober 2015 feiern wir in unserer Pfarrgemeinde das Kirchweih- und Erntedankfest, sowie das Goldene Priesterjubiläum von Pfarrer Josef Schwarz (Unterluam). Um 9 Uhr erfolgt vom Widumhof aus der Einzug in die Pfarrkirche zum Festgottesdienst. Die Kinder können Obst- und Gemüsekörbchen mit in den Gottesdienst bringen, welche dort gesegnet werden. Nach dem Gottesdienst gibt unsere Musikkapelle ein Platzkonzert und der Pfarrgemeinderat lädt die Gläubigen zur Agape ein.

Kirchenheizung

Am Kirchweih- und Erntedanksonntag, 18. Oktober 2015 ist die Opfersammlung für unsere Kirchenheizung bestimmt. Im Heizungstank befindet sich nur mehr ganz wenig Öl. Ich ersuche deshalb alle Gläubigen um eine großzügige Spende, damit wir im kommenden Winter die Kirchenheizung wieder in Gang setzen können. Unsere Spenden sind ein Ausdruck der Verbundenheit mit unserer Pfarrkirche, aber auch ein Zeichen des Ernte-Dankes. (Der Pfarrer)

KVW-Ortsgruppe St. Pankraz

Die KVW-Ortsgruppe organisiert in Zusammenarbeit mit dem Bildungsausschuss am Freitag, 16. Oktober 2015 um 20 Uhr in der Öffentlichen Bibliothek den Vortrag *„Südtirol unter Strom"* – ein Streifzug durch die Stromgeschichte unseres Landes, den Bau der Stauseen und Kraftwerke im Ultental. Referent: *Christoph Gufler*. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!

Blumenverkauf

Ab 12. Oktober 2015 bietet Paul Rottensteiner wieder Blumen und Gestecke für Allerheiligen an. *Montag*: Innerwirt – *Dienstag*: Oberhalb Werkstatt Thöni.

Deine Hände, die nie müde,
und im Leben viel geschafft,
haben nun die Ruh' gefunden,
weil gebrochen deine Kraft.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem Vater, Opa, Uropa, Schwiegervater und Paten, Herrn

Matthias Frei

„Schwoager Hias"

* 16.04.1927 † 13.10.2015

welcher im Kreise seiner Lieben friedlich entschlafen ist.

Wir begleiten unseren lieben Verstorbenen am Freitag, den 16. Oktober um 15.00 Uhr von der Sebastianskapelle ausgehend zum Trauergottesdienst in die Pfarrkirche von St. Pankraz.

Anschließender erfolgt die Beisetzung im Ortsfriedhof.

Wir beten für unseren lieben Vater am Mittwoch und am Donnerstag um 20.00 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, Lana, Brixen, Schenna, am 13.10.2015

In liebevoller Erinnerung

deine Frau	**Maria** geb. Mairhofer
deine Kinder	**Anna** mit Kindern Monika, Markus, Marika, Miriam u. Manuel
	Rosa mit Luis, Birgit und Iris
	Marie mit Sepp, Daniela und Stefanie
	Sepp mit Annelies, Angelika und Mariamagdalena
	Mathäus mit Marlies
	Karlheinz mit Laura, Jasmin und Deborah
	Gertraud mit Robert, Patrick und Martin
	Hubert
	Oswald mit Sonja, Katharina und Raphael
deine Urenkel	
deine Patenkinder	
sowie im Namen aller Verwandten und Bekannten	

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Beerdigung teilnehmen und für unseren lieben Verstorbenen beten, ein herzliches Vergelt´s Gott.

Ein aufrichtiger Dank gilt der Betreuerin Birgit sowie dem gesamten Personal vom Krankenpflegedienst vom Sozialsprengel Lana.

Bestattung Schwarz Richard – St. Walburg Ulten Tel. 335 141 06 72

89108



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

29. Sonntag im Jahreskreis **18. Oktober 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 18.10.	20.00	Vorabendmesse für Klara Thaler, Innerhillbrand sowie für Pankraz, Lea und Oswald Thaler
	9.00	Goldenes Priesterjubiläum von Pfarrer Josef Schwarz
MONTAG 19.10.	19.30	Siebter für Anna Laimer, geb. Laimer, Bachmann
DIENSTAG 20.10.	19.30	Jahrmesse für Frieda Pichler und Alois Wenin sowie für Vigil Hillebrand, Pfrolln
MITTWOCH 21.10.	19.30	**Heilige Ursula und Gefährtinnen, Märtyrinnen** Jahrmesse für Karl Pichler und Franziska Tratter Messe für Ida Tratter und Eltern, Alpreid
DONNERSTAG 22.10.	19.30	Jahrmesse für Berta Egger und Hermann Hillebrand sowie für Maria und Elisabeth Hillebrand, Grems
FREITAG 23.10.	19.30	St. Michael: Oktober-Rosenkranz
SAMSTAG 24.10.	**30.** 20.00	**SONNTAG IM JAHRESKREIS** Jahrmesse für Rosa Schwienbacher, auf der Klaus sowie für Martha, Anna und Josef Weiss, Gratznegg
SONNTAG 25.10.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn; drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!



MITTEILUNGEN

Kirchenheizung

Am heutigen Kirchweih- und Erntedanksonntag, 18. Oktober ist die Opfersammlung für unsere Kirchenheizung bestimmt. Im Heizungstank befindet sich nur mehr ganz wenig Öl. Ich ersuche deshalb alle Gläubigen um eine großzügige Spende, damit wir im kommenden Winter die Kirchenheizung wieder in Gang setzen können. Unsere Spenden sind ein Ausdruck der Verbundenheit mit unserer Pfarrkirche, aber auch ein Zeichen des Ernte-Dankes. (Der Pfarrer)

Segnung der Erntegaben

Am heutigen Erntedankfest können die Kinder Obst- und Gemüsekörbchen in den Gottesdienst bringen, welche dort gesegnet werden. Nach dem Gottesdienst gibt unsere Musikkapelle ein Platzkonzert und der Pfarrgemeinderat lädt die Gläubigen zur Agape ein.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Anna Laimer spendeten für die Kirche St. Helena: Schwester Rosa mit Familie € 50.- Patenkind Veronika Paller € 150.- Anni Paris Mureda € 50.- Geschwister Klotz € 80.- Fam. Santer, Lana € 100.- Freundin Brigitte € 50.- Ulla & Klaus Wendorff € 50.- Gärtnerei Wielander € 130.-Vergelt's Gott!

KVW – Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Samstag, dem 24. Oktober um 15 Uhr im Kultursaal St. Pankraz alle Senioren und Interessierten zur Theater-Aufführung des heiteren Volksstückes *„Die drei Eisbären"* vom sozialen Theaterverband Südtirols herzlich eine. Eine Stunde lachen tut uns allen gut!

Neuer Friedhof

Die Friedhofsverwaltung wurde informiert, dass des öfteren Kinder mit dem Fahrrad durch den Friedhof fahren. Laut Friedhofsordnung ist das Durchqueren des Friedhofs mit dem Fahrrad nicht erlaubt. Die Eltern werden ersucht, ihre Kinder darauf hinzuweisen. (Die Friedhofsverwaltung)

Tag der Bibliothek

Am Freitag, dem 23. Oktober 2015 ist die Öffentliche Bibliothek auch von 15.00 – 16.30 Uhr geöffnet!



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

30. Sonntag im Jahreskreis **25. Oktober 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 25.10.	20.00	Vorabendmesse für Martha, Anna u. Josef Weiss sowie für Rosa Schwienbacher, auf der Klaus
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 26.10.	19.00	Jahrmesse für Karl Marsoner, Hauser
DIENSTAG 27.10.	19.00	Jahrmesse für Vigil Renner und Maria Trafoier sowie für Elisabeth und Martin Wenin, Silberhof
MITTWOCH 28.10.	19.00	**Heilige Simon und Judas, Apostel** Siebter für Matthias Frei, Schwoag
DONNERSTAG 29.10.	*15.00*	*Gottesdienst für Kleinkinder*
	19.00	Jahrmesse für Walburga Mazol, Außerbirbach
FREITAG 30.10.	19.00	St. Michael: Oktober-Rosenkranz
SAMSTAG 31.10.	10.30	Altenheim: Messe für Hilda Unterthurner
		HOCHFEST ALLER HEILIGEN
	19.00	Jahrmesse für Hubert Marsoner, Unterwald sowie für Luise Holzner, Innerkaserbach
SONNTAG 01.11.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	14.00	Vesper zu Ehren aller Heiligen; Friedhofsbesuch



RABBUNI, ICH MÖCHTE WIEDER SEHEN KÖNNEN!

MITTEILUNGEN

Rückblick

Für die Kirchenheizung wurden € 2.700.- gespendet. Vergelt's Gott! Ein herzliches Danke-schön ergeht auch an den Pfarrgemeinderat und seine Mitarbeiterinnen für die „Agape" nach dem Festgottesdienst. Die Gläubigen wissen dies sehr zu schätzen! Dies war heuer bereits die dritte „Agape", die der Pfarrgemeinderat veranstaltet hat: *Pankratius-Sonntag, Ultner Familienwallfahrt, Erntedankfest.* Vergelt's Gott!

Katholische Frauenbewegung

Für die seit November 2014 Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde wird am Nachmittag des Allerheiligentages am Marienaltar eine Kerze entzündet. Diese kann von den Angehörigen aufs Grab gebracht werden.

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Matthias Frei spendeten für die Pfarrkirche: Die Trauerfamilie € 500.- Familie Schwienbacher, Löschen € 70.- Im Gedenken an Anna Laimer spendete Ziehschwester Frieda mit Familie € 70.- für die Kirche St. Helena. Vergelt's Gott!

Patronat KVW

Die Sprechstunde vom Patronat KVW entfällt am Montag, dem 2. November 2015.

Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein

Von Montag, 26. bis Freitag 30. Oktober 2015 findet die traditionelle Sparwoche statt. Alle SUMSI-Sparer, die während der Sparwoche auf ihrem Sparbuch etwas einlegen, erhalten ein kleines Geschenk.

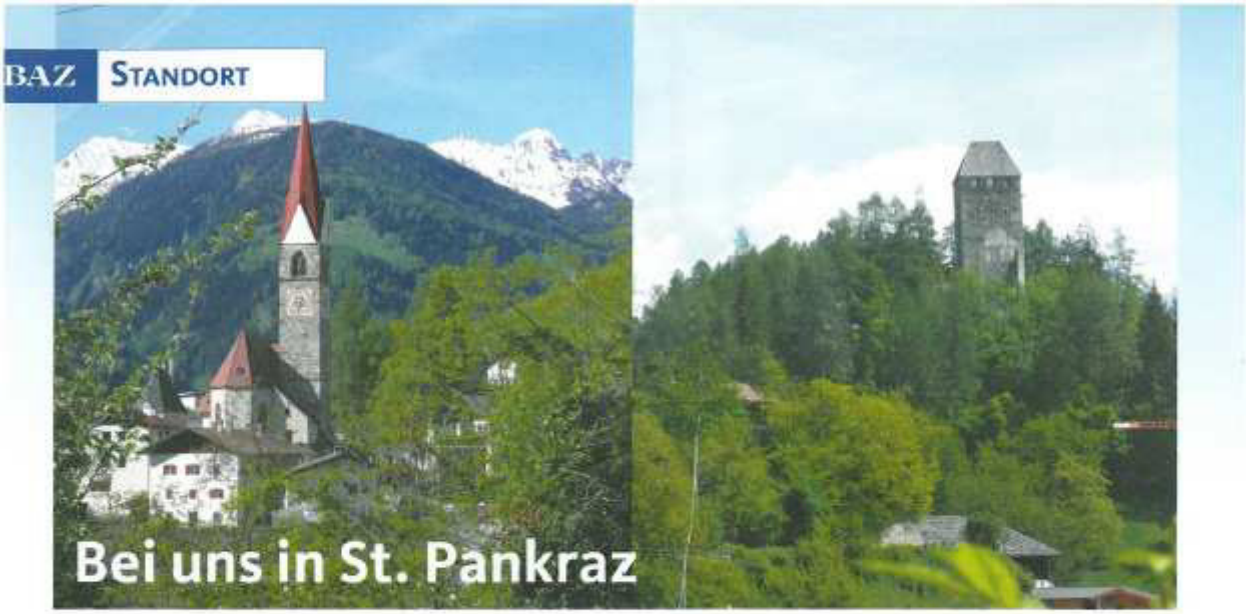
Altenheim St. Pankraz

Das Altenheim erstellt eine Rangordnung für die befristete Aufnahme eines/r Verwaltungsassistenten/in Teilzeit 50% für den Bereich Buchhaltung. Weiters wird 1 Stelle als Krankenpfleger/in 50% und 1 Stelle als Krankenpfleger/in mittels Mobilität zwischen den Körperschaften ausgeschrieben. Termin für die Einreichung der Gesuche ist in beiden Fällen der 6. November 2015 um 11.00 Uhr. (Tel. 0473-787106)

November



Dorfbuch St.Pankraz



Bei uns in St. Pankraz

Das ist das Ultental! Oder besser gesagt, hier beginnt es. Ideal. Insbesondere für die Wirtschaft. Denn, nicht ganz abgelegen, können die heimischen Handwerker ihre Dienste nicht nur im Ultental, sondern auch im gesamten Burggrafenamt und in der näheren Umgebung anbieten. Der wirtschaftliche Standort passt somit.

In St. Pankraz leben 1500 Menschen auf einer Meereshöhe von 730 Metern. Hinzu gesellen sich so einige Urlauber. Nicht nur jene aus dem bundesdeutschen oder italienischen Raum, sondern auch so mancher heimische Tiroler Tagesurlauber schaut gerne im Ultental vorbei. Kein Wunder, denn vor allem jetzt im Herbst lohnt sich eine Wanderung oder ein Abstecher zur gemütlichen Törggelepartie. Möglichkeiten gibt es dafür genug.

Da freut sich die Wirtschaft

Und, um wirtschaftlich weiter in Schwung zu bleiben, tut sich in der Gemeinde St. Pankraz so einiges. Auch was die Infrastruktur betrifft. Erst kürzlich hat der technische Landesbeirat grünes Licht für die Sanierung der Brücke Eschenlohe auf der Landesstraße ins Ultental in St. Pankraz gegeben.

Das Vorprojekt von Walter Weis sieht Sanierungsarbeiten für 4,5 Millionen Euro vor. „Die Brücke stammt aus den 1960er Jahren und ähnelt von der Struktur her der Brücke in Aldein, welche die längste Brücke Südtirols ist, während die Eschenlohebrücke die zweitlängste Brücke im Land ist", erklärt Ingenieur Umberto Simone von der Landesabteilung Tiefbau. Die Brücke besteht laut Projektverantwortlichem Augustin Hueber aus einem Bogen mit 95 Metern lichter Weite, auf den sich die restliche Struktur mit den Brückenfahrbahnen stützt. Insgesamt ist die Brücke 160 Meter lang. Laut Vorprojekt von Walter Weis werden die Brückenfahrbahnen erneuert und zwei jeweils 90 Zentimeter breite Gehsteige am rechten und linken Rand angebracht. Somit wird die aktuell neun Meter breite Brücke nach der Sanierung 10,8 Meter breit sein. Die Arbeiten sollen als Gesamtvergabe zugewiesen werden. Das freut die heimische Wirtschaft!

Doch damit nicht genug: Erst Anfang September wurde das neue Restwasserkraftwerk am Fuß der Staumauer St. Pankraz offiziell seiner Bestimmung übergeben. Nach nur neun Monaten Bauzeit ist die Anlage seit Dezember 2014 in Betrieb und wird von SE Hydropower geführt. Das Restwasserkraftwerk hat eine Konzessionsleistung von 231 kW, die durchschnittliche Jahresproduktion liegt bei 1,9 GWh, was dem jährlichen Durchschnittsverbrauch von rund 545 Haushalten entspricht (berechnet mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 3500 kWh). Das freut die Ultner!

Und was die Ultner noch freut, sind die Bauten in St. Pankraz, die in erster Linie der Bevölkerung selbst zu Gute kommen. Hier gibt es einen Sportplatz, Spielplätze und vieles mehr. Die vielen lokalen Vereine, vom Sportverein über die Schützenkompanie bis hin zum örtlichen Heimatpflegeverein bieten einen echten Mehrwert für die Bevölkerung. Das freut alle!

HOLZNER JOSEF
& SÖHNE
BAUUNTERNEHMEN
www.holzner-soehne.it

HOLZNER JOSEF
& SÖHNE
TRANSPORT-KRANARBEITEN
www.holzner-soehne.it







Ein Wohlfühlbad des Hydraulikers Stefan Paris

„Bei uns in St. Pankraz passt's", ist sich auch deshalb ein Großteil der Bevölkerung einig. Mit Abwanderung, wie man sie sonst aus vielen ländlichen Gegenden kennt, hat das Ultental großteils keine Probleme. Kein Wunder, denn hier lebt es sich halt gut. Und die Nahversorgung passt auch. Die Dienstleistungen sowieso. In St. Pankraz und Umgebung findet man motivierte Wirtschaftstreibende, die Ultner Handwerker sind weitum für ihre traditionell qualitativ hochwertige Arbeit bekannt. Das freut die Kunden!

Qualität aus Tradition: Dafür steht das Bauunternehmen **Holzner Josef & Söhne.** Vor mehr als 45 Jahren machte Josef Holzner sein handwerkliches Geschick zum Beruf und wurde Maurer. Kein Wunder, dass seine Söhne die Leidenschaft für den Maurerberuf in die Wiege gelegt bekamen. Deshalb gründeten Vater Josef und seine beiden Söhne 1992 das Unternehmen „Holzner Josef & Söhne". Seitdem wächst der Familienbetrieb beständig und konnte sich im Ultental, im Burggrafenamt und darüber hinaus einen Namen als kompetentes und zuverlässiges Bauunternehmen machen. Qualität aus Tradition halt.
Das Team umfasst heute 15 Mitarbeiter. In die Ausbildung der Mitarbeiter und in Technik wird laufend investiert. Auch deshalb kann das Unternehmen heute eine Vielzahl bester Referenzen vorweisen. Sei es was öffentliche Bauten betrifft, als auch bei Privatbauten oder Hotel und Gastgewerbe.
Der Familienbetrieb ist zudem als Transport- und Kranunternehmen tätig. Ob nationale oder internationale Transporte, auch hier besticht Holzner durch Zuverlässigkeit.

Heuer wagte Hydrauliker **Stefan Paris** gemeinsam mit seinem Bruder Andreas den Schritt in die Selbständigkeit. Die beiden fachlich kompetenten und stets zuverlässigen Handwerker haben einen funktionierenden Betrieb von ihrem Vater übernommen. Die Gebrüder Paris sind damit sozusagen mit der Arbeit als Hydrauliker aufgewachsen. Und seit 1997 ist Stefan Paris direkt in diesem Beruf tätig. Dies spiegelt die große fachliche Kompetenz und Erfahrung wider. Angeboten werden sämtliche Installationen für Heizungen und sanitäre Anlagen. In der Handwerkerzone in St. Pankraz hat Stefan Paris den idealen Standort für den Familienbetrieb gefunden. Die zuverlässige Arbeit der Hydrauliker-Brüder erfreut die Kunden im Ultental, aber auch darüber hinaus.

(ma)

Stefan Paris

HEIZUNGS- SANITÄRE ANLAGEN
Handwerkerzone Weiher 10
39010 ST. PANKRAZ / ULTEN
MwSt. Nr. 02862710213
Tel.: 0473 787131
Mobil: 333 4667501
E-Mail: stefan.paris@rolmail.net



Aus der "BAZ" Nr. 19 von 2015



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

31. Sonntag im Jahreskreis: Allerheiligen 1. November 2015

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	19.00	Vorabendmesse für Hubert Marsoner u.Luise Holzner
1.11.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	14.00	Vesper zu Ehren aller Heiligen – Friedhofsbesuch
MONTAG		**Allerseelen**
2.11.	19.00	Amt für die Verstorbenen unserer Pfarrgemeinde mit Gebetsgedenken für Rosa Cutri, geb. Tumpfer
DIENSTAG	19.00	Messe für Johann Mitterhofer und Frieda Pichler
3.11.		
MITTWOCH		**Heiliger Karl Borromäus, Bischof**
4.11.	19.00	Messe für Alois Laimer mit Angehörigen, Maiern
DONNERSTAG	19.00	Jahrmesse für Ida und Alois Egger mit Angehörigen
5.11.		
FREITAG		**Heiliger Leonhard, Einsiedler**
6.11.	19.00	Jahrmesse für Charlotte Holzner und Eugenio Fait
SAMSTAG	**32.**	**SONNTAG IM JAHRESKREIS**
7.11.	19.00	Jahrmesse für Alois Marsoner, Maraunberg sowie für Jakob Frei, Unterohrwald
SONNTAG	9.00	Amt für leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
8.11.	14.00	Tauffeier



MITTEILUNGEN

Bibelrunde 2015

Am Freitag, dem 6. November um 19.30 Uhr findet im Pfarrsaal der erste Bibelabend statt. Das heurige Thema lautet: *Der Gott der Bibel – der Gott meines Lebens?* Wir werden uns mit den verschiedenen Gottesbildern der Bibel auseinandersetzen und uns fragen, inwieweit sie uns im Glauben bestärken können. Dabei werden aber auch problematisch erscheinende Gottesbilder behandelt und diskutiert. Interessierte haben hier auch die Möglichkeit, schwierige Bibelstellen für sich zu klären.

Gebrauchtkleidersammlung 2015

Die Südtirol weite Gebrauchtkleidersammlung der Caritas findet heuer am 7. November 2015 statt. In den gelben Säcken werden Kleider, paarweise zusammengebundene Schuhe, Taschen und Haushaltswäsche gesammelt. Die Caritas bittet wiederum nur Ware guter Qualität abzugeben und schmutzige, nasse und zerrissene Textilien über den Restmüll zu entsorgen. Die Caritas-Säcke liegen in allen drei Geschäften auf. **Alle Säcke** sollen bis Samstag, 7. November um 8 Uhr früh auf der **Terrasse des Heizwerkes** abgestellt sein. Dort werden die Säcke nicht schmutzig und sie können bei Regenwetter mit einer Plane abgedeckt werden. Danke für das Verständnis und für das Entgegenkommen!

Krankenversehgang

Am Freitag, 06. November ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es im Pfarrhaus melden!

KVW- Seniorenrunde

Die KVW-Seniorenrunde lädt am Mittwoch, dem 4. November beim „*Wieslerhof*" oberhalb Burgstall zur „*Kösinpartie*" herzlich ein. Abfahrt in Pumpach um 12.30 Uhr.

Katholischer Familienverband

Am Freitag, 13. November 2015 findet im Kultursaal ab 14 Uhr ein Kurs zur Zubereitung von Cremen und Tinkturen statt. Referent: Gottfried Hochgruber. Anmeldung bei Marianne Gruber, Tel. 3482982324





Ein treues Mutterherz
wird zur Ruh gebracht.
Wir wollen noch einmal Danke sagen.
Für deine Liebe, deine Güte
die du uns gegeben hast.

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von unserer lieben Mama, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Ida Wwe. Haller geb. Karlegger

Außerhillebrandbäuerin

*6.5.1925 † 2.11.2015

die nach einem arbeitsreichen Leben zu Gott heimgekehrt ist.

Den Trauergottesdienst mit anschließender Verabschiedung feiern wir am Donnerstag, dem 5. November, um 14 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Dienstag und Mittwoch um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von St. Pankraz.

St. Pankraz, St. Walburg, Marling, Burgstall, Neumarkt, Chur (CH), am 2.11.2015

In Liebe:

die Kinder	Alois Rosa Maria mit Gino Mussner Resi mit Thomas Jetzer Walter mit Anita Perathoner Agnes mit Egon Sanin Karl mit Elisabeth Schwienbacher
die Enkelkinder	Anton, Anna, Alfred, Peter, Andreas; Christian, Jasmin, Cheyenne, Thomas und Nadine
die Urenkel	Dominik und Alin
die Schwester	Lina

die Schwägerinnen, die Schwäger, Nichten, Neffen, alle Verwandten und Bekannten

Ein besonderer Dank gilt dem Hausarzt Herrn Dr. Hannes Gompse und Herrn Dr. Helmuth Bertold für die liebevolle Begleitung und Betreuung.

Allen, die an den Rosenkränzen und an der Verabschiedung teilnehmen, ihrer im Gebet gedenken und sie in guter Erinnerung behalten, ein herzliches Vergelt's Gott.

Statt Blumen auf das Grab zu legen, möge man für die Pfarrkirche von St. Pankraz oder wohltätige Zwecke spenden.

Sie können unter www.bestattungschwienbacher.com eine Gedenkkerze für Ida entzünden.

Bestattung Pfitscher Daniel
Schwienbacher
Bozen - Gries Lana Meran - Marlan
Tel. (0471) 446 263 www.bestattung-schwienbacher.com



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

32. Sonntag im Jahreskreis **8. November 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 08.11.	19.00	Vorabendmesse für Jakob Frei, Unterohrwald Jahrmesse für Alois Marsoner, Maraunberg
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	14.00	Tauffeier für Mia Schnitzer
MONTAG 09.11.	19.00	Dreißigster für Anna Laimer, Bachmann
DIENSTAG 10.11.	19.00	Siebter für Ida Karlegger, Außerhillbrand
MITTWOCH 11.11.	19.00	**Heiliger Martin von Tours, Bischof** Sterbegottesdienst für Matthias Pircher, Neuheim Messe für verst. Stuefer und Stangl, zu Wasser
DONNERSTAG 12.11.	19.00	Dreißigster für Matthias Frei, Schwoag
FREITAG 13.11.	* * *	Die Abendmesse entfällt
SAMSTAG 14.11.	10.30	Altenheim: Messe für Sieglinde Pixner
	33.	**SONNTAG: CARITASSONNTAG**
	19.00	Messe für Anna u. Alois Mairhofer, Oberkratzberg sowie für Walburga Thaler, Alois und Josef Pilser
SONNTAG 15.11.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Die geteilte Mantel ist eine Kleidung, die mehr wärmt als ein Schrank voller Kleider.

MITTEILUNGEN

Gedächtnisspenden

Im Gedenken an Ida Karlegger spendeten für die Kirche: die Trauerfamilie 200.- Familie Sanín € 100.- Familie Franz Sanín € 70.- Familie Karl und Bruna Sanín € 20 (= Caritas). Vergelt's Gott!

Pfarrgemeinderat

Der Pfarrgemeinderat dankt dem Chauffeur Benedikt Zöschg und den freiwilligen Helfern Ferdinand Braunhofer, Christoph Zöschg, Josef Berger, Konrad Berger, Hans Schwellensattl, Herbert und Manuel Tratter für die mustergültig durchgeführte Gebraucht-Kleider-Sammlung. Ein aufrichtiges Vergelt's Gott ergeht auch an Frau Johanna Zöschg und Herrn Paul Tratter für das Mittagessen, das sie den freiwilligen Helfern spendiert haben. *Die Opfersammlung am kommenden Sonntag ist für die Caritas bestimmt!*

KVW-Ortsgruppe St. Pankraz

Die KVW-Ortsgruppe St. Pankraz organisiert am Donnerstag, 12. November 2015 um 20 Uhr in der Öffentlichen Bibliothek den Vortrag: *Demenz – Was macht diese Krankheit aus?* Referentin: Angelika Kurz, Sozialpädagogin und Erwachsenenbildnerin. Interessierte sind herzlich eingeladen!

Katholischer Familienverband

Am Freitag, 13. November 2015 findet im Kultursaal ab 14 Uhr ein Kurs zur Zubereitung von Cremen und Tinkturen statt. Referent: Gottfried Hochgruber. Anmeldung bei Marianne Gruber, Tel. 3482982324.

Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist vom 19.11.2015 bis zum 07.12.2015 abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473-796039 oder 3355919966 und Dr. Gamper, Tel. 3294422899. Ambulatoriumszeiten in St. Pankraz: Montag: 15-17 Uhr (Dr. Bachmann) Donnerstag: 15-17 Uhr (Dr. Gamper) *Grippeimpfstoff ist vorhanden!*



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

33. Sonntag im Jahreskreis **15. November 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 15.11.	19.00	Vorabendmesse für Anna und Alois Mairhofer sowie für Walburga Thaler, Alois und Josef Pilser
	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
MONTAG 16.11.	19.00	Jahrmesse für Ida und Alois Egger mit Angehörigen
DIENSTAG 17.11.	19.00	Messe nach Meinung
MITTWOCH 18.11.	19.00	Messe für Martha, Eduard, Anna u.Fritz Innerbichler
DONNERSTAG 19.11.	19.00	**Heilige Elisabeth von Thüringen** Messe für Anna Gerstgrasser mit Angehörigen
FREITAG 20.11.	19.00	Messe für Albert Matzoll, Wildgrub
SAMSTAG 21.11	19.00	**CHRISTKÖNIGSSONNTAG – Heilige Cäcilia** Jahrmesse für Roland Springeth, Unterdörfl sowie für Anna Laimer und Rudolf Berger
SONNTAG 22.11.	9.00	Amt für leb. und verst. Mitglieder des Chorvereins und der Musikkapelle

Hl. Elisabeth von Thüringen



Wenn das Brot,
das wir teilen,
als Rose blüht...

MITTEILUNGEN

Pfarrgemeinderat

Am heutigen und am nächsten Sonntag, können nach dem Gottesdienst auf dem Kirchplatz Bücher aus der Pfarrbibliothek kostenlos mitgenommen werden.

Caritassonntag

Am heutigen Sonntag begehen wir in unserer Diözese den Caritassonntag. Die Opfersammlung ist für die Caritas bestimmt, welche die heurigen Spenden für arme Kinder in Südtirol verwenden möchte. Allen Spenderinnen und Spendern sei im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott gesagt!

Singprobe für alle

Kinder, Frauen und auch Männer sind herzlich eingeladen, den Familiengottesdienst am 1. Adventsonntag (29. November 2015) mit adventlichen Liedern musikalisch mitzugestalten. Die Proben dazu finden am Samstag, den 21. November und Samstag, den 28. November, jeweils von 17-18.30 Uhr im Chorlokal (Neues Vereinshaus) statt. Es werden auch einige zwei- bis dreistimmige Lieder eingelernt.

Weißes Kreuz Ultental

Das Weiße Kreuz Ultental bietet eine Erste Hilfe Kurs – Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Mittwoch, 18.11.2015 und Freitag, 20.11.2015 jeweils ab 20 Uhr an. Weitere Infos und Anmeldung unter Tel.0471-444396 oder direkt im Sektionssitz in St. Walburg.

Amtsarzt Dr. Bertoldi

Dr. Bertoldi ist vom 19.11.2015 bis zum 07.12.2015 abwesend. In Vertretung ist Dr. Bachmann, Tel. 0473-796039 oder 3355919966 und Dr. Gamper, Tel. 3294422899. Ambulatoriumszeiten in St. Pankraz: Montag: 15-17 Uhr (Dr. Bachmann) Donnerstag: 15-17 Uhr (Dr. Gamper) *Grippeimpfstoff ist vorhanden!*



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

Christkönigssonntag **22. November 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 22.11.	19.00	Vorabendmesse für Roland Springeth, Unterdörfl sowie für Anna Laimer und Rudolf Berger
	9.00	Amt für Chorverein und Musikkapelle
MONTAG 23.11.	19.00	Sterbegottesdienst für Amalia Brunner, Aicha
DIENSTAG 24.11.	19.00	Messe für Matthias Trafoier, Oberluam
MITTWOCH 25.11.		**Heilige Katharina von Alexandrien, Märtyrin**
	19.00	Messe für Karl Trafoier und Angehörige, Feldele
DONNERSTAG 26.11.	19.00	Messe für Hilde Unterthurner u.Sieglinde Pixner
FREITAG 27.11.	19.00	Messe für Familie Siegfried Hillebrand
SAMSTAG 28.11.	10.30	Altersheim: Messe für Maria Pixner
	1.	**ADVENTSONNTAG**
	19.00	Jahrmesse für Karl und Hubert Gaiser, Eggen sowie für Wilhelm Laimer, Ida und Alois Paris
SONNTAG 29.11.	9.00	Amt für die Familien der Pfarrgemeinde
	19.00	Hausgottesdienst in den Familien



Ich bin das Alpha und das Omega, der ist und der war und der kommt. Der Herrscher über die ganze Schöpfung.

MITTEILUNGEN

Adventkranzsegnung

Bei den Gottesdiensten am 1. Adventsonntag werden die Adventkränze gesegnet. Den Gottesdienst um 9.00 Uhr gestalten wir als Familiengottesdienst, wozu wir die Kinder mit ihren Eltern besonders einladen!

Opfersammlungen

Für die Serviten-Mission: € 743,21.- Für die Diözesancaritas: € 830,00.- Ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Ärzte – helfen ohne Grenzen

Am Mittwoch, dem 25. November um 20 Uhr lädt Frau Petra Theiner im Bürgersaal von Algund zu ihrem Lichtbildervortrag herzlich ein. Thema: *Hoffnung auf ein besseres Morgen – für die Ärmsten der Armen in Kalkutta*. Heutzutage gibt es immer mehr Arme und wir dürfen unser Herz davor nicht verschließen!

Katholischer Familienverband

Am Samstag, 28. November bietet der Kath. Familienverband im Bürgersaal ab 14 Uhr für Kinder ein *Basteln von Weihnachtsdekoration* an. Anmeldung bei Iris, Handy 3333022176.

Bäuerinnen St. Pankraz

Die Bäuerinnen verkaufen am Samstag den 28. November Vormittag, abends vor der Vorabendmesse und am Sonntag den 29. November vor und nach dem Gottesdienst Adventskränze und Gestecke. Der Reinerlös ist für einen guten Zweck.

"Vom ganzen Rind zum küchenfertigen Fleischstück." Die Bäuerinnen organisieren am 03. Dezember einen Vormittag (8.30 – 12.30 Uhr), wo uns Egon Gruber das richtige Zerlegen von Fleisch in seiner Metzgerei in St. Walburg zeigt. Kosten: € 18.- Anmelden bei Margareth Egger Zöschg, Tel. 3487256180

Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz

Am 05. Dezember 2015 findet die heurige Spendensammlung der FF. St. Pankraz statt. Feuerwehrmänner werden von Haus zu Haus gehen, Kalender verteilen und um eine Spende bitten. Wir setzen alle eure Spenden dafür ein, um anderen Menschen, die in Not geraten sind, helfen zu können. Vergelt's Gott!

Aus der "Dolomiten" vom 23.11.2015

Dolo: 23.11.15

„Chronist ist Gedächtnis des Ortes und der Herzen“

18. TAG DER CHRONISTEN: Neue Herausforderungen durch digitalen Wandel – Hilfestellung vom Gemeindenverband – 9 verdiente Chronisten geehrt

BOZEN (LPA). Zu einem Dialog über die Entwicklungen in den Südtiroler Dörfern kamen am Freitag rund 100 ehrenamtliche Chronisten beim 18. Tag der Chronisten zusammen. Landesrat Florian Mussner würdigte ihre ehrenamtliche Arbeit und bezeichnete sie als „Gedächtnisse der Orte“. 9 Chronisten wurden für ihre Tätigkeit geehrt.

Im Mittelpunkt der Tagung standen die neuen Herausforderungen, die sich durch den digitalen Wandel ergeben, wie etwa die Möglichkeit, Ortschroniken nun digital zu erstellen und im Web einsehbar zu machen.

Die ehrenamtlich tätigen Chronisten zeichnen bemerkenswerte Ereignisse in ihren Dörfern auf, dokumentieren sie und erhalten sie so für die Nachwelt lebendig. Mussner beschrieb die Chronisten als Gedächtnisse der Orte, der Herzen einer Gemeinschaft, die mit ihrer wertvollen Arbeit wichtige Puzzleteile für das große Puzzle der Südtiroler Geschichte beisteuern würden.



9 Chronisten wurden für ihre Verdienste geehrt (v.l.): Chronikreferentin Margot Pizzini, Chronistin Martha Krapf Schrott, Landeschronistin Rita Thaler Wieser, Chronist Christian Moroder, Chronist Erwin Lona, Chronist Werner Fuchs, Chronist Serafin Bacher, Chronist Richard Furggler, Chronist Georg Gamper, Chronistin Walburg Ladurner Kiem, Chronist Robert Kaserer, Abteilungsdirektorin Christine Roilo, Landesrat Florian Mussner. LPA

Beim Chronistentag gehe es wieder darum, Synergien zu nutzen sowie Informationen, Erfahrungen und Ideen auszutauschen, sagte die Direktorin des Südtiroler Landesarchivs und geschäftsführende Direktorin der Landesabteilung Denkmalpflege, Christine Roilo.

Landeschronistin Rita Thaler Wieser hob die Zusammenarbeit mit den Bibliotheken und das Arbeiten im Team hervor. Die Grüße der Chronisten des Bundeslands Tirol überbrachte der Tiroler Landeschronist Helmut Hörmann, der betonte, dass sich für Chronisten durch die digitale Chronik neue Möglichkeiten, aber auch viel Neues zum Lernen ergeben würden.

Gemeindenpräsident Andreas Schatzer verwies darauf, dass es von Seiten des Gemeindenverbands Hilfestellungen für die Arbeit der Chronisten gebe. Margit Pizzini vom Landesarchiv referierte zum Thema „Chronik und digitaler Medienwandel“. Peter Zelger vom Gemeindenverband sprach zum Thema „OwnCloud – Onlinespeicher für die Dorfchronik“, und Martin Crepaz, Chronist von Auer und Mitarbeiter der Technikgruppe „Chronik“, gab Hinweise zur praktischen Anwendung.

Schließlich wurden verdiente Chronisten geehrt: **Martha Krapf Schrott** aus Kollmann, **Christian Moroder** aus Stern, **Erwin Lona** aus Margreid, **Werner Fuchs** aus Sterzing, **Serafin Bacher** aus Rein, **Richard Furggler** aus St. Johann im Ahrntal, **Georg Gamper** aus Bozen, **Walburg Ladurner Kiem** aus Algund und **Robert Kaserer** aus Tschars. © Alle Rechte vorbehalten



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

1. Adventsonntag **29. November 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 29.11.	19.00	Vorabendmesse für Karl und Hubert Gaiser, Eggen sowie für Wilhelm Laimer, Ida und Alois Paris
	9.00	Rorate für die Familien der Pfarrgemeinde
	19.00	Hausgottesdienst in den Familien
MONTAG 30.11.		**Heiliger Andreas, Apostel**
	19.00	Rorate für Walter, Maria und Matthias Berger
		Rorate für Alois und Anna Parth, Haureggen
		Rorate für Elisabet, Josef, Alois und Johann Paris
DIENSTAG 1.12.	19.00	Rorate nach Meinung
		Rorate für leb. und verst. Müller/Zöschg, Unterköfele
		Rorate für Walburga Walzl, Rosa Gruber und Tochter Maria
MITTWOCH 2.12.	19.00	Rorate für Johanna Staffler und Eltern, Daheim
		Rorate für Anna und Josef Paller, Knappenheim
		Rorate für Theresia, Marianne, Klara u.Johann Laimer
DONNERSTAG 3.12.		**Seliger Johannes Nepomuk von Tschiderer**
	19.00	Rorate für Ida Karlegger und verst. Angehörige
		Rorate für Karl Trafoier, Anna und Engelbert Gruber
		Rorate für Alois Zöschg und Maria Frei
FREITAG 4.12.		**Heilige Barbara, Märtyrin**
	19.00	Rorate für Johann Zöschg und Walburga Mazol
		Rorate für Pankraz und Josef Laimer, Veronika und Anna Schwellensattl mit verstorbenen Angehörigen
SAMSTAG 5.12.	19.00	Rorate für Andreas Schwarz, Maria und Josef Laimer
		Rorate für Martha, Anna und Josef Weiss, Gratznegg
		Rorate für Maria Kiem, Bad Lad
SONNTAG 6.12	2.	**ADVENTSONNTAG – Heiliger Nikolaus**
	9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	15.00	Tauffeier



Wegen ihres Bekenntnisses zu Christus wurde die Heilige vom eigenen Vater in einen Turm gesperrt, den mit drei Fenstern zur Ehre der Dreifaltigkeit versehen ließ. Die hl. Barbara zählt zu den 14 Nothelfern und ist Patronin der Bergknappen und der Sterbenden.

MITTEILUNGEN

Advent 2015

Am verlässlichsten weisen uns die *Heilige Schrift* und die *Liturgie der Kirche* den Weg zum Weihnachtsfest – weg von Lärm und Hektik – hinein in die Stille unseres eigenen Herzens. Die Rorateämter geben diesen Wochen nicht bloß einen freudigen Charakter, sondern auch eine besondere Weihe und eine eigene Wärme. Deshalb kommt recht zahlreich zur Kirche und feiert diese Adventgottesdienste mit!

Treffpunkt Bibel

Am Freitag, dem 04. Dezember um 19.30 Uhr findet im Pfarrsaal der zweite Bibelabend statt. Das Thema lautet: *„Der Gott der Bibel – der Gott meines Lebens?"* Interessierte sind herzlich eingeladen!

Krankenversehgang

Am Freitag, 04. Dezember ist Versehgang. Wer die Kommunion wünscht, möge es im Pfarrhaus melden!

Katholischer Familienverband

Der Kath. Familienverband veranstaltet am 16. Dezember ab 19 Uhr im Altersheim St. Pankraz folgenden Kochkurs für Männer: *„Fleisch richtig zubereiten."* Kursleiter: Christoph Walzl; Spesen: € 15.- Anmeldung bis 12. Dezember bei Marianne Gruber, Handy 3482982324.

Dezember



Fotogruppe Ulten

1000 Meter Löschschläuche gelegt

1.12 2015

FEUERWEHREINSATZ: In der Gegend brennen 2 kleinere Stadel und an die 1000 Quadratmeter Wald ab – Einsatzort schwer erreichbar

VON LISA EHRENSTRASSER

ST. PANKRAZ. Einen schwierigen Einsatz hatten gestern Nachmittag die Freiwilligen Feuerwehren von St. Pankraz, St. Walburg und Lana zu bewältigen. Zwei kleinere Stadel waren im St. Pankrazer Ortsteil Gegend in Brand geraten. Das Feuer hatte beim Eintreffen der Wehren bereits auf den Wald übergegriffen.

Die Feuerwehr St. Pankraz wurde um 15.10 Uhr alarmiert. Aufgrund des schwierigen Einsatzes wurden dann auch die Feuerwehren von Lana und St. Walburg zu Hilfe gerufen. Im Einsatz standen zudem die Forststation von St. Walburg und der Straßendienst Lana und Ulten. Die Einsatzleitung hatte der Vizekommandant der St. Pankrazer Wehr, Elmar Schwarz, inne. Auch Abschnittsinspektor Richard Schwarz war vor Ort.



Einer der beiden kleinen Stadel, die gestern in der Gegend abgebrannt sind. FFW St. Pankraz

Der Einsatzort befand sich in der Gegend rund 200 Meter unterhalb der Ultner Straße und war mit Fahrzeugen nicht zu erreichen. 200 Meter mussten die rund 55 Feuerwehrmänner zu Fuß zurück legen, um den Brand bekämpfen zu können. Von 3 Hydranten wurde das Wasser mit Schlauchleitungen herangebracht. Insgesamt wurden 1000 Meter Schläuche verlegt. Von den acht Einsatzfahrzeugen waren drei Tanklöschfahrzeuge.

Die kleinen Stadel konnten nicht mehr gerettet werden. Sie brannten ab. Auch rund 800 bis 1000 Quadratmeter Wald sind laut Förstern ein Raub der Flammen geworden. Gegen 16.55 Uhr konnten die Nachlöscharbeiten beginnen. Dazu musste die Einsatzstelle ausgeleuchtet werden. Aufgrund des großen Gefahrenpotentials wurde die ganze Nacht von Wehrmännern Brandwache gehalten.

Die Carabinieri waren während des Einsatzes vor Ort und werden mit der Berufsfeuerwehr die Brandursache ermitteln. Gestern war diese noch völlig unklar. Häuser waren während des Schadenfeuers nicht in Gefahr. Auf der Ultner Straße waren die Einsatzfahrzeuge abgestellt. Deshalb war die Landesstraße in das Ultental mehrere Stunden nur einspurig befahrbar. Staus bildeten sich nicht.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 01.12.2015

Albert Paris seit 60 Jahren aktives Mitglied

MK St. Pankraz : Ehrung mit dem großen Ehrenzeichen in Gold am Bande

Ganze 60 Jahre ist Albert Paris nun schon aktives Mitglied in der Musikkapelle St. Pankraz –Ulten. Für diese jahrzehntelange Treue wurde er mit dem großen Ehrenzeichen in Gold am Bande ausgezeichnet.
In all den Jahren hat er die Musikkapelle St. Pankraz nicht nur als Stabführer angeführt, sondern auch den Werdegang des Vereins als Ausschussmitglied mitgeprägt und sich 20 Jahre lang als Obmann in den Dienst der Kapelle gestellt. Unter seiner Führung bekam die Musikkapelle ihr erstes Probelokal; 1973 hat Albert Paris sozusagen den Grundstein für die Räumlichkeiten in der heutigen Form gelegt.
Zeitgemäß und vorausschauend war auch sein Einsatz für die Jugend; auf seine Initiative gehen beispielsweise die Jungbläserwochen auf St. Helena, die seit 1977 jährlich stattfinden, zurück. Albert Paris hat aber auch über die Grenzen hinaus gedacht und in seiner Zeit als Obmann die Partnerschaft zum Musikverein Ohmden ausgebaut und intensiviert. Zudem hat er sich über viele Jahre auf Bezirksebene für das Blasmusikwesen eingesetzt. Für all seine Verdienste sagen dem hochgeschätzten Musikkameraden Albert Paris die Mitglieder der Musikkapelle St. Pankraz auf diesem Wege ein aufrichtiges „Vergelt's Gott".

MK St. Pankraz



VSM-Bezirksobmann Albert Klotzner, Obmann Valentin Staffler und die Kapellmeisterin Magdalena (v.l.) Paris gratulieren dem Jubilar Albert Paris zu seiner Ehrung.

Aus "Kulturfenster" Nr. 6 vom Dezember 2015

Abstimmung ab dem 16. Lebensjahr

GEMEINDERAT: Satzung der Gemeinde St. Pankraz abgeändert – Volksbefragung nur mit beratender Funktion – Neuer Gemeindesekretär

VON LISA EHRENSTRASSER

ST. PANKRAZ. Bei der Ausschusssitzung am Montag wurde der langjährige Gemeindesekretär Klaus Wielander offiziell verabschiedet. Seit 1. Dezember hat Elmar Perathoner provisorisch dessen Arbeit übernommen. Ab 1. Jänner 2016 ist er dann offiziell der neue Gemeindesekretär von St. Pankraz.



Gemeindesekretär Elmar Perathoner (links) und Bürgermeister Thomas Holzner. ehr

Die jüngste Gemeinderatssitzung in St. Pankraz war die letzte für Klaus Wielander, der in die Gemeinde St. Martin gewechselt ist. Zu Beginn ging es um den Durchführungsplan für die Gewerbeerweiterungszone. Dort will die Tischlerei Gruber erweitern. Der Durchführungsplan wurde einstimmig genehmigt.

Mit einer Änderung des Haushaltsvoranschlages wurden dem Bodenverbesserungskonsortium Kirchbach 15.000 Euro für die Straßensanierung zugewiesen. Es ist dies die Differenz zwischen effektiven Kosten und Landesbeitrag, die die Gemeinde St. Pankraz trägt. Geschlossen Ja sagten die Räte auch zur Anpassung der Gemeindesatzung. Dabei ging es um die Volksbefragung. Eine Teilnahme ist ab dem vollendeten 16. Lebensjahr möglich. Sie hat nur eine beratende Funktion.

Der Vertrag mit der Gesellschaft Südpla GmbH für die Feststellung und Einhebung der Werbesteuer und der Plakatierungsgebühr wurde um weitere 5 Jahre bis 2020 verlängert. Die Räte genehmigten außerdem den Ankauf von Aktien im Werte von 360 Euro der Südtiroler Einzugsdienste Aktiengesellschaft (SEDAG), die Verordnung über die Zwangseintreibung der Einnahmen der Gemeinde und den Dienstleistungsvertrag zur In-House-Beauftragung der SEDAG mit den Tätigkeiten der Zwangseintreibung und des technologischen Vermittlers. Zustimmung gab es zudem für die Änderung des Landschaftsplans. In Alpreid kann Wald in Landwirtschaftsgebiet umgewandelt werden, allerdings nicht so viel, wie beantragt. Die Landschaftsschutzkommission hat nur einen Teil der Umwidmung genehmigt.

Seit 1. Dezember ist Elmar Perathoner vertretungsweise im Büro des Gemeindesekretärs von St. Pankraz anzutreffen. Der bisherige Generalsekretär der Gemeinde Tirol hat den Wettbewerb für die Stelle in St. Pankraz gewonnen (die „Dolomiten" berichteten). Zuvor war Perathoner viele Jahre Gemeindesekretär in der Gemeinde Ulten.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 04.12.2015



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

2. Adventsonntag **6. Dezember 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
6.12.	15.00	Tauffeier für Toni Marsoner und Raphael Ties
MONTAG		**Heiliger Ambrosius von Mailand, Bischof**
7.12.	19.00	Rorate für Maria u. Peter Kapaurer mit Familien, Nock
		Rorate für Kunigunde und Franz Staffler, Garberhaus
		Rorate für Reinhold Schwarz und Luise Breitenberger
DIENSTAG		**FEST MARIÄ ERWÄHLUNG**
8.12.	9.00	Rorate nach Meinung
MITTWOCH	19.00	Rorate für Johann Gruber und Angehörige, Kressbrunn
9.12.		Rorate für Franz, Marianne und Luise Schweigl
		Rorate für Berta, Paula und Paul Thaler
DONNERSTAG	*15.00*	*Gottesdienst für Kleinkinder*
10.12.	19.00	Rorate für Konrad und Josef Frei mit Angehörigen
		Rorate für Helmuth Frei und verstorbene Angehörige
		Rorate für Karl Marsoner und Angehörige, Hauser
FREITAG	19.00	Rorate für Marianne, Eduard und Josef Pöder, Oberhof
11.12.		Rorate für Erna und Emil Mitterhofer
		Rorate für Anna Marsoner, Rosa und Matthias Wieser
SAMSTAG	19.00	Rorate für Maria Gruber Kapaurer, Linter
12.12.		Rorate für Josef, Anna und Luise Mair
		Rorate für Wilhelm und Alois Schwarz, Unterluam
SONNTAG	**3.**	**ADVENTSONNTAG – Heilige Luzia**
13.12.	9.00	Rorate für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde



Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

MITTEILUNGEN

Jubiläum der Barmherzigkeit

Am 8. Dezember 2015 wird Papst Franziskus ein außerordentliches „Heiliges Jahr" eröffnen, indem er die Heilige Pforte im Petersdom aufschließt. Das „Jubiläum der Barmherzigkeit" – wie dieses Heilige Jahr offiziell heißen wird – endet am 20. November 2016. In unserer Diözese wird es drei Heilige Pforten geben, die Bischof Ivo Muser öffnen wird und zwar am 13. Dezember 2015 in der Kathedrale von Brixen (6.30 Uhr), am 25. Dezember 2015 im Dom von Bozen (10.00 Uhr) und am 1. Jänner 2016 in der Wallfahrtskirche von Maria Weißenstein (16.00 Uhr).

Patronat KVW

Im Dezember 2015 entfallen die Sprechstunden des KVW in St. Pankraz.

KVW – Seniorenrunde

Das Altenheim lädt uns am Freitag, dem 11. Dezember 2015 ab 15 Uhr zu einem Nachmittag mit Erlebnis *Schaf, Schafschur und Wolle spinnen* herzlich ein. Da uns solche Sachen noch geläufig sind, könnte es ja für viele interessant sein. Wir sind jedenfalls herzlich eingeladen zu einem Besuch im Altenheim!

Chorverein St. Pankraz

Im Namen des Chorvereins möchte ich mich bei der Gemeindeverwaltung, der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein und der Pfarre St. Pankraz für die finanzielle Unterstützung bedanken. (Matthias Preims)



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

3. Adventsonntag – Heilige Luzia **13. Dezember 2015**

GOTTESDIENSTE



SONNTAG 13.12.	9.00	Rorate – gestaltet von der Katholischen Jungschar
MONTAG 14.12.	19.00	Rorate für Elisabeth und Maria Hillebrand, Grems Rorate für verst. Stuefer und Stangl, zu Wasser Rorate für verst. Innerbichler u. Schwarz, Wieserbachl
DIENSTAG 15.12.	19.00	Rorate für Alois Marsoner und Eltern, Oberholz Rorate für Manfred, Elisabeth und Johann Gruber Rorate für Rosina und Alois Alber, Löschen
MITTWOCH 16.12.	19.00	Rorate für Jenny und Hermann Wenin mit Eltern Rorate für Thomas Gruber, Anna und Franz Matzoll Rorate für Franz und Heinrich Gruber, Wilhelm und Maria Kapaurer
DONNERSTAG 17.12.	*15.00* 19.00	*Gottesdienst für Kleinkinder* Rorate für Alois Schwienbacher und Angehörige Rorate für Matthias Holzner, Ida und Anna Tumpfer Rorate für Anna, Veronika und Jakob Gruber, Obkirch
FREITAG 18.12.	19.00	Rorate für Franz Gruber/Wohnbau u. Ida Tratter/Alpreid Rorate für Rosa Kuen und Alois Platter Rorate für Berta Egger und Hermann Hillebrand
SAMSTAG 19.12.	**4.** 19.00	**ADVENTSONNTAG** Adventliche Bußfeier – gestaltet von der Singgruppe
SONNTAG 20.12.	9.00	Rorate – gestaltet von den Firmlingen

MITTEILUNGEN

Adventliche Bußfeier

Die Bußfeier im Advent am Samstag, 19. Dezember um 19 Uhr in unserer Pfarrkirche wird von der Singgruppe mit Neuen Geistlichen Liedern mitgestaltet. Alle Gläubigen, besonders auch die Schüler und Schülerinnen, sind zur Mitfeier herzlich eingeladen!

Arbeitsgruppe Firmung

Am 4. Adventsonntag sind alle Firmlinge herzlich eingeladen, den Rorategottesdienst mitzufeiern und mitzugestalten. Wir treffen uns um 8.30 Uhr in der Pfarrkirche. Wir freuen uns auf das Wiedersehen!
Zur Erinnerung: Das zweite Treffen für die Gruppenleiterinnen der Firmvorbereitung findet an 4. Jänner 2016 um 20 Uhr im Pfarrsaal statt.

Patronat KVW

Im Dezember 2015 entfallen die Sprechstunden des KVW in St. Pankraz.

KVW-Senioren und Altenheim

Alle Senioren sind zu einem besinnlichen Nachmittag am Dienstag, dem 22. Dezember 2015 um 14.30 Uhr mit Musik und Gedichten im Altenheim St. Pankraz eingeladen. Es freuen sich auf euer Kommen die Senioren des KVW und das Altenheim St. Pankraz.

Musikkapelle St. Pankraz

Die Musikkapelle St. Pankraz präsentiert mit Unterstützung des Chorvereins **Betlehem** eine Weihnachtsgeschichte für Kinder und Erwachsene am 20.12.2015 um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Pankraz. Auf euer Kommen freuen sich alle Mitwirkenden!

Ehrenpräsidentschaft für Albert Paris

2015

JUBILÄUM: Festakt zum 50-jährigen Bestehen des Amateur-Wintersportvereins St. Pankraz – Chronik vorgestellt

ST. PANKRAZ (fm). „Mich freut es, dass der Wintersportverein St. Pankraz 50 Jahre alt geworden ist", sagte Gründungspräsident Albert Paris bei der Jubiläumsfeier am Samstagabend im Kultursaal von St. Pankraz. Er drehte die Zeit um 5 Jahrzehnte zurück und erzählte in amüsanter Art und Weise, wie es zur Gründung des Vereins kam.

Am Ende seiner Ausführungen erwartete den Wegbereiter des Vereins, wie er in der Chronik bezeichnet wird, eine besondere Überraschung. Vereinschef Armin Tratter verlieh Albert Paris, vulgo Matscher Albert, die Ehrenpräsidentschaft des Amateur-Wintersportvereins (AWSV) St. Pankraz Raiffeisen. Zudem wurde ein weiterer Funktionär geehrt: Dem ehemaligen Präsidenten Reinhard Tumpfer wurde eine Ehrenurkunde für seinen großen Einsatz zum Wohle des Vereins übergeben. Tumpfer sitzt seit 1973 im Ausschuss.

Die Glückwünsche der Gemeindeverwaltung überbrachte



Der amtierende Vereinschef und zwei verdiente Vorgänger (von links): Armin Tratter, Albert Paris und Reinhard Tumpfer bei der 50-Jahr-Feier. fm

Bürgermeister Thomas Holzner: „Sport verbindet, baut soziale Netzwerke auf und ist wichtig für die soziale Integration."

Worte des Dankes für 5 Jahrzehnte unermüdliche Vereinsarbeit kamen auch von Sportlandesrätin Martha Stocker.

Der AWSV habe immer wieder erfolgreiche Sportler hervorgebracht, lobte Sigurth Wachtler, der Vizepräsident des Landeswintersportverbandes FISI. Er übergab Tratter einen Wimpel.

Den Verband der Sportvereine Südtirols (VSS) vertraten Bezirksvertreter Thomas Ladurner und Wintersportreferent Johann Staffler. Vom VSS erhielt der Jubelverein eine Ehrenurkunde.

Die Böhmische von St. Pankraz gestaltete die Jubiläumsfeier mit flotten Märschen mit. Georg Gamper stellte die über 130 Seiten starke Vereinschronik vor. Sie sei ein weiterer Mosaikstein der St. Pankrazer Gemeindegeschichte, meinte Gamper.

AWSV-Präsident Armin Tratter dankte dem Land, der Gemeindeverwaltung und den Sponsoren für die Unterstützung bei der Erstellung der Vereinschronik. Ein Dank ging auch an die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein, die für den AWSV stets ein offenes Ohr hat.

Der AWSV zählt aktuell etwa 260 Mitglieder. Der Verein hat die Sektionen Ski, Snowboard und Rodeln. Letztere ist derzeit aber nicht aktiv.

© Alle Rechte vorbehalten

Aus der "Dolomiten" vom 14.12.2015



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

4. Adventsonntag **20. Dezember 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG	19.00	Adventliche Bußfeier – gestaltet von der Singgruppe
20.12.	9.00	Rorate – gestaltet von den Firmlingen
	18.00	*Adventkonzert der Musikkapelle und des Chorvereins*
MONTAG	19.00	Rorate für Karl Trafoier und Angehörige, Feldele
21.12.		Rorate für Anna Wenin, Alfred u. Waltraud Hillebrand
		Rorate für Heinrich und Martin Unterholzner, Anna und Alois Wenin
DIENSTAG	*18.00*	*Weihnachtskonzert der Musikschule Ulten*
22.12.		
MITTWOCH	19.00	Rorate für Anna Mairhofer Braun, Höllental
23.12.		Rorate für Paul Berger und Luise Mairhofer
		Rorate für Oswald, Lea und Pankraz Thaler
DONNERSTAG		**Heiliger Abend**
24.12.	14.00	Altenheim: Rorate für leb. und verst. Heimbewohner
		HOCHFEST DER GEBURT UNSERES HERRN
	22.00	Engelamt für die WohltäterInnen der Pfarrkirche
FREITAG	9.00	Hirtenamt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
25.12.	10.30	Christamt für die Kinder mit ihren Familien
	15.00	Feierliche Christ-Vesper
SAMSTAG		**Heiliger Stephanus, Erzmärtyrer**
26.12.	9.00	Jahrmesse für Anna Paris Wenin, Keil
		sowie für Anna Laimer und Rudolf Berger
SONNTAG		**FEST DER HEILIGEN FAMILIE**
27.12.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde
	20.00	St. Michael: *Gedenkfeier „Gott ist mit dir"*



Mitglieder unserer Pfarre holen am 23. Dezember das Bethlehem-Licht am Brenner ab, sodass es bereits nach dem letzten Rorate nach Hause getragen werden kann. Wir laden die Kinder und ihre Eltern besonders ein, dieses Friedenslicht in ihre Familien zu holen!

MITTEILUNGEN

Kinder-Christmette

Am Christtag (25.12.) um 10.30 Uhr feiern wir mit den Kindern einen eigenen Weihnachtsgottesdienst. Alle Kinder mit ihren Eltern sind zu dieser „Kinder-Christmette" herzlichst eingeladen!

„Gott ist mit dir"

Gedenkfeier für Kinder, die gestorben sind vor der Geburt – kurz nach der Geburt – in den ersten Lebensjahren: am Sonntag, 27. Dezember 2015 um 20 Uhr in der Michaelskapelle.

KVW-Senioren und Altenheim

Alle Senioren sind zu einem besinnlichen Nachmittag am Dienstag, dem 22. Dezember 2015 um 14.30 Uhr mit Musik und Gedichten im Altenheim St. Pankraz eingeladen. Es freuen sich auf euer Kommen die Senioren des KVW und das Altenheim St. Pankraz.

„gemeinsam statt einsam"

Das Altenheim und der KVW von St. Pankraz laden Sie herzlich zur Weihnachtsfeier am Donnerstag, den 24. Dezember 2015 ab 14 Uhr ins Altenheim St. Pankraz ein. Die Messfeier findet um 14 Uhr in der Hauskapelle statt, anschließend verbringen wir gemütlich die Zeit mit Keksen, Tee und Musik und ab 16.30 Uhr wird das Weihnachtsmenu serviert. Bei Bedarf werden Sie von zu Hause abgeholt und nach der Feier nach Hause begleitet. Wir bitten Sie, Ihre Teilnahme im Altenheim (Tel.0473-787106) mitzuteilen!

Kein Zurück für Chiku

LANDESGERICHT: Serval-Kater kommt in Obhut des WWF – Besitzer Herbert Raich verurteilt

Bozen. Von Februar bis Oktober sorgt ein 12 Kilo schwerer Kater für Schlagzeilen. Ist Chiku, der Herbert Raich aus St. Pankraz entlaufen ist, ein Serval oder ein Hybrid, und darf er von Privaten gehalten werden? Nach einem Gutachten, das ihn als reinrassigen Serval ausweist, fällt das Gericht die Entscheidung: Der Kater darf nicht mehr nach Hause und wird dem WWF überantwortet. Sein Besitzer wird wegen unerlaubten Haltens eines gefährlichen Tieres zu einer bedingten Geldstrafe von 5500 Euro verurteilt. Raich gibt aber nicht auf: Da es in anderen EU-Ländern erlaubt ist, Servale zu halten, strebt er an, in Italien eine Gesetzesänderung zu erwirken, bevor das Urteil rechtskräftig wird. ©



Bleibt vorerst im Exil in Semproniano unter WWF-Obhut: Serval Chiku.

Aus der "Dolomiten" vom 24. - 27.12.2015

Paris ist der Mister Kitzbühel

ZWEI GLANZTATEN: Dominik Paris gewinnt den Super-G auf der Streif in Kitzbühel und wird am Tag danach Zweiter in der Sprintabfahrt

Das Ultner Kraftpaket gewinnt am **23. Jänner** den Super-G von Kitzbühel. Es ist sein erster Weltcuperfolg in dieser Disziplin – noch dazu auf der brutalsten Strecke der Welt. Paris geht mit Startnummer 16 ins Rennen: Im oberen Streckenbereich legt er eine solide Fahrt hin, in der Traverse findet Paris dann den Weg zum Erfolg. Keiner der nachfolgenden Rennläufer kann dem Ultner in diesem Streckenteil Paroli bieten. Weder Hannes Reichelt – er hat im Vorjahr die Kitz-Abfahrt für sich entschieden – noch Abfahrts-Olympiasieger Matthias Mayer (beide Österreich) und auch nicht Kjetil Jansrud, Super-G-Dominator der Saison. „Ich hätte nicht gedacht, dass das klappen könnte. Ich habe es gnadenlos runtergelassen, einfach Vollgas gegeben", sagt Dominik Paris. Der Hobbysänger hatte bereits 2013 die Weltcup-Abfahrt bei den Hahnenkammrennen gewonnen. Am Tag danach legt der 26-Jährige noch einen drauf und belegt bei der Sprint-Abfahrt den zweiten Platz, geschlagen nur um mickrige 0,02 Sekunden vom Norweger Kjetil Jansrud. ©



Dominik Paris unterwegs zu seinem Sieg beim Super-G von Kitzbühel 2015. APA/epa/ROBERT JAEGER

Aus der "Dolomiten" vom 24. - 27.12.2015



Erzpfarre St. Pankraz - Ulten

1. Sonntag nach Weihnachten **27. Dezember 2015**

GOTTESDIENSTE

SONNTAG 27.12.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde *Segnung des Johannisweines*
	20.00	St. Michael: Gedenkfeier *„Gott ist mit dir"*
MONTAG 28.12.	19.00	**Fest der Unschuldigen Kinder** Jahrmesse für Elisabeth Gamper, Mayrhof sowie für Berta Thaler, Kammerland
DIENSTAG 29.12.	19.00	Jahrmesse für Josef, Hannah, Dora und Karl Staffler sowie für Adolf und Herbert Schwienbacher und Maria Laimer
MITTWOCH 30.12.	19.00	Jahrmesse für Fritz Müller, Unterköfele sowie für Martha Stuefer und Verstorbene zu Wasser
DONNERSTAG 31.12.	19.00	**Heiliger Silvester, Papst** Messe zur Danksagung am Jahresschluss
FREITAG **1.1.2016**	9.00	**FEST DER GOTTESMUTTER MARIA-Neujahr** Amt zu Ehren der Gottesmutter Maria *Aussendung der Sternsinger und Sternsingerinnen*
SAMSTAG 2.1.	19.00	**2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN** Jahrmesse für Johann, Ida und Matthias Pircher
SONNTAG 3.1.	9.00	Amt für Leb. und Verst. der Pfarrgemeinde *Segnung von Wasser, Salz, Kreide und Weihrauch*



Gesegnete Weihnachtsfeiertage und Gottes Schutz und Begleitung im Neuen Jahr wünscht der Pfarrgemeinderat

MITTEILUNGEN

„Gott ist mit dir"

Gedenkfeier für Kinder, die gestorben sind vor der Geburt – kurz nach der Geburt – in den ersten Lebensjahren: am Sonntag, 27. Dezember 2015 um 20 Uhr in der Michaelskapelle.

Krankenversehgang

Am Donnerstag, 31. Dezember ist Versehgang. Wer Kommunion wünscht, möge es im Pfarrhaus melden!

Dreikönigsaktion 2016

Am Samstag, 2. Jänner 2016 sind die SternsingerInnen unterwegs. Sie verkünden die Frohe Botschaft von der Geburt Christi, sie bringen Weihrauch, Kreide und Gebetstexte für die Hausräucherung am Dreikönigsabend und bitten um eine großzügige und hochherzige Spende für die Mission. Wir setzen alle eure Spenden dafür ein, um anderen Menschen, die in Not geraten sind, helfen zu können. Der Pfarrgemeinderat und der Pfarrer bitten um wohlwollende Aufnahme unserer **37** begeisterten SternsingerInnen. Die Dreikönigsaktion findet am Dreikönigsfest um 9 Uhr ihren krönenden Abschluss.

Unsere Pfarrgemeinde 2015

In diesem Jahr wurden in unserer Pfarrgemeinde **9** Kinder getauft. **23** Kinder feierten ihre Erst-Eucharistie. **1** Brautpaar hat den Bund fürs Leben geschlossen. Gott, der Herr über Leben und Tod, rief **13** Pfarrmitglieder zu sich in sein ewiges Reich. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unserer Pfarrgemeinde sei für ihren Einsatz im vergangenen Jahr ein aufrichtiges Vergelt's Gott gesagt, verbunden mit der Bitte im Neuen Jahr wieder weiterzumachen. Ein besonderes Danke-schön ergeht an Herrn Karl Laimer, welcher in sehr gewissenhafter Weise, unsere St. Helena-Kirche auf- und zuschließt!

Weihnachtsmarkt am Engethalerhof

(5 km oberhalb von Lana)

28. November 2015 bis 6. Jänner 2016

täglich ab 10.00 Uhr



Es gibt hauseigene Produkte wie Kekse, Sirups, Marmeladen und handgemachte Weihnachtsdekoration.

Glühweinstand und Kleinigkeiten zum Essen sind ebenfalls vorhanden.

Für die kleinen Gäste gibt es eine Spielecke.

Der Linienbus hält an der Bushaltestation „Pawigler Seilbahn" (200 m unterhalb des Hofes) und verkehrt stündlich.

Auf euer Kommen freuen sich Thomas, Dori und Fabian.

Informationen unter der Telefonnummer 334 1145070

Poste Italiane S.p.a.
Spedizione in abbonamento postale - 70 % NE/BZ

Erscheint zweimonatlich

's Pankrazer Blattl

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

21. Jahrgang - Dez. 2015 | Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz | Nummer 4

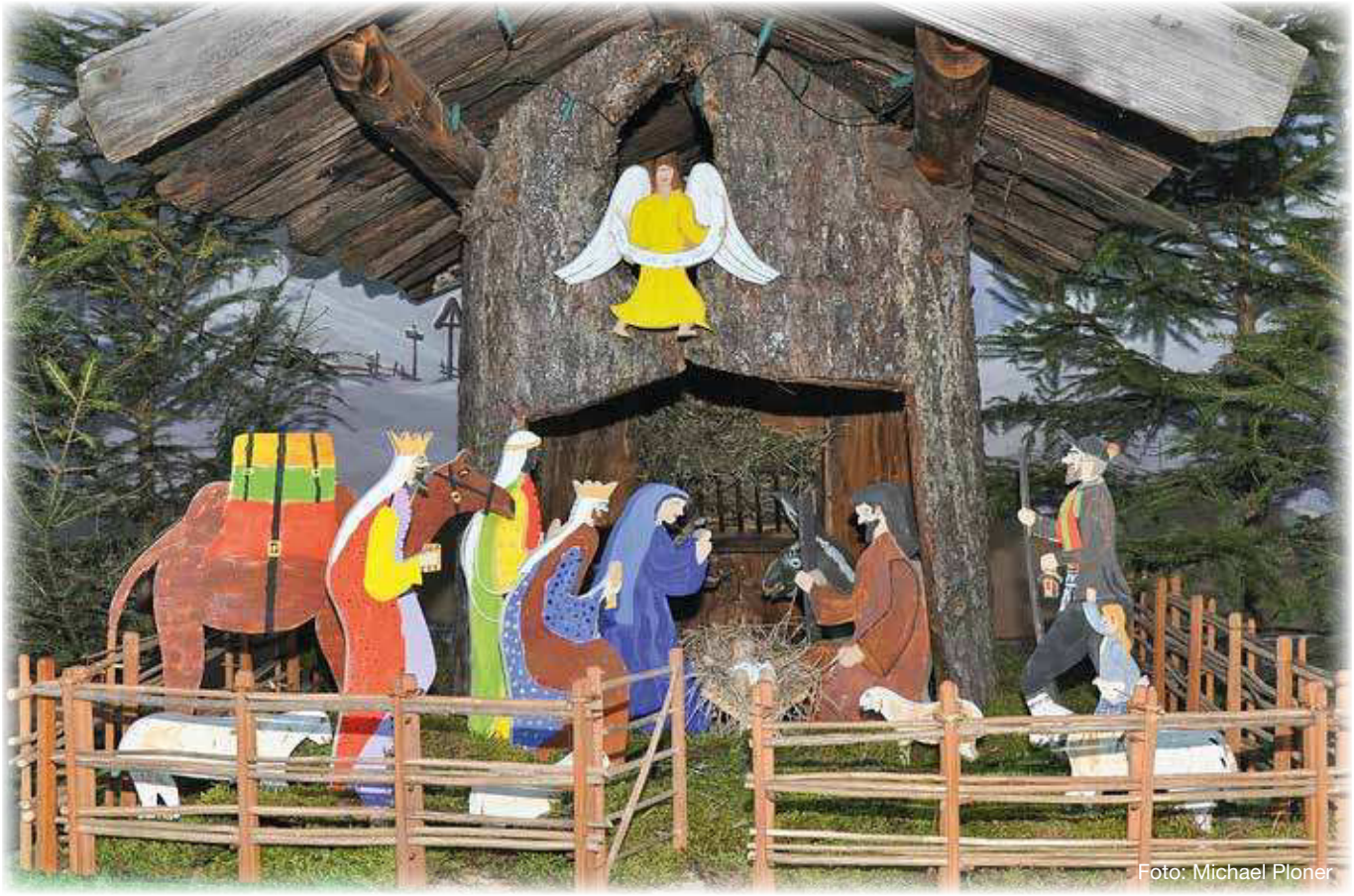


Foto: Michael Ploner

Wir wünschen ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest,

Gesundheit und Zufriedenheit für das Jahr 2016!

Die Gemeindeverwaltung und die Redaktion

An alle Haushalte
der Gemeinde
St. Pankraz

Aus der Gemeindestube
Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 07.09.2015.
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: CIG ZB61 5940 63 – Lieferung und Montage eines Notstromaggregates.
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: CIG Z6C1 5D08 C1 – Beauftragung mit den Sanierungsarbeiten an der Fassade des Rathauses und Mehrzweckgebäudes.
- Wohnbauzone Gegend: CUP C85H 1200 0010 007 – CIG Z691 4829 – Externe und interne Erschließungsarbeiten – Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.
- Buchhaltung: Behebung aus dem Reservefonds.
- Straßenverzeichnis: Abänderung der Hausnummerierung.
- Gemeindefriedhof: CIG ZD71 5F3F DF – Exhumierung von Gräbern: Beauftragung mit den Arbeiten.
- Vermögen: Enteignung der Zubehörsflächen (Art. 16 des L.G. vom 15.04.1991, Nr. 10) für die Errichtung des Informationsstandes (Info-Point) Alpreid in St. Pankraz.
- Schulgebäude St. Pankraz: Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten – Befreiung von der Benutzergebühr und der Kaution.

Sitzung des Gemeindeausschusses vom 14.09.2015
- Friedhof: CIG Z6C1 5D08 C1 – Beauftragung mit der Anbringung von Handläufen an der Treppe beim Urnenfriedhof.
- Schulgebäude St. Pankraz: Benutzung von Räumlichkeiten im Schulgebäude für außerschulische Tätigkeiten – Befreiung von der Benutzergebühr und der Kaution.
- Straßenwesen: CIG Z331 5FC3 2C – Beauftragung mit der Lieferung von Auftausalz (Natriumchlorid) für den Winterdienst.
- Beiträge: Gewährung eines Investitionsbeitrages an den Alpenverein Südtirol – Sektion St. Pankraz für die Errichtung des Alpenrosenweges am Vigiljoch.

Sitzung des Gemeindeausschusses 21.09.2015
- Straßenwesen: Ankauf von Arbeitsgutscheinen für gelegentliche Straßenreinigungsarbeiten – Beauftragung des Herrn Hofer Dominikus.
- Altersheim: Fürsorge – Kostenbeteiligung lt. Art. 11 des R.G. Nr. 3/96 i.g.F., für den Aufenthalt im Altenheim St. Walburg vom 01.09.2015 bis 31.08.2016.

Sitzung des Gemeindeausschusses 28.09.2015
- Personal: Schuldiener – Rückvergütung der Gehaltskosten für das Jahr 2014.
- Buchhaltung: Behebung aus dem Reservefonds.
- Kinderspielplatz Santenwaldele: CIG Z981 6180 13 – Ankauf eines Querbalkens für eine Schaukel.
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an die Freiwillige Feuerwehr St. Pankraz für die Reparatur der Wasserpumpe des Rüstfahrzeuges.
- Trinkwasser: CIG Z3E1 6344 53 – Beauftragung der Elektroarbeiten zur Automatisierung des Ventils für das Reservewasser beim Trinkwasserspeicher Mariolberg.
- Straßenwesen: CUP C91B 1300 1010 004 – CIG 6262 2962 24 – Bau eines Gehsteiges in der Örtlichkeit „Holzneregg“: Ermächtigung der Firma Schlosserei Max d. Gögele Max zur Weitervergabe der Baumeisterarbeiten an die Firma Reichhalter Roman.
- Straßenwesen: CUP C97H 1300 1590 007 – CIG 5781 430A F4 – Sanierung der Zufahrtsstraßen „Unterweg“ und „Bruggegg“: Genehmigung des Protokolles zur Vereinbarung neuer Preise Nr. 02 vom 01.07.2015.
- Straßenwesen: CUP C97H 1300 1590 007 – CIG 5781 430A F4 – Sanierung der Zufahrtsstraßen „Unterweg“ und „Bruggegg“: Genehmigung des Endstandes.
- Straßenwesen: CUP C97H 1300 1590 007 – CIG 5781 430A F4 – Sanierung der Zufahrtsstraßen „Unterweg“ und „Bruggegg“: Genehmigung der Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.
- Straßenwesen: CUP C91B 1400 0200 007 – Sanierung der Zufahrtsstraße zum Bachmannhof: Validierung und Genehmigung des Ausführungsprojektes in technisch-verwaltungsmäßiger Hinsicht.
- Bauamt: Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der GG.pp. 3495/6 und 122/5 – KG St. Pankraz für die unterirdische Verlegung der Abwasserleitung.

Sitzung des Gemeindeausschusses 12.10.2015
- Buchhaltung: Liquidierung der Ökonomatsausgaben des III. Trimesters 2015.
- Personal: Liquidierung der Überstunden für den Zeitraum vom 01.07.2015 bis 30.09.2015.
- Personal: Auszahlung der Vergütung für den Monat September 2015 für den amtsführenden Gemeindesekretär Dr. Klaus Wielander.
- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.07.2015 bis 30.08.2015 an den Gemeindesekretär.

Aus dem Inhalt

Aus der Gemeindestube	*Seite 2*
Vereine / Verbände	*Seite 6*
Soziales	*Seite 14*
Schule / Jugend	*Seite 20*
Verschiedenes	*Seite 28*
Raiffeisen-Information	*Seite 30*
Chronik	*Seite 32*
Geschichtliches	*Seite 36*
Kleinanzeiger	*Seite 39*

Redaktionsschluss: 4. Februar 2016, 12.00 Uhr
nachträglich eingereichte Artikel werden
erst in der nächsten Ausgabe berücksichtigt!

Beiträge und Mitteilungen an:
gemeindeblatt@gemeinde.stpankraz.bz.it

- Personal: Liquidierung der Vergütung für die Dienstfahrten für den Zeitraum vom 01.07.2015 bis 30.09.2015 an das Gemeindepersonal.
- Sekretariatsgebühren: Sekretariatsgebühren des III. Trimester 2015.
- Personal: Ausgabengenehmigung für den Bereitschaftsdienst des Gemeindearbeiters Matrikel Nr. 104 bei der Schneeräumung vom 15.11.2015 bis zum 15.04.2016.
- Spezialfahrzeug für den Straßendienst: CIG Z3B16562B2 – Lieferung von Schneeketten.
- Feuerwehrhalle von St. Pankraz: CIG Z28165E0F5 – Beauftragung mit der Sanierung der Decke des Aufenthaltsraumes.
- Straßenwesen: Rückvergütung der Ausgaben für die vom Land vorgenommene ordentliche Instandhaltung der Zufahrtsstraßen „Buchen, Stafelsberg, Guggenberg und Vettererberg" (Art. 12 L.G. 24/1991) – Liquidierung der Ausgaben für das Jahr 2015.
- Abwasser: CIG ZF016613EC – Entleerung und Reinigung der Kläranlage beim Haus der Begegnung, der Pumpstation Unterdorf und der Schwarzwasserleitung im Dorf.
- LEADER 2007-2013: Außerordentlicher Beitrag an die Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung Ultental-Deutschnonsberg-Martell (GRW) für die Bewerbung der Themenwege auf dem Gemeindegebiet von St. Pankraz.
- Straßenwesen/Zivilschutz: Errichtung eines Löschwasserhydranten beim Hof Zuwasser.
- Raumordnung: Genehmigung des Entwurfs des Durchführungsplanes für die Gewerbeerweiterungszone.
- Bauamt: Gemeindewege – Einverständnis zur teilweisen Besetzung der G.p. 3775/2 – KG St. Pankraz für die unterirdische Verlegung der Trinkwasserleitung.

Sitzung des Gemeindeausschusses 19.10.2015

- Schneeräumung: CIG Z121 686F DD – Vergabe des Schneeräumungsdienstes – Winter 2015/2016.
- Gemeinderat: Einberufung des Gemeinderates für Dienstag, 27.10.2015 und Festlegung der Tagesordnung.
- Gemeindebauhof: CIG Z2F1 6896 13 – Beauftragung mit der Lieferung eines Bohrhammers MAKITA mit Zubehör.
- Gemeindefriedhof: CIG ZD11 68B3 08 – Beauftragung mit Gärtnerarbeiten.
- Buchhaltung: Behebung aus dem Reservefonds.
- Allgemeine Verwaltung: CIG Z231 6898 B9 – Ankauf von Produkten für die Raumpflege.
- Rathaus und Mehrzweckgebäude: CIG ZC01 6945 71 – Beauftragung für die Reinigung der Fenster und Innenscheiben.
- Mittelschule: CUP 91H1 4000 0000 07 – CIG 62419858F7 – Schülersportplatz – 1. Baulos: Sanierung Sportflächen/Umzäunungen: Genehmigung des 1. Varianteprojektes mit Protokoll zur Vereinbarung neuer Preise NP1-NP3.
- Mittelschule: CUP 91H1 4000 0000 07 – CIG 62419858F7 – Schülersportplatz – 1. Baulos: Sanierung Sportflächen/Umzäunungen: Genehmigung des 1. Baufortschrittes.

Sitzung des Gemeindeausschusses 27.10.2015

- Straßenwesen: CUP C91B 1400 0200 007 – CIG 6440 6701 06 – Sanierung der Zufahrtsstraße zum Bachmannhof: Ausschreibung der Arbeiten und Festlegung der Vergabeart.
- Buchhaltung: Genehmigung der 3. analythischen Haushaltsänderung 2015.
- Beiträge: Investitionsbeitrag an den Chorverein von St. Pankraz für den Ankauf eines Musikinstrumentes.
- Gemeindefriedhof: CIG Z161 6B63 E7 – Beauftragung mit der Lieferung von Erde für den Gemeindefriedhof.

Sitzung des Gemeindeausschusses 02.11.2015

- Gemeindevermögen: Wohnbauerweiterungszone Gegend – Abschluss eines Tausch- und Kaufvertrages.
- Allgemeine Verwaltung: CIG ZE11 6CD7 4F – Beauftragung mit der Lieferung einer Magnettafel mit Zubehör.
- Straßenwesen: CUP C96G 1400 1200 004 – CIG 6262 5747 8C – Sanierung der Gemeindestraße „Buchen": Genehmigung des 1. Baufortschrittes.
- Personal: Pflichturlaubstage 2016 – Art. 23 Abs. 7 des bereichsübergreifenden Kollektivvertrages vom 12. Februar 2008.
- Personal: Auszahlung der Vergütung für den Monat Oktober 2015 für den amtsführenden Gemeindesekretär Dr. Klaus Wielander.
- Straßenwesen: CIG Z051 6C6A FD – Beauftragung mit der Lieferung von Beton für die ordentliche Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes.

Sitzung des Gemeinderates vom 27.10.2015.

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 25.08.2015.
- Allgemeine Verwaltung: Genehmigung des Entwurfs des Gemeindeplanes für die akustische Klassifizierung.
- Buchhaltung: Haushaltsvoranschlag 2015 und Mehrjahreshaushalt 2015-2017. Dritte Haushaltsänderung 2015.
- Gemeindeaufenthaltsabgabe: Namhaftmachung der Gemeindeverteter in der technischen Kommission zur Durchführung der Kontrollverfahren betreffend die Einhaltung der Qualitätskriterien von seiten der Tourismusorganisationen.
- Gemeindebeteiligung: Ernennung eines Vertreters der Gemeinde St. Pankraz in den Verwaltungsrat der Gesellschaft „Ultner Ski- und Sessellift GmbH".
- Personal: Öffentlicher Wettbewerb nach Titeln und Prüfungen zur Besetzung einer Stelle als Gemeindesekretär/in in der Gemeinde St. Pankraz - Genehmigung der Rangordnung und Ernennung des Siegers.
- Gemeindevermögen: Ermächtigung für den Abschluss eines Tauschvertrages betreffend die Wohnbauerweiterungszone Gegend.

Organspende – Kampagne „Spende Leben"

Seit Montag, 2. November 2015 gibt es die Möglichkeit, die Willensäußerung zur Organspende im Meldeamt der Gemeinde zu unterschreiben. Im Rahmen der Ausstellung bzw. Erneuerung der Identitätskarte kann jeder Bürger seine Bereitschaft zur Organspende erklären. Die Daten werden an das Gesundheitsministerium übermittelt. www.provinz.bz.it/gesundheitswesen/themen/kampagne-spende-leben-dona-vita.asp
Weitere Informationen erteilt das Meldeamt der Gemeinde, wo auch eine Broschüre erhältlich ist.



Gemeinde St. Pankraz

MITTEILUNGEN

Unterschriftensammlung - Raccolta firme

Referendum – Proposta di legge di iniziativa popolare: "Trasparenza dei bilanci delle associazioni e partiti politici e delle associazioni e organizzazioni sindacali"

Die Unterschriften zur Unterstützung des Referendums können bis zum 20. Januar 2016 zu den Öffnungszeiten im Sekretariat der Gemeinde geleistet werden.

Le firme per il sostegno del referendum possono essere lasciate nella Segreteria del Comune durante l'orario di apertura fino al 20 gennaio 2016.

Fälligkeit Gemeindeimmobiliensteuer GIS 2015 – Saldo

Die 2. Rate (Saldo) der Gemeindeimmobiliensteuer (GIS) ist innerhalb 16. Dezember 2015 geschuldet. Für die Einzahlung müssen die ausgefüllten F24, die anfangs Juni dieses Jahres von der Gemeinde St. Pankraz an die Wohnadresse der Steuerschuldner zugesandt worden sind, verwendet werden. Sollte sich der Immobilienstand zwischen der Akontozahlung und der Saldozahlung geändert haben, wird die Gemeinde eine neue Berechnung an die Bürger mit einem aktualisierten F24 zuschicken.

Für weitere Informationen steht Ihnen das Steueramt zu den Öffnungszeiten gerne zur Verfügung.

Schadstoffsammlung 2016

Donnertag, 11. Februar 2016
Donnerstag, 5. Mai 2016
Donnerstag, 3. November 2016

8.30 – 13.00 Uhr Dorf (nb. Verkehrsb.)
14.00 – 14.45 Uhr Gasthaus Alpreid
15.00 – 15.45 Uhr Parkpl. Forsthof

Sperrmüllsammlung 2016

Freitag, 6. Mai 2016
Samstag, 7. Mai 2016

Freitag 23. September 2016
Samstag, 24. September 2016

8.00–12.00 / 13.00–15.00 Uhr, Freitag
8.00–12.00 Uhr, Samstag

Friedhof – keine Fahrräder

Die Friedhofsverwaltung wurde informiert, dass des öfteren Kinder mit dem Fahrrad durch den Friedhof fahren. Laut Friedhofsordnung ist das Durchqueren des Friedhofs mit dem Fahrrad nicht erlaubt. Die Eltern werden ersucht ihre Kinder darauf hinzuweisen.

Die Friedhofskommission



Friedhof Epitaphenwand

Die Friedhofsbesucher werden ersucht **keine Kerzen** auf die Epitaphenwand zu stellen, da diese oft umfallen oder wenn es offene Kerzen sind das Wachs über die Wand bis auf den Boden tropft und dieses dann aufwendig entfernt werden muss.

Die Friedhofskommission

Rest- und Biomüll

wird jeden Mittwoch eingesammelt.

Öffnungszeiten des Mini-Recyclinghofes

Samstag, 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag, 14.00 – 15.00 Uhr

An Feiertagen bleibt der Mini-Recyclinghof geschlossen.

Online-Fundbüro

Bei verlorenen Gegenständen nicht verzweifeln, sondern im Online-Fundbüro südtirolweit suchen. Wer einen Gegenstand verloren hat, kann über das Suchportal der Südtiroler Gemeinden bequem von zuhause aus die Onlinesuche durchführen. Unter der Webadresse www.fundinfo.it ist es möglich zu prüfen, ob ein verlorener Gegenstand bei der Wohnsitzgemeinde bzw. bei einer anderen Südtiroler Gemeinde abgegeben wurde. Gefundene Gegenstände können im Sekretariat der Gemeinde St. Pankraz abgegeben werden und vom Besitzer dort abgeholt werden. Tel. 0473 787133. Folgende Fundgegenstände sind u.a. im Sekretariat der Gemeinde St. Pankraz abholbereit.



Erneuerung Zivilinvalidenparkschein

Mit D.P.R. Nr. 151 vom 30.07.2012 wurde der europäische Parkausweis für Behinderte eingeführt. Ab 15. September 2015 sind nur mehr die blauen Parkausweise gültig. Jeder der noch im Besitz eines alten Zivilinvalidenparkscheines ist, ist gebeten diesen dringend zu erneuern. Der europäischen Parkschein kann im Gemeindeamt beantragt werden.

Dazu müssen folgende Unterlagen dem Sekretariat der Gemeinde vorgelegt werden:

- Antrag an den Bürgermeister (im Gemeindeamt erhältlich)
- Kopie der Identitätskarte
- Kopie des verfallenen Parkausweises (mit der Aushändigung des neuen Parkausweises muss der alte zurückgegeben werden)
- eine Erklärung des Vertrauensarztes, der bestätigt, dass der gesundheitliche Zustand gemäß welchem der Parkausweis ausgestellt wurde, weiterhin besteht, mit Angabe der Gültigkeit
- ein Passfoto
- (nur wenn die Gültigkeit unter 5 Jahren liegt: 2 Stempelmarken zu 16,00 €)

Für weitere Fragen steht Ihnen das Sekretariat gerne zur Verfügung.

BESTATTUNG SCHWARZ

Wir wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest,
erholsame Feiertage und ein gutes neues Jahr.

Bestattung Schwarz Richard & Co OHG

Besuchen Sie uns ab sofort auch im Internet unter
www.bestattung-schwarz.it

Unsere neue E-Mail Adresse lautet: info@bestattung-schwarz.it

Zone Kofelacker Nr. 222
39016 St. Walburg Ulten (BZ)
Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68

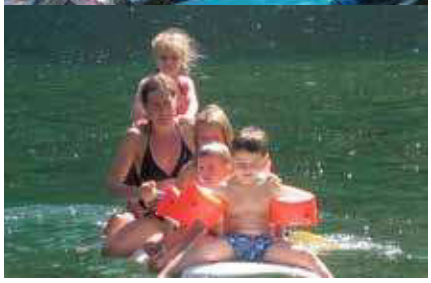
Fliesenservice KG
Fliesen Naturstein Holzböden
Showroom - Verkauf
In Sinich/Meran J.-Kravogl-Straße 1
Tel 0473/490929 - www.fliesenservicekg.it

VEREINE / VERBÄNDE

AVS SEKTION ULTEN INFO TICKER

Familien-Mountainbiketour und Grillen – Zoggler-Stausee
Sonntag, 30. August
Einen gemütlichen Erlebnis-und Spieltag für die Familien, mit der Möglichkeit zum Grillen, haben wir gemeinsam am Zoggler-Stausee erlebt. Dazu waren alle Radbegeisterten eingeladen, an unserem gemütlichen Rad-Ausflug teilzunehmen.





Höhenwanderung im Naturpark Puez-Geisler (Bus)
Sonntag, 20. September
Diese großartige Höhenwanderung liegt im Herzen des Naturparks Puetz-Geisler und damit in einem von menschlichen Eingriffen nahezu völlig verschonten Dolomitenraum. Allein der Aufstieg vom Grödner Joch bis zum Cierjoch gehört zu den landschaftlich besonders schönen Dolomitenwanderungen. Über die ausgedehnten Bergwiesen der Ciampëi-Scharte wanderten wir zur Gardenacia-Hütte und vor der Kulisse des Sassongher hinunter nach La Ila Alta, einer Fraktion von Stern.





Familienwanderung Schwemmalm
Sonntag, 20. September
Diese Wanderung durch die farbige Landschaft leuchtender Lärchenbäume barg viele Kleinode entlang des Weges, vorbei an den typischen Ultner Hochalmen wanderten wir von der Außerschwemm zur Grube und schließlich dem unteren Weg entlang bis zur Innerschwemm.





Herbstwanderung am Ritten (Zug & Bahn)
Donnerstag, 24. September
Mit der Rittner Bahn nach Oberbozen begann die Wanderung zum Riggermoos bis zur Tann und schließlich bis nach Bad Sieß. Nach ausgiebiger Rast und Einkehrmöglichkeit wanderten wir nach Maria Saal und weiter bis Lengmoos. Mit der Rittner Bahn ging es zurück nach Oberbozen.





Bergtag der Ultner AV-Sektionen
Sonntag, 27. September
Die AVS Sektion Ulten organisierte dieses Jahr den „Ultner Bergtag", wobei alle drei Ultner AV-Sektionen zu einer gemeinsamen Bergtour eingeladen waren. Eine gemütliche Wanderung an der Sonnenseite des Tals bot insbesondere dem Familienwandern von allem etwas: Vom Hof Simian in St. Walburg wanderten wir über die sonnigen Almhänge des Riemer Bergls, dem Kühbergl und im Abstieg entlang der ausgedehnten Lärchenwälder bis zur Forsthütte an der Steinrast, wo uns ein gemeinsames Mittagessen erwartete.





Kastanienpartie Kaserbach-Grün
Sonntag, 11. Oktober
Kèschtnritzen, Kèschtnbråten, Kèschtnrittlen, Kèschtnessen und derzua an Suser. Gegen Ende eines erfolgreichen Bergsteigerjahres fand im Herbst die





traditionelle Kastanienpartie der AVS-Sektion St. Pankraz statt. Eine Wanderung zur Falkomai Kuhalm und über den Locherer Waal talaus oder der direkte Aufstieg zur Kaserbach-Grün standen zur Auswahl.

Rundwanderung im Vinschgau
Donnerstag, 22. Oktober
Am Vinschger Sonnenberg führte diese gemütliche Wanderung von Eyrs nach Schlanders. Am Weg warteten vor allem die beiden Dörfer mit so manchen kulturgeschichtlichen Sehenswürdigkeiten auf. Zudem trafen wir entlang des Sonnensteigs auf Skulpturen des Künstlers Raimund Spiess, die Gestalten aus der Vinschger Sagenwelt zeigen.



Wandern und Törggelen im Eisacktal (Bus)
Donnerstag, 12. November
Unser Weg führte von Schnauders oberhalb von Feldthurns durch die Mischwälder, Wiesen und Kastanienhaine und bot Gelegenheit, die Natur in vollen Zügen zu genießen. Kunst-und Naturdenkmäler entlang des „Keschtnweges" zeugen von einer jahrhundertealten Kultur, und sagenumwobene Orte erzählen von Hexen, Feen und Geistern. Anschließend fand ein gemütliches Törggelen beim Wöhrmann (Hof) in Feldthurns statt.



Spätherbstwanderung im Eisacktal und Törggelen in Sauders/Villanders (Bus)
Sonntag, 15. November
Durch Wiesen, Mischwälder und Kastanienhaine führte die Tour und belohnte mit einem wunderschönen Panorama zu den Dolomiten. Die Wanderung führte von Villanders durch die typische ländliche Kulturlandschaft des unteren Eisacktales, vorbei an alten Bauernhöfen, Wegkreuzen, Kastanienbäumen und am alten Silber-Bergwerk. Anschließende Einkehr zum Törggelen in Sauders.



Kooperation AVS und TV bei den Wanderwegen

Erneut erfolgreich fortgesetzt werden konnte die Vereinbarung zwischen den AVS Sektionen des Ultentales und dem Tourismusverein bei der Betreuung des Wegenetzes. Dabei fundiert die Kooperation vorwiegend bei der Instandhaltung der Wanderwege. Die drei AVS Sektionen (AVS St. Pankraz, AVS Ulten und AVS Innerulten) sowie der Tourismusverein Ultental-Deutschnonsberg sind Wegehalter von Wanderwegen und somit auch für deren Instandhaltung zuständig. Erfahrung und Wissen in der Instandhaltung von Wanderwegen veranlassten die AVS-Sektionen die Koordination der Tourismusvereins-Wege zu übernehmen. Im Rahmen der vom Tourismusverein zur Verfügung gestellten Finanzmittel werden somit ausschließlich an den Wegen des Tourismusvereins, Personen gegen Entlohnung eingesetzt, deren Aufgaben in der Markierung, Beschilderung, kleineren Grabungsarbeiten, Heckenschnitten sowie Mäharbeiten definiert sind. Aufgrund dieser neuen Aufgaben und der Koordinationstätigkeit an den Wegen des Tourismusvereins, erhalten die AVS-Sektionen Unterstützung bei ihren jährlichen Materialspesen für die Beschilderung und Markierung der AVS Wege. Die Koordination der notwendigen Arbeiten und der Personen ist den ernannten AVS-Verantwortlichen zugeteilt, wobei diese im jeweiligen Bereich des Arbeitsgebietes der AVS-Sektion die entsprechenden Aufgaben einteilen. Unverändert bleibt die Wegehalterschaft der Vereine: die Zuständigkeit an den Tourismuswegen bleibt beim TV, ebenso gleichbleibend der AVS bei den AVS-Wegen. Ziel dieser Zusammenarbeit ist ein beständig gewartetes und intaktes Wander-Wegenetz. Instandhaltungsarbeiten können koordiniert zugeteilt und umgesetzt werden. Informationen zu den Wegen werden zentral gesammelt und an die Koordinatoren weitergegeben. In der Folge können verschiedenste Arbeiten an die Forststation Ulten mitgeteilt und geplant werden.



Unterzeichnung der Vereinbarung:
(Harald Gruber – AVS St. Pankraz, Peter Schwarz – AVS Ulten, Roman Paris – AVS Innerulten, Paul Rainer Tourismusverein Ultental-Deutschnonsberg, Roland Staffler Wegereferent im TV, Stefan Kaserbacher – Ultental Marketing)

Diese förderliche Zusammenarbeit erhöht die Wertschöpfung aus den Wegen für verschiedenste touristische und wirtschaftliche Bereiche und anerkennt die Leistungen der ehrenamtlichen Tätigkeit an den Wegen.



Verein	Markiertes Wegenetz
AVS St. Pankraz	124,00 km
TV Ulten (Gebiet St. Pankraz)	17,00 km
AVS Ulten	115,00 km
TV Ulten (St. Walburg und Kuppelwies)	29,00 km
AVS Innerulten	235,00 km
TV Ulten (St. Nikolaus und St. Gertraud)	17,00 km

Wege und Markierung

Unwetterschäden
Die Windböen im Januar 2015 haben im Gemeindegebiet St. Pankraz große Schäden an Wald und Wegen hinterlassen. In den Nordwest-Hängen im Bereich Kaserbach-Berg und den Südwest-Wäldern im Bereich Nörderberg waren infolge der intensiven und ergiebigen Sturmböen zahlreiche Baumentwurzelungen, Wegverlegungen und Murenabgänge eingetreten.
Von den Tallagen bis auf die Meereshöhe von ca. 1.400 m waren auf zahlreichen Wegen Schäden zu verzeichnen. Die zu ergreifenden Maßnahmen auf den Wegen wurden auf insgesamt ca. 20 km Teilstrecken durchgeführt.
Im Zuge der Aufräumarbeiten und der Wiederherstellung des Wegenetzes wurden zahlreiche ehrenamtliche Leistungen erbracht. Zur außerordentlichen Instanthaltung der Wege wurde erfreulicherweise ein Beitrag der Gemeinde St. Pankraz zur Verfügung gestellt, der für Materialeinkäufe und Sanierungen eingesetzt werden konnte. Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Forststation Ulten konnten die verschiedenen Wegabschnitte saniert und die Schäden an den Wegen zur Gänze behoben werden, wodurch das Wegenetz wieder gangbar gemacht werden konnte.
Wesentlichen Anteil an den Aufräumarbeiten haben Bauern und Grundbesitzer, die durch ihren vorbildlichen Einsatz beigetragen haben, die durch Bäume verlegten Wege letztlich allen Wanderern wieder zur Verfügung zu stellen. Dafür danken wir!





Ordentliche Instandhaltung
Betrachten wir die Entwicklung der letzten beiden Jahrzehnte, so hat das Wegenetz durch die Zunahme von Wanderern und Bergsteigern zwar an Bedeutung gewonnen, doch die steigende Benutzerfrequenz bringt auch eine vermehrte Instanthaltung mit sich. Im Bereich der Wegeinstanthaltung können wir bei über 600 ehrenamtlich geleistete Stunden auf ein arbeitsreiches Jahr zurückblicken:

- 2 Markierungstage, 29 Teilnehmer
- 21 Sanierung, 54 Teilnehmer
- 5 Versammlungen, 9 Teilnehmer

Ermöglicht wurden diese Arbeiten durch den Einsatz von ehrenamtlichen Mitarbeitern. Ihnen allen sei an dieser Stelle ein großer Dank bekundet.
Das Wanderwegenetz in der Gemeinde St. Pankraz, das durch den Alpenverein St. Pankraz betreut und instandgehalten wird:

Wegehalter	Weglänge	Pfosten	Schilder
AVS St. Pankraz	124 km	245 Stück	578 Stück
TV St. Pankraz	17 km	77 Stück	157 Stück









Markierungssonntag: Martscheinberg-Guggenberg
Bei herrlichem Sonnenschein konnten die „Markierer" am Sonntag, den 6. September das geplante Gebiet Martscheinberg-Guggenberg markieren. Das zu markierende Wegenetz von insgesamt 23 Kilometern wurde in sieben Markierungsgruppen – den insgesamt 27 Helfern – eingeteilt, von denen jeder Teilnehmer „seinen" Weg vorbildlich markierte. Durchgeführt wurden dabei Markierungs- und Beschilderungsarbeiten sowie Wegnummern eingesetzt und Wege gesäubert. Der arbeitsreiche Tag wurde für alle Teilnehmer, Helfer und Begleiter mit einem vorzüglichen Mittagessen abgeschlossen.





Jugendkapelle umrahmt Frühschoppen

Im Rahmen des Frühschoppens, das die Musikkapelle am 27. September veranstaltet hat, durfte die Jugendkapelle wieder einen Auftritt absolvieren und hat gemeinsam mit der „Pankrazer Böhmischen" für die musikalische Umrahmung gesorgt. Übrigens war dies für die junge Truppe nach dem Patroziniumsfest auf St. Helena der zweite Auftritt vor so großem Publikum im heurigen Jahr. Die Aufregung war den Jugendlichen gar nicht anzumerken. Mit großer Begeisterung und viel musikalischem Geschick haben sie das in den Proben erlernte Programm zum Besten gegeben. Seit August bereichert ein neues Gesicht die Jugendkapelle und zwar Nadine Paris, die an der Querflöte mit Eifer und Fleiß die Musikstücke kurzfristig eingelernt hat und unsere Magdalena tatkräftig unterstützt. Die Jugendlichen freuen sich jetzt schon auf ihren nächsten Auftritt.
An dieser Stelle möchten wir – die Musikkapelle St. Pankraz – uns bei allen Pankrazerinnen und Pankrazern, generell bei allen Besuchern des Frühschoppens, recht herzlich bedanken. Dank Eurem Kommen und Dabeisein hat die Veranstaltung eine besondere Note erhalten.



Die Jugendkapelle nach dem Auftritt



Ausblicke während des Konzerts …

Musi, Grilln, Kestnpartie

Am 18. Oktober, nach der Erntedankfeier, ist die Musik- und Jugendkapelle mit den Angehörigen im Santenwaldele zu einer „Grill- und Kestnpartie" zusammengekommen. Unser Grillmeister Andreas hat uns mit Köstlichkeiten jeglicher Art versorgt und Konrad hat anschließend gekonnt die Bratpfanne mit den Kastanien geschwungen. Aber damit nicht genug: auch verschiedene Kuchen haben das Menü süß abgerundet. Einen Dank an allen Musikanten und Angehörigen, die in irgendeiner Form zum guten Gelingen dieses geselligen Beisammenseins beigetragen haben.



… beim Aufwärmen.

Vorstellung der Instrumente

Mit der Aktion „Vorstellen der Instrumente" haben wir als Jugendkapelle versucht das Interesse bei der Bevölkerung für die Musik zu wecken und wir sind der Überzeugung, dass dies auch sehr gut angenommen wurde. Umrahmt wurde das Treffen durch die Darbietung der Jugendkapelle mit dem Ziel auch praktisch zu zeigen, was mit Fleiß und Einsatz möglich ist. Vor allem Kinder haben die Gelegenheit genutzt, um sich an den verschiedenen Instrumenten zu versuchen. An insgesamt vier Stationen durften Kinder und Erwachsene unter Anleitung der jeweiligen Musikanten von der Querflöte über die Trompete bis hin zur Posaune und dem Schlagzeug alles quer durch probieren. Es waren viele talentierte Kinder mit dabei, denen es auf Anhieb gelungen ist, Töne an den Instrumenten zu erzeugen. Dabei hat sich auch schon gezeigt, wem die Holzblasinstrumente mehr liegen und wer sich mehr für Blech Instrumente begeistern lässt. Als Musik- bzw. Jugendkapelle werden wir diese Veranstaltung sicher wiederholen und es würde uns freuen, wenn wieder so viele Musikbegeisterte vorbeischauen und vielleicht auch aktiv durch das Erlernen eines Musikinstruments der Musik- und Jugendkapelle beitreten.



Tennis in St. Pankraz wieder im Aufschwung

Seit 2013 wurde der Tennisbetrieb in St. Pankraz wieder aufgenommen und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Mit noch 30 Mitgliedern im Vorjahr, konnte die Sektion Tennis heuer schon 45 Tennisbegeisterte zählen. Diese Nachfrage hat auch dazu geführt, dass im heurigen Jahr zwei Tenniskurse abgehalten werden konnten; der erste Kurs hat am 28. Mai 2015 begonnen und dazu haben sich 26 Teilnehmer gemeldet. Der Zweite ist mit 34 Interessierten Spielern am 23. Juli 2015 gestartet. Beide Veranstaltungen zu jeweils 6 Kursstunden wurden von den Tennislehrern Alessandro Daltrozzo und Alex Dall'O begleitet und sie haben alle Teilnehmer mit ihrem Wissen weitergebracht und konnten die Leidenschaft für diesen Sport weitergeben. Alessandro Daltrozzo trainiert seit 2013 die Interessenten in St. Pankraz und aus zeitlichen Gründen war dies heuer seine letzte Saison bei uns. Alex Dall'O hat auch schon seine zweite Saison als Lehrer auf unseren Plätzen absolviert. An dieser Stelle an beide ein riesengroßes Dankeschön!

Abgeschlossen wurde die Saison mit einem Turnier. Während das Doppel regelrecht ins Wasser gefallen ist, konnte das Einzel problemlos abgehalten werden, denn der Wettergott war auf unserer Seite. Am 19. September wurde bei strahlendem Sonnenschein gespielt was der Platz hergab. Das spannende Finale wurde zwischen zwei sehr guten Athleten ausgetragen: Hannes Breitenberger und Thomas Schweigl haben um Platz 1 gekämpft. Nach langen und sehr intensiven sowie spannenden Ballwechseln ist Thomas Schweigl als Turniersieger hervorgegangen. Aber geschenkt haben sich in dieser Partie beide Gegner rein gar nichts. An dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch an beide Finalisten.

Die Sektion Tennis im ASV St. Pankraz hat heuer erstmalig auch einen Ausschuss gewählt: neben Präsident Joe Kaserer, sind noch Christian Parteli, Karin Innerbichler, Vroni Egger, Benny Gruber und Benny Trafoier sowie Walter Breitenberger als Platzwart im Gremium tätig.

Zum Schluss noch einen großen Dank an alle, die an den Tennissport glauben und dazu beitragen, dass diese Sportart sich auch bei uns immer größerer Beliebtheit erfreut und wieder Fuß gefasst hat.







Die Volkstanzgruppe Ulten
lädt alle Tanzfreudigen zum

Faschingstanzen
im Kultursaal von St. Pankraz
Freitag, den 5. Februar 2016,
um 20.00 Uhr ein.

Einladung zum Adventskonzert

Die Musikkapelle St. Pankraz
mit Unterstützung des Chores und der Jugendkapelle
veranstaltet heuer wieder ein Adventskonzert und möchte
alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich dazu einladen:

am Sonntag, 20. Dezember 2015
mit Beginn um 18.00 Uhr
in der Pfarrkirche von St. Pankraz.
Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Ein Plus für alle Mitglieder des Weißen Kreuzes

Mitgliederaktion 2016 des Landesrettungsvereins Weißes Kreuz. Sicherheit plus Schutz plus Einsatz plus Hilfe plus Ehrenamt plus …: das ist unser Landesrettungsverein! Das Weiße Kreuz bietet seinen Mitgliedern auch heuer wieder etwas neues Interessantes an: die Jahresmitgliedschaft „Weltweit Plus“, ein Plus speziell für Reiselustige und für Sportler. Mehr als 57.000 sind schon dabei. Als Mitglieder des Weißen Kreuzes hat man viele Vorteile und hilft gleichzeitig den vielen Freiwilligen des Vereins, ganz allgemein die Sicherheit in ganz Südtirol zu verbessern. Zusätzlich zu den Vorteilen, die man als Jahresmitglied 2016 „Südtirol“ oder Mitglied „Weltweit“ genießt, hat das neue „Weltweit Plus“-Mitglied folgende Vorteile: das auf Reisen in Not geratene Mitglied wird schon nach dem ersten bzw. dritten Tag in ein heimatliches Krankenhaus zurückgeflogen (statt nach 14 Tagen), seine ambulanten Behandlungskosten im Ausland werden voll übernommen, die stationären bis zu einer halbe Million Euro. Sollten bereits bestehende Krankheiten auf der Reise akut werden, sind deren Kosten bis 40.000 Euro gedeckt. Zudem kann eine Person, die das kranke Mitglied im ausländischen Krankenhaus besuchen möchte, das kostenlos machen. Auch die Kosten einer eventuell unterbrochenen Rundreise sowie der späteren Rückreise werden voll übernommen und sogar die sich mit im Urlaub befindlichen Kinder des Mitglieds werden von einer ausgebildeten Person heimbegleitet. Besonders für Familien ist eine gut organisierte Rückholung aus dem Urlaub im Notfall von großem Vorteil. Für die Basis-Mitgliedschaft mit 30



Euro im Jahr erhält das Mitglied sechs Krankentransporte, einen Erste-Hilfe-Grundkurs, die Flugrettung in Südtirol (Ticket) sowie den Anschluss eines Haus- oder Mobil-Notruf-Geräts kostenlos sowie Preisnachlässe auf weitere Krankentransporte. Die Einkünfte der jährlichen Mitgliederaktion kommen in erster Linie den Freiwilligen der Dienste Rettung und Krankentransport zugute, der Notfallseelsorge und der Einsatznachsorge, des Zivilschutzes und der Jugendarbeit im Weißen Kreuz. Daher bedankt sich die Präsidentin des Landesrettungsvereins Barbara Siri ganz herzlich bei den Tausenden treuen Mitgliedern des Weißen Kreuzes, besonders im Namen seiner rund 2.800 Freiwilligen.
Näheres über die neue Jahresmitgliedschaft kann man über die Homepage http://mitglieder.wk-cb.bz.it/de/ oder

	Einzelperson	Familie
MITGLIEDSCHAFT SÜDTIROL	30 €	50 €
MITGLIEDSCHAFT „WELTWEIT“	65 €	100 €
MITGLIEDSCHAFT „WELTWEIT PLUS“	98 €	175 €

unter der Rufnummer 0471 444 310/-313 erfahren. Den Jahresbeitrag einzahlen kann man in jeder Bank, jedem Postamt, im Internet oder direkt in vielen Sektionssitzen des Weißen Kreuzes. Die Einzel- oder Familien-Mitgliedschaft kann auch geschenkt werden, ein nützliches Weihnachtsgeschenk!



LANDESRETTUNGSVEREIN
ASS. PROV.LE DI SOCCORSO
WEISSES KREUZ
CROCE BIANCA

Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher
seit 1910
Wir wünschen Ihnen allen und Ihren Familien ein besinnliches, ruhiges und gesegnetes Weihnachtsfest.
Lana | Pfarrplatz 2 | Tel. 0473 200 462 - Tscherms | Gampenstraße 81 | Tel. 0473 448 283
www.bestattung-schwienbacher.com | info@bestattung-schwienbacher.com

Feier der Ehejubiläen 2015

Der Katholische Familienverband veranstaltete auch heuer wieder die Feier der Ehejubiläen. Alle Ehepaare, die zehn, zwanzig, fünfundzwanzig, dreißig, fünfunddreißig, vierzig, fünfundvierzig, fünfzig oder fünfundfünfzig Jahre verheiratet sind, wurden am Sonntag, den 27. September zu einem Dankgottesdienst eingeladen.
Sonia Salamon erwähnte in den Gedanken zum Feiergehalt das Sonntagsevangelium, in dem Jesus sich um „die Kleinen", die einfachen Menschen sorgt. Der Glaube gibt diesen Menschen Halt, Zuversicht, Hoffnung und die Erfahrung, etwas wert zu sein. Jesus ermahnt die Angesehenen und Reichen, menschlich miteinander umzugehen, um den Kleinen nicht den Halt und die Zuversicht zu nehmen. Auch in der Partnerschaft kann das Miteinander gefährdet sein. Umso wichtiger sei es, immer wieder einen Weg zueinander zu finden. Die Ehepaare haben wohl immer wieder neu das gefunden, was ihnen und ihrer Ehe gut tut. Um es mit den Worten des Evangeliums zu sagen: Die Eheleute haben das Salz gefunden, das ihre Ehe würzt. Dabei habe jedes Paar seine eigene Salzmischung: das Salz des Vertrauens, das Salz „Gebraucht -zu -werden", das Salz der Liebe, das Salz der Ausdauer usw. Die Schlussworte des Evangeliums: „Habt Salz in euch und haltet Frieden untereinander" sollten sich die Eheleute besonders in Erinnerung behalten.
Ein besonderer Dank ergeht an die Singgruppe,welche mit rhythmischen Liedern den Gottesdienst feierlich mitgestaltete.
Nach der Messfeier gab es auf dem Dorfplatz für die Jubelpaare einen Umtrunk. Alle Paare erhielten einen kleinen Blumenstock und als Erinnerung an das Sonntagsevangelium ein Säckchen mit Salz.





Katholische Frauenbewegung – Wallfahrt

Am 1. Mai veranstalteten wir auch heuer wieder die traditionelle Frauenwallfahrt. Um 8.00 Uhr starteten wir in St. Pankraz mit vollbesetztem Bus. Auch unser Herr Pfarrer begleitete uns. Unser Ziel war die Wallfahrtskirche „Maria am Sand" in Milland bei Brixen.
Bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts zählte diese Kirche zu den bedeutensten Wallfahrtsorten in Südtirol. Ein alter Spruch in der Brixner Gegend lautet: „Maria am Sand ist die Stärkste im Land". Besonders in Kriegs- und Pestzeiten pilgerten viele Gläubige dorthin. Das Gnadenbild ist eine geschnitzte Muttergottes, die dem Jesukind eine Birne reicht. Auch nach dem Bau der neuen Pfarrkirche „Josef Freinademetz" (1985) blieb „Maria am Sand" in das Leben der Pfarrei miteinbezogen.
Vom Millanderhof aus gingen wir zu Fuß hinauf zur Wallfahrtskirche, wo unser Herr Pfarrer mit uns um 11.00 Uhr die Hl. Messe feierte. Auf dem Hin- bzw. Rückweg wurde von uns Pilgern auch die „ Freinademetzkirche" besichtigt.
Nach einem köstlichen Mittagessen im Millanderhof ging die Fahrt weiter ins wunderschöne Villnösstal. In St. Magdalena hatten wir ca. eine Stunde Aufenthalt. Einige Wallfahrer/innen machten ein „Karterle", andere unternahmen einen Spaziergang. Unterwegs machten wir nochmals eine Pause, wobei wir die Krapfen genossen, die unser Ausschussmitglied Bernadette für uns gebacken hatte.
Gestärkt an Leib und Seele kehrten wir nach Hause zurück.

Programmrückblick und Vorschau

Südtiroler Bäuerinnenorganisation, Ortsgruppe St. Pankraz

Unser Programm wurde wieder von traditionellen Terminen gefüllt, doch auch Neues fand darin Platz:

- Am 4. Februar organisierten wir einen gemütlichen Nachmittag. Es gab Kaffee und Kuchen und ein Tombola-Spiel. Beim Tombola-Spiel gewann Marianna Thaler (Mannerin) einen schönen Blumenstock. Der Reinerlös, 1000 Euro von den verkauften Adventskränzen, wurde bei dieser Gelegenheit der Freiwilligen Feuerwehr St. Pankraz überreicht.
- Am 7.März fand ein Nachmittag mit Martha Lochmann zum Thema „Nutzgarten – Saatgut vom eigenen Garten – Lokalsorten und Pflanzenraritäten" statt.
- Am 30. März begann der Selbstverteidigungskurs zu sechs Einheiten.
- Am 6. April bei unserer traditionellen Ostermontagsfahrt fuhren wir mit zwei Bussen Richtung Gardasee.
- Am 17. Mai waren wir mit unserem Stand beim Kirchtag vertreten, verkauften dort Kaffee und Kuchen. Zudem hatten wir ein Fischerspiel für Kinder das sehr gut ankam.
- Am 8. Juli haben wir beim Bauernmarkt „Zuanochtn" Kuchen und Krapfen verkauft.
- Am 3. Oktober ging es zum Törggelen zum Gourler Hof in St.Walburg.
- Am 18. Oktober gingen wir beim Erntedank-Umgang mit und verteilten nach der Messe Duftseifen.
- Am 29. Oktober ist unser Trachtenstutzen–Strickkurs gestartet.
- Am 8. November fand unser traditionelles Preiswatten statt.
- Am 28. und 29. November verkauften wir wiederum Adventskränze und Gestecke. Der Reinerlös war für einen guten Zweck.
- Neben einigen Ausschusssitzungen nahmen wir an einigen Versammlungen im Bezirk und auf Landesebene teil.

Für das neue Jahr haben wir einen Brotbackkurs, und einen Trachten-Nähkurs geplant.

- Am 9. April 2016 werden wir einen Kabarettabend mit Thomas Hochkofler organisieren. Wir freuen uns auf Euren Besuch.,

Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei all jenen, die uns immer wieder Kuchen backen oder auch sonst irgendwie behilflich sind. Allen Bäuerinnen und deren Familien, aber auch der gesamten Dorfbevölkerung wünschen wir einen ruhigen Advent, frohe Weihnachten und ein gutes und gesundes Neues Jahr.



Traditionelles Preiswatten

Und wieder war es am 8. November soweit für unser Preiswatten. Um 13.00 Uhr war Einlass im Kultursaal für unsere fleißigen Kortnspieler. Während die einen bei Ossi und Doris noch die Einschreibung erledigten, konnte sich der Ein oder Andere schon bei den Preisen umschauen. Wie jedes Jahr gab es eine große Auswahl an Preisen, zwischen Gutscheinen, Blumen, Werkzeug und gut gefüllten Geschenkskörben, wobei sicher jeder die Hoffnung hatte einen guten Platz zu machen, um einen der größeren Preise zu ergattern. Um 13.30 Uhr konnte das Spiel dann losgehen. Wie jedes Jahr gab es auch heuer nach der zweiten Spielrunde Panettone zur Stärkung und nach dem Schlussspiel eine leckere Gulaschsuppe. Nach dieser Stärkung ging es weiter zur Preisverteilung. Hier die Gewinner: Den 1. Platz haben Ida und Bernhard Schwienbacher gemacht, die Zweitplatzierten waren Elisabeth Frei und Friedl Geiser und den dritten Platz haben Maria Lösch und Rosa Schwarz belegt. Die Erstplatzierten konnten sich einen Geschenkskorb und zusätzlich einen Gutschein aussuchen, die Zweit- und Drittplatzierten hatten wie alle anderen auch, die Qual der Wahl. Nachdem sich die Gewinner ihre Preise abgeholt hatten, hat Ossi alle Spieler nach Ihren Punkten aufgerufen, um sich auch einen Preis abzuholen, wobei jeder frei wählen konnte, was im gefiel.

Wenn sich auch diese Jahr viel weniger Spieler gemeldet haben, bedanken wir uns bei jenen, die trotz des herrlichen Wetters gekommen sind. Es war wieder ein toller und schöner Nachmittag, denn das Wichtigste bei so einer Veranstaltung ist der Spaß am Kartenspielen.

Ein großes Dankeschön an all diejenigen, die uns einen Preis spendiert haben.

Dankeschön an Berta Pircher, die uns in der Küche geholfen hat, ebenso an Ossi und Doris für die Auswertung der Spiele und das Kassieren. Eure Bäuerinnen.





Eislaufkurse und Saisonstart Eishockey 2015/16

Die Vorbereitungen für die neue Eislaufsaison in der Gaul sind so gut wie abgeschlossen. Der Eislaufplatz wird voraussichtlich wieder ab Ende Oktober dem Publikum zur Verfügung stehen.

Die **Öffnungszeiten** bleiben unverändert:
Mo-Fr. von 14.00 – 16.00 Uhr
Sa-So von 14.00 – 17.00 Uhr
am Dienstag bleibt der Platz geschlossen.
Auch die **Termine** für die Eislaufkurse stehen schon:
Kurs Nr. 1 + 2 + 1A
vom 31.10. bis 03.11.15
Kurs Nr. 3 + 4 + 2A
vom 27.12. bis 30.12.15
Kurs Nr. 5 + 6
vom 02.01. bis 05.01.16

Erstmals bieten wir heuer 2 spezielle **Kurse für Kinder** des Jahrgangs 2011 an (1A + 2A). Infos und Anmeldungen auf unserer Website www.eishockey-lana.com
Am 7. November beginnt auch unsere Kids Hockey School (KHS) wieder, bei der alle interessierten Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren jeden Samstag von 9.00 – 10.00Uhr bis zum 31.01.2016 mit unseren Trainern Eishockey schnuppern und erlernen können. Die notwendige Ausrüstung wird im ersten KHS Jahr vom Verein gegen eine Kaution gestellt. Weitere Infos und Anmeldungen auf eishockey-lana.com. Unsere Eishockeyspieler haben die neue Saison pünktlich am 01.September mit dem „Young Lions Camp 2015" in Latsch begonnen. Insgesamt verbrachten unsere U8/U10 und U12 Spieler 5 intensive Trainingstage bei unserem Trainingscamp in Latsch. Dabei standen neben 2 Eistrainings pro Tag auch 2 Einheiten Trockentraining auf dem Programm. Hier möchten wir uns herzlichst beim Präsidenten der Sektion Leichtathletik, Herrn Hubert Indra, bedanken, welcher als Übungsleiter auf dem Sportplatz fungierte und die Trainings perfekt vorbereitete. Ebenso ein großes Dankeschön an die Physiotherapeutin Christine Horn aus Meran, welche sich am letzten Trainingstag für einen genauen Check unserer Spieler zur Verfügung stellte. Bis der Eislaufplatz in der Gaul verfügbar ist, trainieren die Young Lions 4 mal in Fondo und ab Mitte September gemeinsam mit unserem Partnerverein HC Eppan in Eppan.



SOZIALES

Familiäre Anvertrauung – Eine Erfahrung an der wir wachsen können

Im letzten Gemeindeblatt wurde bereits angekündigt, dass der Sozialsprengel Lana vermehrt über das Thema der Familiären Anvertrauung informieren möchte. Heute stellen wir uns die Frage: **Familiäre Anvertrauung – Was heißt das eigentlich?**
Kinder brauchen in erster Linie die Liebe und Fürsorge der Eltern. Wenn Eltern es schaffen verlässlich für ihre Kinder da zu sein, dann erfahren die Kinder soziale und emotionale Sicherheit. Dies ist wiederum wichtig für ihr gesundes Wachstum und ihre Entwicklung. Auf dem Weg des Heranwachsens der Kinder sind Familien aber mit vielerlei Herausforderungen und Anforderungen konfrontiert. Es kann dazu kommen, dass Eltern aus verschiedenen Gründen (Krankheiten, mehrfache Überforderung, gewaltbelastete Paarbeziehung usw.) an den Rand ihrer Möglichkeiten gelangen und so die Bedürfnisse ihrer Kinder nicht mehr ausreichend wahrnehmen können. In diesen Situationen kann es auch passieren, dass Eltern auf sich alleine gestellt bleiben, insbesondere wenn auch die Hilfe der Angehörigen oder Bekannten nicht ausreicht oder nicht die richtige ist. Dann ist es wichtig, dass für die Kinder und auch ihren Eltern eine geeignete Form der Unterstützung gefunden wird, damit sie es schaffen die Schwierigkeiten zu überwinden.
Die familiäre Anvertrauung ist eine besondere Form der „Hilfestellung auf Zeit" für Eltern und Kinder. Die Pflegefamilie wird zu einem zusätzlichen Bezugspunkt für die Kinder und ergänzt die Herkunftsfamilie in ihren Aufgaben von Unterhalt, Erziehung und Bildung, welche sie zwischenzeitlich nicht oder unzureichend wahrnehmen kann. Je nach Bedarf des Kindes kann sich die Familiäre Anvertrauung unterschiedlich gestalten – von einer Begleitung für bestimmte Stunden am Tag und in der Woche, an den Wochenenden und Ferien, bis hin zu einer vollzeitigen Aufnahme eines Kindes. In der Zeit dieser Hilfestellung sollen die Eltern daran arbeiten, ihre Schwierigkeiten zu überwinden, damit das Kind wieder in seine Familie zurückkehren kann. Die leiblichen Eltern bleiben somit Eltern; die Verantwortungen, Rollen und Aufgaben werden aber neu verteilt.
Diese Neuverteilung der Verantwortungen, Rollen und Aufgaben und Ziele der Familiären Anvertrauung werden im Vorfeld im Anvertrauungsprojekt genau festgelegt. Dieses Anvertrauungsprojekt wird vom Sozialsprengel in Zusammenarbeit mit den Pflegefamilien und unter Einbeziehung der Herkunftsfamilie erstellt. Der Sozialsprengel organisiert zudem die notwendigen Hilfen, um die Eltern in der Überwindung ihrer Schwierigkeiten zu unterstützen. Zudem werden die Pflegefamilien während des gesamten Zeitraums der familiären Anvertrauung in ihrer besonderen Aufgabe unterstützt und begleitet. Für ihre Tätigkeit ist auch eine monatliche Vergütung vorgesehen.
Für mehr Information: Melden Sie sich einfach unverbindlich beim Sozialsprengel Lana: Tel. 0473 55 30 20
sprengel-lana@bzgbga.it
Andreas-Hofer-Str. 2; Lana

Erfolgreiches erstes Treffen der Familienreferenten/innen

Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt. Auf Einladung von treff.familie und den Sozialdiensten der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt trafen sich am 11.09.2015 die neugewählten Familienreferenten/innen der Bezirksgemeinschaft im Sozialsprengel Lana. Der Direktor der Sozialdienste Florian Prinoth und der Koordinator von treff.familie Roland Feichter begrüßten die Teilnehmer/innen mit den Worten: „Wir sind davon überzeugt, dass gegenseitiger Austausch zum Thema ‚Familienfreundlichkeit in den Gemeinden' jeden einzelnen bereichert und dass es jedem Familienreferenten für seine Gemeinde viel bringt, wenn wir zusammenarbeiten und gute Ideen austauschen." Ziel des Treffens war das gegenseitige Kennenlernen der neugewählten Familienreferenten/innen, das Bestärken untereinander, um dem Thema „Familie" mehr Kraft zu geben. Treff.familie stellte seinen Dienst vor und nannte Beispiele für familienunterstützende Maßnahmen in Gemeinden. Auch die Bürgermeisterin Rosmarie Pamer stellte Beispiele vor, wie in der Gemeinde St. Martin in Passeier Familien unterstützt werden. „Es geht darum, dass wir voneinander lernen. Wir wollen auf das schauen, was in Gemeinden schon gut funktioniert und diese Ideen verbreiten", so Feichter. Dieser Netzwerkgedanke wurde von den Teilnehmenden begrüßt und für Dezember ein weiteres Treffen anberaumt.



Infos zu treff.familie
treff.familie wurde vom „Netzwerk Lana" 2011, dem mehrere Vereine, öffentliche Institutionen und Organisationen Lanas angehören, ins Leben gerufen. 2013 wurde der Dienst auf das gesamte Burggrafenamt ausgedehnt. treff.familie wird von der Autonomen Provinz Südtirol/Familienagentur, der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und dem Südtiroler Kinderdorf finanziert. Das Südtiroler Kinderdorf hat die Trägerschaft übernommen.

treff.familie
- sucht die Zusammenarbeit mit allen familienspezifischen Einrichtungen in der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt und hilft beim Aufbau von Netzwerken zum Thema Familie.
- arbeitet aktiv in verschiedenen Netzwerken mit, wie z.B. fam, AK Grenzwert, Netzwerk Lana, ZiCou, u.a.
- vernetzt sich mit den Familienreferenten der Gemeinden, ist für sie Ansprechpartner für Familienthemen

treff.familie
- informiert, vermittelt und unterstützt auf Wunsch Familien, die Zweifel oder Fragen rund um das Thema Erziehung haben
- gibt Unterstützung zur Stärkung der Erziehungskompetenz durch pädagogische Impulse über Gemeindeblätter, Schulen, Kindergärten und Radio
- organisiert Vorträge, Elternrunden und Elternwerkstätten in Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort
- ist ein Ort, wo in Elternsprechstunden leicht und unbürokratisch persönliche Themen und Probleme im Erziehungs- und Familienalltag angesprochen werden können. Gemeinsam wird überlegt, wie es weiter gehen kann und wo die passende Hilfe zu finden ist.

www.familie.it, treff.familie@kinderdorf.it
Andreas Hofer Str. 2, 39011 Lana
Tel. 342 3350083 und 342 5748764

Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes

Vorankündigung. 60 Jahre für Kinder, Jugendliche und Eltern engagiert. Auch dieses Jahr bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets aus Werken namhafter Südtiroler Künstler an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient zur Kostendeckung der Angebotserweiterung des Kinderdorfes und es ist eine gute Gelegenheit für die Entsendung Ihrer Weihnachts- und Neujahrswünsche Motive Südtiroler Künstler zu verwenden, zumal Sie gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen.
Auskünfte/Prospektanforderung ab Mitte Oktober
Südtiroler Kinderdorf Außenstelle Meran/Rennweg 23
39012 Meran. Tel.: 0473 230287 – Fax: 0473 492022
Mo–Fr von 9.00 – 12.00 Uhr oder im Internet unter:
www.kinderdorf.it - E-Mail: verein@kinderdorf.it

Südtiroler Kinderdorf
treff.familie



Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz

Picknick am Staudamm des Zoggler Stausees
Am Nachmittag des 28. Augusts fuhren wir nach St.Walburg zum Staudamm. Im Gepäck hatten wir einen Picknickkorb mit vielen leckeren Köstlichkeiten. Bei schönem Wetter machten wir es uns mit Ausblick auf den See gemütlich. Nach einem schönen Spaziergang machten wir uns wieder auf den Heimweg.



Zweite Seniorenmeisterschaft Südtirols in Naturns
Heuer zum 2. Mal fand die Seniorenmeisterschaft Südtirols am 2. September in Naturns statt. Natürlich waren wir auch wieder dabei! Bei guter Laune, Witz und Musik konnten sich die Senioren in 3 Disziplinen messen: Kegeln, Parcour mit Hindernissen und Mannschaftsdisziplin, jeweils mit und ohne Hilfsmittel. Herr Paris Josef holte sich die Goldmedaille. Bei allen Teilnehmern stand natürlich der Spaß und das Kennenlernen im Vordergrund.
Trotz der schlechten Wettervorhersage war uns der Wettergott bis zum Ende der 3. Disziplin gnädig, dann begann es jedoch zu regnen.
Abschließend gab es noch eine Verlosung, hier landete Herr Laimer Josef einen Treffer. Ein Dank gilt auch den Veranstaltern, dem Verband der Seniorenwohnheime Südtirols, dem Verein der Ergotherapeuten, Physiotherapeuten und Logopäden der Seniorenwohnheime (VELPA) und den Seniorenwohnheimen von Mals und Naturns für die tolle Organisation.



Musikalischer Nachmittag
Am Nachmittag des 10. Septembers besuchte uns Frau Annelise Gamper um uns mit ihrer Ziehharmonika musikalisch zu unterhalten. Gespannt lauschten wir den bekannten Liedern und konnten bei dem einen oder anderen Stück sogar mitsingen. Wir saßen anschließend bei einer zünftigen Marende zusammen, es wurde Karten gespielt und der ein oder andere schwang sogar das Tanzbein. Ein herzliches „vergelt's Gott" an Frau Gamper für den schönen Nachmittag.





Straubenfestl im Altenheim St. Pankraz
Bei schönem Wetter feierten wir am 17. September auf der Terrasse des Altenheims das Straubenfestl. Wie der Name schon sagt wurden wir mit köstlichen Strauben verwöhnt. Auch nachdem wir diese Spezialität genossen hatten, saßen wir noch gemütlich auf der Terrasse beisammen.

Kuppelwieser Markt
Am 22. September, gleich nach dem Frühstück, brachen wir auf nach Kuppelwies, wo der traditionelle „Kuppelwieser Morket" stattfand. Auf dem großen Markt gab es viel zu sehen –interessant fanden wir vor allem die Tiere. Eine „Manderlata" durfte auf dem Markt natürlich auch nicht fehlen und so kauften einige die leckere Süßigkeit für sich selbst oder die Enkelkinder. Nachdem wir noch eine Wurst gegessen hatten, machten wir uns wieder auf den Rückweg nach St.Pankraz.

Besuch von Medicus Comicus
Am Nachmittag des 25. Septembers besuchten uns die Clowns von Medicus Comicus. Wir verbrachten einen wirklich



sehr lustigen und unterhaltsamen Nachmittag mit den Clowns.

Schwimmen im St. Anna
Am 28. September sind wir mit einigen Heimbewohnern nach Lana in das Pflegeheim St.Anna zum Schwimmen gefahren. Alle waren voller Vorfreude und genossen sichtlich das wohltuende Wasser.
Erholt und gestärkt kehrten wir wieder in das Altenheim zurück!

Tag der Senioren am 1. Oktober
Am Tag der Senioren waren alle recht herzlich zu Kaffee und Kuchen ins Altenheim eingeladen. Die Künstlerin aus Lana, Frau Braun Maria, eröffnete an diesem Tag ihre Bilderausstellung. Die Bilder wurden im Haus ausgestellt und konnten auch nach dem 1. Oktober noch besichtigt werden.



Musikalischer Nachmittag
Am Nachmittag des 8. Oktobers besuchte uns Roman mit seinen Freunden. Sie spielten für uns volkstümliche Lieder, bei denen wir auch mitsingen konnten. Bei Tanz und netten Unterhaltungen verbrachten wir einen schönen Nachmittag. Ein großer Dank gilt Roman mit Freunden für den flotten Nachmittag!

Törggelen mit dem Seniorenheim Algund
Am 13. Oktober folgten wir der Einladung des Seniorenheims Algund zum Mittagessen mit anschließender Törggelepartie. Nachdem wir gespeist hatten, saßen wir noch mit den Heimbewohnern des Altenheims Algund und Partschins zusammen und verbrachten bei Spiel und Tanz einen schönen, gemütlichen Nachmittag. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich beim Seniorenheim Algund für die nette Einladung bedanken.

Pankrazer Markt und Hl. Messe zum Erntedankfest
Am frühen Vormittag des 17. Oktobers machten wir uns auf ins Dorf um den „Pankrazer Morkt" zu besuchen. Beim Markt trifft man sich und so entstand so manches Pläuschchen mit Bekannten. Als wir alles gesehen hatten, machten wir uns wieder auf den Rückweg ins Altenheim. Am Nachmittag feierten wir dann mit Hochwürden Thaddäus Gasser die Hl.Messe zum Erntedankfest. Herr Michael Ploner und Frau Angelika Mairhofer sorgten für die musikalische Umrahmung des Fests. Ein großer Dank gilt den Mitarbeitern, welche die hl. Messe mitgestaltet haben.

Schönheitspflege im Altenheim
Das Altenheim St. Pankraz hat in Zusammenarbeit mit der Landesberufsschule „Dipl. Ing. Luis Zuegg" von Meran für die Heimbewohner das gemeinsame Projekt „Schönheitspflege im Altenheim" gestartet. Wir haben uns überlegt, welche Leistungen den Heimbewohnern angeboten werden können. Auch war uns ein Austausch zwischen Schule und Altenheim wichtig.
Am 20. Oktober 2015 war es nun endlich soweit und 9 Schülerinnen der 4. Klasse Fachrichtung Schönheitspflege sind mit zwei Fachlehrerinnen zu uns ins Heim gekommen. Anfangs waren unsere Bewohner noch etwas skeptisch, aber alsbald haben sie verstanden wie schön es ist verwöhnt zu werden. Ganz professionell haben die Schülerinnen den Senioren die Maniküre und Pediküre durchgeführt und es gab auch eine entspannende und wohltuende Hand- und Fußmassage.
Im Namen der Heimbewohner bedanken wir uns bei den Schülerinnen und den Fachlehrerinnen für die Zusammenarbeit und den tollen Tag den sie erleben durften.



Einladung zum Törggelen im Außerhofer Keller
Schon fast Tradition, aber nicht selbstverständlich: Das ist die alljährliche Einladung der Familie Laimer Burgl und Ander zum Törggelen in ihrem Keller. Auch dieses Jahr wurde am 26. Oktober wieder zünftig für uns aufgetischt: Kraut, Gselchts, Keschtn und viele weitere Spezialitäten. Nach dem Essen saßen wir noch gemütlich beisammen. Ein herzliches Dankeschön für die Einladung.

Feuerwehrübung
Am Abend des 26. Oktobers fand im Altenheim eine Begehung des Hauses statt. An der Begehung nahmen 12 Feuerwehrmänner- bzw. Frauen, der Hausmeister und die Direktorin des Altenheimes St.Pankraz teil.



Friedhofsbesuch
Am 30. Oktober besuchten wir unsere verstorbenen Verwandten, Freunde und Bekannten auf dem Ortsfriedhof. Wir zündeten Kerzen an und gedachten der Toten.

Hl. Messe und Krapfen backen
Am Vormittag des 30. Oktobers feierten wir mit Hochwürden Thaddäus Gasser die Hl. Messe zu Allerheiligen und Allerseelen. Am Nachmittag folgten wir dann ebenfalls der Tradition und backten die typischen Ultner Mohnkrapfen.



Wir machten alles selbst: vom Mahlen des Mohns bis hin zu den fertigen Krapfen. Für unseren Einsatz wurden wir mit leckeren Krapfen belohnt, die wir alle zusammen verspeisten.

Besuch der Kropfnlöitr
„Mir kemen fa Proveis, iber Schnea und Eis, iber Stial und Bänk und sein grennt bis za enk. Muaterle, Voterle geb mir a Krapfl i bin sou an orms Loutr Zapfl oder a Leffele voll Fill, nor bin i gschwing still", das hieß es am späten Nachmittag des 31. Oktobers, als uns die Kropfenlöitr besuchen kamen. Wir freuten uns sehr über den Besuch, der uns an frühere Zeiten erinnerte. Vielen Dank für euer Kommen.



Besuch der Kindergartenkinder mit ihren Laternen
Am 11. November besuchten uns die Kindergartenkinder mit ihren selbst gebastelten Laternen. Mit viel Eifer und fester Stimme sangen sie für uns Martinslieder. Wir danken den Erzieherinnen, dass sie uns mit den Kindern so regelmäßig besuchen und uns somit viel Freude schenken.

Musikalischer Nachmittag
Am Donnerstag, den 12. November besuchte uns Frau Sulser Maria. Sie sang mit uns alte Lieder und begleitete auf ihrer Gitarre. Wir verbrachten einen unterhaltsamen Nachmittag. Vielen Dank Frau Sulser für Ihren Besuch.

BREITENBERGER ERDBEWEGUNGEN ROLAND
39016 St. Gertraud/Ulten - Schweighof 1/A
Tel. 333 5988295



Hurra! Wir werden Eltern!

Mitteilungen des Patronat ENAPA. Schwangerschaft und Geburt sind immer schöne Ereignisse! Bei der ganzen Vorfreude sollte man jedoch einige bürokratische Aspekte nicht vergessen. Staat, Region und Land bieten mehrere Leistungen für Mütter und Familien. So kann zum Beispiel bis zum 3. Lebensjahr des Kindes, das Landeskindergeld beansprucht werden und für Geburten seit 1. Jänner 2015 hat der Staat einen monatlichen Babybonus eingeführt. Seit dem 1. September kann beim Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbunds auch wieder um das regionale Familiengeld angesucht werden. Um diese und noch weitere Leistungen voll beanspruchen zu können, sollten sich alle werdenden Eltern schon vorab informieren.
Das Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbunds bietet eine Vielzahl an Dienstleistungen rund um die Mutterschaft und Geburt eines Kindes. Egal ob Mutterschaftsgeld oder rentenmäßige Absicherung der Erziehungszeiten, bei uns sind Sie in sicheren Händen.
Unsere Patronatsmitarbeiter beraten alle zukünftigen Eltern gerne und kostenlos zu den verschiedenen Familiengeldern und Beiträgen und sind bei der Antragsstellung behilflich.

Änderung der Sprechstunde Patronat ENAPA des Südtiroler Bauernbund

Ab Jänner 2016 findet die Sprechstunde des Patronats ENAPA des Südtiroler Bauernbundes jeden Donnerstag von 08.30 – 10.30 Uhr in St. Walburg, Walburgerhof, statt. Alle Bürger der Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Proveis und Laurein sind eingeladen, diese auch weiterhin zu nutzen.

Bei Saisonsende um die neue Arbeitslosenunterstützung NASpI ansuchen

Arbeitnehmer, die unfreiwillig Ihren Arbeitsplatz verloren haben oder deren Vertrag wegen Saisonsende ausläuft, können über das Patronat/ENAPA des Südtiroler Bauernbunds den Antrag für die neue Arbeitslosenunterstützung NASpI (nuova assicurazione sociale per l’impiego) stellen. Die NASpI wird unter folgenden Voraussetzungen gewährt:

- Eintragung in den Arbeitslosenverzeichnissen beim Arbeitsamt;
- Der Arbeitnehmer muss in den letzten vier Jahren ab Beginn der Arbeitslosigkeit für mindesten 13 Beitragswochen gearbeitet haben;
- In den letzten 12 Monaten ab Beginn der Arbeitslosigkeit muss der Arbeitnehmer mindestens 30 Tage versichert gewesen sein.

Arbeitnehmer, die entlassen werden müssen umgehest innerhalb von 7 Tagen ab Arbeitsbeendigung sich in die Arbeitsvermittlungslisten beim zuständigen Arbeitsamt eintragen lassen und in Folge das Gesuch um Arbeitslosenunterstützung über ein Patronat einreichen. Die Mitarbeiter des Patronats/ENAPA des Südtiroler Bauernbunds sind allen Betroffenen kostenlos behilflich. Bei Meldungen zwischen dem achten und 68sten Tag nach Arbeitsbeendigung verzögert sich der Beginn der Arbeitslosenunterstützung. Nach dem 68sten Tag kann nicht mehr um die NASpI angesucht werden.
Die neue Arbeitslosenunterstützung wird für eine Dauer von maximal der Hälfte der versicherten Wochen in den letzten vier Jahren gewährt. Davon werden jene Zeiten abgezogen, für welche bereits das Arbeitslosengeld bezogen wurde. Als Arbeitslosengeld wird höchsten 1.300,00 € monatlich gewährt, ab dem 91sten Tag werden monatlich drei Prozent abgezogen.
Die Arbeitslosenunterstützung kann für Personen, welche sich in bestimmten Notsituationen befinden nochmals um sechs Monate verlängert werden.

Für nähere Informationen kann sich jeder Bürger kostenlos an die Mitarbeiter des Bauernbund-Patronates ENAPA in den jeweiligen Bezirks-Büros wenden. Weitere Informationen gibt es darüber hinaus auch im Internet unter der Adresse www.sbb.it/patronat.

Bezirksbüro Meran:
Schillerstr. 12, 39012 Meran
Tel.: 0473 277 238, enapa.meran@sbb.it

Weihnachts- und Glückwunschkarten des Bäuerlichen Notstandsfonds

„… unverschuldet in Not geraten“
Spendensammlung seit 1993, für Personen und Familien in Südtirol. Vielleicht kennen Sie unsere langjährige Aktion zur Spendensammlung bereits. Vielleicht haben Sie mit dem Erwerb einer Karte auch schon dazu beigetragen, gemeinsam Menschen in Südtirol finanzielle Hilfe zu geben. Nun stellen wir Ihnen neue Motive zur Auswahl vor, die uns dankenswerterweise Südtiroler Freizeitmaler kostenlos zur Verfügung gestellt haben. Unterstützen Sie unsere Aktion und schenken Sie doppelte Freude: dem Empfänger mit einem persönlichen Kartengruß und Jenem, der sich in einer finanziellen Notsituation befindet. Wir können Ihnen dies nur ans Herz legen und uns für jeden noch so kleinen Beitrag bedanken. Kartenmotive und detaillierte Informationen im Internet unter www.menschen-helfen.it – im Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen, Tel. 0471 999330 (vormittags).



Trialogische Treffen – erstmals auch in Südtirol/Meran

Der Verband Angehöriger und Freunde psychisch Kranker organisiert gemeinsam mit dem Verein Lichtung, der Dienststelle für Selbsthilfegruppen des Dachverbandes für Soziales und Gesundheit, dem Psychiatrischen Dienst Meran und dem Sozialdienst der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt erstmals in Südtirol, und zwar in Meran, trialogische Treffen für Menschen mit psychischen Problemen, Angehörige, Fachpersonen und alle Interessierten.

Was sind trialogische Treffen?
Menschen mit psychischen Problemen, deren Angehörige, Fachpersonen und Interessierte treffen sich, nicht um übereinander, sondern um miteinander auf Augenhöhe über die eigenen Erfahrungen zu sprechen. Durch das gegenseitige Zuhören und miteinander reden wird ein Lernen voneinander möglich. In einem Klima von gegenseitiger Wertschätzung, Offenheit und Vertraulichkeit kann es zu wirklichen Begegnungen und einem tieferen, gemeinsamen Verständnis von psychischer Erkrankung kommen.
Jedes trialogische Treffen steht unter einem anderen, gemeinsam vereinbarten Thema, zu dem sich die Teilnehmer/innen mit ihren Erfahrungen austauschen. Ein/e Moderator/in hütet Zeit und Thema und sorgt für ein konstruktives Gesprächsklima.
Absolute Vertraulichkeit muss natürlich auch bei trialogischen Treffen gewährleistet sein.
Das erste trialogische Treffen fand am Donnerstag, 5. November 2015 von 18.00 bis 20.00 Uhr in der Fachoberschule „Marie Curie“ (Mazziniplatz 1) in Meran statt und steht unter dem Thema: „Was mir schon geholfen hat …“
Monatliche Treffen sind in der Regel jeweils am ersten Donnerstag im Monat von 18.00 bis 20.00 Uhr geplant: 3. Dezember 2015; 7. Jänner 2016; 4. Februar 2016; 3. März 2016; 7. April 2016; 5. Mai 2016; 9. Juni 2016;

Als Interviewpartner stehen zur Verfügung:

- Renate Ausserbrunner, Vizepräsidentin des Verbandes Angehöriger und Freunde psychisch Kranker, Tel. 328 5674359
- Thomas Karlegger, Vizepräsident des Vereins Lichtung, Tel. 333 456 7641
- Julia Kaufmann und Irene Gibitz, Dienststelle für Selbsthilfegruppen des Dachverbandes für Soziales und Gesundheit, Tel. 0471 312 424
- Verena Perwanger, Primarärztin des Psychiatrischen Dienstes Meran, Tel. 0473 251 700
- Dora Schweitzer, Leiterin der Sozialpsychiatrischen Einrichtungen des Sozialdienstes der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, Tel. 0473 205 131.

STAFFLER MARTIN
Erdbewegungen - Maurer
Außengestaltung - Transporte
333 79 62 568
Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg / Ulten
martin.staffler@rolmail.net



SCHULE / JUGEND

Unser neuer Pausenhof: Danke, danke, danke!

Die Grund- und MittelschülerInnen haben einen neu gestalteten Pausenhof bekommen: Einen, der sich wahrlich sehen lassen kann! Hier einige Stimmen aus dem Volk:

- Fabian: Es gibt viel mehr Spielmöglichkeiten, viele Sportgeräte, mehrere Schaukeln und auch der Bodenbelag ist viel feiner geworden: Man verletzt sich nicht mehr so leicht! Ist der Fußballplatz aber kleiner geworden?
- Anna, Philipp, Johanna: Der neue Pausenhof ist super! Besonders die Kletterstangen finden wir toll. Davon könnte es sogar noch mehrere geben.
- Anatoli: Die Hängematten finde ich besonders schön. Man kann gut darin entspannen. Das haben sie gut gemacht von der Gemeinde! Alles ist so schön!
- Magdalena: Ja, die Hängematten sind wirklich gemütlich. Kletterstangen könnte es wirklich mehrere geben, die sind sehr gefragt.
- Maria, Alina: Die Schalenschaukel könnte größer sein, damit mehrere Kinder darin Platz haben. Aber sonst ist wirklich alles perfekt. Die beiden Rutschen sind cool.
- Laurin, Manuel: Ein schöner Platz zum Spielen! Das Gitter zur Straße hin sollte aber höher sein, damit uns der Fußball nicht abhauen kann. Ob wir auch ein Tischtennis bekommen könnten?
- Johannes: Cool ist der neue Platz! So viele Spielgeräte, mit denen wir uns beschäftigen können. Das macht Spaß! Der Fußballplatz mit dem neuen weichen Bodenbelag ist toll.
- Philipp: Nun können wir auch Unterricht im Freien machen, mit den vielen Tischen und Bänken ist das jetzt leicht möglich.
- Katharina, Annalena: Cool! Die vielen Geräte sind super! Es gefällt uns gut!
- Florin (ein Mann knapper aber wohldosierter Worte): Alles ist wirklich schön!

Die Schulgemeinschaft unisono: Wir danken der Gemeinde, dem Bürgermeister und allen, die an der Verwirklichung dieses Projektes mitgewirkt haben für diesen ultracoolen, megatollen, hyperflotten neuen Pausenhof!



Dekanatsbesuch in Lana

„tanze-lache-bete“ ist das Jahresthema 2015-2016 von der Katholischen Jungschar Südtirols. Beim Dekanatsbesuch, welcher im Oktober 2015 in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Lana-Tisens veranstaltet wurde, stellten Vertreter/innen der Diözesanleitung den Anwesenden das Jahresthema vor. Auch die verschiedenen Programmpunkte innerhalb des neuen Arbeitsjahres wurden gemeinsam besprochen und Fragen dazu beantwortet. Wie in jedem Jahr konnten die langjährigen Leiter/innen der KJS und Ministranten wieder Informationen und Tipps austauschen und die „Neuen“ sich ein Bild über die Jungschar machen und nachfragen, was ihnen unter den Nägeln brannte. Seinen Ausklang fand der Abend bei anregenden Gesprächen bei einem gemütlichen Buffet, organisiert vom Jugenddienst Lana-Tisens.

Autorenbegegnung mit Jochen Hemmleb

Es freute uns sehr, dass die Bibliotheksleiterin von St. Pankraz, Frau Christine Berger, den Geologen, Buchautor zahlreicher Fachbücher, Bergsteiger und Fachberater von Bergfilm-Dokumentationen Herrn Jochen Hemmleb eingeladen hatte. Er war bereits von einigen Jahren hier, um den Schülern und Schülerinnen von seinen Abenteuern am höchsten Berg der Welt, dem Mount Everest 8.840 m, zu erzählen.
Gemäß der offiziellen Besteigungsgeschichte des Mount Everest gilt der Neuseeländer Hillary als Gipfelstürmer im Jahre 1953.
Oder aber waren es bereits 1924 die Engländer George Mallory und Andrew Irvine?
Jochen Hemmleb hat mit 16 Jahren begonnen, sich intensiv mit der Geschichte von Mallory und Irvine auseinanderzusetzen. Was war mit den beiden passiert, als sie 1924 zum Gipfel des Mount Everest aufbrachen? Waren sie bereits am Gipfel und sind am Abstieg verunglückt? Wenn sie beim Abstieg umgekommen wären, würde das bedeuten, dass die beiden die ersten am Gipfel des Mount Everest gewesen wären.
1933 wurde bei einer Expedition Irvines Eispickel gefunden, 1975 hat ein chinesischer Bergsteiger von einem Toten (an den Kleidungsresten und persönlichen Gegenständen als Engländer identifiziert) berichtet, den er auf 8.100 m Höhe gefunden hatte. Leider ist dieser Bergsteiger bei seiner Expedition selbst abgestürzt, deshalb konnte die Fundstelle nicht ausfindig gemacht werden.
Hemmleb wurde zum Detektiv: Er begab sich auf Spurensuche in eisiger Höhe. Wenn der englische Tote Mallory war, wäre auch noch seine Fotokamera aufzufinden, deren Film bewiesen hätte, dass die beiden auf dem Gipfel gewesen waren.
Hemmleb wollte dieses historische Rätsel lösen und begab sich 1998 auf eine Expedition zum Mount Everest, um nach den beiden verschollenen Bergsteigern Mallory und Irvine zu suchen.
Das Unglaubliche wurde wahr: Sie haben tatsächlich die Leiche von Mallory gefunden! Leider war aber seine Fotokamera nicht dabei.
2010 und 2011 wurden abermals Expeditionen unternommen, um nach Irvine zu suchen. Leider blieb diese Suche erfolglos und das Rätsel um die Erstbesteigung des Mount Everest bislang ungelöst.
Wir danken Jochen Hemmleb für seinen wirklich spannenden Vortrag und dem Team von der Bibliothek, Christine Berger und Berta Schwienbacher, für die Organisation.
Mittelschule St. Pankraz





Bau- und Vermessungsbüro Elmar Zöschg
39011 LANA – BOZNERSTRAßE Nr. 4/1

- Projektierungen
- Bauleitung
- Ausschreibungen
- Aufmaß
- Abrechnungen
- Sicherheitskoordination
- Kataster- und Grundbuchsarbeiten
- Vermessungen, auch mit GPS
- Energieplanung und –beratung, Blower Door
- Klimahaus, Energiezertifikat APE
- Vereidigte Gutachten, Gerichtsgutachten, Schätzungen

H 335 7665658 T 0473 554766 F 0473 554767 zoeschg@geopoint.info
GEO.POINT KG

Berufswahlvorbereitung an unserer Schule

Am Mittwoch, den 11. November kamen in die 2. und 3. Klasse Mittelschule zwei Berufsberaterinnen, Frau Schwabl Hannelore von den Junghandwerkern und Frau Winkler Silvia von der Hotelier- und Gastwirtejugend. Außerdem war der Tischler und Ortsobmann der Pankrazer Handwerker, Herr Georg Gruber, anwesend, um uns Einblicke in seinen Beruf zu geben. Er erzählte uns von seiner schulischen Laufbahn und den Fertigkeiten, die man als Tischler mitbringen muss: handwerkliches Geschick, Ausdauer und genaues Arbeiten. Frau Schwabl vom LVH erklärte uns Näheres über den Beruf als HandwerkerIn. Sie berichtete, welche Schule man besuchen muss und wie lange, um seinen Traumberuf im Handwerk zu erlernen.
Frau Winkler Silvia vom HGJ erläuterte vieles über die Berufe im Hotel- und Gastgewerbe. Sie sprach über die schulische Laufbahn und was man in diesem Bereich mitbringen muss: Kreativität (z.B. als Koch/Köchin), Freundlichkeit, Kontaktfreudigkeit und Mehrsprachigkeit (z.B. als HotelmanagerIn oder Servierkraft). Die Buben hörten vor allem bei den Handwerksberufen interessiert zu, während dieser Bereich bei den Mädchen eher weniger Anklang fand. Wir möchten uns bei allen, Frau Schwabl Hannelore, Frau Winkler Silvia und Herrn Georg Gruber, bedanken, dass sie sich Zeit genommen haben, uns einige Berufe näher zu bringen. Es ist schön, wenn die Schule noch weitere Informationen zur Berufserkundung anbietet, damit wir in verschiedene Berufe und Oberschulen hinein schnuppern können, um den passenden Weg für unsere Zukunft wählen zu können!
Maria Rier, 3A St. Pankraz







Lieber Jahrgang 1997



Die Gemeinde St.Pankraz und der Jugenddienst Lana-Tisens möchten gerne bei einer Jahrgangsfeier (Jungbürgerfeier) **eure Volljährigkeit** mit euch feiern!

Es soll **eure Feier** werden! Deshalb möchten wir mit euch gemeinsam die Feier planen! Wenn du interessiert bist, eine tolle Feier für dich und deinen **Jahrgang** zu organisieren, dann melde dich einfach telefonisch, per SMS, via WhatsApp oder auf Facebook bis zum 31.12.2015 bei Johannes (335 1835075) vom Jugenddienst Lana-Tisens!

JUGENDDIENST LANA-TISENS

Danke!

5 Promille
der Einkommenssteuer.
St.-Nr.: 91002830213

Fack ju Göthe,

hieß es am Donnerstag 1. Oktober für einige Jugendliche aus dem Ultental. Der Wunsch war es zum Auftakt des neuen Schuljahres einen Kinofilm zu besuchen. Diesem Wunsch kam ich gerne nach und suchte mit ihnen einen passenden Kinofilm. Der zweite Teil der Erfolgskomödie „Fack ju Göthe" kam da genau richtig. Im Film geht es um den coolen Ex-Kleinganoven und frisch gebackenen Lehrer Zeki Müller (Elyas M'Barek) der mit seinen etwas anderen Lehrmethoden mittlerweile sehr beliebt bei seinen Schülern ist. Den Film besuchten wir im Kino in der Ariston-Gallerie von Meran, welches nicht nur durch die günstigen Preise ein attraktives Kino für Jung und Alt ist. Idealerweise ist es auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar und wir kamen mit dem letzten Abend Bus wieder pünktlich im Ultental an. Der Film sorgte für Begeisterung und traf genau den Geschmack der Jugend.

Everest

Eine Gruppe von Jugendlichen aus dem Ultental besuchte am Donnerstag 22. Oktober mit Jugendarbeiter Johannes, im Filmclub Meran den neuen Everest-Film, der teilweise auch in Südtirol gedreht wurde. Sie waren beeindruckt von den Herausforderungen welchen sich die Bergsteiger stellen und gleichzeitig bewegt von der wahren Geschichte welche verfilmt wurde. Im Bergsteiger-Drama Everest werden zwei Bergsteiger-Gruppen im Jahre 1996, beim Erklimmen des welthöchsten Gipfels, von einem lebensgefährlichen Schneesturm überrascht. Ein großer Dank geht ans Filmclub-Team für die gute Zusammenarbeit.
Jugendarbeiter Johannes
Jugenddienst Lana-Tisens

Betreuer/innen, Praktikanten/innen, Schwimmlehrer/in. gesucht!

Der Sommer 2016 liegt zwar noch in weiter Ferne, doch die Ulti.net Gruppe (Sozialsprengel Lana, Schulsprengel Ulten, Gemeinde Ulten, Gemeinde St.Pankraz und Jugenddienst Lana-Tisens) steckt schon mitten in der Planung für die Kreativwochen. Wir suchen fleißige und engagierte **Betreuer/innen und Praktikanten/innen** für den gesamten Zeitraum vom 27. Juni bis 29. Juli 2016. Wer Interesse hat, soll sich bitte bis 15. Jänner 2016 mit einem Lebenslauf per Mail bei Jugendarbeiter Johannes Fink unter johannes.lana-tisens@jugenddienst.it melden.

Die Ulti.net Gruppe sucht für die Schwimmkurse 2016 eine/n **Schwimmlehrer/in**. Zeitraum: 20. Juni – 29. Juli 2016. Ort: Ultental. Bei Interesse melden Sie sich bitte via Mail bis 15. Jänner 2016 beim Jugendarbeiter Johannes Fink unter johannes.lana-tiesns@jugenddienst.it

1. Freundschaftsfußballspiel der Treffs

Am Freitag, den 16. Oktober trafen sich 42 Jugendliche aus dem ganzen Einzugsgebiet Lana-Tisens zum 1. Fußballturnier und gemeinsamen Kastanien braten. Insgesamt spielten sechs Mannschaften: eine Gruppe aus Tscherms, eine Gruppe aus Burgstall, die „Smilieys" und die „FC x" aus St. Walburg, die „Killerzwerge"und eine weitere Gruppe aus St. Pankraz. Das Spiel wurde auf dem neuen Kombisportplatz in St. Pankraz ausgetragen. Die Gewinner des Spiels bekamen einen Wanderpokal und sollten das Revanche-Spiel organisieren. Es wurde in zwei Gruppen gespielt, mit anschließendem Halbfinale und Finale. Ziel des Treffens war es, dass sich die Jugendlichen aus den unterschiedlichen Ortschaften kennenlernen und Spaß am gemeinsamen Fußball spielen entdecken. Die Jugendlichen kamen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln nach St. Pankraz. Das Fußballspiel sollte vor allem Spaß und Freude bei den Jugendlichen hervorrufen, war jemand für das Kicken mit dem Ball nicht zu begeistern hatten sie die Möglichkeit neue Bekanntschaften zu knüpften oder die Kastanien zu genießen. Im Finale stand das Team aus Burgstall und die „Killerzwerge" aus St.Pankraz. Am Ende nutzen die „Killerzwerge" den Heimvorteil und entschieden das Spiel im Elfmeterschießen für sich. Bei der anschließenden Preisverteilung gab's Medaillen für die Sieger und Johannes überreichte den Wanderpokal. Das nächste Turnier wird von der Mannschaft aus St.Pankraz in Zusammenarbeit mit dem Jugenddienst Lana-Tisens organisiert.



Die Siegermannschaft aus St. Pankraz mit dem Wanderpokal.

200 Kinder bei den Kreativwochen und Schwimmkursen im Sommer 2015



Der Sommer 2015 und die heißen Temperaturen sind schon wieder Geschichte. Es war ein abwechslungsreicher und von spannenden Aktivitäten geprägter Sommer, auch was die Tätigkeiten des Jugenddienstes Lana-Tisens im Ultental betrifft. Die Kreativwochen und Schwimmkurse wurden auch heuer wieder für Kinder und Jugendliche aus dem Ultental angeboten. Kinder durften diesen Sommer wieder das Schwimmen im Schwimmbad des Hotel Ortler erlernen oder ihre Schwimmtechnik verbessern. Bei den sieben Kreativwochen und sechs Schwimmwochen waren heuer 200 Teilnehmer/innen mit dabei. Wie in den vergangenen Jahren war die Abenteuer und Erlebnis-Woche in St. Helena wieder der absolute Renner. Heuer wurde zum zweiten Mal Abenteuerwoche für die Mittelschüler/innen angeboten. Highlight dieser Woche war sicher das Biwakieren (Übernachten im selbstgebauten Unterstand) im Wald. Die ruhige Nacht wurde schnell zum Abenteuer, da die Gruppe von einem heftigen Regenschauer überrascht wurde. Bis auf ein paar nasse Sachen war alles halb so wild, dennoch wird diese Nacht Allen noch lange in Erinnerung bleiben. In St.Gertraud wurden bei der Tanzwoche die Hüften geschwungen. Anschließend fanden in St.Walburg noch 2 Kreativwerkstattwochen statt, bei denen Filzen, Arbeiten mit Fimo, Malen und Flechten auf dem Programm stand. Alle konnte sich an den tollen Ergebnissen erfreuen, welche sie stolz mit nach Hause nehmen durften. Für die Kleinen fand wieder die Kindergartenwoche im Kindergarten von St.Walburg statt. Die Betreuer/innen, Praktikanten, Referenten und Organisatoren blickten in viele strahlende Gesichter, was der schönste Dank für die Arbeit war. Gott sei Dank ging es auch diesen Sommer alles ohne gröbere Verletzungen von statten.





Termine 2016

Die Planung für die Kreativwochen und Schwimmkurse 2016 laufen bereits. Auch fürs nächste Jahr steht wieder einiges auf dem Programm. Die Kreativwochen 2016 finden vom 27. Juni bis 29. Juli statt.

NEU – Erstmals gibt es für jene aus dem Gemeindegebiet von St.Pankraz einen eigenen Anmeldetermin für die Kreativwochen: Dienstag 8. März 2016 von 14.00 bis 16.00 Uhr im Jugendraum von St.Pankraz.

Die Schwimmkurse werden vom 20. Juni – 29. Juli abgehalten. Anmeldung für die Schwimmkurse in St.Walburg am Di. 3. Mai 2016 von 15.00 – 17.00 Uhr

Erlebnisreicher Sommer mit dem Jugenddienst Lana-Tisens

Für fast 500 Kinder und Jugendliche stand bei den heurigen Sommeraktivitäten des Jugenddienstes Lana-Tisens der Spaß im Vordergrund der Es wurde aber auch viel Wert darauf gelegt den Kindern und Jugendlichen Neues zu zeigen und Bekanntes zu vertiefen.

Kreativwochen und Schwimmkurse im Ultental
Im Sommer 2015 wurden 7 Kreativwochen im Ultental angeboten. Dabei waren die Abenteuer- und Erlebniswochen in St. Helena der absolute Renner. Anschließend fanden in St. Walburg noch 2 Kreativwerkstattwochen statt, bei denen Filzen, Arbeiten mit Fimo, Malen und Flechten auf dem Programm stand. Alle konnte sich an den tollen Ergebnissen erfreuen, welche sie stolz mit nach Hause nehmen durften. Für die Kleinen fand wieder die Kindergartenwoche in St. Walburg statt. Die Ultner Kinder durften bei den 6 Wochen Schwimmkurs wieder das Schwimmen erlernen oder ihre Schwimmtechnik verbessern.

Sommeraktivwochen in Tscherms und Sommerprogramm Burgstall
Die Tschermser Jugendlichen gingen in 2 sehr aktive Wochen. Von Tarzaning, Klettern im Hochseilgarten Schnals, Schwimmen, Radfahren, Canyoning, Bogenschießen, Kneippen im Ultental, Flechten von Körbchen mit selbstgepflückten Blumen und das Kennenlernen von verschiedenen Kräutern, da war für jeden etwas dabei. Als Abschluss wanderten wir auf die Kühberg-Alm und erlebten eine abenteuerliche Nacht.
Für die Jugendlichen aus Burgstall wurden den ganzen Sommer über immer wieder einzelne Aktionen angeboten. Sie spielten z.B. in Lana Beachvolleyball, grillten in der Falschauer oder machten sich auf Robin Hoods Spuren beim Bogenschießen in Terlan. Highlight war sicher die Übernachtung auf der Stierbergalm oberhalb von Proveis. Es wurde die Butter für das Frühstück selbst gemacht und wer wollte konnte sich bei einem Bad im Bergsee oberhalb der Alm eine Abkühlung holen, spielen oder einfach die Natur genießen.

Erlebniswochen Tisens
Die 14 Betreuungspersonen boten für die Kinder im Kindergarten und Grundschulalter wieder ein abwechslungsreiches Programm. Dabei waren die Kindergartenkinder unter Anderem eine Woche lang Piraten, befassten sich mit



den 5 Sinnen oder dem Element Luft. Sie konnten im Garten des Kindergartens spielen und sich im Schwimmbecken abkühlen.
Die Grundschüler bauten ganze Sonnensysteme, Traumfänger oder Kaleidoskope, besuchten Sternwarte, Naturparkhaus, Seen oder den Hochseilgarten, befassten sich eine Woche lang in Italienisch mit unseren heimischen Produkten, bastelten, schwammen, spielten, lernten Neues kennen und vieles, vieles mehr.

Gardaland by night
Mit zwei großen Bussen startete der Jugenddienst Lana-Tisens im Juli nach Gardaland. Eine Nacht lang konnten Jugendliche des gesamten Einzugsgebietes Gardaland erleben, die neusten Attraktionen ausprobieren, den Adrenalinrausch spüren und sich in den Wasserattraktionen abkühlen. Die Betreuungspersonen des Jugenddienstes standen ihnen dabei immer wieder mit Rat und Tat zur Seite und mussten sich auch selbst zu der einen oder anderen Fahrt überwinden.

Take up
Das Jugendbeteiligungsprojekt wurde auch in diesem Sommer von vielen Jugendlichen in der schulfreien Zeit genutzt um in öffentliche und soziale Einrichtungen hinein zu schnuppern, dabei wertvolle Erfahrungen zu sammeln und die Einrichtungen zu unterstützen. Natürlich wurden die geleisteten Stunden danach wieder in Gutscheine umgetauscht.

Wir vom Jugenddienst Lana-Tisens blicken auf einen heißen, spannenden und erlebnisreichen Sommer zurück. Wir freuen uns darüber in unserem Einzugsgebiet für die Kinder und Jugendlichen wertvolle Initiativen bieten zu können. Dadurch hoffen wir auch, die Eltern wieder ein wenig entlastet und für Jugendliche einen attraktiven Sommerjob geschaffen zu haben. Wir bedanken uns bei allen unseren Partnern für die Unterstützung. Ohne die Netzwerke und Zusammenarbeit vor Ort wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Projekt „Take up“

„Anpacken und Punkte sammeln“ ist für 42 Jugendliche aus den Gemeinden Lana, Tisens, U.lb.Frau i.Walde – St. Felix, Ulten, St. Pankraz, Tscherms, Burgstall und Gargazon seit April 2015 wieder Thema.
Dank dem Sozialsprengel Lana, dem Jugenddienst Lana-Tisens, dem Jugendzentrum Jux und den teilnehmenden Gemeinden, haben die Jugendlichen zwischen 13 und 19 Jahren wieder die Möglichkeit in soziale Einrichtungen wie Altersheime, Bibliotheken, Weltladen usw. hinein zu schnuppern und dafür Punkte zu sammeln welche, in Gutscheine getauscht werden können.
Mit den Gutscheinen bekommen die Jugendlichen bei den verschiedenen Partnern in der Nähe z.B. Eisbecher, Pizza, Bücher, können schwimmen gehen und Vieles mehr. Seit April 2015 wurden von den Jugendlichen fast 700 Stunden eingelöst.
Die Projektgruppe ist erfreut, dass das Projekt seit dem Start im April 2011 so großen Anklang bei den Jugendlichen findet. In den ersten 4 Jahren seit Projektstart wurden 10.063 Stunden in sozialen Einrichtungen geleistet. Nicht nur, dass die Jugendlichen beim Projekt tolle, neue und wertvolle Erfahrungen sammeln können, sondern auch, dass die Einrichtungen durch die Hilfe der Jugendlichen bereichert werden.
Anmelden können sich die Jugendlichen mit der unterschriebenen Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten von Dienstag bis Freitag von 9.00 – 12.00 Uhr und dienstags und donnerstags von 14.00 – 16.00 Uhr beim Jugenddienst Lana-Tisens oder dienstags bis freitags von 16.00 – 20.00 Uhr beim Jugendzentrum Jux Lana. Weitere Infos gibt es im Internet unter www.jugenddienst.it/lana-tisens oder www.jux.it.

Hier kannst du mithelfen:

Gemeinde	Einrichtung	Alter
Burgstall	Bibliothek	Ab 13
Gargazon	Bibliothek	Ab 13
Lana	Altenheim Lorenzerhof	Ab 13
	Eltern-Kind-Zentrum	Ab 13
	Gemeinde	Ab 16
	Gemeinde	Ab 16
	Gemeinde	Ab 16
	Jugenddienst Lana-Tisens	Ab 13
	Jugendzentrum Jux	Ab 13
	Jugendzentrum Jux	Ab 13
	Kitas	Ab 15
	Südtiroler Obstbaumuseum	Ab 14
	Bibliothek	Ab 14
	Pflegeheim St. Anna	Ab 15
	Verein Freiwillige im Familien- und Seniorendienst	Ab 13
	Weltladen	Ab 16
Tisens	Altersheim	Ab 15
Tscherms	Bibliothek	Ab 15
	Seniorenheim St. Sebastian	Ab 14
St. Gertraud	Bibliothek	Ab 13
St. Nikolaus	Bibliothek	Ab 13
St. Pankraz	Bibliothek	Ab 13
	Altersheim	
St. Walburg	Altersheim	Ab 13
	Bibliothek	Ab 13
	Werkstatt für Menschen mit Behinderung	Ab 16
U.lb.Frau i.Walde – St.Felix	Eltern-Kind-Zentrum	Ab 13
	Bibliothek St.Felix & U.lb.F.i.W.	Ab 13
	Mittagstisch für Senioren	Ab 13
Völlan	Pflegeheim St. Josef	Ab 16

Und hier kannst du deine Punkte einlösen:

Akzeptanzstellen	Leistungen	Punkte
Alphabethapiccadilly Meran	Gutschein für Sprachkurse	10 Punkte
Bar Café + Kegelbahn Gargazon	Kegeln	3 Punkte
Baurschafter J. & M. OHG Lana	Artikel nach Wahl	8 Punkte
Bertoldi KG SAS Lana	Haushalts- und Eisenwaren	8 Punkte
Buchladen Lana	Buch nach Wahl oder Büroartikel	5 Punkte
	Buch nach Wahl oder Büroartikel	10 Punkte
Eisdiele Sader Lana	2 Kugeln Eis	1 Punkt
	Eisbecher	3 Punkte
Eislaufplatz Gaul Lana	Eislaufen	1 Punkt
Electro Malleier Lana	Elektroartikel	4 Punkte
	Handy aufladen TIM	4 Punkte
Fakieshop Meran	Sports + Fashion	12 Punkte
Filmclub Bozen	1 Eintritt	2 Punkte
Friseursalon Aufderklamm Martha St.Felix	1 Haarschnitt Buben	6 Punkte
	1 Haarschnitt Mädchen	10 Punkte
G-Store Lana	Computerzubehör	4 Punkte
Gugga St.Walburg	Papierwaren	4 Punkte
	Handy aufladen Tim, Vodafone, Wind, Tre	4 Punkte
Happm Pappm Lana	Portion Pommers	1 Punkt
	Burger nach Wahl	2 Punkte
Lido Lana	Eintritt Lido	1 Punkt
Meranarena	Eintritt Eishalle	1 Punkt
	Eintritt Hallenbad	2 Punkte
Naturbad Gargazon	Tageskarte	2 Punkte
Nature Lifestyle Lana	1 Haarschnitt Buben	7 Punkte
	1 Haarschnitt Mädchen	14 Punkte
Pizzatreff Lana	1 Pizzetta + 1 Mineralwasser	1 Punkt
Pizzeria Alpen Lana	1 Pizza + 1 alkoholfreies Getränk	4 Punkte
Pizzeria Greti St.Felix	1 Pizza + 1 alkoholfreies Getränk	5 Punkte
Pizzeria Lido Lana	1 Pizza + 1 alkoholfreies Getränk	4 Punkte
Pizzeria Tisene Tisens	1 Pizza + 1 alkoholfreies Getränk	5 Punkte
Pizzeria Turm St. Pankraz	1 Pizza + 1 alkoholfreies Getränk	4 Punkte
Schwimmbad Tisens	1 Eintritt	3 Punkte
Salon Ferdy Lana	Haare schneiden Buben	6 Punkte
Seilbahn Vigiljoch	Ski- oder Rodel-Tageskarte	3 Punkte
Sport Impuls Lana	Sportartikel	4 Punkte
Sport Mode Gasser Lana	Sportartikel	4 Punkte
Staffler Josef Zweirad Lana	Ersatzteile-Reparaturen	4 Punkte
Stadler KG Lana	Wolle, Kurzwaren und Textilien	4 Punkte
Ultner Brot KG – Ultun Ulten	2 Kugeln Eis	1 Punkt
	Eisbecher	2 Punkte
Ultner Ski- und Sessellift GMBH	1 Bergfahrt	2 Punkte
	1 Berg- & Talfahrt	3 Punkte
Ulfi Snowfun-Park	2 Stundenkarte	2 Punkte
Volkshochschule Urania Meran	Kurs nach Wahl	20 Punkte
Weltladen Lana	Artikel nach Wahl	4 Punkte

„Ich wünschte, ich wäre tot“

Selbstmord: Viele Jugendliche denken über Suizid nach. Das ist normal. Problematisch wird es, wenn Todesphantasien zu einer fixen Idee werden.

„Am liebsten würde ich sterben.“ Dieser Satz steht in vielen Mails, die Jugendliche an Young+Direct schreiben. Wenn Jugendliche Probleme haben oder es ihnen schlecht geht, dann reagieren sie unterschiedlich: Die einen drehen ihre Stereo auf volle Lautstärke, die anderen kehren der Welt mittels Smartphone den Rücken. Die einen schwingen sich aufs Rad und strampeln sich den Frust von der Seele, die anderen trösten sich mit Schokolade. Viele Jugendliche reden mit den Eltern oder mit Freunden und befreien sich so von ihrer Last.

Sehnsucht nach weniger Schmerz
Manchmal taucht in Krisensituationen auch der Gedanke an den Tod auf. Jugendliche stellen fest, dass sie ihr Leben in der eigenen Hand haben, und der Tod wird als eine von vielen Möglichkeiten gesehen, ein (vorübergehendes) Problem (endgültig) zu lösen. Sie malen sich in diesen Momenten aus, wie es wäre, wenn sie ihr Leben beenden würden, kommen dann aber wieder auf andere Gedanken. Wenn Jugendliche sich wünschen, tot zu sein, dann bedeuten das vor allem, dass sie sich Erleichterung wünschen und sich nach weniger Schmerz sehnen, als sie gerade erleben. Selten bedeutet es, dass sie wirklich sterben und nie mehr etwas fühlen wollen. Wenn sie die Schmerzen durchgestanden haben und sich wieder besser fühlen, sehen sie das Leben erneut aus einer positiven Perspektive.
Es passiert aber auch, dass Jugendliche bei den Gedanken an Suizid ins Grübeln geraten und an solchen Fantasien hängen bleiben. Depressive oder besonders labile Jugendliche, die über längere Zeit das Gefühl haben, mit der Welt nicht mehr zurecht zu kommen, flüchten sich häufig in diese Gedanken und können sie nicht mehr abschalten. Wenn ihr Leidensdruck nicht erkannt und ihnen nicht geholfen wird, wächst ihre Verzweiflung. Der Suizid wird für sie mehr und mehr zum scheinbar einzigen Ausweg. Die Phantasien werden immer realer, schließlich treffen sie konkrete Vorbereitungen und nehmen sich das Leben.

Unterschied zwischen Ursache und Auslöser
Um diesen Prozess besser nachvollziehen zu können, ist es wichtig, zwischen Ursache und Auslöser zu unterscheiden. Der Auslöser ist fast nie die Ursache eines Suizids, sondern nur der letzte Tropfen, der das Fass zum Überlaufen bringt.
Bei den Ursachen spielen länger anhaltende Faktoren eine Rolle, zum Beispiel eine psychische Krankheit, ständig steigende gesellschaftliche Ansprüche, schwierige Familienverhältnisse, aber auch traumatische Erlebnisse in der Kindheit, zum Beispiel, wenn Kinder vernachlässigt oder ständig kritisiert werden, wenn zu hohe Leistungen von ihnen erwartet werden, wenn sie misshandelt werden oder Opfer von sexueller Gewalt sind. Auslöser für einen Suizid sind hingegen aktuelle Anlässe: wenn zum Beispiel ein Elternteil oder ein Geschwister stirbt, Eltern sich scheiden lassen, Jugendliche von Freunden getrennt werden oder eine Liebesbeziehung zerbricht, es Probleme in der Schule oder im Beruf gibt.

Aufmerksam sein
Die innere Entwicklung, die einen Menschen dazu bringt, sich selbst zu töten, ist von außen schwer zu erkennen. Trotzdem gibt es Zeichen, die auf eine Gefährdung hindeuten. Man sollte hellhörig werden, wenn jemand zum Beispiel plötzlich sein Verhalten ändert, gleichgültig und lustlos ist, Kontakte abbricht, sich zurückzieht und isoliert.
Wenn jemand offen ausspricht, dass er sich umbringen will, so muss das ebenfalls ernst genommen werden. Es ist ein Irrtum zu glauben, dass Menschen, die über Suizid reden, sich nicht töten. 80 Prozent der Menschen, die sich umbringen, teilen ihre Absicht vorher jemandem mit. Bei Jugendlichen passiert es häufig, dass sie ihre Suizidabsichten einer Freundin oder einem Freund erzählen, allerdings mit dem Hinweis, es ja nicht weiterzusagen. In dieser Situation ist es wichtig, sich nicht unter Druck setzen zu lassen und in jedem Fall Hilfe zu holen.

Ansprechen
Menschen, die Suizidabsichten äußern oder bei denen man solche vermutet, sollte man direkt darauf ansprechen. Viele glauben, das Beste wäre in so einer Situation, das Thema zu wechseln, um die Betroffenen abzulenken. Doch es ist wichtig, diesen Menschen die Möglichkeit zu geben, über ihre Suizidgedanken und die zu Grunde liegenden Probleme zu reden und sie zu unterstützen, Hilfe zu holen. Das entlastet sie.

Die meisten Menschen, die sich das Leben nehmen wollen, sind hin und her gerissen zwischen dem Wunsch zu leben und dem Wunsch zu sterben. So wenig es oft braucht, dass sie sich für den Tod entscheiden, so wenig braucht es oft, dass sie sich wieder dem Leben zuwenden.

Weitere Infos und Hilfe:
WhatsApp: 345 0817 056
Facebook: YoungDirect Beratung
Jugendtelefon: 8400 36366
online@young-direct.it
Skype: young.direct
www.young-direct.it



VERSCHIEDENES

Eröffnung neues Servicegebäude an der Talstation in Kuppelwies – Wintersaison startet mit dem 12. Dezember



Die Toiletten und der Skiverleih in Containern gehören mit Beginn der Wintersaison der Vergangenheit an. Am 6. Dezember wird das neue Servicegebäude an der Talstation eröffnet. Im neuen Servicegebäude finden ein Ski Depot, ein Skiverleih, öffentliche Toiletten, das Tourismusbüro und die neue Bar mit integriertem Bauernladen ihren Platz. Das Servicegebäude wird das neue Zentrum der Skigesellschaft an der Talstation und bietet für den Gast ein zeitgemäßes Umfeld und wir sind überzeugt, dass die neue Talstation eine Aufwertung für das ganze Gebiet darstellt. Auch die erste Elektroladestation des Tales geht mit der Eröffnung der Talstation in Betrieb.
Das Servicegebäude wird auch im Sommer in Betrieb bleiben, und dort wird im Sommer ein Rad- und E-Bike Verleih seinen Platz finden. Das zweite Großprojekt, welches durch die großzügige Unterstützung der Gemeinde Ulten umgesetzt werden konnte, ist die Neugestaltung des Parkplatzes an der Talstation. Die 20.000 m² wurden mit natürlichen Drainagen ausgestattet, damit das Wasser vor allem im Winter besser abfließen kann. Vor allem im Frühjahr waren die großen Wasserpfützen ein Problem für die Besucher, da das Schmelzwasser nicht abfließen konnte und in der Nacht zu großen Eisflächen gefror. Wir möchten uns bei allen Firmen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass dieses Servicegebäude verwirklicht werde konnte. Die Baukosten belaufen sich ohne Einrichtung auf 1.050.000 Euro und die Arbeiten konnten zum größten Teil durch Firmen aus dem Tal ausgeführt werden.
Am 12. Dezember startet auf der Schwemmalm die Wintersaison. Das Highlight ist hier wieder der Skitag mit Dominik Paris uns Siegmar Klotz.

Lieferanten für den Bauernladen gesucht
Am 6. Dezember eröffnet die Bar sea. wies mit integriertem Bauernladen an der neuen Talstation in Kuppelwies. Für den Bauernladen suchen wir auch weiterhin Lieferanten von bäuerlichen Produkten. Interessenten können sich direkt an der Talstation oder unter info @schwemmalm.com melden.



Sommer auf der Schwemmalm
Der Sommer verlief bis Mitte September sehr gut. Das Wetter war überdurchschnittlich warm und es gab sehr viele Sonnentage. Leider folgte darauf ein sehr durchwachsener Herbst. Dadurch konnten die guten Zahlen vom Sommer nicht mehr gehalten werden und es konnte nur ein kleines Plus im Vergleich zum Vorjahr erreicht werden.

Ultner Kinder bis 14 Jahren fahren auch 2014 kostenlos
Die Maßnahme, dass Kinder mit Wohnsitz in der Gemeinden Ulten, St. Pankraz, Proveis und Laurein kostenlos auf der Schwemmalm Skifahren können, hat sich in den letzten Jahren sehr bewährt und wird auch heuer wieder fortgeführt. Informationen zu den Tickets gibt es bei der Talstation der Umlaufbahn in Kuppelwies oder unter info@schwemmalm.com

Noch auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk?
Noch auf der Suche nach einem Geschenk? Wie wäre es mit einem Saisons Skipass im Skigebiet Schwemmalm, einer Ganzjahreswanderkarte oder Karten für den Pankrazer Bergtisch? Oder einem Ticket für den Kabarett Abend der Bäuerinnen von St. Pankraz mit Thomas Hochkofler?
Gerne helfen wir euch dabei, das passende Geschenk zu finden:
marketing@ultental.it

	Zutritte			Inkasso		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
	28.644	28.181	28.224	268.413,00 €	263.870,50 €	€ 276.185,00
		-463	43		- 4.542,50 €	12.314,50 €

	2013	2014	+/-	%	2015	+/-	%
Zutritte:	28.644	28.181	-463	-1,62	28.224	43	0,15
Inkasso:	268.413,00 €	263.870,50 €	- 4.542,50 €	-1,69	€ 276.185,00	€ 12.314,50	4,67
€/Zutritt	9,37 €	9,36 €	- 0,01 €	-0,08	€ 9,79	€ 0,42	4,51

Kids Snow Day 2015 – Wintersport erleben

Am 12. Dezember in allen Südtiroler Skigebieten kostenloses „Schnuppern" für Fünf- bis Zwölfjährige

Skifahren, Snowboarden und Skilanglaufen: Beim „Kids Snow Day 2015" am 12. Dezember können Buben und Mädchen von fünf bis zwölf Jahren ihre Wintersportart finden. In allen Südtiroler Skigebieten, die ihren Betrieb bereits aufgenommen haben, können sie die Aufstiegsanlagen kostenlos nutzen – auch die Ausrüstung wird zur Verfügung gestellt. Ab 9.30 Uhr finden kostenlose Kurse statt … und darüber hinaus wird auch für Unterhaltung gesorgt sein.

„Bestätigt vom großen Erfolg der vergangenen beiden Jahre wird der ‚Kids Snow Day' auch heuer fortgesetzt", sagen die Vorsitzenden Claudio Zorzi (Südtiroler Skischulen) und Siegfried Pichler (Verband der Seilbahnunternehmer). Und zwar am 12. Dezember – in allen Südtiroler Skigebieten, die ihren Winterbetrieb schon aufgenommen haben. Es wird am bewährten Konzept festgehalten: „Buben und Mädchen im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren sollen die verschiedenen Wintersportarten einen Tag lang kostenlos ausprobieren können." Dabei werden ihnen wieder geprüfte Lehrer zur Seite stehen – beim Skifahren, beim Snowboarden und beim Skilanglaufen. Auch der Spaß wird an diesem Tag nicht zu kurz kommen...

Hauptveranstaltung am Speikboden – Testimonial Christof Innerhofer

Alle Aufstiegsanlagen können von den Teilnehmern am „Kids Snow Day" am 12. Dezember kostenlos benutzt werden; ab 9.30 Uhr werden kostenlose Kurse angeboten. Auch die Ausrüstung wird gestellt – diese gibt es kostenlos bei den teilnehmenden Skiverleihpunkten. „Testimonial" der Initiative ist weiterhin der bekannte Südtiroler Skirennläufer Christof Innerhofer. Er meint: „Solche Aktionen unterstütze ich sehr gerne, denn Wintersport macht großen Spaß. Ich freue mich, wenn Kindern die Möglichkeit geboten wird, das Skifahren, das Snowboarden oder das Skilanglaufen kennen zu lernen."

Die Hauptveranstaltung findet heuer im Skigebiet Speikboden statt; dort ist auch ein umfangreiches Rahmenprogramm geplant.

Der „Kids Snow Day", der kostenlose Wintererlebnistag für Buben und Mädchen, wird von den Südtiroler Skischulen und dem Verband der Südtiroler Seilbahnunternehmer mit Unterstützung der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol sowie verschiedener Sponsoren organisiert.

Weitere Informationen und Anmeldungen: www.kidssnowday.com



Danke!

Einen großen Dank an alle, die an dem schönen **Fest zu meinem 75. Geburtstag** beigetragen haben: den 3 Vereinen Jagdhornbläser St. Pankraz, Musikkapelle St. Pankraz und dem Musikverein Lana, sowie der ganzen Siedlung Linseracker von Jung bis Alt. Ein großer Dank geht auch an meine Familie!

Danke! Luis

Hobbykünstler-ausstellung

Für den 23. und 24. April 2016 organisiert der Bildungsausschuss in Zusammenarbeit mit der KVW Ortsgruppe und dem Familienverband eine Hobbykünstlerausstellung. Wir hoffen, dass sich zahlreiche Hobbykünstler melden und ihre Werke präsentieren. Interessierte können sich melden bei:

- Karl Tratter (Tel.: 335 7803736),
- Marianne Berger (Tel.: 348 2982324)
- Carmen Ties (Tel.: 333 2359810)

Die Raiffeisenkasse informiert

10-Euro-Gutschein für Ortler Skiarena Skipass 2015/16

Exklusiv für Raiffeisenkunden zwischen 6 und 26 Jahren. Der nächste Winter kommt bestimmt! Die Snowboard- und Skisaison steht vor der Tür. Bald öffnen schon die ersten Skigebiete ihre Tore. Raiffeisen hat sich für den kommenden Winter wieder etwas Besonderes für dich ausgedacht. Hol dir den Gutschein über 10 Euro für die Saisonskarte 2015/16 der Ortler Skiarena, erhältlich ab 1. Oktober 2015 in deiner Raiffeisenkasse: 15 schneesichere Skigebiete mit über 300 km top präparierten Pisten und 76 modernen Aufstiegsanlagen warten auf dich! **Der Gutschein gilt für alle Raiffeisenkunden zwischen 6 und 26 Jahren,** ist nicht übertragbar und kann bis 15. Jänner 216 in jeder Ortler Skiarena Verkaufsstelle eingelöst werden. Verkaufsstellen vor Ort: Tourismusbüro St. Walburg und Skigebiet Schwemmalm.

Spende statt Weihnachtsgeschenke

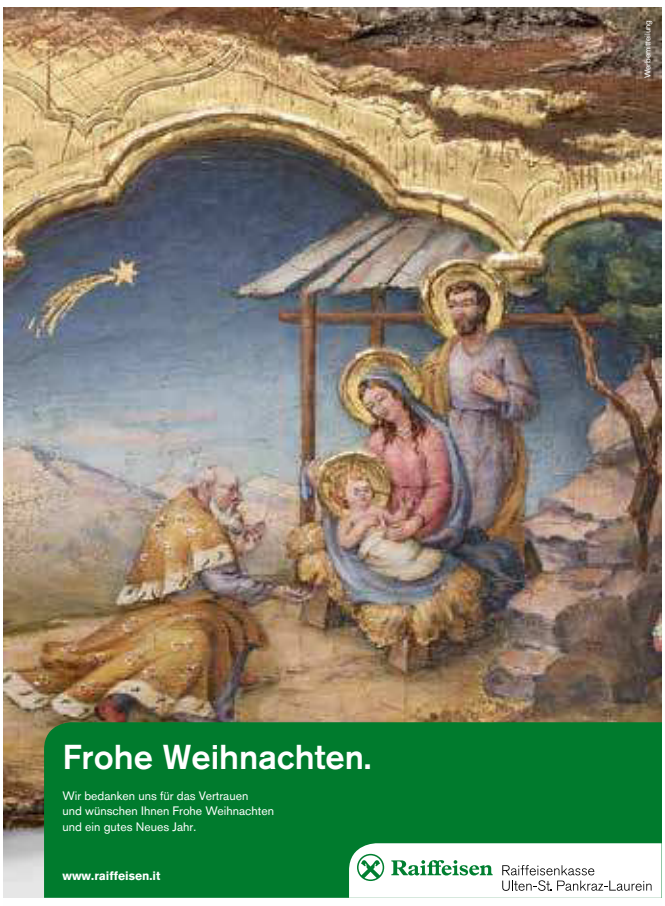
Statt der traditionellen Weihnachtsgeschenke an unsere Mitglieder und Kunden haben wir heuer entschieden, das Geld Menschen in Not oder von Schicksalschlägen betroffenen Familien in unserem Tätigkeitsgebiet zukommen zu lassen. Die Spende erhält die **Vinzenzkonferenz zum Hl. Nikolaus Ulten,** welche die entsprechende Gesuchsabwicklung und Zuweisung der Gelder übernimmt. Die Vinzenzgemeinschaft hat sich zur Aufgabe gemacht, Mitmenschen, die in Not geraten sind oder Hilfe brauchen, zu helfen. Die Hilfe geschieht schnell und unbürokratisch und meist im Stillen. Wir denken dass auch Sie dafür Verständnis aufbringen und wir hoffen, damit, bedürftigen Mitbürgern in unseren Gemeinden über ihre schwierige Lebenssituation hinweg helfen zu können.





Gemeinsam genossenschaftlich gestalten – Von der Geschäftsidee zur Genossenschaft

Ganz nach dem Motto von Raiffeisen: **was dem Einzeln nicht möglich ist, das vermögen viele.** Sie haben eine Geschäftsidee und möchten wissen, ob man diese genossenschaftlich umsetzen kann, welche Schritte hin zur Gründung einer Genossenschaft notwendig sind und auf was Sie in der Gründungs- und ersten Unternehmensphase achten sollen? Dann sind Sie in der **StartUP-Beratung** des Raiffeisenverbands Südtirol goldrichtig! Der Raiffeisenverband Südtirol bietet allen Interessent/-innen eine kompetente, engagierte und kostenlose, Beratung und unterstützt Sie bei Ihrer Geschäftsidee vom Erstgespräch bis zur Umsetzung und darüber hinaus in Ihrer unternehmerischen Tätigkeit. Nicht nur bei der Genossenschaftsgründung und bei der Abwicklung der Gründungsformalitäten ist professionelle Beratung gefragt. Auch die Begleitung, besonders in den ersten, meist schwierigen Jahren, ist wichtig und nicht selten auch entscheidend für den Erfolg. Beides gibt es beim Raiffeisenverband Südtirol kostenlos aus einer Hand. Die Anlaufstelle für Genossenschaftsgründung erfreut sich steigender Beliebtheit. Sie betreut rund 30 neue Projekte pro Jahr. Interessierte können sich direkt an die Abteilung im Raiffeisenverband wenden (Tel. 0471 945296, E-Mail: start-up@raiffeisen.it oder über die Raiffeisenkasse einen Beratungstermin vereinbaren. Weitere Infos auch im Internet unter: www.raiffeisen.it/raiffeisen-verband-startup/startup-beratung.html



Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Vor Vertragsunterzeichnung nehmen Sie bitte prüfende Einsicht in das Produktblatt, erhältlich bei den Raiffeisenkassen.

Eine Kreditkarte bietet dem Inhaber größere Sicherheit und mehr Verwendungsmöglichkeiten

In den letzten Jahren kamen immer wieder aufladbare Zahlkarten von verschiedenen Finanzdienstleistern auf den Markt. Mit der Zeit hat sich jedoch herausgestellt, dass diese Art von Zahlungskarten nicht an die Leistungen einer normalen Kreditkarte heran kommen. Denn nicht überall werden diese Karten akzeptiert. So gibt es z.B. Einschränkungen bei elektronischen Zahlungen im Internet und bei Hotelreservierungen, es können keine Autos gemietet werden und auch von Fluggesellschaften werden diese Karten oftmals nicht angenommen. Zudem ist die Nutzung der aufladbaren Zahlkarten umständlich und zeitaufwändig. Man muss erst einen gewissen Betrag auf die Karte laden, um mit der Karte „arbeiten" zu können. Man steht ständig vor der Herausforderung, nicht zu wenig aber auch nicht zu viel auf der Karte zu haben. Nutzt man die Karte einige Zeit nicht, weiß man oft nicht mehr, wie viel Geld drauf liegt. Bei der normalen Kreditkarte ist man viel flexibler. Man zahlt jedes Mal genau den Betrag, den es ausmacht, einfach per Unterschrift, und das weltweit rund um die Uhr. Einmal im Monat wird dann abgerechnet und der geschuldete Betrag dem Konto bei der Raiffeisenkasse angelastet. Auf dem Kontoauszug der Kreditkartengesellschaft sind die einzelnen Ausgaben detailliert ersichtlich. Bei aufladbaren Zahlkarten ist auch die mangelnde Sicherheit für den Karteninhaber bei Betrugsfällen und durch Klonung der Kartendaten ein wichtiger Aspekt. Im Betrugsfall muss sich der Karteninhaber meist selber organisieren, weil die Raiffeisenkasse dazu nicht berechtigt ist. Bei der normalen Kreditkarte wird die nicht gerechtfertigte Belastung von der Kreditkartengesellschaft dem Karteninhaber wieder gutgeschrieben. Deshalb empfiehlt die Raiffeisenkasse ausschließlich eine „klassische Kreditkarte" als Ergänzung zur gewohnten Raiffeisen Bankkarte.

Die Vorteile einer Kreditkarte zur aufladbaren Zahlkarte liegen auf der Hand:

- das persönliche Kartenlimit kann individuell festgelegt werden
- eine Kreditkarte funktioniert weltweit ohne jegliche Einschränkung für Zahlungen in Geschäften, für Dienstleistungen und im Internet, usw.
- das persönliche Limit kann kurzfristig, z.B. für Auslandsreisen oder außergewöhnliche Ausgaben erhöht und wieder reduziert werden
- die gesamten Zahlungen mit der Karte können über einen kostenlosen SMS-Dienst überwacht werden
- die ausgebende Kreditkartengesellschaft (in Italien CartaSI) ist über die Raiffeisenkasse oder direkt im Internet immer erreichbar
- die Bewegungen und auch der monatliche Kreditkartenauszug können kostenlos im Internet abgerufen werden, dadurch spart man sich die Postspesen für die Übermittlung des Monatsauszugs
- Schutz gegen Betrugsfälle direkt durch CartaSI mit garantierter Spesenrückerstattung bzw. Gutschrift von betrügerischen Belastungen
- Gratis Ausstellung eines Karten-Duplikates bei Verlust oder Diebstahl
- Komplettschutz 3d-secure für alle Zahlungen im Internet (muss vom Karteninhaber einmalig aktiviert werden)
- Geringe Kartengebühr zwischen 0,00 Euro und nur 2,58 Euro im Monat

Kommen Sie in die Raiffeisenkasse, unsere Mitarbeiter erklären Ihnen gerne alles Weitere. Ihre Raiffeisenkasse.



CHRONIK

Johann Mairhofer, Kråtzberger-Hans

Hans erzählt aus seinem Leben

Jugend- und Schulzeit

Ich bin 1923 zu Oberkratzberg am Nörderberg geboren. Meine Eltern waren Johann Mairhofer (1889-1936) und Anna Wenin vom Keilhof (1896-1991).

Im Oktober 1929 musste ich zur Schule, in die Bergschule am Nörderberg. Es war die Zeit während des Faschismus. Das erste Jahr war schlimm, da die Lehrerin mit uns nur italienisch redete und wir natürlich nichts verstanden haben. Die noch sehr junge Lehrerin gab sich aber große Mühe mit uns zurechtzukommen und so ging es dann auch immer besser. Einmal hat jemand im Schulhaus Steine über den Dachboden hinein geworfen, da bekam die Lehrerin und auch wir Schüler Angst. Die Lehrerinnen haben des Öfteren auch bei uns am Hof übernachtet.



Anna Wenin Mairhofer, Oberkratzberger Bäuerin.

Im ersten Schulwinter bin ich einmal zu spät gekommen und habe mich nicht mehr in die Schule hinein getraut; da kam der Pfrolln-Gilli, der ebenfalls zu spät dran war. Anstatt zusammen in die Schule zu gehen, gingen wir in den Wald hinauf, bis auf unsere Bergwiese und als wir Hunger bekamen, aßen wir unser Pausenbrot.

Als ich elf Jahre alt war, musste ich alleine auf unserm Bergl die Rinder hüten. Auch eine Kuh war dabei, damit ich Milch zur Polenta hatte, die ich mir jeden Tag zu Mittag kochte. Auf dem Bergl war kein Wasser, wir konnten aber beim Pfrolln das Vieh tränken. Von dort nahm ich auch das Wasser für meine Polenta mit. Einmal war ich zu faul das Wasser zu holen und wollte mit der Milch die Polenta kochen, das hat aber nicht funktioniert; ich konnte alles den Vögeln überlassen, denn essen konnte ich die misslungene Polenta nicht.

Ende Juni ging das Vieh in den Kirchberg [Alm]. Der Vater beauftragte mich und meinen um zwei Jahre jüngeren Bruder Luis das Vieh bis St. Walburg hinein zu treiben, dort würden es dann die Hirten übernehmen. Auf der Ultner Straße fuhren damals kaum Autos, nur das Postauto und der Hofer-Klas (Nikolaus Parth) mit seinem Dreiradler waren ab und zu unterwegs, also sollte es weiter kein Problem sein. Bei Birbach kam uns ein mit Holzstämmen beladenes Fuhrwerk entgegen, dem zwei große, schwarze Pferde vorgespannt waren. Unser Vieh erschreckte vor diesem ungewohnten Anblick und drehte um. Nur mit Mühe und Not konnten wir die Tiere aufhalten. Erst als der Fuhrmann, es war der Portn-Korl, sein Fuhrwerk anhielt und uns behilflich war, konnten wir mit unseren Tieren weiterziehen.

Die schlimmen 30er-Jahre

1929 oder 1930, so erzählte mir einmal meine Mutter, hätten sollen einige Männer vom Nörderberg als Arbeiter zum geplanten Straßenbau St. Walburg–St. Gertraud gehen, die Straße ist aber dann doch nicht gebaut worden. Daraufhin wurden diese Männer beauftragt unseren Nörderberger Kirchweg auszubessern, so wurde dieser dann auch teils neu trassiert und bei Unterkratzberg sogar ein Stück Weg gepflastert.



Der Hans beim Streìb führn, mit Protzn, Schloafn und Penn.

Es waren schlimme Zeiten, es gab kaum Arbeit, kein Geld und vieles andere fehlte auch. Mein Onkel, der Keil-Luis, hat 1932 auf unserem Bergl im Sommer um eine Lira Tagesgeld und Verpflegung das Vieh gehütet. Nach Ausbruch des Abessinien-Krieges ging es wirtschaftlich wieder etwas besser.

Am Nörderberg gab es damals, wie in vielen anderen Orten auch, noch keinen elektrischen Strom. Ende der 30er-Jahre hat der Helena-Krat (Matthias Breitenberger) und der Kapaurer-Luis (Alois Parth) in der Låd ein E-Werk (Gleichstrom) errichtet. Ober- und Unterkratzberg, Inner- und Außerschweig sowie Beimann konnten anschließen. Für den Antrieb der Maschinen mussten wir uns die Zeiten einteilen, da für mehrere zugleich der Strom zu schwach war. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg, als die STE in Ulten die Stauwerke baute, bekamen wir 1953 einen neuen Stromanschluss mit Wechselstrom; dazu musste eine neue Leitung gebaut werden.

Der tragische Tod meines Vaters

Als ich 13 Jahre alt war, gab mir Vater eine Sense in die Hand und wir gingen zusammen Poufle (der dritte Heuschnitt) mähen; es war das erste Mal, dass ich mit jemandem ein größeres Stück Wiese mähen musste. Am nächsten Tag, es war der 14. Oktober 1936, fuhr mein Vater mit Ross und Wagen *(dreirädriger Mistgråttn)* über Völlan nach Lana Wein holen. Auf dem Rückweg, es war bereits gegen Abend, passierte das Unglück: Vor dem Höllentalgraben blieb der *Gråttn* an der niederen Mauer hängen. Als mein Vater den Wagen wieder auf die Spur bringen wollte, so ist anzunehmen, verlor er das Gleichgewicht und stürzte in die Tiefe. Als die Nachricht zu Hause ankam, musste ich sofort nach Höllental hinaus das Pferd und den Wagen holen. Es war ein trauriger Moment für mich, zu wissen, dass dort unten in der Tiefe mein Vater zu Tode gekommen ist.

Die lange Seilbahn Maloy–St. Pankraz

1937 oder 1938 baute der Holzhändler Hillebrand eine ca. 2.000 Meter lange Seilbahn von Maloy bis auf die Seilbahnstation St. Pankraz-Lana, um die großen Holzmengen von den Schlägerungen bei Maloy, Inderst und der Gmuan bis dorthin zu transportieren. – 1937 ist im Maloyer-Wald der Kaserle-Hans (Johann Kaserbacher) bei der Holzarbeit tödlich verunglückt. Beim Bau der Bahn waren 15 bis 20 Männer damit beschäftigt das Tragseil in mehreren Längen hinauf

zu tragen bzw. zu ziehen, das war eine riesige Schinderei; bei Graznegg herauf sind viele Kehren, da wurde oft wegen mangelnder Abstimmung gestritten. Das Zugseil wurde zu 40-Kg-Rollen heraufgetragen. Mit dieser Seilbahn hatten wir zu Oberkratzberg große Probleme: Drei Stützen standen auf unseren Grundstücken. Die oft überschweren Lasten berührten immer wieder den Boden und hinterließen tiefe Furchen; einmal hat sich eine ganze Last sogar „ausgehängt", ist über den Acker hinunter gerollt und hat dabei den reifen Roggen nieder gewalzt. Daraufhin musste eine vierte Stütze errichtet werden.
Die Bahn wurde 1950 wieder abgebrochen.

Die Zeit zwischen 1939 und 1945
1939 kam das große Elend der „Option". Mein Vater lebte nicht mehr, wir Kinder waren noch zu jung, so musste unsere Mutter alleine die schwere Entscheidung treffen. Eine furchtbare Propaganda zwischen den so genannten Dableibern und den Deutschoptanten war in Gang gesetzt worden. Man kann sich das heute nicht mehr vorstellen und es ist zu wundern, wie die Leute das alles verkraftet haben. Zuerst hatte die Mutter fürs Dableiben gewählt, später hat sie „umgewählt", fürs Deutsche Reich.
1940 mussten diejenigen, die gerade beim Italiener Wehrdienst leisteten, aber für Deutschland optiert hatten, zur Wehrmacht einrücken. Da die Mutter zuerst fürs Dableiben optiert hatte, blieben mein Bruder und ich lange vom Krieg verschont. Erst 1943, als Italien kapitulierte, mussten auch die anderen allmählich zur Wehrmacht einrücken und so auch wir beide.

Mein Kriegsdienst
Ich kam am 2. Juni 1944 nach Schlanders zur Ausbildung, mein Bruder Luis am 12. oder 13. August. Am 15. August kam unsere Kompanie nach Belluno zur Partisanenbekämpfung. Wir bekamen Waffen (Maschinengewehre und Granatwerfer), die die Italiener nach der Kapitulation zurück gelassen hatten. Ich wurde Gruppenführer mit fünf Soldaten bei einem schweren Maschinengewehr. In Belluno hatten wir keine großen Probleme mit den Partisanen; einen gefallenen Kameraden hatten wir zu beklagen.
Mitte September sind unser fünf von der Kompanie nach Predazzo zu einer Ausbildung für Unterführer abkommandiert worden. Da wurden wir so richtig gedrillt und „geschliffen": Einmal mussten wir barfuß im Schnee herumlaufen – anfänglich war es ganz schön kalt, aber dann bekamen wir doch warm! Ein anderes Mal mussten wir durch einen Kartoffelacker robben, da schauten wir nachher aus wie Wildschweine. Mitte Oktober war die Ausbildung wieder vorbei und wir durften drei Tage auf Urlaub nach Hause fahren.
Wieder zurück nach Belluno sind wir dann im Dezember 1944 nach Seifniz bei Tarvis versetzt worden. Wir marschierten die ganze Nacht hindurch, denn bei Tag mussten wir uns vor den


Johann Mairhofer (l) und Martin Thaler, 1944

Tiefflliegern verstecken. Wir wurden in drei Züge aufgeteilt, einer blieb in einem Dorf, der zweite in einem anderen und der dritte beim Hauptstützpunkt. In Seifniz war zu dieser Zeit gewaltig viel Schnee, die eher kleinen Häuser dort waren fast nicht mehr zu sehen. Es war auch sehr kalt, bis zu 32 Grad minus. Die Wachposten wurden jede Stunde gewechselt. Von den Partisanen ging weiterhin keine große Gefahr aus. Es wurde wieder Frühling.

Bekanntschaft mit einem Tiefflieger
Es war am Ostermontag 1945. Am Dorf Seifnitz führte eine Eisenbahnlinie von Österreich nach Italien vorbei. Auf einem Abstellgeleis standen einige Waggons mit Kohle beladen, die bombardiert wurden; weiter der Straße entlang standen einige Baracken auf die sie ebenfalls mit ihren Bordwaffen schossen. Wir hatten unsere SMGs oberhalb unserem Militärlager postiert. Ich war alleine beim Gewehr, da die anderen ins Dorf gegangen waren, um Essen zu holen. Zuerst wollte ich auf den Flieger schießen, dann habe ich mir aber gedacht: Ach, die führen ja auch nur ihren Befehl aus und beließ es dabei. Aber als er ein zweites Mal anflog, änderte ich meine Meinung: Nein, das muss nicht sein und machte mich bereit, draufloszuschießen. Ich ließ den Flieger bis auf eine gewisse Distanz herankommen, sah die beiden Piloten in der Maschine und feuerte, aber nach einigen Schüssen hatte das SMG Ladehemmung. Der Flieger wendete und beschoss meine Stellung. Im letzten Moment konnte ich mich noch in einen Schützengraben werfen, die Kugeln schwirrten mir nur so um den Kopf, aber Gott sei Dank, keine hat mich getroffen. Die anderen MG-Schützen waren vorzeitig in den Wald oder in den Schützengraben geflüchtet.

Im Resiatal
Einige Zeit nach Ostern sind wir dann weiter nach Italien hinunter gefahren, ins Resiatal, da waren drei Dörfer. Mit dem Nachschub gab es durch die dauernden Bombardierungen große Schwierigkeiten, so hatten wir einmal mehrere Tage nichts mehr zu essen. Da schickte der Kommandant den 2. Zug ins Dorf am Ende des Tales (dahinter war bereits Jugoslawien), eine Kuh zu kaufen. Als sie gegen Mittag immer noch nicht zurück waren, schickte mich der Kommandant mit einem Kameraden ins Dorf, um nachzusehen, was denn los sei. Als wir dort ankamen, verhandelten die Soldaten gerade mit den Leuten und dem Herrn Pfarrer. Sie wollten, so der Zugführer, keine gute Kuh hergeben, daher hätte sich die Verhandlung in die Länge gezogen, aber nun wären sie kurz vor dem Abschluss. Wir gingen also wieder zurück. Die Kuh wurde geschlachtet, aber wir hatten nichts dazu, was auch schlimm war. Nach drei Tagen kam wieder Nachschub.
Einmal bin ich oberhalb des Dorfes hinaufgegangen, da war eine kleine Ebene mit Föhren. Ich kam zu kleinen Steinblöcken, worauf Plaketten aus Messing angebracht waren, mit Namen österreichischer Soldaten aus dem Ersten Weltkrieg – es war ein aufgelassener Soldatenfriedhof.

Weiter Richtung Jugoslawien
Mitte April hat es geheißen, dass unsere Kompanie nach Jugoslawien versetzt wird. Wir machten eine Abschiedsfeier. Ich hatte Wachdienst bis Mitternacht. Ich musste die Wachsoldaten auf ihre

Posten begleiten. Als ich hinkam, waren keine Wachposten mehr da, dasselbe bei der zweiten Ablöse. Dann habe ich verstanden und sagte den anderen eingeteilten Wachsoldaten: Wer abhauen will, muss sofort gehen, denn ich müsste Meldung machen – ich wollte ja nicht selber Probleme bekommen. Dann ging ich zum Zugführer, der noch beim Feiern war und machte Meldung über das Geschehene. Am Morgen mussten wir in einer alten Kirche zum Appell antreten. 21 Soldaten waren in der Zwischenzeit abgehauen. Der 2. Zug wurde auf die Suche nach ihnen geschickt, aber natürlich wurden weder welche gefunden noch gesehen. Am nächsten Tag fuhren wir vorerst bis Udine, der 1. und 2. Zug gleich weiter Richtung Jugoslawien. Am nächsten Tag kamen auch wir nach und ich hörte von Soldaten, die von der Front zurückkamen, dass ein Ultner, der Priesner-Sepp, gefallen sei. Ich sah auch viele Verwundete. Wir zogen dann weiter Richtung Fiume (heute Rijeka/Kroatien), an die Front. Ich ging zum Meer hinunter, da war eine Bucht, auf der anderen Seite lag das Städtchen Opatija (auf der Halbinsel Istrien) - ein Ort, schön wie Obermais. Die Ortschaft wurde von den Amerikanern mit schwerem Geschütz beschossen.

Auf Irrwegen zurück in die Heimat

In der Früh mussten wir antreten. Wir sollten direkt an die Front kommen, aber da kam vom Leutnant die Meldung, dass über Nacht die Wehrmacht von dort zurück gekommen sei und wir also nicht mehr hin müssten, aber dennoch in Kämpfe verwickelt werden könnten. Wir zogen ab, nach einigen Hunderten von Metern kam ein Mütterlein hinter dem Gebüsch hervor und schenkte uns Ziegenmilch. Ich war ganz hinten, da kam Meldung, dass im Haus, wo wir einquartiert waren, das Mannschaftsgeld vergessen worden war. Wer nochmals zurückgehen will, könnte das Geld behalten, doch niemand meldete sich, so überließen wir es dem Mütterlein; ob sie das Geld dann geholt hat oder nicht, weiß ich nicht.

Wir bogen dann von der Straße ab und zogen durch Gebüsch und Wald. Gegen Abend kamen wir in die Nähe einer Ortschaft. Der Kommandant sagte: Von nun an können wir nicht mehr geschlossen weiterziehen, jeder müsste nun selber schauen, wie er weiter kommt.

Mein Zugführer hat Paul Paulus geheißen und war ein Verwandter des bekannten General Paulus, Kommandeur in Stalingrad. Er wollte mit mir gehen, aber das wollte ich nicht, denn er glaubte immer noch was zu sein – und ich war aber bereits überzeugt, dass der Krieg eh schon vorbei ist und da, so dachte ich mir, kann ich so einen nicht brauchen! Ich ging zum 1. Zug, dort war ein Ultner, der Berger-Martl (Martin Thaler), mit dem ich dann abgehauen bin. Es war bereits dunkel. Wir gingen schnell der Hauptstraße entlang und stießen auf eine Kompanie der Wehrmacht, die auch mit Pferden und Wägen unterwegs war. Wir durften auf einen Wagen aufsitzen. Der Fuhrmann, er war aus Gargazon, fragte mich, ob ich ihn ablösen könnte, damit er ein wenig schlafen könnte. Wenn ich zu Hause mit einem Pferd zurechtgekommen bin, so dachte ich mir, wird es auch mit zwei Pferden gehen und nahm an. Eine Weile ist es gut gegangen, dann aber wären wir beinahe über die Straße hinaus gekommen.



Auf dem Bergl, nach dem Krieg.
Von links: Pfrolln-Gilli (Vigil Hillebrand), Hans mit Bruder Luis.

Dann kam Befehl: Der Tross muss wieder umdrehen. Wir beide sind aber zu Fuß weiter gegangen, die ganze Nacht und den ganzen nächsten Tag. Gegen Abend sind wir dann zufällig auf die Einheit gestoßen, die unserer Kompanie hätte sollen Verpflegung bringen. Wir blieben dort. Am nächsten Tag sind wir Richtung Triest gegangen. Irgendwo sind wir dann von Soldaten der Wehrmacht aufgehalten worden. Sie verlangten von uns den Marschbefehl, den wir natürlich nicht hatten. Wir hatten Glück und durften weiter, die Verpflegungsküche musste aber bleiben. Ein weiteres Mal wurden wir gestoppt, auch diesmal hatten wir Glück und konnten weiterziehen. Gegen Abend sind wir in Triest angekommen – die Stadt war menschenleer. Wir fuhren weiter. Starkes Kanonengetöse war zu hören, wie ein großes Donnerwetter.

Monfalcone. Tausch: Waffen mit Zivilkleidern. Bei einem Bauer in Doberdò

Um 3 Uhr in der Früh kamen wir in Monfalcone an, dort waren eine Panzersperre und ein deutscher Wachposten. Das war Ende April. Es herrschte großes Durcheinander. Wir kamen auf die Wachstube und die Fuhrleute zogen weiter in die Stadt. In der Wachstube kümmerte sich niemand um uns, so schlichen wir uns davon und gingen auch in die Stadt, wo wir wieder die Fuhrleuten antrafen.

Am 1. Mai wurde in der Stadt die weiße Fahne gehisst. Wir sahen über die Stadt ein Flugzeug kreisen, aus dem (angeblich) Marschall Tito winkte.

In Monfalcone haben wir unsere Pferde samt Wagen und Waffen bei den Italienern mit Zivilkleider eingetauscht. Auch haben sie uns Papiere für die Heimfahrt versprochen, die wir in ein paar Tagen bekommen würden. Das waren aber leider leere Versprechen! Ich wurde bei einer Familie untergebracht.

Nach fünf Tagen kamen zwei slawische Soldaten, die uns in ein Bergdorf namens Doberdò brachten. Die beiden redeten dort mit einigen Leuten. Wir wurden in ein Haus eingewiesen, wo wir bleiben konnten. Das war Anfang Mai. Wir konnten bei Bauern arbeiten. Bei dem ich gearbeitet habe, hatte Wiesen nahe am Meer, dort war es schön. Die Leute waren ganz nett zu uns, auch das Essen war gut. Einmal habe ich dem Metzger helfen müssen, eine Kuh zu schlachten, die, so glaube ich, für die Soldaten bestimmt war. Der Metzger war ein ganz netter Kerl. Er hatte einen größeren Hof und zwei Pferde im Stall; er bot mir an, bei ihm als Knecht zu arbeiten. Am Hof waren noch eine ältere Frau und ein erwachsener Schwachkopf.

Flucht aus dem Krankenhaus. Die glückliche Heimkehr

Ich bin erkrankt. Der Metzger brachte mich sofort ins Krankenhaus. Dort arbeitete auch ein deutscher Arzt – es herrschte ja Mangel an Sanitätern und Ärzten. Nach ein paar Tagen traf ich ihn einmal im Waschraum, da fragte er mich, ob ich wisse, dass wir nach Jugoslawien kämen. „Ja ich weiß" antwortete ich. Und er weiter: „Ob ich nicht abhauen möchte". Ich habe aber nicht mehr viel gesagt, denn ich wusste ja nicht, wie er es gemeint hat. Als ich dann tatsächlich einige Lastautos vorfahren sah, die uns wahrscheinlich verladen sollten, bin ich abgehauen: Ich sah wie im Hinterhof

das Krankenhaus-Personal durch einen Gartenzaun ein- und ausging, also nutzte auch ich diese Gelegenheit und schlich mich davon, in die Stadt. Dort war gerade ein Umzug (Siegesfeier!), dem ich mich anschloss. Als ich so mit den Leuten durch die Straßen zog, stand vor einem Haus die Frau, bei deren Familie ich untergebracht war. Sie erkannte mich sofort und rief mir zu „O Biondino!". Ich ging zu ihr. Sie wolle mir helfen. Ich bekam zu essen. Ihr Bruder sei ein Partisan, der mich über den Fluss Isonzo bringen kann. In der Früh kam dann auch ihr Bruder und es ist ihm tatsächlich gelungen, mich durch die Posten zu schleusen. Als wir über den Fluss waren, gab er mir irgendeinen Ausweis mit, dann war ich auf mich alleine gestellt.

Fünf Tage bin ich ohne Essen Richtung Heimat gegangen; einmal habe ich von einem Maulbeerbaum gegessen. Geschlafen habe ich immer im Freien, da ich niemandem traute, es war einfach zu gefährlich; auch in ein Rohr im Straßengraben habe ich mich einmal verkrochen, doch dann begann es zu regnen, so musste ich wieder heraus.
Später habe ich erfahren, dass viele meiner Kameraden, mit denen ich zuletzt im Bergdorf Doberdò war, auf ihrem Heimweg gefasst und nach Rimini ins große Gefangenenlager gebracht wurden. Nach fünf Tagen also bin ich dann völlig erschöpft in Niederdorf angelangt, wo ich drei Tage bei der Familie Prenn mich erholen konnte, um wieder zu Kräften zu kommen. Aus dieser Familie waren drei Brüder in meiner Kompanie, einer war gerade daheim in Urlaub, einer war gefallen und der dritte war mit mir im Bergdorf Doberdò. Die Angehörigen waren froh, dass ich Notiz von ihm geben konnte. Nach drei Tagen bin ich dann zu Fuß bis nach Olang gegangen. Von dort konnte ich mit einer Arbeitsgruppe von gefangenen deutschen Soldaten bis nach Bozen ins Lager mitfahren. Von Bozen bin ich dann wieder zu Fuß weiter, über Wiesen und Felder. Auf einem Hof habe ich übernachtet, dort bekam ich eine Gerstensuppe. Weiter bin ich dann mit dem Zug bis Burgstall, dann weiter zu Fuß über Völlan, wo ich bei meiner Schwester am Möslhof zugekehrt bin.
Am 21. Juni bin ich dann endlich erschöpft aber glücklich zu Hause angekommen. Mein Bruder Luis war schon früher nach Hause gekommen.

Die Hofübernahme

1948 ist mein Onkel Luis von Oberkratzberg weggegangen, auch mein Bruder Luis und die Schwester Rosa, die nach Köstenholz heiratete. Ich war also alleine mit meiner Mutter und der jüngsten Schwester Maria auf dem Hof. Mir war nicht so recht zu Mute, mir kamen Zweifel auf, ob ich das wohl schaffe. Eigentlich wollte ich immer schon Tischler werden, so wie es auch mein Vater war, bevor er den Hof übernehmen musste, nachdem seine beiden älteren Brüder im Ersten Weltkrieg gefallen waren – er war aber nie ein glücklicher Bauer und das stimmte mich nachdenklich. Da bin ich zum Moarhofer-Sepp (Josef Gamper) hinunter gegangen, um von ihm Rat zu holen. Er meinte, ich sollte es doch probieren, wenn es ganz und gar nicht geht, könnte ich immer noch Tischler werden. So bin ich geblieben und Bauer geworden.
1951 habe ich den Hof offiziell übernommen, habe Holz gehackt, um meine Geschwister auszahlen zu können. Den Transport des Holzes ins Tal haben Italiener übernommen. Vier bis fünf Männer bauten eine Bahn zur Gremsenwiese hinunter (ungefähr dort, wo heute das Haus Eschenleit steht); die ganze Abwicklung hatte eigentlich gut funktioniert.
1953 habe ich Maria Egger geheiratet.
1954 haben wir (Beimann, Inner- und Außerschweig und Oberkratzberg) die so genannte Schwoager-Seilbahn gebaut, so konnten wir auch Milch stellen. Im Jahre 2000 wurde die Bahn abgebrochen.
Heimatbewusst
Gerne erinnere ich mich an die Teilnahme an der „Los-von-Trient" Kundgebung auf Schloss Sigmundskron am 17. November 1957. Mein Bruder Luis, der damals in der Ortsstelle der Südtiroler Volkspartei irgendwie aktiv war, ermutigte mich mitzukommen und so gingen wir beide nach Sigmundskron. Wir standen in der Nähe der Redner. Vor allem der Redner Georg Pircher hat mir imponiert. Insgesamt war ich von der großen Kundgebung, an der sich etwa 35.000 Südtiroler beteiligt haben, begeistert und sehr beeindruckt.

Nach 45 Jahren als Bauer zu Oberkratzberg habe ich 1992 den Hof an den Sohn Hermann übergeben.

Nacherzählt von Jörg Gamper



Auf der Auerhahnjagd mit Onkel Luis.



Familienfoto: Vorne Maria Egger Mairhofer und Johann Mairhofer; hinten von links: Alfred, Hilda, Rosa, Helga und Hermann.

GESCHICHTLICHES

Südtirol unter Strom von Christoph Gufler

Der Ausbau der Wasserkraft in Südtirol von der k. und k.-Zeit bis heute

Teil 15

110 Millionen Kubikmeter Wasser

„Von der Tragik, die sich hier abgespielt hat, kündet nur mehr der inmitten der Wasserfläche aufragende Turm der Pfarrkirche von Alt-Graun" (Klaus Fischer). Der Reschen-Stau-See war zwischen 1948 und 1950 durch die Errichtung des Staudammes nördlich von St.Valentin auf der Heide angelegt worden. Dadurch stieg der Wasserspiegel um 22 Meter bis auf eine Höhe von 1497 Meter an, wodurch der 67 Hektar große Grauner See mit dem alten Reschen See (91 Hektar)zu einem einzigen Stausee mit einer Länge von 6,5 Kilometer und einer Gesamtfläche von 6,8 Quadratkilometer vereinigt wurde. Die Speicherkapazität des Reschen Stau-Sees beträgt 110 Millionen Kubikmeter Wasser. Über einen 13 Kilometer langen Stollen wird daraus das 595 Meter tiefer gelegene Kraftwerk von Glurns-Schluderns gespeist, welches 235 Millionen Kilowattstunden Strom im Jahr erzeugt. Das ebenfalls von der Montecatini errichtete Kraftwerk von Kastelbell (Jahresproduktion 415 Millionen Kilowattstunden) wird durch die Etsch betrieben, die über einen 18 Kilometer langen Stollen bei Laas abgeleitet wird. Insgesamt liefern die beiden Vinschgauer Kraftwerke 650 Millionen Kilowattstunden Strom, was etwa einem Drittel der gesamten damaligen Stromerzeugung in Südtirol entsprach. Dadurch waren die Montecatini zu Selbstversorgern an Strom geworden und konnten die Energie aus ihren zahlreichen anderen Kraftwerken verkaufen. Vor diesem Hintergrund hätte die Entschädigung der Bevölkerung von Graun und Reschen wohl nicht besonders ins Gewicht fallen dürfen. Tatsächlich mussten die Obervinschgauer neben dem unersetzlichen Verlust der angestammten Heimat auch noch erhebliche finanzielle Verluste hinnehmen. Die „Dolomiten" schrieben dazu 1955:" Die Entschädigungspreise für die Äcker betrug kaum die Hälfte von den Preisen, wie sie im freien Handel damals ausbezahlt wurden. Jene für die Wiesen waren um ein gutes Drittel oder bis zur Hälfte niedriger". Erschwerend kam dazu, dass es vielen der insgesamt 120 Besitzer nicht möglich war im Tale einen Ersatz zu finden und sie somit gezwungen waren die angestammte Heimat zu verlassen. Deshalb werden die Worte, welche Ministerpräsident Alcide Degaspari am 28.August 1949 bei der Einweihung des Werkes in Glurns-Schluderns sagte, in den Ohren der Grauner und Reschener wie Hohn geklungen haben:" Die Montecatini hat die Pflicht, sich an die Versprechungen zu halten und die Bevölkerung zufrieden zu stellen, die auf ihrem Grund frei leben und Erwerbsmöglichkeiten beibehalten wolle. Man dürfe nicht nur die Kilowattstunden, nicht nur die Anstrengung der Arbeiterschichten, nicht nur die Größe des Werkes in Betracht ziehen, sondern auch die Opfer der Bewohner müssen bewertet werden. Und das ist Geschehen bei der Verwirklichung dieses Werkes" („Dolomiten" vom 29.9.1949).

Aus Altgraun

Der verdiente Landeskundler Richard Staffler beschreibt in seinem leider vergriffenen Buch „Humor im Etschland" (1938) die 1949 in den Fluten des Stausees versunkene Landschaft auf der Malser Heide und erzählt von den Grauner „Banklhockern": „Seit Urväterzeiten hocken die Grauner Abend für Abend, wenn das Wetter halbwegs tut, auf Bänken längs der Häuser des Dorfplatzes, rauchen ihre Pfeifen und schwatzen über die Einhergänge des Tages und genießen solcherart das Grauner Nachtleben.Das Weibervolk aber ist nach altem Gesetz von der Banklhockerei völlig ausgeschlossen".

Schweizer Geld

Im schweizerischen Rheinwald sollte ein E-Werk gebaut werden, welches das Dorf Splügen und einen Teil von Mendels überflutet hätte. Die Rheinwalder wehrten sich aber und der Bundesrat erteilte keine Konzession. Darauf wandte sich die schweizerische Geselslchaft „Elektro-Watt" an die Montecatini, um sich am Reschenstauwerk zu beteiligen. Man schloss am 30.8.1947 einen Vertrag, wonach die Montecatini gegen ein Darlehen von 30 Millionen Schweizer Franken zehn Jahre lang 120 Millionen kWh Winterenergie in die Schweiz liefern musste (Ludwig Schöpf – Alfred Plangger).

Letzter Gottesdienst

„Sonntag, 9. Juli 1950, letzter Gottesdienst. Anstelle der Seitenaltäre gähnte die Leere der unverputzten Mauern. Die Orgel war bereits entfernt worden. Herzergreifend waren die Abschiedsworte des Pfarrers von der Kanzel. Viele Leute haben geweint. Am Nachmittag wurde das Allerheiligste nach dem St.Anna Kirchlein auf dem Hügel über dem sterbenden Dörflein übertragen. Sonntag, 16.Juli, 8 Uhr abends, läuten die Glocken ein letztes Mal zum Abschied von ihrem alten Graun. Gemeinsam läuten sie eine halbe Stunde, und dann fünf Minuten lang die Große. Dieser letzte Gruß der Glocken wird jedem Grauer unvergesslich bleiben."

Christoph Gufler hat als Bürgermeister von Lana die über 40 Standortgemeinden von ENEL-Kraftwerken bei den Ver-

HOLZNER JOSEF
& SÖHNE
BAUUNTERNEHMEN
www.holzner-soehne.it

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
einen Gesellen und einen Maurerlehrling

Wenn du:
- gerne im Freien bist
- Maschinen dich faszinieren
- du handwerkliches Geschick hast
- genau arbeiten kannst
- teamfähig bis
- und an einen Beruf mit verschiedensten Herausforderungen interessiert bist:

dann melde dich unter 0473 785040

handlungen mit Land und SEL vertreten und sich in den Büchern „Versunkene Heimat" (1994) und „Das verlorene Erbe" (2007) intensiv mit der Geschichte der Wasserkraft in Südtirol auseinandergesetzt.

Teil 16
Die Ohnmacht der Südtiroler

Die Tragödie von Reschen schildern die „Dolomiten" am 8.9.1949 in kräftigen Worten:" Der Bauer quert müden Schrittes über das Feld, auf dem er zum letzten Mal die Garben eingebracht. Geh, Bräunl, geh, dummes Bräunl, der Stall gehört nicht mehr uns. Verstehst nicht, wir müssen alle gehen. In dem schmalen harten Bauerngesicht arbeitet es und die Augen sind heiß". Ein Augenzeuge beschreibt den Weg der Zerstörung:" Graun liegt in den letzten Zügen. Wie bei einem Todkranken stirbt Glied für Glied ab. Tag für Tag dringt das Wasser weiter vor, Tag für Tag erdröhnen die Sprengungen, und sobald sich der Rauch verzogen hat, ist wieder ein Haus in sich zusammengesunken". Die Not der Menschen, welche diese Pressestimmen wiederspiegeln, änderte an den Tatsachen ebenso wenig wie das vorsichtige Taktieren oder der erbitterte Protest der Südtiroler Politiker. So schrieb der spätere Landeshauptmann von Südtirol und damalige Regionalrat Alois Pupp in den „Dolomiten" vom 5.5.1949 über die „Wasserkraftwerke Südtirols": „ Das Statut für unsere Regionalautonomie hat uns leider auf dem Gebiet der Wasserrechte reichlich stiefmütterlich behandelt; jedes andere erlassene Staut für Regionalautonomien enthält Bestimmungen, die die öffentlichen Gewässer in die Zuständigkeit der Region miteinbezieht; nur unsere Region besitzt kein Recht über Konzessionsverleihungen. Deshalb muss uns wenigstens zugestanden werden, dass wir uns mit allen Mitteln zur Wehr setzen, wenn durch den Ausbau der Wasserkräfte angestammte und allgemein anerkannte Rechte des Volkes – unzweifelhafte Menschenrechte- mit Füßen getreten werden. Leider gibt es heute noch Menschen genug, die glauben, in Südtirol weiterhin faschistische Gewaltmethoden nach altbekanntem Muster anwenden zu können. Gegen diese Herren ist unsere Abwehr gerichtet, nicht gegen alle Gutmeinenden und Gerechtdenkenden oder gar gegen den Staat als solchen." Aus heutiger Sicht ist es schwer nachvollziehbar, dass zwei ganze Dörfer den Interessen eines privaten Industriekonzernes geopfert werden mussten. Der im Obervinschgau erzeugte Strom aus dem Reschenstausee ging noch dazu zur Gänze außer Landes. Eine eigene Hochspannungsleitung über das Stilfser Joch transportierte ihn zu 100 Prozent zu den Werken der Montecatini in die Poebene. Dabei darf man allerdings nicht außer Acht lassen, dass Südtirol noch schwer vom Trauma der faschistischen und nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, der Tragödie der Option und den Schrecken des 2. Weltkrieges geprägt war. Auch bestand für eine eigenständige Politik im Korsett der Region Trentino-Tiroler Etschland kaum Handlungsspielraum . Allenfalls hätten den Untergang von Graun und Reschen ein Gerichtsverfahren stoppen können, da für die Anhebung der Stauung von fünf auf 22 m eine neue Konzession erforderlich gewesen wäre. Die von der Montecatini angedrohten Schadenersatzforderungen in Millionenhöhe und das nach der Zeit des Faschismus geringe Vertrauen in die Gerichtsbarkeit verhinderten aber auch diesen Ausweg.

Zusammenspiel der faschistischen Behörden

Die im ursprünglichen Projekt für den Reschen Stausee vorgesehene Anhebung des Wasserspiegels um fünf Meter war 1939 plötzlich auf 22 Meter erhöht worden, was den Untergang der beiden Dörfer Reschen und Graun bedeutete. Dafür wäre ein neues Projekt erforderlich gewesen. Das Vorhaben wurde vom faschistischen Gemeindesekretär nur in italienischer Sprache lediglich für zwei Wochen ausgehängt, sodass kein Einwand erfolgen konnte. Obwohl diese Vorgangsweise selbst im damaligen faschistischen Italien gesetzeswidrig war, erklärte das römische Ministerium die Arbeiten für dringend und unaufschiebbar und ermächtigte die Montecatini am 6.4.1940 zum Baubeginn.

Unsichere Ablöse

Als das Stauwasser ab dem 1.8.1949 begann die Häuser zu überfluten, war die Abfindungsfrage der Eigentümer noch völlig offen. Der Südtiroler Parlamentarier Friedl Volgger lotste deshalb den italienischen Unterrichtsminister und späteren Staatspräsidenten Antonio Segni nach Graun um die von der Montecatini vertretene Ansicht, es handle sich um eine völlig unwirtliche Gegend zu widerlegen. Die Grauner und Reschner führten dem Staatsvertreter eine beeindruckende Viehschau vor. Dem Minister standen Tränen in den Augen und er versprach sich für eine angemessene Entschädigung einzusetzen.

Neu- Graun

Im Frühjahr 1949 standen die Bewohner von Graun und Reschen vor dem Nichts. Sie waren gezwungen ihre angestammte Heimat zu verlassen. 30 der insgesamt 120 Besitzer beschlossen an den Hängen oberhalb von Graun eine neue Heimstatt zu errichten. So entstand 1950 Neu-Graun, für das einschließlich der Pfarrkirche zur hl. Katharina der Bozner Architekt Erich Pattis die Planung übernahm. Die meisten der Ausssiedler mussten die Heimat verlassen, da um Graun und Reschen keine Möglichkeit einer Neuansiedlung vorhanden war. Manche von ihnen wanderten überhaupt aus Südtirol ab.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr wünscht von Herzen die Vinzenzkonferenz zum Hl. Nikolaus Ulten.



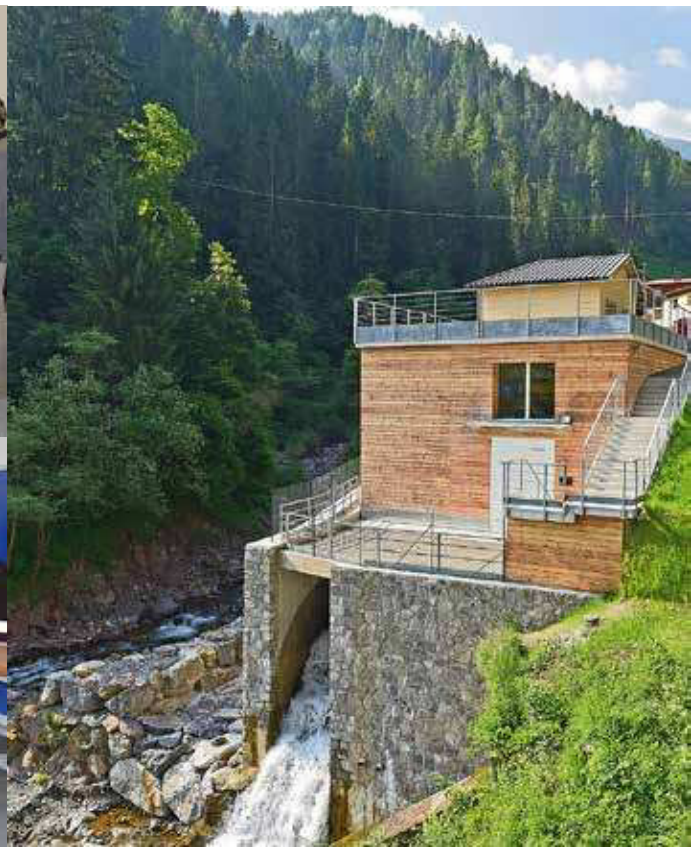
Mit einem aufrichtigen „Vergelt's Gott" danken wir allen, die unsere Arbeit wohlwollend unterstützt haben. Ein besonderer Dank geht an die Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein, die uns heuer mit einer großzügigen Spende bedacht hat. Danken möchten wir auch all jenen, die im Gedenken an ihre lieben Verstorbenen für das Projekt „Zum Schutz des Kindes" gespendet haben. Wir wissen es zu schätzen, dass es Menschen gibt, welche die Not unserer Mitmenschen wahrnehmen und zu deren Linderung beitragen.

Feierliche Eröffnung des Restwasserkraftwerks St. Pankraz

Am heutigen Samstag, 5. September, ist das neue Restwasserkraftwerk am Fuß der Staumauer St. Pankraz im Ultental offiziell eingeweiht worden. Nach nur neun Monaten Bauzeit ist die Anlage seit Dezember 2014 in Betrieb und wird von SE Hydropower, einer Gesellschaft der SEL Gruppe, geführt. Das Restwasser, welches zur Stromproduktion genutzt wird, wird vom Ableitungsstollen des Kraftwerks Lana, das vom Pankrazer Stausee gespeist wird, entnommen und fließt über eine unterirdische Druckrohrleitung in die Turbine der neuen Anlage, bevor es zurück in die Falschauer geleitet wird. „Mit diesem Restwasserkraftwerk nutzen wir die Ressource Wasser noch effizienter und steigern damit den Anteil des aus sauberer Wasserkraft gewonnen Stroms“, sagt der Präsident der SEL AG, Wolfram Sparber. Für Projektierung, Bauleitung und Projektsteuerung war der Bereich Engineering & Consulting der SEL verantwortlich. Das Kraftwerk wurde in Rekordzeit realisiert: „Von der Machbarkeitsstudie bis zur Inbetriebnahme sind nur eineinhalb Jahre vergangen. Möglich war das dank eines straffen Projektplans und dank der guten Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Unternehmen und unseren Mitarbeitern“, so Projektleiter Luca Merlino vom Bereich Engineering & Consulting. Das Restwasserkraftwerk hat eine Konzessionsleistung von 231 kW, die durchschnittliche Jahresproduktion liegt bei 1,9 GWh, was dem jährlichen Durchschnittsverbrauch von rund 545 Haushalten entspricht (berechnet mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 3.500 kWh). „Es ist das erste von mehreren Restwasser- und Energierückgewinnungsanlagen, durch welche die umweltschonende Stromproduktion in den Anlagen der SE Hydropower erhöht werden kann“, sagt der Geschäftsführer der SE Hydropower, Mario Trogni. Die Umsetzung dieser Kraftwerke ist ein wesentlicher Bestandteil der erhaltenen Konzessionen.







TUGA
TECHNISCHE und GRAPHISCHE ANWENDUNGEN

Ihr lokaler Partner in allen Computerfragen

* Service vor Ort
* Installation
* Netzwerk
* Wartung
* Komplettlösungen
* Betriebe & Private

Bozner Straße 15/11
I-39011 Lana (BZ)
(t) +39 0473 550245
(f) +39 0473 559826
(e) info@tuga.it
(w) www.tuga.it

18. Tag der Chronisten – Landesrat Mussner: „Chronist ist Gedächtnis der Orte“

Zu einem Dialog über die Entwicklungen in den Südtiroler Dörfern sind rund 100 ehrenamtliche Chronisten am 20. November in Bozen beim 18. Tag der Chronisten zusammengekommen. Landesrat Florian Mussner würdigte die wertvolle ehrenamtliche Arbeit der Chronisten und bezeichnete sie als „Gedächtnisse der Orte“. Neun Chronisten wurden für ihre langjährige Tätigkeit geehrt, unter ihnen unser Ortschronist Georg Gamper. Die Gemeindeverwaltung und die Redaktion danken ihm für seinen langjährigen Dienst an der Allgemeinheit.



Kleinanzeiger

Suche funktionierenden **PC-Flachbildschirm** zu schenken. Tel. 347 5708139.

Heimrad um 200,00 Euro, **Wäschetrockner** um 100,00 Euro, **Kastl** mit 3 Auszügen um 200,00 Euro zu verkaufen. Tel. 0473 787010.

Kleine möblierte Wohnung in St. Pankraz zu vermieten. Tel. 348 5920628 oder 349 8013153.

Verkaufe verschließbaren Waffenschrank aus Fichtenholz mit verschließbarer Innenschublade, handgefertigt, sehr guter Zustand. Tel. 340 6931703.

Wohnung mit Garage, Keller und Garten im Zentrum von St. Walburg zu vermieten. Tel. 346 1622312.

Verkaufe schöne 60 m² Wohnung mit Garten, Keller, Garage und Autoabstellplatz in St. Walburg. Mehr Infos unter Tel. 339 4262473.

Verkaufe kleine und große Hasen aus Platzmangel. Tel. 333 9898052 bitte ab 16:00 Uhr anrufen.

Die Südtiroler Krebshilfe Bezirk Meran sucht **freiwillige Frauen bzw. Näherinnen,** welche für die Vereinigung **Zirbelkieferkissen,** auch in Heimarbeit, nähen. Material wird zur Verfügung gestellt. Weitere Infos im Bezirksbüro nur vormittags unter Tel. 0473 445757.

Suche renovierungsbedürftiges Haus / Wohnung mit Garten- oder Grünfläche in St.Pankraz Umgebung. Tel. 380 3962589.

773 m² Grund im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Infos: 348 2922084.

Sehr geräumige 9 Zimmerwohnung mit Balkon, ca. 210 m², renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Informationen 338 5294206.

Keller- bzw. Lagerraum in der Nähe des Schulzentrums zu vermieten. Infos: 348 2922084.



Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Gemeinde St. Pankraz.
Eingetragen im Landesgericht
Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantw. Direktor: Christoph Gufler
Layout: Fa. D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Marling

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.

NATÜRLICH ZERTIFIZIERT

DER GRÜNE STROM DER SEL



Unsere Wasserkraftwerke erzeugen zu 100 % zertifizierten grünen Strom.

Grüner Strom bedeutet erneuerbare, umweltfreundliche Energie, bei deren Herstellung kein CO_2 entsteht.

Grüne Nummer
800 832 862

www.greenenergy.bz.it

green energy® SEL
Südtirol • Alto Adige